

GUALTERI BURLAEI LIBER

DE

VITA ET MORIBUS PHILOSOPHORUM

MIT EINER ALTSPANISCHEN ÜBERSETZUNG DER ESKURIALBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN KNUST

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM OCTOBER UND NOVEMBER 1883

TÜBINGEN 1886.



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

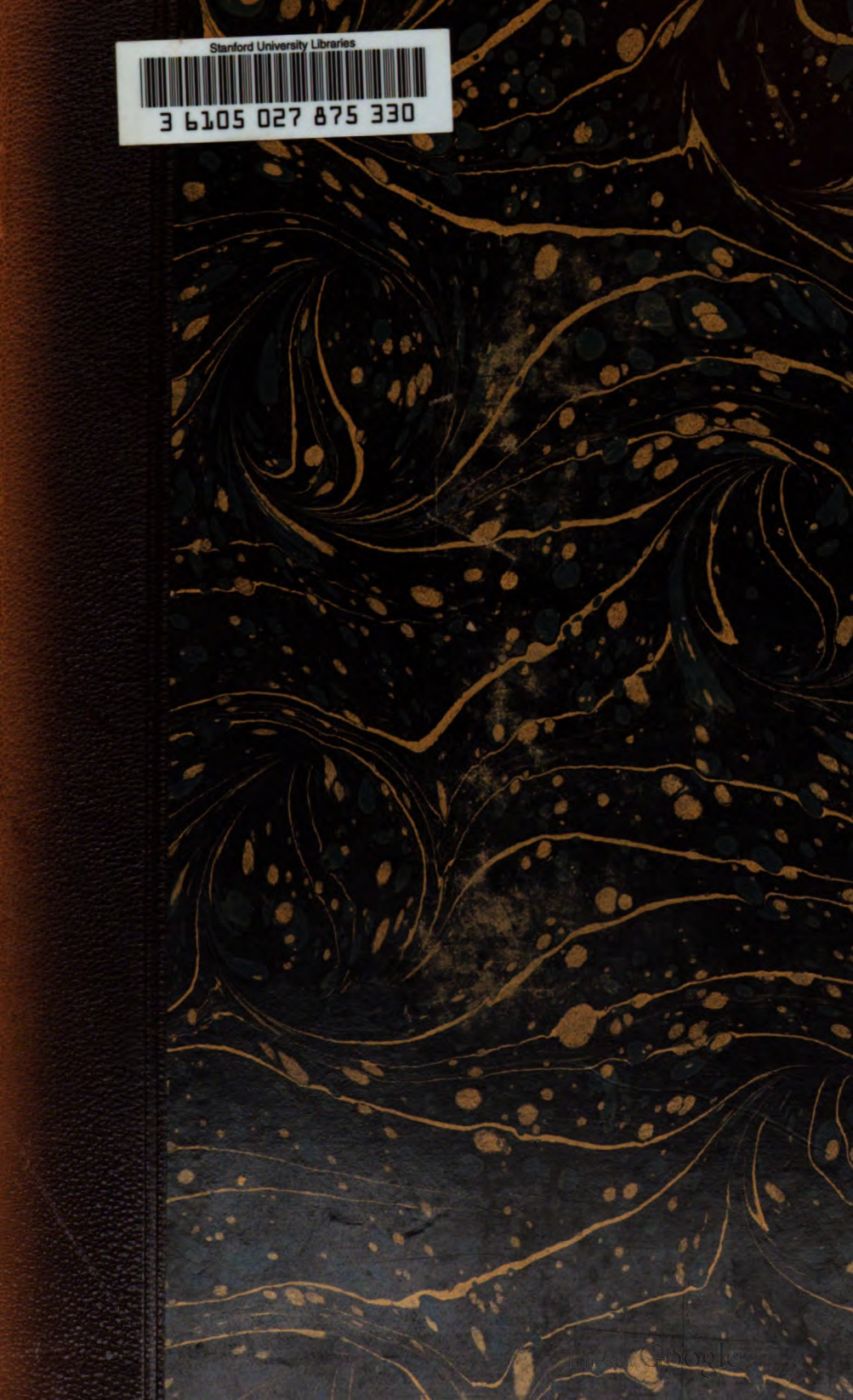
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Stanford University Libraries



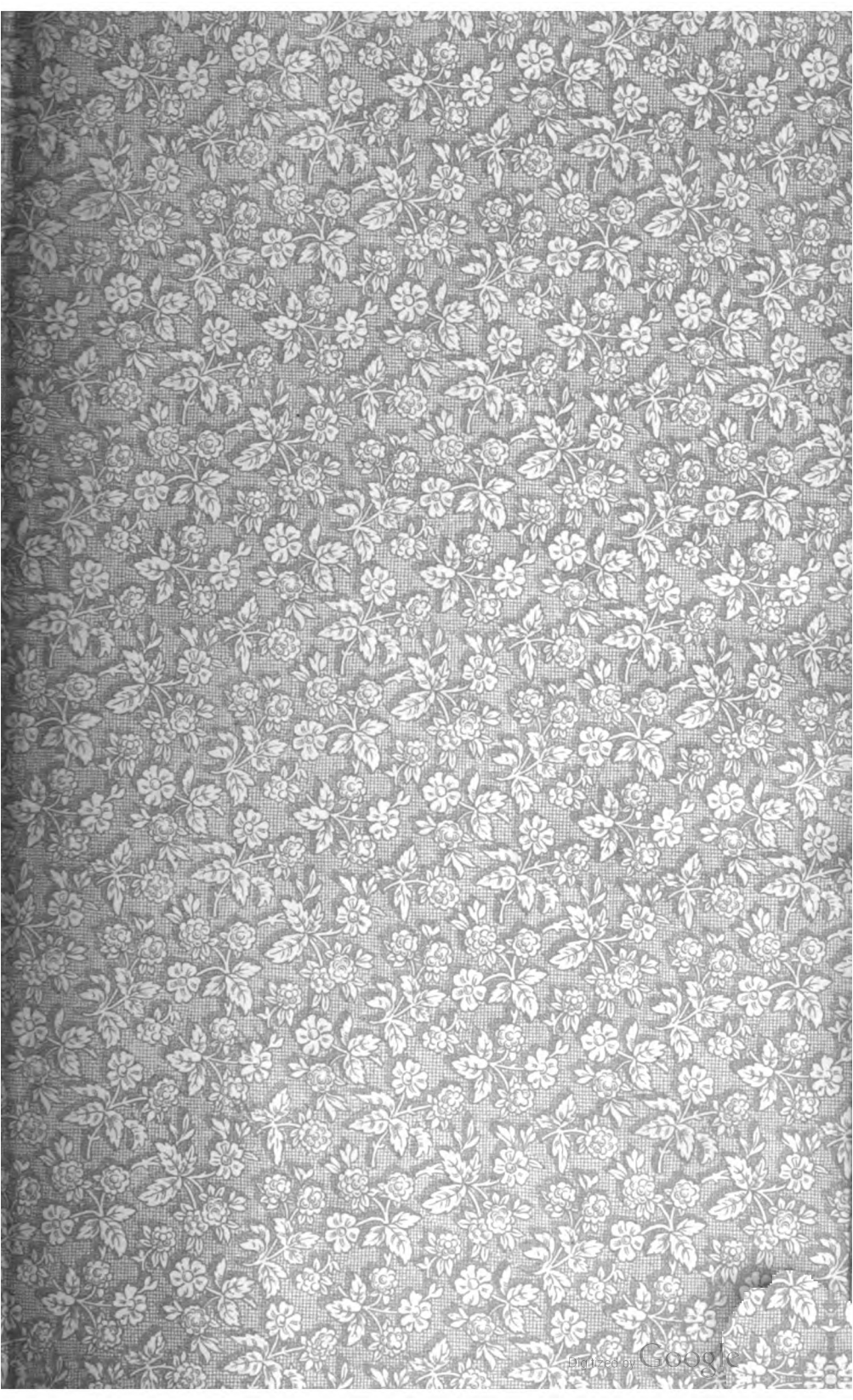
3 6105 027 875 330



www.ebook



LELAND · STANFORD · JUNIOR · UNIVERSITY



830.8

L97

V.177

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLXXVII.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1886.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

•

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr W. L. Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanaleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

•

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimerath dr Bartsch, ordentlicher professor an der g. universität in Heidelberg.

Dr Bechstein, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.

Professor dr Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Dr Hertz, professor an der k. technischen hochschule in München.

Bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Sievers, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

GUALTERI BURLAEI LIBER

DE

VITA ET MORIBUS PHILOSOPHORUM

MIT EINER ALTSPANISCHEN ÜBERSETZUNG DER ESKURIALBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN KNUST

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM OCTOBER UND NOVEMBER 1883

TÜBINGEN 1886.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

VERLAG
VON
G. GÖTTSCHE LOWE
VERLAG

1934-19

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

Liber de vita et moribus philosophorum poetarumque veterum ex multis libris tractus nec non breviter et compendiose per venerabilem virum magistrum Walterum Burley compilatus incipit feliciter ¹.

Hain Rep.
Nr. 4121
Bl. 15 a.

La vida y las costumbres de los viejos filosofos. ^{h-III-1}
^{bl. 1a}

*

¹ Incipit libellus de vita et moribus philosophorum et poetarum
CRLNADGB.

De [vita et moribus]¹ philosophorum² veterum tractatus multa que ab antiquis autoribus in diversis libris de ipsorum gestis sparsim scripta repperi in unum colligere laboravi plurimaque eorum responsa notabilia et dicta elegancia huic libro inserui, que ad legencium consolacionem et morum informacionem conferre valebunt.

Cap. I. Thales.

Thales, philosophus, asianus, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum, patre Examio, matre Cleobulina³ ex (Thelidis)⁴, qui sunt fenices nobilissimi, Athenis claruit⁵.

Hic [primus]⁶ sapiens appellatus est secundum quem et septem sapientes^b vocati sunt. Fuit autem conscriptus civis Mileti^c, ideo Thales milesius appellatus est. Hic post politicam naturalis philosophie factus est speculator, et inventor fuisse urse maioris et navalis astrologie dicitur^d. Scripsit autem de conversione et equinoccio, et primus inter philosophos dicitur de astrologia tractasse, necnon et solares eclipses^e et eversiones predixit^f. Similiter et inter philosophos primus

*

1 CRLNADGB; moribus et vita H. 3 philosophorum et poetarum H. 4 Cleobolina ADGB. 5 ἐκ τῶν Θηλειδῶν Diog. Laert.; edilibus H; civibus CRLNADGB. 6 CRLNADGB; πρῶτος Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 22, vgl. Herodot I, 170. b Nur Thales, Solon, Pittacus und Bias werden immer unter den sieben weisen aufgeführt; die drei andern aber sind nicht mit gleicher gewisheit anzugeben, s. Diog. Laert. I, 41, auch 30; Clemens Alexandr. Stromata lib. I, c. XIV, Migne, Patrol. curs. complet. Paris, Ser. graeca, bd. 8 (1857), sp. 758 B.

La vida y las costumbres de los viejos filosofos queriendo tractar trabajo por rrecolegir muchas cosas de aquellas que io falle escritas de los antiguos autores ¹ y en libros diversos esparsidas. E en este pequenno libro enxeri las rrespuestas notables y dichos elegantes de aquellos filosofos, las quales podran aprovechar a consolacion de los leyentes y informacion de las costumbres.

Cap. I. Tales millesio.

Tales, filosofo, asiano, segunt dise Laercio en el libro de la vida de los filosofos, su padre fue llamado Jamio y su madre Cleobol(i)na. Este clarescio en Atenas.

Este fue llamado el primer sabio segunt el qual son llamados los siete sabios. Y fue cibdadano conscrito, e porende fue dicho del: Tales, millesio, sennor es. Aqueste despues de la politica y de la natural filosofia fue fecho especulador de la astrologia que se rrequiere al arte del navegar, y fue ynvendedor de la osa ² mayor, y escrivio de la conversion y del equinoccio, y disese que aqueste fue el primero de los filosofos que ovo tratado de la astrologia ³ y que aqueste ovo fallado la grandesa del sol y la luna. E aqueste antedixo los eclipsis del sol ⁴. Y algunos disen que este fue el primero entre los

*

1 actores h. 2 cosa h. 3 filosofia h. 4 In h steht dieser satz erst nach dem ihm hier folgenden.

*

c Diog. Laert. a. a. o. d Diog. Laert. I, 23; aber τῆς ἀρκτου τῆς μικρᾶς. (Corsini), Rosaio, cap. IX, Studium nobile, B. s. 24: e fu el primo che 'nsegnasse astrologia: cioè di conoscere el corso del sole e della luna. e Herodot. I, 74, vgl. s. 8 z. 10. f Diog. Laert. I, 23.

^{bl. 15 b} dicitur* a quibusdam posuisse animas immortales* et solis et lune magnitudinem invenisse. Primus de natura disputavit et inanimatis animas tradidit, coniciens ex lapide magnete et electro. Ab egipcis^b geometriam didicit^c. In politicis vero optime est consiliatus^d. Aiunt autem, eum coniuge caruisse, et interrogatus cur non duceret, ¹ ait: »Ob filiorum amorem«^e. Hic principium omnium aquam posuit^f mundumque animatum dixit et demonibus plenum^g. Tempora quoque anni fertur invenisse et (eum) in CCCLXV dies divisisse^h. Scripsit autem de astronomia multa que in duobus carminibus comprehenditⁱ. Cum quidam² a piscatoribus iactum emisset, extracta magni ponderis aurea tabula³, orta est controversia, illis se capturam piscium vendidisse affirmantibus, hoc fortune ductum⁴ [se]⁵ emisse dicente. Qua contradiccione⁶ propter novitatem rei et magnitudinem pecunie ad universum civitatis populum delata, placuit Apollinem delphicum consuli, cui aurea mensa adiudicari deberet. Apollo respondit: illi esse dandam qui sapientia ceteros preemineret⁷. Hiis auditis, huic Thaleti, philosopho, uni de septem sapientibus, data est. Ille cessit eam Bianti philosopho, Bias Pitacho, is protinus alii. Que deinceps per omnium septem sapientum orbem ad ultimum ad Solonem pervenit, qui et titulum amplissime prudentie et etiam premium^{bl. 16 a} ipsum, scil. mensam auream,* ad ipsum Apollinem transtulit^k.

1 duceret uxorem CRLNADGB. 2 Dum autem tempore quodam CRLNADGB; A piscatoribus in milesia regione verriculum trahentibus, quidam iactum emerat Val. Max. Spec. hist.; Val. narrat, quod piscatores vendiderant iactum suum cum reti Joh. Vall. 3 mensa delphica Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall. 4 fortunam iactus Val. Max. Spec. hist., ohne iactus Joh. Vall. 5 Val. Max. Spec. hist., Joh. Vall.; sic dixit se CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; conditione Val. Max.; Et tunc Joh. Vall.; Unde . . . delata est sententia. Deinde ad Apollinem delphicum delata est ut iudicaret cui m. a. d. CRLN [deberetur ADGB]. 7 praestaret Val. Max., Spec. hist., Joh. Vall.; precelleret et virtute CRLNADGB.

a (Corsini), Rosaio a. a. o. Dasselbe von Pythagoras berichtet, bl. 32^b, und von Pherecides in Cic. Tuscul. Quaest. I, XVI, 38: Pherecydes Syrius primum dixit animos hominum esse sempiternos. b S. J. G. Wilkinson, the Manners and Customs of the ancient Egyptians, 2 Ed. by S. Birch, London 1878, bd. II, s. 314 bis 318. c Diog. Laert. I, 24. d Diog. Laert. I, 25. e Diog. Laert. I, 26. Boc. de Oro, s. 376, g: E dixeron

filosofos que puso que las animas eran ynmortales. Fue el primero que disputo de la natura y dixo que avia animas en las cosas (in)animadas. Y aprendio geometria de los egipcianos. Y muy bien consejo en las pulcias. Disen que carescio de muger, y preguntado que por que non la tenia rrespondio que por que era muy estrecho el amor de los fijos. Este puso que el agua era principio * de todas cosas. E dixo que el mundo tenia anima ^{bl. 15} y que estava lleno de demonios. Y disese aver fallado los quatro tiempos del anno y aver departito el anno en tresientos y sesenta y cinco dias. Escrivio muchas cosas del astronomia las quales comprehendio en dosientos versos. Y como de unos pescadores mercase un lance de los que fasian con sus rredes sacaron en ellas una tabla de oro la ¹ qual avia un grant peso, sobre lo qual nascio entre ellos question, ca los pescadores afirmavan que ellos non avian vendido synon los peces que tomasen. Tales desia que avia conprado lo que la fortuna traxiese. La qual question fue venida ante el pueblo por la novedad de la cosa y la grandesa del valor. Y plugo al pueblo que demandasen al ydolo de Apolo Delficon consejo, a quien seria adjudicada la mesa de oro. Apolo rrespondio que se devia dar a aquel que a todos los otros sobrepujava en sapiencia. Oyda aquella rrespuesta, la mesa fue dada a este Tales, filosofo, uno de los siete sabios. Tales rrenunciola a Bias, Bias diola a Pitaco y este Pitaco diola luego a otro, y dende andovo por todos los sabios, a la fin vino la mesa a Solon el qual tenia titulo de muy grande prudencia, y Solon traspaso la mesa

1 en la qual h.

a otro. Vgl. Plutarch, Solon, c. VI, Vitae, bd. I, s. 97; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 76. f Vgl. s. 8 z. 10. (Corsini), Rosaio, a. a. o. g Diog. Laert. I, 27. h Diog. Laert. a. a. o. (Corsini), Rosaio, a. a. O. Wilkinson, a. a. o., bd. III, s. 103 bis 107. i Diog. Laert. I, 23. k Vinc. Bell, Spec. hist. III, 120: Val. (Max.), IV, (I, Ext. 7). Joh. Vall. Bl 115^e, Comp III, I, 1: Val. IV, 1. Scala celi, Clericus, bl L^a. Bromyard, Summa predicantium, Civitas C IIII, Art. I, XIII, u. Sapiencia S III, Art. IIII, XII: Val. Gesta Romanor. nr. 208, s. 618; parallelstell. s. 744. Cyrill. Alexandr. adv. Julianum, lib. I, Migne, P. c. c. ser. gr., bd. 76 (1859), sp. 544 D: Πορφύριος ἐν τῇ πρώτῃ βιβλίῳ τῆς φιλοσόφου ἱστορίας. Plutarch, Solon, c IV, Vitae bd. I, s. 96. Diog. Laert. I, 28 erwähnt den vorfall nur kurz. Pauli, schimpf etc. nr. 638.

Hic Thales pauper erat, vacans enim philosophie studiis acquisicioni pecunie intendere non valebat. Cumque a quibusdam exprobaretur illi paupertas et quod sua philosophia esset inanis tali usus est ingenio, ut confunderet exprobrantes. Consideravit enim per astrologiam, cuius erat peritus, quod futuro tunc anno ubertas magna preter consuetudinem fieret olivarum quarum precedenti anno copia fuerat, ut plurimum enim olive post ubertatem deficient. Cum igitur hieme adhuc esset abundancia olivarum cultoribus in duabus civitatibus, scil. Mileto et Chio, paucas pecunias pro arra fructuum futuri anni, qui parum credebantur exrescere, tradidit. Et cum, ut ipse previderat, facta esset copia olivarum, multis querentibus emere olivas, precium taxavit ut voluit, et sic multas collegit pecunias. Quo facto ostendit exprobrantibus non esse philosophiam inanem, quoniam facile philosophis ditari esset, sed philosophie et pecunie studia non sibi invicem convenire^a dicebat. Idcirco ignobiliori studio pretermisso, digniori studio, scil. philosophie, vacare preelegit^b. Ferturque de ipso quod, cum¹ nocte duceretur extra domum a vetula ut astra consideraret, incidit in foveam, eoque lugente, dixit vetula: »Tu quidem, o Thales, que ante pedes sunt videre nequis, quo modo
 • bl. 16 b que in celis sunt posses² agnoscere?^c* Hic Thales fertur

1 dum statt quod cum CRLN. 2 potes CRLN.

a) Vgl. Krates bl. 33^b, Theophrast bl. 83^a, Cicero bl. 91^a. b Ari-
 stol. Polit. I, IV, 5; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 59. Fulgosius, Factor.
 et Dictor. memorab. libri IX, bl. 291^a: De Thalete Milesio. Kurz er-
 wähnt in Diog. Laert. I, 26, Cic. de Divin. I, 49, Brusonius, Facietiar.
 exemplor. libri VII, lib. V, de philosophia, bl. 171^a, Erasm. Apophth.
 lib. VII, Thales, 19. c Diog. Laert. I, 34; Paley, a. a. o. s. 36; Stob.
 Floril. LXXVIII, 5, bd. III, s. 104: 'Εκ τῶν Σερῆνου ἀπομνημνευσμάτων.
 St. Maxim. Loci comm. XXI, sp. 853 A. Anton. Mellissa, Loci comm. II, 76
 (al. 37), sp. 1192 B. Αἰσωπου μῦθοι, Ενστῆσι 1644, ροῆ, nr. 45: 'Αστρόλογος,
 (ebendas. 1846, nr. 139). Αἰσωπου μῦθοι εἰς τὴν καθομιλουμένην γλωσσᾶν ὑπο
 Δ. Εἰρηνίδου. 'Εκ τοῦ τυπογραφείου 'Ερμού (Athen 1862), s. 76: 'Αστρονόμος
 πῶς εἰς πηγὰδιον. J. N. Neveletus, Mytholog. aesop. Francof. 1610, Ae-
 sopi fabul. s. 226, nr. 169: Astrologus; Gabriae Tetrasticha, s. 366, nr. 22,
 De Stellarum speculatore et Viatore Tertull. ad nation, Migne, P. c. c.
 bd. I (1844), sp. 592 A. Aesopi Phrygis Fabulae, Venetiis 1520, Fab. XIII:
 De Astrologo et viatore. C. Barthii, Fabular. aesop. libri V, Francof. 1623,

al mesmo Apolo. Este Tales era pobre y ocupandose en los estudios de la filosofia non podia entender en buscar bienes deste mundo. El como de algunos fuese rretrayda su pobresa y le dixesen que la su filosofia fuese vana uso de tal yngenio por confonder a los que lo rretrayan. Consydero por el astrologia en la qual era muy ensennado, que en el anno siguiente avia de aver grande abundancia en el fruto de las olivas allende del fruto acostunbrado, y avia seydo el anno pasado grant copia de fruto en las olivas, y comunmente las olivas despues de un anno abondoño desfallece(n) el siguiente. Y como aun fuese *ynvierno en el abundancia del fruto del anno presente dio ^{*bl. 2.} sennal en dos cibdades a dos sennores de muchas olivas por todo el fruto que avia de venir el anno venidero, los quales se llamavan Mileto y Chio, y rrescibieron de buena mente la sennal de los dineros, ca bien entendian que poco fruto avria el anno venidero. Y como el ya lo oviese previsto fue fecha grant copia de fruto de olivas en aquel anno siguiente. E muchos que querian conprar olivas tasoles el precio segunt quiso, y asy rrescibio muchos dineros. El qual fecho mostro a los que lo rretratavan que non era vana la filosofia, antes que muy ligera cosa era al filosofo faserse rrico, mas desia que los dineros y los estudios de la filosofia non convenian en uno y porende que escogera *en se ocupar en el mas noble oficio y estudio. Disese deste Tales que, como fuese una noche llevado fuera de su casa por una vieja para que consyderase alguna cosa en las estrellas, que cayo en' una foya, y el estando doliendose y llorando dixole la vieja: »O Tales! Tu que non puedes ver las cosas que estan ante tus pies, ¿como piensas de conocer aquellas cosas que son en el cielo?« Disese que aqueste Tales ovo

*

lib. IV, fab. XIII, s. 49: Thales. Fulgos., bl. 247^a: De quadam anu. Bruson. lib. II. De deorum cultu, bl. 52^b. (Gualteruzzi). Le cento Novelle antiche (Milano 1825), nr. 38, s. 58: D' uno strologo ch' ebbe nome Melisus, che fu ripreso da una donna. Ces. Pavesi, Il Targa, Impress. terza, Venetia 1575, s. 119: L'astrologo. Guicciardini, Detti et Fatti, bl. 27^b, L'hore, bl. 67^b: I professori del futuro ignorar' quasi sempre il presente. Jul. de Medrano, La silva curiosa, s. 232: Muchos astrologos, judiciarios profesores del futuro ignoran las mas vezes lo presente. (Sbarbi, Refran. general, bd. X, s. 166). Fables d'Esope en Quatrains dont il y en a une Partie au Labyrinth de Versailles (Par J. de Benserade), Paris 1678,

dixisse: »Horum trium causa gratias ago fortune: primo quidem quod homo factus sum, et non bestia, deinde quod masculus, et non femina^a, tercio quod grecus, et non barbarus^b. De hoc Thalete ait Augustinus VIII. de civit. Dei: duo philosophorum genera traduntur, unum italicum, alterum ionicum; et¹ ionici generis fuit princeps Thales milesius. Hic ut successores² propagaret rerum naturas scrutatus est. Qui suas disputationes litteris mandans providus emicuit maximeque ammirabilis extitit quod, astrologie numeris comprehensis, defectus solis et lune eciam predicere potuit^c. Aquam putavit tamen rerum principium esse et hinc elementa omnia mundi ipsumque mundum et que in eo gignuntur existere^d. Isidorus quoque secundo libro ethimologiarum sic dicit: Philosophiam apud grecos primus scrutatus est Thales, milesius, unus de septem sapientibus illis. Hic enim ante alios celi causas atque omnium³ rerum naturalium completa ratione suspexit^e.

Huius hec dicta feruntur, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum: Antiquissimum encium est deus, ingenitum enim. Optimum encium est mundus, nam opus dei^f. Maxi-

*

1 et ita ionici HCRLNADGB; ionicis vero Aug. Spec. doctr.; ionicis generis Spec. hist. 2 so Spec. hist. u. doctr.; successores etiam Aug. Joh. Vall.; suos successores HCRLNADGB. 3 vim CRLN Isidor., wahrscheinlich aus dem unrichtig gelesenen oim entstanden.

*

F. 145: L'astrologue tombant dans un fossé. Nouveau Recueil des Fables d'Esop avec le Sens Moral en quatre vers, Paris 1731, s. 267, F. 134: L'astrologue, vgl. dazu s. 335, F. 168: L'astrologue volé. Lafontaine, Fables II, XIII: L'astrologue qui se laisse tomber dans un puits. Shakespeare Jest Books. Reprints ed. by W. C. Hazlitt, London 1864, vol. I: Mery Tales and Quicke Answeres, s. 38: Of Thales the astronomer that fell in a ditch, vgl. dazu s. 39: Of the astronomer that theves robbed. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 88: An Astrologer and a Traveller. Old Friends in a New Dress by Marmaduke Park, Philadelphia 1852, s. 265 bis 268: The astrologer who fell into a Well. Three hundred Aesop's Fables by G. F. Townsend, London 1867, s. 62: The Astronomer. Fables of Aesop and Babrius by J. B. Rose, Dover (1875), s. 51: Astronomer (7 verse). Abraham a. Sta Clara, Etwas für alle, Würtzburg, bd. III (1733), s. 819 fg. Vgl. Alciati Emblemata, s. 114: Qui alta contemplantur cadere. a Wie einst Thales so danken noch heute die Juden und Mohammedaner, welche dem männlichen geschlechte

dicho: »Destas tres cosas fago gracias a la fortuna, la primera: que so fecho onbre y non bestia, y que so fecho varon y non fenbra, lo tercero: que nasci griego y non barbaro«. De aqueste Tales dise sant Agostin en el libro de civitate Dei: Los generos de los filosofos de dos descien den, uno ytalico y otro griego, y de los del greciano genero principe fue Tales. Aqueste por faser gracia a los subcesores todas las sus disputaciones y lo que fallo de la natura de las cosas fiso poner en letras. Y rresplandecio y fue muy maravilloso, ca por cuentos y numeros comprehendidos de la astrologia los defectos del sol y de la luna pudo antesedir. Puso que el agua era principio de las cosas. Esidro en el segundo* libro de las ethimologias, asy dise: El ^{• bl. 2b} primero que escudrinno la fisica acerca de los griegos fue Tales, millesio, por donde fue uno de los syete sabios. Aqueste ante los otros acato por evidentes rrasones las causas del cielo y ¹ de (todas) las cosas naturales.

Los dichos de aqueste son los que se syguen segunt dise Laercio en la vida de los filosofos: El muy antiguo de los entes es Dios non engendrado. El muy bueno de los entes: el mundo,

1 y la fuerça h.

*

angehören, in ihren gebeten Gott, dass er sie nicht als weiber hat geboren werden lassen. b Diog. Laert. I, 33. Etwas verändert dem Plato beigelegt in Plutarchs Marius c. 46, Vitae, bd. I, s. 516, u. Lactant. divin. instit. lib. III, c. 19, Migne, P. c. c. bd. 6 (1844), sp. 412 fg. Bruson. lib. III, de literis, bl. 108^b, führt den ausspruch des Thales und des Plato zugleich an. Guicciardini, Detti et Fatti bl. 118^b, L'hore bl. 331^b: Platone morendo, dicono che ringratiò Dio di quattro cose: prima che egli era nato huomo, & non donna, seconda che egli era nato greco, & non barbaro, terza che egli era vivuto a tempo di Socrate, quarta che egli morisse con intendimento Beato lui se poteva arrogere la quinta, d'esser nato christiano c Joh. Sarisberiens. Polycrat. VII, 5, bd IV, s. 93. d Vinc. Bell. Spec hist. III, 119, u. doctr. II, 10. August. de civ. dei, lib VIII, (cap. II, Migne, Patrol. curs. compl., Paris, bd. 41 (1845), sp. 126). Joh. Vall. comp. III, 1, 1, bl. 115^a; Aug. de c. d. VIII, II. Hieron. Chron., Migne, Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 464. Hippocratis de Humorib. liber et Galeni in eum commentar. I, c. I, Galeni opera, bd. XVI, s. 37. Vgl. s. 2, z. 17. e Isidor. Etymol. II, (XXIV, 4, Migne, bd. 82 (1850), sp. 141 B). f Meurier, Bouquet de Philos. bl. 71^b: Qui est la chose qui merite la palme de toute beaulte? Le monde.

num encium locus, nam omnia capit. Velocissimum encium intellectus, passim enim currit. Validissimum encium necessitas, dominatur enim cunctis^a. Prudentissimum encium tempus, adinvenit enim omnia^b.

Responsa Thaletis: Interrogavit eum quidam, si lateret^c [deos]^d homo iniuste agens,* »Sed nec cogitans^e, inquit^f. Interrogatus si iuraret se nunquam mechatum fuisse, ait: »Peius enim est adulterio periurium^g. Interrogatus quid sit difficile^h, ait: »Se ipsum cognoscereⁱ. Interrogatus: »Quid [est]^j dulcissimum^k? ait: [»Acquirere^l]^m. Interrogatus quid sit [numen]ⁿ, ait: »Quod [nec]^o principium habet nec finem^p. Interrogatus quid gravissimum vidisset, ait: »Senem tyrannum^q. Interrogatus qualiter quis infortunium pati possit, ait: »Si inimicos pati videat^r. Interrogatus qualiter quis iuste vivere possit, ait: »Si que iubet aliis ipse facit^s. Interrogatus quis

*

1 CRLNADGB, Spec. doctr., Val. Max.; deum H; θεός Diog. Laert.
2 hominum facta. . . nec cogitata Val. Max., Spec. doctr. 3 CRLNADGB.
4 CRLN; acquiescere HADGB; τὸ ἐπιτυγχάνειν Diog. Laert.
5 CRLNADGB; matrimonium H; τὸ δεῖλον Diog. Laert. 6 CRLNADGB.

*

a Galeni de histor. philos. lib. spurius, c. X, Opera, bd. XIX, s. 261. Bruson lib. IV, de necessitate, bl. 145^a, mit einigen parallelen. b Diog. Laert. I, 35. Erasm. lib. VII, Thales 3. Guiccardini, Detti et Fatti, bl. 4^a fg., L'hore, bl. 9^b. Hans Sachs, das erst buch, der vierdt theil bl. 381^c: die zwölf frag Thaletis. c Diog. Laert. I, 36. Clemens Alexandr. Stromat. lib V, c. XIV, Migne, a. a. o., bd 9 (1857), sp. 144 A. Vinc. B. II. Spec. doctr. VI, 35: Val. (Max.), VII, (II, Ext. 8) Bruson lib. II, de cōgitandi ratione, bl. 44^a; lib. V, de peccator. ratione, bl. 164^b. Erasm. lib. VII, Thales, 6 St. Maxim. Loci communes V, sp. 753 C: Ζήνων. Muir, Translat. s. 7: All sins known to the gods, Mahabbārata. d Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. I, de adulterio, bl. 12^a. Erasm. lib. VII, Thales, 7. e Vgl. Chilon, bl. 20^a. Bias bl. 23^a. f Diog. Laert. a. a. o. u. 40. St. Maxim. LVI, sp. 969 C. Bruson. lib. II Difficile quid esset, bl. 44^b. Erasm. a. a. o., s. Guicciard., Detti, bl. 4^b, L'hore, bl. 10^b. H. Sachs, a. a. o. die sechst frag. Hondorf, Prompt. Exempl. bl. 59^b. Bent, Short Sayings, s. 138. Dem Chilo bei. elegt: Sosiadis VII sap. consil. in Stob. I, s. 90, z. 16, Sermo III, nr. 80; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 100; Plin. hist. nat. VII, XXXII, 1; St. Maxim. LVI, sp. 972 A; Hieron. Epist. LVII, 12; Migne, bd. 22, sp. 579 A. Fulgos., bl. 246 a: de Chilone philosopho; Bruson. lib. III, de litibus, bl. 103^a; Alciati Emblemata s. 200; Guiccardini, Detti, bl. 128^b. Dem Diogenes beige-

ca es obra de Dios. El mayor de los entes: el lugar, ca toma todas las cosas. El muy ligero de los entes: el entendimiento, que corre de vagar. El muy fuerte de los entes: la necesidad, ca se ensennorea de todas las cosas.

Preguntole uno que sy el onbre que fase cosas ynjustas, sy se escondia a los dioses. Rrespondio: »Ni aun el que las piensa«. Fue preguntado sy juraria non aver fornicado. Rrespondio: »¿Non es peor ende el perjur(i)o que el adulterio?« Preguntado que cosa fuese difficil, rrespondio: »Conocer el onbre a sy mesmo«. Preguntado: »¿Que cosa es numen?«¹ rrespondio: »Cosa que non tiene principio nin fin«. Preguntado que cosa era la que veye mas grave, dixo que el tirano viejo. Preguntado (en) qual (manera el) ynfortunio podia cada uno sofrir, dixo: »Sy vee padecer los enemigos«. Preguntado en que manera podria vevyr cada uno justa mente, rrespondio: »Sy el fase lo que a los otros manda que fagan«.

1 numero h.

legt: St. Maxim. LXIX, sp. 1013 A, u. Anton. Melissa II, 75 (al. 81), sp. 1188 B. Boc. de Oro, s. 355: Galieno. Cic. Tuscul. Quaest. I, XXII, 52: praeceptum Apollinis quo monet ut se quisque noscat. Juven. Satir. XI, 27. Larousse, Fleurs latines, s. 286. J. Balde Lyricorum libri IV et Epodon lib. I, Edit. sec., Coloniae Ubior. 1646, Od. I, IX ad Leontium Crinallum: Nosce te ipsum, s. 12 fg. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: know thyself. A Collection of Poems in six Vol. by several Hands, London J. Dodsley, 1782, bd. I, s. 192 bis 198: γνῶθι σεαυτὸν by J. Arbuthnot. Rückert, Weisheit des Brahm. s. 521, nr. 66. Eying, Proverb. copia, bd. II, s. 388. Caro y Cejudo, s. 246: No es poco conozerse. Larousse, Fleurs histor. s. 149: Connais toi toi-même. g Diog. Laert. I, 36. Erasm. a. a. o. 10. Demetr. Phal. VII Sap. Apophth.: Ἠδίστον τὸ ἐπιθυμᾶς τυχεῖν, in Stob. Sermo III, nr. 79 d, bd. I, s. 88. H. Sachs, a. a. o., bl. 382^a: die VIII. frag. h Diog. Laert. a. a. o. Clem. Alexandr. Strom. lib. V, c. XIV, Migne a. a. o., bd. IX, sp. 144 A. i Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. VI, de tyrannide, bl. 93^b Jani Anyii sentent. 48 in Orellii Publ. Syri Sentent., s. 123. k Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 37. St. Maxim. XVIII, sp. 836 B. Bruson. lib. III, de invidia, bl. 79^b. Erasm. lib. VII, Thales, 11. H. Sachs a. a. o., die IX. frag. Guicciardini, Detti, bl. 28^b, L'hore, bl. 70^a. l Diog. Laert. a. a. o.; ἐάν ἄ ἄλλοις ἐπιθυῶμεν αὐτοὶ μὴ θρῶμεν; Paley a. a. o. Demetr. Phaler. a. a. o. Sermo III, nr. 79 a, bd. I, s. 88: Ἐσα νεμεσάζε, τῷ πλησίον, αὐτὸς μὴ ποιεῖ. Bruson. lib. III, de iusticia, bl. 81^b. Erasm. lib. VII, Thales, 12 H. Sachs a. a. o., die X. frag. Cato, lib. I,

felix [sit]¹, ait: »Qui sanus est corpore, animo copiosus², natura docilis«. Dicebat³ autem amicorum presencium et absencium eque recordari^b. Nec faciem ornare, sed cogitationibus bonum esse^c. Dicebat eciam: cave ne diteris nequiter^d. Et que bona obtuleris parentibus, eadem a filiis suscipe^e.

Huius Thaletis auditor fuit Anaximander philosophus^f. Obiit autem Thales anno etatis sue LXXVIII^g.

Claruit vero Achaz regis Judee^h temporibusⁱ.

Cap. II. Solon.

Solon, philosophus, unus de septem sapientibus Grecie, nacione atheniensis, Athenis claruit.

Hic atheniensibus leges optimas condidit quas postmodum romani ab atheniensibus acceperunt^b multaque beneficia eis contulit et multo tempore eos sua prudentia a servitute et tyrannide^{* bl. 17 b} liberavit et tandem, fortuna mutata, profugus in Egyptum se transtulit. Deinde Creso lidorum regi adhesit. Indequ promotus ivit in Siciliam ubi sub nomine suo condidit civitatem. Demum in Cipro senectutem egit¹. Hic dum senex esset, ut refert Tullius in libro de senectute, Phisistrato, tyranno,

*

1 CRLNADGB. 2 anima mundus CRLN; Schneider, Wolfs Analekt. bd. III, s. 242, 9 vermuthet, der text des Diogenes Laertius, dessen sich Burley bediente, habe wahrscheinlich die lesart: ψῶχην εὔπορος geboten statt der heutigen τῶχην εὔπορος, eine annahme, welche die in dieser ausgabe unter den parallelen aufgeführten stellen des St. Maximus und Antonius Melissa zur gewisheit erheben. 3 docebat CRLNADGB. 4 Die ausgaben immer »Jude«. 5 CRLNADGB setzen hinzu: Et notandum quando Egyptus per Moysen et Aaron tot plagis punita fuit per quinquennium quidam timentes Egyptum perituram egressi sunt, sicut Tyrops (Cecrops G) qui ingressus Greciam Athenas condidit, Epithaurum, Corinthum.

*

D. 30: Que culpate soles, ea tu ne feceris ipse!
Turpe est doctori, cum culpa redarguat ipsum.
Verinus, Disticha de moribus, bl. 21^b:

Quum fueris censor, primum te crimine purges,
Ne tua te damnent facta nefanda reum!

Jani Anysii sentent. 430 in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 134. Vgl. Sokrates bl. 93^b. a Diog. Laert. I, 37; Paley a. a. o. Bruson. lib. II, de foelicitate, bl. 58^b. Erasm. lib. VII, Thales, 13. H. Sachs a. a. o.,

Preguntado: »¿Quien es bien aventurado?« dixo: »El que es sano de cuerpo y copioso del anima y docile por natura«. Tales ensennava que se recordasen de los amigos absentes y presentes. Y amonestando desia y defendia que se guardasen de ser enriquecidos mala mente. Y desia: los dones que ofrecieses a los padres, esos toma de los hijos.

El auditor deste Tales fue Anaximander, filosofo. Murio Tales setenta y ocho annos de la su hedad.

Y rresplandecio en los tiempos de Acas, rrey de Juda.

Cap. II. Solon.

* Solon, filosofo, uno de los siete sabios de Grecia, de la ^{bi. 3. a} nacion fue de Atenas y en Atenas rresplandecio.

Este dio leyes muy buenas a los ateneses, las quales despues tomaron los rromanos de los ateneses. Y mucho tiempo los libro con la su prudencia de tirania y servidunbre. Despues mudada la fortuna, fuydiso fue de Atenas y pasose en Egipto y allegose a Cresos, rrey de los lidios, y promovido dende fue en Cecilia, donde fiso una cibdad de su nonbre.

*

die XI. frag. Hondorff, bl. 207^a: Diog. Laert. wort des Hiero in St. Maxim XVIII, sp. 836 B, u. Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 984 C. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. Demetr. Phal., a. a. o. 79 ², wort des Pittacus. Vgl. Isokrates bl. 37^b. c Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. Demetr. Phal. a. a. o. d Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 16. Demetr. Phal. a. a. o. e Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 18. Costo, Fuggilozio, s. 548: Ben disse adunque Talete Filosofo: Di qual premio recompensarai e' tuoi genitori, tale aspettate da' tuoi figliuoli. Demetr. Phal. a. a. o. Espinosa, Dialogo, bl. 34^a: Hijo fuiste, y si padre seras, qual hiziste tal havras, (Sbarbi, Refran. gener. bd. II, s. 96). Vgl. Isokrates bl. 37^a. Diesen ausspruch erläuternde anekdoten in Aristot. Ethica Nicom. VII, 6, und (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, X, 25 (Parall. zu der letzteren stelle in Paulis schimpf s. 523, nr. 436). f Diog. Laert. Prooemium 13. August. de civ. Dei, VIII, II, Migne a. a. o., bd. 41. sp. 226. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. g Diog. Laert. I, 38. h Hieron. Chronic.; Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 477: Romani per legatos ab Atheniensibus iura petierunt ex quibus duodecim tabulae perscriptae. Livius III, 31 u. 33. i Mit einziger ausnahme der bemerkung über die annahme der solonischen gesetze von seiten der Römer finden sich alle bis hierher in diesem kapitel erwähnten thatsachen in Diog. Laert. I, 45, 49 bis 52 u. 62 angegeben.

Athenas occupare volenti, toto conatu restitit, multis ex civibus consencientibus Phisistrato. Interrogatus autem qua spe fretus tam audacter resisteret¹, ait: »Senectute«^a. Hic eciam cum² videret Athenas Phisistrato subici, ceteris se tyranno offerentibus, recessit et apud naciones alias habitavit. Interrogatus cur sub illo manere nollet qui multum ei honoris conferre paratus erat, quippe qui multos minoris virtutis homines honoraret, respondit³: »Magni et virtuosus apud tyrannos similes sunt calculis rationum quorum unusquisque quandoque plura, quandoque pauciora signat, ac sic in conspectu tyranni quandoque quidem magni dicuntur et clari, quandoque vero honore carentes«^b. Interrogatus semel a Creso rege lidorum quis ei felix esse videretur, ait: »[Tellus]⁴ atheniensis et [Cleobis]⁵ et Bito«, ignoti homines et hii quorum fama [latet]⁶. Ornans vero se Cresus omnimode regisque fastu sedens in solio interrogavit eum si quid miri melioris vidisset. Respondit: »Gallos, phasanos et pavones, naturali enim flore⁷ decorati sunt et millesies meliori«^c.

1 Ebenso Spec. hist.; dagegen obsisteret in Cic. und Joh. Vall. 2 dum CRLNADGB. 3 Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 242, 10 bemerkt mit recht, der hier gegebene bericht über die veranlassung zu diesem ausspruche sei der bei Diogenes Laertius so »nackten vergleichung ohne einleitung oder erwähnung« eines anlasses dazu vorzuziehen. 4 Τέλλος Diog. Laert.; Trielianus H; Trihalanus CRLNADGB. 5 CRLN; Cleobulus HADGB u. Mer des Hist. 6 CRLNADGB; lateret H, Schneider, Wolfs analekten bd. III, s. 243 möchte »lucet« lesen, da seine handschrift diese lesart bietet und sie dem *ἑρμολόμνα* des Diog. Laert. I, 50 besser entspricht. 7 colore et flore H; da Diog. Laert. nur *ἔχεται*, CRLNADGB nur »flore« setzen, habe ich das »colore et« im texte weggelassen. Diese beiden wörter, so scheint mir, kamen nur in dem Hdruck, weil in der ihm zu grunde liegenden handschrift das »et« hier

a Vinc. bell Spec. hist. III, 120: Tullius in libro de senect. (XX, 72). Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116*: Tull. de sen. Erasm. lib. VII, Solon, 1. Bromyard, Civitas C III, Art. I, XIII: Valer. lib. VI. c. II recitat de quodam qui minanti quod habuit gladios multos respondit: »Et ego annos multos«, quasi diceret: ideo te non timeo. Val. Max. erwähnt den vorfall nicht b Diog. Laert. I, 59. Erasm. lib. VII, Solon, 6. c Diog. Laert. I, 50; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 37. Herodot I, 29 bis 33. Erasm. a. a. o., 3. Democritus ridens s. 84. Vgl. Matth. VI, 28 fg., Luc. XII, 27.

* *Scripsit Soloni, ut ait Laercius, Periander philosophus qui* ^{bl. 18 a} *apud Corinthum principatum tenebat, sciscitans an adversantes sibi cives* ¹ *essent fugandi. Cui quidem Periandro Solon in hec verba respondit: Nuncias michi nonnullos adversarios tibi. Tu autem si deberes* ² *omnes fugare non attinges, adversabitur autem et aliquis non suspectorum. Ille quidem timens de se tacet, alius vero non timet criminans te. Nam aliquis nichil timens saltem civitati gratiam conferret* ³ *nisi suspectus fuerit* ⁴. *Sacius ergo abstinendum ut alieneris* ⁵ *a causa quam pensandum tyrannidem agere, ut alienam vim plus habeas ea vi que est in civitate. Si hoc cogitas, nemo tibi [postea]* ⁶ *malus neque tu repelles aliquem* *.

Huic Soloni mortuum filium lugenti, non esse flendum ait quidam, eo quod flere nichil prodesset. Cui Solon: »Eo magis ploro quo dampnum meum irremediabile video«^b. Interrogatus an vellet quod sui de morte eius lugerent, ait: »Ad hoc multis conatibus laboravi ut in morte mea dolore et lamentis non caream amicorum«^c.

nicht in seiner bedeutung als korrekturzeichen erkannt, d. h. als zeichen dafür aufgefasst wurde, dass das ihm vorhergehende, unrichtig niedergeschriebene wort durch das ihm folgende ersetzt werden sollte. Ähnliche fälle anm. 5, bl. 19^a, 22^a, 24^b, 27^b, 28^b, 51^a, 63^a, 64^a, 66^a, 84^a, 95^a, u. 104^b. 1 cives nicht in CRLNADGB. 2 debes CRLN; et μέλλεις έκποδών άπαντας ποιήσεσθαι Diog. Laert. 3 conferet ADGB; confert CRLN. 4 ubi suspectus fueris CRLNADGB; έπιβουλεύσεις δ' άν

τις και των άνοποτων ό μέν θεδιώς περι αύτῶν, ό δέ σοῦ καταγνούς, ούκ έσθ' έτι ούκ όρρωδοῦντος· κών τῆ πόλει χάριν κατάθοντο έξευρών ην μή έποπτος ειης, Diog. Laert. 5 abstineris et alieneris H, s. anm. 7; άριστον μέν ούν άπέχεσθαι, ίνα τῆς αίτις άπαλλαγῆς, ει δέ πάντως τυραννήτεον, φροντίζειν έπως τήν άλλοδαπήν δύναμιν μειζρονα έξεις των έν τῆ πόλει, Diog. Laert. 6 CRLNADGB; propterea H; και ούδεις έτι τοι θεινός Diog. Laert.

a Diog. Laert. I, 64 theilt gleichfalls den brief mit, aber ohne angabe der veranlassung zu demselben. b Diog. Laert. I, 63; Paley, a a. o., bd. II, s. 22. Boc. de Oro, s. 120 d. Bruson. lib. IV, de morte, bl. 133^a. Bent, Short Sayings, s. 27. c Plntarch, Solonis et Poplicol. compar. 5: "Έτι τοίνῃν ά τοίς περι Μίμνερμον άντειπών περι χρόνου ζωῆς έπιπερώνηκε· Μηδέ μοι άκλαυστος θάνατος μέλοι, αλλά φίλοια ποιήσαιμι θανών άλγεα και στοναχάς, εύζαίμονα τόν Ποπλικόκων ποιεῖ, Vitae, bd. I, s. 131. In den Tuscul. I, 49 u. de senect. XX, 73 vergleicht Cicero diesen wunsch des Solon mit dem entgegengesetzten des Ennius.

a Diog. Laert. I, 64 theilt gleichfalls den brief mit, aber ohne angabe der veranlassung zu demselben. b Diog. Laert. I, 63; Paley, a a. o., bd. II, s. 22. Boc. de Oro, s. 120 d. Bruson. lib. IV, de morte, bl. 133^a. Bent, Short Sayings, s. 27. c Plntarch, Solonis et Poplicol. compar. 5: "Έτι τοίνῃν ά τοίς περι Μίμνερμον άντειπών περι χρόνου ζωῆς έπιπερώνηκε· Μηδέ μοι άκλαυστος θάνατος μέλοι, αλλά φίλοια ποιήσαιμι θανών άλγεα και στοναχάς,

εύζαίμονα τόν Ποπλικόκων ποιεῖ, Vitae, bd. I, s. 131. In den Tuscul. I, 49 u. de senect. XX, 73 vergleicht Cicero diesen wunsch des Solon mit dem entgegengesetzten des Ennius.

Hic Solon cum quendam ex amicis graviter merentem videret, ut ait Valerius, eum perduxit ad arcem civitatis hortatusque est ut per omnes edificiorum civitatis partes oculos circumferret. Quo facto, ait: »Cogita tecum quam multi luctus sub hiis tectis *
 * bl. 28 b et olim * fuerint hodieque versentur et in sequacibus seculis sint futuri et ideo obmitte mortalium incommoda tanquam propria deflere«^b. Idem, ut ait Valerius, ad amicum dicentem se intolerabilem penitus amaritudinem perpeti, dixit: »Si in locum unum cuncti mala sua contulissent futurum est ut quisque¹ propria deportare domum quam ex communi miseriarum acervo porcionem suam ferre mallet«, hoc est mallet homo suam amaritudinem habere quam porcionem que eum contingeret si cunctorum angustie, in unum acervum posite, per singulos dividi pro rata deberent. Non dicat ergo quis ceteris quibuscunque se intolerabiliores amaritudines sustinere^c.

Inter ceteras autem leges eius invente sunt hee, ut ait Laercius: Si quis parentes indigentes non alat ingloriosus est^d. Filii eorum qui pro republica obiere de² republica nutriantur et doceantur^e. Item statuit tutorem cum orphanorum matre non habitare, nec tutoris officium exercere in quem orphanorum defunctorum substantia [esset perventura]^g^f. Nec sculptori anuli licere tenere signum anuli venditi^g. Et si unum oculum habentem quis illo privaverit vice versa geminis careat^h. Et quod princeps, si ebriosus fuerit, dampnetur neceⁱ.

Huius Solonis leguntur hee fuisse sentencie: Saturitas ab opibus generatur, contumelia a saturitate^k. Que non posuisti,

1 quisque nicht in CRLN, Spec. hist. n. doctr., Val. Max., aber dann mallet statt mallet. 2 publice CRLN; δημοτικῶν Diog. Laert. 3 Ambros; proveniet HADGB; provenit CRLN.

a In ähnlicher weise deckt der teufel in Luis Velez de Guevara, El Diablo cojuelo, cap. I (Bibliot. de Autor. españ., bd. 33 (1854), s. 22; Le Sage, Le Diable boiteux, chap. III), die dächer von Madrid ab, um einem studenten die verschiedensten scenen »en esta Babilonia española« zu zeigen, und Andersen lässt im »bilderbuch ohne bilder« den mond in aller art stuben scheinen, um die dort anwesenden zu belauschen.
 b Val. Max. VII, 11, Ext. 2. Polycrat. VIII, 14, bd. IV, s. 297. Bruson. lib. II, de consolandi ratione bl. 44^b. Joh. Vall, Comp. III, III, 12, bl. 120^c: Val. VII, I, von Sokrates gesagt, weil Joh. Vall. das erste mit

Aqueste Solon como viese a uno de sus amigos llorar grave mente llevolo y subiolo en una torre de la cibdad y amonestole que truxese los ojos por todas las partes y oficios de la cibdad y, a questo fecho, dixole: »Piensa contigo, quan muchos lloros fondon de quantas casas vees, y han seydo y son agora y aun han de ser en los siglos que son por venir. E pues asy es, dexa los incomodos de los mortales, es a saber: los lloros que non traen provecho.« Este mesmo Solon, segunt dise Valerio, dixo a un su amigo que sele quexava que estava apasionado de amargura grave¹ de conportar: »Sy todos los apasionados oviesen de poner en un lugar sus males y despues de alli rrepartirlos por todos mas querria cada uno llevar sus propios males a su casa que non tomar la parte que le viniese del monton de las comunes miserias.

E entre las otras leyes que fiso son falladas las² que se signen, segunt dise Laercio³: qualquier que a su padre y a su madre, seyendo menesterosos, non mantiene non es digno de gloria. Los fijos de aquellos que son fallados morir por la rrepublica de las despensas publicas sean criados y ensenados. Defendido sea al que esculpiere o fisiere entalle en algunt anillo dexar la sennal consigo del anillo vendido. Sy alguno privare del ojo al que non toviere synon uno, el que gelo quebrare carezca de entramos * los suyos. El principe enbriago * bl. s. a. por muerte sea dannado.

Las sentencias que del se fallan son aquestas: La fartura de las rriquesas se engendra, y de la fartura el menosprecio.

1 grande h. 2 falladas que fiso las h. 3 Valerio h.

dem 2. kapitel des 7. buchs des Val. Max. verwechselte. Stob. Sermo CVI, nr. 72, bd. IV, s. 44: Χαλῶν, λυπομένου τινός ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ κακοῖς, εἶπεν· »εἰ τὰ πάντων κατανοήσεις ἦπτον ἐπὶ τοῖς σεαυτοῦ δυσφορήσεσι«. c Val. Max. VII, II, Ext. 2. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120 sehr kurz gefasst; Spec. doctr. V, 79; VI, 124: Val. VII. Bruson. lib. IV: Mala sibi apportans, bl. 119^a. Wort des Sokrates in Plutarch, Consol. ad Apollon. IX, Opera moral., bd. I, s. 126. Erasm. lib. III, Socrat. 91. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 5. Bent, Short Sayings, s. 506. d Diog. Laert. I, 55. e Diog. Laert. a. a. o. f Diog. Laert. I, 56. g Diog. Laert. I, 57. h Diog. Laert. a. a. o. i Diog. Laert. a. a. o. k Diog. Laert. I, 59.

Barley

2

non tollas. Ne menciariis^b. Probitatem iure iurando cerciorem^c habe^c, * cuius enim dictum iusiurandi pondus non habet, eius quoque iusiurandum vile est^d. Amicos ne cito possideas, quos autem possederis ne reprobos^e. Principari noli, nisi prius edoctus subeas principi^f. Consule non dulciora, sed optima^g. Intellectum fac ducem^h. Ne mala loquarisⁱ. Deos honora^k et parentes reverere^l. Sermonis blandicia et servientis et imperantis debet esse communis^m. Neminem, quamdiu vivit, dicas esse felicem eo quod usque ad ultimum vite diem possit fortuna mutariⁿ. Felicitatis enim iudex dies est ultimus^o. Re-

a) Diog. Laert. I, 57 mit dem beisatze: *εἰ δὲ μὴ, θάνατος ἢ ζημία*. Aelian. Var. Histor. III, 46: Lex. Stagiritar. Eying, Proverb. cop., bd. III, s. 411. Apophth. Patrum, de abbate Agathone, nr. 11: *πῶς οὖν θέλεις λαβεῖν ὃ οὐκ ἐθηκας*; nr. 12: *ὃ οὐκ ἐθηκας πῶς εὐληφας*; Migne, P. c. c., Ser. gr. bd. 65. (1858), sp. 112 fg. b) Diog. Laert. I, 60. Demetr. Phal. in Stob Sermo III, nr. 79 β, bd. I, s. 87: *μὴ ψεύδου, ἀλλ' ἀλγέθους*. c) Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. In St. Max. XXXIII, sp. 893 A. u. Anton. Melissa, II, 63 (al. 85), sp. 1156 D, wort des Sokrates; ohne namensangabe in Anton. Melissa, II, 63 (al. 85), sp. 1157 A. Hondorff, bl. 81 b, Solon mit berufung auf Ant. Mel. d Caec. Balb., s. 32, XXXVIII, 4; Friedr. 45: *cui quod dictum est non juratum est, juranti non creditur*. e) Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phaler. a. a. o. Verinus, Disticha de moribus, bl. 17 b:

Nil temere admittas, nisi fidum noris amicum,

Sed semel admissus semper habendus erit.

Shakesp.'s Hamlet, act I, sc. III, Polonius. Vgl. Isokrates bl. 37 b. f) Diog. Laert. a. a. o.: *Ἄρχε πρῶτον μαθὼν ἀρχεσθαι*. Demetr. Phaler. a. a. o.: *Ἀρχεσθαι μαθὼν ἀρχεῖν ἐπιστήση*. Diese beiden aussprüche verbunden in Stob. bd. II, s. 216, Sermo XLIV, nr. 22; St. Maxim. IX, sp. 780 C; u. Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1008 A; St. Maxim. sp. 180 B (Democrit.): *Δεῖ τὸν ἐτέρων μέλλοντα ἀρξεῖν αὐτὸν ἑαυτοῦ πρότερον ἀρχεῖν*; sp. 780 A: *κάκιστον ἐλθγειν (Ἰσοκράτης) ἀρχοντα εἶναι τὸν ἀρχεῖν ἑαυτοῦ μὴ δυνάμενον*, Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1008 B. St. Maxim. XLVI, sp. 938 C: *Ἰωσήπου Ἀρχιολ. : Πάντες οἱ ἀρχεσθαι καλῶς μεμαθηκότας καὶ ἀρχεῖν εἰσονται παρελθόντας εἰς ἐξουσίαν*; Anton. Melissa I, 61 (al. 111), sp. 968 A. Endlich *Ἀρχεσθαι μὴ μαθὼν ἀρχεῖν μὴ ἐπιχεῖρε* in Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1005 C, ohne angabe des autors. Boc. de Oro, s. 119, a: Solon: *Non puede mandar a muchos el que non puede mandar a si que es uno*. Muir, Translat. s. 140, nr. 231: *Self-Conquest must precede other conquests, Mahābhārata*. Vgl. Sokrates, bl. 43 b. g) Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. II, sp. 734 C. Demetr. Phal. a. a. o. u. Stob. bd. I, s. 261, Sermo XIII, nr. 20. Sosiad. sept. sap. consil. in Stob. ed. 1559, Sermo II, s. 47, z. 43: *βουλεύου χρέσιμα*, aber ed. Meineke, bd. I, s. 91, z. 16: *βουλεύου*

Nunca tires lo que non posiste. Non poseas de ligero los amigos, nin rreprueves los que ya poseyeres. Non quieras principar, nin te entremetas en ensennar antes de ser ensennado. Non consejos al principe las cosas mas dulces, mas las mejores. Non fables con los malos. Onrra a los dioses. A los padres cata rreverencia. La blandura de la palabra comun ha de ser al servidor y al sennor. Non llames a ninguno bienaventurado en tanto que viviere, porque la fortuna pñede ser mudada fasta el postrimero dia de su vida. El postrimero dia de la vida es jues de la bienaventurança. Los comienços son devidos a la for-

*

χρόνῳ. Vgl. Cleobul, s. 42, z. 7. h Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. i *Μὴ κακοῖς ἐμίλῃαι* in Diog. Laert. a. a. o. u. Demetr. Phal. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o.: Θεοῦς τίμα. Demetr. Phal. a. a. o. *Χρῶ τοῖς θεοῖς*. Sosiad. VII. Sap. consil. in Stob. I, s. 90, z. 14, Sermo III, nr. 80: Ἔπου θεῶ ἡ Θεοῦς σέβου; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 100. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o., Sosias a. a. o.; Paley a. a. o. Cato, nr. 2: Parentes ama. Demetr. Phal. a. a. o. s. 86, nr. 79 α, Cleobul: Πατέρα δατ αἰδεῖσθαι. Mureti Instit. puer. 3 fg. in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 155. Exodus XX, 12; Deuteron. VI, 16; Ephes. VI, 2, 3; Levit. XIX, 3; Eccles. III, 3, 5 bis 12; VII, 29; Matth. XV, 4; Luc. XVIII, 20; Col. III, 20. Marq. de Santillana, Proverb. XCII, Obras. s. 65. Meurier, Bouq. de Philos. bl. 54 b. Eying, Proverb. Cop., bd. I, s. 406 fg. Der teutsche Solon, Frankfurt a. M., 1729, s. 383. Vgl. St. Maxim. XXIII, sp. 857 fg. u. Anton. Melissa II, 10 (al. 127), sp. 1045 fg. m Caecil. Balb. s. 32, XXXIX, 3; Friedr. 32. n Val. Max. VII, II Ext. 2. Plutarch, Solon XXVII, 8, Vitae, bd. I, s. 112. Arriani Expedit. VII, 16, 7. Auson. Ludus, Ludius 5, Solon, v. 15 ff.; Sapient. Sentent., Solon, v. 1. Stob. bd. IV, s. 18, Sermo CIII, nr. 2: Διονυσίου τυράννου ἐκ Λύδας; nr. 3: Σοφοκλέους Τυνδαρέως; s. 19, nr. 9: Σίμωνίδου θρήνων; s. 20, nr. 14: Εὐριπίδου ἐκ Ἀνδρομάχης (v. 100); s. 21, nr. 21: Σοφοκλήης Τηρεῖ; s. 22, nr. 26: Εὐριπίδου Κρήσσαις (Heracl. 865); s. 24, nr. 33: Σοφοκλέους Τραχινίας, (in). Bruson. lib. II, Exitus bl. 55 b u. 58 b. Guicciardini, L'hore bl. 385 b: Non si poter chiamar un' huom felice insino à che non muor' felicemente. Amirando qualcuno appresso d' Agesilao la felicità di Creso Re di Lidia che si giovane si truovava in tanta prosperità disse: »E anche il re Priamo di quella età non era infelice«. Vergl. Th. Vischer, Lyrische gänge, Stuttgart u. Leipzig 1882, Ödipus, s. 290:

Darum der erdensöhne keinen
Rühme du glücklich, eh' er von schwerem
Wetterschlage des schicksals frei
Zum letzten ziele gelangt ist!

o Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120: legitur. Polycrat. VIII, 14, bd. IV,

2*

rum inicia debentur fortune, felicitatem solus finis consecrat^a. Nichil est autem homini metuendum, nisi ne felicitatem finis excludat^b.

Responsa Solonis ad quedam quesita sunt hee: »Quid est verbum?« »Imago operum?«. »Quo firmatur verbum?« »Silencio.« »Quo firmatur silencium?« »Tempore.« »Quid est rex?« »Fortis potestas.«^d »Quid est lex?« »Aranee tela, quia, si in eam incidit quod debile est, retinetur, grave vero pertransit tela recisa°. Cum in loco quodam, multis loquentibus, Solon non loqueretur interrogatus est a Periandro, utrum propter verborum inopiam aut¹, quia stultus esset, taceret. Cui ait: »Nemo stultus tacere potest.«^f. Interrogatus a quodam divite cur ipse pauper esset an thesauros haberet, ait diviti: »Tu et ego thesauros habemus, sed inter meum et tuum

^a bl. 19^b hoc interest, quoniam de meo nullus, * me invito, quicquam contingere potest, et si aliis distribuero diminucionem non patitur, tuus autem amissionis quotidie patitur discrimen, eciam te invito, et si alteri vel modice tribuis semper minuitur.«^e. Interrogatus qualis debeat esse populi rector, ait: »Populi rector prius se quam populum rectificare debet, alioquin erit sicut is, qui umbram curvam rectificare conatur, priusquam virga curva, umbram faciens, recta fiat.«^h. Interrogatus quid acucius gladio, ait: »Pravi hominis lingua.«¹. Interro-

I ebenso Caec. Balb.; an CRLNADGB; utrum hoc faceret ex inopia (verborum) an ex stulticia Spec. mor.

s. 297. Galeni Adhort. ad artes addisc. c. VIII, Opera bd. I, s. 16. Ovidii Metam. III, 135 ff. Hondorff, bl. 454 b.

a Vinc. Bell. Spec. hist. n. a. o. b Vgl. Sokrates bl. 44 a. c Diog. Laert. I, 58: Ἐλπε δε τον μὲν λόγον εἰσῶλον εἶναι τῶν ἔργων. St. Maxim. XV, sp. 816 A. Guicciardini, Detti, bl. 77 a, L'hore, bl. 193 b. Diog. Laert. IX, 37: Democritus: Λόγος ἔργου σκιά; Plutarch, de educat. pueror. XIV; Opera moral. bd. I, s. 11. Erasm. lib. VII Democritus, 2. Costo, Fuggilozio, p. 84: Democrito secondo Plutarco dicea: Il parlare è un' ombra e un segno delle nostre azzioni. Vgl. Sokrates, bl. 45 a, Secundus, bl. 109 a. d Diog. Laert. a. a. o.: βασιλέα δε τον ισχυρότατον τη θυνάμει. e Diog. Laert. I, 58; Paley, Greek. Wit., bd. II, s. 38. Erasm. lib. VII, Solon 5. Bent, Short Sayings, s. 508. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXIV: en el septimo libro de las fazañas de los filosofos: uno de los siete sabios de Atenas. Ausspruch des Anacharsis: Joh. Saresb. Enthet. 1523: Quod

tuna, pero solo el fin consagra la felicidad¹. Non ay otra cosa que el onbre deva temer salvo que el su fin non deseche la felicidad¹.

Preguntado Solon: »¿Que cosa es palabra?« »Ymagen de las obras por que es formada.« »¿Que cosa es rrey?« »Poderio fuerte.« »¿Que cosa es ley?« »Tela de aranna, que, sy en ella cae alguna cosa flaca, rretienela, pero la fuerte pasa por ella, rrasgando la tela.« Como Solon non fablase en un lugar do muchos estavan fablando fue preguntado de Periandre, sy callava por mengua de palabras o porque fuese loco. Rrespondio Solon: »Ningunt loco non puede callar.« Solon como fuese pobre preguntole un jues rrico, sy tenia thesoros. Respondiole: »Tu y yo thesoros tenemos, mas entre tu thesoro y el mio ay esta diferencia que ninguno non puede tomarme del mi thesoro contra mi voluntad ninguna cosa y sy del destribuyo por los otros el non desmengua nin parece diminucion, del tu thesoro parece mengua de lo que continua* mente se pierde e, sy alguna cosa dello dieres a otro^{bl. 44} o telo tomaren contra tu voluntad, sienpre rrescibe mengua.« Preguntaronle: »¿Que tal deve ser el rregidor del pueblo?« Dixo: »Antes ha de rregir a sy que al pueblo.« Preguntado: »¿Que cosa es mas aguda que el cuchillo?« dixo: »La lengua del mal onbre.« Preguntado quien era onbre liberal

1 filosofia h.

*
*

leges civiles comparantur araneorum telis; bd. V, s. 287; Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 40: Val. (Max.), VII, (II, Ext. 14); Joh. Vall., Brevil. I, 3, bl. 152 c: Val. VI; Cossol. De ludo scach. bl. 17 a; Bruson. lib. III de legibus, bl. 111 b; Erasm. lib. VII, Anachars. 22; Guicciardini, Detti, bl. 93 b, L'hore, bl. 237 b; des Zaleukus: St. Maxim. LVIII, sp. 977 A; Anton. Melissa I, 67 (al. 101), sp. 977 A. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 13 a. f Caec. Balb. s. 15, § 11, u. s. 28, XXVI, 4. Bromyard, Locutio, LV, Art. VII, XIII, angeblich aus Val. Max. lib. VII. Stob. Sermo XXXIV, nr. 15, bd. II, s. 35. Bruson. lib. II, de lingue ratione, bl. 102 a. Guicciard., Detti, bl. 8 a; L'hore, bl. 20 a. Plutarch Apophth. lacon., Demarat. 4, Opera moral. bd. I, s. 269; Paley, Greek. Wit. I, s. 10 (Vinc. Bell.), Spec. mor. III, 1, IV: Socrates. Albertanus de arte loquendi, bl. 2 a: quidam sapiens. Sebast. Franck, sprichw., bd. II, bl. 167 a. g Boc. de Oro s. 119, e. h a. a. o. s. 121, d. i a. a. o. s. 119, d.

gatus quis esset liberalis^a, ait: »Qui sua bona libenter aliis impartitur et aliarum rerum cupiditate caret^b. Interrogatus qualiter civitas bene regi possit, ait: »Si principes et maiores secundum leges vixerint^c. Interrogatus quomodo fieri posset quod homines se non in¹ tantum offenderent, ait: »Si eo modo non passi iniuriam gravarentur ut passi^d.

Scriptis autem utilia multa Solon in .V. milibus carminum^e. Narrat etiam de ipso Valerius libro .VIII., quod ipse adeo toto tempore vite sue studiosus fuit ut etiam ad senilem etatem perductus, sicut quotidie senescebat sic quotidie aliquid (addisceret)². Cumque octogenarius iam moriturus in lecto decumberet et, assistentibus amicis circa illum de quodam sermone inter se conferentibus, satis iam pressum caput erexit, interrogatusque quapropter hoc fecisset respondit: »Ut, cum illud quicquid est de quo disputatis^f percepero, moriar^g. Mortuus est autem in Cipro^h.

Et claruit tempore Ezechie, regis Judeeⁱ.

Cap. III. Chilon.

Chilon, philosophus, lacedemonius, Athenis claruit, unus de septem sapientibus Grecie. Hic, ut dicitur in Policrato libro primo, iungende causa societatis missus fuit Corinthum, ubi duces et seniores populi ludentes invenit in alea, propter quod, infecto negotio, reversus est, dicens, se nolle gloriam spartanorum quorum virtus, constructo Bisancio, clarescebat hac maculare infamia ut dicerentur² cum aleatoribus contraxisse societatem¹. Hunc, ut ait Laercius, interrogavit

1 »in« ausgelassen von CRLNADGB. 2 dicebat H; addiscebat CRLNADGB; addiscentem senescere Spec. hist. u. doctr. Bromyard, Joh. Vall. Val. Max. 2 Polycr. Joh. Vall.; diceretur HCRLNADGB.

a Vgl. Hermes, bl. 77 b, anm. b Boc. de Oro s. 119, e. c Stob. bd. II, s. 98, Sermo XLI, nr. 89. In St. Maxim. LVIII, sp. 977 A, u. Anton. Melissa I, 67 (al. 101), sp. 977 A, etwas verändert. d Diog. Laert. I, 59. Erasm. lib. VII, Thales 8. Plutarch, Solon, XVIII, 7, Vitae, bd. I, s. 105. Stob. bd. II, s. 96, Sermo XLIII, nr. 77; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 37. Bruson. lib. III: de injuriis, bl. 94 a: Solon rogatus quae optime civitas habitaretur, »Illa«, inquit, »in qua nullá affecti injuria non minus quam injuria provocati prae se ferunt injuriam et eorum qui intulerunt ulciscuntur. Bent, Short Sayings, s. 507. e Diog.

dixo: »El que parte de buena mente con otros lo suyo y carresce de cobdicia de las cosas ajenas.« Preguntado en que manera se podia bien rregir la cibdad, dixo: »Sy el principe y los mayores vivieren segunt las leyes.«

Escrivio Solon muchas cosas provechosas en cinco mill versos. Cuenta Valerio que en tanto grado fue Solon estudioso todo el tienpo de su vida que, venido a la hedad de la vejes, cada dia aprendia algo de nuevo. E como oviese ya ochenta annos y estoviese en la cama en el articulo de la muerte y sus amigos enderredor del estoviesen y fablasen entre sy de una quistion, Solon que ya tenia la cabeça inclinada levantola; y preguntaronle que porque lo avia fecho, rrespondio: »Porque entendiendo aquesto que disputays muera.« Fue muerto en Chipre.

Y florescio en los tienpos de Esehias, rrey de Juda.

Cap. III. Chilon¹.

Chilon¹, filosofo, de Lacedemonia, en Atenas florecio. Este fue uno de los siete sabios de Grecia. Aqueste, segunt dise del Policrato en el libro primero, fue enbiado a Corintio por rreason de ayuntar conpannia y confederacion con ellos, donde fallo a los duques y a los mas viejos de la cibdad jugando a las tablas, por lo qual se bolvio syn acabar el negocio, disiendo el non querer macular con aquesta ynfamia la gloria de los espartanos por la virtud de los quales la cibdad de Bisancia avia seydo hedificada, y que fuese dicho que con los que estavan en los tableros avian* travado conpannia. • bl. 1 b
A este, segunt dise Laercio, pregunto Esopo, poeta, que era

*
1 Filon h, ebenso weiter unten.

*
Laert. I, 61. f Val. Max. VIII, VII, Ext. 14. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120; (vgl. Spec. doctr. VI, 46). Joh. Vall., Comp. III, I, 2, bl. 116 a u. Brevil. II, 2, bl. 155 d: Val. VIII, VII. Bromyard, Scientia, S IIII, Art. V, XI: Val. Bruson. lib. V de philosophia, bl. 171 a. (Corsini), Rosaio, cap. IV, Scientia B, Val. Massimo, s. 20. g Diog. Laert. I, 62. h Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quart aage, chap. XLV, de Solon, bd. I, bl. 180 b f, indem hinzugefügt wird: Et escripsit cinq mille dictiers. i Polycrat. I, V, bd. III, s. 35. Joh. Vall., Comm. I, X, 7, bl. 48 b: Polier. I.

Ysopus¹, poeta, quid ageret Jupiter. Respondit Chilon: »Alta humiliat, humilia vero exaltat.« Interrogatus: »In quo differunt dociles ab indoctis?« ait: »Bona spe^b.« Interrogatus: »Quid difficile^c?« respondit: »Ineffabilia tacere^d, diligenciam bene disponere et iniuriam passim^e posse patienter pati^e.« Interrogatus: »Quid est fortuna?« respondit: »Ignarus medicus, multos enim execat^f.« Docebat autem hic dominari lingue^g, et presertim in convivio^h. Non esse maledicendum proximis, alioquin audire oporteret ea quibus quis tristabiturⁱ. Item non esse minandum cuiquam, quoniam hoc muliebri est^k. Cicius ad calamitatem amicorum quam ad prosperitatem ire^l. Humiles nupcias facere^m. Non esse maledicendum mortuoⁿ.
 * bl. 20 b Senium honorare^o. Cavere sibi ipsi^p. Dampnum^q malle quam malum lucrum, illud enim semel contristabit, hoc usquequaque^r.

*

1 Esopus CRLNADGB. 2 και ἀδικούμενον (δύνασθαι) φέρειν Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 69. Bruson. lib. VI de superbia, bl. 183 a. Erasm. lib. II, Chilo 2. Hondorff bl. 71 a. Guicciardini, Detti, bl. 84 a, L'hore, bl. 211 b. Costo, Fuggilozio, s. 363. Bent, Short Sayings, s. 138. Ev. Luc. I, 52: Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 3. Vgl. Aristipp, bl. 47 a, u. Aristoteles, bl. 71 a. c Vgl. Thales, s. 10, z. 9; Bias, s. 40, z. 1. d Erasm. lib. II, Chilo 11. St. Maxim. XX, sp. 848 A Ausspruch des Aristoteles. e Diog. Laert. I, 69; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 22 fg. Bruson. lib. II Difficile quid esset, bl. 44 b. Costo, Fuggilozio s. 123. f Caec. Balb. Friedr. 71: Fortuna ut medicus caecat multos inscius. g Demetr. Phal. in Stob. bd. I, s. 86, Sermo III, nr. 79 α: Κλεβούλος ἔφη: γλώττης κρατεῖν, bd. II, s. 31, Sermo XXXIII, nr. 4: Χάρητος: Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ περὶ κρατεῖν (St. Max. XX, sp. 848 B, Anton. Melissa I, 73 (al. 93), sp. 992 D); derselbe vers in Menandri Sententiae, v. 80 s. Aristoph. Comoed., Menandri et Philem. Fragm., Paris 1838, s. 91. Jamblich Adhortatio ad Philosophiam ed. W. Th. Kiessling, Lipsiae 1813, s. 312, cap. XXI, ζ: Γλώσσης πρὸ τῶν ἄλλων κράται θεοῖς ἐπέμενος. Sosiad. VII Sap. Conseil in Stob. bd. I, s. 91, z. 8, Sermo III, nr. 80: γλώσσαν ἵσχε, z. 13: γλώττης ἀρχε. Vgl. bl. 26, z. 3; Cleobul, s. 42, z. 7, u. Anacharsis, s. 53, z. 27. h Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 12. Cato nr. 51: Pauca in convivio loquere. Jani Anysii Sentent. 76 in Orellis Publ. Syri Sent s. 124. Demetr. Phaler. a. a. o. s. 87, nr. 79 γ: πίνων μὴ πολλὰ λάλει, ἀμαρτίσεις γάρ. i Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 7. k Diog. Laert. I, 70. Erasm. a. a. o. 13. Sosiadis VII

lo que facia Jupiter. Rrespondiole Chilon: »Humilla las cosas altas y ensalça las cosas humilldes.« Preguntaronle que diferencia avia de los onbres ensennados a los non ensennados. Rrespondio que los unos tienen buena esperança, y los otros non. Preguntado: »¿Qual es la cosa difcil?« rrespondio: »Callar lo que non se deve hablar, diligencia en buena disposicion y el que ha padescido el ynjuria poder la padescer con paciencia.« Ensennava este que se ensennoreasen de la lengua, mayor mente en el conbite ¹. Y que non fuesen maldisientes de los proximos, sy non, que en otra manera convernian oyr cosas de las quales los maldisientes se ensannarian. Iten que non era de amenasar a ninguno, ca desia que era fecho mugeril. Yr mas ayna a las cuytas de los amigos que a sus prosperidades. Faser las bodas humilldes. Non desir mal del muerto. Onrrar a la vejes. Querer cada uno antes danno para sy que ganancia mal ganada, aquella dara tris-

*

1 mayor mente etc. steht in h nach »proximos« des folgenden satzes.

*

Sap. consilia in Stob. bd. I, s. 90, z. 21, Sermo III, nr. 80: φέγε μηδένα. Demetr. Phal. a. a. o.: Μή ἀπειλει τοῖς ἐλευθέροις: οὐ γὰρ καλόν. l Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. Demetr. Phal. a. a. o.: Ἐπὶ τὰ δέπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχέως. Vgl. Periander, s. 44, z. 16, Isokrates, bl. 37 b, Theophrast, bl. 82 a; m Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. Demetr. Phal. a. a. o. Caecil. Balb. s. 27, XX; Friedr. 72. n Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 16. Bent, Short Sayings, s. 138. Sosiad. a. a. o., s. 91, z. 31: φθιμῆνους μὴ ἀδίκαι, Stob. bd. IV, s. 137, Sermo CXVIII, nr. 3 bis 5 u. a. m. in dems. capitel. Verändert von Demetr. Phal. a. a. o. in Τὸν ταλασπηχότα μακάρις. o Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 17. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 91, z. 25. Eying, Proverb. Cop. bd. I, s. 255. W. Elliot Griffis, The Mikado's Empire, New York 1876, s. 505: Regard an old man as thy father! J. L. Bird, Untrodden Tracks in Japan, London 1880, bd. I, s. 368. Vgl. Bias, s. 36, z. 2. p Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 27. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCI c: drey artlich lehr Chilonis philosophi, mit berufung auf Plutarchus. q Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek, Wit, bd. II, s. 112. Demetr. Phal. a. a. o. s. 88. St. Maxim., XII, sp. 802 C. Anton. Melissa I, 31 (al. 141), sp. 885 A. Erasm. a. a. o. 8. Ähnlich: Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡθονὰς ἔχει μικρὰς, τὰς δὲ λύπας μακρὰς, Anton. Melissa I, 35 (al. 41), sp. 900 D.

Non irridere infelicem^a. Dominatorem¹ esse mansuetum ut proximi² eum magis revereantur quam timeant^b. Discere [bene]³ preesse proprie domui^c. Linguam non prevenire intellectum^d. Ire dominari^e. Non cupere impossibilia^f. Non festinare in via^g. Loquentem non movere manum, (in)sanum⁴ enim est^h. Legibus obedireⁱ. Uti solitudine^{5k}. In hiis que dicuntur de aliquo ad propriam mentem recurrere; in lapideis enim cotibus aurum examinatur, virorum vero bonorum et malorum intellectus dedit examen^l. In iudiciis inimicum iudicare secundum leges ut saltem conservetur lex, amico vero persuadere ut uterque conservetur, lex scilicet et amicus^m. Dicebat autem tristitia cuncta exsuperari posse animo vel⁶ amicoⁿ. Item has duas affectiones, scil. amorem et odium, licet ferocissimas, sic dicebat esse coercendas ut amicum diligat quis tanquam forte aliquando odio habiturus^o et inimicos odiat⁷ tanquam postea amaturus^p.

*

1 fortem et dominatorem H; ισχυρόν ὄντα πρῶτον εἶναι ὅπως οἱ πλησίον αἰδῶνται μᾶλλον ἢ φοβῶνται Diog. Laert. Da dem Übersetzer das »fortem«, durch welches wort er im ersten augenblicke das ισχυρόν wieder gegeben, nicht hinreichend klar zu sein schien, deutete er durch »et« an, es solle dafür »dominatorem« gelesen werden. Siehe s. 14, anm. 7. 2 decet ut subditi CRLNADGB. 3 CRLNADGB; καλῶς προστάταιν Diog. Laert. 4 μανικόν Diog. Laert. 5 solitudine HCRLNADGB; ἡρεμίᾳ χρῆσθαι Diog. Laert. 6 ebenso Schneiders handschr.; »et« CR LNADGB und Schneiders drucke, s. Wolfs Analekt. bd. III, s. 345; aut animo aut amico Auson. 7 LADGB; oderit H; odit CRN; oderis Joh. Vall.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.; in Stob. IV, s. 63, Sermo CXII, nr. 11 mit dem zusatze: κοινή γὰρ ἡ τύχη. Isocrat. ad Demonic. nr. 43 in Orelli, Opuscula, bd. II, s. 30. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 108; Spec. doctr. V, 172: Catho in libro de moribus: Miserum noli irridere; (nr. 52). Publ. Syr. 301: In calamitoso risus etiam iniuria est; Publil. Syr. 256. Hondorff, bl. 456 a: Stob. Vgl. Pitachus s. 30, z. 12. b Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 19. c Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 20. Demetr. Phal. a. a. o.: τῆς ἰδίας οἰκίας προστάται. Vgl. Sokrates bl. 43 b. d Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Boc. de Oro, s. 97 b: Hermes. Vgl. z. 24, z. 7 u. Cleobul. z. 42, z. 7. e Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 21. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 90, z. 18; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 101. Alciati Emblemata s. 200. Guicciardini, Detti, bl. 103 b, L'hore, bl. 261 b, mit hinweis auf eine stelle in Petrarca u. Ariost.

tesa una ves, esto otro syenpre. Non faser escarnio del desaventurado. El ensennoreador¹ sea manso, porque de los proximos sea mas amado que temido. No antevenir la lengua al entendimiento. Ensenorearse de la yra. Non cobdiciar cosas ynposibles. Non aquexarse en el camino. Obedescer a las leyes. Usar de la soledad. En los juydios judgar a los enemigos segunt las leyes, al menos porque las leyes sean guardadas, al amigo amonestarle por guardar lo uno y lo otro, es a saber la ley y el amigo. Ensenava este que todos los casos de tristesa podian ser sobrados o por coraçon o por amigo. Iten ensennava aqueste como avian de ser quebrantadas estas dos aficiones, es a saber: aficion y enemistad, * aunque eran muy feroces. E desia que cada uno amase asy a los amigos como sy por ventura en algunt tiempo los oviese de aborrescer, y que asy aborresciese a los enemigos como sy en algunt tiempo los oviese de amar.

1 fuerte y ensennoreador h. *

H. Sachs a. a. o. bl. XCI a. Boc. de Oro, s. 97, z. 8: Ermes. f Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 10. Demetr. Phal. a. a. o. Boc. de Oro, s. 335, b: Leogenin. Sociad. a. a. o. s. 90, z. 30: Εὔχου θανάτῃ. Vgl. Quintilian, bl. 103 b; Bias, z. 36, z. 6. g Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 23. Demetr. Phal. a. a. o. h Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 24. Demetr. Phal. a. a. o. i Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 25. Demetr. Phal. a. a. o. Sociad. a. a. o. s. 90, z. 14. k Diog. Laert. a. a. o. l Diog. Laert. I, 71, von »in lapideis« an. H. Sachs a. a. o., bl. XC d. m Diog. Laert. a. a. o. n Auson. VII Sapient. Sentent., Chilo 3. Erasm. a. a. o. 29. Guiccardini, Detti, bl. 105 b, L'hore, bl. 266 b. o (Burton) Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 83: Ama tanquam osurus! Hondorff, bl. 297 b: Chilon: Sic habendum amicum ut cogites illum posse fieri inimicum. p Gellius I, III, 30. Joh. Vall. Comp. IV, 15, bl. 134 a. Bruson. lib. I de amicitia, bl. 11 a. Erasm. a. a. o. 6. St. Maxim. VI, sp. 762 B, Μενάνδρου:

Και φιλεῖν δεῖ ὡς καὶ μισησόντας

καὶ μισέειν ὡς καὶ φιλήσοντας.

Caro y Cejudo, s. 23: Ama como si hubieses de aborrecer, y aborrece como si hubieses de amar; s. 64: Como para siempre, ni aborrece, ni quiere. Napoleon in Exile by B. E. O' Meara, London (1882), bd. I, s. 214, Napoleon: Talleyrand treats his enemies, as if they were one day to become his friends; and his friends, as if they were to become his enemies; 12. Nov. 1816. Vgl. Bias s. 36, z. 12; Theophrast bl. 82 a; Periander s. 44, z. 16 u. Isokrates bl. 37 b. Ysopo, Enveres 1546, bl. 209 a.

Fuit autem Chilon brevilocus, unde et Aristagoras hunc loquendi modum chilonculum vocat.

Vixit autem annis .LVI. et mortuus est. Et iuxta sepulchrum eius statua ei erecta est^a. Scripsit autem notabilia multa in ducentis carminibus eleganter^{1 b}.

Et claruit tempore Zedechie, regis Judee^c.

* bl. 21 *

Cap. IV. Pitachus*.

Pitachus, asianus, mitilensis², philosophus illustris, unus de septem sapientibus Grecie et in re militari strenuus, cum bellum inter athenienses et mitilenses³ instaret, quia ipse mitilenensis exercitus ductor erat, pugnare statuit cum Phrinone⁴, atheniensium duce, in singulari certamine et rethe habens sub scuto furtim circumvolvit Phrinonem et, occidens eum,^d salvavit terram. Mitilenses⁵ autem ei principatum obtulerunt quem ipse decennio tenuit et, ad optimum ordinem civitate adducta, deposuit principatum ac decem annis aliis supervixit et cum predives esse potuisset^e sprexit divicias^e. Fertur quoque, ut ait Laercius, quod quidam operarius eius filium⁷ securim ingerens, interfecit. Civibus autem ligatum homicidam mittentibus ad eum, ipsum absolvit dicens indulgenciam esse supplicio potiore^f. Alcheus vero poeta, antequam Pitachus mitilensium⁸ principatum obtineret, amaritudine odii et ingenii viribus^g pertinacissimam in eum persecucionem ingressit. Tandem Pitachus, principatum adeptus, Alcheum parentem et tremulentum accersivit et dixit: »Michi

*
1 In CRLNADGB folgt hier: ut ait Laercius. 2 mitelenus CRN; mitilenus I.; myteleneus ADGB. 3 mitilenos CRLN; myteleneos AD GB. 4 ADGB; Fernone H; Firmone CRLN; Φρόνων Diog. Laert. 5 mitilenses ADGB. 6 posset CRLN. 7 CRLNADGB; filio H. 8 mytilenensium ADGB; die gleiche lesart weiter unten.

*
a Diog. Laert. I, 72. Doch fehlt in Diog. Laert. der letzte satz, da nach καλᾶν (vocat) sich eine lücke findet. Ergänzen wir sie, wozu wir gewis ein recht haben, mit einem satze, welcher demjenigen Burleys entspricht, so sehen wir, das auf die lücke folgende Βράχχου δὲ εἶναι ὅς τὸ ἑρὸν ἔκτισε τὸ ἐν Βραγγίδαϊς knüpfte an eine stelle an, welche Branchus als den künstler bezeichnete, welcher Chilons grabmal oder statue oder beides zugleich verfertigte. b Diog. Laert. I, 68. c Dieses

Fue Chilon breviloquio, es a saber: breve en su fabla, de donde vino que Astriagoras a esta manera de breve hablar chilonculo ¹ le llama como cosa que nos vino de Chilon.

Vivio cinquenta y seys annos y fue muerto. Y cerca del su sepulcro fue criada la su estatua. Escribio muchas cosas notables en dosientos versos elegantes, segunt dise Laercio.

Y florecio en tiempo de Esehias, rrey de Juda.

Cap. IV. Pitaco.

Pitaco, asiano, mitelleno, yllustre filosofo, uno fue de los siete sabios y fue valiente en el fecho de la cavalleria. E como el fuese capitán de la hueste de los mitellenses y estoviese guerra entre los mitellenses y ateneses acordo de pelear y aver batalla syngular con Frino(n), duque de los ateneses. Quando fueron en el campo llevo una rred furtada mente fondon del escudo, y quando se llegaron a pelear echo la rred a Frinon y enbolviole en ella y matolo asy y salvo la tierra. Y los mitillenses dieronle el principado y tuvo ² dies annos. E despues que ovo traydo la cibdad a muy buena ordenança dexo el principado y bivio otros dies annos despues. Y como podiese ser rico menosprecio las rriquesas. Disese, segunt dise Laercio, que un su obrero, que con una segura mato a su fijo. Los cibdadanos al omicida atado le enbiaron, e Pitaco absolviolo disiendo: »Mayor sea la yndulgencia que el tormento.« Alceo, poeta, antes que Pitaco toviere el principado de los mitillenses, metio todas las fuerças de su yngenio y el amargura de su malquerencia en faser muy pertinias persecucion * contra Pitaco. E despues que ^{bl. 5 b} Pitaco ovo avido el principado dixo a Alceo que estava temeroso y lleno de pavor: »Baste a mi por vengança y a ti

1 chiruculo h. 2 bivio otros h.

kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quart aage, cap. XLVIII, de Philo, bd. I, bl. 182 a. d Hieron. Chron. Olymp. 1410, Migne, Patrol. Cours. compl. Ser. graeca, bd. 19 (1857), sp. 459. e Diog. Laert. I, 74 f. f Diog. Laert. I, 76. Stob. bd. I, s. 302, Sermo XIX, nr. 14. Anton. Melissa I, 27 (al. 57), sp. 872 D. Fulgos., bl. 123 a: de Pittaco Mytileno. g Val. Max. IV, I, Ext. 6. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120: Val. IV.

pro vindicta, tibi pro pena sufficiat quod, auxilii vel fuge deficiente presidio, posses nunc iniuriarum premia reportare. Parcentem ergo tibi iniuste persequi desine quem iuste pati ^{• bl. 22 b} valeres ultorem ^{1 a.} * Hic Pitachus, videns multum vinum in insula mitilensium ² crescere, volens ebrietati hominum precavere, lege publica statuit ut peccans ebrius dupliciter puniretur ^b. Dicebat autem vinum malum et bonum esse, malum quidem ex crapula, bonum ex natura.

Eius hee leguntur sentencie fuisse. Dicebat eas optimas esse victorias que sine sanguine fiunt ^c. Dicebat eciam prudentum virorum esse, priusquam fiant difficilia, premeditari ³, forcium vero facta bene disponere ^d. Item dicebat infortunia non esse vituperanda ^e nec verentem crimen vituperandum esse ^f. Non obiurgandum esse amicum, sed nec eciam inimicum ^g. Depositem recipientem reddere ^h. Pietatem ⁵, (scil.) eusebiam, exercere ⁱ. Castitatem amare. Veritatem habere ^k. Fidem, experienciam, aptitudinem, amicitiam et solerciam imitari ^{6 l}. Et dicebat: »Quod facturuss es, ne predicas, deficiens enim irrideberis ^m.« Huius Pitachi fuit ista sententia, ab aliis postmodum recitata: Principatum virum ostendit ⁿ. Interro-

1 Zu dieser darstellung, welche diejenige des Diogenes Laertius an ausführlichkeit übertrifft, lieferte nach Schneider, Wolfs Analekten, bd. III, s. 246 f., Valerius Maximus das »amaritudine odii et ingenii viribus« und »adeptus«. Diese worte könnten jedoch auch, da die sie enthaltende stelle sich im Specul. histor. findet, aus diesem entlehnt sein. Übrigens aber, meint Schneider, beruhe die übersetzung Burleys auf einem vollständigeren texte des Diogenes Laertius als derjenige sei, welcher uns vorliege. Dies anzunehmen, seien wir um so mehr berechtigt als in dem letzteren sich hier die abkürzung eines grammatikers erkennen lasse. 2 S. die vorletzte anm. 3 Nach premeditari (προνοῶμαι) fehlt, worauf schon Schneider a. a. o. s. 248 aufmerksam gemacht, die übersetzung der worte: ἔπιως μὴ γένηται. 4 Über Burleys übersetzung dieses satzes vgl. Schneider a. a. o. 5 pietatem nicht in CRLN. 6 Imitari hält Schneider, Wolfs Analekten, bd. III, s. 248, für »verderbt, wenigstens passt es nicht so gut als: custodi« in der übersetzung des Ambrosius.

a Diog. Laert. a. a. o., aber kürzer. Vinc. Bell., Spec. doctr. V, 93. Bruson. lib. III de inimicitiiis, bl. 95 b. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. VII, Pittacus 3. Aristol. Polit. II, IX, 9, Opera, bd. I, s. 520; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 61. c Diog. Laert. I, 77. Erasm. a. a. o. 5.

por pena que, desfalleciendote el anparo del socorro nin de la foyda, podrias agora rrescebir de mi los gualardones de las ynjurias que me fesiste. Pues dexa de perseguir ynjusta mente al que te perdona, al qual ya justa mente podrias padescer por vengador.* Este Pitaco, veyendo mucho vino acrecentarse en la isla mitellena y queriendo escusar la enbriagues de los onbres, estatuyo por ley publica que el enbriago que pecase por doble pena fuese punido.

Estas son las sentencias que del se leen. Ensenava Pitaco ser muy buenas las vitorias que son syn sangre. Desia que de los prudentes varones era: pensar ante las cosas dificiles que se fisiesen, porque non se fisiesen, disponer bien los fechos, de los fuertes. Desia que los ynfortunios non devian ser vituperados, nin el (de su) crimen vergonçoso. Nin quisionar con el amigo, nin tanpoco con el enemigo. Tornar el deposito a quien lo depusiere. Amar la castidat. Tener la verdad. Iten desia: lo que tienes de faser, non lo antedigas, escarnecible es aquel a quien desfallece. De aqueste Pitaco fue aquella sentencia que despues de otros fue rresada, es a saber: que el sennorio demuestra el varon. Preguntado

*

d Diog. Laert. I, 78. Stob. bd. IV, 44, Sermo CVI, nr. 73. Vincent. Bell., Spec. doctr. V, 26; Tullius in libro de offic. I, (XXV, 80 fg.) Sokrates bl. 44 b. e Anson., VII Sap. Sent., Pittacus v. 4: Demens dolorem ridet infeliciam. Vgl. Chilon, s. 26, z. 1. f Diog. Laert. I, 76: ἀτυχίαν μὴ ὀνειδίζεσθαι, νέμασιν αἰδοῦμενον. Demetr. Phal. in Stob. bd. I, s. 88, Sermo III, 79 s, Θαλῆς· κακοπραγοῦντα μὴ ὀνειδίζε· ἐπὶ γὰρ τούτοις νέμασις θεῶν κἀθῆται. g Diog. Laert. I, 78. h Diog. Laert. a. a. o.: παρακαταθήκην λάβοντα ἀποδοῦναι. Demetr. Phal. a. a. o.: Παρακαταθήκας ἀπόδος. Sosiad. VII Sap. Consil. a. a. o. s. 90, z. 31: Λαβῶν ἀπόδος. Stob. bd. I, s. 193, Sermo IX, nr. 34, Pittacus: παρακαταθήκην λαβῶν δικαίως ἀπόδος. i Diog. Laert. I, 78. Demetr. Phal. a. a. o. s. 86, nr. 79 α Cleobul., s. 89, nr. 79 s Thales. k Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 89, nr. 79 s Thales. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.: Thales. m Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. XX, sp. 848 B. Demetr. Phal. a. a. o. s. 88: Thales. Ohne namen in Anton. Melissa I, 73 (al. 93), sp. 992 D. n Diog. Laert. I, 77. Boc. de Oro s. 264, c: Aristotiles. Fiore di Virtù, s. 123: Aristotele dice, Vno' tu conoscere la persona? Dagli signoria, imperocchè 'l cattivo s'insuperbisce e'l buono diventa umile. Meurier, Bouq. de Philos. bl. 52 a. Eying, Proverb. Cop., bd. I, s. 268; bd. III, s. 140. Democritus ridens,

gatus: »Quid optimum?« ait: »Ad presens benefacere^a.«
 Interrogatus: »Quid gratum?« ait: »Amicus^{1b}.« »Quid oc-
 cultum?« »Futurum?« »Quid fidele?« ait: »Terra.« »Quid
 infidele?« »Mare^c.«

Scriptis autem de moribus et policia multa² metricè et
 prosaice. Vixit autem annis .LXX^d.

Et claruit tempore Joachim, regis Judee^e.

^a bl. 22 a

* Cap. V. Bias.

Bias, primensis, philosophus, asianus, unus de septem sa-
 pientibus Grecie, fuit in primensium urbe princeps. Cum autem,
 ut ait Laercius, inter primenses et messanenses Grecie bellum in-
 staret et primenses milites virgines multas messanensium capti-
 vas duxissent confestim Bias, hiis visis, doluit et, captivitas³
 puellas liberans, tanquam proprias filias custodivit. Induens
 eas vestibus novis et singulis dotes tribuens sub fida custodia
 remisit ad parentes, inimicis exhibens pietatem et detestans
 hoc impietatis genere crudelissimos hostes esse⁴ ledendos⁵.
 Cumque hoc fuisset in messanensium concione narratum missi
 sunt cum muneribus nuncii ad Bianterem, pacem placatis
 animis postulantes^f. Alio quoque tempore, ut ait Laercius,
 dum Aliatus, princeps primensium, civitatem obsideret, sperans
 primenses fame deficere, Bias tali arte defectum intraneum⁶

1 »Amicus« stimmt, wie Schneider, Wolfs Analekt., bd. III, s. 249
 mit recht bemerkt, besser als das χρόνος des jetzigen Diog. Laert.
 2 versus sexcentos, multa eciam prosaice scripsit CRLNADGB; ἐποίησε
 δὲ καὶ ἐλεγεῖα ἔπη ἑξακοσία καὶ ὑπερ νόμων καταλογάδην τοῖς πολιταῖς
 Diog. Laert. 3 captivas CRLNADGB. 4 non fuisse CRLNADGB.
 5 puniendos et ledendos H; s. s. 14, anm. 7. 6 intraneum et victual-
 lium H.

s. 174: Quemadmodum aurum Lydio lapide, ita homines officiis et
 muneribus probari Alphonsus rex dicere solebat. Cui simile est illud
 vulgatum: Magistratus virum ostendit. Caro y Cejudo s. 337: Si al-
 guno probar quereis, dadle ofcio, vereis quien, es; vgl. 249.

a Diog. Laert. a. a. o. b Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. IV: de na-
 vigatione, bl. 144 a: tempus. S. die sprachliche anm. c Für diese und
 die beiden vorhergehenden fragen u. antworten: Diog. Laert. a. a. o.;
 Bruson. lib. IV de navigatione, bl. 144 a; Demetr. Phal. a. a. o. s. 89:
 Thales. d Diog. Laert. I, 79. e Dieses kapitel übersetzt im Mer
 des Hist., Quart aage, chap. XLVII, de Pitachus, bd. I, bl. 181 b; doch

Pitaco: »¿Que cosa es muy buena?« (rrespondio:) »Faser bien al presente.« Preguntado: »¿Que cosa es oculta?« rrespondio: »La por venir.« »¿Que cosa es infiel¹?« rrespondio: »El mar.«

Escribio Pitaco de las costumbres y de la politica seyscientos versos y muchas cosas escribio prosaycas. Bivio setenta annos.

Y floresco en tiempo de Joachin, rrey de Juda.

Cap. V. B i a n t e.

Biante, primensis, filosofo, asiano, uno de los siete sabios de Grecia, principe fue en la cibdad de los yprimenses.* •bl. 6 a
E dise Laercio que, como en Grecia estoviese guerra entre los yprimenses y mesanenses², y los cavalleros de los yprimenses troxiesen muchas virgenes cativas de los mesanenses, Biante como vio aquesto ovo mucho dolor y libro luego a las cativas moças y asy como a propias fijas las guardo y vistio-las y doto³ a cada una dellas y enbiolas a los padres con muy fieles guardas, mostrando piedad a los enemigos y denostando todo linaje de crueldad y disiendo que aun los mas crueles enemigos non devian ser con tal inpiadad dannados. E como aquesto fuese rrecontado en el consejo de los mesanenses² fueron enbiados mensajeros por ellos con dones a Biante, demandandole pas con mansos coraçones. En otro tiempo, segunt cuenta ese mesmo Laercio, como uno que se llamava Aliato, toviase sitiada la cibdat de Yprimen y espe-rase que los yprimenses avian de fallecer por fanbre, Biante con tal arte encubrio el defecto que los de la cibdad padescian.

1 la difficil h. 2 megarenses h; meg. und mengarenses, Marques de Santill. 3 docto h.

*
fehlt die übersetzung des: Interrogatus quid gratum sit: Amicus und statt des »multa metricè et prosaice« ist genauer gesagt: six cens vers et plusieurs choses en prose, in übereinstimmung mit dem in CRLNA DGB abgedruckten texte. f Während der hier sich kurz fassende Diog. Laert. (I, 82) nicht erwähnt, bei welcher gelegenheit die Messe-nierinnen gefangen wurden, spricht Diod. Siculus (IX, 13) von Bias als einem λυτρωσάμενος παρὰ ληστῶν, keiner von beiden also spielt, wie Bur-leys original, auf einen krieg an, Schneider, a. a. o. III, s. 249 fg.

palliavit, duas enim mulas, serio impinguatas, de civitate dimisit ut quasi fortuito¹ ab hostibus raperentur. Quas cum Aliatus cerneret putavit illos victualibus copiosos² misitque ad Biantem ut egrederetur ad eum de concordia tractaturus. Respondit Bias: »Si exirem forsitan primenses cepas ederent. bl. 22 b Unde tu magis intromitte legatum.« Tímuit enim* ne ab hostibus captus flere faceret primenses. Cumque legatus Aliati ingrederetur urbem Bias acervum arene spergens et diffundens desuper triticum ostendit legato³. Quod audiens Aliatus, reconcilacione facta, recessit, et sic fuit civitas per Biantis prudentiam liberata^{3 b}. Alio vero tempore, ut Valerius notat⁴, cum terram eius, fortuna mutata, hostes invaderent et qui evadere hostes potuerunt, preciosarum rerum suarum pondere onusti fugerent, nichil ipse de hiis deferens fugit. Interrogatus autem cur nichil de bonis suis secum ferret ait: »Omnia bona mea mecum porto«, pectore enim illa portabat non visenda oculis, sed amino estimanda que domicilio mentis inclusa erant^c.

1 CRLNADGB; furtive H. 2 CRLNADGB; copiosis abundare H.
3 Wie sehr hier der Diog. Laert. Burleys dem jetzigen vorzuziehen sei, zeigt Schneider a. a. o. s. 250 f. 4 narrat CRLNADGB Joh. Vall., bl. 163 b.

a Histoire des Comtes de Carcassonne par G. Besse, Beziers 1645, s. 53: Une Dame Sarrasime qu'on appelle Dame Carcas, non pas que ce fut vraysemblablement son nom, mais pource qu'elle fut reputée comme la Dame et la Reyne de Carcassonne, et peut-estre estoit-ce la femme de Balaach, voyant ce prince mort, s'introduit d'elle meême à la defence de la place, devant laquelle S. Charlemagne demeura cinq ans, et à raison duquel siege la famine s'y mit, et dit-on qu'elle y perdit tous ses Soldats, et se trouva seule la deffenceresse de la Ville. . . . Se voyant apres tout cela reduite à l'extremité par le deffaut des vivres, elle fit manger à un pourceau toute une eymine de bled qui luy restoit, et à l'instant le precipita en bas des murs, en sorte qu'il se creva et fit croire par là aux François qu'il falloit bien que la Ville fut abondamment pourveuë de bled, puisqu'on en donnoit à manger jusques aux pourceaux. b Diog. Laert. I, 83; s. die sprachl. Anm. Bruson. lib. II de callidit. et prudent. bl. 37 a. Erasm. lib. VII, Bias 1. c Val. Max. VII, II, Ext. 3. Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doct. VI, 76: Val. Joh. Vall., Brevil. IV, 4, bl. 163 b: Val. VII; Comp. III, III, 12, bl. 120 d: Val. VII, 1 (an letzterer stelle dem Sokrates beigelegt). Bromyard,

Fiso engordar dos mulas y lançarlas fuera de la cibdad en lugar que fortuita¹ mente fuesen tomadas de los enemigos, las quales como las viese Aliato entendio que los de la cibdad estaban muy abondados de vituallas, y embio a Biante que saliese a el a tratar de concordia. Biante non quiso salir, mas enbiole desir que le enbiase su enbaxador a la cibdad, ca temio que, sy saliese, seria tomado de los enemigos y asy traeria danno a los yprimenses. E como el enbaxador de Aliato entrase en la cibdad Biante avia fecho ayuntar en la plaça un grant monton de arena y fecho desparsir por encima del trigo mostrogelo al enbaxador, lo qual despues que Aliato lo sopo fiso rreconciliacion con aquella cibdat, y asy fue aquella cibdad delibrada por la prudencia de Biante. En otro tiempo, segunt dise Valerio, como se mudase la fortuna y los enemigos* tomasen la cibdad de adonde el bivia todos² • bl. 61. aquellos que podieron escapar de las manos de los enemigos cargaronse de todas las cosas suyas que eran de mas precio y fuyeron con ellas, y Biante, non llevando nada de aquellas cosas, fuyo. E preguntado porque non llevaba nada consigo de sus bienes rrespondio: »Todos los mis bienes, yo comigo melos traygo.« E aquellos bienes, en el coraçon y entendimiento los traya, y no eran bienes que se podian ver con los ojos, mas eran bienes que en el animo se avian de estimar, los quales en la casa del entendimiento estaban encerradas.

1 furtible h. 2 y todos h. •

Bonitas B IIII, Art. V, VIII: Val. VII. Bruson. lib. III, de literis, bl. 107 b. (Corsini), Rosaio, cap. I, Virtus B: Vallerio Massimo. Cic. Paradoxa I, I, 8. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXIV: Tulio en las paradoxas. Bent, Short Sayings, s. 53. Larousse, Fleurs latin. s. 301: Omnia mecum porto; Fleurs histor. s. 313 fg.: Mademoiselle Fanny Bias, danseuse de l'Opéra, partant pour un voyage, n'emportait avec elle qu'un assez minse bagage. Un de ses amis lui en témoigna sa surprise: »Ne voyez-vous pas«, lui dit la jolie dansense, en faisant remarquer sa taille et sa figure, »que, comme le philosophe Bias, un de mes illustres aieux, je porte tout avec moi?« Phaedrus IV, 21, 14: Simonides: Mecum, inquit, mea sunt cuncta. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 445: The Shipwreck of Simonides. Eigenthümliche anwendung des ausspruches in Alciati Emblemata s. 44. Vgl. Stilbon bl. 33 b und Boc. de Oro s. 156, z. 10 ein wort des Diogenes.

Huius hee feruntur sentencie, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum: Honestis senibus¹ complacere stude^a. Audax maneries sepe nocivam peperit lesionem. Fortem esse opus nature est, copiam habere pecuniarum opus fortune est, posse autem fari congrua patrie anime et sapientie proprium est^b. Anime morbus est impossibilia cupere^c. Alienum malum non est memorandum^d. Molestius est inter duos amicos quam inter duos inimicos iudicare^e, nam amicorum quidem alter inimicus erit, inimicorum vero alter amicus efficietur^f. Vitam vero sic mensurandam esse dicebat, quasi homines multo et brevi tempore victuri sint^g. Item ait homines sic ^{bl. 23 a} oportere in usu amicitie versari^h ut meminerint eamⁱ ad gravissimas inimicitias posse converti^h. Item dicebat: Quicquid proposueris firmiter servans persevera¹. Ne cito loquaris, inania enim stultus pandit². Prudenciam dilige¹. De diis loquere ut sunt^m. Indignum hominem ne laudeas ob diviciasⁿ. Persuadens accipe, non violans^o. Quicquid boni feceris ad deos transfer^p. Sapiencia omnibus aliis possessionibus cercior

*

I honestis et senibus CRLNADGB; ἀσπολαὶν ἀρχαῖς πᾶσιν Diog. Laert. Ambrosius übersetzt: Civibus placere omnibus stude! Hinsichtlich dieses und des folgenden satzes bemerkt Schneider: man sieht, dass beide übersetzer (Burley u. Ambrosius) die worte des textes, welche sich nicht gut erklären lassen, entweder nicht vorfanden oder als unverständlich oder unnütz übergangen, Wolfs Analekt. bd. III, s. 251. 2 Spec. hist., doctr., Val. Max.; servari HCRLNADGB. 3 Spec. hist. u. doctr. Val. Max.; eos HCRLNADGB; καὶ φιλεῖν ὡς μισησόντας Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 85 s. die sprachl. anm. Vgl. Chilon, s. 24, z. 13. b Diog. Laert. I, 86. St. Maxim. II, sp. 734 C ändert ein wenig. c Diog. Laert. I, 86. Vgl. Chilon s. 26, z. 4. d Diog. Laert. a. a. o. e Caec. Balb. s. 39, nr. 23; Vinc. Bell., Spec. histor. III, 120; Spec. doctr. VI, 92. Publ. Syr. 820; Sentent. falso inter Publil. recept. v. 178. Caec. Balb. Friedr. 81: Gravius est binis amicis quam inimicis esse arbitrum. f Diog. Laert. I, 87; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 26. Bruson. lib. III: de iudiciis iudicibusque, bl. 85 a. Guicciardini, Detti, bl. 113 a, L'hore, bl. 317 b. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 15 a. g Diog. Laert. I, 87; Paley a. a. o. St. Maxim. I, sp. 729 A; LXVII, sp. 1008 D. Bent, Short Sayings, s. 54. Vgl. Publ. Syr. 528: Omnis dies velut ultimus ordinandus est; Sentent. falso inter Publil. rec. 272; Friedr. 261; Lib. de morib. s. 137, nr. 10; Pseudosen. de morib. 10; Proverb. Friedr. 27;

Las sentencias de aqueste son las que se siguen, segunt dise Laercio en la vida de los filosofos: Estudia de conplacer a los onestos y a los viejos. La osada manera muchas veses pare enperescible lision. Ser fuerte obra es de natura, aver abundancia de rriquesas obra es de la fortuna, poder fablar cosas convenibles y congruas, esto es propio del anima y de la sabiduria. Enfermedad es del anima cobdiciar las cosas ynposibles. Non es de rrepetir el ageno mal. Mas triste cosa es judgar entre dos amigos que entre dos enemigos, ca judgando entre los ¹ amigos el uno sera fecho enemigo, judgando entre los ¹ enemigos el uno se fara amigo. Desia que asy avia de ser medida la vida de los onbres como sy mucho tiempo o poco oviesen de bevir. Asymesmo que convenia a los onbres conversar asy en el uso de la amistad como sy se menbrasen que podia ser convertida ² en muy graves enemistades. Qualquier cosa que posieres, persevera en la guardar. Non fables arrebatado, ca demuestra vanidad. Ama la prudencia. Y fabla de los dioses como son. Non alabes al onbre yndigno por sus rriquesas. Lo que tomares rrescibelo, demandandolo y non forçandolo. Qualquier cosa buena que fisieres, Dios entiende que la fase. La sabiduria mas cierta es y mas segura que

¹ dos, Marques de Santill. * ² Marques de Santill.; podian ser convertidas h.

Verinus, Disticha, bl. 5 b; Jani Anysii Sentent. 79 in Orellis Publ. Syri Sent. 124; Eyring, Proverb. cop., bd. III, s. 159. h Diog. Laert. a. a. o. Cic. de amic. XVI, 59. Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doct. VII, 14: Val. (Max. VII, III, Ext. 3). Vgl. Chilo, s. 26, z. 13; Theophrast. bl. 82 a; Periander s. 44, z. 16; Chilo s. 24, z. 11 u. Isokrates bl. 37 a. i Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. s. 27. Anton. Melissa I, 7 (al. 1), sp. 796 A. Demetr. Phal. in Stob., bd. I, s. 89, Sermo III, nr. 79 ζ. Vgl. Isokrates bl. 40 a; Sokrates bl. 44 b. k Diog. Laert. a. a. o.: μή ταχὺ λάλα· μανίαν γάρ ἀμφαίσι; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.: Μῶσι τὸ ταχὺ λαλεῖν μὴ ἀμάρτης· μετάνοια γάρ ἀκολουθεῖ. l Diog. Laert. I, 88; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Sociad. VII Sap. Consil. in Stob. bd. I, s. 90, z. 18, Sermo III, nr. 80. m Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. n Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. o Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Bent, Short Sayings, s. 53. p Diog. Laert. a. a. o.: ὁ τὸ ἀν' ἀγαθὸν πράττης εἰς θεοὺς ἀνάπτει (über ἀνάπτει vgl. Schneider, Wolfs Analekt. bd. III, s. 252); Paley, a. a. o.: Thank the gods

ac securior est^a. Diu deliberatos amicos elige^b eosque uno affectu, non uno habeas merito¹. Amicos sequere quos non pudeat elegisse^d. Amici vitam tuam reputa gloriam^e. Consilio duo maxime contraria sunt, scil. festinancia et ira^f. Diem periisse, hoc est sine^g bono opere preterisse^h. Celeritas beneficium graciosius facitⁱ.

De responsis Biantis. Interrogatus Bias quid sit in hac vita optimum, ait: »Mens sibi semper³ rectitudinis conscia¹.« Interrogatus quis sit inter homines infortunatus, ait: »Qui non potest infortunium pati^k.« Navigansque cum quibusdam impiis et periclitante navi illisque deos invocantibus, ait: »Silete ne vos⁴ dii hic sciant navigantes^l.« Interrogatus autem ab homine impio quidnam esset pietas⁵, (sc.) eusebia, tacebat. Eo autem causam silentii inquirente, »Sileo«, inquit, »quia de non convenientibus tibi queris^m.« Interrogatus quid sit dulce

1 Über diesen und die folgenden sätze s. die bemerkungen Schneiders a. a. o. s. 252. 2 nihil praestitisse Caec. Balb. 3 bene CRL NADGB. Ὁρθή συνειδήσις St. Maxim. u. Anton. Melissa. Mens quae sibi conscia recti, Auson. 4 CRLNADGB; nos H; ὁμάς Diog. Laert.; ἡμάς St. Maxim. 5 pietas nicht in CRLN.

for any good you may do or receive. Demetr. Phal. a. a. o.: ἔταν ἀγαθὸν πράσσης θεοῦς, μὴ σεαυτὸν αἰτιῶ.

a Diog. Laert. a. a. o. Vgl. Menandri Sentent. singul. versibus conceptae, v. 482. b Caec. Balb. Friedr. 56. Vgl. Solon. s. 18, z. 3. c Caecil. Balb. s. 24, XV, 1. d Caec. Balb. a. a. o. 2; vgl. Friedr. 174. e Caec. Balb. a. a. o. 3; Friedr. 6: Amici famam gloriam imputes tuam! El Marques de Santill., Bias contra fort., Obras, s. 154: Faz que los amigos a grand gloria reputen la tu vida. f Guicciardini, Detti, bl. 43 b; L'hore, bl. 111 b, mit anführung einer Stanze Ariosts (Orlando furioso, XXVII, 1). Vgl. Sokrates bl. 43 b. g Caec. Balb. s. 24, XIV, 4 wort des Epaminondas; vgl. Friedr. 186. Polycrat. III, XIV, bd. III, s. 215 führt das »diem perdiidi« des Titus an. vgl. Suet. Titus VIII; Eutrop. VII, 21; Sexti Aurelii Victoris Epitome de Caesarib. (vol. I ed. London, Valpy, 1829), X, 9. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, p. 25: A Great Saying of Vespasian. Larousse, Fleurs latines s. 106; Fleurs histor. s. 301; Caro y Cejudo 277. Auch Spiegelberg in Schillers räubern (akt II, sc. III) benutzt das wort. Ein ähnlicher ausspruch des Apelles nach Plin. Hist. natur. XXXV, XXXVI, 22. h Caec. Balb. s. 24, XIV, 5 wort des Epaminondas; vgl. Friedr. 48. Sentent. falso inter Publilan. recept. nr. 50. Albertan., de arte loq. bl. 7 b: Seneca in epist.: Celeritas beneficium gratum facit. El Marques

todas las otras posesiones. * Escoge los amigos y delibera luengo ^{• bl. 7. a.} tiempo en los elegir y tenlos en una afición, mas non en un merito. Sigue tales amigos que non se te faga verguença aver los escogido. (La vida de tu amigo, a grant gloria tuya deves rreputarla) ¹. Dos cosas son muy contrarias en los consejos: la yra y el arrebatamiento. (Aver perdido el dia, esto es averlo pasado sin facer ninguna buena obra) ². La presteça ³ mas gracioso fase el beneficio.

Preguntado Biante que cosa fuese en esta vida muy buena, dixo: »Tener la conciencia syenpre en sy abraçada con lo que es derecho y ygualesa.« Preguntado quien fuese entre los onbres mal afortunado, rrespondio: »El que non puede padecer y sufrir mala fortuna.« Navegando Biante una vez con unos malos onbres y corriendoles fortuna y andando la nave para se perder, aquellos malos onbres estaban llamando a los dioses que los librase(n). El les dixo: »Callad porque los dioses non vos syentan aqui do ymos navegantes.« Preguntado que cosa

1 los amigos a grant gloria deven rreputar tu vida h; faz que los amigos a grand gloria reputen la tu vida, Marques de Santill. 2 la yra fase. perescer el dia y el arrebatamiento trapasarlo h Marques de Santill. 3 Marques de Santill.; liberalidad h.

de Santillana, Proverb. LXIII, Obras, s. 52:

Usa liberalidat
E da presto,
Que del dar lo mas honesto
Es brevedat.

Publ. Syr. 326: Inopi beneficium bis dat qui dat celeriter; Publil. Syr. 235; nach Büchmann, Geflügelte worte, die quelle des: Bis dat qui cito dat. Vgl. in Anton. Melissa I, 29 (al. 58), sp. 877 B, einen ausspruch des Demokrates. i St. Maxim. XXIV, sp. 864 B. Anton. Melissa I, 56, sp. 976 B. Auson. VII Sap. Sent., Bias, v. 1. k Diog. Laert. I, 86; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 112. St. Maxim. XVIII, sp. 836 A. Bruson. lib. III, de infortunio, bl. 100 a. H. Sachs, das erst buch, der vierdt theil, bl. 383 b: Dreyer frag verantwortung Biantis, deß philosophen, die ander frag. Hondorff bl. 456 a: St. Max. Vgl. unten s. 40, z. 2. l Diog. Laert. I, 86; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 25 fg. St. Maxim. XIV, sp. 812 C. Bruson. lib. III, de improbis et scelestis, bl. 96 b. Erasm. lib. VII, Bias 2. Democritus ridens, s. 140. Bent a. a. o. s. 54. m Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. s. 26. Bruson. a. a. o. bl. 97 a. Erasm. a. a. o., 3. Democrit. ridens a. a. o.

homini, ait: »Proprium^{1a}.« Interrogatus quid sit homini difficile^b, ait: »Mutacionem in peius² generose* perferre^c.«

Claruit autem Bias tempore Zedechie, regis Iudee.

Scrpsit utilia multa in duobus milibus carminibus. Quo mortuo, primenses ei templum dedicaverunt^d.

Cap. VI. Cleobolus.

Cleobolus, philosophus, lidius, unus de septem sapientibus Grecie, claruit tempore Zedechie, regis Judee.

Cuius filia Cleobol[in]^{3a} inventrix enigmatum exámetrorum fuit*. Huius Cleobul[in]e enigma fuit, ut ait Laercius: unus pater, filii XII, horum cuilibet⁴ nati [sunt]⁴ XXX [bis]⁵ difformes, nam quidam horum albi visu, quidam vero nigri; immortales autem cum sint corrumpuntur omnes et deficient. Est autem annus XII mensium pater etc.^f.

Sentencie Cleoboli sunt hee: Amico benefac ut amicior fiat, inimicum vero amicum facere stude^e. Magis enim amicorum invidiam⁶ quam inimicorum insidias cavere debemus^b,

1 Diog. Laert. ἔλας; Schneider a. a. o. s. 254 meint, die echte lesart »werde sich schwer ausmitteln lassen«. 2 penis HCRLNADGB; »ἐπὶ τὸ χεῖρον«, ἔφη, »μεταβολὴν εὐγενῶς ἀνεγκεῖν« Diog. Laert. 3 AD GB; Clebula C; Clebola RLN; Κλεοβουλίνη Diog. Laert. 4 CRLNADGB; cuiuslibet H; τῶν δὲ ἑκάστῳ Diog. Laert. 5 Ambros.; δις τριάκοντα Diog. Laert. 6 Die auf Burleys übersetzung sich gründende vermuthung Schneiders, in Diog. Laert. habe an der stelle, welche der obigen entspricht, statt des jetzigen φόνον ursprünglich φθόνον gestanden (Wolfs Analekt. bd. III, s. 241), wird noch zum überflusse dadurch bestätigt, dass St. Maximus und Antonius Melissa, welche diesen ausspruch anführen, jene lesart aufbewahrt haben.

a Diog. Laert. I, 87. Bruson. lib. VI, de spe, bl. 188 b. S. die sprachliche anm. b Vgl. Thales s. 10, z. 9; Chilo s. 24, z. 4. c Diog. Laert. I, 86; Paley a. a. o. s. 23. St. Maxim. XVIII, sp. 836 A. Bruson. lib. II: Difficile quid esset, bl. 44 b. Vgl. s. 38, z. 9. d Diog. Laert. I, 85 u. 88. Mit ausnahme des »Vitam vero« bis »persevera«, s. 36, z. 10 bis 14 findet sich eine französische übersetzung dieses kapitels im Mer des Histoires, Quart aage, chap. XLIX, de Bias philosophe, bd. I, bl. 182. Eine span. übersetzung dieses kapitels, jedoch mit ausnahme des »Interrogatus autem«, s. 38, z. 12, bis »Proprium«, s. 40, z. 1, in Bias contra fortuna des Marques de Santillana, Obras, publ. por A. de los Rios, Madrid 1852, s. 150 bis 154. e Diog. Laert. I, 89. f Diog.

fuese difícil al onbre, rrespondio: »Sofrir graciosa mente la mudança (para lo peor) ¹.«

Rresplandecio Biante en los tienpos de Esehias, rrey de Juda.

Y escrivio elegante mente muchas cosas provechosas en dos mill versos, y despues que fue muerto los yprimenses le hedificaron tenplo y fisieron estatua.

Cap. VI. Cleobolo.

Cleobolo, filosofo, lidio, uno fue de los syete sabios y florescio en tiempo de Sedechias, rrey de Juda.

El qual ovo una fija que se llamo Cleobol(in)a la qual fue ynventora de los (enigmas hexametricos. Fue el enigma) de aquesta Cleobolina ², segunt dise Laercio: ¿Donde es el padre que tiene dose fijos? Cada uno de aquestos fijos tiene treynta disformes, ca unos son blancos de cara y los otros negros, y como sean ynmortales corronpense todos y desfallecen. El anno es el padre; los dose * meses son los fijos y los treynta ^{• bl. 7b} dias de cada mes son los nietos; son negros y blancos: las noches y los dias; son ynmortales y corronpense y desfallecen porque los dias se pasan.

Las sentencias aprovadas deste son las que se siguen. Fas bien al amigo porque dure la amistad. Estudia de faser del enemigo amigo. Mas nos devemos guardar de la enemistad de los amigos que de las asechanças de los enemigos, aquel

1 en las penas h Marques de Santill. 2 aqueste Cleobolo h.

Laert. I, 91. Bent, Short Sayings, s. 151. Vgl. Sechzig räthsel u. fragen, herausgeg. von W. Wackernagel in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum, bd. 3 (Leipzig 1843), s. 32, nr. 47, mit parall.; bd. 13 (Berlin 1867), s. 942 bis 944, nr. 1, räthsel v. W. Wilmans; bd. 29 (Elias Steinmeyer 1877), s. 143, nachtrag von Reinhold Köhler. Noch ein anderes dem Aesop vorgelegtes räthsel über das jahr bei Guicciardini, Detti, bl. 97 b, L'hore, bl. 247 b. g Diog. Laert. I, 91. Boc. de Oro s. 396 a: Demicatrix. h Diog. Laert. I, 91. St. Max. LIV, sp. 961 B. Anton. Melissa I, 62 (al. 99), sp. 969 B. Boc. de Oro s. 146, c: Diogenes. Publ. Syr. 825; Sentent. falso inter Publil. rec. 188. Caec. Balb. Friedr. 37. Jani Anysii Sentent. 449: Invidiam amici, consilium inimici cave in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 134. Fiore di Virtù, s. 36: Omero dice. Guicciard. Detti, bl. 54 a, L'hore, bl. 138 b: Antisthenes. Vgl. Diogenes bl. 63 a.

illud enim apertum est, hoc autem celatum malum nocendique fraus quo¹ non speratur potencior est^a. Quanto plus licet tanto minus libeat^b. Cum quis exierit domum querat primo quid sit factururus, cum autem intraverit querat iterum quid fecerit^c. Consulebat autem Cleobolus corpus bene exercere^d. Diligere magis audire quam loqui^e. Diligere scienciam, ignoranciam fugere^f. Civitati consulenda esse pociora^g. Linguam frenatam habere^h. Virtutis proprium esse, vicii alienumⁱ. Injusticiam fugere^k. Dominari voluptati^l. Filios erudire^m. Inimiciciam preterireⁿ. Mulieri non esse familiarem^{*} nec contendere cum (ea)^o [presentibus]^p alienis, nam illud quidem amenciam, hoc vero in[s]^q aniam significat^r. Servum ex ebrietate conviciantem non plectere, videtur enim ex ebrietate

1 ebenso Spec. hist. u. doctr., Caec. Balb.; que CRLNADGB. 2 suis HCRLNADGB. 3 CRLN; parentibus aut HADGB; γυναικι μὴ φιλοφρονεῖσθαι, μηδὲ μάχεσθαι, ἀλλοτρῶν παρόντων· τὸ μὲν γὰρ ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν σημαίνειν. Diog. Laert. 4 Ambros.; ignaviam CRLN; ignomiam ADGB. 5 CRLNADGB; signat H.

a Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doctr. VI, 92. Caec. Balb. s. 39, nr. 25. b Auson. VII Sap. Sent., Cleobul. v. 1. Vgl. Seneca, Troad. v. 337. c Diog. Laert. I, 92. Vgl. Pythagoras bl. 32 a. d Diog. Laert. a. a. o.: Συναβούλευε τι εἰς τὸ σῶμα δοκᾶν. Demetr. Phal. VII Sap. Sent. in Stob. bd. I, s. 86, Sermo III, nr. 79 α: Εἰς τὸ σῶμα ἔχειν καὶ τὴν ψυχὴν. e Diog. Laert. a. a. o.: φιλήκοον εἶναι μᾶλλον ἢ φιλόλογον. Demetr. Phal. a. a. o. Bent, Short Sayings, s. 151. Publil. Syr. s. 110, adnot. 119 u. Liber de moribus s. 137, nr. 9: tamen et in hoc incumbere ut libentius audias quam loquaris. Sentent. falso inter Publil. rec. 40: Audire malis quam loqui libentius, Friedr. 173. Pseudosen. de morib. 9; vgl. 104. Proverb. Friedr. 119. Vinc. Bell., Spec. doctr. V, 92 u. 170; VI, 29 ex proverbii sapientum, u. Joh. de Hoveden, Specul. laicorum, de silencio, bl. 148 c, Sen. ad Luc.: In hoc tamen incumbere etc. Vgl. Xenocrates bl. 77 b. f Diog. Laert. a. a. o.: φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ. Demetr. Phal. a. a. o. g Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Vgl. Solon s. 18, z. 5. h Diog. Laert. a. a. o.: γλῶσσαν εὐφημον ἴσχειν. Demetr. Phal. a. a. o.: γλ. εὐφ. κακῆσθαι. Boc. de Oro s. 115, c: Omirur. Vinc. Bell., Spec. hist. VI, 108; doctr. V, 42 u. Albertanus, de arte loquendi, bl. 2a: Catho in libro de morib.: Virtutem primam puto compecere linguam, (lib. I, d. 3; Eying, Proverb. cop. bd. I, s. 344; bd. II, s. 231, 352). Bruson. lib. III, de lingue ratione, bl. 101 b. Pero Diaz de Toledo, Glossa LXXXIX: Dize Caton en su philosophia moral, que la primera e principal virtud que todo onbre deve tener es que

es mal abierto, y este otro celado¹; el enganno para enpecer alli es mas poderoso do es menos esperado. Quanto mas podieres tanto pueda² menos. Quando alguno saliere de su casa piense lo que tiene de faser y quando bolviere a ella piense lo que trae fecho. Aconsejava Cleobolo que exercitasen bien el cuerpo y que amasen mas oyr que fablar. Amar la ciencia, fuyr la ynorancia. Aconsejar lo mejor a la cibdad. Tener la lengua enfrenada. Desia que era propio de la virtud y muy ageno del vicio. Fuyr la ynjusticia. Ensenorearse de la delectacion. Esennar a los hijos. Dexar pasar las enemistades. Non ser muy familiar a la muger nñ³ contender con (ella en la presencia de)⁴ agenos, ca lo uno es locura y

1 celerado h. 2 puede h. 3 non h. 4 sus principes nin con los h.

*

tenga refrenada e moderada su lengua, que cercano es a Dios aquel que sabe callar, quando la razon lo demanda. Costo, Fuggilozio, s. 425: E altrove dice (Plutarco): Non picciola virtù è il raffrenar la lingua & haverla sempre suggetta alla ragione. Hans Sachs, das erst buch, der dritt theil, bl. 302 c: Anacharsis. Chilo s. 26, z. 3. Democrit. ridens s. 223: Sapiens quidam aiebat: qui civili conversatione foeliciter et cum laude uti velit ei imprimis linguae curam habendam esse ne quid temere, ne quid vane, ne quid superbe effutiat. Esse enim linguam velut speculum animi in quo omnes eius affectus expresse cernuntur, esse hunc vere Lydium lapidem quo quidquid in hominibus est virtutum et vitiorum exploretur. Publil. Syri Sentent. Turicens. 665: Frenos impone lingue, saepius concupiscentiae. Joh. Sarisberiens. Entheticon, v. 1839:

Verba Dei forment animum linguamque refrænent,

Opera bd. V, s. 297. Anthologia persica, Mariae Theresiae Honorib. a caes. reg. linguar. oriental. academ. Viennae 1778, s. 51: Linguam frenato tuam ne te perdat quia lingua nulla res in mundo perniciosior; aus der Elegie des Maeslaehid-din Saedi. Muir, Translations, s. 92; nr. 154: Mahâbhârata: 'Tis very hard to curb the tongue

Yet all this needful power should seek.

i Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 87, nr. 79 β, Solon: ἡδονὴν φεῖγες ἤτις λύπην τίεται. m Diog. Laert. a. a. o. u. Demetr. Phal. s. 86, nr. 79 α: τέκνα παιδαύειν. Sosiadis VII Sap. Conseil. in Stob. bd. I, s. 90, z. 27, Sermo III, nr. 80: υἱοὺς παιδαύειν. Cato nr. 28: Liberos erudi. n Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 91, z. 20. o Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.

conviciari^a. Uxorem ex paribus ducere^b, nam si ex maioribus duxeris dominos habebis cognatos^c. Non irrideas exprobratos, nam fies odiosus diis^d. Prosperatus ne superbas, depauperatus ne deiiciaris^e. Mutaciones fortune viriliter scito ferre^f.

Scriptis autem de enigmaticis questionibus libros trium milium carminum^g. Obiit autem completis vite sue annis .LXX^h.

Cap. VII. Periander.

Periander, corinthius¹, philosophus, unus de septem sapientibus Grecie, scripsit dogmata utilia in duobus milibus versuum, ut ait Laercius².

De sententiis eius celebrioribus has habere potuimus: Volentes secure tyrannos fieri benivolencia fulciri oportet, non armis¹. Dicebat autem: bonum quietem, dampnosum autem impetum^m. Lucrum malumⁿ. Democraciam peiorem tyrannide^o. Voluptates quidem corruptibiles, fascēs¹ autem immortales^p. Prosperatus modestus esto, infortunatus vero prudens^q. Amicis felicibus et infelicibus idem sis^r. Quodcunque promittis observa^s.

*

1 fates H; fastus autem mortales CRLNADGB; αἱ μὲν ἥδοναι φθαρταί, αἱ δὲ τῆμα ἀθάνατοι. Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 87. b Jani Anysii Sentent. 21: Ducenda si uxor est parem exopta tibi, in Orelli, Publ. Syr. Sent. 123. c Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Pero Diaz de Toledo, Glosa XLV: Que segund se escribe en la cronica de los philosophos. d Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. e Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. XVIII, sp. 833 B, u. Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 984 A: Ex Phavon. Comment. Stob. bd. IV, s. 44, Sermo CVI, nr. 75: Θεσοβόλου. Isocrat. admon. ad Demon. nr. 71, Orelli, Opuscula, bd. II, s. 36. Boc. de Oro s. 218, b: Platon. Periander s. 44, z. 16. Fiore di Virtù, s. 39: Seneca dice: Non ti allegare troppo per le cose prospere, ne le contrarie non ti conturbino. (Corsini), Rosaio, cap. LIII: Aequalitas animi: Santo Augustino de civ. Dei: Sapiens nec temporalibus bonis extollitur nec malis frangitur, s. 65. Mureti Instit. pueril. 96 fg. in Orelli, Publ. Syri Sentent. s. 158. H. W. Kirchof, Wendunmuth, herausgeg. v. H. Oesterley, Stuttg. lit. ver. bd. IV, s. 164, VI, nr. 203: Diese sind die bequemlichsten amptleut, sprach er (kaiser Sigismund) auff ein ander zeit, die wegen ihres glücks nicht übermütig weren oder das unglück sich nit lassen matt und verzagt machen. Lib. de morib. s. 141, nr. 62: Infelicitatem erige, feli-

lo otro sinplea. Non escarnescas de los desechados, ca seras fecho aborrescible. Non ¹ te ensobervescas con la prosperidad, (nin desfallecas por) ² la pobresa. Y sabe sufrir las mudanças de la buena fortuna.

Escrivio de las quistiones (enigmaticas) libros de tres mill versos. Murio aun non complidos setenta annos de su vida.

Cap. VII. Periandro.

Periandro, corintio, filosofo, uno de los syete sabios, escrivio ensennanças sotiles en dos mill versos, segunt dise Laercio.

Y de las sus mas escogidas sentencias podimos aver las que se siguen. Los que segura mente quieren * ser fechos ^{bl. ca} tiranos conviene que se guarnescan de ser bien queridos antes que de armas. Desia que era buena cosa el sosiego y que el arrebatamiento era dannoso. Mala la ³ ganancia. Que era peor (la tirania que la) ⁴ democracia. Sey tenprado en la prosperidad y en la mala fortuna prudente. Sey eso mesmo (a) ⁵ los amigos bien aventurados y a los mal aventurados. Guarda qualquier cosa que prometas. Nunca fagas anunciacion de las

1 nin h. 2 non desdennes h. 3 la mala h. 4 que la tirania de h. 5 de h.

citatem submitte! f Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. a. a. o. Anton. Melissa a. a. o. g Diog. Laert. I, 89. h Diog. Laert. I, 91. Mit ausnahme des »Quanto plus licet etc.« s. 42, z. 2 und des »Illud quidem etc.« s. 42, z. 11 findet sich eine übersetzung dieses kapitels im Mer des Histoires, Quart aage, chap. L, de Cleobulus philosophe, bd. I, bl. 182 b. i Diog. Laert. I, 94. k Diog. Laert. I, 97. l Diog. Laert. a. a. o. vgl. Plato, bl. 67 a, Cato bl. 94 b. m Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. VII Sap. Sentent. in Stob., bd. I, s. 89, Sermo III, nr. 79 γ. n Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.: Κέρδος αίσχρὸν φύσεως κατηγορία. o Sowohl Diog. Laert. a. a. o., als auch Demetr. Phal. a. a. o. s. 90: δημοκρατία κρείττον τυραννίδος. p Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. q Diog. Laert. I, 98. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. XVIII, sp. 833 C: Cypseli Corinth. Seneca de quattuor virtutib. (Köln, Zell 1470), bl. 4 a: In adversis firmus, in prosperis cautus. Vgl. Cleobul. s. 44, z. 3. r Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. VI, sp. 761 C.: Cypseli. Vgl. Chilon s. 24, z. 11; Isokrates bl. 37 b; Theophrast bl. 82 a. s Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.

Verborum nefandorum enunciacionem ne facias*. Non solum peccantes, sed peccatores plecte^b.

Claruit Periander tempore Zedechie, regis Judee. Mortuus vero est octogenarius^c jam factus^d.

* bl. 24 b

* Cap. VIII. Zoroastes.

Zoroastes, philosophus, ut scribit Isidorus ethimologiarum VIII, rex bactrianorum fuit, quem Ninus, assiriorum rex, bello interfecit*. De quo scribit Solinus in libro de mirabilibus mundi: nascencium vox prima vagitus, leticie enim sensus defertur in .LXII. diem. Itaque unum novimus eodem die risisse quo erat natus, scil. Zoroastem^f. Hic primus magorum extitit. De quo Aristoteles¹ ait quod vicesies centum milia versuum ab ipso condita indiciis voluminum ejus declarantur. Hanc autem magicam artem post multa secula Democritus ampliavit.

Claruit autem Zoroastes tempore Thare, patris Abraham.

*

1 Diese aus Isidors Etymologieen genommene, auch von Hrabanus Maurus, de Universo, XV, IV, Migne a. a. o. bd. 111 (1852), sp. 422 B widerholte stelle bezeichnet mit rücksicht auf eine angabe des Plinius Hist. natur. XXX, II, Aristoteles als gewährsmann dafür, dass Zoroaster so viele bücher geschrieben. Indessen wird a. a. o. nicht jener, sondern Hermippus als autorität für die nachricht genannt. Doch ist der irrthum Isidors leicht erklärlich. Da nämlich die namen des Aristoteles und Hermippus a. a. o. neben einander stehen und bei dem ausfall eines derselben die zeilen nicht sinnlos werden, so ist wahrscheinlich, Isidor habe eine abschrift des Plinius vor sich gehabt, in welcher der schreiber den namen des Hermippus ausgelassen hatte.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. u. Stob. bd. II, s. 76, Sermo XXXIX, nr. 7. Sosiad. VII Sap. Consil in Stob. bd. I, s. 91, z. 18, Sermo III, nr. 80. b Diog. Laert. a. a. o.: μή μόνον τοὺς ἀμαρτύντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κόλαζε. Demetr. Phal. a. a. o.: Μὴ μόνον τοὺς ἀμ. κόλαζε, ἀλλὰ κ. τ. μ. κόλυς. c Diog. Laert. I, 95. d Mit ausnahme des »Dicebat autem« bis »tyrannide« s. 44, z. 13 und 14 übersetzt im Mer des Hist. Quart aage, chap. XLVI, de Periander, bd. I, bl. 181 b. e Isidor. Etymol. VIII, IX, 1 in Migne a. a. o. bd. 82, sp. 310 B. Euseb. Chron. Abrah. 7, Migne, P. C. c. Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 350. f C. Julii Solini Collectanea rerum memorabil. Recognov. Th. Mommsen

palabras (nefandas) ¹. Non sola mente castiga a los pecantes, mas a los pecadores.

Florescio Periandro en los tienpos de Esehias, rrey de Juda.

Cap. VIII. Soroastes.

Soroastes, filosofo, segunt escribe Ysidro en el octavo libro de las ethimologias, rrey fue de los baxtrianos ², al qual mato Nino, rrey de los asirianos, en una pelea. De aqueste escribe Solino de memorabilibus mundi: uno conoscimos rreyr en esa ora que era nascido, es a saber: Soroastes. Este fue el primero de los que fallaron la magica, del qual dise Aristotiles que veynte veses cient mill versos fueron por el fechos los quales son declarados por (los indices) ³ de los volumenes de los sus libros. E Democrito cunplio en aquesta magica despues de muchos siglos.

Florescio Soroastos en los tienpos de Thare, padre de Abraham.

*

1 de los ninnos h. 2 barrianos h. 3 juyisio h.

*

(Berolini 1864), I, 72, s. 21 aber: in quadragesimum diem eadem hora st. eodem die. Dialog. Creatur. cap. XXXV: De cedro Libani: Nascitur enim (puer) flendo, et non ridendo, ut dicitur Sapientie VII, (3): Primam vocem omnium emisi plorans. Aug. de civ. Dei: Puer qui nascitur a ploratu incipit, nesciens quid mali sit passurus. Solus Zoroastes risisse fertur, et tamen iste risus parum sibi profuit. Fuit enim inventor arcium magicarum. Et cum esset rex britanorum a Nino, rege assiriorum, interfectus est. (S. Aug. de civ. Dei, XXI, XIV, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 728 mit der lesart »bactrianorum« st. »britanorum.«) Holkot in librum sapient. cap. VII, lect. 90, s. 306: Solinus II, 3. Rückert, Erbauliches und beschauliches aus dem Orient, Berlin 1837 u. 38, bd. II, s. 32: Des Kindes eintritt:

Selbst das kindlein neugeboren
Weinet, lächeln kann's noch nicht.
Schon beim eintritt in die thoren
Grüsst es so das neue licht,
Gleich als seh' es vor sich schweben,
Wie viel dieses rauhe leben
Ihm hinfort wird stösse geben,
Bis sein herz der letzte bricht.

Cap. IX. Anaximander.

Anaximander Peraxiadis, milesius ^a, philosophus, auditor Thaletis, sapientissimus et Anaximenis preceptor fuit ^b. Hic de natura celorum et de motu spere celestis cursuque siderum et de natura rerum multa scripsit et magnarum subtilitatum astrologie inventor fuit. Hic Thaletis magistri sui opinionem de natura rerum mutavit, non enim ex una re, sicut Thales ex humore, sed ex suis propriis principiis quascunque res nasci putavit, que rerum principia singularum credidit esse infinita et innumerabiles mundos gignere et quecunque in eis oriuntur, eosque mundos modo [dissolvi, modo] ¹ iterum gigni existimavit, quanta quisque etate sua manere ² potuerit, nec aliquid divine menti in hiis rerum ³ operibus tribuens ^c.

Claruit autem tempore Ciri, regis persarum.

bl. 25 a

* Cap. X. Anacharsis.

Anacharsis, philosophus, scita genere, ut ait Laercius, Gnuri filius, frater vero Chatendi ⁴, regis scitarum fuit. Huius mater greca erat, quapropter puer iste ⁵ sciticam et grecam linguam noverat ^d. Hic licet magnus et in rebus bellicis audax esset et strenuus, ut in doctrina grecorum moribusque proficeret, ivit Athenas et ad Solonis sapientissimi domum profectus nunciari Soloni fecit quod venisset ad eum Anacharsis scita, cupiens eum videre et eius amicus fieri, si effici posset ^e. Solonis autem responsum fuit quod in propriis patriis conciliantur amici. Cui mandavit Anacharsis dicens: »Nunc ipse in patria sum ideoque licet michi amicos conciliare.« Solon vero in eius promptitudine stupens introduxit eum et amicum maximum sibi fecit, et grandis philosophus factus est apud Solonem ^f.

1 August. Spec. hist. u. doctr. 2 CRLNADGB, Spec. hist. u. doctr. August.; permanere H. 3 rebus et rerum H, s. 14, anm. 7. 4 Carcenidi CRLNADG; Carcenidis B; Καθονίδα Diog. Laert. 5 iste ausg. in CRLN. 6 CRLNADGB; possit H.

a Diog. Laert. II, 1. b August. de civ. Dei VIII, II, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 226. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. c Vincent. Bell.

Cap. IX. Anaximandro.

Anaximandro, (hijo de) Paradiaso, de Miliesia, filosofo, oydor fue del muy sabio Tales y fue preceptor y maestro de Anaximenes filosofo. Este escrivio muchas cosas de la natura de los cielos y del movimiento de la celestial espera y del curso de las estrellas y de la natura de las cosas, y fue yntor de grandes sotilesas en el astrologia. Este mudo la opinion de su maestro Tales en la natura * de las cosas, ca ^{• bl. 86} non penso que de una de las cosas, asy como del umor, nascian todas, segunt avia dicho Tales, mas cada una de sus propios principios, los quales principios de cada una de las cosas creyo ser infinitos y engendrar mundos ynumerables, y qualesquier cosas que en ella son engendradas creyo que agora eran disolidas, agora tornadas a engendrar.

Florescio en tiempo de Ciro, rrey de Persia.

Cap. X. Anacarsis.

Anacarsis, filosofo, de Sitia. La madre de aqueste fue griega. Este como quier que fuese grande y osado y estrenuo tanto aprovechava mucho en las doctrinas y costunbres de los griegos. Fue a Atenas a la casa del muy sabio Solon y embio faser saber a Solon, como venia a el Anacarcis ¹ de Sitia cobdiciando verlo y ser fecho amigo suyo, sy se pudiese faser. La rrespuesta de Solon fue que en las propias patrias se rreconcilian los amigos, al qual rrespondio Anacarsis disiendo: »Agora so yo en la patria, porende yo quiero rreconciliar amigos a mi.« E Solon, pagado de la su prestesa, metiolo en su casa y fisolo su amigo muy grande. Este Anacarsis fue fecho grant filosofo cerca de Solon.

*

1 Anacarces h.

*

Spec. hist. III, 119; doctr. II, 10: August. de civ. Dei VIII libr. s. die vor. anm. Joh. Vall. Comp. III, I, 1, bl. 115 d: Aug. VIII, II, jedoch nur bis »putavit«. Vgl. Mullach, Fragmenta Philos. graecor., bd. I, s. 237 bis 240. d Diog. Laert. I, 101. e Diog. Laert. I, 101 fg. Erasm. lib. VII, Anachars. 1. Plutarch, Solon, cap. V, Vitae bd. I, s. 96; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 76. Bent, Short Sayings, s. 508.

Dicebat autem Anacharsis vineam ferre tres botros: primum iocunditatis, secundum ebrietatis, tertium anxietatis^a. Interrogatus quomodo quis fieri possit¹ non amator vini, ait: »Si pre oculis habeat inebriancium se turpitudinem nunquam erit amator vini^b.« Dicebat eciam navigantes distare a morte ad spissitudinem quatuor digitorum tantum, quia sciebat spissitudinem tantam esse navis^c. Interrogatus que navium sint² tuciores, ait: »Que in terra quiete iacent^d.« Interrogatus^e utrum vivi^{*} plures sint² an defuncti, ait: »Navigantes ubi ponis?^e« Interrogatus si erant apud scitas fistule, ait: »Sed nec vinee^f.« Vituperatus ab attico, quoniam scita foret, »Michi«, inquit, »dedecus patria, tu vero patrie^g.« Interrogatus: »Quid est in hominibus bonum et malum?^g« ait: »Lingua^h.« Interrogatus: »Quid est curia?^g« ait: »Determinatus locus ad decipiendum et superandum se invicem¹.« Ait eciam: Turpe quid ausurus te sine teste time^k. Ait eciam: Melius est unum

1 CRLNADGB; posset H. 2 sunt CRLNADGB.

a Diog. Laert. I, 103. Bruson. lib. I, de bibendi ratione, bl. 25 b. Erasm. a. a. o. 3. Guicciardini, Detti, bl. 78 a; L'hore, bl. 195 b. St. Maxim. XXX, sp. 885 B: Epicteti. Anton. Melissa I, 39 (al. 67). sp. 916 B, und I, 41 (al. 68), sp. 920 B: Pythagorae. Von vier bechern (*ἄγριας, ἡδονῆς, ὕβριος, μανίας*) spricht Anacharsis in Stob. bd. I, s. 295, Sermo XVIII, nr. 26; St. Maxim. sp. 885 A; Anton. Melissa sp. 920 B. b Diog.

Laert. I, 103. Bruson. a. a. o. Erasm. a. a. o. 5. Guicciardini, Detti, bl. 78 a, L'hore, bl. 196 b. Boc. de Oro, s. 368, b: Gregorio. Erasm. lib. VII, Plato 10: Temulentiae deditis suadebat ut poti ad spectaculum sese contemplarentur, ita fore ut ab eo vitio recederent, conspecta foeditate. c Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 27 fg. Bruson. lib. IV, de navigatione, bl. 144 a. Erasm. a. a. o. 7. Juvenal. Satir. XII, 57: I nunc et ventis animam committe, dolato

Confusus ligno, digitis a morte remotus

Quatuor aut septem, si sit latissima taeda.

d Diog. Laert. I, 104; Paley a. a. o. s. 28. Bruson. a. a. o. bl. 143 b. Erasm. a. a. o. 13. e Diog. Laert. a. a. o. Bruson. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. f Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 12. g Diog. Laert. a. a. o.; Paley, a. a. o. bd. I, s. 37. Bruson. lib. VII, de vera nobilitate bl. 210 a. Galeni Adhortat. ad artes addisc. cap. VII, Opera bd. I, s. 14. Stob. bd. II, s. 59, Sermo XXXIX, nr. 29: *Ἐπρίσιος*. Pero Diaz de Toledo, Glosa VI: en la cronica de las fazañas de los philosophos. Vgl. Aristoteles bl. 70 b. h Diog. Laert. I, 105. Bruson. lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Erasm. a. a. o. 17. Guicciardini,

Desia Anacarsis que la vinna llevava tres brotos: el uno de fartura, el otro de enbriagues, el otro de cuyta. Preguntado sy eran cannas en tierra de Sitia, rrespondio: »Nin aun vinnas«. Preguntado: »¿Quales son mas seguros de los ma-reantes?« dixo: »Los que yasen en folgança en la tierra.« Fue vituperado de un atenes porque era de Sitia, al qual rrespondio disiendo: »A mi es desonrra mi tierra, y tu eres desonrra de la tuya.« Preguntado: »¿Que cosa es buena y mala en los onbres?« rrespondio: »La lengua.« Preguntado: »¿Que cosa es corte?« rrespondio: * »Lugar determinado para ^{bl. 9} se usurpar y engannar unos a otros.« Desia Anacarsis: teme de osar faser alguna cosa que fea sea syn testigo. Iten desia

*

Deti, bl. 8 b, L'hore, bl. 22 b. St. Maxim. XLVII, sp. 942 A: Aesop. Vgl. Aesopi Vita in Nevelets Mythologia, s. 38 bis 41: Aesop, von seinem herrn Xanthus aufgefordert, für ein gastmahl nur die besten gerichte zuzubereiten, setzt aus zungen bestehende vor, und dasselbe thut er, als ihm befohlen wird, nur die schlechtesten speisen aufzusetzen. Boc. de Oro s. 326, b: Leogenin, mit parall. Bromyard, Locutio L V, Art. I, V: Exemplum de coco de quo fertur quod ad domini sui preceptum de optimo bolo quem scivit ei parando et pessimo, in utroque precepto obediens linguam paratam domino suo portavit etc., mit my-stischer, durch bibelstellen erhärteter auslegung. Th. Wright, A Selection of Latin Stories, from Mss. of the 13 th and 14 th cent., London 1842, s. 42, nr. XLII, de serviente qui emit linguas. Libro de los En-xempl. cap. 179, Bibliot. de Autor. españ. bd. 51 (1860), s. 410. Hans Sachs, das vierdt poetisch buch (1578), 3 th., bd. 70 d bis 71 c: die guten und bösen zungen. P. Defrasnay, Mythologie ou Recueil des Fa-bles grecques etc. (Orleans 1750), bd. II, s. 174, Livre XVIII, Fable V: L'éloge de la langue; s. 175, Fable VI: Le blâme de la langue, wie in H. Sachsens gedicht, mit zugrundelegung des an Aesops namen sich knüpfenden apologa. Larousse, Fleurs histor., s. 348: Langues d'Ésope. Vgl. H. Sachs, das erst buch (1558), 3 th., bl. 301 a bis 302 d: was das ergeat und beste gelied am menschen sey. J. v. Lassberg Liedersaal (St Gallen, Constanz 1846), bd. II, nr. CIV: spruch von der zung. Boc. de Oro s. 390, a: asi como non ha en toda la tierra mejor animalia que el omne bueno, asi non ha peor animalia que el mal omne. H. Sachs a. a. o. bl. 322 b bis 323 c: was das nützet und schedelichest thier auf erden sey. Guicciardini, Deti, bl. 35 a, L'hore, bl. 89 b: Quando l'huomo sia il migliore & quando il peggiore di tutti gli animali. i Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. bd. II, s. 28. Erasm. a. a. o. 19. k Anson. VII Sap. Sentent. VII, 1: Thales. Vgl. Isokrates bl. 37 a, u. Sokrates bl. 44 a.

4 *

amicum habere, multis dignum, quam multos, nullius dignos*. Oleum autem dicebat unguentum stultorum esse, quoniam athlete inuncti confestim ad invicem insaniunt^b. Cum autem fuisset Athenis diucius conversatus consideravit apud grecos quedam de quibus se valde ammirari dicebat: Unum, quod greci, legem statuentes qua (se) invicem iniuriantes punirentur¹, athletas honorant cum se invicem verberent², aliud, quod, inhibentes mentiri invicem in secretis, palam menciuntur impune^d, aliud, quod greci, [incipientes comedere sunt parum famelici]³, repleti vero multum esuriunt^e, aliud, quod mirabilissimum est, quod danai fumum⁴ in montibus deserunt⁵, ad civitatem vero deferunt ligna^f.

Post hec vero abiens in Scitiam iura moresque atheniensium in scitas introducere conabatur, volens patrie profectum afferre, ob quam causam invidus frater eius in venacione sagittam in eum fixit, letale vulnus philosopho infligens. Qui moriens ait: »Per sapienciam in Grecia salvatus sum, sed propter^{bi. 20a} * invidiam in patria pereo^e.« Erecte vero illi statue fuerunt propter multiplices virtutes eius. Subscribitur autem imaginibus eius sic: Anacharsi presidi venerorum, ventris et gule^h. Fuit enim continencie et frugalitatis gracia peditus.

Cap. IX. Misosternon⁶.

Misosternon, philosophus, genere chineus⁷. Hic, ut ait Laercius, docuit non ex verbis res, sed ex rebus verba querenda. Non enim causa verborum res compleri dicebat, sed causa rerum verba^k. Hic ut consideracioni sapiencie vacaret liberius et molestias hominum evitaret solus in deserto habi-

*
1 legem statuentes contra iniuriantes CRLN. 2 CRLN; inverberarent HD; verberarent AGB. 3 CRLN; indigentes et famelici parum edunt H; indigentes comedere s. p. f. ADGB. 4 Ambros., Schneider a. a. o. s. 240 mit berufung auf Diog. Laert. I, VIII, 104; fimum HCRLNADGB. 5 G; deferunt HCRLNADB; καταλείπουσι Diog. Laert. 6 Miso Sternonis CRLN; Mysosternone AD; Myso GB, im Kap. selbst: Miso strenuus; Μύσων Στρόμωνος Diog. Laert. 7 Χησός Diog. Laert.

*
a Diog. Laert. I, 105. Erasm. a. a. o. 18. b Diog. Laert. I, 104.

que mejor era tener un amigo, digno de muchos amigos, que non tener muchos, non dignos de ninguno.

Despues fue Anacarsis en Sitia y tento de introducir las costumbres y los derechos de los ateneses entre los (s)citas, cobdiciando traer provecho a la patria, por la qual cosa veyendolo su hermano andando a caça lanço en el una saeta y firio al filosofo de mortal llaga, el qual muriendo dixo: »Por la sabiduria he seydo salvado¹ en Grecia y por la envidia muerto en mi tierra.» Pero por las sus muchas virtudes fuele fecho estatua. Anacarsis fue muy adelantado en la continencia de non comer carnes y en devedar a los onbres los vicios de la luxuria y del vientre y de la gula.

Cap. XI. Miso(sternon).

Miso(sternon)², filosofo, del linaje de los cinos. Segunt dice Laercio, este ensenno que las cosas non avian de ser buscadas de las palabras, mas las palabras de las cosas, ca desia las cosas non ser conplidas por causa de las palabras, mas las palabras por causa de las cosas. Aqueste porque mas libremente vacase a la consideracion de la sabiduria y por evitar las tristesas de los onbres fuese a morar solo en el desierto

*
1 saludado h. 2 estrenuo h.
*

c Diog. Laert. I, 103; Paley a. a. o. s. 27. Bruson. lib. III, de iniuriis, bl. 93 a. Erasm. a. a. o. 6. d Diog. Laert. I, 104. Erasm. a. a. o. 9. e Diog. Laert. I, 104: πῶς Ἕλληνες ἀρχόμενοι μὲν ἐν μικροῖς πίνουσι, πληθεύοντες δὲ ἐν μεγάλοις. Erasm. a. a. o. 10. f Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. g Diog. Laert. I, 102. Erasm. a. a. o. 2. h Diog. Laert. I, 104: γλώσσης, γάστρου, αἰδοῦν κρατεῖν. Erasm. a. a. o. 11. Guicciardini, Detti, bl. 58 a, L'hore, bl. 148 b. Liber de morib. s. 137, nr. 15: Ut licentiosa mancipia animi imperio coerce linguam, ventrem, libidinem; vgl. Pseudosen. de morib. 15. Jani Anysii Sentent. 23, in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 123. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 64 b. Nili Sentent. nr. 171: Εἰ κρατεῖς γαστρός κράτει καὶ γλώσσης ἵνα μὴ τὸ μὲν ὑπάρχεις δοῦλος, τὸ δὲ τυγχάναις ἀνόητος ἐλεύθερος, Orelli, Opuscula, bd. I, s. 342. Institutes of Hindu Law or the Ordinances of them, translated by W. Jones, 3 Ed., by Grove Grady, London 1869, s. 87, chap. IV, § 175: let him (the Bráhmen) keep in subjection, his speech, his arm and his appetite. i Diog. Laert. I, 106. k Diog. Laert. I, 108.

tavit apud lacedemonios ¹. Quidam autem inde [per]²transiens subito supervenit et videns eum ridentem interrogavit cur, nemine presente, rideret. Qui ait: »Eo ipso rideo, quia solus sum. Gaudeo etenim, nam si cum hominibus habitarem et gaudendi et ridendi michi submoveretur occasio³.« Vixit autem Misosternon annis .XCVII.

Cap. XII. Epimenides.

Epimenides, philosophus, cretensis, ut ait Laercius, dum iuvenulus esset missus a patre ad custodiam ovium, declinans ad quoddam antrum obdormivit annis .LXXV. Surgens autem postea querebat oves, putans se parum obdormivisse. Dum autem (eas) non inveniret ivit ad agrum et, transmutata omnia ^{bl. 28 b} videns et penes alium possessorem, ivit ad * castra hesitans. Illic autem propriam domum intrans, occurrit sciscitantibus ⁴ quisnam esset, donec minorem fratrem inveniens, iam senem factum, totam ab eo didicit veritatem. Notus autem a grecis deo amantissimus esse susceptus est honorifice⁵. Athenis autem tunc peste vigente, datum fuit oraculum, ut civitas congruis sacrificiis purgaretur. Tunc, audita Epimenidis fama, missa ad eum nave in Cretam, advocatus est. Qui veniens pestem hoc modo sedavit. Accipiens enim oves nigras et albas duxit ad ariopagum et ibi dimisit eas quiescere ubi vellent, iubens sequacibus ut, ubicunque declinaret unaquaque earum, ibi immolaretur convenienti deo. Et sic desiit malum. Unde in memoriam facte propiciacionis ara facta est ignoto deo⁶.

1 lacedemones CRLNADGB. * 2 CRLNADGB. 3 sciscitantibus indicans H; περίτρυχε τοῖς πυνθανομένοις τῆς εἰη Diog. Laert. 4 Dem »Deo ignoto« steht in Diog. Laert. ein βρωμὸς ἀνόμους gegenüber. Die änderung lag natürlich jedem mittelalterlichen, mit der Bibel bekannten schriftsteller nahe genug, und es ist nur zu verwundern, dass Ambrosius, der übersetzer des Diogenes Laertius, sie sich nicht auch erlaubt hat, vorausgesetzt dass er die Bibel kannte.

* a Obwohl Diog. Laert. I, 107 fg. (Paley, Greek Wit, bd. II, s. 28) dieses vorfalls gedenkt, gibt er doch nicht denselben grund an, warum Mison sich zurückgezogen, denn er sagt nur μισανθρωπῶσαι γὰρ, beschränkt auch die antwort des philosophen auf die frage warum er sich freue auf: δι' αὐτὸ τοῦτο. Bruson. lib. V, de risu, bl. 177 b. Erasm. lib. VII Myson 1. H. Sachs, das erst buch, der dritt thail, bl. CCXLI fg.: Miso-

cerca de Lacedemonia. El pasando uno porende que sobrevino de supito fallolo rriendo y preguntole: »¿Porque rries, ninguno estando presente?« El dixo: »Por eso rrio, porque esto solo y gosome, ca sy morase con los onbres a mi seria quitada la ocasion de me gosar y rreyr.« Bivio noventa y siete annos.

Cap. XII. Epimenides.

* Epimenides, filosofo, de Creta, y, segunt dise Laercio, ^{• bl. 98} como fuese moço fue enbiado del padre a la guarda de las ovejas, y declinando con ellas contra una cueva durmiose en la cueva por setenta y cinco annos, y levantandose despues buscava las ovejas, pensando que oviese dormido poco, y como non las fallase fue al campo y veyendo todas las cosas tras mudadas y la posesion de su padre, que la tenia otro, fue al castillo y entrando en la su propia casa ocurría a todos por ver quien cada uno fuese, y non conocia a ninguno fasta que fallo el hermano menor el qual era ya fecho viejo, y aprendio del toda la verdad. Conoscido este fecho de los griegos, entendieron que era muy amado de Dios, y fue dellos rrescebido honorifica mente. Los ateneses, seyendo trabajados de pestilencia, sennalaron un templo donde la cibdad fue purgada por congruos sacrificios. Estonces oyda la fama de Epimenides, enbiaronle una nave en Creta en que viniese, y llamaronlo. El qual viniendo tiro la pestilencia en esta manera: tomo ovejas negras y blancas y llevolas al ariopago y dexolas ende folgar. E mando a los que las seguian que adonde cada una dellas quisiese yr, que alli la sacrificasen al conveniente Dios. Y asy ceso el mal. Por lo qual en memoria de la fecha misericordia fue fecha una ara al Dios non nonbrado. Y los ateneses ofre-

sternon. ^{*} b Diog. Laert. I, 109 fg., aber *ἔπτα καὶ πενήκοντα ἔτη*.
 Bruson. lib. VI, de somno, bl. 185 b. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCII c: Epimenides, der wunderbar philosophus:

Biß fünf und sibentzig jar verlieff,

Als er erwachet von dem schlaff.

Ähnlich Washington Irving, Sketch Book, Rip van Winkle, London (Bohn) 1850. Andere fälle s. bei H. F. Massmann, die kaiserchronik, Quedlinburg, bd. III (1854), s. 777. Vgl. J. Koch, die siebenschläferlegende, Leipzig 1883. c Larousse, Fleurs latines, s. 92: Deo ignoto; Fleurs historiques, s. 59: Au Dieu inconnu.

Atheniensibus vero illi summam magnam pecuniae offerentibus philosophus recipere renuit, sed amicitiam fecit inter cretenses et athenienses, et Cretam reversus est^a. Cum rex persarum illi¹ magnam pecuniam obtulisset temptans ut eius animam in prodicionem dirigeret ille, dum pranderet et olivas ederet, admitti legatos iubet. »Audite«, inquit, »hoc prandium proditores non facit^{2 b}.« Idem eciam aiebat: pecunia avaro supplicium est, liberali decus, parricidium proditori^c.

Vixit autem annis .CLXXVII.^d et scripsit de genere et ortu divino librum .V. milium versuum, necnon de diversis naturis rerum libros .IX. milium ac quingentorum carminum.

• bl. 27 • Item scripsit prosaice de victoriis et de cretensi * policia^e.

Fundavit autem apud Athenas templum venerandorum deorum^f.

Et tempore Solonis claruit^g.

Cap. XIII. Ferecides.

Ferecides, philosophus, syrus, auditor Pitachi fuit^h. Hic, ut ait Laercius, de diis et natura scripsit. Et de eo notabilia plura feruntur. Nam dum secus litus maris ambularet et videret navem in tranquillitate percurrentem, ait quod submergeretur non post multum tempus. Et pre oculis eius submersa estⁱ. Idem dum³ haustam aquam⁴ de puteo bibisset predixit quod die tercia terremotus fieret. Et factus est^k. Hic cum senio gravaretur et infirmitate consumptus esset, interrogatus a Pytagora qualiter illi esset, extendens digitum ait: »Corpore

*

1 Zu Epaminondas, nicht zu Epimenides, kam die gesandtschaft, s. die parallelen. 2 ebenso Caec. Balb.; dagegen fahren CRLNADGB fort: unde pecuniam ad regem vestrum reportate, nam pecunia avaro est supplicium, u. s. w. 3 cum CRLNADGB. 4 de hausta aqua CRLN; ἀμυθθέντος ἐκ φρέατος ὕδατος πίνοντα Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 110 fg. Hans Sachs a. a. o. bl. XCII d. Larousse, Fleurs histor. s. 213: Epiménide. b H. Sachs a. a. o. bl. XCIII a. Von Epaminondas berichtet in Caec. Balb. s. 22, XI, 1; Stob. bd. I, 118, Sermo V, nr. 48; Paley a. a. o. bd. I, s. 30; Plutarch, Reg. et Imper. Apophth.: Epaminondas XIV, Opera moralia, bd. I, s. 233; Cornel. Nepos, Epam. IV; L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part., s. 182: The moderation of Epaminondas. Vgl. Xenocrates bl. 78 a. c Caec. Balb.

ciendo a Epimenides grant suma de dinero, el filosofo non la quiso rrescebir, antes la menosprecio, y fiso amistades entre los ateneses y cretenses ¹ y bolviose en Creta. Este desia que el dinero era tormento del avariento y onrra al onbre liberal.

Y bivio setenta y siete annos. Y escrivio del genesi y del nascimiento divino libros en cinco mill versos y de otras diversas cosas de la natura fiso libro de nueve mill y quinientos versos, y escrivio en prosa de las vitorias * y de la policia de ^{bl. 10a} Creta. Fundo un templo cerca de Atenas de los dioses venerandos.

Y florescio en el tiempo del muy sabio Solon.

Cap. XIII. Forescides.

Forescides, filosofo, de Siria, oydor de Pitaco, filosofo. Aqueste, segunt dise Laercio, escrivio de los dioses y de la natura. Y innumerables cosas son dichas del. E como cerca de la rribera del mar andoviese y viese una nave que corria con buen viento y seguro dixo que non dende a mucho avia de ser somerguida ². Y luego ante sus ojos fue anegada. E como ese mesmo beviese del agua, sacada de un poso, antedixo que el tercero dia siguiente seria fecho terremoto. Y fue fecho. Aqueste como fuese aquexado de la vejes y fuese mucho gastado de enfermedad, preguntado de Pitagoras como le fuese, estendiendo el dedo, dixo: »En el cuerpo se muestra.« Esidro en el libro

1 thereses h. 2 somurgujada h.

s. 23, XII, 1. Polycrat. VII, 15, bd. IV, s. 305: Unde Diaspenis: pecunia profuso decus, avaro suppl. est. Albertanus, Lib. de consol. et consil. XLV, s. 101, 7 bis 9: quidam philosophus. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, VII, 2. H. Sachs a. a. o. d Diog. Laert. I, 111, nach Xenophanes Colophonius: ἐτη ἑπτά καὶ πενήκοντα καὶ ἑκατόν. H. Sachs a. a. o.

Er ward gleich alt hundert jar

Vnd siebn vnd sibentzig jar fürwar.

e Diog. Laert. I, 111 fg. ausführlicher. Obwohl H. Sachs a. a. o. von »tausent und sechshundert« versen statt fünfhundert spricht, beruht seine angabe doch auf derjenigen Burleys. f Diog. Laert. I, 112. g H. Sachs a. a. o. h Diog. Laert. I, 116. i Diog. Laert. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. V, de philosophia, bl. 171 b.

patet*.« Isidorus quoque in primo ethimologiarum de Ferecide sic dicit: Tam apud grecos quam apud latinos longe antiquior extitit cura carminum quam prose, omnia enim prius versibus condebantur, prose autem studium sero viguit. Primus enim apud grecos Ferecides syrus soluta oratione scripsit¹, apud romanos autem Appius adversus Pyrrum solutam orationem exercuit et exinde ceteri prose eloquenciam extenderunt². Hic Pytagore preceptor fuit³.

Claruit vero tempore Thaletis philosophi cui litteras scripsit plurimas eiusdemque multas suscepit⁴.

* bl. 27 b

* Cap. XIV. Homerus.

Homerus, poeta, asianus, in Grecia claruit tempore Saul², regis Israel.

Hic, ut ait Helinandus libro .III., ab atheniensibus pro insano habitus est eo quod deos inter se belligerasse diceret³. Hic eciam, ut dicitur in Policrato libro primo⁴, levem questionem, a nautibus sibi propositam, non potuit explicare, a quibus dum impudencius et procacius derideretur, vir verecundi ingenii, quasi toxicato confusionis iaculo perfossus ad mortem, spiritum exhalavit⁵. Questio autem nautarum talis fuit⁶. Ibat enim Homerus spaciatum in litore maris, aspiciens celum, utpote consideracione elevatus. Quem videntes piscatores, sedentes in litore ad invicem colloquentes, deriserunt. Qui cum eos ridentes aspiceret interrogavit quid haberent. Qui dixerunt: »Quotquot cepimus non habemus et quos non cepimus retinemus.« Vermes enim in vestibus scrutabantur. Homerus vero,

1 so ADGB, Isidor; prius scripsit H; prius exercuit CRLN. 2 Saulis CRLNADGB. 3 Dieser satz nicht in CRLN. 4 hec fuit et talis H; s. s. 14, anm. 7.

a In Diog. Laert. I, 118 wird die krankheit genau angegeben (φθαιρίασσαντα) und die antwort des Ferecides ist: χρῆ θῆλα. b Isidor. Etymol. I, XXXVIII, 2, Migne, P. c. c., bd. 82, sp. 117 C. c Diog. Laert. I, 119. d Diog. Laert. I, 122 theilt einen brief des Ferecides an Thales mit. e Vinc. Bell. Spec. histor. III, 87: Helynandus libro tercio etc. f Nur eine kurze erwähnung der geschichte habe ich im

primero de las etimologias deste Forescides asy dise: asy cerca de los griegos como cerca de los latinos, (mas antiguo cuidado) ¹ fue dado a los versos (que a la prosa), en tal manera que todas las cosas primera mente en versos se escrivian y el estudio de la prosa tarde se esforço. El primero acerca de los griegos (el) sirio Ferescides fue el que en suelta oracion escrivio y acerca de los rromanos Ap(p)io Ceco contra Pirro ² uso de oracion desatada, y desde alli todos los otros por sy estendieron la eloquencia. Aqueste fue preceptor de Pitagoras.

Y florescio en tiempo del filosofo Tales al qual escrivio muchas epistolas y rrescibio del muchas.

Cap. XIV. Omero.

Omero, poeta, asiano, rresplandescio en Grecia en el tiempo de Saul, rrey de Israel.

Este, segunt dise Elinando en el libro tercero, fue avido de los ateneses por loco. E, segunt se dise en el Policrato en el libro primero, non pudo esplicar * una ligera quistion, a el puesta por unos pescadores, y como fuese ynpuudente y desonesta mente escarnecido de aquellos, el varon de vergonçoso yngenio, asy como derribado de una saeta enpo(n)çonnada de confusion, a la muerte enbio el espiritu. La quistion de los pescadores fue tal. Yva Omero a contemplan en la rribera de la mar, mirando el cielo, segunt los poetas se suelen levantar en la consideracion, al qual unos pescadores que estaban en la rribera de la mar, como lo vieron, escarnecieronle, fablando entre sy. El qual como los viese rriendo preguntoles que avian, los quales le dixeron: »Los que tomamos non tenemos y los que non tomamos tenemos.« Ellos buscavan los piojos en las vestiduras. Omero enderesçando el pensamiento a los peces

1 y mas antiguo forexido mucho h. 2 purio h.

*

Polycraticus gefunden, VII, V, bd. IV, s. 98: Quicquid enim de eo (Platone) Grecorum loquuntur fabulae, hoc de Homero, non Platone Valerius Maximus (IX, XII, Ext. 3) refert. g Wörtlich aus Vinc. Bellov. Spec. hist. III, 87, nur dass statt des hinweises auf den Polycraticus ein »ut aiunt« steht.

dirigens cogitatum ad pisces, cogitabat qualiter hoc esse potuisset, ut videlicet nondum captos haberent pisces et captos non haberent^a. Aiunt vero quidam eum ex hoc dementatum¹ adeo ut in insaniam versus se ipsum suspenderit². Vixit autem annis .CVIII.^b De eo historiographi referunt quod ipse virtute pariter et etate non solum poetarum, sed philosophorum princeps vocari pariter et haberi apud grecos iure meruit, nam et ante omnes fuit quorum memoria nota est et omnibus

^a bl. 28 a * verius et lucidius quicquid dicere voluit explicavit.

Hic de Troje captivitate iuxta numerum grecarum litterarum .XXIII. libros versibus heroicis edidit, quod opus Iliadem³ nominavit, alterum quoque eisdem versibus condidit opus ad earundem numerum litterarum quod vocavit Odisseam⁴, eo quod Ulixis errorem describebat.

Cap. XV. Ligurgus.

Ligurgus, philosophus ac princeps insignis, apud lacedaemones claruit^c.

De hoc narrat Trogus Pompeius libro tercio et Justinus

*

1 amaricatum CBLNADGB. 2 Keine von den sechs lebensbeschreibungen Homers, welche A. Westermann in J. Chr. Jahns neuen Jahrbüchern für philologie, IX supplementbd., s. 486 bis 511 zusammengestellt, stimmt mit der angabe Burleys: 1) die Herodot zugeschriebene sagt ausdrücklich, Homer sei nicht aus verzweigung gestorben, s. 501, § 36; 2) die Plutarch beigelegte: *ἔπερ οὐ δυνήθειε συμβαλεῖν Ὅμηρος διὰ τὴν ἀθυμίαν ἐταλεύτησεν*, s. 504, § 62, weiss aber nichts vom erhenken; 3) nach den worten des Proclus geht Homer betrübt von den fischern fort, stolpert über einen stein und stirbt am dritten tag, s. 506, z. 39 (Paley, Greek Wit, bd. I, s. 126), vgl. Joh. Tzetzae, *Historiar. variar. Chiliades*, lib. XIII, 651 fgg. ed. Th. Kiesslingius, Lipsiae 1826; 4) die vierte begnügt sich mit: *διὰ λύπην ἀποκαρτερήσαντα ταλευτήσαι*, s. 508, z. 16; 5) die fünfte mit: *οὐ νοήσας δὲ τὸ λεγόμενον ἀπὸ θλίψεως ἐταλεύτησεν ἐν Ἴφ τῆ νήσῳ*, s. 510, z. 42; 6) der von Iriarte, *Catal. Mss. graecor. Bibl. Matrit.* s. 233 nach der Madrider handschrift nr. 67 gegebene auszug spricht von einer zwiefachen sage: *ἀποθανεῖν δὲ αὐτὸν φάσιν ἐν Ἴφ τῆ νήσῳ ἢ νόσῳ ἢ τῷ τῶν ἀλιτῶν αἰνίγματι* s. 511, z. 21. Auch Suidas bemerkt nicht, dass verzweigung, das räthsel nicht lösen zu können, Homer getödtet habe, sondern dass er an einer krankheit gestorben sei. 3 LADGB; Heliander H; Heliande CRN. 4 Ulixeidem CRLN.

consyderava en que manera podiese ser aquesto, es a saber que los peces non tomados toviesen y los tomados non toviesen. Disen que tanto fue deste fecho atribulado que enloquescio y se enforco. Bivio ciento y ocho annos. Deste Omero dicen los estoriografos que este fue tan sabio por virtud y por he-
dad que non sola mente de los poetas, mas de los filosofos, merescio ser llamado y avido por principe acerca de los griegos, ca este fue sobre todos aquellos de quien la memoria es conocida, y mas dilucida y verdadera mente que todos qualquier cosa que quiso esplico.

Aqueste fiso veynte y quatro libros de la troyana capti-
vidad en versos heroycos (segun el numero)¹ de las griegas le-
tras a la qual obra llamo Yliada. Otra obra fiso de otros
tantos versos y (segun aqueese mesmo numero)² de letras, al qual
llamo Odisea, porque discrive en ella los errores de Ulixes.

Cap. XV. Lygurgo.

* Ligurgo, filosofo y principe insigne, florescio acerca de ^{bl. 11.}
los de Lacedemonia.

De aqueste cuenta Trogo Ponpeo en el libro tercero que

•

1 acerca de la natura h. 2 en aquesa mesma natura h.

•

a Vgl. Herodots leben Homers, J. Chr. Jahns neue jahrbücher für
philologie, IX supplementbd., Leipzig 1843, s. 500; Pseudoplutarch, de
vita et poesi Homeri, lib. 1, IV, Opera bd. V, s. 101. Proclus, Jahn a.
a. o. s. 505; vgl. a. a. o. s. 508 u. 510. Suidas unter Homer. Joh. Vall.
Comp. III, V, 16, bl. 125 a, berichtet dies mit berufung auf Valer. Max.
IX, XIII (vielmehr XII, Ext. 3) von Homer und von Plato mit berufung
auf Gregor von Nazianz, de verbo apostoli (Oratio IV (contra Julian I),
LXXII, Migne, P. c. c. Ser. gr. bd. 35 (1857), sp. 597 A), indem er hin-
zufügt: Ex quo infert predictus sanctus sapientiam mundi esse stulti-
ciam apud Deum. Hoc non assero, sed audivi a fide digno qui fuit in
Grecia asserens tractatum illum apud grecos esse communem et vulgatum.
Über die verbindung dieser geschichte mit Diogenes in dem Spec. hist.
s. Diogenes bl. 60 a. b Boc. de Oro s. 115, a. c Vgl. Euseb. Chron-
nik, Abrah. 1195 u. 1222 (Migne, P. c. c. Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 437
u. 439). Vinc. Bell. Spec. hist. III, 90; Euseb. in Cronicis.

libro tercio ¹* quod ipse lacedemoniis iura composuit. Et cum fratri suo spartanorum regi successisset et regnare, si voluisset, potuisset Carilao ² filio regis qui natus postumus erat, cum ad etatem adultam pervenisset, regnum cum summa fide restituit ut scirent omnes plus apud bonos homines pietatis iura valere quam opes. Medio autem tempore quo infans convaleretur leges instituit exemplo earum quarum operatio et observancia clarior habebatur. Nichil enim legis in alios sanxit cuius ipse documentum primitus ³ non daret. Leges vero eius iste sunt: Auri argentique usum ut omnium scelerum materiam sustulit. Populum obsequio ⁴ principum, principes vero ad iusticiam inferiorum ⁵ pari lege ordinavit. Parcimoniam omnibus suasit, existimans laborem milicie assidua frugalitatis consuetudine ⁶ *faciliorem fore. Administracionem reipublice per ordinem divisit: regibus potestatem bellorum, magistratibus iudicia et annuas sanctiones ⁶, senatui custodia legum, populo elegendi senatum vel creandi quos vellet magistratus potestatem permisit. Fundos omnibus inter omnes equaliter divisit ut equata patrimonia, neminem potenciosem altero redderent. Convivare omnibus publice iussit, ne alicuius delicie vel luxurie in occulto fierent. Iuvenibus autem nonnisi una veste uti toto anno permisit, nec aliquem culcius quam alterum progredi, nec opulencius epulari ⁷. Emi singula, non pecunia, sed compensacione mer-

1 Wenn auch einzelne sätze dieses kapitels in Justin eine andere stellung als hier einnehmen, ist dennoch fast der ganze inhalt desselben in der angegebenen quelle vorhanden. Denn nur für das: »Item constituit ut adolescentes« bis »non liceret« s. 64, z. 10 bis 13 fehlt a. a. o. die entsprechende angabe. Nach Schneiders auseinandersetzung könnte dies weiter nicht auffallen, da wir in ihnen »den übersetzer des 13 jahrh., nicht mehr den Justin« vor uns haben. »Die stelle, welche als original diente, ist entweder dieselbe oder eine ganz ähnliche, welche Plutarch im leben des Lykurg hat, cap. 12: αὐτοὶ τε παρῆεν εὐθιζόντο καὶ σκώπτειν ἀντι βωμολοχίας καὶ σκωπτόμενοι μὴ δυσχεραίνειν — μὴ φέροντα δὲ ἐξῆν παρατεῖσθαι καὶ ὁ σκώπτων ἐπέπαυτο.« Wolfs Analekt. bd. III, s. 254. 2 CRLNADGB; Karolo H; Carillo Spec. hist.; über die form des namens vgl. A. Pauly, realencyklop. der class. alterthumswissenschaft, Stuttg., bd. LV (1846), s. 1265. 3 primus Justin, Spec. hist. 4 »in obsequium u. formavit« statt »ordinavit« CRLNADGB Justin, indem überdies von CRLN Justin das »pari lege« nicht gesetzt wird. 5 imperiorum Justin; impiorum CRLN; populum in obsequia principum et prin-

aqueste compuso derechos a los de Lacedemonia. E como subcediese a su hermano Polydectes ¹, rrey de Espartania, y pudiese rreynar, sy quisiese, rrestituyo el rreyno con mucha fidelidad a Carilao ², fijo de su hermano, despues que vino en hedad para lo rrecebir, el qual avia nascido ³ postumo, porque supiesen todos valer mas acerca de los buenos solos derechos de la piadad que las rriquesas. Y en el medio tiempo en tanto que el ynfante convalescia constituyo leyes al rreyno. Y primera mente las guardava el y obrava dellas, que las pudiese en los otros. E non dio leyes en los pueblos que con ellas non diese ensennamiento de las guardar y obrar por ellas. Tiro todo uso de oro y de plata (como) ⁴ materia de (todos los) pecados de aquel rreyno. Y formo el pueblo en servicio de los principes y el principe en justicia de los malos. Departio a los rreyes el poderio de las batallas y (a) los magistrados los ⁵ juydios y las ann(u)ales constituciones y la guarda (de las leyes) al senado. E dio leyes al pueblo y poderio de elegir senador o de criar magistrados que quisiese. Departio las heredades por yguales partes a todos porque, seyendo yguales los patrimonios, non fuese uno mas poderoso que otro. A todo(s) fiso convivarse ⁶, porque rriquesas nin luxurias non fuesen a ninguno escondidas. Entre los mancebos que non fuese uno mas rrica mente vestido que otro, nin comiese mejor, fiso que todas las cosas fuesen mercadas non por dineros, mas por rre-

*

1 Pelibetes h. 2 Carillo h. 3 quedado y nascido, s. 14, anm. 7.
4 y toda la otra h. 5 y los h. 6 conjurarse h.

*

cipes in custodiam subditorum et ad coercionem impiorum reformavit Gesta Roman. 6 et annuos successores Justin. III, 3, Ed. Duebner (Lipsiae 1831), per annuas successiones Ed. Frotscher (Lipsiae 1827); vgl. über diese lesarten besonders den letzteren. 7 convivare seu epulari H; wie »et«, so dient auch »seu« als korrekturzeichen s. s. 14, anm. 7.

*

a Justin. Histor. III, II fg. Dem grösseren theile nach finden wir den inhalt dieses kapitels auch in Vinc. Bell. Spec. hist. III, 90: Justin. lib. III, mehr in übereinstimmung mit Burley als mit Justin, obgleich Vincenz neben andern kleinen punkten sich dadurch wider von Burley unterscheidet, dass er den text desselben nicht durch diejenigen zeilen unterbricht, welche die sprachliche anmerkung zu dieser stelle als anderswoher entlehnt bezeichnet.

cium iussit. Pueros puberes¹, non in forum, sed in agrum duci iussit, ut primos annos, non in luxuria, sed in omni opere et labore ducerent; nichil eis causa somni substernere et vitam sine pulmento agere neque prius in urbem redire quam viri essent facti, statuit. Virgines sine dote nubere statuit, ut uxores non pecunie causa eligerentur severiusque matrimonia sua viri coercerent cum nullis frenis docium tenerentur*. Maximum honorem, non divitum et potentum, sed senum esse statuit, nec² quisquam locum honoraciorem senibus obtineret. Item constituit, ut adolescentes et scemata sine morsu dicerent ac ab aliis in se dicta perpeti discerent ac, si quis eorum in indignacionem ob * tale dictum prolapsus fuisset, ulterius ei in alterum dicere non liceret. Hec et hiis similia que³ solutis moribus dura esse videbantur, autorem eorum Apollinem delphicum finxit, et inde [se]⁴ ea detulisse. Deinde ut eternitatem suis legibus daret iureiurando civitatem suam obligavit nichil eos de eius legibus mutaturos priusquam reverteretur, simulans se ad oraculum delphicum proficisci, consulturum quid addendum vel mutandum legibus videretur. Profectus autem Cretam, ibi voluntarium exilium perpetuo egit, moriensque proci ossa sua in mare iussit, ne forte Lacedemoniam⁵ referrentur et se putarent lacedemonii a iureiurando solutos^b.

Claruit autem Ligurgus tempore Helisei prophete.

Cap. XVI. Anaximenes.

Anaximenes Euristrati, philosophus, milesius, asianus, Anaximandri, philosophi, auditor fuit et preceptor Permenidis^c et Anaxagore^d. Hic omnes rerum causas aeri dedit infinito.

*

1 «pauperum» folgt hier in H. 2 ne ADGB; nec sane usquam terrarum locum honoratiorum senectus habet Justin. Spec. hist. 3 quoniam Justin. Spec. hist. 4 Justin. Spec. hist. 5 Lacedemona Justin.; Lacedemonem Spec. hist.

*

a Plutarch Apophth. lacon. Lycurg. XV, Opera moral., bd. I, s. 280; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 25. b Gobii, Scala celi, Balivus bl. XXIX a: Justinus. Gesta Romanor. cap. 169. Bromyard, Lex, L. III, Art. III, VIII: Trogus, lib. III. Fulgos. bl. 174 b: de Lycurgo. Fiore di Virtù

conpe(n)sacion de otras cosas. Mando los moços despues de los catorse annos, que non los sacasen al mercado, mas al campo porque los primeros movimientos non los fisiesen en vicio nin luxuria, mas en toda * exercitacion de obra y de trabajo, y ^{* bl. 11b} estatuyo que non tornasen antes en la cibdad que viniesen fechos varones. Mando que las virgenes fuesen casadas syn dotes porque las mugeres non fuesen escogidas por causa de los dineros, mas sennera mente los sus matrimonios por derecho se ayuntasen, ¹ quando non fuesen tenidos por algunos frenos de dotes. Establecio que la grande onrra non fuese de los ricos y poderosos, mas de los viejos, nin que ninguno non toviese mas onorable lugar que los viejos. Estas leyes y otras semejables que parescian duras contra las disolutas costunbres estatuyo Ligurgo y finjo que Apolo delfico las avia mandado y que del las avia traydo. E por dar eternidad y perpetuacion a sus leyes obligo a la cibdad por sacramento, y fisoles jurar que non mudarian alguna cosa de aquellas leyes fasta que el bolviese, y finjo que tornava al oraculo de Apolo delfico a le demandar que estava de annadir o de menguar en aquellas leyes. Y fuese a Creta y fiso en ella destierro voluntario. E quando murio mando que lançasen los sus huesos en la mar porque por ventura los de Lacedemonia non llevasen su cuerpo y asy pensasen ser delibrados del sacramento que les avia fecho jurar.

Rresplandecio Ligurgo en tiempo de Eliseo profeta.

Cap. XVI. Anaximenes.

Anaximenes, (hijo de) Eurist(r)ato, filosofo, millesio, asiano, oydor fue de Anaximandro y preceptor de Parmenides. Este dio todas las causas de las cosas al ayre ynfinito. (Nin) nego

*

1 ayuntaron h.

*

s. 113. c Diog. Laert. II, 3: 'Αναξίμενης Εύρουστράτου Μιλήσιος ἤκουσεν Ἀναξίμανδρου· ἔνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν. d August. de civit. Dei VIII, 2 (Migne a. a. o. bd. 41, sp. 226: Iste (Anaximander) Anaximenem discipulum et successorem reliquit . . . Anaxageras vero, eius (Anaximenis) auditor . . . , Parmenides aber nicht erwähnt.

Burley

5

Nec deos negavit aut tacuit, non tamen ab ipsis diis aërem factum, sed ipsos ex aere ortos credidit^a.

Claruit autem tempore Ciri regis persarum.

Cap. XVII. Pythagoras¹.

Pythagoras, philosophus, nacione samius, ut ait Justinus, negociatoris divitis filius fuit cui nomen Demaratus² erat, sed patre longe dicior fuit eo quod negociatio patris tanta nequireret³ acquirere quanta filius contempnere maluit quam habere. Magnis itaque Pythagoras sapientie informatus incrementis Egiptum primo, mox Babiloniam ad perdiscendum siderum motus originemque mundi spectandam profectus summam scientiam consecutus est. Inde regressus Cretam et Lacedemoniam⁴ ad cognoscendum Minonis et Ligurgi leges conscendit⁵ quibus omnibus instructus Cretonam⁶ venit populumque in luxuriam lapsum autoritate sua ad usum frugalitatis revocavit tantumque studium ad perdiscendam frugalitatem multitudinis provocavit ut aliquos ex eis luxuriatos unquam fuisse incredibile videretur. Matronas a viris separatas et pueros a parentibus derelictos ad pudiciciam et ad debita societatis obsequia suo studio reduxit; induxitque matronas ut auratas vestes et cetera que sue dignitatis ornamenta erant, ut luxurie instrumenta, deponerent et in Junonis edem delata ipsi dee consecrarent, docens vera matronarum ornamenta pudiciciam esse, non vestes^b. Thimeus⁷ philosophus scribit⁸ Pythagore filiam virginem choro

1 Pictagoras CRLN. 2 ADGB Spec. hist. Justin.; Maratus Polycr.; Methacus H; Mactatus CRLN; Μνησαρχος oder Μάμακος Diog. Laert., vgl. Dübner zu Justin. XX, IV, 3. 3 nequivit Polycr. Joh. Vall. 4 ebenso Joh. Vall.; Lacedemona Spec. hist. Polycr. Justin. 5 ebenso Joh. Vall.; contendit Spec. hist.; contenderat Justin. Polycr. 6 CRLN; Cenonam HADGB; Crotonam Justin. Spec. hist.; ad Crotonicorum urbem Polycr. 7 Ob in dessen von Diog. Laert. VIII, 10 und Suidas unter Timäus erwähnten leben des Pythagoras? Vgl. jedoch Pauly, Realencyklopädie unter Timäus. 8 CRLNADGB; scripsit H.

a August. a. n. o. Vinc. Bell. Spec. doctr. II, 10: Aug. de civ. Dei VIII libro. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. IX, de Anaximenes philosophe, mit ausnahme von »nec deos« bis »factum«, s. 66, z. 1 fg., bd. I, bl. 192 fg. b Justin. XX, IV. Polycrat.

los dioses o callolos, pero non dixo que el ayre era fecho de los dioses, mas creyo que ellos eran nascidos del ayre.

Rresplandescio en tiempo de Ciro rrey de Persia.

Cap. XVII. * Pitagoras.

* bl. 12 a

Pitagoras, filosofo, de la nacion de Samia, segunt dise Justino, fijo fue de un mercador el qual avia nonbre Demarato ¹, mas el fue muy mas rico que el padre, porende porque la mercaderia del padre non pudo ganar tantas cosas quantas el fijo supo menospreciar. Y despues que fue ynformado en grandes principios de la sabiduria fue en Egipto primera mente y luego en Babilonia a aprender los movimientos de las estrellas y a catar la origen del mundo, y alla alcanço mucha ciencia y muy alta, y bolvio de alla y fue en Creta y en Lacedemonia a conoscer las leyes de Minus y de Ligurgo. Despues de guardado de entender de todas estas cosas vino a Crotona ² y fallo el pueblo dado a mucho vicio y luxuria, y con la mucha ciencia y abtoridad rrevoco y traxo al pueblo a comer frutas y mieses y se abtener de comer carnes. E tanto estudio puso en aquel pueblo a los traer a comer frutas y mieses y se abtener de las carnes y de todos los otros superfluos manjares que algunos ovo de los de aquel pueblo que nunca luxuriaron, lo qual parece cosa yncreyble. Y con su estudio rreduxo a las matronas apartadas ³ de los varones y los moços (abandonados) de los padres a guardar castidad y devidos servicios de onesta compannia. Introduxo que las matronas apartasen de sy las vestiduras doradas y todos los otros ornamentos de dignidad asy como a ynstrumentos de luxuria, y que las sus vestiduras las llevasen al templo de Juno ⁴ y que gelas ofreciesen y consagrasen. E ensenavalas que los verdaderos ornamentos de las matronas avian de ser la castidad, que non las vestiduras. Thimeo filosofo escribe que la fija de Pitagoras era una virgen * que

* bl. 12 b

*

1 magico h. 2 cretoria h. 3 a se apartar h. 4 junio h.

*

VII, 4, bd. IV, s. 91. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24. Joh. Vall. Comp. III, VI, 2 u. 5, bl. 130 a u. c: Polycrat. VII, 4 u. Brevil. III, 1, bl. 158 b: Libro VI de nugis philos.

virginum prefuisse et castitatis eas instruxisse doctrinis^a. Hic Pythagoras, ut ait Boecius in primo musicae, artis musicae inventor fuisse apud grecos dicitur per malleorum feriencium inequalia pondera et per cordarum inequalem tensionem et per calamorum inequalem * longitudinem^b. Isidorus vero III. ethimologiarum dicit: Numeri disciplinam apud grecos primum Pythagoram nuncupant perscripsisse et deinde a Nichomaco¹ diffusius esse dispositam quam apud latinos primo Apuleius, deinde Boecius^c transtulerunt^d. Ab hoc Pythagora, ut ait Augustinus [VIII]^e de civitate dei, philosophiae nomen exortum est. Nam cum philosophi sapientes appellarentur ille interrogatus quid profiteretur, philosophum se esse respondit, [id est]^f studiosum vel sapientiae amatorem, quoniam confiteri se sapientem esse arrogantissimum ei videbatur^g. Fertur quoque, ut ait Tullius in principio quinti⁴ libri de tusculanis questionibus, quod Pythagoras ad Leontem phliasiorum⁵ regem veniens coram eo composite et docte disseruit. Admiratus autem rex viri ingenium et eloquentiam quesivit quam artem maxime confiteretur. Respondit Pythagoras artem se nullam scire, sed se esse philosophum^f. Admiratus rursus philosophiae nominis novitatem, quidnam essent philosophi⁶, quesivit, et quid inter philosophos et reliquos interesset. Cui Pythagoras: »Videtur michi⁷ vita hominis similis esse⁸ conventui congregacionique ludorum qui apparatu totius Graeciae celebrantur quo homines

*

1 Aus Gerasa in Arabien s. Pauly a. a. o. bd. V, s. 633, nr. 13. 2 CRLNADGB. 3 CRLNADGB. 4 quarti HCRLNADGB. 5 Cic.; Leoncium phliasiorum HGB; Leoncium allein CRLNAD. 6 ebenso Cic.; esset philosophus CRLNADGB. 7 michi quod . . sit H. 8 CRLNADGB Cic.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24: Hieron. contra Jovin. libro I, (cap. 42, Migne, P. P. C., bd. 23, sp. 273 B). Vgl. Porphy. de vita pythagor. § 4. b Boetius de musica lib. I, cap. X fg. (Migne a. a. o. bd. 63 (1847), sp. 1176 fg.) Joh. Vall., Comp. III, VI, 7, bl. 130 d: Qualiter autem ipse musicam adinvenit narrat Macrob. lib. II post principium (In somn. Scip. II, cap. I, 8 bis 14). c Dieselben übersetzer genannt von Cassiodor, De artibus ac discipl. liberal. literar., cap. IV de arithmetica, Migne, P. C. C., bd. 70 (1847), sp. 1208 B. d Isidor. Etymol. lib. III, cap. II, (Migne, P. C. C., bd. 82, sp. 155 A). e August. de civ. Dei, VIII, II, (Migne a. a. o. bd. 41, sp. 225). Vinc. Bell. Spec. hist.

en el coro de las virgenes se aventajava y que guarnescia a las otras virgenes en las doctrinas de la castidad. Y segunt dise Boecio en el primero libro de la arte musica, este Pitagoras fue el yntentor de la musica arte y fallola por los yn-eguales pesos de los martillos firientes y por el desacordado sonido dellos y el non yqual tendimiento de las cuerdas y por la non yqual longura de los cannutos. Esidro en el tercero libro de las etimologias asy dise de Pitagoras: El primero que ovo escrito la disciplina del cuento acerca de los griegos fue Pitagoras y despues fue mas difusa mente dispuesta de Nicomaco, la qual ciencia acerca de los latinos el primero Apule(y)o y despues Boecio trasladaron. E segunt dise sant Agostin en el octavo ¹ de la cibdad de Dios, deste Pitagoras fue primera mente nascido el nonbre de la filosofia, ca como en antes los filosofos fuesen llamados sabios, el preguntado que prometia en ser filosofo, rrespondio: »Conviene a saber estudioso y amador de la ciencia y sabiduria.« Ca muy vana gloria ² le parecia a el y de grant arrogancia confesar ser sabio. Disese segunt Tullio en el comienzo del quinto libro de las tosculanas quisiones, que Pitagoras viniendo ante Leontes, rrey de los filiasores ³, que ensenno ante el muchas cosas conpuesta y ensenada mente. Maravillado el rrey del yngenio y eloquencia de tanto varon preguntole que qual era el arte en que el mas confiava. Rrespondiole Pitagoras que el non sabia arte alguna, mas que era filosofo. E maravillado Leontes de la novedad de aquel nonbre preguntole que cosa eran filosofos y que diferencia avia entre los filosofos y los otros onbres. Al qual Pitagoras dixo: »A mi parece que la vida de los onbres es asy como un ayuntamiento y congregacion de los juegos que se celebran en toda Grecia a los quales los onbres * vienen con * bl. 13

*

1 sexto h. 2 gloriosa h. 3 filiasores h.

*

IV, 23; Spec. doctr. II, X: Aug. de civ. Dei, VIII libro. Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 92. Joh. Vall. Comp. II, I, 1, bl. 114 c u. III, VI, 1, bl. 129 d: secundum Aug. ut supra, et sicut dicit Tullius V Tuscul. Hugo a Sto Victore, Didascalicon, lib. I, cap. III, (Migne, P. P. C., bd. 176 (1854), sp. 742 fg. (Latini.) Fiore, Pittagora, s. 1 fg. f Quintil. Inst. orat. XII, I, 19. Erasm. lib. VIII, Trajanus, 21: Pythagoras.

ex diversa affectione conveniunt, alii quidem ut ex diversa strenuitate ludendi ¹ coronam accipiant, alii vendendi et emendi lucro provocati, alii qui nec plausum nec lucrum querant ², sed ut studiosae (perspiciant) ³ * quid agatur; eo modo in hanc vitam homines quasi ex alia vita et natura profecti aut glorie aut lucri studiis occupantur aut, ceteris omnibus pro nichilo reputatis, rerum naturas studiosae intueri pervigilant; hos ultimos philosophos, id est: amatores sapientiae, nominamus ⁴. Et ut illic liberalissimum est ⁵ spectare nichil sibi acquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque prestare laudabilius est censendum ⁶. « Augustinus autem .VII. ⁷ libro de civitate dei dicit Pythagoram nigromanticum extitisse ⁸ adeo ut adhibito sanguine perhibeatur ⁹ excitare inferos ¹⁰. Huic, ut ait Valerius libro .VIII., tanta veneratio ab auditoribus tributa est ut que ab eo acceperant in disputatione dedicere ¹¹ nephas estimarent, qui etiam interpellati ad reddendum causam hoc solum respondebant, Pythagoram dixisse ¹². Tantus autem in philosophia speculativa extitit ut ei quisquam philosophantium vix potuerit adequari, tantus in cultura iustitiae ut populos ¹³ illius partis Italiae que antiquitus Magna Graecia dicebatur post mortem suam eius nominis auctoritas rexit ¹⁴, tanta etiam frugalitatis gratia peditus extitit ut ab omni animantium se temperasse credatur edulio ¹⁵. Hic adolescentium qui se ad audiendum ipsum conferebant mores naturasque ¹⁶ eorum coniecturatione quadam decoris et vultus

*

1 ludi CRLNADGB. 2 querunt G. 3 perspicerent Cic.; propiciant HCRLNADGB. 4 CRLNADGB; esset H, ebenso Cic., aber dieser ohne das folgende »laudabilius est censendum«. 5 VIII HGB; in VIII CRLNAD. 6 ydromanticum extitisse, fuit etiam ut ibidem dicit nigromanticus CRLN; dem sinne nach stimmt hiermit Aug. 7 etiam inferos perh. exc. CRLNADGB; etiam inferos perhibet sciscitari (oder suscitari) Aug. 8 Spec. hist.; dediacere HADGB; disserere L; edissere CRN; deducere Val. Max., Bromyard; dicere Joh. Vall. 9 ebenso Polycrat., Joh. Vall.; populum CRLNADGB. 10 so CRLN Polycr.; rexit HADGB, Joh. Vall. 11 so CRLNADGB, Aul. Gell. Joh. Vall.; quoque H.

*

a Diog. Laert. VIII, 8; vgl. Prooem. 12: μηδένα γάρ εἶναι σοφὸν ἀλλ' ἢ θεόν. Eras. lib. VII, Pythagoras, 7. Democrit. ridens s. 113. b Cic. Tuscul. V, III. Parallelstellen in N. Bouillets Ausgabe

diversas afecciones: los unos porque rresciban corona del jugar aventurado, otros provocados por las ganancias del mercar y vender, otros vienen nin por causa de rrescebir plauso nin buscar ganancias, mas por acatar estudivosa mente y aprender lo que (se fase)¹, y por esta manera los onbres en esta vida asy como sy viniesen de la otra vida y natura, asy se ocupan en los estudios de la gloria o de la ganancia o, todas las otras cosas contadas por ninguna cosa, estudivosa mente se dan a velar y a catar la naturalesa de las cosas, asy que a nos, a los filosofos, de la ciencia amadores los llamamos, y asy como en aquellos juegos muy mas libre se falla para los mirar el que non viene a ellos por buscar otra cosa, asy en esta vida la contemplacion de las cosas y la cogitacion dellas deve ser avida por mas loable y mas digna que todos los otros estudios. « Dise Agustino en el seteno De civitate Dei que Pitagoras fue grant nigromantico. Dise Valerio en el libro octavo² que tanta veneracion y abtoridad le fue dada de los discipulos suyos y auditores que en las disputaciones, sy les demandavan causa o rreason de lo que desian, esto solo rrespondian que Pitagoras lo avia dicho. E tanto fue grande en la filosofia especulativa que apenas alguno de los filosofantes se pudo a el ygualar. E tanto fue grande en la onrra de la justicia y rreligion que la abtoridad del su nonbre rrigio los pueblos de Ytalia que antigua mente la grant³ Grecia se llamava y despues de su muerte todos por su doctrina se tenplaron de todo comer de carnes de animantes. Aqueste considerava y veva las naturalesas y costunbres que los moços que le trayan a oyr del avian de aver y seguir, y aquesto conjecturava el y

*

1 han de faser h. 2 quinto h. 3 gente h.

*

der Tuscul., Paris 1831. c Aug. de civ. Dei VII, XXXV (Migne a. a. o. sp. 223). d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24: Val. (Max.) V, (vielmehr VIII, XV, Ext. 1). Joh. Vall. Comp. III, VI, 3, bl. 130 a: Valer. VII, VIII u. Polycrat. VII, 4 (bd. IV, s. 91), Bromyard, Eucharistia E VI, Art. VIII, XXVIII: Val. VIII. Diog. Laert. VIII, 46. (Latini) Fiore, Pitagora, s. 2. Bent, Short Sayings, s. 23. Larousse, Fleurs latin., s. 234: Magister dixit; Fleurs histor., s. 361: Le maitre l'a dit. e Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 92. Joh. Vall., Comp. III, VI, 3, bl. 130 a: Polycr. VII, 4.

* bl. 91 a ingenio et tocius corporis habitu * solitus erat sciscitari, et quos idoneos aspiciebat recipi in disciplinam iussit et quinque annis* usum loquendi illis inhibebat^b, infra quod tempus is qui tacebat que dicebantur ab aliis audiebat, neque percunctari neque commentari, si non intellexerat que audierat, fas erat^c. Omnes autem discipuli quicquid pecunie habebant in medium proferebant^d, et erat inter eos societas inseparabilis*; omnesque in communi vivebant et mutuo se amabant. Docebat enim eos Pythagoras veram anime amicitiam esse unum cor ex pluribus facere^e. Unde et pythagorici vades se invicem dabant^f. Refert enim Valerius libro quarto¹ quod Damon et Phintias² Pythagore discipuli tam fidelem inter se iunxerunt amicitiam ut, cum alterum ex hiis Dionysius tyrannus interficere vellet et ille tempus ab eo, priusquam periret, domum proficiscendi ordinandique res suas impetrasset, si tamen vadem haberet, alter se pro eius reditu tyranno vadem dare non dubitavit. Appropinquante autem diffinita die nec illo redeunte, unusquisque sponsorem temerarium stulticie dampnabat, at ille se de amici constancia nichil metuere predicabat. Eodem autem momento et hora, a Dionysio constituta, qui eam acceperat supervenit, tyranno se representans et socium sponsorem absolvi deposcens. Et admiratus tyrannus amborum animum et fidem supplicium

* bl. 91 b remisit eosque insuper, ut ipsum in * societatem amicitie reciperent tertium, postulavit^h.

*

1 Spec. doctr.; quinto H, in quinto CRLNADGB, Spec. hist. 2 Papes wörterbuch der griech. eigennamen; Phitias Spec. doctr., Dial. Creat, Joh. Vall.; Phicias HCRLNADGB, Spec. hist., Cessol.; Phisiacus Scala celi.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 26 u. Spec. doctr. V, 170: Hieron. super Ecclesiasten II, (vielmehr III, 7): tempus tacendi (Migne a. a. o. bd. 23, sp. 1037 B). Seneca, Epist. LII, 10. Diog. Laert. VIII, 10. b Jamblich. de pythag. vita, XVII, ed. A. Westermann, in Diog. Laert. ed. C. G. Coebet, Paris 1850. c Aul. Gell. I, IX, 2 fg. Joh. Vall. Comp. III, VI, 4, bl. 130 b: Aul. Gell. VIII, VII; Seneca epist. LV (vielmehr LII, 10). Bruson. lib. V, de silentio, bl. 183 b. d Diog. Laert. VIII, 10. Jamb. a. a. o. V, 29 fg.; XVIII, 81; XIX, 92. Porphy. de vita pythag. 20. e Joh. Vall. Comp. III, VI, 4, bl. 130 b: Aul. Gell. VIII, VII (vielmehr I, IX, 12). f Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 87: Ovidius in libro tristium .IIII., (IV, 72:) Hic duo corporibus, mentibus unus erant. Spec. doctr. V, 135: Aristoteles in .VIII. libro philosophorum: Amicitia facit ex

veya en la fisonomia y cara y abito del cuerpo de los que le trayan. * E conoscia en ciertas sennales los cavallos que avian de ser buenos. Todos los sus discipulos ayuntavan en uno los dineros y lo que tenian, y era entre ellos compannia inseparable, y todos ellos bivian en comunidad y amavanse los unos a los otros. Y Pitagoras amandolos los ensennava que la verdadera ¹ amistança (del) anima de muchos fase uno. Cuenta Valerio en el quarto ² que Damon y Pi(n)tias discipulos de Pitagoras tanto ayuntaron en sy fiel amistad que, como a uno de aquestos Dionisio tirano quisiese matar y aquel demandase a Dionisio tienpo para yr a su casa a ordenar sus cosas antes que muriese, el uno de aquellos amigos non dubdo de quedar en rrehenes en poder del tirano y porfiador de la venida del que yva. E como se ya acercase el dia que le era sennalado al que avia de venir y el non viniese todos damnavan y culpavan la confiança de tan loco fiador como del que avia quedado en rrehenes, pero el non dubdava nada de la constancia de su amigo. Y en aquella mesma ora y momento, por Dionisio constituyda, sobrevino aquel que era ydo a su casa, presentandose al tirano y demandandole que absolviere a su amigo de la fiança. E Dionisio maravillado del coraçon de entramos perdonole la muerte que le queria dar y demandoles que rrescibiesen a el por tercero en aquella compannia de tan firme amistad.

*

1 la amistança de la verdadera anima h. 2 quinto h.

*

multis unum, discordia vero multa ex uno, amicicie namque est congregare, inimicie vero disgregare. Bent, Short Sayings, s. 455: Pythagoras: Friendship... one soul in two bodies. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXXVII: E esta (amistança) es la que dize Aristotiles que faze de los amigos un coraçon e una voluntad e un querer. Boc. de Oro 146, a: Diogenis. Paultre des Ormes, Morale primit. s. 60: L'amitié est la sympathie de deux âmes égales. Vgl. Aristot. bl. 71 a u. Cicero bl. 92 a. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 26. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Valerius, libro V; doctr. VI, 84: Val. (Max.), III, (VII, Ext. 1). Gesta Roman. c. 108, s. 440. Dialog. Creatur. cap. LVI: de asture qui misit ad caridrium: Narrat Valer. libro quarto, cap. VII. Cessolis, de ludo scach., bl. XXI a: Legimus. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XIII a. Joh. Vall. Comp. III, VI, 9, bl. 131 a: Tullius, De offic., I, XI (vielmehr III, 10). Bromyard, Amicitia A XXI, Art. III, X: Val. III: Cum ergo

Docuit autem Pythagoras hec enigmata que postmodum ab aliis philosophis sunt conscripta: Stateram ne transilias, id est: ne pertransgrediarius iusticiam. Ignem gladio ne fodias ¹ id est: iratum et tumidum animum verbis maledicis ne lacessas ^b. Cum profectus fueris ne redeas, id est: post mortem vitam istam ne desideres ^c. Per viam publicam ne ambules, id est: multorum ne sequaris errores ^d. Hirundinem in domo ne suscipias, id est: garrulos et verbosos homines sub eodem tecto tecum habitare ne permittas ^e. Oneratis superponas onus et deponentibus ne communicates, id est: ad virtutem accedentibus alacriter iniungenda sunt precepta, tradentes autem se ocio relinquendi sunt ^f. Item dicebat coronam minime carpendam, id est: leges urbium non obmittendas ^g. Cor non comedendum, id est: merorem de animo expellendum ^h. Nisi iussione imperatoris de

*

¹ Hieron., πῦρ μαχαίρα μὴ σκαλεῖν Diog. Laert.; foveas HCRLNAD GB, Spec. hist., Joh. Vall., Gesta Roman.

*

illo die mane non rediret festinus se morti obtulit ut socium liberavit dicens: »Non venit; me interficite ut conventum est!« Et aliis deridentibus et dissuadentibus et dicentibus: »Expecta! melius est pausare. Adhuc ante mortem venire potest«, respondit: »Scio, quod non veniet. Et ideo vellem prius mortem sustinere, ut eum liberarem.« Ipso vero morti adducto obviavit alius et ipsis inter se altricantibus et dicentibus: ego debeo mori, iudex eorum videns fidelem amiciciam utrumque a morte absolvit rogans, quod posset esse tercius in eorum amicicia. Jamblichus de pythag. vita, XXXIII, 234 bis 237. Pero Diaz de Toledo, Glosa I: Valerio in el tercero libro. Hondorff, bl. 292 a: Val. Max. Schillers »Bürgschaft«. Fiore di Virtù, s. 33, si legge nelle storie romane: aber »Pitia« ist eine jungfrau und »Damone« ihr geliebter. Lo re veggendo il perfetto amore ch' avevano costoro insieme, si le perdono la morte acciocchè così leale amore giammai non si partisse da loro. (Abgedruckt in F. Zambrini, Libro di Novelle ant. Bologna 1868, s. 35, nr. XIV.) Costo, Fuggilozio, s. 524. Mehr parallelstellen in Bouillets (Paris 1831) Cicero a. a. o., in Österley, Gesta Roman., s. 729, und einem artikel Dr Mordtmanns in der Gartenlaube, 1869, s. 151 bis 153.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25: Illa quoque enigmata que diligentissime Aristoteles in libris suis prosequitur. Gesta Roman. cap. 34, s. 331, als eine dem Alexander von Aristoteles gegebene lehre. Diog. Laert. VIII, 17 fg. Porphy. Pythag. vita, § 42 mit anderer erklärang. Mullach, Fragmenta Philos. graec. bd. I, s. 504: Symb. pythag. nr. 2

Ensenno Pitagoras aquestos enigmas¹ y figuras que despues de otros filosofos fueron escritos, es a saber: La balança non trasmudes, es a saber: non traspases la justicia. Non acrescientes el fuego con el cuchillo, es a saber: non acrescientes el coraçon yrado y lleno de yras con palabras mal dichas. Quando fueres nunca vuelvas, es a saber: nunca deseas esta vida en despues la muerte. Non andes por la carrera publica, es a saber: non siguas los yerros de los muchos. Non rrecibas la * golondrina en tu casa, es a saber: non consientas * bl. 14a que contigo moren nin fagan conpannia los onbres verbosos y burladores y palabrerros. A los cargados sobrepon carga y non comuniques con los que dexaren la carga, es a saber: que los² que van por el camino de la virtud deven³ ser cargados de mandamientos y amonestaciones con que los siguan, y los dados al ocio son de desanparar. Asymesmo ensennava que non devia ser tomada corona, es a saber: que devian ser guardadas las leyes y las sus palabras. Y que non devian comer coraçon, es a saber: que devian alañar⁴ la tristesa del coraçon. Y que non devian partir de la guerra nin de la estancia syn

*

1 enigmatos h. 2 a los h. 3 de non h. 4 alcançar h.

*

m. par. Joh. Vall. Comp. III, V, 16, bl. 128 a: Hieron. c. Rufin. III, (39, Migne, P. C. C., bd. 23, sp. 485 B); während sie hier aber dem Pythagoras beigelegt werden, giebt sie Joh. Vall. als »enigmata Aristotelis«. Balde, Poemata, Coloniae Ubiorum 1660, bd. I, Lyric. lib. III, od. X, Symbola Pythagorae s. 136. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. VIII, 17 fg. Porphy. a. a. o. Mullach a. a. o. s. 505, nr. 8 m. par. Balde a. a. o. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphy. a. a. o. Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. ohne erklärung. Porphy. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 14, m. par. Balde a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphy. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 7, m. par. f Vinc. Bell. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphy. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 18, m. par. g Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Porphy. a. a. o. Balde a. a. o. h Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o.: cor avicule ne comedas. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphy. a. a. o. Mullach a. a. o. s. 504, nr. 4, m. par. Balde a. a. o. Eyering, Proverb. Cop. bd. II, s. 468.

statione non discedendum, id est: animam de corpore non educendam^a.

Item de dictis notabilibus Pytagore sunt hec: Fuganda¹ sunt omnibus modis et abscondenda languor a corpore, impericia ab anima, luxuria a ventre, sedicio a civitate, a domo discordia et in communi² a cunctis rebus intemperancia^b. Amicorum dicebat omnia esse communia^c. Et amicum esse se alterum^d. * Duorum temporum maxime habendam curam esse dicebat: mane et vespere, id est: eorum que acturi sumus et eorum que gessimus^e. Post Deum dicebat veritatem esse colendam que sola Deo homines proximos facit^f. Item dicebat: quo minus presseris iram eo magis ab ira premeris^g; tunc incipimus nobis irasci cum aliis irasci desinimus, finis enim ire inicium est penitencie^b. Liber quoque non est quem superbus inflammat animus^h. Vir si optimus est suis aspectibus probat. Aliis enim non potest esse bonus qui suis moribus in se fuerit

*

1 ebenso Hieron. Joh. Vall.; fugienda CRLNADGB Polycr. Spec. hist. 2 commune Hieron. Polycr. Spec. hist. Joh. Vall.

*

a Joh. Vall. a. a. o., Comp. III, VI, 9, bl. 131 a: Tullius de senect. III (vielmehr XX, 73). Mullach a a. o. s. 507, nr. 51. Macrob. de somno Scip. I, XIII, 8. S. Plato bl. 65 fg. Über die ansicht, welche Pythagoras selbst von derartigen aussprüchen gehabt haben soll, vgl. Jamblich. de pythagor. vita, XXXIII, 103 bis 105. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Polycrat. VIII, 15, bd. IV, s. 305: inquit Macrobius. Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 130 d: Hieron. c. Rufin. III, (39, Migne, P. C. C., bd. 23, sp. 485 B, mit griech. texte). c Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. VI, 87: Therent. in Adelpis (V, III, 18). Hieron. a. a. o. Cic. de offic. I, XVI, 51: Graecorum proverbium. Martial. II, XLIII. Diog. Laert. VIII, 10. Porphy. de vita pythag. 33. Jamblich., Pythag. vita XIX, 92. Als sprichwort in Plato, de republ. IV, 424 a. Boc. de Oro s. 133, b: Pitagoras Guicciardini, Detti, bl. 65 a, L'hore, bl. 161 b: Pytagora u. Platone. Caro y Cejudo p. 21: A los amigos todo ha de ser comun. d Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. a. a. o. Hieron. a. a. o. Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de amicitia vera et falsa, bl. 17 b: philosophus lib. ethic. 9, cap. X: Amicus est alter ipse (Aristot. Ethica Nicom. IX, IV, 5 u. IX, IX). Pseudosen. de morib. 145: Alter ego est amicus, cuncta mecum habet communia. Cic. de amic. XXI, 80. Porphy. a. a. o. Plutarch, de amicor. mult. cap. II, Opera moral. I,

mandamiento del enperador, es a saber: que non devian sacar el anima del cuerpo contra (la) voluntad de Dios.

Asymesmo de los sus dichos notables son avidas las cosas que se siguen: Por todas maneras son de fuyr y de cortar aquestas cosas, es a saber: la flaqueza del cuerpo, la ynorancia del anima, la luxuria del vientre y la traicion de la cibdad y la discordia de la casa. Y (de los amigos) todas las cosas desia que devian ser comunes. Y ser onbre a sy mesmo otro amigo (!). Y desia que era de aver muy grant cuydado, mayor mente en dos tienpos, es a saber: en la mannana y en la tarde, quiere desir: de las cosas que avemos de faser y de las que ovimos fecho. E desia que la verdad luego devia ser onrrada despues de Dios, la qual sola fase a los onbres ser muy cercanos a Dios. Y desia que estonces nos començamos a ensannar contra nos quando dexamos de nos ensannar contra los otros, ca el fin de la yra comienço es de penitencia. Non es libre aquel al qual el animo sobervio ynflama. Sy el varon es muy bueno en su aspecto se mostrara. Non puede ser bueno (a otros) aquel varon que fuere malo a sy en las sus costunbres. Non sabe hablar el

*

s. 111. Pseudoplut., de vita et poesi Homeri, cap. CLI, in Opera V, fragm. et Spur. s. 145: Diog. Laert. VII, 23: Zeno. Erasm. lib. VII, Zeno 22. Verinus, bl. 17 b:

Alter ego est verus multumque probatus amicus,
Quo debet nobis charius esse nihil.

Caro y Cejudo s. 99: El buen amigo es otro yo. Vgl. Cleobul s. 40, z. 15 fg. e Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 19. Hieron. a. a. o. Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 131 a: Hieron. c. Ruf. Bromyard, Consilium C X, Art. III, IX. Auson. Edyllia XVI, De viro bono, Προθαγορικὴ ἀπόφασις. Mullach, *Fragm.*, bd. I, s. 510, Pythag. Symbola, nr. 36; s. 195 fg.: Pythag. *carm. aur. v.* 39 bis 46. Erasm. lib. II, Pythagoras, 9. Alciati Emblemata s. 23. f Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 60: Hier. c. Ruf. (a. a. o.) Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 131 a: Hier. c. Ruf. Pseudo-sen. de morib. 145 b: Diis homines sola veritas similes facit; De quattuor virtut., bl. 13 b. J. W. L. Gleims sämmtl. werke, Halberstadt, bd. V (1812), die goldnen sprüche des Pyth. s. 285. g Caec. Balb. Friedr. 94. h Caec. Balb. s. 21, VII, 1; Friedr. 95: Irae exitus fit poenitentiae initium. Fiore di Virtù s. 153: Cato: Quanto meno premerai l'ira, tanto meno sarai punito. La fine dell'ira si è cominciamento della penitenza. i Caec. Balb. a. a. o.; vgl. Friedr. 135.

malus^a. Loqui ignorat qui tacere nescit^b. Duo lacrimarum genera sunt in oculis mulierum: veri doloris unum, insidiarum aliud^c. Avari homines pusillis¹ brevis etatis similes sunt quibus de suis nichil uti licet^d. Cuidam avaro homini dixit Pythagoras: »Stulte, divicie tue in te pereunt paupertatique similes sunt cum in hiis esurias, sicias et algeas^e«. Interrogavit quidam Pythagoram si cuperet esse dives. Ait: »Divicias contempno habere que liberalitate perduntur et parcitate putrescunt^f«. Vidit Pythagoras quendam indutum preciosis vestibus qui turpia loquebatur, et ait illi: »Aut loquaris sermones vestibus tuis similes aut pannos induas tuis eloquiis congruentes^g«. Cum quidam stolidus, audiente Pytagora, diceret malle se cum mulieribus esse quam cum philosophis^h conversari, »Et sues«, inquit Pythagoras, »libencius in ceno quam in aquis claris versanturⁱ«. Interrogatus: »Quid est in mundo novum?« ait: »Nichil^k«. Interrogatus: »Quid est philosophia?« ait: »Meditatio mortis^k, nitens quotidie de carcere corporis educere libertatem^l«. Pythagoras primus apud grecos invenit immortales^m esse animasⁿ, sed erravit ponendo eas de corpore ad corpora transire. Unde se dixit primo Euforbium^o fuisse, secundo Thalidem, tercio Erincianum, quarto Pyrrum, ad extre-

*

1 pupillos brevis etatis esse Caec. Balb.

*

a Caec. Balb. s. 27; XXII, 2. Friedr. 35: Bonus esse in alios non potest qui in se est malus. Sentent. falso inter Publil. rec. 60; Friedr. 44. b Auson. VII Sapient. Sent., Pittacus 1: Loqui ignorabit qui tacere nescit. St. Maximus XX, sp. 848 A: Aristol.: Ὁ μὴ σιῶδες σιωπᾶν οὐκ οἶδα διαλέγεσθαι. Anton. Melissa I, 73 (al. 93), sp. 992 C. Publ. Syr. 752: Tacere nescit idem qui nescit loqui; ohne »idem« in Publil. Syrus s. 110, adnot. 120, u. Lib. de morib. s. 147, nr. 131. Albertan. de arte loquendi bl. 2 a: Inde etiam dici consuevit: Tacere qui nescit loqui nescit. Nescit ergo stultus loqui quia tacere nescit. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 92 u. 170; VI, 29: Ex proverb. sapient. (Corsini), Rosaio cap. LXXVIII: Multiloquium, Seneca, s. 92. Eying, Proverb. copia, bd. II, s. 634. Sentent. falso inter Publil. recept. 157: Homo tacere etc., Friedr. 133, aber »nescit dicere«, ebenso Pseudosen. de morib. 132. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV: Bene loqui nescit qui tacere non novit. c Caec. Balb. s. 26, XVII, 5; vgl. Friedr. 67. Publ. Syr. 597; Sentent. falso etc. 303; Friedr. 286. d Caec. Balb. s. 23, XII, 3; vgl. Friedr. 153. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, 7, 2: Brevis etatis est nichil avaros de suo uti

que non supo callar. Dos linajes de lagrimas son * en los ojos * bl. 14b de las mugeres, uno de verdadero dolor, otro de asechanças. Los onbres avarientos semejables son a los moços de tierna hedad a los quales non es dado logar de usar de ninguna cosa de lo suyo. Pitagoras dixo a un onbre avariento: »Loca mente perescen en ty las tus rriquesas y semejables son a la pobredad, pues teniendo aquestas tu padesces mengua.« Pregunto uno a Pitagoras sy cobdiciava ser rrico, al qual rrespondio: »Yo menosprecio aver las rriquesas las quales por liberalidad se pierden y por avaricia se podrecen.« Vido Pitagoras a uno vestido de preciosas vestiduras que fablava cosas desonestas, y dixole: »O fabla palabras semejables a tus vestiduras o viste pannos semejables a tus palabras.« Preguntaron a Pitagoras que cosa fuese en el mundo nueva. Rrespondio: »Ninguna cosa.« Preguntaronle: »¿Que cosa es filosofia?« Rrespondio: »Pensamiento de la muerte que tienta cada dia de sacar el (anima)¹ de la carcel del (cuerpo)² y rredusirla³ en libertad.« Pitagoras fue el primero que entre los griegos fallo las animas ser inmortales, mas erro poniendo aquellas que traspasavan de unos cuerpos en otros. En lo qual dixo de sy primera mente que avia seydo Euforbio⁴, y despues que avia seydo Talides, y la tercera ves, que avia seydo Eri(n)c(i)ano y la quarta Pirro y a la fin Pitagoras.

1 cuerpo h. 2 captiverio h. * 3 rredusirlo h. 4 eufero h.

licere. e Caec. Balb. s. 23. XII, 4. Vinc. Bell. a. a. o. f Boc. de Oro, s. 141, b. Fiore di Virtù s. 63: Varro dice: Il ricco non acquista le ricchezze senza fatica, e non le tiene senza paura, e non le lascia senza dolore. Costo, Fuggilozio, s. 466: In somma è verissimo il detto di Varrone che Le ricchezze s'acquistano con sudore, si conservano con timore e si perdono con dolore. g Boc. de Oro s. 139, g. h Caec. Balb. s. 18, I, 1. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, IX, 3: Legitur in proverbiiis philosophor. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. c. Rufin., III, 40, Migne a. a. o. bd. 23, sp. 486 B. Eccles. I, 10. k Vgl. Plato, bl. 65 b u. 68 b. l Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. a. a. o. m Vgl. Thales, s. 4 z. 1. n Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 93. Joh. Vall. Comp. III, VI, 10 u. 12, bl. 131 b: Hieron. c. Ruf. Ovids Metam. XV, 158 sagt Pythagoras:

Morte carent animae semperque, priore relicta

Sede, novis habitant domibus vivuntque receptae.

o Ovid. a. a. o. v. 160 fg. mit vielen parallelen in N. E. Lemaires Ovid, Paris 1822.

mum Pythagoram, et post certa temporum curricula ea que fluxerant iterum fieri^a.

Post multa ergo studia venit Pythagoras in Italiam ad eam partem que quondam Magna Grecia vocabatur ubi et Architam tarentinum audivit¹. Deinceps in Metapontum migravit ibique decessit. Cuius tanta in populo opinio fuit ut ex domo eius templum facerent et ipsum pro deo colerent^b.

Claruit autem Pythagoras tempore Nabuchodonosor regis Assiriorum^c.

Cap. XVIII. Anaxagoras.

Anaxagoras, philosophus, asianus, Athenis claruit tempore Xersis regis², ubi triginta annis^d philosophie studiis insudavit.

Auditor fuit Anaximenis^e et Archelai preceptor^f. Hic cum admodum dives esset, possessionibus derelictis^g, studendi gracia diuturnam peregrinationem assumpsit. Et cum a quodam criminaretur^h, dicente: »Non est * tibi cure patria«, extenso brachio et ostenso celo, ait: »Immo michi admodum patria cure estⁱ.« Cum autem, ut ait Valerius libro .VIII., post multa tempora [in patriam]^k reversus possessiones suas desertas videret ait: »Non essem ego salvus nisi iste periissent^l.« Hunc cum

1 Vinc. Bell. a. a. o.: Per se enim Plato post academiam et innumera discipulos sentiens multum deesse sue doctrine venit ad Magnam Greciam ibique ab Archita tarentino et Timeo locrensi Pithagore doctrina eruditus elegantiam et leporem Socratis cum hujusmodi miscuit disciplinis. Es scheint somit, Burley, der wahrscheinlich Vincenz von Beauvais für die vorhergehenden zeilen benutzt hatte, habe fälschlich, was hier von Plato gesagt wird, auf Pythagoras bezogen, den Timeaus aber nicht als lehrer desselben genannt, weil ihm das gegenseitige verhältnis beider bekannt sein mochte. Doch auch Archytas konnte der lehrer des Pythagoras nicht sein, denn dieser lebte um 580 bis 568 v. Chr., jener zwischen 400 bis 365 v. Chr. Jamblichus, de pythag. vita XXIII, könnte daher viel eher recht haben, wenn er den Archytas einen schüler des Pythagoras nennt. Übrigens würde der gegen Burley erhobene vorwurf eines misverständnisses auch dann gelten, wenn wir annehmen wollten, dass er die quelle des Vincenz von Beauvais, Hieron. contra Ruf., benutzt habe, denn auch hier nehmen die mitgetheilten worte diesselbe stellung ein. 2 regis persarum CRLNADGB. 3 interrogaretur CRLNADGB; πρὸς τὸν εἰρηναῖον Diog. Laert. 4 Spec. hist. u. doct.; patriam repetisset Val. Max., Polycrat., Joh. Vall.

E desia que despues de ciertos curriculos de annos aquellas cosas que avian seydo avian de tornar a ser fechas.

E despues de muchos estudios Pitagoras vino en Ytalia, y en aquella parte que en otro tiempo era dicha la grant Grecia adonde oyo a Archita tarentino y dende paso en * Methaponto ^{bl. 15 a} y ay fallescio, del qual quedo tanta opinion en el pueblo que de la su casa fisieron templo, e a ese Pitagoras en lugar de Dios lo onrraron.

Florescio Pitagoras en el tiempo de Nabucodonosor rrey de los asirianos.

Cap. XVIII. Anapagoras.

Anapagoras y por otros llamado Anaxagoras, filosofo, asiano, florescio en Atenas en el tiempo del rrey Xerces. Estudio por treynta annos en la filosofia.

Fue oydor y discipulo de Anaximenes y preceptor y maestro de Archelao. Aqueste, como fuese rrico, desmanparadas las sus posesiones, por grande estudiar metiose en prolongada peregrinacion. E como de uno fuese acusado el qual le desia: »Tu no as cuydado de tu patria«, estonces Anaxagoras, tendiendo el braço y mostrandole el cielo, le dixo: »Antes es a mi grant cuydado de aquella mi patria.« E como dise Valerio en el libro octavo que bolviese despues de muchos tienpos a su tierra y viese las sus posesiones desiertas dixo estas palabras: »Cierto yo non avria seydo salvo nin cobrado sy aquestas cosas non

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. a. a. o. sp. 486 A u. B. Diog. Laert. VIII, 4 fg. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24; Justin. Hist. XX, (IV, 17). Joh. Vall., Comp. III, VI, 12, bl. 131 b: Polycraticus VII, IV, (bd. IV, 92). c Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. III, De Pictagoras, bd. I, bl. 186 fg. mit ausnahme des »docens« bis »doctrinis«, s. 66, z. 23 bis s. 68, z. 1, des »et amicum esse se alterum« s. 76, z. 7, und des »Item dicebat« bis »desinimus«, s. 76, z. 11 bis 13. d Diog. Laert. II, 7. e Diog. Laert., Prooem. 14; II, 6. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33; August. de civ. Dei, libro VII (vielmehr VIII, II, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 226). f Diog. Laert., Prooem. 14; II, 16. Vinc. Bell. a. a. o.: ut dicit Aug. (a. a. o.). g Vgl. Crates s. 84, z. 11; Demokrit, bl. 55 a. h Diog. Laert. II, 7. Rückert, Weish. des Brahm., s. 160, nr. 73. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33; Val.; doct. VI, 129; Val. (Max.) VIII, (VII, Ext. 6). Polycrat. VII, 13,

discipulis disputantem gravis de filii morte nuncius a disputationibus non retraxit. Alias ¹, ut ait Valerius libro .V. ², alteri ei mortem filii nuncianti ait: »Nichil michi novum aut inexpectatum nuncias, ego enim illum ex me natum sciebam esse mortalem«. Interrogatus aliquando, ad quid factus fuisset, »Ad contemplacionem«, inquit, »solis et lune et celi ^b«. Cui-dam ei dum exularet ab Athenis dicenti: »Es Atheniensibus privatus«, »Nequaquam«, ait, »sed illi me«. Interroganti amico dum senex esset, ut ait Tullius libro primo de tusculanis questionibus, an ante mortem in patriam vellet afferri ut in patria moreretur, ait: »Nichil necesse est ³, undique enim ad inferos tantumdem vie est ^d«. Interrogatus, ut ait Valerius libro .VII., quis ei felix esse videretur, ait interroganti: »Nemo ex hiis quos tu felices estimas, sed eum in illo numero reperies qui a te miser creditur, non erit divitiis et honoribus abundans, sed aut ruris exigui aut non ambiciose doctrine fi-

*

1 alias nicht in CRLNADGB. 2 CRLNADGB, Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. bl. 116 a; VI, bl. 163 b; VII H. 3 ebenso Cic. Joh. Vall.; interest CRLNADGB.

*

bd. IV, s. 135. Joh. Vall., Comp. III, 1, 3, bl. 116 a, u. V, 7, bl. 137 a: Val. VIII, VII. Bruson. lib. V de philosophia, bl. 171 b. Erasm. lib. VII Anaxagoras, 6. Fiore di Virtù, s. 3 fg.: Democrito. Apophth. Patrum, de abbate Alonio, nr. 2: Εἰ μὴ τὸ εἶλον κατέστρεψα οὐκ ἂν ἤδον ἴθην ἑμαυτὸν οἰκοδομῆσαι. Migne, Ser. gr. bd. 65, sp. 133 A.

a Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 139: Val. (Max.), V, (X, Ext. 3). Dialog. Creat., cap. 122: De vita et morte, Val. V, X. Joh. Vall., Comp. III, II, 3, bl. 116 a: Val. libro V in fine, Brevil. III, 4, bl. 163 b: Val. VI. Bromyard, Mors, M. XI, Art XIII, LXXX, Val. libro V. Hieron. Epist. LX, 5, Migne a. a. o. bd. 22, sp. 592. Cic. Tuscul. III, XIV, 30; XXIV, 58. Plutarch, Consol. ad Appollon. cap. XXXIII, Opera moral. bd. I, s. 141 fg. Diog. Laert. II, 13. Galeni de Hippocr. et Platonis Placitis lib. IV, cap. 7, Opera, bd. V, s. 418. Aelian., Var. Hist. III, 11. Boc. de Oro s. 123, é: Rrabion. Bruson. lib. II, de constantia, bl. 32 a. Erasm. a. a. o. 2. Cardanus de consolat. lib. II, bl. 67 a. (Seneca) De remediis fortuitor. (Köln, Zell 1470), de amissione filii, bl. 7 a: »Acerba morte filii dejectus sum.« »An non Anaxagoram audieras an oblitus eras te genuisse mortalem?« Vgl. Xenophon, bl. 48 a, u. Horatius Pulvillus bl. 100 a. b Diog. Laert. II, 10. Joh. Vall., Comp. I, 4, bl. 111 d: sicut dicit Calcidius super primum librum Timei Platonis;

oviesen seydo perdidas.« Como aqueste estoviese disputando con los sus discipulos y llegase un mensajero, denunciandole la muerte de su fijo, el non se retruxo de la su disputacion, antes, segunt dise Valerio en el libro quinto¹, rrespondio al que le denunciava la muerte de su fijo, disiendo: »Cierto tu non me denu(n)cias ninguna cosa nueva nin de mi non espedrada. Yo bien sabia que aquel, nascido de mi, fuese mortal.« Y preguntado una vegada que para que avia seydo fecho, rrespondio disiendo: »Para contenplacion del sol y de la luna y del cielo.« E como seyendo desterrado de Atenas uno le dixese: »Tu eres privado y apartado de los ateneses«, el rrespondio disiendo: »Cierto non, antes son ellos de mi«. * Segunt dise^{* bl. 15 b} Tullio en el libro primero de las toscolanas quistiones, que, como ya fuese viejo, que le preguntaron sus amigos sy queria que lo llevasen a su tierra para que muriese en ella. El dixo: »Non es necesario, ca de qualquier parte esta la via para los ynfierros.« E segunt dise Valerio en el libro septimo² demandole uno que quien le parecia bien aventurado. El dixo al preguntante: »Ninguno de aquellos los quales³ tu estimas por bien aventurados, mas fallarlo has en el numero de aquellos que tu crees ser miserables, non sera abundante de rriquesas nin onores, mas sera un pequennito⁴ y fiel y non de cobdiciosa dotrina,

*

1 sexto h. 2 octavo h. 3 h schiebt »de« vor »los quales« ein.
4 pequenno rrio h.

*

III, 1, 3, bl. 116 a: ut dictum est supra. Aristol. Moral. Eudemior. I, V, 9. Vgl. Empedokles, bl. 58 b. c Diog. Laert. II, 10. Erasm. a. a. o. 1. Bent, Short Sayings, s. 16. d Cic. Tuscul. I, XLIII, 109. Joh. Vall., Comp. III, 1, 3, bl. 116 a: Tull. I tuscul. quest. Bromyard, Mors XI, Art. XXIII, CXLII in tuscul. quest. Bruson. lib. IV, de morte, bl. 132 b. Diog. Laert. II, 11: πρὸς τὸν δυσφοροῦντα οὐ ἐπὶ ξένης τελευτῆ, »πανταχόθεν, ἕφη, ὁμοία εἰσὶν ἢ εἰς ἑδου κατάβασις«. Erasm. a. a. o. 4. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 A, u. Anton. Melissa I, 58 (al. 155), sp. 957 C: Diogenes; Hondorff, Prompt. Exempl. bl. 467 b. Boc. de Oro s. 142, a. trostwort des Pythagoras an seine freunde, welche über den in der fremde erfolgten tod seiner frau klagten. (Seneca) De remediis fortuitor. bl. 2: De morte in peregrinacione. »Peregre morieris.« »Undecunque ad inferos via una est.« Andere parall. in Boc. de Oro. e Bruson. lib. II, de foelicitate, bl. 58 b.

6*

delis cultor, in secessu magis quam in fronte beacior^a, « id est: in occulto magis quam in aperto^b.

* bl. 33 b Hic studiosus fuit valde et multa * de motu celi et cursu siderum et natura rerum scripsit^c. Vixit autem annis .LXXII^d. In carcere enim ab atheniensibus positus et multa inedia squalidus^e ab eis venenatus est^f quia solem dicebat lapidem ignitum esse quem illi pro deo colebant^g.

Cap. XIX. Crates.

Crates, thebanus, philosophus, Stilbonis auditor^a et Zenonis preceptor^b fuit. Hic, ut ait Hieronymus in epistola .LVIII.³, magnum pondus auri in mare proiecit^c dicens: » Abite, divicie pessime^d. Ego pocius vos mergam quam ipse^e mergar a vobis.« Non enim putavit se simul virtutes et divicias possidere^f posse¹.

*

1 multa passus CLN. 2 tertia HADGB; prima CRLN. 3 ebenso Spec. hist., doctr. u. mor., indem der letztere hinzusetzt »procul a nobis«; abite pessum, malae cupiditates, Hieron. adv. Jovin. Polycrat.; abite in profundum, mal. cup., Lactant. Joh. Vall. Dial. Creat. 4 ego vos mergam ne ipse, Hieron. adv. Jovin. Lactant. Polycrat. Dial. Creatur.; ne ego, Spec. hist. u. doctr.; ego vos mergo, ne submergar a vobis, Joh. Vall. malo vos submergere, quam submergi a vobis, Spec. mor. III, VII, 2.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 12); doctr. VI, 131: Val. Aristol. Moral. Eudem. I, IV, 4; Ethicae Nicom. X, VIII (IX), 11. b Joh. Vall. Brevil. III, I, bl. 159 c: Val. VII: invisibiliter pocius, quam visibiliter. c Mullach, Fragmenta Phil. graec. I, 244, führt die dem Anaxagoras beigelegten schriften auf. d Diog. Laert. II, 7. e Vinc. bell. Spec. hist. IV, 33: Boetius Libro primo de consolacione. Quod si non legisti Anaxagore et Socratis venenum, Zenonis quoque tormenta etc., woraus Vincenz beweist, Anaxagoras sei an gift gestorben. Die stelle des Boetius a. a. o. I, Prosa III (Migne bd. 63 (1847) sp. 608 A) lautet jedoch: nec Anaxagorae fugam nec Socratis venenum, eine jedesfalls richtigere lesart, denn Anaxagoras starb, nachdem er sich der ausführung des gegen ihn in Athen gefällten urtheils wie immer entzogen (Diog. Laert. II, 12 fg.), rubig in Lampsakus, Diog. Laert. II, 14. f Vinc. Bell. a. a. o.: ut ait August. (de civ. Dei XVIII, XLI, 2, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 601). Vgl. Diog. Laert. II, 12. Das ganze kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXVII, de Anaxagoras philosophe, bd. I, bl. 199 a. g Seneca Epist. X, 1. h Diog. Laert. Proem. 15. i Vgl. Anaxagoras; s. 80, z. 14; Demokrit, bl. 55 a. k Vgl. Thales, s. 6, z. 16; Theophrast, bl. 83 a; Cicero,

sera mas bien aventurado en secreto que en la cara nin aparença.◀

Este Anaxagoras fue muy estudioso y escrivio muchas cosas del movimiento del cielo y del curso de las estrellas y de la natura de las cosas. E bivio setenta y dos annos. Puesto en la carcel de los ateneses (y habiendo sofrido mucho fue envenenado por los ateneses) porque les desia que el sol que ellos por dios adoravan era una piedra.

Cap. XIX. Crates.

Crates, tebano, filosofo, fue oydor de Estilbon y preceptor y maestro de Senon. Aqueste, segunt dise Geronimo en la epistola tercera, tomo un grant peso de oro y lançolo en la mar, disiendo: »Ydvos de mi, pessymas rriquesas. Y antes yo somire a vos que sea de vosotras somido.« Ca non penso que junta mente podian estar virtudes y rriquesas. Aqueste,

*

bl. 91 a. 1 Ohne das »Abite etc.« in Hieron. Epist. LVIII, 2, Migne, bd. 22, sp. 580, und ohne den letzten satz in advers. Jovinian. II, 9, Migne, bd. 23, sp. 298 C. Polycrat. VII, 13, bd. IV, 135. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25: legitur; doctr. VI, 129: Actor; mor. III, VII, 2 Hieron., I, III, 104: Hieron., aber an vorletzter stelle verunstaltet durch den zusatz: navigans per mare cum divitiarum pondere in tempestate timens submergi. Dialog. Creatur. cap. XXXII: De rosario et perdice: refert Hieron. Joh. Vall. Comp. V, 3, bl. 136 a: Hieron., ep. CXVI. Joh. de Hoveden, Specul. laicorum, de paupertate, bl. 126 c: legitur de Socrate, quod cum vidisset philosophiam non posse convenire diviciis, aurum suum projecit in mare. Bromyard, Paupertas P III, Art. II, III: scribit Tullius de Socrate. Joh. Vall. Brevil. II, 2, bl. 156 a u. III, 1, bl. 159 c: Socrates Thebanus angebl. nach Hieron. Ep. XXXV u. ähnlich de alio philos. nach Hieron. Ep. CXVI. Diog. Laert. VI, 87. Gregor von Nasianz, Poemata moral. X, de virtute, v. 228 bis 235, Migne, Ser. gr. bd. 37, sp. 696 A, schwächt das verdienst des Krates dadurch, dass er ihn darstellt als:

Πλέοντα, τοῦ κλύδωνος ἀγριουμένου
Ἐπαίτα φέρτω τῆς νεῶς βαρουμένης.

Bruson. lib. II, de divitiis, bl. 51 b. Cardanus de consolat. lib. III, bl. 94 a. Guicciardini, Detti, bl. 31 a, L'hore, bl. 77 b spricht von Antipo statt von Crates, Costo, Fuggilozio, s. 505 von »un filosofo«. (Burton) Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. Seneca ad Lucil. ep. XVIII, 1: Projice omnia, si sapias, immo ut sapias, et ad bonam mentem magno cursu ac totis viribus tende! Meurier, Bouq. de Philos., bl. 43 b: Quel remede

Hic etiam, ut ait Seneca libro primo epistolarum, cum vidisset adolescentulum secreto ambulante interrogavit quid illic faceret solus. »Mecum«, inquit, »loquor«. Cui Crates: »Cave«, inquit, »obsecro, ne cum homine malo loquaris«.«

Cap. XX. Stilbon.

Stilbon, philosophus, magister Cratis thebani, in achademia claruit. Hic cum, capta patria eius (et)¹ amissis uxore et liberis eius, incendio² publico solus exiret, interrogatus a Demetrio si omnia perdidisset, ait: »Omnia bona mea mecum porto», pectore enim illa gestabat, non humeris^b.

* bl. 34 a

* Cap. XXI. Archilogus.

Archilogus poeta maximus, ut ait Valerius libro sexto, apud lacedaemones clarus habitus est; postmodum quia libros impudicos scripsit lacedaemonii libros eius asportari iusserunt ex urbe quia inverecundam et impudicam ipsorum leccionem arbitrabantur. Noluerunt enim ea leccione liberorum suorum animos imbui ne plus moribus noceret quam animo prodesset.

*

1 CRLNADGB Spec. hist. 2 ebenso Spec. hist.; ab incendio CR LNADGB; ab hac (urbe) exiens, Joh. Vall.

*

pourroit trouver un riche homme ayant grant tresor pour etre libre de ne se noyer (comme font plusieurs) en leur tresor? Le jeter au fond de la mer à fin de le submerger avant que luy mesme soit submergé. Lactant. Divinar. instit. Lib. III, cap. 23: Quid ille qui patrimonium in nummos redactum effudit in mare? Ego dubito utrumne sanus an demens fuerit. »Abite etc.«, Migne, bd. VI (1844), sp. 422 A. (Corsini), Rosaio, Cap. LXXIII: Avaritia B: Abbiamo di Santo Bernardo, el quale andando per mare per venire nelle parti d'Italia per edificare alcuna chiesa, fugli fatto presente d'alcuna quantità di moneta. La verità è, che egli ne tolse quanto li bastava solo per infino ch'è navicava; l'avanzo, perchè colui che l'avea arrecata, non la volse ritorre, la gittò in mare, dicendo: »Io voglio prima annegare questi danari che egli faccino annegare me.« s. 87.

a Vinc. bell. Spec. hist. VI, 25; doct. VI, 38: Seneca in libro .I. in epist. nona, (vielmehr X, 1) Bruson. lib. VI, de sermone, bl. 180 a. Democritus ridens s. 110: Vita solitaria. Diog. Laert. VII, 174: Clean-

segunt dise Seneca en el libro primero de las epistolas, como viese (a un moco)¹ andar sennero paseandose, preguntole que fasia alli solo. Rrespondiole²: »Estome aqui hablando comigo«. Crates³ le rrespondio: »Pues guardate, yo te rruego, non fables con onbre malo.«

Cap. XX. Estilbon.

* Estilbon, filosofo, maestro de Crates tebano, florescio • bl. 16 en academia. Este, como su tierra fuese tomada de los enemigos y el perdiese su muger y sus fijos, y todos sus bienes por fuego publico fuesen quemados, el escapando solo, preguntolo Demetrio⁴ sy avia perdido todos sus bienes, al qual rrespondio disiendo: »Todos los mis bienes yo comigo melos traygo.« Ca entendia el que en el coraçon los traya, que non a cuestas nin en los onbros.

Cap. XXI. Erchilogo⁵.

Erchilogo poeta maximo fue avido por muy claro acerca de los de Lacedemonia, segunt dise Valerio en el libro sexto y despues porque compuso unos libros ynpudicos, es a saber que yvan contra la castidad, los lacedemonios fisieron lançar fuera de la cibdad todos los libros y desterraron a el con ellos, porque pensavan que la su leccion era vergonnosa y inpudica, y non quisieron que los animos de los moços fuesen dotrinados de la ciencia de los sus libros porque non dannasen mas las costunbres que aprovechasen a los yngenios en tal manera que

1 como un moço le viese h. 2 rrespondiole Crates h. 3 el moço h. 4 Democrito h. 5 h setzt die beiden ersten male: Erchilongo.

thes. Erasm. lib. VII, Cleanthes 14. Democritus ridens s. 26: Solitarius (Cleanthes). Die franzö. übersetzung dieses kapitels s. im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIII, de Crates philosophe, bd. I, bl. 200 b. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25; Joh. Vall., Comp. V, 3, bl. 136 a, Brevil. II, 1, bl. 159 c: Seneca de constant. sapient. (V, 3). El Marques de Santill. Bias contra fortuna, Obras, s. 153. Bruson. lib. III, de literis, bl. 108 a. St. Maxim. XVII, sp. 828 B. Diog. Laert. II, 115. Vgl. Bias, s. 34, z. 18. Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o., de Stilbon philosophe.

Itaque maximum poetam, quia domum sibi invisam obscenis maledictis laceraverat, carminum exilio mulctaverunt*.

Claruit autem Archilogus tempore Manasses regis Judee.

Cap. XXII. Simonides.

Simonides poeta, ut ait Valerius libro primo, navigans per mare ad litus applicuit et ibi mortuum corpus humanum inhumatum reperiens sepelivit. Et cum ipsum sepeliret ab eo admonitus est ne die proxima navigaret. Qui acquiescens monitis interim remansit. Ipsa autem die procellis et fluctibus alii qui navigarunt obruti sunt^b. Item cum apud Scopam cenaret nunciatum est ei duos iuvenes ad ianuam stare, rogantes ut ad eos continuo prodiret. Qui cum exiret neminem repperit, eodem autem momento triclinium collapsum est et omnes convivae oppressit^c. Interrogatus Simonides quo modo evadere
^{* bl. 24 b} valeat quis * odia invidorum ait: »Invidos non pacieris si de rebus magnis nichil habueris aut nichil feliciter gesseris^d.« Interrogatus quid inter homines facile consenescat, ait: »Beneficium^e.«

Huius hee feruntur fuisse sentencie: Tucius est tacere quam loqui, neminem enim tacendo, multos autem loquendo circum-

*

a Val. Max. VI, III, Ext. 1. Vinc. Bell., Spec. doctr. VI, 48: Valer. libro VI. Joh. Vall., Comm. V, I, 5, bl. 88 a: Valer. III, 6. Bruson. lib. VI, de scriptis, bl. 180 b. b Val. Max. I, VII, Ext. 3. Phaedri Fabular. aesop. lib. IV, fab. XXI: Naufragium Simonidis. Cic. de divin. I, 27. Bromyard, Ministratio, MIX, Art. III, XI: Val. libr. II. Boccacio, de casibus, lib. II (gegen das ende): Pauca de sompno: dormienti futura navigatio prohibita est; bl. 31 a. Bruson. lib. II, de beneficiis, bl. 27 a: moneri in somnis visus est. Guicciard., Detti, bl. 89 b: gli apparve la notte dormendo; L'Hore, bl. 224 b. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part., p. 155: Simonides preserv'd by Providence: This Man appear'd to him in a Vision. Les plus belles Fables morales de Phedre et de Philelphe, des Phaedri und Philelphi angenehmste sinn- und lehrreiche fabeln zusammengetragen von C. Mouton. Hamburg 1729, s. 365 bis 367, fab. XLI: Der schiffbruch des Simonidis, deutsch u. französisch. c Val. Max. I, VIII, Ext. 7. Cic. de Orat. II, 86. Quintil. Institut. XI, 2. Phaedr., Fabul. aesop. Lib. IV, F. XXIV: Simonides a Diis servatus. Solinus I, 120, s. 31: Pindarum lyricum e convivii loco cui imminet ruina, ne cum ceteris interiret, forinsecus Castor et Pollux vocaverunt inspectantibus universis: quo effectum ut solus impendens periculum

(a) aquel poeta muy grande, porque fiso su casa aborrescible con las sus desonestas dotrinas, por pena de destierro lo apartaron.

E florescio Erchilogo en el tiempo de Manases rrey de Juda.

Cap. XXII. Simonides.

Simonides poeta, segunt dise Valerio en el libro primero, navegando por la mar aplico a la rribera y fallo ende muerto un cuerpo umano, y como lo enterrase fue amonestado del muerto que el dia syguiente non navegase. El qual siguiendo sus amonestamientos folgo alli aquel dia, y otros algunos que navegaron ese dia por grant fortuna de tenpestades y proceles fueron anegados. E como este * mismo cenase (en casa de Scopas) ^{bl. 16b} fuele nunciado que dos mancebos estavan a la puerta los quales le rrogavan que luego en punto saliese a ellos, el qual como a ellos saliese non fallo ninguno. E en ese mesmo momento cayo la techumbre de la casa do estava y oprimio y mato todos quantos dentro quedaron. Preguntaron a Simonides como podrian los onbres desviarse de las malquerencias de los inbidiosos. El rrespondio: »Tu non temeras a los inbidiosos, sy de las grandes cosas non tovieres alguna o sy bien aventurada mente (nada fesieres) ².« Preguntaronle que cosa era aquella que entre los onbres muy ayna envejece. Respon-dio: »El beneficio.«

De aqueste Simonides se leen las sentencias que se siguen: Mas segura cosa es callar que hablar por quanto ya conoscemos muchos engannados por hablar, y non alguno por callar. La

1 en una casa cerca de jeteuna h. 2 dellas usares h.

evaderet. Bromyard a. a. o. Bruson. lib. V, de poetis. Hondorff bl. 457 b ohne quellenangabe. Lafontaine, Fables, I, XIV. Les plus belles Fables de Phedre etc. Fable XLIII: Die wohlfahrt des Simonidis, s. 370 bis 373. d Caec. Balb. s. 22, X, 1. e Caec. Balb. s. 40, § 33, Friedr. 30. Ant. Melissa I, 29 (al. 58), sp. 877 C. Pseudosen. de moribus 128: Beneficii memoria est fragilis, pertinax iniuriae; Proverb. Friedr. 84; Lib. de morib. s. 146, nr. 128. Fiore di Virtù, s. 128: Salomone dice. Nessuna cosa invecchia così appresso alle cattive persone, come sono i servigi. Jani Anysii Sentent. 90 u. 75 in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 125 u. 124. Abraham a Sta Clara, Werke, Passau, band 13 (1841), Narrennest, 3 Th., s. 43: von Diogenes erzählt.

ventos agnovimus^a. Remedium malorum futura spes est^b. Innocentem¹ non debilitat consciencia in adversis², solacium (enim)³ est homini non meruisse quod patitur^c. Fortuna deserit innocentem sepe, bona spes nunquam^d.

Hic, octogesimum annum habens, composuit et docuit carmina et gloriatur se in eorum certamina descendisse etate predicta^e.

Claruit autem Simonides tempore Manasses regis Judee.

Cap. XXIII. Archita.

Archita, philosophus, tarentinus, cuius Pythagoras^f et Plato^g auditores fuerunt claruit in ea parte Italie que quondam Magna Grecia nominabatur. Hic, ut ait Tullius in libro de senectute, cum eius sermoni Plato atheniensis interesset, docuit nullam capitaliorem pestem quam corporis voluptatem^h hominibus a natura datam. Cum enim nil mente prestabilius Deus dedisset homini huic divino muneri nichil tam inimicum esse

*

1 Innocentes CRLNADGB. 2 cum in adversis tamen H. 3 CR LNADGB.

*

a Caec. Balb. s. 28, XXII, 2, 3: Diogenes. Albertanus, de arte loquendi, bl. 2 b, führt nach wiedergabe einer aus Petrus Alfonsi (Discipl. cler. VI, 12) genommenen stelle diejenige des Caec. Balb. fast wörtlich an. Stob. Sermo XXXIII, nr. 12, bd. II, s. 32: Συμὸνῆης; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 36. Hans Sachs, das erst buch, der dritt theil, bl. 302 e: Simonides. Guicciardini, Detti, bl. 58 a; L'hore, bl. 148 b: Simonide. Marq. de Santillana, Proverb, LXXXIX, Obras, s. 46:

Yo me soy visto subgeto

Por fablar,

E nunca por el callar

Fuy correto.

b Caec. Balb. s. 28, XXV, 2: Solon; Friedr. 33. c Caec. Balb. s. 28, XXV, 2: Solon. Cic. ad famil. VII, III, 9: Vacare culpa etc. d Caec. Balb. s. 28, XXV, 3; Friedr. 170. Stob. Sermo CX, 20, bd. IV, s. 59: Diogenes. Sentent. falso inter Publil. rec. 334: Saepe fortuna innocentem, nunquam spes bona deserit; Friedr. 329. Cato, Lib. II, D. 25:

Rebus in adversi animi submittere noli!

Spem retine! spes una hominem nec morte relinquo.

Fiore di Virtù s. 153: Cato. Jani Anysii Sentent. 304 in Orellis Publ. Syri Sent. s. 130. Schiller, Hoffnung: Noch am grabe pflanzt er die hoffnung auf. e Joh. Vall., Comp. V, 8, bl. 137 b: Valer. (Max.), VIII,

esperança de lo por venir es rremedio de los males. La conciencia non debilita nin pone mas flaqueza en el ynocente como sea solas al onbre en las cosas adversas no(n) aver merecido lo que padisce. La fortuna desmanpara muchas veses al ynocente, pero la buena esperança nunca.

Aqueste Simonides en hedad de ochenta annos ensenno y compuso muchos versos.

Y florecio en tienpo de Manases rrey de Juda.

Leese de aqueste Symonides que, como Geron tirano de Sicilia le preguntase que tal fuese Dios o que cosa fuese, Symonides le demando un dia de espacio para delibrar. E como Geron despues de tres dias aquello mesmo le preguntase el demando otros dias de espacio en tal manera que, quando Geron le demandava la difinicion de lo que le preguntara, Simonides le demandava multiplicacion de dias para delibrar. A la fin Geron maravillado preguntole porque fasia aquesto. Simonides le rrespondio: »Porque quanto mas luenga mente en esto considero tanto aquesta cosa me parece mayor * y mas dificil*.« bl. 17.

Cap. XXIII. Architon.

Architon, tarentino, filosofo, del qual Pitagoras y Platon fueron oydores y discipulos, florecio en aquella parte de Ytalia que en otro tienpo fue dicha la grant Grecia. Aqueste, segunt dise Tullio en el libro de senectute, desia que non avia dado la natura a los onbres mas capital pestilencia que la (delectacion del) ¹ cuerpo, e como ninguna cosa non oviese dado Dios al onbre mas prestante que el seso, porende non avia ninguna cosa tan enemiga a los onbres y a la voluntad divina como

1 voluntad en el h.

*
a Cic. de natura deor. I, XXII, 60. Minucius Felix, Actarius XIII, Migne, bd. 3 (1844), sp. 275 A. Guicciardini, Detti, bl. 37 b fg., L'hore bl. 95 b. Auch Dräseke gedachte dieses vorfalls in einer seiner predigten, wie ich mich von meinem vater gehört zu haben erinnere.

*
VII, (Ext. 13). Holkot in librum sapient, Cap. IV, Lect. 55, s. 195: Val. VIII. Bruson. lib. V, de praeceptorib., bl. 151 b. Plutarch, An seni sit gerenda respubl. Cap. III, 2, Opera moral. bd. II, s. 958. f Vgl. Pythagoras s. 80, z. 4. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80. h Vgl. s. 92, z. 13 fgg.; Plato, bl. 68 b.

quam voluptatem. Quod ut magis intelligi posset fingebat
 . bl. 35 a. animo tanta incitatum * hominem corporis voluptate quanta
 percipi posset maxima, et nemini censebat fore dubium quin
 tam diu dum ita gauderet nichil agitare mente, nichil cogi-
 tatione vel ratione consequi posset*. Idem, ut ait Tullius in
 libro de amicitia: Nichil natura solitarium amat^b, unde si quis
 in celum ascendisset naturamque mundi et pulchritudinem si-
 derum aspexisset insuavem illi sine socio et amico^c ammini-
 stracionem¹ fore diceret, que iocundissima foret si aliquem cui
 narrasset habuisset^d.

Huius sentencie de anima hee sunt: Anima ad exemplum
 unius forme composita est que sic illocaliter² dominatur in
 corpore sicut unum in numeris*. Idem: Nulla pestis capitalior
 quam voluptas corporis cuius avide libidines temere et effre-
 nate ad potiendum incitant, hinc patrie prodiciones, hinc publi-
 carum rerum eversionses, nullum scelus denique, nullum facinus
 est ad quod suscipiendum libido voluptatis non impellat^f.

Hic Archita, ut ait Valerius libro quarto, villico suo irat-
 tus, »Sumpsissem«, inquit, »a te supplicium nisi tibi iratus
 essem.« Maluit enim eum impunitum relinquere quam propter
 iram iusto gravius punire^g.

*
 1 ebenso Spec. hist.; admiracionem Spec. doct. Cic. 2 ebenso
 Spec. hist.; illocalis CRLNADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80: Tullius in libro de senect., (XII,
 39 bis 41). b Schiller, die freundschaft:

Freundlos war der grosse weltmeister,
 Fühlte mangel, darum schuf er geister,
 Selge spiegel seiner seligkeit.

c Verinus, bl. 17 a:

Quid tibi jucundum submotis esset amicis,
 Cuncta tibi quanquam sint cumulata bona?

d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80; doct. VI, 38: Tullius in libro de amic.,
 (XXIII, 87 fg.). Fiore di Virtù, s. 24: Tullio disse. Democrit. ridens,
 s. 109: Conversatio quam jucunda. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80.
 Mullach, Fragm. I, s. 585: Ex libro de mente et sensu. f Vinc. Bell.
 a. a. o. Spec. doct. V, 152: Tullius in libro de senect., (XII, 39, 40).
 Vgl. s. 90, z. 14. g Vinc. Bell. a. a. o.; doct. V, 93: Val. (Max.) IV,
 (I, Ext. 1). Dial. Creatur. cap. VI, de celo et terra: Valer. Cessolis,
 de ludo scach., bl. XXXI b. Bromyard, Ira, I VIII, Art. VI, XIII. Joh.
 Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 b: Val. IV. Cantipratanus II, 18, s. 223:

la delectacion, lo qual porque mejor podiese ser entendido fingia que el onbre era incitado de tanta delectacion de animo natural mente quanto se podia desir y ¹ entender, pero desia que en aquel tiempo que los onbres gosavan de (tal manera) ² non podia(n) obrar nada en la consideracion nin conseguir nada en su contemplacion nin entender alguna cosa de la rraçon. Asy mesmo, segunt dise Tullio en el libro de amicitia, aqueste fablando de amicitia desia: La natura non ama alguna cosa solitaria tanto que, sy alguno subiese en el cielo y acatase la natura del mundo y la fermosura de las estrellas, todo aquello non le seria dulce nin suave sy syn amigo y conpannero tomase la tal administracion, lo qual le seria muy jocundo sy toviese algunt amigo a quien lo rrecontase y con quien lo confriese.

Aqueste Architon dixo del anima la sentencia que se sigue: el anima es conpuesta a exemplo deste numero uno, la qual asy se ensennorea en el cuerpo syn tener lugar sennalado como ³ este cuento uno se puede annadir a todo numero syn tener lugar sennalado. Asy mismo desia que ninguna pestilencia non era mas capital que la delectacion del cuerpo de lo * qual son ^{bl. 17 b} incitadas la golosa y loca y desenfrenada luxuria, y de aqui nascen las prodiciones ⁴ de las tierras y los destruymientos de la cosa publica tanto que non es ningunt pecado nin mal fecho para el qual despertar y faser la luxuria y delectacion a los onbres non despierte y atryga.

Aqueste Architon, segunt dise Valerio en el libro quarto ⁵ como estoviese ayrado contra un su familiar dixole estas palabras: »Yo tomaria agora de ty penas y vengança sy contra ty non estoviese yrado.« Y mas quiso dexarlo por punir que (faserlo) seyendo yrado porque mas grave de lo justo por ventura lo castigaria.

*

1 nin h. 2 la vida h. 3 h gibt den hier folgenden satztheil noch einnal, setzt aber das zweite mal »certificado« statt »sennalado«.
4 perdiciones h. 5 quinto h.

*

De vera ingenuitate Archytæ Tarentini. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXVIII: Valerio. Bruson. lib. III, de ira, bl. 98 a. Wort des Plato in Erasm. lib. VII, Plato 8. Porphyrii philos. ad Marcellam, ed. A. Maius (Mediolani 1816), cap. XXXV: Οὐκ ἐτάς περισφ̄ μὴ ἀδικεῖν, μηδὲ ἐργιζομένην

Cap. XXIV. Esopus.

Esopus, adelphus, poeta, claruit tempore Ciri regis persarum.

Fuit autem grecus, de civitate attica, vir ingeniosus et
 • bl. 35 b prudens, qui confinxit * fabulas elegantes quas Romulus quidam de greco transtulit in latinum, in quibus docet quid observare debeant homines, et ut vitam hominum emendet et ad mores instruat inducit arbores, aves bestiasque loquaces pro probanda cuiuslibet fabula quam si diligenter lector inspexerit inveniet ioca apposita que et risum misceant et ingenium acuant eleganter*.

Hic primo anno Ciri regis persarum fertur fuisse peremptus.

Cap. XXV. Zenon.

Zenon, (ciccienensis) ¹, philosophus, Cratis thebani discipulus ^b, stoice secte inventor ac magister Socratis, annis centum et .VII. vixit ^c et nunquam a studio cessavit.

Hic, ut narrat Valerius libro .III., cum in patria secure libertate frui posset ² agrigentinam civitatem peciit que crudelis tyranni sevicia gravissime ³ gravabatur, sperans vesane mentis feritatem prudenti persuasione (se) mitigare posse. Cumque illud facere nullatenus prevaleret nobilissimos civitatis adolescentes cupiditate liberande patrie inflammavit. Cum vero huius rei indicium ⁴ ad tyrannum manasset, convocato in forum populo, torquere eum crudeliter cepit, querens quotnam

*

1 ADGB; euticensis CRLN; entigensis H; Κίτιος Diog. Laert. Im 78 kapitel bringt Burley ausserdem noch nachrichten, welche sich auf den Zenon von Kition beziehen, doch, scheint es, erkannte er selbst dies nicht, weil er sonst wohl kein eigenes kapitel aus ihnen gemacht hätte. 2 so Val. Max.; non posset HCRLNADGB. 3 diutissime CRLN; diu ADGB. 4 G Val. Max.; iudicium HCRLNADB.

*

καλάζης; s. 57. Vgl. Sokrates, bl. 41 b; Plato, bl. 66 a; Plutarch, bl. 104 d; u. eine vorschift des Sokrates, bl. 44 a, des Cicero, bl. 92 b. Dieses kap. übersetzt im Mer. des Hist., Quint aage, chap. XXXVI, de Architas tarrentin., bd. I, bl. 201 a; aber das »Quod ut magis« bis »consequi posset«, s. 92, z. 1 bis 5, durch eine andere bemerkung ersetzt und alle aussprüche weggelassen.

Cap. XXIV. Esopo.

Esopo, adelfo, poeta, clarescio en tiempo de Ciro rrey de Persia.

Y fue griego, de la cibdad de Atica, varon yngenioso y prudente, el qual fingio fabulas elegantes las quales uno llamado Romulo traduxo de griego en latin, en las quales para demostrar la vida de los onbres y las costunbres que deven seguir introduse a aves y arboles y bestias fablantes para provar cada una de las sus fab(u)las, las quales quien estudiosa mente las quisiere acatar fallara tales juegos puestos que mesclan rrisa y agusan el yngenio.

De aqueste se dise que ovo seydo muerto del sobredicho Ciro rrey de Persia.

Cap. XXV. Senon.

Senon, ciciensis¹, filosofo, discipulo de Crates tebano y maestro de Socrates, fue ynventor de la seta de los estoycos. Este bivio ciento y siete annos y nunca en este tiempo ceso del estudio.

Aqueste, segunt cuenta Valerio en el libro tercero, como podiese usar de segura libertad en la su patria, partiose della y fue a la cibdad de Agrijentina la qual muy dura mente era agraviada por crueldad de * un tirano bravo, confiando poder • bl. 18a mitigar con su prudente persuasion la ferocidad y cruesa de aquel tirano. E como en ninguna manera lo podiese amansar incito a los mas nobles mancebos de aquella cibdad contra el tirano y pusoles grant cobdicia de librar su tierra de aquel. E como este fecho fuese descubierto y² aquesta cosa viniese a sabiduria del tirano mando tomar a Senon y fiso convocar el pueblo en el mercado y ante todos dar tormentos a Senon, fasiendole preguntas y demandandole que quales avian seydo

1 entigens h. 2 h schiebt hier »el juisio de« ein.

a Aus Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 2: Eusebius et Actor zusammen- geschrieben. Uebersetzt im Mer des Hist. Quint ange, chap. V, de Esopet, bd. I, bl. 189 a; beigegeben sind mehrere fabeln. b Diog. Laert. VII, 1 fg. c Diog. Laert. VII, 28; s. Zeno, cap. LXXXVIII, s. 135.

consilii haberet participes. Ac ille neminem eorum nominans omnes proximos et fidelissimos tyranno suspectos reddidit. * Cum in eculo torqueretur neque gemitum neque eiulatum emittens, * bl. 36a sed fortiter * populum exhortans, tocius urbis animum fortunamque mutavit, nam cunctus populus in tyrannum insurgens, ipsum lapidavit, Zenonem a tormentis redimendo ¹ a.

De Zenone ait Seneca in libro de tranquillitate animi quod nunciatum quandoque fuit illi, omnia sua naufragio fuisse submersa. At ille ait: »Jubet me fortuna expeditius philosophari ^b.« Hic viro et uxori garrulis ait: »Cum duo soli estis, quo modo capit vos una domus loquaces? ^c«

Huius Zenonis iste sunt sentencie: Sepultus sit apud te sermo quem solus audieris ^d. Malum hominem blande loquentem agnosce tuum laqueum esse ^e. Cuidam loquaci ait: »Si meis te audires auribus taceres ^f.«

Cap. XXVI. Gorgias.

Gorgias, philosophus, leontinus, Athenis claruit. Hic sapientissimus fuit et magister Isocratis ^g. Narrat Valerius libro primo ^h de ipso quod in matris feretro sit natus, nam dum mulieris cadaver efferretur subito infantis vagitus auditus est ^b.

*

1 Zeno, der Eleat, nicht aber Zeno von Kition war es, welcher seine vaterstadt Elea von einem tyrannen befreit haben soll, s. die parallelen. 2 quinto HADGB; Fertur de eo CRLN. Valerius Maximus erzählt dies nicht von dem leontinischen, sondern von einem weiter nicht bekannten Gorgias, s. die parallelen.

*

a Val. Max. III, III, Ext. 2. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 c: Val. IV. Diog. Laert. IX, 27. Bruson. lib. II, de constantia, bl. 28 b. Sieh Paulys Realencyklop. bd. VI, s. 2825 bis 27 und Mullach, Fragm. Philosoph. graec., bd. I, s. 266 bis 270. Vgl. Zeno, cap. LXXIX. b Seneca de tranquill. animi XIV, 2; vgl. Diog. Laert. VII, 4. Joh. Vall. Comp. IV, 7, bl. 132 d: Seneca de tranq. animi. Bruson. lib. V, de philosophia, bl. 171 b. Cardanus de consol. lib. III, bl. 94 b. Burton, Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. Gregor v. Nazianz, Oratio IV, (c. Julianum I), LXXII, Migne, Ser. gr., bd. 35 (1857), sp. 596 B. St. Max. Loci comm. XVIII, sp. 836 A; Hondorff, bl. 456 a. c Caec. Balb. s. 29, XXVII, 5 Joh. Vall., Comp. IV, 7, bl. 132 d: in tract. de dictis philosophorum. d (Corsini), Rosaio, cap. LXXX, Silentium, Zenon s. 93. Vgl.

particioneros con el en aqueste consejo, pero Senon, non le nonbrando a ninguno, fiso presumir al tirano y aver por sospechosos todos los suyos que mas cercanos le eran y mas fieles. E como fisiese atormentar grave mente a Senon nunca por todo eso el dio bos alguna nin gemido, mas desde alli donde lo estaban atormentando rrogava al pueblo fuerte mente que se levantasen contra el tirano. Y apedreolo.

E de Senon dise Seneca en el libro de tranquillitate animi, que le fue nunciado y fecho saber que todos sus bienes eran perdidos con naufragio y fortuna del mar. Estonces el rrespondio: »Agora vos digo que me manda la fortuna mas espedida y despachada mente filosofar.«

Este ovo dicho: conoce que es tu laso el onbre malo que blanda mente te fabla.

Cap. XXVI. Gorgias.

Gorgias, filosofo, leontino^a, florecio en Atenas y fue muy sabio. Fue maestro de Ysocrates. De aqueste se dise que fue sacado del vientre de su madre despues que muerta y la tovisen puesta en el ataute, ca, como las mugeres sacasen el cuerpo muerto, fueron oydos los gritos del infante.

1 lioncino h.

Sokrates, bl. 43 b. e Caec. Balb. s. 27, XXIV, 1; Friedr. 191: Ut laqueus innocentum est blandiloquus malus. Diog. Laert. VI, 51, Diogenes: τὸν πρὸς χάριν λόγον ἔφη μαλιτίνην ἀγγχόνην εἶναι. Albertan. Liber de consol. et cons., cap. XIX, s. 47: Salomon. Dial. Creatur., cap. LXXX: De pica et agaziis: Idemque (Salomon): malus homo qui blande loquitur innocenti laqueus est; Proverb. XXIX (5): Homo qui blandis fictisque sermonibus loquitur amico suo rete expandit grasibus ejus. Hieron. Comment. in Michaeam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25, sp. 1219 B: venenum animi linguae mella tegunt. Vgl. Theophrast, bl. 82 b. f Caec. Balb. s. 29, XXVII, 6. Dial. Creatur., cap. CXV: De onagro et apro: Narratur in libro de nugis philosophorum. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint. aage, chap. XXXIII, de Zeno, bd. I, bl. 200 b. g Val. Max. VIII, XIII, Ext. 2. Vgl. Isokrates, s. 100, z. 2. h (Vinc. Bell.) Spec. hist. IV, 54: Gorgias autem prefatus non est ille Gorgias epirota de quo refert Valerius (Max.), I, (VIII, Ext. 5). Hondorff, bl. 457 b: Gorgias, ohne angabe, woher.

Hic, ut ait Isidorus, de primis inventoribus rhetorice fuit^a. De eoque ait Hieronymus libro primo contra Jovinianum quod librum pulcherrimum de concordia grecis inter se dissencientibus recitavit Olimpie. Cui Melancius inimicus eiusdem, »Hic nobis«, inquit, »de concordia precipit qui se ac uxorem et ancillam, tres in domo una, concordare non potuit.« Emulabatur quippe¹ uxor eius^{*} ancille pulchritudinem et castissimum virum quotidianis iurgiis exagitabat^b. Hic, ut refert Tullius in libro de senectute, centesimum et septimum annum complevit nec unquam a studio suo et opere cessavit^c. Interrogatus cur tam diu vellet esse in hac vita, ait: »Quia nichil habeo quo² senectutem meam accusem^{3 d}.« Dum autem moreretur fertur dixisse se dolere quod tunc vitam desereret quando sapere cepisset^e. Hic primus in conventu poscere⁴ ausus fuit de qua re quisque audire vellet: »Paratus sum omnibus ad omnia respondere.« Unde et ei in templo delphici Apollinis universa Grecia auream statuam posuit ex solido auro cum ceterorum usque ad illud tempus auratas collocasset^f.

1 CRLNADGB Spec. hist. u. doct. Hieron.; quoque H. 2 ebenso Spec. hist. Joh. Vall. bl. 129 e; quod Joh. Vall. bl. 61 d u. 135 c, Val. Max. Cic. 3 ebenso Spec. hist. Joh. Vall. bl. 129 c, Val. Max.; incussem Cic.; accuset Joh. Val. bl. 61 d u. 135 c. 4 ebenso Val. Max.; dicere CRLNADGB.

a Isidor. Etymol. II, II, 1, Migne, P. C. C., bd 82, sp. 124 D, vgl. desselben Chronicon § 46, Migne, bd. 84, sp. 1034 B. b Vinc. Bell. a. a. o.: Hieron. libro primo c. Jovin., cap. 48, Migne, bd. 23, sp. 279 B; Spec. doct. VII, 6. Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIV a: Refert Jeronim. quod cum Gorgias fecisset librum pulcherrimum de concordia, cum requireretur ab eo, que erat causa, quare in hospicio suo non esset concordia, cum ibi non essent nisi tres, sc. uxor, ancilla et ipse, respondit: »Ubi est aqua, non potest vivere ignis, et quia cor mulieris est deditum omni discordie, impossibile est, quod ubi sunt mulieres, ibi sit pax.« Bromyard, Prelatio, P. XIII, Art. II, VII Hier. c. Jov. Plutarch, Coniugalium Praecepta XLIII, Opera moral. bd. I, s. 171. Erasm. lib. VI, Apophth. varie mixta 235. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Tullius in lib. de senect. (V, 13). Joh. Vall. Comp. V, 1, bl. 135 c: Tull. de sen. II. d Vinc. Bell. a. a. o. Val. Max. VIII, XIII, Ext. 2. Joh. Vall. Comm. III, II, 6, bl. 61 d: Tullius de senect. VIII, (vielmehr V, 13); Comp. III, V, 24,

Aqueste, segunt dise Ysidro en las ethimologias, fue uno de los primeros ynventores de la * rretorica arte. Y, segunt ^{• bl. 18b} dise Geronimo en el libro primero contra Joviniano, aqueste Gorgias ovo conpuesto un libro muy fermoso de concordia, como quiera que en su casa oviese grant discordia entre el y su muger. Este libro leyo ¹ Gorgias en la fiesta de la olinpiada donde Melancio ² su enemigo dixo contra el estas palabras: »Aqueste nos manda usar de concordia el qual a sy y a su muger y a su sierva non puede en su casa en concordia sostener.« Aquesto desia por quanto la muger de aqueste Gorgias celava y avia enbidia de la fermosura de su sierva y al su muy casto varon con quotidianas³ vergas castigava. Aqueste, segunt dise Tullio en el libro de sene(c)tute, cunplio ciento y siete annos y jamas ceso de su obra y estudio. Preguntaron a Gorgias porque queria durar tan luenga mente en la vida. El rrespondio disiendo: »Porque non fallo cosa alguna que acuse a la mi vejes.« E como muriese disese que oviese dicho que avia dolor porque estonces desanparava la vida quando le parescia que començava a saber. Tanto fue avido Gorgias en grant veneracion entre los griegos que le fisieron estatua de oro maciça y solida la qual fisieron poner en el templo de Apolo delficon, puesto que fasta estonces (a) algunos otros de ese tiempo estatuas doradas oviesen colocado.

1 fiso h. 2 mebanoro h. *
3 cutianas h. *

bl. 129 c: Tull. de sen. III; Comp. V, 1, bl. 135 c: Tull. de Senect. II. Bruson., lib. VI, de senectute, bl. 184 b. Erasm. lib. VI Apophth. varie mixta 57: Gorgias. e Joh. Vall. Comp. V, 7, bl. 137 b: Hieron. ep. XXXIV dicit quod Themistocles cum expletis centum septem annis moreretur dixisse fertur se dolere quod tunc egrederetur de vita quando sapere cepisset, (Bruson., lib. III de literis, bl. 107 a; Guicciardini, Detti, bl. 2 b, L'Hore, bl. 6 b), s. Hieron. ep. LII, Migne, P. C. C. bd. 22, sp. 529, an welcher stelle eine anmerkung mit berufung auf Diogenes Laertius V, 2 die vermuthung ausspricht, statt Themistocles sei Theophrast (dieselbe verwechslung in Cic. Tuscul. III, XXVIII, 69) zu lesen. In dessen lebensbeschreibung (bl. 82 b), welche einen ähnlichen ausspruch bringt, hätten wir auch die aufgefundenen parallelstellen angemerkt, wenn die worte der klage selbst nicht besser mit denen des Gorgias stimmten. f Val. Max. VIII, XV, Ext. 2. Vgl. Hieron. c. Joannem Hierosolym. § 12, Migne bd. 23, sp. 365 A.

Cap. XXVII. Isocrates.

Isocrates, philosophus, auditor Gorgie^a philosophi, claruit in Grecia tempore Assueri regis.

Hic, ut Valerius libro .VIII. ait, nobilissimum librum qui tranochos¹ inscribitur nonagesimum .III. annum attingens, opus ardentis spiritus plenum edidit^b. In exhortacionibus autem suis, ut ait Calcidius, virtutem laudavit; et omnium bonorum² tociusque prosperitatis causam penes eam consistere dixit. Aitque hanc esse solam que res impossibiles ad possibilem redigeret facultatem. Quid enim, ait, generosam magnamque virtutem³ vel aggredi pigeat vel ceptum fatiget ut, tanquam victa difficultatibus, se temperet a labore⁴? Interrogatus ab amicis quare non forensibus in negociis versaretur ait: »Que locus callet ille nescio, et que ego calleo locus ille nescit⁵.«

Scriptis autem Isocrates librum exhortacionum de quo notabilia hic quedam collecta sunt: Fidelis esto diis, non solum immolans, sed iureiurando perseverans. Illud enim (opum indicium)⁶ est, hoc vero probitatis signum⁷. Talis fias parentibus quales erga te natos tuos fieri optas⁸. Que nefas est agere, eadem nec fari existimes bonum⁹. Nunquam ullum perpetratum facinus latere credas, nam [et]¹⁰si ceteros hoc lateat tu tibi conscius es¹¹. Verere crimina eciamsi¹² falsa sint¹³,

1 tranaucos CRLNADGB; Παναθηναϊκός Val. Max. 2 bonorum initium HADGB. 3 iudicium optimum H; mihi jud. opt. ADGB; michi iudicio opus est CRLN; τῶν χρημάτων εὐπορίας σημάτων Isocr. ad Demon. 4 CRLNADGB. 5 etsi CRLNADGB. 6 sunt CRLN.

a Vgl. Gorgias s. 96, z. 18. b Val. Max. VIII, VII, Ext. 9. c Chalcidius, in Timaeum Platon. prooemium, Mullach, Fragm. bd. II, s. 147 lässt dies den Socrates sagen. Vgl. Isocr. admon. ad Demon. Prol. III, Orelli, Opuscula, bd. II, s. 20, F. d Polycrat. Prol., bd. III, s. 13. Joh. Vall. Comp. IV, 3, bl. 132 b: Policr. in prol. e Isocrat., Orelli, a. a. o. bd. II, s. 22, nr. 1. f Isocrat. a. a. o. s. 24, nr. 3 (widerholt in Stob. bd. III, s. 86, Sermo LXXVII, nr. 36. St. Maxim., XXIII, sp. 860 B. Anton. Melissa' II, 11 (al. 128), sp. 1048 D). Boc. de Oro, s. 176, c: Socrates. Costo, Fuggilozio, s. 548: Eliano: Sii tale verso tuo padre e tua madre qual tu vorresti che fussino i tuoi figliuoli verso di te. Vgl. Thales s. 12, z. 3. g Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 6. Casti-

Cap. XXVII. Ysocrates.

Ysocrates, filosofo, oydor y discipulo fue de Gorgias filosofo, y florecio en Grecia en el tiempo del rrey Asuero.

Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, compuso un libro lleno de ardiente espiritu, el qual libro fue dicho tranacos y acabo la obra del, aviendo noventa y quatro annos. E segunt dise Calcidio, aqueste en los sus amonestamientos alabo mucho a la (virtud) * y dixo que acerca della estava toda ^{bl. 19.} causa de prosperidad ¹ y de todos bienes, y dixo que aquesta sola era la que convertia las cosas imposibles en posible facultad. Aqueste dixo: ¿a quien pesara de meterse en los fechos de generosa magnanimidad o despues de rrecebida quien se quexara que lo fatigue, que ² asy como vencido ³ de dificultades se aparte del su trabajo? A este preguntaron sus amigos que porque non se entremetia en (los) negocios de (la) cibdad. El rrespondio: »Yo non se qual es la cosa que aqueste logar escallenta y porque lo que a mi escallenta (el non sabe) ⁴.

Aqueste Ysocrates escrivio un libro de amonestamientos a Demoni(c)o del qual algunas cosas notables aqui son rrecolegidas las quales son las que se siguen: Sey fiel a los dioses, non tan sola mente sacrificandoles, mas perseverando en ello por sacramento, por quanto aquello es (indicio de opulencia) ⁵ y aquesto otro sennal de bondad. Atal sey a tus padres qual deseas que tus fijos fuesen para ty. Non pienses que es bien de fablar aquellas cosas que es vicio faserlas. Nunca creas que el mal fecho que fisieres se pueda asconder, ca (aun) sy a los otros se ascondiere tu mesmo seras dello sabidor. Ave verguença de los pecados como quiera que tu non los ayas

1 prespicacia h. 2 o h. 3 vencida h. 4 tu non sabes h.
5 juisio de las obras h.

gos y Dotrinas, V, in Dos Obras etc., s. 277. Vgl. Sokrates s. 134, z. 9. h Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 9 (widerholt in Stob. bd. I, s. 346, Sermo XXV, nr. 9). Plutarch, Apophth. Romanor., Caton. major. IX (Opera moral. bd. II, s. 240): *Μάλιστα δὲ ἐνόμιζε δεῖν ἕκαστον αὐτὸν αἰδεῖσθαι, μηδὲνα γὰρ αὐτοῦ μηδέποτε χωρὶς εἶναι.* Lib. de moribus, s. 141, nr. 59: Nullum magis conscium peccatorum tuorum timueris quam temet ipsum, alios enim potes effugere, te nunquam; s. 144, nr. 108: Cum alios ti-

nam plerique veritatem ignorant, opinionem autem coniectant^a. Magis formida crimen quam dampnum; decet quidem formidare unumquemque malum vite exitum, virtuosos vero ignominiam vite^b. Si quando tibi contingat mortis periculo intentari salutem tuam in opinione bona tuere, non autem cum infamia, nam mori quidem fortuna in omnes sententiam promulgavit, bene autem mori natura proprie¹ virtuosus attribuit^c. In vestibus neque magnificus sis neque curiosus^d. Contempne sollicitos erga divicias, nequentes uti possedis, nam idem hii^e paciuntur sicut si quis equum bonum habeat, prave sciens^{*} equitare^o. Odi blandientes tanquam decipientes, nam uterque iniuriatur equaliter^f. Strenue ages si fueris amator sapientie^g. Que nosti conserva leccionibus, que vero nondum didicisti disciplinis acquire, eque autem nefarium est audientem utile non addiscere et quicquid boni datum ab amicis nullatenus acceptare^h. Ita equa lege utere in peccantes ut utique in te reum. Erga alios iudices uti alios erga te iudicare rogares¹. Nec risum precipitem diligas, nec verbum cum acrimonia acceptes, illud enim amens, hoc vero furiosum est². Serva magis verborum quam rerum deposita¹. Neminem amicum concilies priusquam percuncteris quo pacto se gesserit erga² priscos amicos, credas eum eciam erga te huiusmodi futurum cuiusmodi erga illos fuit^m. Lentulus fias amicus, factus autem perseverare nitarisⁿ, eque enim malum est nullum habere amicum et multos mutare et alterare^o. Quoscumque velis tibi amicos facere, de hiiis aliquid boni profer^p. Aurum in igne^q proba-

*

1 quippe CRLNADGB; ἴδιον Isocr. 2 CRLNADGB; circa H.

*

mueris tum te ipsum maxime verere, nam sine aliis saepe esse potes, sine te nunquam. Pseudosen. de morib. 59 u. 108. Vgl. Anacharsis s. 50, z. 16 und Socrates s. 132, z. 10.

a Isocrates a. a. o. nr. 12. Boc. de Oro s. 177, d: Socrates. b Isocr. a. a. o. s. 36, nr. 73. c Isocr. a. a. o. s. 38, nr. 74. d a. a. o. s. 30, nr. 37: Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκατος, ἀλλὰ μὴ καλλωπίστης. Shakspeare, Hamlet I, III, Polonius:

Costly thy habit as thy purse can buy,

But not express'd in fancy; rich, not gaudy.

e Isocrates a. a. o. nr. 39. f a. a. o. nr. 46. g a. a. o. s. 26, nr. 15: Ἐάν τις φιλομαθῆς ἔσῃ πολυμαθῆς. h a. a. o. s. 26, nr. 16. i Vgl.

fecho, ca muchos son los que non saben la verdad y conjeturan por la opinion. Sy te acaesciere el peligro de la muerte procura de conservar la tu salud en opinion de buena fama, porque la muerte tuya non sea con infamia, por quanto la natura ha dado sentencia contra todos de morir y contra solos los virtuosos de bien morir. Non seas magnifico nin curioso en vestiduras. Menosprecia a los que son sollicitos en allegar rriquesas y a los que non quieren usar de las cosas poseydas. Aborresce a los lisonjeros asy como (a los) engannadores por quanto cada uno destos te * enganna y ynjurja ygual mente. * bl. 10b
Noble mente faras sy fueres amator del saber. Conserva aquellas cosas que oviste sabido, y las cosas que non oviste aprendido non te faga verguença de las demandar a tus discipulos sy las sopieren, ca muy aborrescible cosa es oyr aquello que es provechoso y no(n) aprenderlo. Non ames la rrisa destenplada, nin digas palabra con injuria, ca lo uno es fecho de loco y lo otro de furioso. Guarda mas el deposito de las palabras que el de las rriquesas. Non tomes a ninguno por amigo antes que sepas en que manera se ovo avido con los otros sus amigos, y cree que en tal manera se avra contigo como con ellos se ovo avido. Non entres en el amistad arrebatada mente, pero despues que en ella entrases procura de perseverar en ella, ca muy mala cosa es non tener algunt amigo y rremudar a muchos. El oro provamoslo en el fuego,

*

Socrates s. 128, z. 8. k Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 5. Boc. de Oro s. 177 a, Socrates. l a. a. o. s. 28, nr. 25. m a. a. o. nr. 29. St. Maxim. VI, sp. 760 A. Anton. Melissa I, 25 (al. 137), sp. 853 A. n Shakspere, Hamlet, I, III, Polonius:

Those friends thou hast and their adoption tried,
Grapple them to thy soul with hoops of steel,
But do not dull thy palm with entertainment
Of each new-hatch'd unfledged comrade!

Vgl. Solon s. 18, z. 4. o Isocrates a. a. o. s. 28, nr. 30. St. Maxim. a. a. o. Anton. Melissa I, 24 (al. 135), sp. 849 B. p Isocrates a. a. o. s. 32, nr. 52. Vgl. Socrates s. 128, z. 2. q St. Maxim. VI, sp. 761 B, Μανάνθρου:

Χρυσός μὲν οἶδα δοκιμάζεσθαι πυρὶ
Ἢ πρὸς φίλους δ' εὐνοία καιρῷ κρινέσθαι.

(Corsini), Rosaio, cap. LII, Patientia, Seneca (de provid. V, 8): Ignis aurum probat, miseria fortes viros, s. 65.

mus, amicos in adversitate discernimus^a. Eleganter uteris amicis si minime prestoleris¹ eorum preces, sed ultro eis, cum tempus exegerit², auxiliaris^b. Amicorum absencium velut presencium memor esto^c ne censi valeas absentes non diligere^d. Eque profanum est nocumentis superari hostium et amicorum vinci beneficiis^e. Benefacito bonis, aderit enim tibi gracia debita^f,

^{bl. 38a} * benefaciens autem malis similis eris alentibus alienos canes, illi enim in impendentes panem ut in quoslibet latrant, pravi quoque iuvantes se ut nocentes ledunt^g. Consiliare diucius, effice vero deliberata velocius^h. Ad bene autem consiliandum incitaberis si calamitates, provenientes ex consilii carencia, perspexeris, nam et sanitatis conservande causa³ sumus magis seduli cum miserias languoris animadvertimusⁱ. Consilians de agendis exempla fac preterita futurorum, nam ignotum ex noto citissimam nanciscitur coniecturam^k. Cum in tuis expeditur te quemquam consulere cerne quo modo disposuerit sua, nam qui perperam agit in proprio nunquam commode consiliabitur in alienis^l.

Cap. XXVIII. Protagoras.

Protagoras sophista Athenis claruit tempore Assueri regis. Huius Athenienses omnes libros decreto publico combusserunt, ut dicit Eusebius^m.

Istius, ut ait Agellius libro quinto noccium acticarum, se dedit in diciplinam Euathlusⁿ adolescens ad discendum elo-

1 prestolaris CRLN; ἄν μὴ περιστένης Isocr. 2 exegit CRLN; ἄν τοῖς καίτοις Isocr. 3 »causa« nicht in CRLN. 4 Aul. Gell. Diog. Laert.; Enthalus HCRLNADGB Spec. hist.

a Isocrates a. a. o. s. 28, nr. 32. Anton. Melissa I, 24 (al. 135) sp. 849 A, Plutarchi. Auson. VII Sap. Sentent., Pittacus, v. 7. Boc. de Oro s. 153 a: Diogenis. Fiore di Virtù, s. 62: Socrate dice: Gli amici si conoscono nella nicistà, perchè nella prosperità ogni uomo si mostra amico. Eying, Proverb. Copia, bd. I, s. 453. Proverb. Salom. XVII, 17. Vgl. Aristoteles bl. 70 b; Varro bl. 99 a. b Isokrates a. a. o. nr. 33. Vgl. Chilo s. 24, z. 11; Periander s. 44, z. 17; Theophrast bl. 82 a; Bias s. 36, z. 12; Chilo s. 26, z. 16. c Vgl. Thales s. 12, z. 3. d Isocr. a. a. o. s. 30, nr. 36. e a. a. o. s. 28, nr. 34. f a. a. o. s. 30, nr. 44. g a. a. o. nr. 45. h a. a. o. s. 34, nr. 54. Zu dem letzteren theile der vorschift vgl. Bias s. 36, z. 13; Sokrates s. 134, z. 11. i a. a. o.

y los amigos en el adversidad los conoscemos. Asy te mienbra de los amigos absentes como de los presentes porque non parescas non amar a los absentes. Muy aborrescible cosa es ser sobrado de los dannos de los enemigos y vencido de los beneficios de los amigos. Fas bien a los buenos y avras la gracia dellos. El que fase bien a los malos es semejable a los que crian los perros agenos, que asy ladran a los que le(s) lançan el pan como a los otros. Prolongada mente te conseja de lo que has de faser, pero lo que ya ovieres delibrado ligera mente lo pon en obra. Estonces seras tu despertado a bien te aconsejar sy acatares las calamidades y angustias que vien en de las cosas que carecen de consejo, ca estonces somos mas sollicitos a conservar la sanidad quando bien acatamos las miserias que se rrecrecen de la enfermedad. Quando quisieres aver consejo en las cosas que has de faser ordena las cosas de por * venir a enxemplo de las pasadas, ca de las cosas conocidas * bl. 20a nasce muy sabida conjetura para tenplar las non conocidas. Quando te fuere necesario de demandar consejo a alguno sobre tus fechos cata primero como el aya dispuesto los suyos por quanto el que mal ordena las cosas propias nunca proyechosa mente dara consejo en las agenas.

Cap. XXVIII. Protagoras.

Protagoras sofista florescio en Atenas en el tiempo del rrey Asuero.

De aqueste dise Eusebio que los ateneses por derecho publico le ovieron quemado todos los sus libros.

Y, segunt dise Agelio en el quinto libro de las noches de Atenas, un mancebo, llamado Euatlo ¹, se ovo dado a la disci-

1 Euchelao h.

nr. 58. k a. a. o. nr. 53. l a. a. o. nr. 57. Boc. de Oro s. 199, c Sokrates, u. 84, a: Sed. Diseses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XLIV, de Ysocrates philosophe, bd. I, bl. 207 b, mit ausnahme des »Hic ut« bis »edidit«, s. 100, z. 4 bis 6; des »quid enim« bis »labore«, s. 100, z. 10 bis 12; des »illud enim« bis »signum«, s. 100, z. 17 fg.; und des »Eque prophanum« bis »beneficiis«. s. 104, z. 4 bis 6. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 55: Eusebius (Chron. lib. II, Olymp. 84, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 478).

quenciam orandis in causis¹ pepigitque sibi² pecuniam grandem se³ daturum primo die quo causam apud iudices orasset et vicisset. Cum ille abundanter profecisset in facundia et, transcurso tempore longiori, causantibus patrocinium denegaret, ut putabatur, ne doctoris impleret mercedem ex promisso, Protagoras * ex pacto mercedem petere⁴ instituit et litem cum Euathlo pro solvenda pecunia contestatur. Cumque ad iudices committende cause gracia convenissent Protagoras ait: »Redde michi quod peto, sive fuerit pronunciatum contra te sive pro te. Nam si pro te, tunc tamen michi merces debetur ex pacto quia vincis⁵, si contra te, michi adhuc debetur quia vinceris⁶ ex sententia.« Cui Euathlus: »Disce, magister, utroque modo fore ut non reddam quod petis, sive contra me pronunciatum fuerit sive pro me. Nam si contra me, nil tibi debetur ex pacto quia non vici⁷, si vero pro me, nil ex sententia debetur quia ego victor⁸.« Iudices autem, hoc inexplicabile rati, rem iniudicatam dereliquerunt causamque in longissimum distulerunt diem⁹.

Cap. XXIX. Crisippus.

Crisippus, philosophus stoicus, de Heliopoli^o Cilicie, fuit asianus^b. Huius est hec sententia, ut ait Seneca in epistola undecima¹⁰: sapiens nulla re eget, et tamen illi multis rebus opus est, econtra stulto nulla re opus est, nulla enim re scit uti, et tamen omnibus eget^c. Similiter de beneficiis congruentibus sic dicebat, ut ait Seneca libro secundo de beneficiis: sic est de

*

1 ebenso Spec. hist.; »orandis in causis« nicht in CRLN; eloquentiae discendae causarumque orandi cupiens Aul. Gell. 2 ei CRLNA DGB Spec. hist. 3 se grandem ei Spec. hist. 4 CRLNADGB Spec. hist. Aul. Gell.; poscere H. 5 debebitur quia tu vicaris Spec. hist. Aul. Gell. 6 debebitur quia ego vicero Spec. hist. Aul. Gell. 7 debeo quia non vicero Spec. hist.; debeo quia ego non vicero Aul. Gell. 8 vincam CRLN; debebitur quia ego vicero Spec. hist. Aul. Gell. 9 ebenso Spec. hist. Solinus; Σολεός Diog. Laert. 10 epistola nona CRLN ADGB Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.: Agellius in libro V noct. attic., (X, 5 bis 15). Guicciardini, Detti, bl. 6 a; L'Hore, bl. 14 b: Corace promette a Sosio (Lisia). Diog. Laert. IX, 56. Mit recht sagt Mullach, *Fragm. phil. graec.*

plina de aqueste Protagoras por aprender del la eloquencia en las oraciones de las causas. E prometiole de le dar grant dinero el primer dia que sopiese proponer en las causas ante los jueces sy en tal manera orase que venciese. E como aqueste mancebo tanto oviese ya aprovechado en la facundia de la eloquencia mediante lo que Protagoras le avia ensennado, despues de discurso de luengo tienpo denegava de dar patrocinio a los causantes, ca se pensava que avria de pagar, sy lo fisiese, el precio que a su maestro avia prometido. Protagoras veyendo aquesto movio litijo a su discipulo Euatlo y demandole el precio que con el avia pacteado. E como viniesen ante los jueces a fin de les cometer aquesta causa Protagoras dixo: »Dame lo que te demando, agora sea pronu(n)ciado por sentencia contra ty, agora sea pronunciado por ty, ca sy contra ty fuere pronunciado tu me seras tenuto de pagar por sentencia por yo vencer, y sy por ty fuere pronunciado debesme pagar por el pacto que conmigo posiste porque tu vences.« Al qual rrespondio Euatlo, disiendo: »Maestro, en una manera nin en otra * yo non te dare lo que demandas, agora sea pronunciado contra mi, agora por mi, car sy por mi fuere pronunciado yo non te devee alguna cosa pues sere absuelto por sentencia porque vencere, e sy contra mi fuere pronunciado non te devee ninguna cosa (por el pacto que conmigo posiste) pues que yo non venci.« Los jueces ovieron aqueste litijo por ynexplicable y dexaron la cosa non judgada y dilataron aquesta causa por muy luengos dias.

Cap. XXIX. Cris(ip)pus.

Cris(ip)pus, filosofo estoyco, asiано, del qual, segunt dise Seneca en la epistola quarta, es aquesta sentencia: El sabio non le mengua cosa alguna, pero fassenle menester muchas cosas, y por contrario es al loco que non ha menester cosa alguna, y ha mengua de todas porque non sabe usar de ninguna.

*

I, LXXI: litem illam fictam putamus ad contorta et aculeata sophismata deridenda. b Vinc. bell. Spec. hist. VI, 26: Fuit autem Crispus, ut ait Solinus (38.9; s. 181), de Heliopoli antiquo Sicilie oppido, Ciantes autem asyanus. c Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca in epist. XI, (12); Spec. doct. V, 24: Sen. ad Lucill.

beneficiis quemadmodum de lusu pile quam cadere dubium non est aut mittentis vitio¹ aut accipientis. Necesse est autem ut lusor bonus aliter illam collusori longo, aliter brevi mittat.

^{bl. 39 a} * Eadem beneficii ratio est; nisi utrique persone, dantis et recipientis, aptetur² neque ab hoc exhibit nec ad illum perveniet, ut debet³. Hic anno vite sue octuagesimo adeo exactissime subtilitatis volumen scripsit, ut ad ea que ibidem posuit penitus cognoscendi longa vita opus sit, ut ait Valerius libro .VIII.^b Hic Crisippus animarum eternitatem intelligens mortem sibi ipsi intulit^c tanquam migraretur in celum^d. Iste Crisippus una cum Zenone stoico princeps fuit stoicorum^e. Horum sententia fuit: posse omnem perturbacionem erudicari [et extirpari]^g de mentibus hominum, et hoc idem senserunt veteres academici. Peripatetici autem perturbaciones easdem dicunt frangi, regi et moderari et quasi infrenos equos quibusdam lupatis coerceri^{4 f}.

Horum stoicorum inter ceteras hee sentencie sunt: Id solum bonum est quod honestum est⁵. Nichil deest ad recte vivendum ei in quo virtus est^{5 h}. Omnes stulti insaniuntⁱ. Solus sapiens est dives^k. Stultus omnia vicia habet, sed non in omnia natura pronus est, alius enim in avariciam, alius in luxuriam inclinatur^l.

Cap. XXX. Socrates.

Socrates, philosophus, atheniensis, ex marmorario patre

1 Probum est, libri tamen mss. »studio« aut »dubio«. Bouilleta Ausgabe, Paris 1827; die letztere lesart auch in HCRLNADGB Spec. hist. u. doct. 2 ebenso Spec. hist. u. doct.; aptatur Sen. 3 CR LNADGB Spec. hist. Hieron. 4 so CRLN Spec. hist. Hieron.; nonnunquam coerceri HADGB. 5 ebenso Spec. hist. Cic.; est virtus parva nec magna est culpa CRLNADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26; doct. V, 48: Seneca in secundo de Benef., (XVII, 3). b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 10). Holkot in librum sapient., cap. IV, Lect. 55, Val. VIII, s. 195. c Vgl. Empedokles bl. 58 b, Zeno bl. 88 a, Cato bl. 94 b. d Vinc. bell. Spec. hist. a. a. o.: ut ait Lactantius (Divinarum Institution. lib. III, cap. XVIII, Migne, P. C. C., bd. 6 (1844), sp. 406 A). Verschiedene gerüchte über den tod des Chrysippus verzeichnet Diog.

Aqueste Cris(ip)po, aviendo ochenta annos, acabo de conponer un volumen de libro de tanta sotileza que para conoscer las cosas que en el escrivio seria menester luenga vida, (como)¹ dise Valerio en el libro octavo. Aqueste² entendio asy la eternidad de las animas que estando en el articulo de la su muerte junto las manos contra el cielo entendiendo que la su anima avia de convolar y traspasar en el cielo. Aqueste Cris(ip)pus junta mente con Senon fue principe de la seta de los estoycos de los quales se lee aquesta sentencia: que toda perturbacion se puede derraygar y destirpar³ de las voluntades de los onbres. E aquesto mesmo syntieron los viejos academicos, pero los peripateticos disen que aquestas perturbaciones se pueden quebrantar, rregir y moderar, y asy como cavallos defrenados⁴ con asperas rriendas conpremir y domar.

E aquestas sentencias que se siguen, se leen entre otras de aquestos estoycos: Aquello solo es bueno que es onesto. Non le fallece ninguna cosa para bevir (rectamente) a aquel en el qual esta la virtud pequenna y (non) grande es la culpa. Los locos * todos salen de seso. Solo el sabio es rrico. El loco segunt los logicos non tiene todos los vicios, mas natural mente es inclinado a todos, unos en luxuria y otros en avaricia. * bl. 21a

Cap. XXX. Socrates.

Socrates, flosofo, atenes, ovo el padre ma(r)morario y la

1 de aqueste h. 2 que h. 3 desturpar h. 4 desenfrenados?

Laert. VII, 184 fg. Vgl. auch Seneca, Epist. LVI, 3. e Vinc. Bell. a. a. o., VI, 28. August. de civ. Dei IX, IV, 2, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 259, vgl. V, sp. 261. f Vinc. Bell. a. a. o.: ut ait Hieron. in dialogo c. pelagian. (Migne a. a. o., bd. 23, sp. 495 A). g Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. de parad. (I). Tuscul. V, XV, 45. Seneca, Epist. CXX, 2. Diog. Laert. VII, 101. h Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. parad. (II). Seneca Epist. LXXXV, 1: Virtus ad explendam beatam vitam sola satis efficax; De vita beata, cap. XVI: Virtus ad vivendum beate sufficit. Perfecta illa et divina quidni sufficiat. Immo superfluit. Polycrat. VII, 8, bd. IV, s. 105. Diog. Laert. III, 78: Plato. i Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. Parad. (III). Tuscul. III, IV, 9. Seneca de benef. II, XXXV, 2. k Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. Parad. (VI). Seneca de constant. sapient. V, 1. l Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca in libro IV de beneficiis, (XXVI, 3).

et obstetrice matre^a, Archelai discipulus^b et magister Platonis
 • bl. 99 b et primus ethice^{*} inventor fuit^c. Ultimas terre regiones ad
 acquirendam sapienciam¹ perlustravit^d usque ad senectutem.
 Et quia ad discendum se semper pauperem credidit ad docen-
 dum se fecit locupletissimum^e. Et licet esset sapientissimus
 nichil se scire putabat. Unde et illud sepe dicebat, ut ait Hie-
 ronymus ad Paulinum: hoc unum scio, quod nescio^f. Hic adeo
 studiosus fuit, ut ait Seneca in epistola LXXI² ad Lucillum,
 quod ad componendos corrigendosque mores universam philo-
 sophiam flexisse^g dicatur, et hanc summam philosophiam esse
 dicebat: bona malis distinguere^h. Et Tullius dicit in libro de
 tusculanis questionibus quod Socrates philosophiam de celo
 evocavit et in urbibus collocavit et coegit de vita et moribus
 rebusque bonis et malis querere^h. Isidorus vero secundo ethi-
 mologiarum sic ait: ethicam Socrates primus ad corrigendos
 componendosque mores instituit ac omne studium eius ad bene
 vivendi disputationem perduxit, dividens eam in quatuor vir-
 tutes anime, scil. prudenciam, iusticiam, fortitudinem et tem-
 peranciamⁱ. Fuit autem Socrates mirabilis castitate, iusticia
 aliisque virtutibus ita ut propter virtutum heroicarum eminen-
 ciam eum ultra hominem eciam philosophi pronunciarent. Ali-
 quando enim, ut ait Agellius libro .II., repertus est stare per-

*

1 CRLNADGB; sciam H. 2 LXXIII HCRLNADGB. 3 der
 letzte theil dieses satzes ist allerdings aus Seneca (Epist. LXXI, 7) ent-
 lehnt, der erste theil desselben aber kann nur dem sinne nach auf ihn
 bezogen werden, die worte selbst sind aus Augustin genommen.

*

a Diog. Laert. II, 18. b Diog. Laert. II, 16. Vinc. Bell. Spec.
 hist. IV, 56; Aug. in libro de civ. Dei VIII, (cap. II, Migne a. a. o.,
 bd. 41, sp. 226). c Vinc. Bell. a. a. o.: Hugo, libro III Diclasses.
 Ethice inventor Socrates fuisse dicitur qui de ea¹ XXIII libros secun-
 dum positivam iusticiam conscripsit (Hugo a St. Victore, Eruditionis
 Didascalicae Lib. III, Cap. II, Migne a. a. o., bd. 176 (1854), sp. 766 B).
 d Das gegentheil bezeugen Plato Criton XIV, Phaedrus V. Diog. Laert.
 II, 22. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66; doct. VI, 46; Val. (Max.),
 VIII, (VII, Ext. 8). Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 135. Job. Vall. Brevil.
 II, 2, bl. 155 d; Val. VIII, VII. Vgl. s. 124, z. 10 fgg. Xistus bl. 100 b.
 f Hieron. Epist. LIII ad Paulinum 8, Migne a. a. o., bd. 22, sp. 548;

madre partera. Fue discipulo de Archelao y maestro de Platon y fue el primero que fallo la ethica filosofia. E este tras-paso fasta las finales rregiones de la tierra por adquerir sabiduria fasta la su vejes. E como quiera que fuese muy sabio non se rreputava saber alguna cosa, antes desia muchas veses, segunt dise Geronimo en la epistola a Paulino, aquesto solo se, es a saber que non se ninguna cosa. Aqueste Socrates en tanto grado fue estudioso, segunt dise Seneca en la epistola se(p)tuagesima prima ¹, que inclino la universal filosofia a conponer y corregir las costumbres de los onbres. El qual desia que non era otra cosa filosofia synon distinguir y apartar los bienes de los males. E Tullio dise en el libro de las tosculanas quistiones que Socrates descendia la filosofia del cielo y la coloco en la tierra y en las cibdades. Y instituyo la ethica para corregir las costumbres, dividiendola en quatro partes, conviene a saber: en prudencia, justicia, fortaleza y tenprança. Fue Socrates tanto maravilloso en castidad y justicia y en las otras virtudes que por la grande heminencia de las heroycas virtudes fue pronunciado y avido entre (los mesmos filosofos) ² por mas que onbre ³. E segunt dise Agelio en el segundo libro de las noches de Atenas que algunas veses fue fallado Socrates estar en estado non movable desde la manñana y primer nas-

*

1 quarta h. 2 las gentes h. 3 onbre y filosofo h.

*

LVII, 12, ad Pammachium a. a. o., sp. 579, u. c. Rufinum I, 17, a. a. o., bd. 23, sp. 410 C. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57 u. 66: Lactantius in libro de falsa sapientia (Divinar instit. Lib. III de falsa sapient., cap. IV, Migne a. a. o., bd. 6, sp. 357 A); Spec. doctr. VI, 44 u. 66; Joh. Vall. Comp. III, III, 2, bl. 118 d: Hieron. Epist. XXXV et in proloco bible. Diog. Laert. II, 32; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 39. Erasm. lib. III, Socrat. 36. Guicciardini, Detti, bl. 2 b, L'hore, bl. 6 b. Boc. de Oro, s. 130 d: Ypocras. Caro y Cejudo, s. 48: Bien sabe el sabio que no sabe, el necio piensa que sabe. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 56; doctr. II, 11 u. V, 1: August. in libro de civ. Dei VIII, (III, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 226). Polycrat. VII, V, bd. IV, s. 93, aus Augustin. h Cic. Tuscul. V, IV, 11. Vgl. Acad. I, IV, 15. Joh. Vall. Comp. III, III, 1, bl. 118 b: Tull. in primo Tusc. quest. Galeni de Histor. philos. liber spurius, c. I, Opera, bd. XIX, s. 222. i Isidor. Etym. II, XXIV, 5, Migne a. a. o., bd. 82, sp. 141 C.

tinaci statu¹ a summo lucis ortu usque ad solem alterum
 • bl. 40 a orientem, immobilis, eisdem [in]² vestigiis et ore ac * oculis
 [eundem in locum]³ directis cogitabundus, tanquam in excessu⁴
 mentis*. Temperancie quoque tante fuisse perhibetur ut per
 omnia vite sue tempora valetudine inoffensa vixerit^b et in
 illius pestilencie vastitate qua civitas atheniensis devastata est
 nequaquam fieret communi omnium cladi obnoxius, voluptatum
 enim labe caruit^c. Dicebat autem multos propterea velle vivere
 ut ederent et biberent, se autem edere et bibere ut viveret^d.
 Paciencia enim mirabili proditus invictus fuit ab omnibus tri-
 bulacionibus et fortissimus in omnibus sustinendis. Sepe enim
 vehemencius disputans colaphis cedebatur atque divellebatur et
 plerumque irrisus contempnebatur et hec omnia equanimiter
 tolerabat. Semel ictu calcis a quodam percussus est, ut ait
 Laercius in libro de vita philosophorum. Et dum quidam eius
 toleranciam miraretur ait: »Si asinus calce me percussisset
 numquid eum in iudicium convenirem?« Cur ego non susti-
 nerem sic equanimiter ictus hominum sicut percussuram ferrem
 irrationabilium bestiarum?« Erat eciam potens despiciere vi-
 tuperantes eum. A quodam enim semel percussus colapho, ut
 scribit Seneca in libro .III. de ira, nil aliud dixisse fertur nisi
 molestum esse eo quod nescirent homines quando cum galea^e

*

1 ebenso Aul. Gell. Spec. hist. u. doct. Joh. Vall.; vultu. CRLNA
 DGB. 2 Aul. Gell. Spec. hist. u. doct. 3 Aul. Gell. Spec. hist. u.
 doct. Cessol. Joh. Vall. 4 ebenso Joh. Vall.; secessu Aul. Gell. Spec.
 hist. u. doct. Cessol. 5 so CRLN Sen. Joh. Vall. bl. 119 a; cum galea
 vel sine galea HADGB Dial. Creatur. Joh. Vall. bl. 162 a.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doct. VI, 66: Agellius libro primo (viel-
 mehr II, 1, 2). J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 17 b: Agellius. Joh. Vall.
 Comp. III, 1H, 3, bl. 118 d: Agell. libro II. Bruson., lib. II, de con-
 stantia, bl. 29 b. Plato, Conviv. cap. XXXVI. b Vinc. Bell. Spec.
 hist. a. a. o.; Spec. doct. V, 89: Agell. libro I (vielmehr II, 1, 2).
 c Gell. II, 1, 4, 5. Diog. Laert. II, 25. Joh. Vall., Comp. III, III, 3,
 bl. 119 a: Agell. II. Hondorff, bl. 333 a: Aelian, Var. Hist. XIII, (27).
 d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doct. V, 89: Agellius libro I (vielmehr
 XIX, II, 7). Polycrat. VII, 8. bd. IV, s. 106; VIII, 8, s. 256. J. de Cessolis,
 de ludo scach., bl. 52 a: Debet enim homo edere et bibere ut vivat, non
 autem vivere ut edat et bibat. Joh. Vall., Comp. III, III, 3, bl. 119 a:
 Augell. lib. XX; Comp. V, 2, bl. 135 d. Macrobr. Saturnal. II, VIII, 16

cimiento de la luz hasta el nacimiento del sol del día siguiente, y que todo este tiempo estaba Sócrates inmóvil en uno y ese mismo lugar y sobre aquellas mismas pisadas, * la cara y los ^{bl. 21 b} ojos derechos y levantados en el cielo, contemplativo y cogitabundo y levantada toda la mente en las celestiales cosas. E dise que tanto fue dado a la tenprança que todo el tiempo de su vida ovo salud syn ofensa de enfermedad y carecio de toda mansilla de delectacion. Ensennava Sócrates que muchos querian bevir por comer y beber, pero que el solamente queria comer y beber por bevir. Fue guarnido Sócrates de admirable paciencia. Nunca fue vencido por ningunas tribulaciones, y segunt dise Laercio en el libro de la vida de los filosofos, Sócrates fue ferido una vez de un onbre que le dio una cos, y como algunos se maravillasen del su sofrimiento Sócrates dixo: »Sy un asno me oviese dado aquesta cos, ¿por ventura avialo yo por eso de acusar en juysio? Pues, ¿porque yo non sofriré con tan ygual animo los golpes de los onbres como las feridas de las non rrasonables bestias?« Ca era poderoso de menospreciar las vituperaciones. E segunt dise Seneca en el libro tercera de yra: como Sócrates una vez fuese ferido de uno de una bofetada que le diese, dise que non dixo otra cosa synon que era triste porque los onbres non sabian quando avian de salir de su casa con bacinete de gualteras o quando non.

*

Diog. Laert. II, 34; Paley a. a. o. bd. II, s. 24. Erasm., lib. III, Socrat. 49. Guicciardini, Detti, bl. 127 a. Bent, Short Sayings, s. 506. Boc. de Oro s. 152, d: Diogenis. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXXVI: E sant Agustin dezia: Yo no bivo por comer, mas como por bivar. Espinosa, Dialogo, bl. 54 b: (Sbarbi, II, 149:) come por vivir, no vivas por comer Vgl. s. 136, z. 2. The Burman, his Life and Notions, by Shway Yoe. London 1882, s. 21: In the same way food is to be eaten only to support life, eine den schulkindern in Burma eingeprägte lehre; s. 40: It is worthy of remark that the religious must eat as they walk . . . and constantly bearing in mind that food is not intended for the gratification of the flesh, but for the nourishment of the body. Vgl. S. Johnson, Oriental Religions, India, bd. I, London 1879, s. 161. e Diog. Laert. II, 21; Paley, a. a. o. s. 38. Bruson., lib. V, de patientia, bl. 150 a. Erasm., lib. III, Socrates 24. Cardanus, de consol. lib. III, bl. 97 b. Vgl. das »divino precepto de Constantino Magno« bei Mateo Aleman, Guzman de Alfarache I, I, V, Bibl. de Autor. españ. bd. 3, (1849), s. 200 a.

prodire deberent^a. Multum dominabatur suis passionibus. Erat autem in eo ire signum vocem submittere et loqui parcius, apparebat^a autem tunc sibi ipsi obstare^b, resistebat enim sibi et laborabat ut ratione suos impetus cohiberet. Cum multa convicia in conventu discipulorum collegisset de eo Zopyrus¹ qui se naturas hominum ex forma perspicere² profitebatur derisusque esset a ceteris qui in Socrate vicia non cognoscebant ab ipso sublevatus est, dicente signa vera esse, sed ratione a se devicta^a. In eodem enim tenore vultus eciam adversis interpellantibus persistebat^d. Cuidam dicenti sibi: »Talis maledicit tibi«, ait: »Ideo maledicit quia bene loqui non didicit^a.« Alteri dicenti sibi: »Nonne talis exprobrat te?« »Non,« inquit, »Michi utique non insunt talia^f.« Dicebat autem Socrates oportere scire [se]³ quemquam quandoque prebere detrahentibus, »nam si quid eorum que insunt nobis dixerint corrigentur⁴,

*

1 Cic.; Zephirus HCRLNADGB Joh. Vall. 2 Cic.; prospicere HC RLNADGB Joh. Vall. 3 CRLNADGB. 4 CRLNADGB; corrigetur H; *εἰ μὲν γὰρ τι τῶν προσόντων λέξιαν διορθώσονται* Diog. Laert.

*

a Seneca de ira III, XI, 2. Dialog. Creatur., cap. LXXI: De milvo qui deceptit pullos cujusdam cornicis: Sen. lib. III, de ira. Joh. Vall. Comp. III, III, 6, bl. 119 c; Brevil. IV, 3, bl. 162 a: Sen. de ira, lib. III. Bruson. a. a. o. bl. 150 a. Erasm., lib. III, Socrat. 45. Cardanus a. a. o. Fulgosius, bl. 123 a, de Socrate. b Seneca de ira, III, XIII, 2. Joh. Vall., Comp. III, III, 6., bl. 119 c: Sen. de ira, lib. III. c Cic. Tusc. IV, XXXVII, 80; vgl. de fato V, 10. Joh. Vall. a. a. o.: Tull. III. Tusc. quest. in fine. J. de Cessolis de ludo scach. bl. 56 b: Socratem quidam procax intuens ait: »Oculi etc.« Bruson., lib. I, Artem quam quisque novit in ea se exercent, bl. 19 a. Erasm., lib. III, Socrat. 80. Kirchhof, Wendunmuth, IV, 140: ein hochgelehrter philosophus. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. V, 83: Cassianus in libro collationum (Cassian, Collatio XIII, V, Migne, P. C. c. bd. 49 (1846), sp. 905 A). Joh. Vall. Comp. III, II, 9, bl. 117 c: in collation. patrum, collatione Thelemonis, dicitur quod cum Diogenem quidam intuens diceret: »Oculi etc.« J. Bodin, De la demonomanie des Sorciers, Paris 1581, s. 40 fg.: ihm zu folge ist »la Metoposcopie naturelle n'est point illicite et de fait en tout l'Orient ils sont fort experimentez en cela.« Aber das von Bodin angeführte beispiel des Sokrates zeigt: »il ne faut pas en faire loy infaillible, car il se trouve des hommes si masquez et qui scavent si bien couvrir et dissimuler leurs naturels qu'ils sont entierement maistres de leurs visages.« Im Secreta Secretorum Aristotelis, Parisiis 1520, bl. 55 b, ist ein

Ca mucho se ensennoreava de las sus pasiones. La¹ sennal de yra que en el avia era hablar paso y mas baxo y mas tenprada mente, e parescia que estonces rresistia y contradesia a sy mesmo y trabajava mucho por enfrenar y opremir por rrason todos sus arrebatamientos. E como un mancebo, llamado Sopyro², discipulo de Socrates, el qual judgava por las formas y fisionomia³ de los onbres las sus naturas y condiciones, como aqueste rrecogiese de las sennales de Socrates muchos vicios y malas condiciones que en el devia aver, y lo dixese en el convento de los * discipulos de Socrates fue escarnecido dellos por quanto non conoscian vicio alguno en Socrates, pero Socrates alabo a Sopyro y ensalço el su saber, disiendo que las sennales en el de ser vicioso eran verdaderas como el desia, pero que por rrason el las avia desechado y vencido. Y en ese mesmo tenor de cara persistia quando las cosas adversas lo perseguian. E, segunt dise Geronimo, uno dixo a Socrates: »Tal onbre dixo mal de ty.« Al qual Socrates rrespondio: »Por eso dixo mal de mi porque non ovo aprendido hablar bien.« Y a otro que le dixo: »Tal onbre rretrata de ty,« Socrates rrespondio: »De mi el non rretratara porque esas cosas que el dise en mi non son.« Desia Socrates que convenia a los onbres seriosa y tardinera mente acatar a aquellas cosas que dellos los maldisientes rretrayan, »porque sy aquellas cosas que rretraen fallaremos en nos ser verdad las corrijamos,

1 la mayor h. 2 Sefiro h. 3 filosomia h.

dem sokratischen ähnliches wort des Hippokrates angeführt, als Philemon dessen gesichtszüge gedeutet; desgl. in Historia compendiosa Dynastiarum Authore Greg. Abul-Pharagio latine versa ab. Ed. Pocockio, Oxoniae 1663, s. 56. China by R. K. Douglas, London 1882, s. 282 bis 285 zeigt, wie die chinesischen wahrsager die gesichtszüge anzudeuten wissen. d Dasselbe von Diogenes gesagt bl. 59 b. e Diog. Laert. II, 36. Bruson., lib. I, De accus. et maled., bl. 23 b. Erasm., lib. III, Socrat. 55. Plutarch, Apophth. lacon., Leotyeh. Arist. F. I. (Opera moral. I, s. 275); Paley, Greek Wit, I, s. 11. Stob., Sermo XIX, 5, bd. I, s. 301: Πλάτων λοιδορούμενος ὑπό τινος, »Δέγες«, ἔφη, »κακῶς ἐπαι καλῶς οὐκ ἔμαθες.« Liber de moribus, s. 139, nr. 41: Male de te loquuntur homines: bene enim loqui nesciunt. Pseudoseneca de morib. 41. Sen. de remediis fortuito. bl. 3 b: De maliloquio. f Diog. Laert. II, 36. Erasm., lib. III Socrat. 57.

si vero non, nichil ad nos^a.« Athenienses volentes augere multitudinem que ex bellis et peste fuerat diminuta decreverunt^b ut unusquisque atheniensium plures haberet uxores^c. Accepit ergo Socrates duas uxores: Xantippem¹ et (Mirto)² neptem Aristidis^d. Hee, ut narrat Hieronymus contra Jovinianum, cum crebro inter se litigarent et ille eas irridere solitus esset quod propter se, fetidissimum hominem, simis naribus, recalva fronte pilosisque humeris, repandis cruribus³, discreparent⁴°, novissime bl. 41 a verterunt in eum impetum et mulctatum * fugientemque diu persecute sunt^e. Quodam vero tempore cum, infinita convicia ex superiori loco ingerente Xantippe, reticuisset⁵, aqua per eam perfusus immunda, nil amplius respondit quam, capite terso⁶, »Sciebam«, inquit, »quod ista tonitrua pluvia sequeretur⁶.« Cum autem Alcibiades interrogaret eum, ut ait Agellius libro .I.⁷, quare Xantippem, uxorem iurgiosam, que eum die noctuque

*

1 CRLNADGB; Xantipem H. 2 Mitro HCRLNADGB Joh. Vall.; Miro Spec. doctr. u. hist. (?); Nigrón Hieron.; Μυρτώ Diog. Laert. 3 ebenso Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; resparsis crinibus CRLNADGB. 4 disceptarent CRLN Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; decertarent ADGB. 5 ingerenti Xantippae restitisset Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; infinita convicia a Xantippe audisset ac eidem restitisset J. de Cessol. Anders gewandt in Dial. Creat. Holkot u. Scala celi. 6 ebenso Joh. Vall.; deterso CRLN Hieron. Spec. hist. u. doctr. J. de Cessol.; cepit tergere caput Dial. Creat. 7 IIII HCRLNADGB.

*

a Diog. Laert. II, 36; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 110. b J. Scherr, deutsche kultur- und sittengeschichte, Leipzig 1866, s. 300: der fränkische kreistag fasste den beschluss, es solle jedem manne erlaubt sein, zwei weiber zu nehmen, ebenso den katholischen geistlichen, sich zu verheirathen, aber keinem manne unter 60 jahren der eintritt in ein kloster gestattet werden. c Diog. Laert. II, 26. S. Paulys realencyclop. bd. VI, s. 1240. d Diog. Laert. a. a. o. e Guicciardini, Detti, bl. 84 a: »Che, diavolo, fareste voi, s'io fussi bello, poiche voi vi lacerate per me tanto spesso che sono si brutto.« L'Hore, bl. 211 b. (Latini). Fiore, Socrate s. 5: un giorno venne ch'elle (le due moglie di Socrate) si tiravano i capelli, ed egli faceva beffe di loro, ed elle se n'avvidero e in concordia si lasciarono e vennerli in dosso e miserlo sotto e polarollo sì che di pochi capelli ch'elli avea nollì ne rimase veruno. E quegli lievasi e viene fuggendo, ed elleno dietroli co' bastoni, battendolo, e tanto li diedero che per morto li lasciaro. Sicchè allora si partio con alquanti discipoli ed andonne in luoco campestro, rimoto dalle genti, per potere meglio istudiare, e li fecie molti libri. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV,

ca sy verdad non fueren non nos tocan ninguna cosa a nos.« Los ateneses queriendo acrescentar la muchechunbre de la gente de la su tierra que por pestilencia y batallas fuera dimimuyda ordenaron que cada uno de los ateneses toviese muchas mugeres asy que tomo Socrates dos mugeres, es a saber: a Xantipo y a Mirto nieta de Aristides. Y como cuenta Geronimo contra Joviniano, como ellas entre sy muy a menudo peleasen sobre Socrates el escarnecia dellas disiendo que por que litigavan sobre el que era un onbre muy diforme, los pechos pelosos, las narises levantadas, la frunte calva, los cabellos largos, los onbros llenos de pelo. A la fin tanta rensilla entro entre ellas que se vinieron contra el y lo firieron tanto que lo fisieron fuyr y lo persiguieron. E como en un tienpo Socrates rrecibiese muchos convicios de una comarca donde estava su muger Xantipo y entre otras cosas le lançase encima las orinas desde la finiestra, Socrates bolviendo la cara contra arriba non dixo otra cosa salvo: »Yo bien sabia que despues destos tronidos tal torbellino * se avia de seguir.« E segunt dise Agelio en el ^{bl. 226} primero¹ libro de las noches de Atenas Alchibiades² pregunto a Socrates que como podia sufrir muger tan rennosa como era la suya Xantipo, nin como conportava en su casa de noche y

1 segundo h. 2 Archipiades h.

57; doctr. V, 83: Hieron. c. Jovin., libro primo, (c. 48, Migne a. a. o., bd. 23, sp. 278 fg.). Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b. Holkot, in libro sapientiae c., IV, lect. 38, a. 136: Hier. c. Jov. Dialog. Creatur. c. LXXXI: De milvo qui decepit pullos cujusdam cornicis: Refert Seneca quod Socrates habuit duas uxores nimis zelotipas et contentiosas adeo quod quadam die in ipsum impetum facientes ad terram eum deiecerunt. g Vinc. Bell. a. a. o. Dial. Creatur. a. a. o. J. de Cessolis, de ludo scachor. bl. 56 b. Joh. Vall. a. a. o. u. Comp. III, III, 6, bl. 119 c: Seneca primo de ira, (de constant. sapient. XVIII, 5), Holkot a. a. o. Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIV a: Jeron. Diog. Laert II, 36; Paley, Greek, Wit, bd. II, s. 110. Bruson., lib. VII, de uxoribus. bl. 213 b. Erasm., lib. II, Socr. 59. Old English Jest Books ed. W. Carew Hazlitt, London 1864, Vol. I, Mery Tales and Quicke Answeres, s. 65, Of Socr. and his scoldinge wyfe, Laertius wryteth etc. Abrah. a sta Clara, heilsames gemisch gemasch, Würtzburg 1724, s. 170. Democrit. ridens s. 29: Pluvia Socratica. Larousse, Fleurs hist., s. 674: Xanthippe. Bent, Short Sayings, s. 506. Pauli, schimpf u. s. w., nr. 471, setzt die zwo frauen des Sokrates an Xanthippes stelle.

muliebribus exacerbabat¹ molestiis, de domo non abigeret, ait: »Cum talem domi perpeior² assuesco et exercitor ut ceterorum foris petulanciam et iniuriam feram facilius³, et ideo domi eam sustineo.« Rursus Alcipiadi miranti, ut ait Laercius, quo modo posset Socrates uxoris Xantippes clamores et impropria sustinere, ait: »Sic consuevi hos clamores tolerare sicut hii qui rotam continue audiunt. Tu quoque anseres tuos clamitantes quo modo toleras?« Eo autem dicente: »Michi pullos et ova pariunt,« »Michi eciam«, inquit Socrates, »Xantippe liberos parit⁴.« Dicebat eciam austere contubernium se tenere coniugis sicut milites effrenes tenent equos, sed »quemadmodum«, inquit, »illi hiis dominati facile assequuntur reliqua, sic et ego utens Xantippe cum aliis facile conversabor.« Item, ut ait Agellius, filios habuit ex Xantippe Socrates matri similes sibi in moribus valde dissimiles, discolos et inquietos, et tamen cum illis

^{bl. 41 b} pacifice vixit⁵. Servum habebat discolum^{*} et molestum erga quem tamen paciens erat⁶. Cum enim, ut ait Seneca libro .I.¹ de ira, eum servus offendisset, ait Socrates: »Cederem te nisi iratus essem.« Correpcionem enim servi in tempus sanius distulit nec fuit ausus se ire committere⁷. Paupertatem gravis-

7 perturbabat CRLNADGB; »se dabat« ohne »eum« Joh. Vall. 2 ebenso Aul. Gell. Polycr. Spec. hist. Holkot; pacior CRLNADGB Joh. Vall. 3 X HCRLNADGB.

^{*}

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57, ohne jedoch die quelle: Aul. Gell. I, XVII, 1 bis 3 anzugeben. Polycrat. V, 10, bd. III, s. 304. Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b: Agellius libro V; Brevil. IV, 3, bl. 161 c: libro V de nugis philosophorum. Holkot a. a. o.: Agellius. Bruson. a. a. o. Erasm., lib. III, Socrat. 64. Boc. de Oro, s. 157, a. Vgl. Pauli, schimpf und ernst, nr. 470. b Diog. Laert. II, 36 fg. Paley, a. a. o. bd. II, s. 24. Erasm., lib. III, Socrat. 61. Medrano, la Silva curiosa, s. 240, (Sbarbi X, 171). Guicciardini, Detti, bl. 102 a; L'Hore, bl. 259 b. Abraham a sta Clara, a. a. o. Fellmeiers abende. Märchen u. geschichten aus grauer vorzeit. Von A. M. Tendlau. Frankfurt a. M. 1856, s. 228: Da sagte eins tages ein freund zu ihm (einem weisen in Palästina): »Deine frau geht stets darauf aus, dich zu erzürnen, und dennoch handelst du so liebevoll gegen sie.« »Weil sie«, antwortete er, »die mutter meiner kinder ist und mir dieselben erzieht.« c Diog. Laert. II, 37. d Der index zu Gellius gibt keine stelle an, in welcher von den söhnen des Sokrates die rede sein könnte. Nach Seneca, Epist. CIV, 26, hatte der genannte indessen »liberos indociles et matri quam patri similiores«.

de dia las molestias y contiendas mugeriles, al qual rrespondio Socrates: »Porende sostengo yo estas rrensillas y contiendas de mis mugeres dentro en mi casa porque este mas aparejado y demostrado para sufrir las ynjurias y baldones de los de fuera y mas exercitado me falle para rrecebir los dardos de las amenazas de los estrannos.« E otra vegada le pregunto Alchipiado, segunt dise Laercio, que como aun podia sufrir los clamores y vituperios continuos de su muger Xantipo, al qual Socrates rrespondio: »Asy esto ya acostunbrado de sufrir los clamores de mi muger como aquellos que continua mente oyen el rruydo de la rrueda. E tu, Alchipiado«, dise Socrates, »¿como conportas las boses de las ansares en tu casa?« Alchipiado rresponde: »Porque me ponen huevos y pollos.« »Asy«, dise Socrates, »mi muger Xantipo me pare a mi fijos.« Asy mesmo, segunt dise Agelio, Socrates ovo fijos de su muger Xantipo, mucho semejables a la madre y muy disimiles al padre, ca fueron muy arrebatados y de mal yngenio y mal sofridos en todas cosas, pero Socrates bivio con ellos pacifica mente. Asy mesmo tenia un siervo muy triste y de malas costunbres, pero Socrates syenpre fue muy paciente contra el. E, segunt dise Seneca en el libro primero¹ de yra, como este su siervo algunas veses le ofendiese Socrates desia contra el: »Cierto yo te daria correpcion sy non estoviese yrado contra ty.« Y quiso prolongar la vengança para tienpo mas sano, ca non fue osado de se someter a la yra. Socrates sostuvo prolongada mente

I segundo h.

Joh. Vall. Comp., III, III, 4, bl. 119 a, Sen. ep. LXX widerholt diese angabe und berichtet cap. V, bl. 119 b weiter: Item filios habebat predictae uxori similes, ut dictum est supra, ita et discholos et sibi dissimiles et inobedientes. Plutarch, Cato major, XX, 4, Vitae bd. I, s. 415. Vgl. C. G. Cobet, Prosopographia Xenophontea, s. 57 in Annales Academiae Lugduno-Batavae, Vol. 21, Lugd. Batav. 1836. e Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b: Immo ut ait quidam sapiens in tractatu suo: uxorem habuit scortatricem et filios scortatores. Servum etiam habebat discholium et sibi molestum erga quem etiam patiens fuit. f Seneca de ira, I, XV, 3. Joh. Vall. a. a. o. bl. 119 c: Sen. de ira II. Bruson. lib. III, de ira, bl. 98 a. Bent, Short Sayings, s. 506. Vgl. Archita s. 92, z. 18 fgg.; Plato bl. 66 a; ein wort des Cicero bl. 92 b. Anders Plutarch bl. 104 a.

simam diu patienter sustinuit quam tamen asperiores illi faciebant domestica onera. Adeo autem fuit in persecucionibus et molestiis invictus, utpote qui omnium mundialium contemptor erat, quod nemo eum in adversitatibus tristiores nec in prosperis alacriorem vidit. Fuitque animo semper equalis in magna inequalitate fortune*. Archelaus persarum rex rogavit Socratem ut ad se veniret, ab eo beneficia recepturus. Respondit Socrates nolle se ad eum ire recepturum ab eo beneficia cum sibi paria reddere non posset. Timuit enim ne accipere cogere- tur que nollet et ne quid Socrate indignum acciperet^b. Noluitque vir animi liberi ire ad voluntariam servitutem, ut ait Seneca libro .V. de beneficiis^b. Ait enim ibidem quod, cum multi ex discipulis Socratis pro suis facultatibus multa (ei) tribuerent, Eschines pauper discipulus eius ait illi: »Nichil te dignum quod dare possim invenio et hoc uno pauperem me esse cognosco. Itaque dono tibi quod unum habeo: me ipsum. Hoc accipe et pro tuo libitu rege.« Cui Socrates: »Magnum mihi * munus dedisti. Habebo ergo cure ut meliorem te tibi reddam quam accepi^d.« Discipulis suis, ut ait Apuleius, consuevit Socrates suadere ut crebro se ipsos in speculo contem- plarentur ut qui eorum foret pulchritudine sibi complacitus impendio¹ procuraret ne dignitatem corporis malis moribus dedecoraret, qui vero minus se commendabilem formam habere putaret sedulo operam daret ut virtutis laude turpitudinem tegeret^c. Hic, ut ait Theodericus², cum esset disciplina omnium

*

1 ebenso Apul.; studioso CRLNADGB. 2 Theodericus ADGB.

*

a Seneca, Epist. CIV, 26 u. 28. b Publ. Syr. 74: Beneficium accipere, libertatem est vendere. Publil. Syr. 42. c Seneca de benef., V, VI, 2. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57 u. 62; doctr. V, 53: ut ait Seneca. Joh. Vall., Comp. III, III, 8, bl. 119 d: Sen. de ben. V, IV. Bruson., lib. I, de beneficiis, bl. 27 a. Erasm., lib. III, Socrat. 42. Eine andere antwort gibt Sokrates in Stob. Floril., bd. III, s. 211, Sermo XCV, nr. 28: Ἐκ τῶν Ἀρξείδου προσηπτικῶν ἐπιμιῶν (in Plutarchi Fragmenta, Ex epist. de amicitia, Opera, bd. V, s. 39). Dass Archelaus den Sokrates eingeladen, bezeugen Aristol. de Rhetor., II, XXIII, 8 u. Diog. Laert. II, 25. Vgl. s. 140, z. 1. d Seneca a. a. o. I, VIII. Joh. Vall., Comp. III, III, 9, bl. 120 a: Sen. de ben. I, VI. Diog. Laert. II, 34. Bruson. a. a. o. Erasm., lib. III, Socrat. 51. Vgl. Aeschines bl. 49 b. e Apulej. pro se de Magia Lib., cap. XV ed. Hildebrand, bd. II, s. 477. Diog.

con grant paciencia muy grave pobreza la qual los cargos * ^{bl. 23 a} domesticos gela fasian sentir muy mas aspera. Socrates, invicto y nunca vencido en las persecuciones y molestias, como aquel que otro mundo esperaba, de las cosas de aqueste era menospreciador. Fue syenpre ygual de animo en grant desigualesa de fortuna ¹. Archelao, rrey de Persia, embio a rrogar a Socrates que viniese a el a rresecbir beneficios, al qual Socrates rrespondio que non queria yr a el a rresecbir beneficios como el ygual, non los podiese dar, temiendo que non fuese costrennido de rresecbir aquellas cosas que el non quisiese, nin que el oviese de tomar cosa que fuese non digna de Socrates rresecbir, nin quiso el varon de animo libre yr en voluntaria servidunbre. E segunt dise Seneca en el libro de los beneficios, muchos discipulos de Socrates le fasian presentes y dones segunt sus facultades, y un su discipulo pobre, llamado Echines, dixo a Socrates: »Maestro, yo non fallo ninguna cosa que te dar, que digna sea para tu la rresecbir, asy que dote una sola que tengo, es a saber: a mi mesmo. Aquesto toma y a tu plaser y disposicion lo ² rrige.« Al qual rrespondio Socrates: «Grant don es este que me diste, y pues que asy es yo te tomo para te tornar a ty mesmo mejor que te rresecbi.« Segunt dise Apuleyo, Socrates persuadia a los sus discipulos que muy a menudo se contenplasen en el espejo porque aquel que se fallase conplasido de fermosura ³ procurase de non denostar con malas costumbres la dignidad de la fermosura del su cuerpo y aquel que se fallase menos comendable de fermosura y de forma diese tan avisada obra a su bevir que con el alabança de la virtud encubriese la su torpitud. Aqueste Socrates, segunt dise Theodoro, como quiera que fuese el mas alto en la

1 forma h. 2 la h.

Laert. II, 33; Paley a. a. o. bd. II, s. 109. Bruson., lib. VI, de speculo, bl. 190 b. Erasm., lib. III, Socrat. 47. Guicciardini, L'hore, bl. 358 b. Seneca, Quaest. natur. I, XVII, 4. Phaedrus III, 8: Frater et Soror, 14 bis 16 (übersetzt in Fables et Contes (C. Fr. F. Boullenger de Rivery) 1754, II, 9 Le Frere et la Soeur, s. 60). Galeni Adhort. ad artes addisc. c. VIII, Opera bd. I, s. 18. Mureti Instit. pueril., 37 bis 40 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 156. Eying, Prov. Cop., bd. II, s. 115: Biantis lehr. Vgl. Platon, bl. 66, u. J. W. Gleims fabel: Der wiedehopf und

philosophorum summus adeo studiosus fuit quod¹ neque a mulieribus discere quid utile opinatus fuerit philosophie indignum unde et Diotimam² non erubuit appellare magistram. Interrogatus a quodam inope quid agere deberet pauca habens et multis indigens, ait: »Si res tua tibi non sufficit³ tu parce vivendo⁴ fac ut rei tue ipse sufficias.« Cum garrulus quidam deridendo interrogaret Socratem de preceptis sapientie, »Duo«, inquit, »precepta sapientie tibi necessaria sunt, unum ut taceas, aliud ut loqui discas⁵.« Interrogatus quid sit⁶ homo sine scientia, ait: »Sicut provincia sine rege⁷.« Interrogatus: »Que est substantia beatitudinis?« ait: »Donare dignis.« Interrogatus: »Que est virtus iuvenis?« ait: »Quod non est nimium⁸.« Interrogatus a quodam iuvene an⁹ uxorem ducere an a ma-

^{bl. 42 b} trimonio abstinere deberet, ait: »In utroque * horum acturus es penitentiam. Si non duxeris solus eris, filiis carens, generis tui interitus, bona tua alienus heres accipiet⁷, si autem duxeris erit tibi sollicitudo perpetua, contextus querelarum, dotis exprobratio, affinium grave supplicium⁸, garrula socrus, alieni matrimonii gravis suspicio, incertus liberorum eventus⁹.« In-

1 studiosissimus extitit ut CRLNADGB. 2 Platon. Conviv. XXII; Dictinnam H; Dictymam CRLNADGB. 3 ebenso Caec. Balb. u. Spec. mor.; sufficiat CRLNADGB. 4 parcendo Caec. Balb. u. Spec. mor. 5 est CRLN. 6 utrum Val. Max. Polycr. Spec. hist. u. doct. Joh. Vall. 7 ausgelassen in Spec. hist.; erripiet Val. Max. Spec. doct. u. Polycr. 8 supercilium CRLN Spec. hist. u. doct. Val. Max. Polycr.

die nachtigall, sämmtl. werke, hrag. v. W. Körte, Halberstadt bd. III, 1811, s. 235.

a Caec. Balb. s. 22, XI, 3. (Vinc. Bell.), Spec. mor. III, VIII, I: in proverb. philosophor. Costo, Fuggilozio s. 461: Laonde Socrate dimandato una volta, come s'havesse a fare per diventar ricco, saviamente rispose: »Farsi povero d'appetiti.«; s. 506: Boezio: Ogni sorte è beata à chi si contenta del suo stato. Hippokrates bl. 57 a. J. Agricola, fünfhundert sprüchwörter, Eybleben 1548, nr. 498: Mancher hat wenig und kan sich wol drein schicken und besser, dann der vil hat. b Caec. Balb. s. 29, XXVII, 3. Stob. Flor., bd. II, s. 40, Sermo XXXVI, 25, Isocratis; vgl. s. 34, Sermo XXXIV, 10. c Boc. de Oro, s. 200, a. d Diog. Laert. II, 32. Erasam., lib. III, Socrat. 87. Dem Chilo beigelegt in Aristol. Rhetor. II, XII, 14. Bruson., lib. III, de litibus, bl. 103 a. Galeni Exhort. ad artes addisc., c. XI: πάν γάρ, φησι (Ἱπποκράτης), τὸ πολὺ τῆ φύσει πολέμιον Opera bd. I, s. 29. Cato, lib. II, D. 6:

disciplina de los filosofos en tanto grado fue muy estudioso que entendio * que non era indigna cosa de la filosofia aprender * bl. 33 aun fasta de las mugeres tanto que non ovo verguença de llamar maestra a Diotima. Preguntado Socrates de un menestero que devia faser el que tenia pocas cosas y avia menester muchas, Socrates le rrespondio: »Sy las tus cosas a ty non te abastan tu te ordena asy que tu mesmo abastes a ellas.« Como un onbre burlador preguntase a Socrates, deteniendolo en palabras, que le ensennase los mandamientos de la filosofia, Socrates le dixo: »Dos mandamientos de filosofia son a ty muy necesarios, el uno es que sepas callar y el otro que aprendas hablar.« Preguntaron a Socrates que cosa era el onbre syn ciencia, rrespondio que era asy como provincia syn rrey. Preguntaronle que cosa era la sustancia de la bienaventurança, dixo: »Dar guarladon a los dignos.« Preguntaronle que cosa era (la virtud del) ¹ moço, rrespondio: (»Lo que non es demasiado«) ². Un mancebo pregunto a Socrates sy se casaria o sy se devia abstener del matrimonio, al qual Socrates rrespondio: »En cada una destas dos cosas has de faser penitencia, que sy non tomas muger solo seras y careceras de fijos. Seras fenescimiento de tu linaje y ageno heredero rrecebira los tus bienes. Y sy por aventura la tomares avras cuydado perpetuo y grant contestacion de querellas, çaherimiento del dote y grave tormento de los afines y parientes, suegra rrensillosa y grant suspicion de ageno adulterio y incertenidad de los fijos que te

1 el h. 2 virtud la qual non es mucha h.

Quod nimium est fugito, parvo gaudere memento!

Tuta mage est puppis modico que flumine fertur.

Alciati Emblemata s. 201: Pittacus. Larousse, Fleurs latin. s. 265: Ne quid nimis. Lafontaine, Fables IX, 11: Rien de trop. Rückert, weisheit des Brahm., s. 311, nr. 51. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VII, 4: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 1). Polycrat. VIII, 11, bd. IV, s. 263. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 120 c: Val. VII, 1. Diog. Laert. II, 33; Paley, a. a. o. bd. II, s. 23. Bruson., lib. VII, de uxoribus, bl. 210 b. Erasm., lib. III, Socrat. 40. H. Sachs, das erst buch, der viert theil, bl. 386 a: drey frag, so Sokrates philosophus artlich verantwort hat, die dritt frag. Kirchhofs Wendunmuth, IV, 192. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 part, s. 3: Socrates of Marrying. Entschieden zu gunsten des heirathens lautet die antwort bei Guicciardini, Detti, bl. 116 b. Vgl. Theophrast, bl. 82 b.

terrogatus a quodam, ut ait Seneca, quare ei peregrinari in aliam patriam⁹ contra curas non prodesset, ait: «Ideo tibi tue peregrinationes non prosunt cum tecum te circumferas, premit enim te eadem causa que expulit. Quid terrarum novitas iuvare² potest?³ quid cognicio urbium et locorum? In irritum ista cedit iactatio. Queris quare te ista fuga non adiuvet? Tecum fugit onus animi tui, quod ante deponendum est quam te ullus locus alienus capiat⁴.» Interrogatus a quodam in quo quis famam bonam acquirere posset⁵, ait: »Qui gesserit⁶ optima et locutus fuerit⁶ pauca^b.« Interrogatus, ut dicitur in Policrato, qualiter quis ad sapiencie culmen pervenire possit, ait, neminem in sapiencia locupletem fieri posse ut doceat nisi se ad discendum pauperem et egenum credat^c. Interrogatus a quodam, ut ait Tullius libro .V. de tusculanis questionibus, de qua patria esset, ait: »Mundanus sum.« Tocius enim mundi se incolam et civem arbitrabatur^d, nullam sibi approprians patriam. Cum Socrates quosdam hospites suos satis tenui cena^e suscipi⁷ pararet et amicus eius hoc illi intimaret, ait: »Si^f * boni sunt equanimiter ferent,⁸ si mali, non est curandum.« Cum

1 alia patria CRLN. 2 Sen. Job. Vall.; vocare CRLN; vitare HADGB. 3 ebenso Sen. Joh. Vall.; quit GB. 4 onus animi deponendum est. Ante te nullus placebit locus. CRLN Sen.; onus ... est. Non tibi aliter ullus proderit locus. Joh. Vall. 5 possit CRLNADGB; compararet Polycr. Joh. Vall.; quemadmodum quis hominibus placere posset Caec. Balb.; In omnibus placere poteris Albert. 6 Si gesseris ... fueris CRLNADGB Albert.; Si gesserit Caec. Balb. Polycr. Joh. Vall. 7 suscipere Caec. Balb. Joh. Vall. Holkot.; hospitibus suis tenuem parasset cenam Spec. mor. 8 CRLNADGB Caec. Balb. Spec. mor. Joh. Vall. Holkot.; ferunt H.

a Seneca, Epist. XXVIII, 1, vgl. CIV, 7. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 120 d; Sen. ep. XXXVI. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 87; Sen. ad Lucill. nur bis »circumferas«. Bruson., lib. V, de peregrinatione, bl. 166 a. Erasm., lib. III, Socrat. 44. Horat. Od. III, I, 37 fgg., ep. I, XI, 27. Larousse, Fleurs latin. s. 329: Post equitem sedet atra cura. Vgl. auch Rückert, weisheit des Brahm., s. 75, nr. 22. b Polycrat. V, 6, bd. III, s. 283. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 a: Polycr. V, 6. Albertan., de arte loquendi, bl. 7 b. Caec. Balb. s. 33, XLIII, 1: wort des Agesilaus. c Polycrat. VII, 13, bd. IV, s. 135. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: Tractat. de speculo. Val. Max. VIII, VII, Ext. 8. Vgl. s. 110, z. 4; Xistus bl. 100 b. d Cic., Tuscul.

nascieren.◀ Pregunto uno a Socrates, segunt dise Seneca, que cosa era que las sus peregrinaciones y caminos que fasia non le aprovechavan alguna cosa. Socrates le rrespondio: »Porende non te aprovechan las tus peregrinaciones porque cierta mente llevas a ty contigo mesmo. E la causa que te * alcança al caminar, esa va delante de ty. ¿Qual novedad de tierras pueden en ty faser cosa notable, o el conoscimiento de las cibdades y lugares? Cierta mente esta ja(c)tancia y vanagloria mucho es yrrita y vana. ¿Quieres saber por que aquesta fuyda non te ayuda? Porque contigo mesmo fuyes y non te puede plaser ningunt logar en antes que aquesta carga del camino deseches y apartes de ty.◀ Preguntaron a Socrates en que cosa podia cada uno alcançar fama muy buena, el rrespondio: »Sy fisieres muy buenas cosas y fablares pocas.◀ Preguntaron a Socrates, segunt se dise en el Policrato, en que manera se podia venir en la cumbre de la sabiduria, rrespondio: »Ninguno puede ser fecho rrico en sabiduria (para la ensennar) sy non se creyere ser pobre y menguado para la aprender.◀ Preguntado fue Socrates de uno, segunt dise Tullio en el libro quinto de las toscolanas quistiones, que de que tierra era. Rrespondio: »Yo mundano so.◀ Ca Socrates se rreputava por cibdadano y vesino de todo el mundo, non apropiando a sy ninguna patria. Como Socrates aparejase de rresecbir a unos sus huespedes con asas flaca y pobre cena y un su amigo de Socrates gelo rreprehendiese el rrespondio: »Sy mis huespedes buenos son con yqual animo lo rresecbiran, y si malos, non es de curar.◀ Como

V, 37. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. VI, 66. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 17 b. Joh. Vall., a. a. o.: tract. de speculo. Cardanus, de consol. lib. III, bl. 96 a: socraticum illud: sapientis patria est mundus. Bent, Short Sayings, s. 210. Vgl. Diog. Laert. VI, 63: Diogenes: ἐρωτηθεὶς πόθεν εἶη »κοσμοπολίτης◀ ἔφη; (Erasm. III, Diogenes 1, 71); Aristipp: II, 99: εἶναί τε πατρίδα τὸν κόσμον. Seneca, Epist. XXVIII, 4: Cum hac persuasione vivendum est: Non sum uni angulo natus, patria mea totus mundus est. e Caec. Balb., s. 22, XI, 2. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, VIII, 1: in proverbiiis philosophor. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: tractat. de speculo. Holkot, In librum sapient., cap. XIX, lect. 210, s. 692: Seneca. Erasm., lib. III, Socrat. 4. Xanthippe an der stelle des amicus in Diog. Laert. II, 34; Paley, a. a. o. bd. II, s. 109 St. Maxim., XIII, sp. 806 D. Bruson., lib. II, de conviviis, bl. 32 b. Erasm. a. a. o. 48.

quidam ex eius doctrina discipuli bene instructi discederent, rogantes eum ut aliquod preceptum ordinande domus ab¹ eo perciperent², iussit eos in diversorium secum venire uxoremque in superioribus constitutam vocavit iussitque vasa, melle et oleo plena, ut eiceret. Quod et factum est. Et ammirantibus discipulis ait: »Si hanc in domibus vestris rerum potestatem habueritis beatam vitam ibidem disponetis*.« Socrates ut in Polycrato dicitur libro .VIII., in senectute sua didicit musicam^b credens, si ei musica deforet, sibi cumulum sciencie defuturum. Cum autem diceretur ei a quibusdam: »Numquid non verecundaris in senectute tua studere?« ait: »Maior verecundia est in senectute ignorantem esse quam in senectute studere.« Rogabat Socrates quosdam in studii exercicio proficere dicens [de]^c eis, si boni fuerint ex sciencie profectu digni erunt ut promoveantur ad magna, si vero mali, doctrina turpitudinem occultabunt. Item docebat Socrates illos cibos potusque vitandos qui ultra famem sitimque sedandum appetitum provocare noscuntur^d. Dicebat eciam eos qui temporalia magno emebant precio desperate ad temporalia pervenire^e. Dicebat insuper se admirari quod facientes imagines lapideas conabantur lapides similes hominibus facere, se autem negligere et non

* bl. 43 b * conari ut non similes lapidibus videantur^f.

De dictis notabilibus Socratis sunt hee que sequuntur. Dicebat Socrates: Oriente sole consilium, occidente convivium cogitandum^g. Age sic alienum ut tuum non obliviscaris negocium^h. Contraria consilio sunt ira et festinanciaⁱ. Velox

1 CRLNADGB Spec. mor.; de H; ex Caec. Balb.; »ab eo« angeschlossen in Joh. Vall. 2 ebenso Caec. Balb. Joh. Vall.; recipere Spec. mor. 3 CRLNADGB.

a Caec. Balb., s. 26, XVII, b. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, III, 24: de parabolis philosophor. Joh. Vall. a. a. o. Pauli, schimpf und ernst, nr 131. b Polycrat. VIII, IX, bd. IV, s. 251. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 8). Diog. Laert. II, 32. Abrah. a sta Clara, werke, band 13, Passau 1841, narrennest, 3 th., s. 66. c Diog. Laert. II, 32. Boc. de Oro, s. 183, a. Erasm., lib. III, Socrat. 92. d Macrob., Saturn. VII, IV, 32. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Primo Saturn. e Diog. Laert. II, 32: τοὺς τε τὰ πρῶτα πολλοὺ ἀωνημένους, ἀπογινώσκειν ἔλασεν εἰς τὰς ἄρας ἔλθειν. f Diog. Laert. II, 33; Paley,

algunos discipulos de la dotrina de Socrates ydoneos y bien merescientes rrogasen a Socrates que les demostrase algunt mandamiento para ordenar su vida el mandolos venir a su casa y llamo a la principal de sus mugeres y mandole que alañase y derramase desde unas ventanas unos grandes vasos que estavan llenos de miel y de aseyte. Y ella luego lo fiso. E maravillados los discipulos Socrates dixo: »Sy vosotros teneys este poderio en vuestras casas bien aventurada vida disporneys.« Socrates, segunt se dise en el Policrato en el libro octavo, aprendio el arte de la musica en la su vejes, creyendo que, sy la musica le desfallesciese, que el cumulo y el ayuntamiento * de las ciencias le era desfallescero. Rrogava Socrates a ^{bl. 44 b} todos que aprovechasen el exercicio del estudio, disiendo dellos que, sy buenos fuesen, que del aprovechamiento de la ciencia serian fechos dignos para ser promovidos a grandes cosas, y sy por aventura malos fuesen que con la dotrina del saber ocultarian el su vicio y torpitud. Asy mesmo ensennava Socrates que los onbres devian esquivarse de aquel comer y beber que allende del contentar a la fanbre y a la sed es visto provocar al apetito. Desia Socrates que se maravillava mucho de los que fasian ymagenes lapideas, tentando de faser las piedras semejables a los onbres, antes desia que los onbres avian de lo tal menospreciar, porque ellos non fuesen vistos semejables a las piedras.

De los dichos y proverbios notables de Socrates son avidos estos que se siguen: Quando el sol nasce es de buscar el consejo, y quando se pone, el conbite. En tal manera fas con los agenos que non olvides tus negocios. Del consejo arreba-

Greek Wit, bd. II, s. 23. g Caec. Balb., s. 41, § 40; vgl. Friedr. 43. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V, 26 u. 96. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 d: tract. de speculo. Ohne »cogitandum« in Sentent. falso inter Publil. rec. 275 (vgl. Friedr. 57). h Caec. Balb., s. 41, § 45; Friedr. 4 u. 99. Sentent. falso u. s. w. 345; (Friedr. 164). Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 1 u. 40. Joh. Vall. a. a. o. (Latini), Fiore, Socrate, s. 6. Verinus, bl. 21 b:

Ne tua contemnas, aliena negotia curans!

An tibi te quisquam iunctior esse potest?

i Caec. Balb., s. 29, XXXVIII, 5; Friedr. 113, Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V, 26 u. 94. Joh. Vall., a. a. o. J. de Cessolis, de ludo scach.

consilium sequitur penitencia^a. Principium amicitie est bene loqui, maledicere autem est inimiciciarum exordium^b. Amicus raro acquiritur^c, sed cito perditur^d. Cum amicis breves orationes longasque amicitias habere oportet^e. Negat sibi ipsi^f qui quod est difficile petit^f. Plus debemus gaudere beneficiis datis quam acceptis, illa enim glorie, hec necessitati videntur esse subiecta^g. Malum alienum tuum ne feceris gaudium^h. Nulli imponas quod ipse facere non possisⁱ. Hoc exhibe quod tibi velis exhiberi^k. Sepultus sit apud te sermo quem solus

*

1 ebenso Joh. Vall.; ipse Caec. Balb. Spec. hist. u. doct.; aus-
gelassen in CRLNADGB.

*

bl. 16 a. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: L'affretare e l'ira sono troppo contrarie al buon consiglio. Verinus, Disticha de morib., bl. 22 a. Vgl. Bias s. 38, z. 4. Heldensagen des Firdusi, in deutscher nachbildung von A. Fr. von Schack, 2 aufgabe, Berlin 1865, s. 234 a:

Ein weiser mann, von allen hochgeehrt,
Hat einen spruch vor zeiten mich gelehrt:
• Wer langsam handelt, der wird nie bereuen;
Das hassen und den jähzorn muss man scheuen,
Denn werke Abrimans sind diese beiden
Und tragen dir als frucht nur reu und leiden.◀

Albertanus, de arte loquendi, bl. 7 b: Scriptum est enim: tria sunt contraria consilio: festinantia, ira et cupiditas; Lib. consolat. et consil. cap. XII, s. 33; cap. XXVI, s. 53. Fiore di Virtù, s. 76: Socrate: tre cose sono contrarie al consiglio: fretta, ira e cupidità. Meurier, Bouq. de philos., bl. 68 b.

a Caec. Balb., s. 41, § 55; Friedr. 193. Publ. Syr. 7, 69. Sentent. falso u. s. w. 377; Friedr. 382. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V, 26 u. 94. Albertanus, de arte loq., bl. 7 b; Liber consol. et cons., cap. XIV, s. 39, z. 10 bis 14. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 6: Ad poenitendum properat cito qui iudicat. (Latini), Fiore a. a. o. Guicciardini, Detti, bl. 43 b, L'Hore, bl. 111 b., wort des Democrit. Caro y Cejudo, s. 322: Quien presto se determina, presto se arrepiente. Ibn Abi Osceibiah, Journ. asiat., Paris, V sér., bd. VIII, 1856, s. 351, nr 80: Le discours précipité se trouve placé sous la tutelle de l'erreur. b Caec. Balb., s. 41, § 61; vgl. Friedr. 26. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VII, 14. Albertan., de arte loq., bl. 7 b; Lib. de consol. et consil., cap. LI, s. 126, z. 14: Salamon. Joh. Vall. a. a. o. Isocrat. ad Demon., Orelli, Opuscula, bd. II, s. 52. vgl. Isocr. s. 102, z. 26. Anton. Melissa, I, 53 (al. 53), sp. 944 C; III, 69 (al. 54), sp. 1165 A. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: Cominciamento d'amistade è ben parlare. Cominciamento di nimitade è la lingua villana. Meurier, Bouq. de philos., bl. 47 a. c Jani

tado sienpre se sigue arrepentimiento. Ca el bien hablar es principio de la amistad y el mal desir es de las enemistades comienço. El amigo pocas veses se gana y ayna se pierde. Con los amigos conviene de aver breves oraciones y luengas amistades. El que demanda lo que es dificil a sy mesmo selo niega. Gosate mas de los beneficios dados que de los rrescebidos por quanto aquellos tienen sustancia de gloria y aquestos otros, de nescesidad. Nunca el mal ageno fagas goso tuyo. La palabra que tu solo oyeres enterrada sea acerca de ty.

*

Anysii Sent. 39, in Orellis Publ. Syri Sent. s. 123. d Caec. Balb. s. 42, § 62; Friedr. 10. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VII, 14. Joh. Vall. a. a. (Latini), Fiore, a. a. o.: L'amico rado si accatta e leg-gieremente si perde. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VII, 14. Joh. Vall., a. a. o. Caec. Balb. s. 41, § 56: »esse« statt »habere«. (La-tini), Fiore, a. a. o. Vgl. Theophrast, bl. 82 a. f Caec. Balb. s. 41, § 59; Friedr. 122. Publ. Syr. 463. Publil. Syr. 415. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V. 51. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, a. a. o.: A sè medesimo niega il servizio quelli che dimanda cosa malagievole a donare. (Corsini), Rosaio, cap. XLI, Honesta amicitia, Tullio, s. 56. g Caec. Balb. s. 23, XIV, 1, Chilo, mit dem zusatze: Illa enim felicitatis haec necessitatis videtur esse substantia; Friedr. 49. h Caec. Balb. s. 41, § 60; Friedr. 110. Publ. Syr. 400 u. 15; Sentent. falso inter Publi. rec. 196, (Friedr. 183) u. 15. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V, 130. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120 d. Boc. de Oro, s. 213, a: Platon. Stob. Floril., bd. IV, 62, Sermo CXII, 1: Μᾶζὸν. Fiore di Virtù, s. 39: Salomone: Non ti allegrare del male altrui perchè tu non puoi sapere come vadano gli tempi contro a te; s. 152: Cato: Del male d'altrui non ti allegrare perchè il male non viene senza grande abbondanza di bene, e avviene a chi non ne crede avere. i Caec. Balb.: Nulli imponas quod ipse pati non possis, s. 19, I, 20; s. 42, § 72; Friedr. 139. Publ. Syr. 508; Sentent. falso u. s. w. 253; Friedr. 246. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 1. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: non impo- nare ad altrui quello che tu non potessi per te soffrire. Fiore di Virtù, s. 152: Cato: A nessuna persona non comandare cosa ch'egli non possa sostenere. (Corsini), Rosaio, cap. XLII, Aliis velis quod tibi, Seneca s. 57. Eying, Prov. Cop., bd. I, s. 240: Injuste ab alio petis quod ipse non feceris. k Caec. Balb. s. 42, § 73. Vinc. Bell. Spec. hist. u. doct. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Flores de Filoso- fia, Ley XVII, in Dos Obras u. s. w., s. 44. Boc. de Oro, s. 172, b. (La- tini), Fiore, Socrate, s. 8: Dona quello che desideri che ti sia dato. Fiore di Virtù, s. 59: Alessandro dice: Dona ad altrui se tu vuoi che sia do- nato a te; Cato s. 152: Da quello ad altrui che tu desideri che sia dato a te. Muir, Translat. s. 84, nr. 127: Do to others as ye would that

audieris^a. Si bene egeris auxilium tibi dabis^b. Que concesserit fortuna temperet iusticia. Que invenerit iusticia temperet moderancia^c. Si fortune auxeris licenciam (humanam)¹ minuis gloriam^d. Si bene egeris ipse tibi auctoritatem dabis^e. Viri boni est scire pati, nec scire facere iniuriam^f. Actor malus bonam rem turpem facit^g. Qui in alios potestatem exercet primo purgare conscienciam debet, ut qui delicta corrigit non admittat^h vitetque quod iudicat^{3 1}. Stultum est autem ut velit^{* bl. 44a} quis imperare aliis cum sibi ipsi imperare non possit^k. * Si quid dubitas ne feceris^l, et quod in^m iudicio negatum fuerit fugito^m. Si pacem vis belli mencionem ne fecerisⁿ. Melius es [cavere]⁴ quam pavere^o. Utilius est erubescere quam pavescere^p. Turpis

*

1 CRLNADGB. 2 vindicat Caec. Balb.; >vitet< bis >iudicat< ausgelassen im Spec. hist. u. doctr. 3 animi CRLNADGB Caec. Balb. 4 CRLNADGB Caec. Balb. Spec. hist. u. doctr.; precavere H.

*

they should do to you, Mahābhārata; s. 86, nr. 134. Eine anwendung des spruches in: das begnadigungsrecht, Rückert, gesammelte gedichte, Frankfurt a. M., bd. VI (1868), s. 41. Vgl. Theophrast, bl. 82 b; Aristoteles, bl. 71 a; Xistus, bl. 100 a; Isokrates, s. 102, z. 17.

a Caec. Balb., s. 42, § 78; Friedr. 173. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 92 u. 170. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, a. a. o. Fiore di Virtù, s. 159: Persio dice: Tieni seppellito nel tuo cuore quello che t'è detto in credenza che maggiore tradimento non si puote fare come manifestare le credenze altrui. Vgl. Zeno s. 96, z. 14. b S. z. 4. c Caec. Balb., s. 23, XIII, 2; Friedr. 185: Temperat jus quod fortuna dat, quod jus, sapientia. Joh. Vall., a. a. o.: in tractatu de dictis philosophor. d Caec. Balb., s. 23, XIII. 3.; Friedr. 79. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: de dictis phil. (Latini), Fiore, Socrate, s. 8. e Caec. Balb., s. 27, XXII, 3 u. s. 42, § 79: personae auctoritatem; Friedr. 27: Bene si egeris tibi ipse personam dabis. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 1; mor. III, V, II: Si viriliter agis personae tibi auctoritatem dabis. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120 d: Hec fuerunt dicta Socratis prout dicit compiler illius tractatus (de speculo). Vgl. z. 1. f (Vinc. Bell. Spec.) mor. III, V, II: viri boni est nescire nec pati iniuriam, pati dicit., i. paciendo frangi ab iniuria. Caec. Balb., s. 27, XXII, 4: nescire pati vel facere iniuriam. Sentent. falso inter Publil. rec. 381: Viri boni est pati, non facere iniuriam. Vgl. Aristoteles, bl. 70 a. Seneca, Phoen. 494: Patiare potius ipse quam facias scelus. Bruson., lib., III, de iniuriis, bl. 93 a: Socrates dicebat, pejus esse iniuriam facere quam accipere,

Sy bien fisieres a ty mesmo ayudaras. Del buen varon es saber padecer y non saber faser ynjuria. El mal actor¹ la buena cosa fase torpe. El que poderio tiene sobre los otros mucho deve purgar la su conciencia porque el non cometa lo que en los otros fase castigar. Loca cosa es que aquel se quiera enennorear sobre los otros que de sy mesmo non se puede enennorear. Sy alguna * cosa dubdes non la fagas, antes fuye * bl. 26 a de faser aquello que fuese negado por el juyso de tu animo. Sy quieres pas non fagas mencion de batallas. Y mejor cosa es esquivarte que espantarte, y mas provechosa pararte bermejo con verguença que amarillo con miedo. Torpe es aquella

*

1 auctor.

*

apud Platonem in Gorgia ubi inferre iniuriam maximam esse malorum etiam ait. Vgl. Plato, Gorgias, cap. XXIV. g Caec. Balb., s. 27, XXII, 5; Friedr. 112. h Vgl. Thales s. 10, z. 15. i Caec. Balb., s. 40, § 34. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 1. k Caec. Balb., s. 40, § 35; Friedr. 179. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. V, 125; VI, 1. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 3 a: Iniustum enim quippe est ut aliis imperare tu velis cum tibi ipsi imperare non possis. Publ. Syr. 742: Stultum imperare reliquis qui nescit sibi; Sentent. falso u. s. w. 354; Friedr. 350. Seneca de ira II, XV, 4: nemo autem regere potest nisi qui et regi; Sentent. falso etc. 223, Friedr. 210. August. Sermo CXXVIII, cap. III: Debes regi ut possis regere, Migne, bd. 38, sp. 715. Fiore di Virtù s. 88: Seneca dice: Chi a se non può comandare, como comanderà ad altrui? Boc. de Oro, s. 119 a, Solon, m. par. El Marques de Santillana, Proverb. ¿como puede regir á otro aquel que á sí mesmo non rige? Obras, s. 23. Oeuvres de Rabelais, Paris (P. Jannet) 1858, Gargantua, I, LII, Vol. I, p. 152: comment pourroy je gouverner aultruy qui moy mesmes gouverner ne scaurois? G. H. Lewes, the Life of Goethe, 3 ed., London 1875, p. 280: »I will be lord of myself. No one who cannot master him self is worthy to rule, and only he can rule« (1799). Vgl. Plato, bl. 68 a u. Solon s. 18, z. 4. l Caec. Balb., s. 40, § 38; Friedr. 164: Quod dubitas, animo vetitum noli admittere. m Caec. Balb., s. 40, § 39. n a. a. o. s. 41, § 41; Friedr. 190: Ubi pax placuerit absit belli mentio. Albertan. Liber consol. et consil. XLVII, s. 104, z. 15. o Caec. Balb., s. 41, § 42; Friedr. 115: Melius cavere est quam pavere instantia. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58, doct. V, 27. p Caec. Balb., s. 41, § 43; Friedr. 61. Plutarch, Romanor. Apophth., Cato major, VI, Opera moral. I, s. 240; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 45. Bent, Short Sayings, s. 104. Erasm. lib. V, Cato senior 7.

9*

est inopia que de gloria nascitur^a. Amico sic prodesto ne tibi noceas^b. Quod habes eo ita utere ut alieno non egeas^c. Plurimi amittunt sua dum appetunt aliena^d. Cum usus exegerit vigila^e. Honestam artem quam bene didiceris sequere^f. In tuo potius quam in alieno sarcinam suscipe^g. Gravior est labor ubi nullus effectus est^h. Pecunie querende et tuende modum oportet habereⁱ. Iracundia infelicitatem geminat^k. Iratus filio, ipse te coerce^l. Filio modesto nunquam grave est quod iubet pater nisi sit^m impossibileⁿ. Peccare turpe est, sed multo turpius est cum delicto^o ignoscitur^p. Conscienciam magis quam famam attende, falli namque sepe poteris^q fama, consciencia autem nunquam^r. Felicitas est semper adversis subiecta^s. Dampnum nisi ex abundantia^t raro venit^u. Cave ne ob libidinem servitutem admittas^v. Discute quod audias et proba quod credas^w. Iniuste defensionis confidenciam devita^x. Non te permittas inprudencia decipi nec cupiditate circumve-

1 »nisi sit« angeschlossen in CRLN. 2 ebenso Caec. Balb.; delictum ADGB. 3 In CRLNADGB folgt hier: Graviter irascitur qui quod dolet deo commendat^a. 4 ebenso Spec. doct.; poterit CRLN; famam enim saepe poteris fallere, conscienciam numquam Caec. Balb. Spec. hist. 5 so CRLNADGB Caec. Balb. Spec. hist. u. doct.; abundantia rerum H.

a Caec. Balb. s. 42, § 64; Friedr. 80. Sentent. falso inter Publil. rec. 153; Friedr. 129.

a Publ. Syr. 758: Turpis inopia est quae nascitur de gloria; Sentent. falso u. s. w. 367. Caecil. Balb., s. 41, § 44: Turp. est inop. quae ex copia nasc.; Friedr. 92: quae venit de copia; Sentent. falso u. s. w. Friedr. 155. b Caec. Balb., s. 41, § 46; Friedr. 100. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 40. Sent. falso u. s. w. 345. (Latini), Fiore, Socrate, s. 6. Vgl. s. 128, z. 3. Cato, Lib. I, D. 11.

Dilige sic alios ut sis tibi carus amicus,

Sic bonus esto bonis ne te mala damna sequantur!

Fiore di Virth s. 61: Cato dice: sii buono ad altrui che mai danno non ti seguisca. Verinus bl. 21 b: Amico fac prosis ut tibi non obsis:

Esto memor charo semper prodesse sodali,

Sic tibi ne noceat praestita sedulitas!

c Caec. Balb. s. 41, § 47; Friedr. 165. Vinc. Bell. hist. IV, 58; doct. VI, 40. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7. d Caec. Balb. s. 41, § 48; Friedr. 12. e a. a. o. § 49. f a. a. o. § 50; Friedr. 17. Cic. Tuscul. I, XVIII, 41. g Caec. Balb., s. 41, § 51; Friedr. 89. Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: affaticati anzi per te che

mengua que nasce del logar donde ay gloria y rriquesa. En tal manera aprovecha a tu amigo que a ti non enpeacas. Asy usa de lo que tienes que non ayas menester lo ageno. Muchos pierden lo suyo mientr' apētisan las cosas agenas. Vela quando el uso lo demandare. Sigue el arte onesta que bien sopieres y ovieres aprendido. Grave es aquel trabajo del qual non se sigue algunt efecto. Conviene de aver tenprança en buscar el dinero y guardarlo. Entiende mas en guardar tu conciencia que tu fama por quanto algunas veses puedes ser engannado por fama, mas por conciencia nunca. La bienaventurança syenpre esta sujeta ¹ a las cosas adversas. Y pocas veses viene el danno synon de parte del abundancia. Guardate non pierdas la libertad ² por causa de la luxuria. Non quieras discutir salvo lo que oyeres ³, nin aprovar synon lo que creyeres. Esquiva la confiança de la ynjusta defension. Non te consientas ser engannado por (in)prudencia, nin por cobdicia vencido.

1 subjecta h. 2 severidad h. 3 osares h.

per altrui. h Caec. Balb., s. 41, § 52; Friedr. 189. i Caec. Balb., § 53; Friedr. 154. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58. (Latini), Fiore a. a. o.: E di guadagnare e di guardare l'avere si conviene avere senno e misura. k Caec. Balb., s. 41, § 54. l a. a. o. § 57, s. 33, XLI, 2; Friedr. 97. Vgl. Cicero bl. 92 b; Archytas s. 92, z. 21; Sokrates s. 118, z. 20; Plato bl. 66 a; anders Plutarch bl. 104 b. m Caec. Balb., § 58: quod pietas iubet parentis; Friedr. 68. n a. a. o. s. 42, § 63: Multo turpius damnatur cuius delicto ignoscitur; Friedr. 118; Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58: ebenso, aber »delictum cognoscitur«. o Caec. Balb., s. 42, § 65. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 67. Caec. Balb. Friedr. 42: Conscientiae quam famae potius est intendere; Publ. Syr. 129; Sentent. falso inter Publil. rec. 76; Friedr. 56. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 d in tract. de speculo: Fallere potest aliquis famam, conscientiam nunquam. Jani Anysii Sent. 55, in Orellis Publ. Syri Sent. s. 124. Vgl. Isocrates 100, z. 22, und Anacharsis s. 50, z. 16. p Caec. Balb., s. 42, § 66. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doct. VI, 74. Vgl. Solon s. 20, z. 3. q Caec. Balb., s. 42, § 67; Friedr. 46. Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doct. Publ. Syr. 161; Sentent. falso inter Publil. rec. 90. Friedr. 74. Guicciardini, Detti, bl. 70 b; L'Hore, bl. 174 b: L'abbondanza delle cose genera fastidio. Democrit. ridens, s. 106: Arlotti dicta quaedam: Abundantia fastidium gignit. r Caec. Balb., s. 42, § 68. s a. a. o. § 69; Friedr. 64. Publ. Syr. 176; Sentent. falso inter Publil. rec. 99; Friedr. 103. t Caec. Balb., s. 42, § 70; Friedr. 91.

niri^a. Quod promiseris indubitanter facito^b. Cui omnes benedicunt possidet populi bona^c. Geminat peccatum quem delicti non pudet^d. Difficile est iniuriam convenire cum paciencia^e.
^{bl. 44 b} Malis¹ loquere quod gratum sit², * facito quod expedit^f. Presentem laudare et absentis famam ledere minime decet^g. Penam a quo merueris frustra petis presidium^h. Ab alio expecta quod alteri fecerisⁱ. Victoria sine adversario brevis est laus^k. Oculos et aures vulgi puta malos esse testes^l. Quod facere turpe est, hoc inhonestum dicere puta^m. Lucrum turpe ut dispendium fugitoⁿ. Alteri sepe ignoscito, tibi nunquam^o. Diu deliberata cito facito^p. Minus dicito quam facias^q. Non vivit cui nichil in mente est nisi ut vivat^r. Nil posse, hoc

: *

1 »Malis« nicht in Caec. Balb. 2 est Caec. Balb.

*

a Caec. Balb. s. 42, § 71. b a. a. o. § 74; vgl. Friedr. 59: dubitare noli facere quod promiseris. (Corsini), Rosaio, Cap. XXXIII, Liberalitas Beneficiorum A, Seneca, s. 47. c Caec. Balb., § 80; Friedr. 44. Publ. Syr. 146; Publil. Syr. 112. d Caec. Balb., § 81; Friedr. 74. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 22. Publ. Syr. 251. Sentent. falso u. s. w. 147; Friedr. 123. e Caec. Balb. s. 42, § 82. f a. a. o. § 75; Friedr. 105: Loquere quod delectat, facias quod juvat! g Caec. Balb., § 76; Friedr. 151. Albertan., de arte loq., bl. 7 a: Scriptum est enim: Laudare presentem nec laedere decet absentem. Fiore di Virtù s. 123: Seneca dice: Non lodare altrui in sua presenza e non lo biasimare in sua assenza; Cato s. 152. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 167: Presentem laudare minime decet. (Latini), Fiore, Socrate, s. 8: L'uomo presente non si conviene lodare. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120 d: ex tract. de speculo: absentem lauda, presentem minime. h Caec. Balb. s. 20, I, 28; Friedr. 149. Fiore di Virtù s. 153: Cato. i Caec. Balb., 29; Friedr. 1. Publ. Syr. 2; Publil. Syr. 2. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 67 u. 132: Ex proverbii sapientum. Albertan. de arte loq., bl. 4 a: Seneca in epist. (XCIV, 43). Dialog. Creatur. cap. LXVII, de ciconia et hirund., CXX, de reptilibus multis: Seneca. Fiore di Virtù a. a. o. Ael. Lamprid. de Alex. Severo c. 51: Clamabatque saepius quod a quibusdam sive Judaëis sive Christianis audierat, idque per praekonem, cum aliquem emendaret, dici iubebat: Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris! Quam sententiam usque adeo dilexit ut et in Palatio et in publicis operibus praescribi juberet; s. Scriptores Histor. roman. ed. B. C. Haurisius, Heidelbergae, bd. II (1743), s. 356 a. Eying, Proverb. Cop. bd. II, s. 670. k Caec. Balb. s. 20, I, 30; Friedr. 177. l Caec. Balb. a. a. o. 31; Friedr. 63. Publ. Syr. 698; Sentent. falso inter Publil. rec. 335. m Caec. Balb.

Fas lo que prometieres syn poner en ello dubda. Aquel posee los bienes del pueblo del qual todos disen bien. El que non ha verguença del delicto doble fase su pecado. Dificil cosa es .la ynjuria convenirse bien con la paciencia. Fabla a los malos lo que les viniere en grado, fasiendo tu lo que cunpliere. Non conviene alabar al presente y dannar la fama del absente. En vano demandas defendimiento a aquel del qual merescas pena. Lo que a otro fisieres de otro lo espera. Breve gloria es la vitoria syn adversario. Piensa que los ojos y las orejas del vulgo son malos testigos. * Piensa que lo que es torpe de faser, que es desonesto desirlo. Fuye como de perdida de la torpe ganancia. Algunas veses perdona a los otros, y a ti nunca. Delibra prolongada mente y pon en obra ayna. Di menos de lo que fisieres. Non bive aquel el qual non tiene otra cosa en la mente synon como bevira. Non poder ninguna

*

s. 18, I, 2; Friedr. 38. Publ. Syr. 665. Sentent. falso inter Publilian. rec. 320. (Corsini), Rosaio, Cap. LXXIX, Turpiloquium, s. 92. Albertan., de arte loq., bl. 5 a. Isokrates s. 100, z. 20. Boc. de Oro s. 177, b, mit par. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 31: Tullius in libro de offic. III, (19, 77): Bonus vir non modo facere, sed nec cogitare quidem audebit quicquam quod non audeat predicare; übersetzt in (Latini), Fiore, Tullio, s. 29. Castigos y Dotrinas V, in Dos Obras etc., s. 277. Marques de Santill., Proverb. XLIII (Obras s. 45) mit der Glosa de Pero Diaz de Toledo. Stob. bd. I, s. 11, Sermo I, 20: Ἄ μή δεῖ ποιεῖν μηδὲ ὀκνοῦσθαι ποιεῖν. n Caec. Balb., s. 18, I, 3; Friedr. 106. o a. a. o. 14; Friedr. 84. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 68 u. VI, 22: Seneca in lib. de morib. (s. 145, nr 111). Pseudoseneca 111. Publ. Syr. 293. Sentent. falso u. s. w. 165; Friedr. 142. (Latini), Fiore, Seneca, s. 40. Auson., VII Sap. Sentent. Cleobul. v. 4. Plutarch, Vita Caton. maj. cap. VIII; Apophth. Roman. Cato maj. IV, Opera moral., bd. II, s. 240. Bent, Short Sayings, s. 50: H. W. Beecher: The real man is one who alway finds excuses for others, but never for himself. p Caec. Balb. s. 18, I, 5; Friedr. 57. Albertan., de arte loq., bl. 7 b: Seneca in epist. Publ. Syr. 166; Publil. Syr. 132; Deliberandum est decies, statuendum est semel. Jani Anysii Sentent. 107 in Orellis Publ. Syri Sent. s. 125. Guicciardini, Detti, bl. 135 a, L'Hore, bl. 397 b: Far mestieri d'esser lento ad deliberare e veloce ad eseguire, mit einer stanze Luigi Alamannis. (Burton.), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: Look before you leap. Vgl. Isocrates s. 104, z. 10; Bias s. 36, z. 13. q Caec. Balb. s. 18, I, 6; Albert., de arte loq. bl. 7 b: Seneca in epist. r Caec. Balb. s. 18, I, 7; Friedr. 138.

est: mortuum vivere^a, nil curare, hoc est: insanum esse^b. Edas et bibas ut bene vivas, non vivas ut tantum edas et bibas^c. Sapientis est ne unquam¹ in casum incidat cavere, et si forte quid acciderit fortiter ferre^d. Fortis non potest iudicari quis nisi et sapiens fuerit^e. Virtus enim sine sapiencia temeritas periculosa putanda est^f. Audendo virtus crescit, tardando timor^g. Dolore vincitur qui dolorem dolendo non patitur^h. Felicitas semper subiecta est invidieⁱ, sola ergo miseria caret invidia. Digni autem invidi sunt ut, si fieri posset, in omnibus civitatibus aures et ita oculos haberent ut de omnium profectibus torquerentur^k. Quanta enim sunt felicitium hominum gaudia, tanti invidorum gemitus^l. Nichil amittit qui nichil habet^m, et parum eget qui parum cupitⁿ. Avarus autem dampnum, si non lucretur, patitur^o. Nulla tam bona uxor est in qua non

^{• bl. 45a} invenias quod conqueraris^p, * sicut nichil superius benigna coniuge ita nichil infesta muliere crudelius. Quanto enim sapiens mulier se pro viri salute opponit tanto maligna mariti mortem esse suam vitam reputat. Nichil ergo illa coniuge molestius que quanto in re coniuncior est tanto disiuncior morum dulcedine aut felle malicie. Est ergo uxor aut tutum refugium aut penale tormentum. Animo virum mulier pudica eligit, non oculis^q, impudica vero speciem querit, non morem^r. Mulier speciosa et stulta pulchrum templum est super cloacam edificatum^s. Solerciam autem commendabat Socrates ut optimam passionem^t. Dicebat autem unum dumtaxat bonum esse, scil. disciplinam, unum solum malum, scil. impericiam, opes

*

1 quem CRLNADGB Caec. Balb.

*

a Caec. Balb. s. 18, I, 9; Friedr. 128. Publ. Syr. 478; Sentent. falso inter Publil. rec. 228, Friedr. 220. b Caec. Balb. s. 18, I, 10; Friedr. 127. c a. a. o. 11. vgl. Friedr. 60: Edas ut vivas; ut edas, noli vivere! Vgl. s. 136, z. 2. d Caec. Balb., s. 20, II, 1. Vgl. Pittacus s. 30, z. 10. e a. a. o. 2; Friedr. 123. Cic. Tuscul. III, VII, 15: Omnes autem sapientes, fortes. f Caec. Balb. s. 20, II, 2. (Corsini), Rosaio, cap. II, Sapientia A, s. 15. g Caec. Balb. s. 21, VIII, 3; Friedr. 18. Publ. Syr. 63; Sentent. falso inter Publil. rec. 39; Friedr. 26. h Caec. Balb. s. 21, IX; vgl. Friedr. 163: Qui non dolendo vincitur, vincit dolor. i Caec. Balb., s. 22, X, 4. Sentent. falso inter Publil. rec. 356; Friedr. 158. Caec. Balb. Friedr. 93: Invidia semper adversa est felicibus. k Caec.

cosa, bevir es de muerto, non curar de ninguna, bevir es de loco. Comeras y beveras porque bivas, y non beviras porque tan solamente comas y bevas. Del onbre sabio es guardarse de la fortuna en antes que venga, y sy alguna cosa por ventura acaesciere sufrirla fuerte mente. La virtud ¹ syn sabiduria por temeridad ¹ peligrosa es de judgar. Osando cresce la virtud, y tardando el temor. Por dolor es vencido el que dolien- dose dolor non padesce. (La felicidad sienpre sujeta es a la ynvidia,) la mesquindad solamente ² caesce de ynvidia. Di(g)nos son los ynvidiosos de tener, sy se podiese faser, ojos y orejas en todas las cibdades porque de todas glorias y provechos de los otros fuesen ellos atormentados. Quantas son las glorias de los onbres bien aventurados tantos son los gemidos de los ynvidiosos. Non pierde nada el que non tiene nada, y poco ha menester el que poco cobdicia. El avariento, sy non gana, danno padesce. Non es alguna tan buena muger en la qual non falles de que te querelles. La solercia y sabiduria apro- vava Socrates en logar de posesion muy buena. Y desia que un bien solo era, es a saber: la sabiduria, y un solo mal, es a saber: la ynorancia; las rriquesas y la generosidad non

*

1 locura h. 2 es ver aquella cosa que hinzugefügt in h.

*

Balb. s. 22, X, 2. Vinc. Bell. Spec. mor. III, IV, I: Seneca. l Caec. Balb. s. 22, X, 3. (Corsini), Rosaio, cap. LXVII, Invidia A, Seneca, s. 80. Boc. de Oro, s. 102, f: Hermes. m Caec. Balb. s. 23, XII, 7; Friedr. 126. n Caec. Balb. s. 23, XII, 8; vgl. Friedr. 98: Is minimum eget mortalis, qui minimum cupit; (auch in Democritus ridens s. 164); Lib. de morib. s. 140, nr. 46. Pseudosen. de morib. 46. Proverb. Friedr. 68. Publ. Syr. 184, 655; Sentent. falso inter Publil. rec. 105. o Caec. Balb. s. 23, XII, 6; Friedr. 22. p Caec. Balb. a. a. o. s. 26, XVII, 2; Friedr. 134. Sentent. falso u. s. w. 252. Vgl. Publ. Syr. 841: Nulla tam bona est fortuna, de qua nil possis queri; Publil. Syr. 384; angeführt in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 126: Ex proverbiiis sapientum. q Caec. Balb. s. 26, XVII, 3; Friedr. 14. Publ. Syr. 46. Publil. Syr. 36. r Vgl. Caec. Balb. a. a. o.: pudica spem quaerit, non rem. s Caec. Balb. s. 26, XVII, 4; Friedr. 65. Pero Diaz de Toledo, Glosa XLVI: E Salomon dize en los proverbios: Sortija de oro en nariz de puerco, muger fermosa e loca. (Proverb. XI, 22: Circulus aureus in naribus suis, mulier pulchra et fatua.) t Diog. Laert. II, 31: Καὶ ἐπῆνε σχολὴν ὡς κάλι- λιστον κτημάτων, καθὰ καὶ Ξενοφῶν ἐν Συμποσίῳ φησίν.

autem et generositatem nichil honestum habere^a. Dicebat in-
super talem esse hominem qualis eius affectus est, et quod talis
oratio hominis est qualis ipse homo est^b. Item dicebat, ut
ait Valerius libro .VII.¹, a diis immortalibus nichil ultra pe-
tendum esse quam ut bona tribuerent, quia hii scirent² quid
unicuique utile esset, homines autem id sepe voce (exposcere)³
quod non impetrasse melius foret. Nam mens mortalium te-
nebris involuta cecas precaciones effundit, divicias appetit^c que
multis causa mortis fuere, honores concupiscit qui plurimos
ad malum exitum deduxerunt, splendida coniugia querit que
nonnunquam domos evertunt funditus. Desinat^{*} ergo stulta
mens hominis futuris malorum suorum causis quasi rebus fe-
licissimis inhiare et se totum celestium arbitrio committat quia
qui tribuere bona de facili solent, eciam eligere aptissime pos-
sunt^d. Dicebat eciam Socrates: expedita et compendiosa⁴ via
est ad gloriam perveniendi si^e taliter homines agant ut quales
voluerint⁶ videri tales et sint^o. Quesivit ab eo quidam an

* bl. 45 b

1 CRLN Spec. doctr. Joh. Vall.; VIII HADGB. 2 Val. Max. Spec.
doctr. Joh. Vall.; sciebant HCRLNADGB. 3 exposuerunt HCRNAD
GB; exposcunt L; expetere Val. Max. Joh. Vall.; expetimus Spec. doctr.
4 compendiaria Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. Val. Max. Cic. 5 ut
CRLN. 6 volunt CRLN; qui id agerent, ut quales videri vellent, tales
essent Val. Max. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.

a Diog. Laert. *πλοῦτον δὲ καὶ εὐγένειαν οὐδὲν ἐσμὸν ἔχαιν*. b Cic.
Tuscul. V, XVI, 47. Joh. Vall. Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tullius,
V Tusc. Seneca, Epist. CXIV, 2: Talis hominibus fuit oratio, qualis vita.
Bruson. lib. VI, de sermone, bl. 180 a. Publ. Syr. 862: Sermo animi est
imago: qualis vir, talis et oratio est; Sentent. falso u. s. w. 166, Friedr.
144. Lib. de morib. 72, s. 142, Pseudosen. de morib. 72. Sebast. Franck,
sprichw., bd. II, bl. 13 a. Eying, Proverb. Cop., bd. I, s. 390. Cato,
lib. IV, D. 20: Prospicito tecum tacitus, quid quisque loquatur!

Sermo hominum mores et celat et indicat idem.

(Vinc. Bell.) Spec. mor. III, 1, 4: Gregorius: Qualis sermo ostenditur, talis
animus comprobatur. Caro y Cejudo, s. 300: Qual es el varon, tal es
la oracion; s. 56: Cada uno habla como quien es. St. Maxim. XV, sp.
816 C u. Anton. Melissa, I, 48 (al. 170), sp. 929 C: *Οἰονόμης ἑποία ἡ
φύσις τοῦ ἀνθρώπου ἐστὶ τοιοῦτον ἔφρασκεν εἶναι καὶ τὸν λόγον*, vgl. Anton.
Melissa, sp. 929 B, u. II, 35 (al. 10), sp. 1093 C. Buffon: Le style c'est
l'homme. Bent, Short Sayings, s. 74. Larousse, Fleurs historiques, s. 349:
Manchettes de Buffon Vgl. Boc. de Oro, s. 398, c: Pitagoras. c Ve-

tienen ninguna cosa onesta. E desia mas que tal era el onbre qual era el su afecto¹, y tal es la oracion del onbre qual es el onbre que la fase. Asy mesmo ensennava Socrates, segunt dise Valerio en el libro seteno, que los onbres non devian otra cosa demandar a los dioses inmortales salvo que les den * buenas cosas porque ellos sabian que era provechoso para cada uno, y que los onbres muchas veses les demandarian por sus votos aquellas cosas que seria mejor non averlas inpetrado, por quanto la voluntad de los mortales asy esta envuelta en tiniebras de ceguedad que muchas veses ofende a los dioses (con) ciegas plegarias, deseando rriquesas que fueron muchas veses a muchos causa de muerte; onrras cobdicia las quales ovieron traydo a muchos a mala salida; rresplandescentes casamientos² demandan las quales algunas veses derribaron y allanaron fasta baxo grandes casas asy que la loca voluntad de los onbres muchas veses desea las causas de los sus males que les han de venir. Desia Socrates que espedida y compendiosa es la via para venir a la gloria y que tales cosas devian los onbres faser (que) quales querrian ser vistos tales ellos sean. Pregunto uno a Socrates sy rreputava por bien aven-

1 la su perfeccion h. 2 casas h.

rinus, bl. 9 a: Quum sint divitiae manifesta pericula vitae,
Cur voto a cunctis sic cupiuntur opes?

d Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 36: Val. VII libro. Joh. Vall. Comp. III, III, 12, bl. 120 c: Val. VII, 1, nur bis »Desinat«. Bruson., lib. V, de petitionibus, bl. 175 a. Erasm. lib. III, Socrates 2. Plato, Alcibiad. II, 1 bis 6. Vgl. Diog. Laert. VI, 42, Diogenes. Juvenals zehnte satire. Guicciardini, Detti, bl. 85 b: Molti fare i voti a danno di lor medesimi; L'Hore, bl. 215 b. B. Bridges, Prometheus the Firegiver, London 1884:

Of our shortsighted prayers to heaven ascending
Ask there our ruin and are then denied
In kindness above granting; were 't not so,
Scarce could we pray for fear to pluck our doom
Out of the merciful withholding hands.

e Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 67: Val. VII. Joh. Vall. a. a. o.: Val. VII, 1 u. Tull. de offic. II, XII, (43). Caec. Balb. Friedr. 192. Bruson., lib. I, Bonos paucos esse, bl. 24 a. Erasm., lib. III, Socrat. 11. H. Sachs, bd. I, bl. 385 b, drey frag so So-

beatum putaret Archelaum^a regem persarum qui fortunatissimus erat. »Nescio«, inquit, »nunquam enim cum illo locutus sum.« Et ille: »Numquid hoc aliter scire potes?« Ait: »Non, cum ignorem quam bonus et quam doctus sit, miser est enim si iniustus est^b.« Interrogatus de duobus quorum unus dives erat et potens, alius inops, quis eorum maior esset, ait: »Ille maior est ex eis qui virtuosior est.«

Accusatus Socrates coram Atheniensibus quia deridebat quercum, canem et hircum deos eos esse quos ille colebant^c, captus et incarceratus fuit detentusque est .XXX. diebus in carcere ubi mirabilem cordis constanciam se ostendit habere, nam carcer et mors eius vultum perturbare non potuerunt. Dicente autem ei quodam: »Athenienses morte condemnaverunt te,« respondit: »Et illos natura^d.« Cum autem, ut dicit Tullius libro primo de divinatione, esset Socrates in custodia publica dixit Crithoni familiari suo se post .III. diem moriturum. Ait enim in somnis se vidisse pulchritudinis eximie feminam que eum nomine appellans diceret homericum quendam huiusmodi^e versum: Tercia te Phthiae tempestas leta * locabit^f. Quod dictum sic contigit^g. Et, ut ait Valerius libro .VII.¹, cum iudicatum ab atheniensibus esset ut hausto veneno periret delatum sibi mortis poculum non² aliter quam medicamentum immortalitatis accepit et de mortis contemptu usque ad vite exitum libero animo disputavit^h. Cum autem mortis potionem³ de manu carnificis accepisset, admoto iam labiis poculo, uxor

*

1 CRLN Spec. hist. Joh. Vall.; VIII HADGB. 2 Die mehr oder weniger wörtlich angeführte stelle des Val. Max. wird hier durch eine, auch nicht ganz wortgetreu widergegebene stelle des Seneca (»non aliter bis »disputavit«) unterbrochen. 3 CRLNADGB; poculum H; potionem veneni Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall.

*

crates philosophus artlich verantwort hat, die ander frag. Guicciardini, L'hore, bl. 49 b. Democrit. ridens, s. 114. Mureti Instit. pueril. 69 fg. in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 157. Meurier, Bouq. de philos., bl. 15 a. a Vgl. s. 120, z. 6. b Cic. Tuscul. V, XII, 34, 35. Joh. Vall. Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tull., Tusc. V, dicit quod Socrates in Gorgia u. s. w. (Platos Gorg. cap. XXVI). c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Tertullian. in Apolog., (cap. XIV, Migne a. a. o., bd. I, sp. 353 A). Joh. Vall. Comp. III, III, 11, bl. 120 b: Tertull. XII. Vgl. Diog. Laert. VII,

turado a Archelao rrey de Persia porque era muy bien afortunado. Socrates le rrespondio: »Yó non se, que nunca he hablado con el.« El otro le rrespondio: »¿Como? ¿Non lo lo puedes saber en otra manera?« »Non«, dixo Socrates, »pues que yo non se que tan bueno y que tanto ensennado el sea, ca mesquino es sy ynjusto es.« Preguntaron a Socrates dos onbres de los quales el uno era rrico y poderoso, el otro pobre y menesterozo, que qual destos era mayor. El rrespondio: »Aquel es mayor dellos, el que es mas virtuoso.«

Fue acusado Socrates de los ateneses porque escarnecia de los ydolos fechos en forma de perro y cabra los quales ellos celebravan por dioses y fue Socrates preso y encarcelado y detenido treynta dias en la carcel adonde se mostro aver maravillosa constancia de animo asy que la carcel nin la muerte non pudo perturbar en ninguna cosa el su animo. Estando Socrates alli en la carcel vinole uno a desir: »Los ateneses te condenaron a muerte.« Socrates rrespondio: * »Y a ellos * bl. 90 b la natura.« Tullio dise en el libro primero de la divinacion que como Socrates estoviese en la carcel publica que dixo a Criton¹ su familiar que dende en tercero dia avia de morir, y dixole que avia visto en suenos una fenbra de grant fermosura la qual le desia un verso de Omero en esta quisa: Tercia te Phthiae tenpestas leta locabit. Lo qual asy acaescio de Socrates como el avia dicho. E dise Valerio en el libro seteno que, como fuese judgado por los ateneses que Socrates fenesciese, beviendo ponçonna, ya despues que traxeron aquel mortal bevraje non en otra manera lo rrecibio synon como sy fuera un medicamento para conservar la salud, y menospreciando la muerte fasta la salida de su vida con muy libre animo

1 ariton h.

32. Sermones Joh. Gaileri Keiserspergii de arbore humana, Argentine, 1519., Sabb. post Esto mihi, bl. 120 b. d Diog. Laert. II, 35; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 110. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 D. Erasm., lib. III, Socrat., 52. Hondorff, bl. 467 a: Erasm. Guicciardini, Detti, bl. 127 a. e Ilias IX, 363: ἤματι καὶ τρίτῳ Φθίην ἐριβωλον ἔκοιμην. f Cic. de Divin. I, XXV. Joh. Vall. Comp. III, III, 15, bl. 121 c: Tull. de div. I, XI. Erasm., lib. III, Socrat. 96. g Seneca, de provid., III, 10. Joh. Vall. Brevil. IV, 4, bl. 163 a.

eius Xantippe que illic aderat, vociferans, ait: »Heu! Innocens homo perit!« Qui respondit: »Numquid nocenti michi duxisti mori sacius esse?« Mortuus est autem Socrates veneni poculo anni vite sue .XCIII.^b, quo anno librum nobilissimum composuit¹. Post mortem vero eius Athenienses penitencia ducti dampnatores eius morti adiudicantes imaginem eius auream in templo collocaverunt^a.

Mortuus autem est Socrates in tempore Assueri regis assiriorum^c.

Dicitur² etiam quod in sigillo Socratis hoc fuerit verbum: Amicus hominis sapiencia eius, inimicus hominis stulticia eius. Testamentum autem Socratis fuit: Presento animam meam redemptori animarum et sapientum^f.

Cap. XXXI. Aristippus.

Aristippus, cyreneus, philosophus, Socratis discipulus, Athenis claruit^f. Qui, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum, ad Dionysium tyrannum in Syracusam profectus est. Adeo autem prestantissimi cordis extitit ut omni tempori et loco et ^{* bl. 46 b} persone * semper convenire et se coaptare posset^b. Adversitates, mutaciones quoque fortune consone dissimulare sciebat, quam ob rem et apud Dionysium inter ceteros philosophos strenuus reputatus est; magis semper incidens, bene disponens, delectabatur oblectacione presencium, delectacionem absencium vene-

1 Diese angabe verwechselt Socrates mit Isocrates, denn von diesem sagt Cicero, er habe im 94. jahre das Panathenaeum geschrieben. Burley hätte diß um so weniger auf Socrates beziehen sollen, als Cicero hinzuffügt, Isocrates habe noch 5 jahre nachher gelebt. 2 Den schluss dieses kapitels geben CRLN nicht.

a Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Val. VII. J. de Cessolis, de lud. scachor., bl. 2 b: legitimus. Joh. Vall. Comp. III, III, 12, u. Brevil. IV, 4, bl. 163 a: Val. VII, 1. Diog. Laert. II, 35; Palety a. a. o. s. 24. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 D. Boc. de Oro s. 198, b. Bruson., lib. IV, de morte, bl. 133 b. Erasm., lib. III, Socrat. 53. Gailer von Kaisersberg a. a. o. Domin. septuages., bl. 117 b. Hondorff, bl. 469 a u. 171 a, mit berufung auf Diog. Laert., Erasm. u. Bruson. (Bruson. lib. II, de constant., bl. 29 b) Apollodor statt der Xantippe. Vgl. Xenophon, Apol. Socrat. XXVII. b Hondorff, bl. 469 a: Also endet er

disputo. Fue muerto Socrates por bevrage de ponçonna el anno de su vida noventa y quatro en el qual anno avia con-
puesto un muy noble libro. Y despues de su muerte los atene-
ses venidos a grande arrepentimiento mataron a todos aquellos
que lo avian acusado y fisieronle una ymagen y colocaronla
en el templo.

Fue muerto Socrates en los dias de Asuero rrey de los
asirianos.

Cap. XXXI. Aristipo.

Aristipo, filosofo, cirineo, discipulo de Socrates, fue de la
ciudad de Atenas. El qual, segunt dise Laercio¹ en el libro
de la vida de los filosofos, paso en Siracusa² de Cecilia y fue
en la casa de Dionisio tirano. Y tanto fue de coraçon muy
constante que podia bien convenir y concordar con todos los
tiempos y lugares y personas con quien se fallava, por lo qual
fue rreputado por grant filosofo acerca de Dionisio, tanto que

1 Valerio h. 2 çaragoça h.

sein leben bestendiglich, da er vier und neuntzig jar alt. Diog. Laert.
II, 44: ἐτελεύτησε δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ἐννενηκοστῆς πέμπτῃς Ὀλυμπιάδος,
γεγονώς ἔτων ἑβδομήκοντα. c Wie Burley (s. die sprachl. anm.), so
verwechseln auch Joh. Vall. Comp. III, III, 17, bl. 121 c, und V, 7, bl. 137 b
u. Holkot in libr. sapient., cap. IV, lect. 55, s. 195, Socrates u. Isocrates.
d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Tertullian, Apolog., (Cap. XIV, Migne
a. a. o. bd. I, sp. 354 A). Joh. Vall. Comp. III, III, 16, bl. 121 c: Tert.
Diog. Laert. II, 43. e Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint.
aage, Chap. XXVI, de Socrates, bd. I, bl. 197 a bis 199 a mit ausnahme
des »et coegit« bis »querere« s. 110, z. 13 fg.; »Erat etiam« bis »eum«
z. 112, z. 19 fg.; »Multum« bis »possessionibus« s. 114, z. 1; »indignum
unde« bis »magistrum« s. 122, z. 2 fg.; »Interrogatus« bis »capiat«
s. 124, z. 1 bis 8; »Nulli imponas« bis »possis« s. 128, z. 8; »Si
fortune« bis »dabis« s. 130, z. 3 fg.; »Alteri« bis »nunquam« s. 134,
z. 10 und »tardando« bis »patitur« s. 136, z. 6 fg. Hinzugefügt ist
noch: Et estoit principalement en grant renom l'an. XL. de Artaxerxes.
f Boc. de Oro, s. 163 a. Hondorff, Promptuar. exemplor., bl. 469: Vnd
sein letzter wille war, das er sprach: Nun uberantworte ich meine seele
dem erlediger der seelen. Laert. in vita Socratis. Et Bruson. lib. 2,
cap. 1. So richtig diese berufung für andere anguben des absatzes,
welchem die angeführten zeilen entnommen sind, auch sein mag, für
diese selbst ist sie es nicht. g Diog. Laert. II, 65. h a. a. o. 66.

rabatur. Unde et Diogenes imperialem canem vocabat eum*. Aiunt enim¹ quandoque eum perdicem quinquaginta dragmis Dionysio emisse. Culpanti vero eum cuidam ait: »Tu nec obulo eam emisses.« Et hic in Aristippum aspiciens ait: »Apud me multum possunt² quinquaginta dragme^b.« Quodam vero tempore Dionysio indignanter sputante in Aristippum, hic³ patientissime pertulit et amico condolenti dixit: »Piscatores sustinent a mari madefieri ut venentur gubium, ego autem non⁴ solum sustinebo ista, immo limphato totus aspergi vino ut blennum⁵ accipiam^c.« Est autem gubius parvus piscis, blennus vero magnus. Transeuntem quoque eum lavans olera Diogenes increpavit dicens: »Si hec edere didicisses non inservires atriis tyrannorum.« Ait ille: »Tu quoque si scires hominibus loqui olera non lavares^d.« Ingressus est quandoque Aristippus domum meretricis ignoranter et, viso scorto, confestim exivit. Cuidam vero puerorum erubescenti qui cum eo erat, ait: »Intrare illuc malum non est, sed nequire exire^e«. * Interrogatus quid sibi ex philosophia acquisivisset^f, ait: »Posse cum omnibus hominibus fabulari^g.« Vituperatus aliquando quia uberrime viveret, ait: »Si hoc esset malum non utique ageretur in festis

*

1 Aiunt hunc quandoque iussisse perd. quinq. dragm. emi CRLN ADGB; τοῦτον φασὶ ποτὲ κελεύσαι πέρδικα πενήκοντα δραχμῶν ὠνηθῆναι Diog. Laert. 2 apud te reperiri possunt CRLNADGB; ἐπινεύσαντος δέ, »τοσοῦτον«, ἔφη, »ἐμοὶ δύναιται αἱ πενήκοντα δραχμαί«. Diog. Laert. 3 ausgelassen in CRLNADGB. 4 ego autem cur non sustineam vino limphato aspergi CRLNADGB; ἐγὼ δὲ μὴ ἀνάσχομαι κράματι βανθῆναι ἢνα βλέννον λάβω Diog. Laert. 5 balenam CRLNADGB; vgl. Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 232 fg.; dabei sei noch bemerkt, dass Schneider mit hilfe einer von ihm aufgestellten vermuthung die hier erzählte unflätherei in einen groben spass verwandelt, a. a. o. s. 229 fg. 5 so GB; nequiter exire CRLNAD; nequire bene exire H; τὸ μὴ δύνασθαι ἐξελεῖν Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. II, 66. Erasm. lib. III, Aristipp. 1. b Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 104. Erasm. a. a. o. 2. Athenaeus lib. VIII, s. 343 C; Paley a. a. o. bd. I, s. 18. c Diog. Laert. II, 67. Bruson., lib. III, de iniuriis, bl. 93 a. Erasm., lib. III, Aristipp. 5. Hans Sachs, das vierdt poetisch buch (1570), der ander theyl, bl. CVIII: Aristippus der weise mit Dionysio dem tyrannen. Maxim. XLII, 924 A: Σόλων, προσπύσαντος αὐτῷ τινός ἡνέσχετο· μεμφαμένου δὲ αὐτῷ ἑτέρου ἐπι τούτῳ, »Ἐἴτα οἱ μὲν ἀλείετ«, εἶπεν, »ὀπομένοισι βαίνεσθαι τῇ θαλάσῃ ἢνα

Diogenes le llamava perro ynperial. Disese que aqueste mando mercar una perdis por cinquenta dramas (drama era cierto linaje de moneda de gruesa cantidad), y como uno gela viese conprar culpolo mucho, al qual rrespondio * Aristipo: »Cierto * bl. 27. a segunt tu coraçon tu non la avrias mercado por un obolo.« Que era por estonces un dinero de poco valor. Una vegada Dionisio escupio en la cara de Aristipo el qual lo sufrio con muy grant paciencia, de lo qual un su amigo de Aristipo se condolio mucho, y Aristipo le dixo: »Los pescadores sufren de ser mojados de las ondas de la mar por pescar los cobios que son pequennos peces, ¿y yo non sosterne de aqueste ser rruiciado con vino vuelto con agua porque pueda caçar los blenes que son los peces grandes?« Pasando una ves Aristipo fallo a Diogenes que lavava (berzas) y Diogenes començo a increpar a Aristipo disiendo: »Sy tu esto ovieres aprendido a faser non servirias agora en las casas de los tiranos.« Al qual Aristipo rrespondio: »Y sy tu ovieses sabido fablar a los onbres no(n) lavarias agora las (berzas). Entrando Aristipo ynorante mente en casa de una mala muger luego salio della, la cara torcida, y un moço de los que con el eran, parandose colorado con verguença, Aristipo le dixo: »Non es mal entrar en tal casa como aquesta, mas es grant mal non querer della salir.« Preguntaron a Aristipo que quales eran las cosas que (le) avian aprovechado en la filosofia, el qual rrespondio: »Poderme hablar¹ familiar mente con los onbres.« Algunas veses fue vituperado porque bivia muy abundosa mente, el qual rrespondio: »Sy aquesto fuese malo non se faria en la fiesta

1 aver h.

*
 κωβλον θηράσωνιν· ἐγὼ δὲ μὴ ἀνάσχωμαι τὸ αὐτὸ παθεῖν ἢ τὰ ἀνθρώπων ἄλιούσῳ;
 Eine andere parallelstelle bei Mullach a. a. o. nr. 3. d Diog. Laert. II, 68; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 1. Vgl. Diogenes bl. 50 b. Eine parallelstelle bei Mullach a. a. o. nr 4. e Diog. Laert. II, 69. Brunson., lib. IV, de meretricibus, bl. 140 b. Erasm., lib. III, Aristipp. 12. Vgl. ein wort des Diogen., Diog. Laert. VI, 63. f Die gleiche frage, an Aristoteles gerichtet, bl. 71 a; vgl. Antisthenes in Diog. Laert. VI, 6 und Adrano in Boc. de Oro s. 369, a. g Diog. Laert. II, 68. Erasm., lib. III, Aristipp. 6. Apulej. de Deo Socratis Prolog., ed. Hildebrand, bd. II, s. 105. Polycrat., V, XVII, bd. IV, s. 339. Joh. Vall., Comp. V, 8, bl. 137 d: de Deo Socratis.

Burley

10

deorum^a.« Interrogatus quid plus habeant¹ philosophi ceteris hominibus², »Si omnes leges«, ait, »perempte essent omnes³ similiter viveremus^b.« Interrogatus a Dionysio »Cur philosophi divitum ostia visitant, divites autem philosophorum minime?« respondit: »Quia illi, scil. philosophi, norunt quibus indigent⁴, hii vero minime^c.« Interrogatus quo modo differant docti ab indoctis, respondit: »Quo modo domiti equi ab indomitis^d.« Dicente quodam quare semper videret philosophos ad ianuas locupletum, ait: »Nam medici videntur ad ianuas egrotorum, nec tamen mallet quis egrotare quam mederi^e.« Quandoque⁵ impropria passus discedebat, persequenti autem illum et dicenti: »Quid aufugis?« inquit: »Quia maledicendi tibi potestas, michi vero non audiendi est^f.« Glorianti cuidam de scientie multitudine dixit: »Quemadmodum non qui plura manducant⁶ sanioris mentis sunt minus ingerentibus, sed qui optima⁷, perinde non qui plura, sed qui utiliora [legunt]⁸ studiosi sunt^g.« Advocatus quidam vice eius causam ipsius in curia dixit, multis laudibus extollens Aristippum, et cum obtinuisset quasi glorians quod pro philosopho locutus fuisset, dixit illi:

1 habent CRLN. 2 In CRLNADGB folgt hier: ait: »Leges condere. Interrogatus quomodo omnes homines equaliter possent vivere.« Schneider, dessen sieben Ausgaben des Liber de vita mit CRLNADGB an dieser stelle übereinstimmten, vermuthet, das Burley zu gebote gestandene exemplar des Diogenes Laertius sei besser gewesen, als das uns jetzt vorliegende, er versucht daher das griechische original widerherzustellen, a. a. o. bd. III, s. 233. 2 CRLNADGB; omnino H. 3 indigeant CRLNADGB. 4 a quodam quandoque CRLNADGB; λοιδορούμενός ποτε Diog. Laert. 5 a quodam quandoque CRLNADGB; οἱ τὰ πλείστα ἐσθίωντας [καὶ γυμναζόμενοι] ὑγιαίνουσι μᾶλλον τῶν τὰ θέοντα προσφερομένων Diog. Laert. 6 manducant et vilia HADGB; οἱ τὰ πλείστα ἐσθίωντας [καὶ γυμναζόμενοι] ὑγιαίνουσι μᾶλλον τῶν τὰ θέοντα προσφερομένων Diog. Laert. 7 qui plura manducant sani sunt magis ingerentibus oportuna CRLN. 8 CRLN; sciunt HADGB; ἀναγινώσκοντας Diog. Laert.

a Diog. Laert. II, 68. Bruson. lib. IV, de mollitie, bl. 122 a. Erasm. lib. III, Aristipp. 7. Guicciardini, Detti, bl. 21 a; L'Hore, bl. 56 b, Selbst ein buch schrieb Aristipp: πρὸς τοὺς ἐπιτιμῶντας ἐπὶ πολυτελεῶς ὀφῶνται Diog. Laert. II, 84. b Diog. Laert. II, 68; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 2. Erasm., lib. III, Aristipp. 8. H. Sachs, das erst buch, der viert theil, bl. 386 a: drey frag, so Aristippus der philosophus artlich verantwort hat; die erst frag, mit berufung auf Plutarchus. c Diog. Laert. II, 69; Paley a. a. o. Erasm., lib. III, Aristipp. 10., Parallelstellen bei Mullach II, s. 406, nr. 8. Boc. de Oro s. 100, b: Hermes mit parall.

de los dioses.« Preguntaron a Aristipo que qual era la demasia que avian los filosofos de los otros onbres. El rrespondio disiendo que, como quiera que todas las leyes se perdiesen, los filosofos pacifica mente bivirian. Preguntole uno, que tanta diferencia avia de los onbres ensennados a los non ensennados. El rrespondio: »Quanta ay de los cavallos domados a los non domados.« Dixole uno que cosa era que syenpre veyá los filosofos a las puertas de los rricos. El rrespondio: »Tanbien estan los medicos a las puertas de los enfermos, pero * por eso non ay ninguno que quiera mas ser enfermo que amelesinador.« Como uno dixese a Aristipo palabras ynjuriosas el començo a fuyr del, y el otro lo persiguia disiendo: »¿Porque fuyes?« Aristipo rrespondio: »Porque quanto tu tienes poderio de maldesir, tanto tengo yo de non lo oyr.« Gloria- vase uno de la muchedunbre de la su ciencia, al qual Aristipo dixo: »Asy como aquellos que de muchas cosas comen non son mas sanos que los que comen lo que les cunple bien, asy non son mas estudiosos los que leen muchas cosas, mas aquellos que leen las mas utiles.« Un abogado propuso en la corte una causa de Aristipo levantando por muchas alabanças la vida suya. E como venciese en la causa gloriandose mucho que la causa de Aristipo avia vencido dixo contra Aristipo estas

aus Rückert. H. Sachs, das vierdt poetisch buch (1578), der ander theil, bl. CVII: Warumb die philosophi nur zu den reichen gehen. Bent, Short Sayings, s. 189: Diogenes. d Diog. Laert. II, 69. Erasm., lib. III, Aristipp. 11. H. Sachs, bd. I, bl. 386 a: drei frag, so Aristippus u. s. w. die ander frag. Hondorff, bl. 207 a: Diog. Laert. Guicciardini, Detti, bl. 111 b; L'Hore, bl. 313 b. Meurier, Bouq. de philos., bl. 74 b. Vgl. Chilo s. 24, z. 3; Aristoteles bl. 71 a. e Diog. Laert. II, 70; Paley a. a. o. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Erasm., lib. III, de Aristipp. 16. Vgl. eine antwort des Antisthenes auf den vorwurf, dass er mit schlechten menschen umgehe, bei Diog. Laert. VI, 6, und des Aristoteles auf den gleichen tadel bei St. Maxim., VI, sp. 760 C. f Diog. Laert. II, 70. St. Maxim. X, sp. 785 C. Anton. Melissa I, 53 (al. 53), sp. 948 C; II, 69 (al. 54). Bruson., lib. I, de accusat. et maledic., bl. 22 a. Erasm., lib. III, Aristipp. 15. Stob., bd. I, s. 301, Sermo XIX, 6: Ἀριστιππος, λοιδοροῦντος αὐτὸν τινός, ἔφη, »τοῦ μὲν λέγειν κακῶς σὺ κύριος εἶ, τοῦ δὲ δικαίως ἀκούειν ἐγώ.« Vgl. Xenocrates, bl. 77 b; und Diogenes, bl. 61 a. g Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 18. Ähnlich sagt Plinius, Epist. VII, 9, 15: multum legendum esse, non multa.

»Quid tibi Socrates profuit qui alieno indigni patrocinio?«
 • bl. 48. a * Qui ait: »[Quod]¹ sermones quos de me dixisti veri sunt².«
 Navigante vero eo quandoque Corinthum et tempestate facta, nausiam passus est et expavit. Garrulus autem huic, tranquillitate reddita, dixit: »Quid est hoc quod nos quidem idiote intrepidi sumus, vos autem philosophi trepidatis?« Respondit: »Quia non de simili anima studemus. Te etenim pro nequissimi nebulonis anima nequaquam decuit esse sollicitum, ego vere obnoxius debui de philosophi morte dolere, nam et homines divites amplius fures metuunt quam inopes.« Hec omnia scribit Laercius de Aristippo libro de vita philosophorum³. Cuidam dicenti sibi: »Homines te contempnunt.« »Et illos asini«, inquit, »sed nec illi asinos, nec ego eos curo.« Vitruvius⁴ vero in libro de architectura sic dicit: Aristippus, philosophus, Socratis discipulus⁵, naufragio eiectus cum ad rodinense⁶ litus animadvertisset geometrica scemata descripta exclamavit ad comites: »Non desperemus, hominum quidem vestigia ego video.« Statimque in oppidum rodinense⁷ conscendit⁸ et in gymnasium⁹ devenit ibique de philosophia disputans tantis muneribus ditatus¹⁰ est ut non tantum se ornaret, sed etiam eis qui cum eo erant et vestitum¹¹ et cetera que opus essent ad victum praestaret. Cum autem eius comites reverti in patriam voluissent interrogarentque eum quid vellet domi¹² renunciari, ita mandavit dici atheniensibus: eas possessiones et viatica liberis oportere parari¹³ que * etiam e naufragio una possent enatare^d cum salvatis, et ea vera vite praesidia estimarent quibus neque fortune tempestas iniqua unquam neque publicarum¹⁴ rerum mutacio neque privatarum¹⁵ rerum vastacio nocere potest¹⁶.

*

1 ADGB. 2 Über den zwischen Burley und dem jetzigen Diog. Laert. obwaltenden unterschied vgl. Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 234 fg. 3 Da Aulus Gellius sich in seiner darstellung dieser geschichte derjenigen Burleys nähert, vermuthet Schneider, beide hätten ein vollständigeres exemplar des Diog. Laert. gekannt, als das uns erhaltene, Wolfs analekt., bd. III, s. 235 fg. 4 Victorinus HCRLNADGB. 5 philosophus socraticus Vitruv. 6 rodiensium CRLNADGB. Vitruv. 7 rodium CRLNADGB; Rhodum Vitruv. 8 contendit CRLN Vitruv. 9 LADGB; gymnasium HCRN. 10 dotatus CRLNADGB; donatus Vi-

palabras: »¿Que te aprovecho Socrates tu maestro quando oviste menester patrocinio ageno en tu causa?« »Yo te dire que«, dixo Aristipo, »que todas las palabras que de mi dixiste son verdaderas.« Navegando una vegada Aristipo contra Corintio, fiso grant tempestad tanto que Aristipo padescio nausea, es a saber: vomito y destenpramiento del estomago, y ovo grant temor. Ya despues que bolvio tranquilidad de tienpo un marinerio burlador dixo contra Aristipo: »¿Que cosa es esta que nosotros, los ydiotas y synples onbres, en las fortunas non havemos miedo y vosotros, los filosofos, atemorays os tanto?« Al qual Aristipo rrespondio: »Porque non estudiamos yo y tu de anima semejable, que tu, tanta es la niebla y ceguedad de la tu anima, que de ninguna cosa non te cunple solicitar, pero yo (peligrando)¹ con grant rrason devia temer y aver miedo de la muerte del filosofo. E asy los rricos mas temen la fin que los menesterosos.« Todas aquestas cosas escribe Laercio en el libro de la vida de los filosofos de aqueste Aristipo. Uno dixo a Aristipo: »Los onbres te menosprecian.« Y el rrespondio: »Y los sus asnos menosprecian a * ellos. E quan poco ellos * bl. 29 a curan de ser de los asnos menospreciados, tan poco curo yo ser menospreciado dellos.«

1 asy como culpable h.

truv. 11 ebenso Vitruv.; vestimentum CRLN. 12 domum Vitruv. 13 Vitruv.; parare HCRLNADGB. 14 CRLNADGB Vitruv.; publica H. 15 G; privarum ADB; privata H; nicht in CRLN; neque belli vastatio Vitruv. 16 Über die von Vitruvs texte abweichenden lesarten Burleys vgl. Schneider a. a. o. s. 237 fg.

a Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 19. b Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 17. Gell. XIX, 1. Vgl. Aelian, Var. Hist. IX, 20; Paley, Greek Wit, I, s. 21. c Diog. Laert. VI, 58, dem Diogenes beigelegt; ebenso Erasm., lib. III, Diogenes 147. d Bruson., lib. III, de literis, bl. 107 b. Erasm., lib. III, Aristipp. 61. Ausspruch des Antisthenes bei Diog. Laert. VI, 6; Paley a. a. o., bd. II, s. 8. Boc. de Oro, s. 265, a, Aristoteles. Vgl. einen andern rath des Aristipp bei Diog. Laert. II, 80. e Vitruv. de Architectura, Praefatio libri VI, ed. V. Rose et H. Müller-Strübing, Leipzig 1867, s. 131. Galeni Adhort. ad artes addiscend., cap. V, Opera, bd. I, s. 8. Fulgosius, bl. 245 b: de Aristippo.

Scriptis autem librum de veterum¹ voluptate aliosque libros quam plurimos^a.

Cap. XXXII. Xenophon².

Xenophon, philosophus, atheniensis, Socratis discipulus^b, in Grecia claruit nec non in curia Ciri regis persarum cuius amicus fuit^b.

Hic, ut ait Laercius, fuit verecundus et speciosissimus^d, vir politicus, gratus et probus^c. Ediditque libros circiter quadragenos^f de diversis naturis rerum et de arte militari et de venatica arte et de regimine equorum in quibus valde exercitatus fuerat et commenta multa^e primusque historias philosophorum scripsit^h.

Vocabatur autem a multis »musa« propter leporem interpretacionis, quam ob rem sibi invicem emulabantur ipse et Plato¹. Erat autem Xenophon eloquentissimus. Agellius^g de Xenophonte sic ait: Cum quidam ei malediceret sic respondit: »Tu studium tuum ad maledicendum dedisti, ego vero, consciencia teste, didici maledicta contempnere^k.« Hic, ut narrat Valerius libro .V., cum sacrificaret diis coronam habens in capite maiorem ex duobus filiis suis in prelio periisse cognovit¹, nec ideo cultum deorum dimittendum putavit, sed tantummodo coronam^{*} de capite deponere contentus fuit. Percunctatus autem quo modo filius suus cecidisset, ut audivit fortissime pugnantem interiisse, iterum coronam capiti reposuit, numina

1 CRLNADGB; veteri H. 2 Zenophon CRLN. 3 Der index zu Gellius weist auf keine dieser stelle entsprechende hin. Wahrscheinlich verdanken wir die unrichtige angabe Burleys dem umstande, dass er im Specul. histor. des Vincenz von Beauvais (IV, 67) das »de Xenophonte refert Agellius«, welches die unserer stelle dort vorhergehende beglaubigt, auch als für diese noch gültig ansah. Wenn das die richtige erklärung der sachlage sein sollte, so hätten wir hier einen beweis, dass trotz der im citate selbst wörtlichen übereinstimmung Burleys mit Caecilius Balbus, er doch nicht aus diesem unmittelbar entlehnte. Vgl. einen ähnlichen fehler beim hinweis auf Valerius im 34 kap.

a Vgl. Diog. Laert. II, 83 bis 85. b Diog. Laert. II, 48. c Diog. Laert. II, 49. d Diog. Laert. II, 48. e Diog. Laert. II, 56. f Diog. Laert. II, 56: πρὸς τὰ τετραράκοντα id est »ultra quadraginta«. Menage. g Diog. Laert. II, 57. h Diog. Laert. II, 48. i Diog. Laert. II,

Escribió Aristipo un libro intitulado: De veterum voluptate¹ y otros libros muy muchos.

Cap. XXXII. Senofonte.

Senofonte, filosofo, atenes, discipulo de Socrates, florecio en Grecia y en la corte de Ciro rrey de Persia del qual fue amigo.

E, segunt dise Laercio, fue varon muy fermoso y bueno y de mucha gracia y vergonçoso y escribió cerca de quarenta libros de diversas naturas de cosas y del arte de la cavalleria y del arte de la caça. E este fue el primero que escribió las estorias de los filosofos.

Era llamado de muchos: Musa por la grande facundia de la su interpretacion. Era Senofonte muy eloquente. Del qual dise Agelio que, como uno le dixese malas palabras, el asy le rrespondio: »Tu diste el tu estudio a maldesir, y yo con el testigo de mi conciencia aprendi menospreciar las palabras mal dichas.« Aqueste Senofonte, segunt cuenta Valerio en el libro quinto que, como estoviese sacrificando los dioses y tovese una corona sacerdotal puesta en la cabeça, dixeronle que el mayor de dos fijos suyos avia muerto en la pelea. E como quiera que aquesto oyese non dexo el sacrificio, pero solamente fue contento de tirarse la corona de la cabeça y torno a preguntar que como avia muerto. Dixeronle que peleando muy fuerte mente. Estonces tornose a poner la corona

1 veteri voluntate h.

*

*

57; III, 34. k Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 67; doctr. V, 472. Caec. Balb., s. 31, XXXV, 6; Friedr. 41. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210, u. VIII, 15, bd. IV, s. 305. Joh. Vall. Brevil., IV, 3, bl. 161 c: lib. de nugis philosoph. legitur, quod Tytatius maledicenti sibi respondit. Bromyard, Maledictio, M. I, Art. III, IV. Pero Diaz de Toledo, Glosa LX: segund dise en el libro tercero de las fazañas de los philosophos. Vgl. Fiore di Virtù, s. 118: »Questo (d. h. Coarda, philosoph zur zeit des Priamus) si è ladro.« Ed egli rispose e disse: »Gran tempo è che tu apparasti a dire male, ma io ho imparato a non curare del mal dire.« (Zambrini, Libro di nov. ant., nr XXI, s. 47) und Democritus ridens, der s. 86 unter der überschrift »maledici contemnendi« drei beispiele (kaiser Friedrichs III, königs Franz I und des Themistokles) anführt. 1 Vgl. Horatius (Pulvillus), bl. 100 a, und Anaxagoras, s. 82, z. 5.

quibus sacrificabat testatus maiorem se de virtute filii voluptatem quam ex morte sensisse amaritudinem^a. Vixit autem Xenophon annis .LXXXIX. et obiit in Corintho^b.

Claruit vero tempore Ciri regis persarum.

Cap. XXXIII. Antisthenes.

Antisthenes philosophus Socratis discipulus^c et magister Diogenis fuit^d. Claruit Athenis.

Hic, ut ait Hieronymus libro secundo¹ ad Jovinianum, cum gloriose rhetoricam docuisset audivissetque Socratem dixit ad discipulos suos: »Abite. Magistrum vobis querite. Ego eum iam repperi.« Statimque venditis que habebat et publice distributis, nichil sibi plus quam palliolum reservavit^e. Cuidam dicenti sibi: »Hic maledixit tibi,« ille ait: »Non michi detrahit, sed illi qui in se hoc quod dicit agnoscit^f.« Alteri dicenti: »De te homines male loquuntur,« hic ait: »Usus superioris^g persone est hoc pati, inferioris hoc facere^h.« Ait etiamⁱ: Insciencie est multa dicere et quid satis est^k nescire^l. Hic, ut ait Augustinus libro .VIII. de civitate dei, summum bonum dicit esse virtutem^m.

* bl. 49a

* Cap. XXXIV. Alcipiades.

Alcipiades, philosophus, atheniensis, Socratis discipulus fuit,

*

1 Spec. hist.; primo H. 2 CRLNADGB Caec. Balb. Polycrat.; maioris H. 3 Huius hec sententia fuit CRLNADGB. 4 esset Caec. Balb.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 67: Val. (Max.), V, (X, Ext. 2); doct. V, 139: Val. V, bis »reposit«; V, 39: Val. V, kürzer. Dialog. Creat. cap. 122: de vita et morte: Val. V, 10. Joh. Vall., Brevil. IV, 4, bl. 163 b: Val. VI. Bromyard, Mors, M XI, Art. XIII, LXXX. Hieron. Epist. LX, 5, Migne, bd. 22, sp. 592. Diog. Laert. II, 54 fg. Aelian, Var. Hist. III, 3 (angeführt in Stob., bd. IV, s. 42, Sermo CVI, nr. 63). Bruson., lib. II, de constantia, bl. 32 a. b Diog. Laert. II, 56: ἡδὴ θηλαδὴ γερατὸς ἱκανῶς. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. X, de Xenophon, bd. I, bl. 193 a. c Diog. Laert. VI, 2. d Diog. Laert. VI, 21. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin. e Vinc.

en la cabeça, jurando por las deydades que sacrificava que mayor deleyte avia avido de la virtud de su fijo que con su muerte amargura. Bivio Senofonte ochenta y nueve annos y murio en Corintio.

(Y florescio) en tiempo de Ciro rrey de Persia.

Cap. XXXIII. Antistenes ¹.

* Antistenes, filosofo, discipulo de Socrates y maestro de ^{• bl. 28 b} Diogenes, florescio en Atenas.

Aqueste, segunt dise Geronimõ en el libro segundo contra Joviniano, como ensennava gloriosa mente rretorica y oyese a Socrates, dixo a sus discipulos: »Ydvos y buscad maestro para vosotros, que yo ya lo he fallado para mi.« E luego vendidas todas las cosas que avia y publica mente destribuydas, non dexo para sy otra cosa salvo una pequenna cobijadura. Y dixole uno: »Aquel dixo mal de ty.« El rrespondio: »Non dixo por mi, mas por aquel que conoce aver en sy aquello que el dixo.« Otro le dixo: »Los onbres fablan mal de ty.« Al qual el rrespondio: »Lo tal desir es de persona baxa ³ y lo tal padescer a persona superior ² conviene como yo.« E de aqueste fue esta sentencia: de poca sabiduria es desir mucho y non saber lo que es asas. Aqueste, segunt dise Agustino en el libro octavo de la cibdad de Dios, puso el sumo bien ser virtud.

Cap. XXXIV. Alchibiades.

Alchibiades, filosofo, atenes, discipulo de Socrates. Aqueste,

*

1 Antistones h. 2 In h haben diese beiden worte ihre stellen mit einander vertauscht.

*

Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin., (cap. XIV, Migne, a. a. o., bd. 23, sp. 304 C). Polycrat., V, 17, bd. III, s. 332. Joh. Vall., Comp. III, II, 1, bl. 116 b, Hieron. c. Jov. Vgl. Diogenes, bl. 59 a. Fulgosius, bl. 282 a: de Antisthene. f Caec. Balb., s. 31, XXXV, 2. Polycrat. III, XIV, bd. III, s. 210. Dial. Creatur., cap. CXV: de onagro et apro. g Caec. Balb. a. a. o., 3. Polycrat. a. a. o. h Caec. Balb., s. 29, XXVII, 2. i August. de Civ. Dei VIII, III, Migne, bd. 41, sp. 227, vgl. XVIII, XLI, 2, sp. 601.

De hoc refert Valerius ¹: Cum se beatum putaret quia dives, pulcher et eloquens erat, Socrates cum eo disputavit et demonstravit quam miser esset quoniam fatuus esset et tantum cum suis rationibus eius animum exagitavit ut ipsum flere cogeret*. Hic, ut ait Agellius, cum apud Periclem avunculum suum artibus liberalibus erudiretur et accersiret Pericles quendam qui eum in tibiis canere doceret, quod honestissimum tunc videbatur Athenis, [traditasque sibi tibiis cum] ² ad os adhibuisset et inflasset, considerans se in maxillis inflatum et puffedum propter oris inhonestatem ac deformitatem tibiis confregit ³ atque eas abiecit. Quod cum percubisset ⁴ omnium tunc atheniensium consensu disciplina tibiis canendi postposita ⁵ est ^b. Hic, ut ait Hieronymus contra Jovinianum ^{6c}, ob atheniensium invidiam ⁷ profugit ad Lisandrum principem lacedaemoniorum ⁸ qui atheniensium hostes erant, sed iterum apud lacedaemonios ⁹ virtus eius plus invidie contraxit quam gratiae. Quo cognito, Alcibiades cum uxore Agidis regis quam adulterio cognoverat ad [Tisafernem] ¹⁰ prefectum Darii regis aufugit, cui se celeriter officii comitate et obsequenti gratiae adunavit ¹¹.

* bl. 40^b Erat enim Alcibiades etatis et forme veneracione nec * minus eloquencia inter omnes athenienses insignis, sed et in conciliandis amiciciis necnon in retinendis optimus ^d. Is autem ad quem confugerat, accepto precio a Lisandro lacedaemoniorum principe, iussit eum interfici. Cumque, suffocato Alcibiade, caput eius

*

1 Vielleicht rührt hier der hinweis auf Valerius Maximus daher, dass Burley den jenem angeblich entlehnten satz aus des Vincenz von Beauvais Specul. histor. IV, 61 nahm. Übersah er dort das unsere stelle einleitende »de quo etiam dicit Augustinus« oder fehlten diese worte in seinem exemplare des Speculum, so konnte er leicht aus der vorhergehenden angabe: »de hoc (Alcibiade) quoque refert Valerius quod discipulus Socratis fuerit« den schluss ziehen, dass jenes »refert Valerius« auch noch auf die von ihm hier eingetragene bemerkung anwendbar sei. Vgl. s. 150, anm. 3. 2 CRLNADGB Spec. hist. Gell.; cum vero sibi fistulas traditas H. 3 infregit CRLNADGB Gell. Spec. hist. 4 CRLNADGB Spec. hist. Gell.; compertum foret H. 5 deserta CRLNADGB; desita Gell. Spec. hist. 6 »et Justinus libro V« folgt hier in CRLNADGB. 7 ab atheniensibus propter invidiam CRLNADGB Spec. hist. 8 ad lacedaemonios Spec. hist.; »Lisandrum« bis »iterum apud« nicht in CRLN. 9 CRLNADGB Spec. hist. Justin.; Lacede-

segunt cuenta Valerio, como se rrecontase por bien aventurado porque se fallava que era rico y fermoso y eloquente, Socrates como disputase con el y le demostrase quan mesquino ¹ fuese, tanto se esagito el su animo con sus rrasones que lo costrinno a llorar. Aqueste, segunt dise Agelio ², como aprendiese las liberales artes de su tio Pericles, el qual le mando tanner ciertas tronpas, lo qual estonces era avido por cosa muy onesta, e despues que las tronpas le fueron traydas como las tomase para tanner y inflase los carrillos, avergonçado de la diformidad y desonestidad de la su cara, quebranto las tronpas y lançolas de sy, lo qual como fuese sabidõ por consentimiento de todos los ateneses * fue devedado que todo linaje de tronpas se dexase. ^{bl. 20a} Aqueste, segunt escribe Geronimo contra Joviniano, partiose de los ateneses por ynvidia que del avian y fuese a los de Lacedemonia que eran enemigos de los ateneses entre los quales la su virtud asy mesmo gano mas de ynvidia que de gracia. Lo qual despues que Alchibiades ovo conocido y por quanto avia avido ayuntamiento de adulterio con la muger del rrey Agis ³ partiose dende y fuese a (Tisafernes prefecto) ⁴ del rrey Dario al ⁵ qual se demostro muy ayna virtuoso y servidor, ca era muy venerable de hedad y de forma y non menos de eloquencia insigne ⁶ entre todos los ateneses y muy bueno para cobrar amistades y rretenerlas, pero aquel a cuyo poder avia fuydo por precio que rrescibio de Lisandro ⁷ principe de Lacedemonia mandolo matar. E despues que lo ovieron afogado

1 mesquina h. 2 Agustino h. 3 aguto h. 4 asafernes la h.
5 a lo qual h. 6 insigne noble h. 7 Alixandre h, ebenso weiter unten.

monienses H. 10 CRLNADGB Spec. hist. Justin. 11 insinuavit CRLN Spec. hist. Justin.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: August., (de civ. Dei XIV, 8, Migne, bd. 41, sp. 413). Joh. Vall., Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tullius .III. Tuscul. quest., (32, 77). b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: Agellius, (XV, XVII). Bruson., VI, de speculo, bl. 90 b. Abraham a sta Clara, werke 13, narrennest, 3 th., s. 68. c Vinc. Bell. a. a. o.: Euseb. in cron., (Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 480, Olymp 91, sp. 482, Olymp. 94); Hieron. c. Jovin., (I, 44, Migne, bd. 23, sp. 274 B). Bruson. lib. V, de proditoribus, bl. 158 a. d Vinc. Bell. a. a. o. Justin. V, II, 4 bis 7.

fuisset ablatum et Lisandro missum in signum cedis explete reliqua pars corporis insepelita iacebat. Sola ergo¹ concubina ipsius contra crudelissimi hostis imperium inter extraneos et [imminente discrimine]² funeri sepulturam dedit³, mori parata pro mortuo quem vivum dilexerat⁴. Sic ergo, ut ait Valerius libro .VI., Alcipiadem quasi due fortune partite sunt: una que ei nobilitatem eximiam, abundantes divicias, formam prestantissimam, favorem civium maximum, summa imperia, precipuas vires, flagrantissimum ingenium, eloquenciam facundissimam assignaret, altera que dampnationem, exilium, inopiam, odium patrie, violentam mortem infligeret [nec hec aut illa universa tribueret, sed varia, perplexa, freto atque estui similia]⁵.

Hic est Alcibiades de quo Boecius in libro de consolacione refert dixisse Aristotilem quod, si quis haberet linceos oculos ut interiora corporis humani posset inspicere videret corpus Alcibiadis quod in superficie pulcherrimum erat intus esse turpissimum^b.

Cap. XXXV. Eschines.

Eschines, philosophus, atheniensis, a iuventute sua studiosus et amator laborum⁶, Socratis discipulus^c fuit^d. Cum igitur ceteri discipuli Socrati plura offerrent munera Eschines pauper

*

1 igitur Hieron. Spec. hist. 2 Hieron; imminens discrimen CR LNADGB Spec. hist.; imminens periculum H. 3 funeri iusta persolvit Hieron. Spec. hist. 4 Die stelle ist aus Vincenz von Beauvais Spec. hist. IV, 61: Euseb. in cron., beziehungsweise aus Hieron. c. Jovin. I, 44 (Migne, bd. 23, sp. 274 B) und Justin. V, II, 4 bis 7 zusammengeschrieben. Die ersten zeilen bis »ad Lisandrum« s. 154, z. 14, (»ad Pharnabazum« Hieron.; »ad lacedemonios« Vinc. Bell.) sind auf Hieronymus, das »apud lacedemonios« bis »optimus« z. 15 bis 22 auf Justin, die schlussworte endlich wider auf Hieronymus zurückzuführen. Zu bemerken ist jedoch, dass Vincenz die angeführten stellen nicht in der weise wie Burley vermengt. Das Spec. hist. aber, und nicht die originalquellen, als grundlage dieser stelle anzusehen, bewegt uns der umstand, dass überall, wo eine reihenfolge von citaten Burleys mit einer von Vincenz aufgestellten übereinstimmt, schon von vornherein angenommen werden muss, jener habe nur diesen benutzt. In dem gegenwärtigen falle kommt noch hinzu, dass »qui atheniensium hostes erant« (s. 154, z. 15) nur zu auffallend an das ähnlich im Spec. hist. der stelle Justins vorhergehende »qui erant hostes atheniensium« erinnert. Es stört uns daher

tomaron la su cabeça y enbiaronla a Lisandro en testimonio que avian conplido en el la muerte. Y la otra parte del cuerpo suyo que quedava yasia¹ syn sepoltura. Sola la su concubyna fue osada de dar sepoltura al su cuerpo contra el mandamiento del muy cruel enemigo, ofrecida y aparejada de morir por el muerto que bivo avia amado en tal manera que, segunt dise Valerio, que dos fortunas fueron partidas en Alcibiades: la una le dio noblesa muy grande y abundancia de rriquesas y forma muy prestante y favor de sus cibdadanos y fuerça(s) precipuas y yngenio muy rresplandeciente, y la otra parte de fortuna le asigno dannacion y destierro y mengua y aborrescimiento de la patria y muerte violenta porque nin la una nin la otra non le diese universal mente todas cosas, mas variables y semejables a las ondas del mar que se mueven con tenpestad.

Aqueste Alcibiades es aquel del qual rrecuenta Boecio en el libro de consolacion que oviese dicho Aristotiles que sy * al-^{bl. 29b}guno podiese ser que toviese los ojos de lince² para que podiese ver las interiores partes del cuerpo umano, que aun aquel cuerpo de Alcibiades que en la sobrehas era muy fermoso pareceria dentro muy torpe y diforme.

Cap. XXXV. Eschines.

Eschines, filosofo, atenes, desde la su mocedad fue estudioso y amator de trabajos y fue discipulo de Socrates. E como ciertos discipulos de Socrates algunas cosas le diesen Eschines

1 desenterrada y folgt hier in h. 2 linceo h.

gar nicht, dass CRLNADGB in dem hinweis auf Justin eine angabe bringen, welche dem Spec. hist. nicht entnommen sein kann, da sie entweder von Burley selbst jener fassung seines buches oder von seinen herausgebern hinzugefügt worden sein kann. 5 CRLNADGB Spec. hist. u. doct. Val. Max. 6 librorum HCRLNADGB; φιλόνομος Diog. Laert.

a Vinc. Bell. a. a. o.; doct. VI, 123; Val. (Max.), VI, (IX, Ext. 4). Hondorff, bl. 459 a, ohne angabe der quelle. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: Hic est Alcibiades de quo refert Boetius in Libro de consol. (philos., III, Prosa VIII, Migne, bd. 63, sp. 752 A). Wiederholt in Aristoteles, bl. 70. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92. d Diog. Laert. II, 60.

bl. 50^a se ipsum solum obtulit dicens * quicquid melius habebat se illi obtulisse, ceteros autem, cum pauca ei dederint¹, plura sibi [et]² meliora retinuisse. »Unde«, ait, »obsecro te ut hoc munusculum paupertatis mee excolas et pro tui libitu³ dirigas tuaque diligencia et sedulitate melius et ornacius reddas.« Cui Socrates: »Munus maximum dedisti nisi te ipsum parvum estimas⁴. Libensque operam dabo ut te tibi reddam meliorem et maiorem«. Hic adeo sub Socrate profecit et ita potens in eloquencia fuit quod Athenas suo versavit arbitrio et cum Socrate perorando certamen habuit^{5 b}. Hic tamen, ut dicit Hieronymus⁶, a Demostene in orando devictus fuit apud Athenas in iudicio et propter hanc ignominiam Rodum peccit, ubi rogatu civitatis suam in (C)tesiphontem, Demostenis pro eo oracionem clarissimam recitavit. Mirantibus cunctis eloquenciam utriusque, sed magis Demostenis, »Eo⁷«, dixit, »longe amplius mirati essetis si ipsummet perorantem audivissetis^{8 c}«. Sicque tantus orator nec invidie zelo nec malivolencie deteneri valuit quin inimici eloquencie testis maximus^{9 a} fieret et probitatem illius publice et excellentissime commendaret.

Cap. XXXVI. Euripides.

Euripides philosophus in Creta claruit tempore Socratis.

*

1 ebenso Spec. hist.; offerrent CRLNADGB. 2 CRLNADGB Spec. hist. 3 tuo libito ADGB; »et pro« bis »dirigas« nicht in CRLN Spec. hist. 4 aestimas Sen.; se ab illo munus maximum accepisse nisi se ipsum parvo estimaret et libenter daturum operam ut eum faceret meliorem CRLNADGB Spec. hist. 5 Darüber, wie Burley diesen satz bildete, s. die parallelstelle. 6 ut dicit Hier. ausg. in CRLN. 7 CRLNADGB; hic dixit pro Demostene H; quanto magis admiraremini Cic.; quid si ipsum audissetis Val. Max. Spec. doctr.; quid si ipsam audissetis bestiam sua verba resonantem Hieron. 8 Es ist wohl überflüssig, zu bemerken, dass Burley, wie auch Vincenz von Beauvais a. a. o., was dem redner Aeschines begegnete, auf den gleichnamigen schüler des Socrates überträgt. Hieronymus selbst spricht einfach von Eschines ohne weiteren zusatz. 9 Das »inimici eloquencie testis maximus« ist offenbar dem »testis ingens factus inimici« in der von Vincenz von Beauvais beigebrachten stelle des Plinius nachgebildet; woher aber der ganze satz stammt, bin ich ausser stande anzugeben.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca de beneficiis, I, (VIII). Sieh Sokrates s. 120, z. 18 fg. b Vinc. Bell a. a. o. am ende des kapitels:

que era pobre a sy mesmo le ofrecio, disiendo que la mejor cosa que tenia le ofrecia e rrogandole que aqueste pequenno don de pobredad quisiese con la su diligencia faser mayor y tornarselo a sy mesmo mas onrrado que gelo dava. Al qual rrespondio Socrates que el lo rrescebia en muy grant don y que de buena mente daria tal obra acerca del por donde lo fisiese mejor. Y asy fue¹ perfecto fondon de la disciplina de Socrates y en tanto grado fue poderoso en la eloquencia que rrijo a Atenas por su alvedrio y ovo con Socrates litijo de eloquencia. Aqueste asy mesmo fue vencido en juyzio en el arte oratoria por Demostenes ante los ateneses por la qual ignominia² fuese en Rodas donde por rruego de la cibdad rreso las muy claras oraciones, es a saber: la suya contra Thesifonte y la de Demostenes que fasia por Thesifonte. E maravillados todos de la eloquencia del uno y del otro, aunque mas de la de Demostenes, Eschines les dixo: «Pues mucho mas vos maravillaredes sy oviesedes oydo a Demostenes quando la proponia.» Asy que non pudo aqueste Eschines nin por selo de ynvidia nin de malquerencia ser detenido a que non alabase publica y excelente mente la bondad del su enemigo.

Cap. XXXVI. Euripides.

* Euripides filosofo floresco en Creta en tiempo de Socrates. * bl. 30 *

1 asy que fue h. 2 ynjuria h.

Tullius in libro de republica: Aeschines cum adolescens tragediam intrasset rempublicam capescuit et Athenas suo arbitrio versavit et egit; adeo potens erat in eloquencia. Bis »capescuit« ist die stelle aus Cic. de republ. IV, 11 (August. de civ. dei II, 10, Migne, bd. 41, sp. 55) genommen; die folgenden worte scheinen zusatz des Vincenz von Beauvais zu sein, wenigstens kenne ich deren quelle nicht. Dies letztere gilt auch von der im anfrage des fraglichen kapitels stehenden bemerkung: Huic (Demostheni) autem constat Eschinem, discipulum Socratis, contemporaneum fuisse, qui legitur cum eo in perorando certamen habuisse. c Hieron. Epist. LIII, 2, Migne, bd. 22, sp. 541. Val. Max. VIII, X, Ext. 1. Cic. de orat. III, 56. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 51. Bruson., lib. IV, de oratoria, bl. 149 b. Erasm., lib. VIII, Aeschines 10. Larousse, Fleurs histor., s. 515: Que serait ce etc. Vgl. Demosthenes, bl. 52 a. d Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92: Plin. Hist. nat. VII (XXXI); doctr. a. a. o.

Hic in tanta vixit abstinencia quod ¹ non solum ab esu car-
 • bl. 50 b nium, sed eciam ab omnibus coctis * cibariis abstinuisse fertur² *.

Cap. XXXVII. Demostenes.

Demostenes orator Athenis claruit.

Ut ait Valerius libro .VIII., cum valde studiosus esset et primam literam proferre non posset propter vocis exilitatem sui oris vicium tanto studio expugnavit ³ ut a nullo expressius proferretur. Idem nimis gracilem vocem continua exercitacione ad gratum auribus sonum perduxit. Idemque vadosis litoribus insistens, fluctuum flagoribus ⁴ reluctantibus, declamaciones edebat ut ad fremitus concitatarum concionum paciencia duratis [auribus in] ⁵ accionibus uteretur ⁶. Hic cum multum et diu loqui solitus esset ori suo calculos inserebat quo vacuum propincius os eius esset et solucius ^b. Hic, ut ait Apuleius, [summus orator effectus] ⁷, quamvis a Platone ^c hausisset facundiam et ab Ebulide ^d dialectico ⁸ argumentaciones didicisset novissimam tamen pronunciandi congruenciam a speculo peccit, semper enim ante speculum, quasi ante magistrum, meditabatur causas ^e. Demostenes stomachum Laydis nobilissime meretricis iocando subpalpitans et queritans: »Hoc, quantum?« cum illa diceret: »Pro mille denariis«, respondit: »Ego penite[n]ciam⁹ tanti non emo^f.« Item, ut ait Valerius libro .VII., ancille cuidam hoc modo astutum patrociniū prebuit. Cum enim pecuniam a

*

1 »in« bis »quod« nicht in CRLNADGB. 2 Vincenz von Beauvais beruft sich für einen mit diesem ziemlich gleichlautenden satz auf Hieron. in Chronicor. lib. II; ich habe indessen dort nur noch kürzere bemerkungen über Euripides gefunden. 3 ebenso Val. Max. Spec. hist. u. doct.; expurgavit CRLNADGB Joh. Vall. 4 vigoribus CRLNADGB; fragoribus obluentibus Val. Max. Joh. Vall.; fragor. ob-sistentibus Spec. hist. 5 Val. Max. 6 Val. Max.; efferrentur H; auferretur CRLNADGB Joh. Vall. 7 CRLNADGB; summus orator Apul. 8 GB; dialectico HCRLNAD. 9 Polycr. Spec. hist. J. de Ces-sol.; precii te CRLNADGB; poenitere Gell. Joh. Vall.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 62: Jeron. in Cron. Libro II: Euripides in Creta Jovis pph'ias non solum carnis sed et coctis cibis absti-nuisse refertur. Hieron. a. a. o. bringt nur nachrichten über den dichter Euripides, Migne, Ser. graeca, bd. 19, sp. 474, 478 und 482. b Vinc.

Del qual se dise averse abstenido non sola mente de comer carnes, mas aun todos manjares cosidos nin asados.

Cap. XXXVII. Demostenes.

Demostenes, orador, florecio en Atenas.

Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, como fuese mucho estudioso y non podiese proferir la primera letra por asperura de la su bos tanto esquivo con grande estudio este vicio de la su boca que ninguno nunca rrefirio despues aquella letra mas expresa mente que el, y produjo la su muy graciosa bos con continua exercitacion fasta que la fasia sonar muy grata en las orejas de los viejos. Asy mesmo se ponía a conponer declamaciones en las rriberas vadosas de la mar al sonido de las ondas rreluchantes por fragores y quebrantamientos. Aqueste, segunt dise Apuleyo, fue fecho muy sumo orador. E como quiera que de Platon oviese la facundia y de Eubulides ¹, dialectico, aprendiese las argumentaciones, pero la postrimera congruencia de pronunciar, en el espejo la rrequeria, ca syenpre las causas que avia de proponer, ante el espejo las pronunciava, asy como ante maestro. Como Demostenes apalpase, jugando, el estomago de Lais ² la qual era una mala muger muy fermosa y de muy noble sangre, y le dixese: »Esto, ¿quanto se da?« ella le rrespondio: »Mill dineros.« Demostenes dixo: »Yo non merco arrepentimiento por tanto precio.« E asy mesmo dio patrocinio Demostenes en una causa a una su sierva, el qual patrocinio fue muy astuto en esta manera.

*

1 Hubulles h. 2 Leyda h.

*

Bell. Spec. hist. IV, 91.; doct. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 1). Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 131 d. Plutarch, Demosth. cap. XI, 1; Vitae, bd. II, s. 1015. c Diog. Laert. III, 47. d Diog. Laert. II, 108. e Apulej. pro se De Magia XV, Hildebrand, bd. II, s. 478. Bruson., lib. VI, de speculo, bl. 90 b. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91. J. de Cessolis de ludo scacch., bl. 42 b: Refert Helynandus. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 131 d: Agell. X, (vielmehr I, VIII, 5 fg.) et Polycrat. VI, XX, (vielmehr XXIII, bd. IV, s. 57). Bruson., lib. I, de adulterio, bl. 12 a. Erasm., lib. IV, Demosth. 14. Costo, Fuggiloz., s. 473: Eempio de Demostene. Larousse, Fleurs histor., s. 341: Laïs.

Burley

11

duobus hospitibus depositi nomine accepisset ea condicione ut illam simul utrisque redderet et alter eorum, interiecto tempore, ^{• bl. 51 a} squalo-*re oblitus¹, tanquam mortuo socio, deceptorie omnes numeros abstulisset et discessisset supervenit alius et depositum in iudicio petere cepit. Merebat misera et in maxima pariter pecunie et defensionis penuria constituta, iam de laqueo et suspendio cogitabat. Tunc oportune Demostenes patronus affuit qui, ut in advocacionem venit mulier, inquit: »Parata est depositi fidem solvere, sed nisi socium adduxeris illud facere non potest quoniam, ut ipse vociferas, hec dicta est lex ne alteri sine altero numeretur*.« Et sic liberata est mulier. Cum Philippus rex Macedonie Athenas obsedisset, ut ait Isidorus libro primo ethimologiarum, et ab atheniensibus postularet ut sibi .X. oratores darentur et sic discederet ab obsidione Demostenes in consilio atheniensium hanc fabulam confinxit: Lupi suaserunt aliquando pastoribus ut in amicitiam convenirent. Cum hoc placuisset pastoribus pecierunt lupi ut primo vice securitatis traderentur eis canes in quibus videbatur esse occasio iurgiorum. Annuerunt pastores et tradiderunt eis canes quos ovium suarum habebant pervigiles custodes. Tunc lupi, ^aadempta² formidine, omnem gregem non solum pro saturitate, sed eciam pro libitu laceraverunt^b. Sic ergo Philippus, sublatis oratoribus, in populo atheniensi similiter facturus est. Quod ^{• bl. 51 b}audientes athenienses Demostenis *acquieverunt consiliis. Et sic civitas a periculo liberata est^c. Cum legati molesorum venissent

*

1 RLNADGB; obsitus HC Val. Max. Spec. hist. 2 adepta fortitudine ademptaque H, s. s. 14, ann. 7.

*

a Val. Max. VII, III, Ext. 5; kürzer in Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91: Val. VIII. Gobii, Scala celi, Advocatus, bl. IX b. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 35 b. Erasm., lib. IV, Demosth. 18. Hazlitt, English Jest Books, Vol. I: Mery Tales, s. 88: Howe Demosthenes defended a mayde. Guicciardini, Detti, bl. 61 a. Pauli, schimpf und ernst, nr. 113. b Plutarch, Demosth. XXIII, 2 fg., Vitae, bd. II, s. 1022. Erasm., lib. IV, Demosth. 7. Dialog. Creatur., cap. VIII, de litore et mari: Petrus Manducator. Guicciardini, Detti, bl. 44 a; L'Hore, bl. 113 b. Leben und erstlingsschriften W. Roths, Göttingen 1862, die fabeln des Olympianus, aus dem Armenischen, s. 72, nr. 12. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91: Isid. in libro I Etym., (XL, 7, Migne, bd. 82, sp. 122 A),

Como aquella su sierva oviese rrecebido cierto dinero en deposito de dos huespedes suyos con condicion que aquel dinero non lo diese salvo a entramos juntos, y despues de pasado algunt tiempo vino el uno dellos y dixo eugannosa mente a la sierva que el otro su conpannero era muerto, porende que le * diese a el el deposito de los dineros, ella gelos dio todos. Y dende a poco tiempo sobrevino el otro conpannero y demando los dineros en juisio a aquella sierva. E la mesquina llorava y estava en grant cuyta de los dineros que avia dado y de fallar quien defendiese en la causa tanto que pensava de se enforcar. Estonces el su patrono Demostenes vino ante el juez para la defender por su advocacion y dixo tales palabras: »Esta muger aparejada esta de pagar el deposito y guardar la fe del, pero non puede faser aquesto fasta que tu traygas contigo tu conpannero, pues, ¿para que das boses? Que ya sabes que tal ley fue puesta entre vosotros que al uno syn el otro non podiese ser dado.« Como Felipo, rrey de Macedonia, toviese sitiada la cibdad de Atenas, segunt dise Ysidro en el primero libro de las ethimologias, y demandase a los ateneses que le diesen dies oradores y que levantaria su gente de sobre Atenas, estonces Demostenes fingio la fabula siguiente en el consejo de los ateneses: Los lobos ovieron un tiempo amonestado a los pastores que quisiesen venir con ellos en amistad. E como `pluguiese a los pastores los lobos demandaron que les diese(n) primera mente en lugar de seguridad todos los perros en los quales parecia que estava toda ocasion de sus debates. Consintieron los pastores en ello y dieronles los canes los quales eran velas y guardas de las sus ovejas. Estonces los lobos, despues que les fue tirada aquella temorida, vinieron en los ganados y mataron y despedaçaron non sola mente los que cunplia para su fartura, mas fisieron en ellos grande estrago y demasia. Pues asy quiere faser Filipo en el pueblo de los ateneses despues que aya llevado los oradores. Lo qual oyendo los ateneses fallaronse en el consejo de Demostenes, y asy fue librada la cibdad de aquel peligro. Como los enbaxadores de Molosia

*
bis »facturus est«. Holkot in libr. sapient. cap. IV, lect. 55, s. 196: Isidor. Bromyard, Civitas, C IIII, Art. I, XV: mit der echt römischen nutzanwendung: Tali arte utitur dyabolus ad destructionem civitatis

Athenas, ut ait Helinandus libro .II.¹, coram iudice causam acturi et advocatos adduxissent, pro sua causa in iudicio locuturos, Demostenes pro alterius causa illis restitit. Ad quem in crastino venientes et rogantes ut taceret, pecuniam quam peciit tradiderunt. Postera die cum res agi deberet contra Philippum regem Macedonie et a senatu atheniensi Demostenes in patrociniū peteretur lecto decubuit, simulata infirmitate, responditque hiis qui ad eum venerant se pati morbum squinancie² et contra illos loqui non posse. Cui a quodam ex nunciis responsum est: »Certe non squinanciam² pateris, sed argentinanciam³,« id est: auri cupiditatem, propter simulationem. Et hoc ipse postea non celavit, sed glorie assignavit. Nam cum, finita causa, Aristodinum defensorem cause interrogasset quantum mercedis ut ageret accepisset et ille respondisset se accepisse talentum, »Ego«, inquit, »plus ut tacerem accepi⁴.« Ita causidicorum lingua dampnifica est nisi eam, ut dici solet, funibus argenteis vincias. Et sic apud advocatos ipsum silencium venale est^b. Unde quidam dixit: nulli causidico reor esse fidem neque dico; hosti pro modico fit amicus et hostis

^a bl. 53. amico⁴. De ipso quoque Demostene legitur in Policrato * quod, antequam gloria eloquii eius et virtus innotuisset populo, opiparioris⁵ cultus nitorem [ap]⁶ peciit, sciens quia purpura causidicum vendit⁷, ac postquam noticiam et famam assecutus est

*

1 V CRLN. 2 se synanchen pati Gell.; se pati reumaticam passionem (ut ptz processu) sc. xenarem Joh. Vall. 3 arginanciam CRLN; argyranchen Gell.; non xenarem, sed architexem i. e. cupiditatem vel simulationem Joh. Vall. 4 Dieser satz nicht in CRLNADGB. 5 operosioris CRLN Polyer.; apparatoris Joh. Vall. 6 CRLNADGB Polycrat. Joh. Vall. 7 In H folgt hier: sed notus purpuram causidicam vendidit.

•

ecclesiastice, videt enim quod predicatorum docendo et predicando et lupos a grege arcendo ad modum sapientum in civitate et ad modum canum ovile ecclesie custodiunt. De quibus in Ps. LVIII. Wright, Latin Stor. Rhythmical Fables, s. 157. Romulus III, 13 (hrsg. v. H. Oesterley, Berlin 1870). Pauli, schimpf und ernst, nr. 447. Kirchhoff, Wendunmuth, VII, 39.

a Bromyard, Advocatus, A XIII, Art. II, XIII. b Vinc. Bell. Spec. hist. V, 91: Helynandus, libro XI; mor. III, VII, 13; doct. V, 65: Helin., der anfang fehlt und das übrige in anderer stellung. J. de

* viniesen a Atenas, segunt dise Helinando ¹ en el libro segundo, * bl. 31 a y truxesen sus abogados para proponer ciertas causas delante el juez de Atenas Demostenes començo a abogar por la parte contraria y rresistir la causa de los enbaxadores los quales fueron a Demostenes el dia siguiente y dieronle porque callase, el dinero que trayan. E despues otro dia como la causa del litigio oviese de proponer contra Filipo, rrey de Macedonia ², y los del senado de Atenas vinieron a Demostenes, demandandole que les fuese a dar patrocinio, el acostose en el lecho y finj(i)ose estar enfermo y rrespondio a los que a el vinieron disiendoles que el padescia una enfermedad llamada esquinancia ³ y que non podia fablar contra ellos. E uno de los mensajeros del senado que a el vinieran rrespondiole: »Cierta mente tu non padesces esa enfermedad que dises que llaman esquinancia ³, synon otra que llaman argentinancia ⁴ es a saber: cobdicia (de oro, por simulacion) ⁵. E aqieste fecho despues non lo encubrio Demostenes, antes lo asigno a sy mismo por gloria. E como ya despues de fenescida esta causa Demostenes preguntase a Aristodino ⁶ que avia (defendido aquella causa) ⁷ que quanta merced avia rrescebido por aver(lo) ⁸ fecho, el le rrespondio que non le avian dado nin un marco: »Pues, quanto yo«, dixo Demostenes, »mas rrescebi por callar.« Asy que la lengua de los abogados o causadicos mucho es dannosa sy, segunt se suele desir, non la ligares cón cuertas de plata, e asy el silencio muchas veses se vende acerca de los advocados. Asy mesmo de aqieste Demostenes se lee en el Policrato que, antes que la virtud suya y gloria de la su eloquencia fuese manifestada al pueblo, que ornava y afeytava mucho la su vestidura ⁹, sabiendo que la purpura y las rricas vestiduras * fasen * bl. 31 b bien vender al abogado. E despues que ovo conseguido noticia

*
 1 Eleandro h. 2 Lacedemonia h. 3 sinatis h. 4 arginatis h.
 5 o sumulacion h. 6 uno h. 7 fecho las fabulas aristodinas h.
 8 las h. 9 cara y vestidura h; wahrscheinlich las der spanische übersetzer »vultus« statt »cultus«, und daher das »cara«.

*
 Cessolis, de ludo scacch., bl. 15 b: Helyn. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 a: Agell. XIII, (vielmehr XI, 9). Bruson., lib. I, de avarit., bl. 5 a: ex Gellio sive Agellio, nam inter doctos controversia est, Agellius an Aul. Gellius dicatur. Plutarch, Demosth. XXV, Vitae, bd. II, s. 1023.

eloquencie toga contentus est, dicens se velle [sibi]¹ potius a se quam a nitore vestium aut² a cultu exquisito constare [gloriam]³. Huius Demostenis eloquenciam commendat Eschines^b philosophus dicens: qui in Demostene considerasset acerrimum oculorum vigorem, terribile vultus pondus, accommodatum singulis verbis, sonum vocis, efficacissimos corporis motus, profecto cognosceret quod eius operi nil addi posset⁴, tamen de Demostene magna pars abest cum legitur potius quam cum auditur^c. Cum Alexander Athenas invaderet advocati sunt duo philosophi ut consulerent quid atheniensibus foret agendum, scil. Demas et Eschines. Hortabatur autem Eschines ut Alexandro se darent, Demas^d vero contrarium suadebat. Consultusque Demostenes respondit Eschinis consilium prevalere. Tunc per eundem Demostenem Alexandro corona aurea missa est ab atheniensibus^e. Cum quidam diceret Demosteni de quodam paupere quod^b quendam divitem fideliter diligeret, »Cur ergo«, inquit, »illo existente divite, alius pauper est, alio⁶ vero paupere, ille nunc dives est? Amicicia inter eos forte non est ex quo in fortuna * participes non fuerunt. Amicus enim non est qui particeps fortune non est^f.« Cum quidam speciosus iuvenis diceret Demosteni: »Si me odissent homines quantum te suspendio per memetipsum⁷ periissem,« respondit Demostenes: »Et ego si me, quantum te, amarent^g.« Inquerenti cuidam quo modo posset dicere optime, ait: »Optime dices^h si nil dixeris nisi quod bene sciveris^h.« Hec sententia Demostenis legitur fuisse: Liberi servique personam veritas separat, servi liberique mendacium miscetⁱ.

*

1 Polycr. Joh. Vall. 2 CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; et H. 3 Polycr. Joh. Vall. 4 CRLNADGB; potest H; ergo etsi operi illius adjici nihil potest Val. Max. Spec. hist. u. doctr. 5 ille illius amicus est« statt »quod« bis »diligeret« in CRLNADGB Caec. Balb. 6 »alio« bis »fuerunt« und »enim« nach »amicus« nicht in CRLNADGB Caec. Balb. 7 »per memetipsum« nicht in CRLNADGB; ἀπ' ἑξἑατο ἔν Αντον. Melissa. 8 »optime dices« nicht in CRLNADGB Caec. Balb.

*

a Polycrat. VIII, XIX, bd. IV, s. 295. Joh. Vall., Comm. I, V, 1, bl. 29 b: Polycr. VIII, 13; bl. 132 b: Polycr. VI, 20. b Vgl. Aeschines, s. 158, z. 16. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92: doctr. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (X, Ext. 1). d S. Demas, bl. 78 b. e Vinc. Bell.

y fama de la su eloquencia sola mente con la toga fue contento, disiendo que mas queria el rresplandecer de sy mesmo por virtudes que por grant culto o nitor¹ de vestiduras. De aqueste Demostenes Eschines, filosofo, alabo la su eloquencia disiendo que quien en el considerase el muy agro vigor de los sus ojos y el su terrible vulto y el peso competente de cada uno de sus palabras y las sus notas de (su voz)² y los muy eficaces movimientos del su cuerpo, que cierta mente podria conoscer que³ ninguna cosa puede ser annadida a la su obra, enpero grant parte de Demostenes fallece a Demostenes de quando se lee a quien lo oyera. Como Alixandre toviere sitiada a Atenas los ateneses tomaron a dos filosofos por abogados para que les aconsejasen lo que farian, de los quales el uno fue Demas y el otro Echines. Echines les amonestava que se diesen a Alixandre y Demas les persuadia lo contrario. Demandaron consejo a Demostenes. El rrespondio que el consejo de Echines valia mas. Estonces fue enbiada la corona a Alixandre por el mesmo Demostenes. Como uno dixese a Demostenes de un pobre que era amigo de un rrico, dixole Demostenes: »¿Como puede, seyendo aquel rrico, ser pobre su amigo? Ca non es amigo el que non es particionero en la fortuna.« Como un mancebo fermoso dixese a Demostenes: »Sy los onbres asy me aborreciesen como a ty yo me aforcaria.« Demostenes le rrespondio: »Asy faria yo a mi sy los onbres me amasen por la manera que aman a ty.« Demando uno a Demostenes que como podria muy bien desir, el le rrespondio: »Sy non dixeres ninguna cosa synon lo que bien supieres.«

1 vitor h. 2 vjejo h. 3 conoscer a Demostenes, e como quier que h.

Spec. hist. V, 29. Historia Alexandri Magni regis Macedonie de preliis Argentine 1494, bl. 12a: Quo modo athenienses miserunt tributa magna Alexandro et coronam auream fulcitam gemmis preciosissimis. f Caec. Balb., s. 24, XV, 5: kürzer; Friedr. 11. Publ. Syr. 827. Sentent. falso inter Publil. rec. 201; Friedr. 11. Hieron. Comment. in Micheam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25, sp. 1219 C: Amicitia pares aut accipit aut facit; ubi inaequalitas est et alterius eminentia, alterius subiectio, ibi non tam amicitia quam subiectio est. g Bruson., lib. V: Par pari referre, bl. 169 a. Anton. Melissa I, 60 (al. 110), sp. 961 C: Aristoteles. h Caec. Balb., s. 33, XLIII, 2, Socrates; Friedr. 145 u. 39. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91; doct. V, 60. Caec. Balb., s. 38, § 9; Friedr.

Cap. XXXVIII. Sophocles.

Sophocles, poeta, atheniensis, ut ait Tullius in libro de senectute, usque ad summam senectutem etatis sue tragedias fecit. Cum autem propter nimiam senectutem et rei familiaris negligenciam a filiis argueretur edidit adeo elegantem tragediam quod in iudiciis recitata cunctos in ammiracionem et iucunditatem [ad]¹duxit^a. Cumque quidam inverecondus ab eo quereretur, cum esset etate iam senior, ut ait Valerius libro quarto, an eciam nunc rebus venereis uteretur, indignatus ait: »Dic² meliora, [libenter istinc tanquam ex aliqua]³ furiosa dampnacione profugi^b.« Hic ultimis vite sue diebus cum prope iam annum centesimum attigisset, ut ait Valerius libro .IX.⁴, tragediam quandam certo⁵ in certamine misit ad iudicium peritorum. Cum⁶ autem ancipitis certaminis⁷ sentenciam expectaret intellexit iudicatum fuisse quod ipse una sententia victor^c esset. Quo audito, pro gaudio expiravit^d. * Tunc vero temporis, ut ait Solinus, Lisander lacedemonius obsedit Athenas. Volentes autem athenienses Sophoclis corpus honorabiliter tradere sepulture rogaverunt Lisandrum pro⁸ quiete ut interim inducias belli daret. Volebat enim tunc aggredi civitatem armis. Qui, audita viri sapiencia, petitioni digne assensum prebuit ne venerandi admodum viri exequias honorabiles⁹ impediret^d.

Claruit Sophocles temporibus Ciri regis persarum^e.

1 CRLNADGB. 2 Spec. hist.: Dic; doctr. V, 160: Dii; VI, 101: Dic, alias Dii, welch letztere lesart Val. Max. bietet. 3 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; libencius cum ab hac ante quam ex alia H. 4 C RLN Spec. hist. u. doctr.; XIII HADGB. 5 ADGB; sero H; nicht in CRLN Val. Max. Spec. hist. u. doctr. 6 Cumque Spec. hist. u. doctr.; Dum ADGB; »dum« ohne »autem« CRLN. 7 certaminis suspensus sentenciam CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; ancipiti sententiarum eventu diu sollicitus Val. Max. 8 quiescere CRLNADGB; Cumque Lys. Ath. obsideret . . . identidem Liber pater duce[m] quiescere monuit per quietem Solin. Spec. hist. 9 CRLNADGB; honorabiliores H.

104. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint. aage, chap. XLII, de Demostenes orateur, bd. I, bl. 206 b fg., mit ausnahme von »Unde quidam« bis »amico«, s. 164, z. 18 bis 20.

a Cic. de sen. VII, 22. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: Tull. in libro de sen. bis: tragedias fecit. Hieron. Epist. LII, Migne a. a. o., bd. 22, sp. 529. Erasm., lib. VIII, Thræsea 36: Sophocles. Bent, Short Sayings,

Sofocles, poeta, atenes, segunt dise Tullio en el libro de sene(c)tute, fiso tragedias fasta la postrimera hedat de la su vejes. E como por la su grant sene(c)tud y por negligencia que dava a la cosa familiar fuese rredarguydo de sus fijos fiso una tragedia asy elegante que quando fue rresada en juytio a todos vino en alegria y admiracion. Como uno le preguntase, seyendo ya en la hedad de la vejes y, segunt dise Valerio en el libro quarto, le dixese sy aun estonces, sy usava de los actos² venerosos o luxuriosos, el, indignado, le rrespondio: »Di mejores cosas, sy non, faser me has fuyr de aqui.« Aqueste, segunt dise Valerio en el libro nono, en los ultimos dias de su vida ya constituydos cerca del anno centesimo compuso una tragedia y enbiola al esamen de onbres sabios. E como estoviese esperando y suspenso de la sentencia que se daria en el esamen sobre la su tragedia entendio que era juzgado que la su tragedia era elegante y se devia aprovar, lo qual como fuese cierto, tan grande goso ovo que espiro. E en aqueste tiempo, segunt dise Solino, Lisandro³ tenia sitiada a Atenas y como los ateneses quisiesen sacar a enterrar el cuerpo de Sofocles y darlo onorable mente a la sepoltura rrogaron a Lisandro³ que quisiese dar tregua a la batalla para que lo podiesen enterrar, el qual por entonces queria entrar la cibdad por armas. E Lisandro³ oyendo la sabiduria de tanto varon, quiso consentir a la digna peticion de Atenas porque el non fuese causa de estorvar las venerables obsequias de tan notable varon.

Florescio Sofocles en los tiempos de Ciro, rrey de Persia.

*

1 sofodes h, ebenso weiter unten. 2 abtos h. 3 Alixandre h.

*

s. 509. b Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 160; VI, 101: Val. (Max.), IV, (III, Ext. 2). Clemens Alexandr., Paedagogi lib. II, cap. X, Migne, P. C. C., Ser. gr. bd. 8, sp. 512 B. Plato, de republ. I, Opera II, 2, 44 fg. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 18 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40; doctr. V, 128: Val. (Max.), IX, (XII, Ext. 5). Bruson., lib. VI, de senectute, bl. 185 a. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: Solinus, (I, 118 fg.; s. 31). Fulgosius, bl. 304 a: De Sophocle. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XI, de Sophocles, bd. I, bl. 193 a, mit ausnahme des »Cumque« bis »profugit«, z. 7 bis 11.

Cap. XXXIX. Pericles.

Pericles, philosophus, atheniensis, auditor Anaxagore*, strenuus et honorabilis vir, una cum Sophocle poeta illustris dux est ab atheniensibus electus contra lacedemonios et thebanos, ut ait Justinus^b. Cumque lacedemonii¹ agros atheniensium devastarent agros Periclis intactos reliquerunt, sperantes se illi acquirere posse aut periculum ex invidia aut ex suspitione prodicionis infamiam. Quod tamen Pericles ante prospiciens, et futurum populo predixerat et ad invidie periculum declinandum agros ipsos reipublice dono tradiderat^c. Hic, ut ait Valerius libro .VIII., summo studio adeo instructus erat et doctus sub Anaxagora preceptore quod Athenas egit et versavit arbitrio suo. Cumque adversus voluntatem populi loqueretur iocunda
 * bl. 53 b nichilominus et popularis vox eius erat, et cum veteris * comedie maledica lingua cuiusquam viri potenciam perstringere cupiebat, tamen, »in labiis suis«, pretendebat², »leporem melle dulciorem ut in animis illorum qui eum audierant magis dulcorem quam aculeum relinqueret.« Et sic inter ipsum et Pisistratum tyrannum nichil aliud intererat nisi quod iste armatus, ille vero sine armis tyrannidem gessit^d. Cumque Pericles et Sophocles, ut ait Tullius libro de officiis, ad colloquendum de consultacionibus publicis simul consedisent^e et casu pulcher adolescens transiret ait Sophocles: »O Pericles, [aspice]^f pulchrum puerum.« Respondit Pericles: »Pretorem decet habere non solum manum et linguam continentes, sed et oculos^g.

Claruit autem Pericles temporibus Ciri regis Persarum^g.

*

1 CRLNADGB Spec. hist.; lacedemonienses H. 2 fatebatur Val. Max. u. Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist.; de communi officio convenissent Cic. 4 CRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 42: Val. (Max.), VIII, (IX, Ext. 2; XI, Ext. 1). Plutarch, Perikles, IV, 6. b Justin. III, VII, 8 fg. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 42: Justinus. c Vinc. Bell. a. a. o. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 36 b. Auch Hannibal schonte die äcker des Fabius Maximus, s. Plutarch, Fab. Max. VII, 3 fg., Vitae, bd. I, s. 213. Val. Max. VII, 3, Ext. 8. d Vinc. Bell. a. a. o.: (Max.) VIII, (IX, Ext. 2). e Vinc. Bell. a. a. o.: Tullius in libro de offic., (I, 40, 144); Spec. doct. VI, 1, jedoch nur der letzte satz; desgleichen in Po-

Cap. XXXIX. Pericles.

* Pericles, filosofo, atenes, discipulo de Anaxagoras, fue • bl. 33b estrenuo y onorable varon y junta mente con Sofocles, poeta illustre, fue elegido por cabdillo de los ateneses contra los lacedemonios y tebanos. E, segunt dise Justino, como viniesen los de Lacedemonia y talasen y destruyesen las heredades y canpos de los ateneses sola mente¹ dexaron las heredades de Pericles, que non gelas talaron nin fisieron en ellas danno afin que a Pericles se podiese seguir o peligro entre sus cibdadanos o ynfamia de sospecha de traycion o trato que con el truxesen, lo qual acatando Pericles antes que lo fisiesen, lo dixo al pueblo que lo avian de faser. E por evitar el peligro de la ynbidia, las sus heredades y canpos que asy le avian dexado, diolos a la rrepublica. Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, en tanto grado fue guarnido y ensennado de sumo estudio del su preceptor Anaxagoras que rrigio a Atenas y la truxo a su alvedrio. E como quiera que fablase algunas cosas contra voluntad del pueblo, pero tan bien lo desia y con tanta dulcedumbre que a todos los pueblos era jocunda y alegre la su bos, tanto tenia en la su bos presta la cortesia mas dulce que miel asy que dexava en los animos de todos los que lo oyan mas dulçor que pungimiento tanto que non ovo otra diferencia entre el y Pisistrato, tirano, salvo que aqueste² con armas y aquel³ desarmado usaron la tirania. E como aqueste Pericles y Sofocles, segunt dise Tullio en el libro de officios, se asentasen a fablar entramos de algunas consultaciones³ convenientes a la cosa publica paso acaso por ant' ellos un moço fermoso y dixo Sofocles: »O Pericles: Que fermoso moço!« Rrespondio Pericles: »Al jues conviene aver castas y continentes non sola mente las manos y la lengua, mas aun los ojos.«

Florescio * Pericles en los tienpos de Ciro, rrey de Persia. • bl. 33a

1 y sola mente h. 2 In h wechseln diese beiden pronomina ihre stellen. 3 consoluciones h.

lycrat. I, VIII, bd. III, s. 45. Stob., bd. I, s. 220, Sermo XVII, 19. Bruson., lib. IV, de magistratibus, bl. 120 b. f Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. VI, de Pericles, bd. I, bl. 192 a.

Cap. XL. Themistocles.

Themistocles, philosophus et princeps Athenarum, nobilissimus fuit. Hic in bello quod athenienses cum Xerse rege persarum habuerunt tam strenuus egit quod Xersem devicit et liberavit Athenas. Tandem invalescente invidia civium in exilium expulsus ad eum quem paulo ante devicerat confugere est coactus, a quo et honorifice est susceptus; prius tamen quam eius se conspectui presentaret sermoni persico se assuefecit*. Erat enim docilis valde et tenacis memorie adeo ut Athenis, maximarum rerum cura distentus, omnium tamen civium suorum ^{*bl. 54.} comprehenderet nomina et teneret^b. * Hic cum in pallacio Xersis regis maneret in convivio quodam dum multi luderent et cantarent invitabatur ut caneret. Qui respondit se nescire cantare. Et cum ex hoc haberetur indocior atque ab eo quere-retur quid sciret, ait se scire ex republica prius parva facere magnam. Hec refert Augustinus in quadam epistola^c. Hic eciam, ut dicitur in Policrato libro primo, dicebat magistratus a ludis et a quibuscunque levioribus esse arcendos¹ ne res-publica ludere videatur defectumque sui, relicta gravitate, pronunciet. Si tamen maioribus, quod quidem rarum est, eos [ex]² occupari contigerit in annis adolescencie ex dispensacione etatis permittuntur aliquid subtrahere gravitati et in se clemenciores³ esse, quod maturitatis processu reipublice utilitate⁴ compensent^d. Hunc, ut ait Valerius, quidam unicum filiam nubilem habens consuluit an⁵ eam pauperi, sed ornato prudentia, an⁶ locupleti parum⁷ probato locaret⁸. Respondit: »Malo virum pecunia quam pecuniam viro indigentem*«. Item

*

1 CRLNADGB Polycr.; coercendos H. 2 CRLNADGB Polycr.
3 Polycr.; iocundiores CRLNADGB; iocundos clemencioresque H. 4 CRLNADGB; utilitati H Polycr. 5 utrum Cic. Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall. 6 ebenso Spec. hist. Cic. Val. Max.; aut CRLNADGB Spec. doct. 7 ebenso Joh. Vall.; minus Cic. 8 collocaret Cic. Val. Max. Spec. hist. u. doct. Joh. Vall.

*

a Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39: Val. (Max.) VIII, (VII, Ext-15). Plutarch, Themist. XXVII bis XXIX. Erasm., lib. V, Themist. 15. b Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max.) a. a. o. Vgl. Cic. Academ. II, I; de orat. II, 74. Bruson., lib. IV, de memoria, bl. 120 b. c August., Epi-

Cap. XL. Themistocles¹.

Themistocles, filosofo, fue principe muy noble en Atenas. Aqueste en la batalla que ovieron los ateneses con Xerses, rrey de Persia, vencio y libro a Atenas, y despues tanto crescio la envidia entre los cibdadanos contra el, que lo echaron de la cibdad, y fue² forçado de foyr y pasar al rrey que antes avia vencido, el qual lo rrescibio muy onorable mente y ante que se presentase ante la presencia de Xerses aprendio la lengua persiana. Era Themistocles muy docil y de capas memoria tanto que, quando en Atenas tenia³ cuydado de las grandes cosas el comprehendia y sabia de coraçon todos los nonbres de los sus cibdadanos. E como aqueste un dia estoviese en un conbite en el palacio del rrey de Persia donde muchos jugasen y cantasen, y algunos le conbidavan a cantar, el dixo que non sabia. E como por aquello le toviesen por menos ensennado preguntaronle que, pues, que sabia, el dixo que sabia de la cosa publica pequenna faser grande, segunt dise Agustino en una epistola. Aqueste como toviese una fija sola y fuese ya de hedad de casar. preguntole (uno) que con qual de aquestos seria mas contenta de casar, con pobre y ornado de prudencia o con rrico, pobre de saber. El le rrespondio: »Mas quiero varon menguado de dinero que dinero menguado de varon.« A este

1 Themistodes h, ebenso weiter unten. 2 fuele h. 3 non tenia h.

stol. Classis II, Epist. CXVIII, cap. III, 13, Migne a. a. o., bd. 33, sp. 438. Joh. Vall., Comp. V, 11, bl. 139 a. Plutarch, Cimon., IX. Bent, Short Sayings, s. 525. d Polycrat. I, IV, bd. III, 32. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39; doct. VII, 4: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 9). Joh. Vall. Brevil. II, 2, bl. 156 a: Val. VII. Cic. de offic. II, XX, 71. Stob., bd. III, s. 138, Sermo LXXXIII, nr. 11; s. 33, Sermo LXIX, nr. 17: Ἡερικλέους; s. 38, Sermo LXXI, nr. 15: Ἐκ τῶν Σερῆνου wort eines Lacedaemoniers. Plutarch, Regum et Imperat. Apophth. Themist. XI, Opera moral., bd. I, s. 222; Vita Themist. XVIII, 8; Vitae, bd. I, s. 145. Bruson., lib. IV, de maritis, bl. 136 b. Erasm., lib. V, Themist. 11. Espinosa, Dialogo, bl. 76 a: Themist.: Mas quiero hombre sin dinero que dinero sin hombre (Sbarbi II, s. 206). Fiore di Virtù, s. 66: Seneca: è più da pregiare l'uomo senza danari che i danari che sono senza l'uomo. Abraham a sta Clara, werke, bd. 13, narrennest, 3 th., s. 118, Bent, Short Sayings, s. 525. Boc. de Oro, s. 314, b: Dicometus. Nach Demo-

in theatro ubi cantores aderant interrogatus cuius vox auditui eius esset gravior ¹ futura, ait, »A quo artes mee optime canentur.« Erat enim glorie cupidus ^a. Hunc Xerses principem sui exercitus contra athenienses constituit, et cum iuberet eum bellum inferre atheniensibus, videns Themistocles atheniensibus ^b destructionis maxime ac stragis periculum ^c imminere, hausto tauri sanguine ^b, morti se tradidit ne aut regi bene de se merito infidelis esset non impugnando viriliter, aut sue patrie fieret oppugnator ^c.

Cap. XLI. Aristides.

Aristides philosophus qui claruit Athenis tempore Xersis regis persarum vir discretissimus fuit.

De quo narrat Tullius libro tercio de officiis, Valerius libro sexto ², quod Themistocles post victoriam eius belli quod cum persis fuit dixit in concione atheniensium se habere consilium reipublice salutare, sed illud scire ³ non esse opus omni populo ⁴. Postulavit ergo ut populus aliquem daret sibi cui communicaret illud. Et datus est ei Aristides. Huic ille classem lacedemoniorum que subducta erat apud Gythaeum ⁵ clam incendi posse dixit, quo facto frangi opes lacedemoniorum esse necesse. Quod Aristides cum audisset in concionem magna expectatione venit dixitque perutile esse consilium quod Themistocles afferret ⁶, sed minime honestum. Itaque athenienses quod inhonestum esset nec utile quidem putaverunt ^a. Hic a quodam qui ad novas divicias nuper erectus fuerat cum philosophis plurimis ad convivium est vocatus. Et cum illi inter se conquirerent minusculas questiones ille qui eos invitaverat irridendo dixit se scire velle, cur ex nigra faba et alba pulmentum unius coloris edatur. Cui Aristides indigne ferens ait:

1 gratissima Spec. hist. 2 quarto H; der hinweis auf Val. Max. ausg. in CRLNADGB Spec. hist. 3 sciri Cic. Spec. hist.; vulgari non oportere Val. Max. Polycr. 4 »omni populo« nicht in CRLNBDGB Cic. Val. Max. Polycr. Spec. hist. 5 Cic. Val. Max. Polycr. Spec. hist.; ad Argos HADGB; ad Argirem CRLN. 6 ebenso Cic. Spec. hist.; offerret CRLNADGB.

critus ridens, s. 163, war das symbolum des 1212 gestorbenen kaisers Adolph: Praestat vir sine pecunia quam pecunia sine viro.

constituyo Xerses por principe de su hueste contra los ateneses y mandole que les fisiese guerra, y veyendo Themistocles que faria grande destruycion en los ateneses y que estava claro el su estrago y peligro bevio sangre de toro y asy se dio a sy mismo la muerte porque non batallando contra los ateneses viril mente non se mostrase desleal y mal fiel contra el rrey de quien tanto * merito avia rrecebido, e por que batallando * bl. 33b contra los de Atenas non fuese fecho de su propia patria destruydor.

Cap. XLI. Aristides.

Aristides, filosofo, el qual florescio en Atenas en tiempo de Xerses rrey de Persia, varon fue muy discreto y prudente.

Del qual cuenta Tullio en el tercero libro de officios, que Themistocles despues de la vitoria que fue avido de los de Persia dixo en el consejo de los ateneses que el sabia un consejo muy saludable para la rrepublica, pero que non era menester que se sopiese alli, mas demando al pueblo que le diese una persona con quien lo comunicase. Fuele dado Aristides. Al qual dixo que el sabia que la flota de los de Lacedemonia estava sacada en tierra y que le podia(n) secreta mente poner fuego y que, sy lo fisiesen, todas las fuerças y potencia de los de Lacedemonia seria(n) quebradas de necesario. Lo qual como Aristides oyese vino al consejo de los ateneses que lo estavan esperando y dixoles que muy provechoso era el consejo que Themistocles traya, pero que non era onesto, por lo qual, pues sy onesto non era, por ynutile lo rreputaron.

*
a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39. Bruson., lib. VII, de laudibus et gloria, bl. 112 b. Erasm., lib. V, Themist. 22. b Hieron. in Daniele, cap. XI, 21, Migne, bd. 25 (1845), sp. 558 C. Hieron. Chron. Olymp. 78, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 475. c Vinc. Bell. a. a. o.: ut legitur; doct. V, 42: Val. (Max.), V, (VI, Ext. 3). Plutarch, Themist. XXXI, Vitae I, s. 153. Bruson., lib. V, de patriae amore, bl. 155 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXVIII, de Themistocles philosophe, bd. I, bl. 199. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39: Tullius, libro III, de offic., (XI, 49). Val. Max., VI, V, Ext. 2. Polycrat., VIII, XIV, bd. IV, s. 296, aus Val. Max. J. de Cessolis, de ludo scacch., bl. XXVI a: Val. Gobii, Scala celi, Balivus, bl. XXX a: Tullius. Holkot in librum sapient., cap. VII, lect. 94, s. 318: Val. Max. Erasm., lib. V, Aristides 11.

»Tu nobis absolve, cur de albis et nigris loris similes macule
 • bl. 55 a gignuntur ¹«. * Sicque is qui non fuerat philosophos veritus
 irridere, irrisus a sapiente obmutuit ²b.

Cap. XLII. Eudoxus.

Eudoxus astrologus tempore Darii claruit^c.

Hic in excelsi montis acumine se posuit³ ut astrorum celi-
 que motus deprehenderet^d.

Cap. XLIII. Aratus.

Aratus astrologus cum Eudoxo, ut ait Augustinus decimo
 sexto de civitate dei, universum se numerum stellarum com-
 prehensisse et conscripsisse iactavit, quos, inquit Augustinus,
 illa contempnit auctoritas que dicit ad Abraham: Aspice stellas
 celi et dinumera eas si potes^e. Quo modo enim omnes dinume-
 rari possunt cum non omnes possunt^f videri? Hec Augustinus^g.

Huius autem Arati legitur esse verbum illud quod apostolus
 in actibus apostolorum ait: In ipso^h vivimus, movemur et
 sumusⁱ, quod ipse apostolus atheniensibus in testimonium ad-
 hibuit divinitatis.

Hic Aratus tempore Darii regis persarum claruit^b.

Cap. XLIII. Democritus.

Democritus, philosophus, abderites¹, ut ait Agellius in libro
 acticarum noccium, ditissimus adeo fuit quod pater eius toti
 exercitui Xersis regis persarum epulum de facili dare potuit,
 sed successor Democritus divitiis huiusmodi⁶ non adhesit ut
 • bl. 55 b magis studiis vacuo animo vacaret. Parva admodum * summa
 retenta^k, patrimonium suum suis civibus dereliquit^l et Athenas

*

1 generantur CRLNADGB. 2 obtinuit CRLNADGB. 3 se posuit
 immorandum H; cacumina conscendit Spec. hist. 4 possint CRLNA
 DG. 5 ebenso Spec. hist. Vulgata; ait .XVII. cap.: In Christo CRL
 NADGB. 6 sed successioni hic CRLNADGB.

*

a Guicciardini, Detti, bl. 11 b; L'hore, bl. 28 b, erzählt diß von Ari-
 dice und Salazar, dem reichgewordenen sclaven des königs Antigonus.
 b Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIX,

Cap. XLII. Eudoxo.

Eudoxo, astrologo, floresco en tiempo de Dario.

Aqueste acabo su vejes en cima de la cumbre de un monte por comprehender los movimientos del cielo y los cursos de las estrellas.

Cap. XLIII. Democrito.

Democrito, filosofo, abderito, segunt dise Agelio en el libro de las noches de Atenas, fue rico en tanto grado que su padre pudo de ligero dar de comer a toda la hueste del rrey Xerces, pero Democrito, su fijo, porque * pudiese con mas vasio y des- bl. 34 b pechado animo vacar en los estudios todo el patrimonio que le quedo de su padre dexo a los sus cibdadanos rreteniendo dello muy poca suma, y el fuese a Atenas y sacose los ojos

•

De Aristides philosophe, bd. I, bl. 199 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 62: Euseb. in Chron. (Olymp. 89, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 480). d Vinc. Bell. a. a. o.: Pancronius. Mer des Hist. Quint aage, chap. XXII, De Eudoxus astrologien, bd. I, bl. 196 a. Vgl. Diog. Laert. VIII, VIII. e Genes. XV, 5. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25: August. de civ. dei in libro XVI, (23, Migné, bd. 41, sp. 500). g Vinc. Bell. a. a. o.: Arati poete legitur esse versus ille quem Paulus ad Athenienses in testimonium divinitatis adhibuit: in ipso u. s. w. Acta XVII, 28. Aratus cum scholiis ed. J. Bekker, Berol. 1828, Phaenomena, v. 4 fg.:

πάντη δὲ Διὸς κερχίμεθα πάντες
τοῦ γὰρ καὶ γένος εἰμέν.

Mullach, Fragm. philosoph. graecor., bd. II, s. 151, Cleanthes, Hymnus in Jovem, v. 5: Ἐκ σοῦ γὰρ γένος εἰμέν. h Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXII, De Aratus astrologien, bd. I, bl. 196 a. i Vgl. Diog. Laert. IX, 34. k Vgl. Diog. Laert. IX, 35 fg.; 39. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 331 fg. l Vinc. Bell. Spec. doct. VI, 77: Lactantius in libro de falsa sapientia: Laudatur Democritus quod agros suos reliquerit eosque pascua fieri passus sit. Probarem si donasset. Nihil autem sapienter fit quod, si ab omnibus fiat, inutile est ac malum. Sed haec negligentia tolerabilis (Divinar. institut., lib. III, CXXIII, Migne, bd. VI, sp. 422 A). Sen. de prov. VI, 1: Democritus divitias proiecit, onus illas bonae mentis existimans. Gregor. Nazianz. Poemata moral. X, de virtute, v. 244: Ἄλλος παρήκεν οὐσάν τοῖς ἐκ γένους, Migne, Ser. gr., bd. 37, sp. 697 A. Vgl. Crates, s. 84, z. 11 und Anaxagoras, s. 80, z. 14.

profectus est^a et ibi oculos sibi eruit ut vegetaciores cogitaciones^b haberet^c. Laercius^d tamen dicit eum sibi oculos eruisse ne videret bene esse malis civibus. Tertullianus^e autem dicit quod ideo excecavit se ipsum quia mulieres sine concupiscencia videre non poterat^f. Porro sibi merito oculos eruit qui¹ magicas tenebras humanis oculis invenit^g. Dicit enim Isidorus libro .VIII. ethimologiarum quod artem magicam post Zoroastem Democritus ampliavit quando Iprocratis medicina effloruit^h. Non autem solum sibi interdixit possidere, sed eciam sibi interdixit et poscereⁱ. De hoc ait Seneca in libro de beneficiis: cum Cesar illi multa donasset talenta irridens reiecit dicens se mirari demenciam eius si se putasset eum tanto posse mutare³. »Si temptare me«, inquit, »voluit toto illi fui experiendus

*

1 ebenso Spec. hist. u. doctr.; quia CRLNADGB. 2 Bis hierher beruht dieses kapitel ohne zweifel auf des Vincenz von Beauvais Spec. hist. IV, 32 (vgl. doctr. VI, 176). Dieser sowohl als auch Burley beginnen den ersten satz mit einer berufung auf Gellius, lassen aber gleichwohl eine stelle aus Val. Max. VIII, VII, Ext. 4 (bis »derelinquit«; relinquens Spec. hist.) folgen, um erst nach dieser diejenige des zuerst genannten (X, XVII) zu bringen. Doch sah Burley sich seine quellen, wenigstens den Val. Max., an; denn, da das Spec. hist. a. a. o. keine bemerkung bietet, welche dem »ut magis studiis« bis »summa retenta«, s. 176, z. 24 bis 26 des Liber de vita entspräche, so muss angenommen werden, Burley habe diese worte des Val. Max. diesem selbst zu verdanken. Alles übrige aber ist einfach aus dem Spec. hist. abgeschrieben, jedoch finden wir an der stelle des vinzenzischen Liberius (des Laberius in Gell.) den Laercius, sei es dass der fehler auf Burley selbst oder auf seine herausgeber kommt. Für jenen, oder wenn man will, gegen ihn spricht, dass alle neun ausgaben, welche ich angesehen, in der unrichtigen lesart übereinstimmen. 3 CRLNADGB; micare H; quod se putasset tanti [tanto] posse mutari Sen. Joh. Vall.

*

a Vgl. Diog. Laert. IX, 36. b J. de Cessolis de ludo scacch., bl. IV a: Ideo Democritum philosophum legimus oculos sibi eruisse ut vegetaciores et acuciores cogitaciones haberet. (Latini), Fiore, Democrito, s. 3: si abbaciò degli occhi per avere più sottile ingegno e più forti pensieri. Vgl. Plato, bl. 65 b und ein wort Quintilians, bl. 103 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32 (vgl. doctr. V, 176). Val. Max. VIII, VII, Ext. 4. Gellius X, XVII. Vgl. das in der sprachl. anm. gesagte. Auch Joh. Vall. führt in seinen angaben über Demokrit (Comp. IV, 2) sowohl Val. (bl. 132 b) als auch Gellius (bl. 132 a) an. Gobii, Scala celi, Clericus, bl.

por aver mas sotiles y agudas cogitaciones, como quiera que dise Laercio que se saco los ojos por non ver el bien que avian los malos cibdadanos. Tertuliano dise que por eso se cego a sy mesmo porque non podia mirar las mugeres syn cobdiciarlas. Dise Esidro en el octavo libro de las ethimologias que el arte magica despues de Soroastes Democrito la abraço en aquel tiempo que la melesima de Ypocras florescio. Aqueste dise Seneca en el libro de beneficios que, como Caesar ¹ enbiase a Democrito muchos marcos de oro, que Democrito rreyendóse los alañço menospreciandolos, disiendo que se maravillava de la su locura sy pensava que con ellos avia de mudar el su proposito, e dixo: »Sy el tentar me quiso con todo su ynperio me avia de pro-

*

1 Alexandre h.

*

XLVIII a: Refert Angelius quod quidam philosophus fuit, Democritus nomine, qui sic sollicitus fuit de adquisicione sciencie quod, ne res exteriores et pulcritudines rerum ipsum distraherent, fecit sibi erui oculos. Cumque ab iis sapientibus fuisset reprehensus respondit: »Non«, inquit »tantam propter me hoc feci, sed ut studentibus detur cognicio suarum prevaricationum.« Bruson., lib. II, de cogitandi ratione, bl. 44 a: Democritus dicitur oculis se privasse ut quam minime animus a cogitationibus abduceretur; vgl. lib. V, de philosophia, bl. 171 b. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Gell. a. a. o. Der vers des Laberius (s. anm. 2) aber lautet: Malis bene esse ne videret civibus. J. de Cessolis de ludo scach., bl. II b: Legimus eciam Democritum philosophum sibi eruisse oculos ne videret bene esse malis civibus et iniustis. Cardanus, de consolat., lib. III, bl. 112 b. Nach Suidas war Homer blind, damit er die schlechtheit der menschen nicht sehen könne. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32.; doctr. V, 98 u. 176: Tertullian., (Apologet., cap. XLVI, Migne, P. C. C., bd. I, sp. 510 A). J. de Cessolis, de ludo scach., bl. XLII a: Tertull. Joh. Vall., Comp. IV, 6, bl. 132 c: Tert., cap. XLVI. (Latini), Fiore, Democrito, s. 3. Meurier, Bouq. de philosoph., bl. 36 b. f Dial. Creatur., cap. XXXVIII: de syrene et lubrico, gibt alle drei gründe als diejenigen eines »quidam philosophus« an. (Latini), Fiore, a. a. o. Über die sage, Demokrit habe sich die augen ausgestochen, vgl. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 334. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32; doctr. V, 176. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Isidorus, (Etymol. VIII, IX, 2, Migne, bd. 82, sp. 310 C). i Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 c: Sen. libro de proviđ. ante finem dicit quod Democritus ea die qua interdixit sibi possidere, interdixit et pocere. Nicht dieser satz findet sich in der angeführten stelle, sondern der s. 177, anm. 1 mitgetheilte.

12*

imperio^a. « De constancia vero illius¹ ait Tullius libro secundo de tusculanis questionibus: Hic cum in manus inimici incidisset nullum genus supplicii deprecatus est nullumque recusavit^b. Unde et vitam mollem mare mortuum appellavit^c. Verborum impropria constantissime toleravit. Unde ait de ipso Seneca in epistola ad Lucillum .XCI.²: Eleganter Democritus³ solebat dicere eodem loco esse voces imperitorum quo ventre redditos bl. 56a crepitus. * »Quid«, inquebat, »mea refert, illi seorsum, isti autem deorsum sonant^d.« Magna demencia est vereri ne infameris ab infamibus^e. Item ait Seneca in epistola septima ad Lucillum: Dicebat sepe Democritus: unus michi pro populo est, et populus pro uno^f. Hic Ipocrati medico tradidisse fertur quod, sicut corporis affectus se habet, ita pulsus cordis motibus incitatur, sicut refert Boecius in arte musica^g. Interrogatus Democritus quid inter homines pecoraque distaret, ait: »Sapienter audire^h.« In convivio tacenti rustico ait: »Ex doctis hoc solum habesⁱ.«

Huius hee sentencie fuere: Conveniencius est ut parcitatem serves in tuo quam luxum in alieno suscipias dampno^k. Parcitas necessitatis remedium est et medicina dampnorum^l.

Cap. XLV. Ipocras.

Ipocras medicus insignis Artaxersis regis persarum tempore claruit apud Athenas^m.

*

1 Cicero spricht nicht von Democrit, sondern von »Anaxarcho Democritio«. 2 XXV H; XCV CRLNADGB Joh. Vall. 3 vielmehr Demetrius, s. Seneca.

*

a Sen. de benef. VII, XI, 1. Joh. Vall. a. a. o.: Sen. de ben. VII Bruson., lib. I, de abstinentia et contin., bl. 17 a: Demetrius Cynicus. b Cic. Tuscul. II, XXII, 52. Joh. Vall. a. a. o., bl. 132 d: Tull. II tusc. quest. ante finem; s. die sprachl. anm. c Joh. Vall. a. a. o.: Sen. ep. XCV, vielmehr LXVII, 14, aber ein wort des Demetrius Cynicus. d Joh. Vall. a. a. o.: Sen. ep. XCI, 19, auch diß ein wort des Demetrius Cynicus, und darum Democritus ridens, s. 9, dem könig Demetrius beigelegt. e Joh. Vall. a. a. o.; Seneca a. a. o. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Seneca in epist. VII, (8). g Vinc. Bell. a. a. o.: Boetius in prologo de arte musica (vielmehr Lib. I, cap. I, Migne, bd. 63, sp. 1170 D). h Caec. Balb., s. 21, III, 5. i Caec. Balb., s. 28, XXVI,

var.« De la constancia suya dise Tullio en el libro segundo de las tosculanas quistiones que, como este Democrito cayese en las manos de sus enemigos, que nin depreco¹ ningunt linaje de tormento nin refuso ninguno que le diesen. E aqueste a la vida blanda y muelle mar muerto llamo. Conportava Democrito con muy grant constancia los ynproperios y denuestos de las palabras y desia que grant locura era aver verguença de ser ynfamado de los ynfames. Desia muchas veses Democrito, segunt dise Seneca en la epistola setena², que el pueblo era en logar de uno, y uno en logar del pueblo. De aqueste se dise que ovo dado en dotrina a Ypocras, medico, que asy como el afecto³ sea del cuerpo, asy el⁴ pulso de los movimientos del coraçon es incitado, segunt lo dice Boecio en el libro de la arte musica. Preguntaron a Democrito que diferencia avia entre los onbres * y las bestias. El rrespondio * n. 94 b disiendo: »Sabia mente sentir.« A un rustico que estovo callando dixo estas palabras: »Esto solo oviste de los onbres en-sennados.«

Aqueste dixo: mas conveniente cosa es que guardes tenprança en lo tuyo que non que fagas superfluydad en lo ageno. La tenprança y poquedad rremedio es de la necesidad y melesina de los dannos.

Cap. XLIV. Ypocras.

Ypocras medico insigne florescio en Atenas en tiempo del rrey Artaxerces.

1 rrogo por h. 2 vicesima h. 3 efecto h. 4 del h.

5: Theocritus; vgl. Friedr. 181: Tacere nemo stultus in vino potest. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV: Theotistus. Dial. Creatur., cap. CIV: De capriolo ioculatore: Themistodes philosophus rustico taçenti in convivio dixit: »Es doctus et hoc si solum habes quod taces.« k Caec. Balb., s. 22, XI, 4: Pythagoras. l a. a. o., 5: Pythagoras; Friedr. 121. Publ. Syr. 458. Sentent. falso inter Publil. rec. 218; Friedr. 207. Diseses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIII, De Democritus, bd. I, bl. 196 a, mit ausnahme des »porro« bis »invexit«, s. 178, z. 5 fg.; »non autem« bis »poscere«, z. 9 fg., und des »Item ait« bis »uno«, s. 180, z. 10 bis 12. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Euseb. in Chron. (Olymp. 86, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 480).

Hic voluptates multum detestabatur, ut ait Agellius^a. Et, ut ait Hieronymus in epistola .LII.¹, cum discipulos suscipiebat ipsos adiurabat, antequam doceret, et iuramentum ab eis extorquebat ut silentium, sermonem et incessum, mansuetudinem, habitum moremque servarent^b, prout eos cum diligencia magna docebat. Fuit autem Ipocras parvus corpore, pulchre forme, grandis capitis, tardi motus, multe cogitacionis, ^{bl. 56b} tarde locucionis, cum * quiescebat aspiciebat terram et fuit modici cibi^c. Vixit autem annis .XCV.^{2d}. Narrat Hieronymus in questionibus Genesis^e quod mulier quedam suspicione adulterii fuerat punienda cum filium pulcherrimum peperisset utrique parenti dissimilem. Ipocras autem hoc audiens monuit esse querendum ne forte talis pictura esset in cubiculo mulieris; qua inventa, a suspicione liberata est^f. Isidorus autem in libro .III. ethimologiarum ita scribit de ipso: Medicinæ artis auctor et repertor apud grecos perhibetur Apollo; hanc filius eius Esculapius^g laude et opere ampliavit, sed postquam fulminis ictu Esculapius interiit interdicta fertur medendi cura, et ars

1 XXIII HADGB; LIII CRLN. 2 .XCVI. CRLNADGB.

a Gellius XIX, II. Joh. Vall., Comp. IV, 5, bl. 192 b: Augell. XX. b Hieron. Epist. LII, 15; Migne, bd. 22, sp. 539. Joh. Vall. a. a. o.: Hier. ep. XXXIV. Boc. de Oro, s. 127, d. c Boc. de Oro, s. 128, c. d a. a. o., s. 128, d. De Villa, Vidas de doze principes de la medicina, bl. 24 bis 26. M. P. E. Littré, Oeuvres complètes d'Hippocrate, Paris, bd. I, 1839, s. 38. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Hieron. in questionibus super Genesim; Hieronymi Opera ed. D. Erasmus, Basileae 1516. bd. IV, bl. 99 B: et Quintilianus in ea controversia in qua accusabatur matrona quod Aethiopem pepererit pro defensione illius argumentetur hanc conceptus esse naturam quam supra diximus. Et scriptum reperitur in libris Hippocratis quod quaedam suspitione adulterii fuerat punienda cum pulcherrimum peperisset, utrique parenti generique dissimilem nisi memoratus medicus solvisset quaestionem, monens quaerere ne forte talis pictura esset in cubiculo, qua inventa, mulier a suspitione liberata est. Die von dem Benedictiner Martinäus besorgte ausgabe der werke des Hieronymus lässt indessen den letzteren satz aus (Migne, bd. 23, sp. 985 A), indem es a. a. o. in einer anm. heisst: »Hic ex libris Hippocratis editio Erasmiana historiam falso obtrudit quam codices mss. non retinent.« Trotz dieser keck zuversichtlichen behauptung des Benedictiners behält doch Erasmus gegen ihn recht, da es handschriften gegeben haben muss, welche die von dem frommen mōnch beanstandete

Aqueste, segunt dise Agelio, mucho rreprehendia los deleytes. E segunt dise Geronimo en la epistola cinquentena segunda¹, quando rrescebia algunos discipulos antes que los ensennase tomava dellos juramento que guardasen en su consistorio silencio y mansuedunbre e honesto² movimiento y habito y costunbre. Y despues que este juramento fasian el los ensennava con grant diligencia. Fue Ypocras pequenno de cuerpo, fermoso de forma, grande de cabeça, tardado en sus movimientos, de mucha cogitacion y de tardinera locucion y quando estava quedo tenia los ojos en tierra y fue de poco comer y bivio noventa y cinco annos. Geronimo rreuenta en las questiones del genesi que una muger estava para ser punida de adulterio porque avia parido un fijo muy fermoso que mucho era disimile al padre y a la madre. E como Ypocras aquesto oyese amonesto que ynquiriesen y buscasen sy por ventura estava semejante pintura en el alcoba³ de aquella muger. Y fue buscado y fallado asy, y la muger delibrada de aquella acusacion. Esidro en el quarto libro de las etimologias asy escribe: disese que Apolo fue autor y yntor del arte de la medicina acerca de los griegos, la qual el su fijo Esculapio anplio por alabança y obra, pero despues que Esculapio murio de un golpe de rrayo junta * mente la cura y arte de la medecina fallecio * bl. 35a

1 vicesima quarta h. 2 en este h. 3 lecho h.

stelle enthielten. Sicherlich hätte sonst nicht das Speculum historiale mit berufung auf »Hieronymus in quest. supra genesim« gesagt: »Scriptum erat in libris Ysocratis u. s. w.« Einen noch älteren beweis für die echtheit des erasmischen textes könnten wir vielleicht auch darin sehen, dass Augustin in seiner erklärung der Genesis (Quaest. in Pentateuch., Lib. I, c. 93, Migne, bd. 34 (1845), sp. 572) die in rede stehende stelle in einer so sehr mit Hieronymus übereinstimmenden weise bringt, dass man sich versucht fühlen könnte, den »tiefen denker« litterarischer freibeuterei zu beschuldigen. Jedesfalls hätte Martinäus, da ihm die mit der stelle des Hieronymus fast gleichlautende Augustins bekannt war, sich anständiger weise enthalten sollen, daraufhin, dass die von ihm benutzte handschrift die fraglichen zeilen nicht enthielt, zu behaupten, sie fänden sich überhaupt in keiner. Aber Erasmus war bekanntlich kein gut römischer katholik. Burley habe ich in dieser sache nicht als zeugen angerufen, weil er möglicher weise nur aus Vincenz entlehnte. f (Latini), Fiore, Ippocrate, s. 4. g Vgl. Paulys Realencyklop. unter Askulap.

simul cum auctore defecit latuitque fere per annos quingentos usque ad tempus Artaxersis regis persarum; tunc eam revocavit in lucem¹ Ipocras, ab Asclepio patre genitus in insula Choo². Hii itaque tres viri tot hereses invenerant³. Prima methodica inventa est ab Apolline qui⁴ remedia sectatur⁴ et carmina, secunda empirica, id est: experimentativa⁵, inventa est ab Esculapio que non indiciorum signis, sed solis constat experimentis, tertia logica, id est: rationalis, inventa est ab Ipocrate⁶. Iste enim, discussis etatum, regionum vel egritudinum qualitatibus, [artis curam]⁶ rationabiliter perscrutatus⁷, * empirici enim solam experienciam sectantur, logici experiencie rationem adiungunt, methodici nec elementorum rationem observant, nec tempora nec etates nec causas, sed solum morborum substancias⁸. Quodam vero tempore apud Athenas adeo fuit aer infectus ut plurimi ex aeris infectione deficerent. Ipocras autem fecit quercus incidi que extra civitatem erant et circumquaque circa civitatem copiosos ignes accendi, ob quam causam, aeris infectione cessante, cessavit et morbus; itaque saluti hominum est provisum. Tunc athenienses Ipocratem ut deum adorare decreverunt, quod ille prescians renuit et aufugit⁴. Illi vero, tanquam uni ex diis, Ipocrati statuam erexerunt. Quesivit ab Ipocrati quidam de quibusdam fedis, et Ipocras tacuit. Cui ille: »Cur ad interrogata non respondes?« At ille ait: »Responsio super talibus est tacere.«

*

1 HCRLNADGB lassen hier folgen: curam rationabiliter infirmitatum perscrutatus, ein, wie aus dem folgenden hervorgeht, irrig eingeschobener zusatz. 2 invenerunt Isidor. 3 que G Isidor. 4 C RLNADGB Isidor.; scrutatur H. 5 experientissima Isidor. 6 Isidor.; causas curasque HCRLNADGB. 7 HCRLNADGB lassen hier folgen: infirmitatis (infirmitatum) per quas causas (et curas) perscrutari rationabiliter posset.

*

a Vgl. Paulys Realencyklop. unter Hippokrates. Littré a. a. o., s. 29 fg. b Boc. de Oro, s. 125 fg. c Isidori Etymol. IV, III fg., Migne, bd. 82, sp. 183 C. Galeni de sectis liber, Opera, bd. I, s. 64 fgg.; de optima secta, Opera, bd. I, s. 106 fgg.; Galeno ascripta Introductio seu medicus, c. IV, Opera, bd. XIV, s. 683. Littré a. a. o., chap. I Coup d'oeil sur la médecine avant le temps d'Hippocrate, s. 3 fgg. d Galeni ad Pisonem de Theriaca liber, c. XVI, Opera, bd. XIV, s. 281.

con el su autor y estovo ascondida bien por quinientos annos fasta los tienpos de Artaxerxes, rrey de Persia, y entonces la rrenovo y saco a lus Ypocras, engendrado del padre Asclepio¹, asy que tres varones fallaron la medecina; la primera meto-dica fue ynventada de Apolo, ca fallo algunos rremedios y fiso en ella algunos cantos, la segunda fue venida en muy grandes esperimentos por Esculapio, la qual non² estovo firme por sennales de juysios, mas por solos esperimentos, la tercera lo-gica medecina³, es a saber: la rracional fue fallada por Ypocras. Este, consideradas las calidades de las hedades y enfermedades y rregiones y escudrinnando las causas rrasones dellas, venia en las curas y rremedios saludables. Los empericos sola mente escudrinnan las espiriencias, los logicos ayuntan rrasón a la espiriencia, los metodicos nin guardan rrasón de los elementos nin tienpos nin hedades nin causas, mas sola mente las sustan-cias de las enfermedades. En un tiempo en tal manera fue el ayre ynficionado de pestilencia en Atenas que muchos fallescian de la corrupcion del ayre. Estonces Ypocras fiso traer muchos rrobres y ponerlos alderredor de la cibdad y fiso encender dellos grandes fogueras, y asy fue apurado el ayre de la yn-ficion que tenia y ceso la pestilencia y fue proveydo a la salud de los onbres. Estonces los ateneses determinaron de adorar a Ypocras asy como a Dios, lo qual el syntiendo menosprecio y fuyo, pero los ateneses fisieron a Ypocras (una) estatua de oro y levantaronla asy como a uno de los dioses. Pregunto uno a Ypocras unas preguntas torpes y desonestas y Ypocras callo. El otro le dixo que porque non rrespondia a lo pre-guntado. * El le dixo que la rrespuesta de tales cosas era el •bl. 35b

*

1 Esculapio Asclepio escudrinnando por sotiles rrasones las causas de las enfermedades steht hier in h. 2 non solamente h. 3 logica de la medecina h.

*

Littré a. a. o., s. 40. Kirchof, Wendunmüth, VI, 274. e Boc. de Oro, s. 131, e. Fiore di Virtù, s. 118: L'altro disse: »Lasciate questo pazzo.« Al quale egli (Coarda) rispose niente. Allora disse lo re: »Come è ciò che tu non rispondi?« Coarda disse: »Il tacere si è bella risposta a cotali parole.« (Zambrini, Libro di nov. ant. nr. XXI, s. 48).

Huius hee feruntur sentencie: Securitas cum paupertate eligibilior est quam cum divitiis timor^a. Indigenciam vitabit qui eo quod sibi sufficit contentatur^b. Qui vult liber esse non cupiat quod habere non potest^c. Qui vult habere quod cupit cupiat quod habere potest^d. Qui vult in hac vita pacifice vivere similis fiat ei qui ad convivium invitatur, qui de omni appposito gracias agit et de defectu rerum non murmurat^e.

* bl. 57 b

Scriptis autem Ipcras * libros plurimos elegantes quorum isti tituli sunt: Liber de lege, liber de introduccione, liber de dogmatibus decem tractatum, liber de humana natura, liber de natura fetus, liber de anathomia et iuvementis, liber de regionibus, liber de epidemia, liber de farmaciis, liber de secretis, liber pronosticorum, liber de signis vite et mortis, liber de signis mortis et diversarum egritudinum, liber de signis diversarum valetudinum, liber de indiciis egritudinum, sumptis a signis astrorum, liber de secretis signis diei mortis, inventionis¹ et sepulture, liber de secretis signis subite mortis, liber de operacione medicine, liber de conservacione sanitatis, liber de augmento humorum, epistola ad Archelaum² regem, liber de fleubothomia, liber de regimine acutorum, liber de cura ossium capitis, liber amphorismorum, liber de egritudine mulierum^f, liber de isagogis.

Cap. XLVI. Euripides.

Euripides poeta, ut ait Boecius, carentem libidinis infortunio dicebat esse felicem^g. Hic cum in quodam triduo una cum Alcestide poeta versus componeret Euripides in ipso triduo tres versus, Alcestides vero centum composuit. Cumque Alces-

1 intervencionis CRLNADGB. 2 CRLNADGB; Articlimum H.

a Boc. de Oro, s. 129, a. Caro y Cejudo, s. 211: Mas vale un real con quietud, que mil con inquietud. b Vgl. Sokrates, s. 122, z. 6. c Boc. de Oro, s. 131, b. De Villa, Vidas de doze principes de la medic., bl. 28 b. d Boc. de Oro, s. 131, d. Villa a. a. o. Rückert, Weisheit des Brahm, s. 172, nr. 105. e Boc. de Oro, s. 131, c. Villa a. a. o. f Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXI, De Ypcras medecin, bd. I, bl. 200 a, doch wird aus dem »liber pronosticorum« und dem »liber de signis vite et mortis« (z. 13) ein buch ge-

Estas sentencias que se siguen son las que del se fallan : Mas es de escoger seguridad con pobreza que temor con riqueza. Aquel se escusava de ser menesteroso el que se contenta con lo que le abasta. El que quiere ser libre non cobdicie ¹. aquello que non puede aver. El que quisiere en aquesta vida bevir pacifica mente sea semejable al que es conbidado a algunt conbite, que da ² gracias de todo lo que le ponen delante y de lo que ende mengua non murmura ³.

Escrivio Ypocras muchos libros elegante mente de los quales los titulos son estos que se siguen : Libro de la ley, libro de las introducciones, libro de las ensennanças, el qual esta departido en dies tratados, otro libro de la umana natura, otro libro de la natura del feto ⁴, otro libro de anatomia y de los ayudamientos, otro libro de las rregiones, otro libro de epidemia, otro libro de farmacia ⁵, otro libro de secretis ⁶, otro libro de las pronosticas ⁷, otro libro de las sennales de la vida y de la muerte y de diversas enfermedades, otro libro de las sennales de diversas valitudines, otro libro de las sennales de las enfermedades tomadas de las sennales de las estrellas, otro libro de las sennales secretas (del dia de la muerte y de la sepoltura, otro libro de las sennales secretas) ⁸ de muerte supitanna, otro libro de la operacion de la medecina, otro libro de la conservacion de la sanidad, y una epistola al rrey Archelao ⁹ y otro libro del aumento de los umores.

Cap. XLV. Eurepides.

Eurepides, poeta, segunt dise Boecio, desia que era bien aventurado el que carescia (de los infortunios de la luxuria) ¹⁰. Aqueste como conpusiese versos con Alcestides poeta, junta mente en tres dias conpuso Alcestides cient versos y Eurepides non pudo conponer mas de tres, e como Alcestides se

1 cobdicia h. 2 de h. 3 murmurar h. 4 fectas h. 5 fari-
natis h. 6 discretis h. 7 puosticas h. 8 que son ynvención h.
9 del rrey Arteclino h. 10 de ynvritunios h.

macht und das »liber de signis mortis« (z. 13 fg.) nicht erwähnt. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40.; doct. V, 100 u. 160: Boecius de consol. (philos.), III libro, (Prosa VII, Migne, bd. 63, sp. 750 A).

tides adversus eum gloriaretur quod ipse in triduo centum
 * bl. 58a versus perfacile conscripsisset, * ille vero, impenso maximo
 labore, tres solummodo eduxisset respondit Euripides: »Verum
 utique loqueris, sed inter centum tuos et tres meos hoc interest
 quod tui in triduum¹ tantummodo, mei vero in omne tempus
 sufficient^a.« Hic adeo Archelao regi persarum carus extitit
 et dilectus ut sententiam ei consiliorum suorum committeret^b.
 Cum autem a cena ipsius regis ad domum rediret a canibus
 dilaceratus est. Archelaus autem facti³ crudelitatem, tanto
 ingenio et viro illatam, expavescens et dolens capitis sui crines
 totondit, ut ait Valerius libro nono^c.

Cap. XLVII. Eraclitus.

Eraclitus, philosophus, cognomento scotinon, asianus, li-
 bros composuit adeo obscuros quod studentes philosophi vix
 eos intelligunt^d.

Huius hec sententia est: Unus dies par omni est^e. In
 eundem fluvium bis descendimus et non descendimus^f. Hic
 dixit deos omnes ex igne constare^g. Dixit etiam animam esse
 scintillam stellaris essencie^h.

Hic propter ipsius nimis obscuras sententias dictus est a
 philosophis Eraclitus tenebrosus.

*
 1 Val. Max. Joh. Vall.; triduo HCRLNADGB. 2 fati Spec. hist.
 Val. Max. 3 intelligerent CRLNADGB; Heraclitum... sudantes phi-
 losophi vix intelligunt Hieron. Spec. hist.

*
 a Val. Max. III, VII, Ext. 1. Joh. Vall., Comp. V, 7. bl. 137 c:
 Val. II, VII. Bruson., lib. V, de poetis, bl. 166 a. Eras., lib. VI,
 Apophth. varie mixta, 219. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: So-
 linus (IX, 15, s. 73). c Vinc. Bell. a. a. o. weist für den ersten satz
 dieses paragraphen auf Val. (Max.) IX, (XII, Ext. 4) hin. Da hier aber
 gesagt wird: »canum morsibus laniatus obiit«, so passt besser folgende
 stelle des Gellius X, XX, 9: rediens nocte ab eius coena canibus, a
 quodam aemulo immissis, dilaceratus est. Für den zweiten satz, in
 welchen Burley das »fati crudelitatem tanto ingenio« aus Val. Max.
 herübergewonnen, wird a. a. o. auf Solinus (vgl. a. a. o.) verwiesen,
 indem es weiter heisst: quod tamen Seneca dicit eum fecisse metu re-
 pentine eclipsis solis, (de benef. V, VI, 3). Vgl. Pauly, Realencyklop.,
 bd. 3, s. 292. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage,

congloriase deste fecho contra el por quanto el avia * en estos • bl. 36 • tres dias conpuesto muy ligera mente cient versos e Eurepides con grant trabajo non avia conpuesto synon tres Eurepides le dixo: »Verdad fablas, mas entre los ciento tuyos y los tres mios ay esta diferencia que los tuyos en tres dias sola mente los feciste y para los tres mios los tres dias non abastan.« Aqueste Eurepides en tanto grado fue amado de Archelao, rrey de Persia, que lo fiso el principal de los sus conse(jer)os.

Cap. XLVI. Eraclito.

Eraclito, filosofo, por cononbre llamado escotinon¹, fue asiano y conpuso libros muy oscuros que apenas los filosofos los podian entender.

Del qual fue aquesta sentencia: Un dia es par² de todos. Iten: En este mesmo rrio dos veses descendemos³ y non descendemos. Aqueste dixo que los dioses todos del fuego consistian. Dixo asy mesmo que el anima era centella de la esencia de las estrellas.

Aqueste por las sus muy oscuras sentencias fue llamado de los filosofos Eraclito, el tenebroso.

*

1 escotites h. 2 pas h. 3 descenderemos h.

*

chap. XXX, De Euripides, bd. I, bl. 199 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Seneca, (epist. XII, 6) u. Hieron. c. Jovin., libro I, (1, Migne, bd. 23, sp. 211 B fg.) Hieron. Chron. Olymp. 80, Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 472 u. 476. Den grund, welcher möglicher weise Heraklit veranlaaste, sich so dunkel auszudrücken, gibt Diog. Laert. IX, 1, 7 an; s. Mullach, Fragm. philos. graec., bd. I, s. 311. e Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca, (epist. XII, 6). f Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca, (epist. LVIII, 20); IV, 76: Sen. libro IV epistolar.: in idem flumen bis descendimus et non ascendimus. Vgl. Mullach a. a. o., s. 317, 21 fg.; s. 326, 83. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 95, nr. 61. g Vinc. Bell. a. a. o.: Augustinus, (de civ. Dei, VI, V, 2; Migne, bd. 41, sp. 181). Diog. Laert. IX, 7. Mullach a. a. o., s. 318, 27 fg.; s. 321, 49 bis 51. h Vinc. Bell. a. a. o.: Macrob. (in somn. Scip., I, XIV, 19). Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIV, Des philosophes, bd. I, bl. 196 b.

Cap. XLVIII. Empedocles.

Empedocles philosophus Athenis claruit tempore Ciri regis persarum ^a.

Hic, ut ait Boecius in prologo de arte musica, adeo noverat ex musica artem canendi quod, cum eius hospitem iu-
^a bl. 56 b venis quidam furibundus invaderet eo quod patrem eius * accusatione dampnasset, ipse Empedocles adeo dulciter canendi modum dicitur inflexisse quod adolescentis iracundiam temperavit ^b.

Huius hec legitur sententia ut habetur in prologo libri de vegetabilibus: Tria sunt in tota rerum varietate precipua, scil. mobilis affluentie contemptus, future felicitatis appetitus et mentis illustratio, quorum primo nichil honestius, secundo nichil felicius, tercio nichil ad amborum compendiosam adeptionem efficacius. Interrogatus Empedocles, ut ait Bernardus Silvestris, cur viveret: »Ut astra«, ait, »inspiciam. Celum subtrahe, nullus ero ^d.« Hic deum legitur sic descripsisse: Deus est spera cuius centrum est ubique et circumferencia nusquam ^e.

Hic animas immortales arbitrans esse Athenis se dedit incendiis et sibi ipsi mortem intulit ^f ut ¹ vitam feliciorum invenire posset ^g.

*

1 »ut« bis »posset« nicht in CRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist IV, 44: Euseb. in Chron., (Olymp. 81, Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 19, sp. 476). b Vinc. Bell. a. a. o.: Boecius in prologo de arte musica, (lib. I, 1, Migne, bd. 63, sp. 1170 D). c Vinc. Bell. a. a. o.: Aristoteles in libro de vegetabilibus. d Vinc. Bell. a. a. o.: Bernardus Silvestris. Vgl. Anaxagoras, s. 82, z. 6. e Vinc. Bell. Spec. hist. II, 1; IV, 44. doctr. VI, 65: legitur. Vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. I, s. XVII. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 44; doctr. VI, 65: Hic totum sese Athenis incendiis dedit et, ut refert Lactantius, mortem sibi intulit eo quod eternas esse animas suspicabatur. Lactant. Divinar. instit. lib. III, cap. XVIII, Migne, bd. 6, sp. 406: Multi ergo ex iis, quia aeternas esse animas suspicabantur, tamquam in coelum migraturi essent, sibi ipsis manus intulerunt, ut Cleanthes, ut Chrysippus, ut Zeno, ut Empedocles, qui se in ardentis

Cap. XLVII. Enpedocles.

Enpedocles, filosofo, florecio en Atenas en tiempo de Ciro, rrey de Persia.

Aqueste, segunt dise Boecio en el prologo del arte de la musica, tanto sabia de la musica arte y del canto que como un mancebo, lleno de yra, viniese a ferir a un su huesped porque avia acusado a su padre de cierto crimen, este Enpedocles asy canto dulce mente y con tal modulacion¹ que fiso tenplar y inclinar toda la yra que traya el mancebo.

De aqueste fue aquesta sentencia la qual se falla en el prologo del libro de vegetalibus: tres cosas son principales en toda la variedad de las cosas, es a saber: el menospreciamiento de la mudable afluencia y el apetito de la futura bienaventurança y el alunbramiento de la mente, de las * quales non • bl. 36b ay ninguna cosa mas onesta que la primera, nin mas bien aventurada que la segunda, nin mas eficas que la tercera. Asy mesmo Enpedocles, segunt dise Bernaldo, fuele preguntado que porque bivia en las selvas. El rrespondio que por contemplan el cielo y las estrellas. Aqueste discrivio a Dios segunt nuestra ley, disiendo: Dios es esfera, el centro de la qual esta en todo logar y la su circu(n)ferencia non en alguna parte.

Aqueste, creyendo las animas ser inmortales, en Atenas en unos fuegos que vido se metio y asi se dio la muerte.

*

1 modulacion h.

*

Aetnae specum intempesta nocte deiecit ut, cum repente non apparuisset, abiisse ad Dios crederetur. Wie mir im Mai 1866 bei einer besteigung des Ätna gesagt wurde, verknüpft noch heute die sage eine nicht weit vom gipfel des berges gelegene altrömische ruine mit der geschichte des Empedocles. Larousse, Fleurs histor., s. 204: Empédocle. Über die verschiedenen gerüchte, wie er den tod gefunden, vgl. Diog. Laert. VIII, 67 fgg. g Vgl. Chrysippus, s. 108, z. 10; Zeno, bl. 88 a und Cato, bl. 94 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. VII, De Empedocles, bd. I, bl. 192 a, mit ausnahme des »ut vitam feliciorē« u. s. w. in übereinstimmung mit der in CRLND enthaltenen fassung.

Cap. XLIX. Permenides.

Permenides philosophus Athenis claruit^a.

Hic hominum habitaciones et consorcia fugiens in rupem Caucasi montis conscendit ubi et logicam invenisse dicitur^b. Que postmodum rupes Permenidis appellata est. Auditor enim fuit Xenophanis^{1°} et preceptor Zenonis^d.

Et claruit tempore Ciri regis persarum.

Cap. L. Diogenes.

Diogenes philosophus cinicus dictus fuit², [id est:]³ caninus^e. Ipse enim et sue doctrine sectatores, * ut dicit Augustinus in libro⁴ de civitate Dei^b, contra humanam verecundiam immundam impudentemque sententiam profereba[n]t⁶ ut scil., quoniam iustum est quod fit in legitima uxore, palam non puderet hoc facere, nec eciam in vico aut in platea quamlibet coniugalem concupiscenciam devitare. Vicit tamen pudor naturalis opinionem huius erroris. [Nam etsi perhibent hoc aliquando gloriabundum fecisse]⁷ Diogenem, ita putantem sectam suam nobiliorem futuram si in hominum memoria insignior eius impudencia figeretur, postea a cinicis cessatum est, plusque valuit pudor ut erubescerent homines hominibus quam error ut similes homines esse canibus affectarent^f. Et infra: Videmus adhuc esse philosophos cinicos qui non solum amiciuntur pallio, verum eciam clavem ferunt, nemo tamen eorum audet hoc facere quod si aliqui ausi essent, ut non dicam, ictibus lapidancium, certe conspuencium salivis obruerentur. Pudet enim huius libidinis humanam sine ulla dubi-

*

1 Xenophontis HCRLNADGB; nach Diog. Laert. verbessert. 2 Dyo- genes, ph. cin., Antistenis discipulus fuit, dictus est autem cinicus CR LNADGB. 3 CRLNADGB; et H. 4 libro .XIII. CRLNADGB Spec. hist. 5 cap. XX folgt hier in CRLNADGB. 6 L. 7 CRLNAD GB Aug.; Fertur tamen gloriabundum fuisse H.

*

a Vgl. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 109 fg. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 44. c Diog. Laert. Prooem. 15 u. IX, 24. Mullach a. a. o., s. 110. d Diog. Laert. Prooem. 15. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint. aage, chap. VIII, De Parmenides, bd. I, bl. 192 b. e Diog. Laert. VI, 33 u. 78. Mullach, Fragm. Philos. graec.

Cap. XLVIII. Permenides.

Permenides filosofo florecio en Atenas en tiempo de Ciro, rey de Persia.

Aqueste, fuyendo las conpannias de las gentes y todas las otras moradas, fuese y subiose en una penna del monte Caucasos¹, y asy se dise que fue el primero que fallo la logica. La qual penna fue despues llamada la penna de Permenides. Aqueste fue oydor de Senofanes² filosofo, y maestro de Senon.

Cap. XLIX. Diogenes.

Diogenes, filosofo, cinico, discipulo fue de Antistenes y, segunt dise Agustino en el catorseno libro de la cibdad de Dios, el y todos los seguidores de la su seta proferian una sentencia muy susia y muy inpuudente contra la verguença umanal, es a saber: que pues lo que se fase en la muger propia es justa cosa, que non deven los onbres de aver verguença de lo faser publica mente en el barrio o en la plaça por desviar y apartar qualquier conyugal concupiscencia alli adonde viniесе, enpero el pudor y verguença natural vence la opinion de aqueste error. E asy segunt disen que en algunt tiempo aquesto fisiese (Diogenes a)³ gloria, aviendo pensado que la su seta fuese mas noble sy la su * ynpuendencia fuese fijada⁴ por mas insigne en la memoria de los onbres que despues del avian de bevir, pero despues del fue cesado este error entre los cinicos filosofos, y mas valio el pudor por donde los onbres oviesen verguença de los onbres, que non el error por lo qual los onbres cobdiciasen ser semejables de los canes. E fablando Sant Agostin dise: aun oy veemos algunos filosofos que non sola mente usan del palio, mas aun traen la clava, pero ninguno dellos non osa faser aquesto, lo qual sy lo fisiesen non sola mente serian derribados de la saliva de los que los escupiesen, ca syn ninguna dubda mucho se averguenna la umana natura de la tal

*
1 cantaso h. 2 Senofonte h. 3 a Diogenes h. 4 fingida h.
*

bd. II, s. 297. S. s. 206, z. 20 fg. f August. de civ. Dei, XIV, XX, Migne, bd. 41, sp. 428; kürzer in Vinc. Bell. Spec. hist. IV; 68: Aug. de civ. Dei XIV.

tacione naturam*. Hic vero Diogenes Antistenis discipulus fuit et adeo perseverans in studio suo ut quodam tempore, dum Antistenes preceptor eius¹ diceret ad discipulos: »Abite, magistrum vobis querite, ego enim deperii«², ut ait Hieronimus³, et cunctos discipulos a se repelleret, perseverantem⁴ Diogenem a se removeere non posset. Clava novissime minatus est ut abiret, cui ille subiciens caput ait: »Nullus tam durus * baculus erit qui me a tuo obsequio possit separare«. ^{bl. 59b} Hic Diogenes omnes a se voluptates abdicans et cupiditates, ut refert Satirus in libro virorum illustrium, utebatur propter frigus duplici pallio^d et peram habuit pro cellario, clavam ob corpusculi fragilitatem ac sustentacionem^e qua senex membra sustentare solitus erat, poscens et a quolibet accipiens cibum. Habitabat autem in portarum vestibulis et porticibus civitatum^f usquequaque^g profitens verum et transeuncium obiciens et notans^h vicia que moresⁱ fedabant. Cumque torqueretur¹⁰ in dolio^o volubilem se habere domum iactabat et se cum temporibus immutantem¹¹, frigore enim doliū os vertebat in meridiem, estate ad septentrionem, et ubicunque sol se inclinaverat Diogenis simul pretorium vertebatur^f. Quodam vero tempore in usum potandi calicem ligneum habens vidit puerum concava manu bibentem. Elisit calicem suum in terram dicens: »Nesciebam quod et poculum natura prebe[re]t¹²«. Hic tante

1 »Diogenis« statt der bis »deperii« folgenden worte und ohne »et« vor »cunctos« CRLNADGB. 2 ego enim iam reperi Hieron. Polycr. ego eum iam reperi Joh. Vall.; ego enim iam recedo Spec. hist. 3 Hieron. contra Jovinianum CRLNADGB. 4 so CRNADGB; et perseverantem H; perseverantemque L. 5 ac sustentacionem nicht in Hieron. Polycrat. Spec. hist. u. doctr.; sustentacionem et fragilitatem CRLNADGB; ad corpusculi fragilitatem sustentandam Joh. Vall. 6 CRLNADGB Hieron. Polycrat. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; civitatis H. 7 ebenso Polycr. Joh. Vall.; ubique CRLNADGB; »usque« bis »fedabant« nicht in Hieron. Spec. hist. u. doctr. 8 transeuntium vetans CRLNADGB; abiciens aut notans Polycr. Joh. Vall. 9 ebenso Polycr. Joh. Vall.; bonos mores CRLNADGB. 10 se torqueret CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; se contorqueret Hieron. Spec. hist. (doctr.?). 11 ebenso Hieron. Polycr. Joh. Vall.; mutantem CRLNADGB; commutantem Spec. hist. u. doctr. 12 ADGB; haberet CRLN Polycr. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. Hieron.

libidina. Una vegada, segunt escribe Geronimo contra Joviano, como Antistenes, maestro de Diogenes, mandase a todos sus discipulos que saliesen todos fuera del auditorio, y Diogenes perseverara en quedar y como non podiese alañar de sy amenasole con un palo que lo firiria sy non se fuese, al qual Diogenes inclinando la cabeça dixo estas palabras: »Non puede ser ningunt palo tan duro que me aparte del tu obsequio.« Aqueste, segunt dise Satiro en el libro de los varones yllustres, apartando de sy todas las cobdicias y deleytes usava por el frio dos palios y en logar de almario tenia una talega y por la flaqueza de su pequennuelo cuerpo usava traer un bordon en el qual sostenia sus mienbros, demandando a cada uno, rrecibiendo lo que ese dia podia comer. Y fiso su morada en los vestibulos de las puertas y a las entradas de las cibdades, y desde alli predicava la verdad y notava los vicios y costumbres de los que pasavan y rreprehendialos. E como en un tiempo tenia para uso del su beber un calis de madero y vido un ninno que bevia con la mano fecha concava estonces quebro el calis * de madero disiendo: »Cierto nunca pense * bl. 37 b que la naturalesa avia dado a los onbres vasija con que bevie-

a August. de civ. Dei XIV, XX. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron., libro II, c. Jovin., (XIV, Migne, bd. 23, sp. 304 B). Polycr. V, XVII, bd. III, s. 332. Vgl. Antisthenes s. 152, z. 12. c Vinc. Bell. a. a. o.: Hieron. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, II, 1, bl. 116 b: Hier. c. Jov. Diog. Laert. VI, 21. Erasm., lib. III, Diogenes Cynicus 1. Aelian., Var. Hist. X, 16. d Boc. de Oro, s. 144, z. 5. Mullach a. a. o. Cic. Tuscul. III, 23: Hic Socrates commemoratur, hic Diogenes; hic Caecilianum illud: Saepe est etiam sub palliolo sordido sapientia. e (Vinc. Bell.) Spec. mor. I, III, CIV: Hieron.: Idem Diogenes, ut melius philosophie vacaret, degebat in dolio iuxta fontem, habens dolium pro tecto, olera pro cibo, resicans a se omnem superfluitatem. Bromyard, Paupertas, P III, Art. II, III: Tullius, lib. I, de tuscul. quest. refert de Diogene, quod in deserto pro domo solo dolio uteretur etc. Herolt, Promptuar. exempl. PXLVIII. Auch Gregor von Nazianz erwähnt das πρῶν des Diogenes, Oratio IV, (c. Julianum I,) LXXII, Migne, P. C. C. Ser. gr., bd. 35, sp. 596 A; Poem. moral. X, de virtute, v. 225, Migne, bd. 37, sp. 696 A. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69; doctr. V, 104: Hieron. a. a. o.: refert Satyrus. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 159 b: Hier. c. Jov. II, 29; bl. 116 b: Refert Satyrus. g Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.; mor. I, III, CIV u. III, VII, II: Hieron. a. a. o. Refert Satyrus, (Migne a. a. o., sp.

fuit constancie quod nil de animi vigore remisit in eodemque vultus tenore, eciam adversis interpellantibus, perstitit^a et, calcatis turbinibus fortuitorum, adversus omnem dolorem et miseriam uniformi duravit proposito. Dicebat enim eum a philosopho alienum et sui animi impotentem cuius virtutis et continencie fortuna vel mors sibi aliquid vendicaret^b. * Diogenis continenciam, ut ait Valerius libro quarto, vincere non potuit magnus Alexander, ad quem cum accessisset et in sole sedentem hortaretur ut, si qua ab eo prestari sibi vellet, indicaret, vir robuste prestancie ait: »Quod dare [michi]¹ posses nolo, sed rogo ne michi auferas quod michi dare non potes^c.« Ex interposicione enim sua Diogeni solem auferebat. Sic igitur Alexander qui omnes quasi naciones devicit a Diogene victus est eo die quo vidit aliquem cui nec dare quicquam posset nec eripere^d. Et ideo, ut ait Seneca libro quinto² de beneficiis, potencior fuit Diogenes Alexandro omnia possidente, plus enim erat quod Diogenes nollet accipere quam quod Alexander posset dare^e. Alexander Diogenem gradu suo donis temptavit pellere, sed celerius Darium regem persarum a³ regno suo armis pellere potuit^f. Hic Diogenes sui ipsius et omnium diviciarum contemptor fuit, in paupertate sua voluntaria gloriabatur, preceptorem suum Antistenem laudans quod eum fecerat pauperem.

1 CRLNADGB. 2 sexto HCRLNADGB. 3 gradu suo CRLN; gradu suo regali Dial. Creat.; nicht in Val. Max.

305 A). Polycrat. a. a. o., s. 333. Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116 c: Refert Sat. u. Seneca XLIV (vielmehr XC, 11); Brevil. III, I, bl. 159 b: Seneca. Herolt a. a. o. (Corsini), Rosaio, cap. XX, Naturae Lex B, s. 36. Diog. Laert. VI, 37; Paley, bd. II, s. 32. Erasm., lib. III, Diogenes 41. Larousse, Fleurs histor., s. 184: Diogène. Bent, Short sayings, s. 189. Andere parallelstellen bei Mullach a. a. o., bd. II, s. 310.

a Dieselbe bemerkung über Sokrates, s. 114, z. 9 fg., gemacht. b Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116 c: Refert Satyrus; Brevil. III, 1, bl. 159 b: Seneca (?). c Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68; doctr. V, 104: Val. (Max.) IV, (III, Ext. 4). Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116 d; Brevil. III, I, bl. 159 b: Val. IV, III. Bromyard, Paupertas P III, Art. II, III. Dialog. Creat., cap. CII: de bubalo caligario. Diog. Laert. VI, 38; Paley, bd. II, s. 19. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Erasm., lib. III, Diogen. Cyn. 46. H. Sachs, Das ander buch (1560), Das ander theil, bl. 65: Gespräch Alexander Magnus mit Diogene, dem phisospho. Costo, Fuggilozio, s. 506. Guicciardini, Detti, bl. 124 a; L'hore, bl. 274 b.

sen. « Aqueste tanto fue de constante animo que ninguna cosa perdono a sy mesmo del rrigor de su animo, en aquese mesmo tenor de cara estovo en las cosas adversas que en las prosperas, e sienpre duro en proposito uniforme contra todo dolor y miseria. E desia que muy ageno era del filosofo y muy inpotente era sobre su animo aquel (del qual) ¹ la su virtud o continencia (la fortuna) ², muerte o otra cosa podia desbaratar. E segunt dise Valerio en el libro quarto, nunca Alexandre pudo vencer la continencia de Diogenes al qual como Alixandre allegase y lo fallase asentado al sol, dixole Alexandre que le demandase qualquier cosa que quisiese, que el gela daria, pero el varon de muy rrobusta prestancia rrespondio, disiendo: »Lo que darme puedes yo non lo quiero, pero rruegote que non me tires lo que non me puedes dar.« E desialo porque con la su sonbra estorbava que el sol non dava a Diogenes, asy que Alixandre que casy todas las naciones vencio fue de Diogenes vencido en ³ aquel dia que vido a uno al qual nin le pudo dar nada nin quitar. E porende dise Seneca en el libro quinto ⁴ de beneficios: mas poderoso fue Diogenes vasio que Alixandre con todas las cosas poseyente y mas era lo que Diogenes non queria rrecebir que lo que Alixandre podia dar. E Alexandre tento de lançar a Diogenes del grado en que estava, pero mas ayna pudo lançar por fuerça de armas a Dario, rrey de Persia, del su rreal estado que non a este. Aqueste Diogenes, menospreciador de sy mesmo y de todas las rriquezas, en la su pobresa voluntaria se gloriava, alabando a su maestro Antistenes que lo avia fecho pobre y disiendo: »Aquel

1 que h. 2 de forma h. 3 y h. 4 sexto h.

Larousse, *Fleurs histor.*, s. 467: Ote toi de mon soleil. Andere parall. bei Mullach, *Fragm. Philos. graecor.*, bd. II, s. 297. d Seneca de benef. V, VI, 1. Joh. Vall., *Comp. III, II, 3*, bl. 116 c; *Brevil. III, 1*, bl. 159 b; Sen. V de ben. Bromyard a. a. o: Seneca. *Dial. Creatur. a. a. o. Gesta Roman*, c. 183, s. 589; *parallelstellen*, s. 742. e Vinc. Bell. *Spec. hist. IV, 68*: Helynandus XVII libro: de hoc Diog. pulcre ait Seneca; *doctr. V, 104*: de Diog. pulcre ait Seneca (de benef. V, IV, 4). J. de Cessolis, *de ludo scach.*, bl. XV a; Joh. Vall., *Comp. III, II, 3*, bl. 116 c; *Brevil. III, 1*, bl. 159 b; Bromyard a. a. o., u. *Dial. Creatur. a. a. o. mit hinweis auf Seneca*. Herolt a. a. o. (Latini), *Fiore, Diogene*, s. 10. f Val. Max. IV, III, Ext. 4. *Dialog. Creatur. a. a. o.*

Dicebat enim de illo: »Ille me augebat, mendicum fecit ex divite et pro ampla domo me fecit in dolio habitare«, ut dicitur in libro Saturnalium^a. Hic dum sederet ad solem in via, ut dicit Helinandus libro .XII.¹, et eum quidam cecus progrediens² cum baculo offenderet ait ad eum Diogenes: »Tolle oculum tuum,« baculum eius appellans * ipsius oculum^b. Huic, ut ait Valerius libro .III., lavanti olera in Siracusa dixit Aristippus: »Si Dionysium adulare velles pauper non esses.« Cui ille ait: »Si pauper tu esse velles Dionysium non adulareres.« Hic, ut narrat Agellius³ libro .II., se in servitutem venundaverat. Quem cum emere vellet Xenias corinthius, quid artificii novisset, percunctatus est. »Novi«, inquit, »liberis imperare.« At ille miratus responsum statim eum manu misit filiosque suos ei tradens, »Accipe«, inquit, »liberos meos quibus imperes.« Item, ut ait Seneca in libro de tranquillitate anime, Diogenis unicus servus, Manes⁴ nomine, aufugit. Amico vero eius ammiranti cur eum non reduceret ait: »Turpe est Manen⁴ sine Diogene posse vivere, Diogenem vero sine Mane⁴ non posse.« Dicebat enim Diogenes, ut dicit Tullius in li-

1 .XVII. CRLNADGB Spec. hist. Da die ersten vier und vierzig bücher dieser chronik verloren gegangen sind, so ist nicht mehr zu bestimmen, welche von beiden angaben die richtige ist. 2 progrediens nicht in CRLNADGB Spec. hist. 3 Obgleich Burley sich ausdrücklich auf Gellius beruft, die angezogene stelle, auch wenn keine andere vorläge, ohne widerrede als quelle gelten würde, scheint diese doch des Vincenz von Beauvais Spec. hist. zu sein. Namentlich spricht dafür die zu grosse annäherung von Burleys »miratus responsum statim eum manumisit« an des Vincenz »miratus responsum Xenias statim eum misit manu« gegenüber dem »Tum Xenias responsum eius demirat et manu misit« des Gellius. 4 Seneca Diog. Laert.; Mathen HCRLNADGB Joh. Vall.

a Macrob. Saturnal. VIII, III, 21. Joh. Vall., Comp. III, II, 3, bl. 116 d: libro I, de saturnal. b Vinc. Bell. Spec. hist IV, 68: Helinandus XVII libro; mit dem weiteren zusatze: cumque ille quereret quid ibi faceret respondit: »In venacione sum et quos capio non habeo, quos autem non capio, hos habeo.« Pediculos enim in vestimento querebat et quia quos capiebat obtenebat ideo dicit se captos non habere, non captos autem habere. Vgl. Homer, s. 60, z. 3. c Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 104 u. 168: Val. (Max.) IV, (III, Ext. 4); mor. I, III, CIV u. III, VII, II. Joh. Vall., Comp. III, II, 10, bl. 117 c; Brevil. IV,

me acrescento, que me fiso mendigo de rrico y por casa muy ancha me fiso morar en los vestibulos,« segunt * se dise en el libro de los saturnales. Y como aqueste estoviese asentado en el camino al sol, segunt dise Helinando¹ en el libro tercero, y un ciego le firiese con un bordon Diogenes le dixo: »Desvia alla tu ojo,« llamando ojo al bordon. E segunt dise Valerio en el libro quarto, Aristipo ovo dicho a Diogenes que estava lavando (berças) en Ceracusas: »Sy tu quisieses lisonjear a Dionisio, tirano, non serias pobre.« Al qual Diogenes rrespondio: »Y aun sy tu quisieses ser pobre a Dionisio non lisonjarias.« Aqueste, segunt cuenta Agelio en el libro segundo, vendiose a sy mesmo y asy vino en servidunbre, y como lo quisiese conprar Xeniaades², corintio, preguntole³ que oficio sabia. Diogenes rrespondio: »Se ensennorearme de los libres.« E aquel maravillado de la su rrespuesta luego lo ahorro y le dio libertad y diole a sus hijos disiendo: »Cata aqui mis hijos libres de quien te ensennorees.« E segunt dise Seneca en el libro de tranquillitate animi que, como Diogenes toviese un siervo solo al qual llamavan Manes⁴ el siervo fuyo. Y un su amigo de Diogenes se maravillava de como Diogenes non le fasia buscar y tornar a sy, al qual Diogenes rrespondio: »Fea cosa seria poder Manes⁴ bevir syn Diogenes y Diogenes non poder bevir syn Manes⁴.« Desia Diogenes, segunt escribe Tullio

1 Elinandro h. 2 Xenades h. 3 preguntaronle h. 4 Matthe h.

1, bl. 160 d: Val. IV, III. Bromyard, Adulacio, A XV, Art. IV, XXVII: Fertur. Dialog. Creatur., cap. CXVIII: de mure et murilego, Val. IIII, III. Diog. Laert. VI, 58. Erasm., lib. III, Aristipp. 1; Diog. Cyn. 148, an der letzteren stelle ersetzt Plato den Aristipp. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 382. Vgl. Aristipp, s. 144, z. 14. d Aul. Gell. II, XVIII, 9. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Macrobian. in Saturnal. (I, XI, 43). e Joh. Vall., Comp. III, II, 7, bl. 117 b: Agell. II, (XVII). Diog. Laert. VI, 74 u. 29. Stob., bd. I, s. 81, Sermo III, nr. 63; Paley, bd. I, s. 28. Bruson., lib. II, de fiducia, bl. 72 a; lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 20. Hondorff, bl. 206 b: Chroniken Sebast. Franck. Bent, s. 189. f Seneca, de tranq. animi, VIII, 5. Joh. Vall., Comp. III, II, 5, bl. 117 a, Sen., de tr. an. Diog. Laert. VI, 55. Stob., bd. II, s. 367, Sermo LX, nr. 47. Aelian, Var. hist. XIII, 28. Bruson., lib. II, de fuga, bl. 71 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 133. Guicciardini, L'Hore, bl. 360 b.

bro .V. de tusculanis questionibus, se vita et fortuna regem persarum superare¹ eo quod sibi nil deesset, illi autem satis nunquam foret, et ideo se illius voluptates non desiderare dicebat quibus ille saturari² non poterat, ipse³ autem suas gratis consequabatur⁴. Fuit autem Diogenes mira paciencia peditus, ut ait Seneca libro .III. de ira. Cum Diogenes de ira disserteret coram discipulis suis adolescens quidam protervus, ipsum temptando, in faciem eius conspuit. Interrogatus vero an irasceret contra illum ait: »Non irascor, sed dubito an irasci oporteat⁵.« * Alia vice, ut scribit Seneca ibidem, dum⁶ ageret causam Lentulus quidam, attracta pingui saliva, eius aspersit faciem. Cui Diogenes quieta mente dixit: »Affirmabo, o Lentule, coram omnibus falli eos qui te negant os habere⁶.« Quidam alius verbis dehonestavit Diogenem, et cum illi non responderet interrogavit quidam cur maledicenti non daret responsum. Ait: »Nolo contendere cum homine super re in qua ille qui obtinet vilior reputatur⁷.« Alius similiter ipsum dehonestavit verbis contumeliosis, nec respondit. Et dixerunt ei

*

1 CRLNADGB Cic.; superasse H; disputare solebat quanto . . . superaret Joh. Vall. 2 satiari Cic. Joh. Vall. 3 »ipse« bis »consequabatur« nicht in CRLNADGB; suas eum (Persarum regem) consequi nullo modo posse Cic. Joh. Vall. 4 Burley schreibt hier dem Diogenes von Synope einen ausspruch zu, welchen Seneca dem Diogenes von Babylon in den mund legt. 5 cum ADGB. 6 Dass Burley hier von Diogenes berichtet, was Seneca von Cato erzählt, ist vielleicht dem umstande zuzuschreiben, dass in seinem exemplare des »De ira« die worte »Cato noster melius« fehlten oder dass er sie übersah und nun, da so eben von »Diogenes stoicus« die rede gewesen war, diese sätze auch auf ihn bezog.

*

a Cic. Tuscul. V, XXX, 92. Joh. Vall. a. a. o.: Tull. V Tusc. quest. b Seneca de ira III, XXXVIII, Diogeni philosopho stoico. Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 a: Diog. phil. st., u. Brevil. IV, 3, bl. 162 b. Sen. de ira III, de Diog. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 188. Ich glaube, irgendwo gelesen oder gehört zu haben, dass Gellert nach einer von ihm gehaltenen vorlesung über die wohlthätigkeit von einem studenten um eine unterstützung in seiner noth angesprochen worden sei in der absicht, um zu prüfen, ob des professors thaten mit seiner lehre übereinstimmten, und dass Gellert, gerührt von den klagen des bittenden, aber in augenblicklicher geldverlegenheit, einen silbernen becher her-

en el libro quinto de las tosculananas questiones, que sobrava y pasava el en buena fortuna y vida al rrey de Persia por quanto a el non le fallescia nada y al otro non avia cosa que le fuese asas. E porende desia que non queria desear los deleytes de aquel de los quales el non se podia fartar. E fue Diogenes guarnido de maravillosa paciencia. E, segunt dise Seneca en el libro tercero de yra, como Diogenes estoviese departiendo la yra un moço mal acostunbrado escupiolo en la cara y preguntaron a Diogenes sy se ayrava contra el moço. El rrespondio: »Yo non * me ensanno, mas dubdo sy convenia * bl. 38 b de me ensannar.« Otra vegada, segunt escrive Seneca en este mesmo lugar, como Diogenes estoviese disputando en una causa un onbre, llamado Lentulo, atrayda en su boca la gruesa saliva, esparsiola en la cara de Diogenes, al qual Diogenes con mente quieta y sosegada dixo: »De aqui adelante afirmare, o Lentulo, que se engannan todos aquellos que nieguan que tu non tienes boca.« Otro denosto por palabra a Diogenes, y como el non rrespondia uno le pregunto que porque non dava rrespuesta a quien le desia mal. El rrespondio: »Porque non quiero contender con onbre sobre cosa que el que vence es rreputado por mas vil.« Por semejante otro desonrrro a Diogenes por palabras contumeliosas y dixeronle: »¿Porque non

*

vorgeholt habe, um so dem »armen zu helfen.« c Nach Seneca a. a. o. ein wort des Cato; Erasm., lib. V, Cato maior 55. Dagegen legt es auch der Dialog. Creatur., c. LXXXI, de milvo qui decepit pullos cuiusdam cornicis mit berufung auf Seneca dem Diogenes bei; ebenso Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 a, während Comp. III, II, 6, bl. 117 a, »quanto« aus »Cato« geworden ist, vgl. Quāto videbitur melius s. sustinuisse mit Seneca: Cato noster melius. Bruson., lib. V, de patientia, bl. 150 b: Diog. Fulgosijs, bl. 122 b: de Diog. stoico. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 477: Diog. Beruhte die verwechslung des Diogenes mit Cato etwa darauf, dass in handschriften Senecas die aus ihm angeführten worte fehlten? Fiore di Virtù, s. 118: Disse l'altro: »Odi, com' egli favella, questo traditore! (d. h. Coarda, ein zur zeit des Priamus lebender philosoph) Ed egli rispose: »Io dirò oggimai a cui dirà, che tu non hai lingua, che egli s'inganna.« (Zambrini, Libro di nov. ant. nr. XXI, s. 47 fg.) d Boc. de Oro, s. 150, e. In Stob., bd. I, s. 300, Sermo XIX, nr. 4; St. Maxim. X, sp. 785 C, und Anton. Melissa I (al. 53), sp. 948 C wort des Demosthenes, ebenso in Erasm., lib. V, Demosth. 22. Publ. Syr. (Zell) 919: Vinci expedit, damnosa ubi est victoria.

quidam: »Cur non respondes?« Ait: »Non possum ego illi respondendo dehonestatem inferre tantam quantam ipse sic loquendo intulit sibi ipsi.« Alius rursus dehonestavit ipsum verbis contumeliosis; nec dedignatus¹ est^b. Et dixerunt ei quidam: »Quare non dedignaris¹?« Quibus respondit: »Hic dehonestator meus aut est veridicus aut mendax. Si veridicus, propter veritatem non irascor, si mendax, deest indignacionis causa, ex quo ipse non novit quod dixit.« Cum quidam ei referret quod quidam amicus eius contra ipsum maledicta dixisset ait: »An amicus meus ista² dixerit dubium est, de te autem quod huiusmodi³ dixeris manifestum⁴ est^d.« Cum quidam ei nunciasset: »Cuncti te vituperant«, »Oportet«, inquit, »sapientiam ab insipientibus impugnari, esse enim se meliorem iudicat mala lingua quem carpit^e, superat autem consciencia^{*} quicquid mala finxerit⁵ lingua^f.« Interrogatus fuit Diogenes quid agendum sit homini ut non irascatur. Qui ait: »Recordetur homo quod non semper est necesse ut serviatur illi, immo versa vice alteri serviendum interdum erit, nec oportet ut iugiter obediatur⁶ illi, sed interdum oportet ut obediat alteri, nec necesse est ut semper ab aliis toleretur, sed etiam quandoque ipse paciatur. Et ipse cum hoc fecerit mitigabitur⁷ ira eius^g.« Fertur quoque de Diogene quod, cum quendam inopem⁸ rogaret et panem ab eo peteret et circumstantes de hoc mira-

^{*}
1 indignatus, indignaris CRLNADGB. 2 CRLNADGB; ita H; id Joh. Vall.; haec Caec. Balb.; hoc Dial. Creat. 3 hoc CRLNADGB; id quidem mihi de te manifestum est Caec. Balb. Joh. Vall.; certum est autem mihi quod maledicis Dial. Creat. 4 michi manifestum C RLN. 5 confinxerit CRLN Caec. Balb. Spec. hist.; confinxit ADGB. 6 CRLNADGB; oporteret iugiter obedire H. 7 debilitabitur CRLN ADGB. 8 Sieh die parallelen.

^{*}
a Boc. de Oro, s. 151, f. Vgl. ein wort des Aristoteles, bl. 70 a u. des Xenocrates, bl. 77 b. b Vgl. Aristipp, s. 146, z. 11 fg., u. Xenocrates a. a. o. c Boc de Oro, s. 154, a. Lib. de morib., s. 139, nr. 42: »Homines de te male loquuntur.« »Si merito. quod loquuntur non molestum est, sed quod non mentiuntur; sin immerito, innocentia mea nunc maxime gaudeo. Apparet enim, illos obiecturos vera, si possent.« Pseudosen. de morib. 42, nach Wölfflin aus Sen. de remediis fortuitor. 7, 3; in Zells ausgabe habe ich jedoch nur ähnliche stellen, nicht aber diese gefunden. Fiore di Virtù, s. 119: Coarda erklärt dem könig Priamus: »Ciascuno, a cui è detto villania, dee pensare, se quello, che gli è

le rrespondes?« Y el dixo: »Porque yo non podria darle tanta desonrra rrespondiendole, quanta el se dio a sy mesmo fablandome.« Asy mesmo otro ynjuriolo por palabras de contumelia y dixerone: »¿Porque non te indignas contra aquel?« El qual rrespondio: »Porque este que me ynjurio o es verdadero o mentiroso (en) lo que dise, sy verdadero, por la verdad non me devo ensannar, sy mentiroso, ya fallesce la causa de la indignacion pues non ovo noticia de lo que dixo.« Como uno le rrecontase que un su amigo le avia dicho mal del, al qual Diogenes rresponde: »Que mi amigo esto aya dicho esta en dubda, pero que tu melo ayas dicho, esto esta magnifiesto.« E como unos le denunciassen que algunos otros lo vituperavan Diogenes rrespondio: »Convieni que la sapiencia de los onbres insipientes sea inpugnada, ca la lengua mala por mejor judga a aquel de quien rreprehende, pues sobra¹ la buena conciencia a qualquier mal que le lançare la mala lengua.« Preguntado fue Diogenes que devia faser el onbre para non se ensannar. El rrespondio: »Rrecuerdese que non es syenpre necesario que sea servido de otros, mas algunas veses convieni * que obedesca a otros, nin cunple que cada dia obedescan a el, porende alguna ves ha de servir el a otro, ca non es necesario que syenpre de los otros sea tolerado, mas que algunas veses padescan el mesmo. Y quanto esto fisiere el se dolera de la su yra.« Disese que, Diogenes como estoviese rrogando a un onbre menesteroso que le diese del pan y todos los que estavan alder-

1 sobre h.

detto, è vero o no, e s'egli è vero, non se dee turbare, perocchè colui, che fa il male, dee bene sofferire, che gli sia detto, non turbandosi di quello udire, perocchè non si turbò a farlo; e s'egli è bugia quello, ch'egli ha detto, non se ne dee curare, che maggiore ira non si può fare a colui, che dice villania, come a mostrare di non curarsi.« (Zambrini a. a. o., nr. XXI, s. 49.) d Caec. Balb., s. 28, XXIV, 3. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tractat. de dictis philosoph. Dialog. Creatur., c. CXV, de onagro et apro. Vgl. Plato, s. 222, z. 7 fg. e Caec. Balb. s. 34, XLV; Friedr. 114. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210. Joh. Vall. a. a. o.: de dictis ph. Et hoc idem recitatur in Polycrat. IV, XIV; Brevil. IV, 3, bl. 161 c: de nugis philosoph. Sentent. falso inter Publil. recept. 109; Friedr. 189. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Helynandus, XVII libro. Caec. Balb., s. 39, § 17; Friedr. 180. g Boc. de Oro, s. 149, e.

rentur ait: »Ideo hoc facio quod condisco ferre repulsam^a.«
 Dum Alexander rex coram Diogene transiret Diogenes, tanquam spernens, illum non respexit. Cui dixit Alexander: »Quid est, Diogenes, quod me non respicis, quasi mei non indigeas?« Cui ille: »Ad quid necesse habeo servum servorum meorum?« Cui Alexander: »Numquid servorum tuorum servus ego sum?« Ait sic: »Quia ego prevaleo cupiditatibus meis, semper frenans illas et subiciens michi ipsas ut michi serviant. Tibi autem cupiditates prevalent et servus earum efficeris, earum obtemperans iussioni; servus ergo es servorum meorum^b.« Alia vice dum, presente Diogene, quidam versificator extolleret multis laudibus Alexandrum presentem assumens Diogenes panem cepit comedere. Cui quidam dixerunt: »Quid agis?« Ait: »Utilius est sic agere quam audire mendacia^c.«

* Cum quidam homo turpis forme, sed dives admodum domum suam Diogeni ostendisset, omnibus in ea locis auro nitentibus et ornatis, hic in faciem hominis divitis sputit. Interrogatus vero cur hoc faceret ait, quia nichil aliud ita vile in domo illa vidisset ubi¹ posset mittere sputum suum^d. Hic cum vidisset iuvenem bonorum morum, facie tamen turpi, ait: »Anime illius bonitas dat multum pulchritudinis faciei eius^e.« Item cum vidisset quendam decorum facie et moribus inho-

1 »ubi« bis »suum« nicht in CRLN; εἰπὼν χεῖροντα τόπον μὴ εὐρηχέναι Diog. Laert.

a Caec. Balb., s. 24, XIV, 2: cum quandam statuum panem posceret. Diog. Laert. VI, 49: ἔται τοτὰ ἀνδράντα; Paley, bd. II, s. 14. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 99. Bent, s. 189. b Dialog. Creatur., c. XIV, de smaragdo et anulo. Boc. de Oro, s. 144, c. Fabliaux et contes des poètes franç. des XI, XII, XIII, XIV et XV siècles, publ. par Barbazan et Méon, Paris 1808, bd. II, s. 172. H. Sachs, Das ander buch, das ander theil, bl. LXVI d: Gespräch könig Alexander Magnus mit Diogene, dem philosopho. Camerarii Sentent. 63: In quo cupiditas regnat, ille servus est, in Orellis Publ. Syr. Sent., s. 111. c Boc. de Oro, s. 149, f. d Caec. Balb., s. 25, XVI, 1. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philosoph. Dialog. Creatur., c. LIV: De strucione et cirurgico: De talibus ait Augustinus: Ecce omnia pulcra sunt cum hominibus, et ipsi sunt turpes. Unde quidam rex fecit convivium principibus suis. Et cum non esset aliquis angelus in domo eius qui non esset coopertus purpura et aliis preciosis affuit quidam philosophus qui cum vellet ex-

redor se maravillasen, Diogenes dixo: »Por eso fago yo aquesto porque aprenda ¹ en lo faser a sofrir rrepulso y sagodimiento.« Como el rrey Alexandre pasase ante Diogenes Diogenes, asy como menospreciandolo, non lo miro, al qual dixo Alixandre: »¿Que cosa es esta, Diogenes, que non me miras, asy como sy non me ovieses menester?« Al qual Diogenes rrespondio: »¿Para que rrespondere al siervo de mis siervos?« Estonces Alixandre le dixo: »¿Y como yo so siervo de los tus siervos?« Diogenes rrespondio: »Yo me ensennoreo de las mis cobdicias, rrefrenandolas y metiendolas fondon de los mis pies porque sirvan a mi, y las tus cobdicias se ensennorean de ty, y tu eres fecho siervo dellas, obedesciendo los sus apetitos asy que bien eres siervo de mis siervos.« Otra vez como un versificador alabase mucho a Alixandre, seyendo presente Diogenes, y lo ensalçase mucho por sus metros Diogenes començo de comer del pan. Algunos le dixeron: »¿Que es aquesto que fases?« El rrespondio: »Mas provechosa cosa es comer pan que oyr lisonjas y mentiras.« Como un onbre de forma muy torpe, pero muy rrico demostrase a Diogenes su casa la qual era toda rresplandeciente de oro Diogenes la menosprecio ante la cara de aquel onbre. Y preguntaronle porque lo avia fecho. El rrespondio porque non avia visto otra cosa tan vil en toda la casa como a su duenno. Como Diogenes viese un moço de buenas costunbres, pero muy feo de * cara Diogenes dixo: »La ^{bl. 39b} bondad del anima de aqueste da mucha fermosura a la su cara.« Asy mesmo como viese uno fermoso de cara y muy desonesto

1 aprendo h.

*

puere expuit in faciem regis. Et cum ministri propter hoc vellent eum ducere ad suspendendum non permisit rex, sed quesivit a philosopho quare hoc fecisset. Cui respondit: »Vidi alia loca plena argento et auro et gemmis et purpuris preciosis. Et ideo in barbam regis, incrasatam et ex pinguedine et cibo immundam, expui. Non enim vidi locum minus nitidum.« Quod audiens rex compunctus est et humiliatus. (Corsini), Rosaio, c. LXV: Vanagloria B, s. 78: der ungenannte könig des Dial. Creat. ist hier Alexander. Diog. Laert. VI, 32, aber II, 75 von Aristipp berichtet, welchem Ἔμπος Διονυσίου τάμιος sein haus zeigte. Galeni Adhortat. ad artes addisc. c. VIII, Opera, bd. I, s. 18: Diogenes; Paley, bd. I, s. 48. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 475: Philosophus und könig; mit parallelstellen. e Boc. de Oro, s. 145, e.

nestum ait: »O quam bona domus et malus hospes*.« Item videns quendam idiotam sedentem¹ super lapidem ait: »Lapis sedet¹ super lapidem«. Consueverat Diogenes dehonestare homines scienciam odientes. Et quadam die ascendens in locum eminentem exclamavit alta voce: »O vos homines, convenite. Habeo vobis aliqua intimare.« Et convenientibus multis cum² neminem intelligentem adesse videret³ ait: »Non vos voco, sed homines. Vos enim estis bestie qui secundum rationem non vivitis et sapienciam non studetis«. Item vidit Diogenes iuvenem decorum, diligenter studentem ac sapienciam addiscentem. Cui dixit: »Bene agis, nam vis⁴ pulchritudinem anime tue pulchritudini tui corporis⁵ convenire«. Infirmatus est quandoque Diogenes. Et cum eum confortarent amici, dicentes: »Ne timeas quia hoc a Deo est,« ait: »Propterea plus timeo«. Cum illi de sub capite * nocte fur sacculum cum nummis subtrahere conaretur et iste⁶ sentiret⁷ ob contemptum pecunie et desiderium requiei⁸ ait: »Tolle, infelix, tolle ut facias utrosque dormire«. Cum vidisset quendam filiam suam mortuam sepelire ait ei: »Hodie bonum generum suscepisti«. Interrogatus Diogenes cur cinicus, id est: caninus, vocaretur a philosophis, ait: »Quia latro ignorantibus et blandior sapientibus«. Interrogatus cur tam magnam nutrirerit barbam ait: »Ut eam cicius⁹ videns et tangens virum me esse meminerim¹⁰.« Interrogatus cur homines abhorreret nec vellet cum eis vivere, ait »Malos horreo propter pravam ipsorum vitam¹¹, bonos vero quia cum malis vivunt«. Interrogatus

1 »sedentem« und »sedet« ausgelassen in CRLN. 2 »cum« bis »videret« nicht in CRLN; καὶ συναλθόντων, καθίκετο τῇ βακτηρίᾳ σιῶν Diog. Laert. 3 vidisset ADGB. 4 vis facisque H. 5 aspectus CRLNADGB. 6 ille CRLN Caec. Balb. 7 CRLNADGB Caec. Balb. sentiens H. 8 nur »contempta pecunia« CRLNADGB. 9 frequenter eam tangens Spec. mor.; subinde eam tangendo Caec. Balb. 10 »et viriliter agam« hinzugefügt im Spec. mor. 11 CRLNADGB; propter malam eorum vitam et pravam eorundem famam H.

a Boc. de Oro, s. 148, b. b a. a. o., s. 148, c. c Diog. Laert. VI, 32; Paley, bd. II, s. 97. Bruston., lib. VII, de viris, bl. 206 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 25. Boc. de Oro, s. 148, d. d Boc. de Oro, s. 156, c. e a. a. o., s. 148, f. f Caec. Balb., s. 34, XLVI. (Vinc. Bell.) Spec. mor. I, III, CIV u. III, VII, II. Thomas Cantipratanus II, 22, s. 235: Dictum

de costumbres dixo: »¡O quan buena casa y quan mal huesped en ella!« Iten vido a un ydiota y necio onbre asentado en una piedra y dixo: »La piedra esta asentada sobre la piedra.« Acostunbrava Diogenes maltraer a los onbres que aborrecian la ciencia, y un dia subiose en un lugar alto y començo a desir en alta voz: »¡O vos otros onbres allegadvos aca!« Y como muchos se allegasen dixoles: »Yo non llamo a vosotros, mas a los onbres, ca vosotros bestias soys, pues non bevis segunt la rraçon nin estudiays en la sabiduria.« Iten vido Diogenes un moço fermoso que aprendia sabiduria, y dixole: »Bien fases, pues quieres que la fermosura de la tu anima concuerde y convenga con la fermosura de tu aspecto.« Una vezgada adolecio Diogenes y los sus amigos començaronle a confortar, disiendo: »Non temas, que esto de Dios es.« El qual rrespondio: »Por eso temo mas.« Como un ladron de noche tantase de sacar un talegon de dineros que Diogenes tenia fondon de su cabecera y como Diogenes lo sintiese, menospreciando el dinero, dixo estas palabras: »Tomalo ya, desventurado, porque fagas dormir a entramos.« Como viesse a uno que enterava su fija dixo estas palabras: »Oy cobraste buen yerno.« Preguntaron a Diogenes porque se llamava cinico de los filosofos. El rrespondio: »Porque ladro a los necios y falago a los sabios.« Preguntaronle porque criava tan grant barba. El rrespondio: »Porque quanto mas ayna la veo y mela toco¹, tantas mas veses seme acuerda que soy varon.« Preguntaronle que porque aborrescia a los onbres y non queria bevir entre ellos. El rrespondio: »Yo aborresco a los malos por la * su^{bl. 40 a} mala vida, y a los buenos porque biven entre los malos.« Pre-

1 tuncō h.

Diogenis. g Boc. de Oro, s. 146, e. h Diog. Laert. VII, 60; Paley, bd. II, s. 48. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 159. Boc. de Oro, s. 144, b. i Caec. Balb., s. 27, XIX, 1; Fried. 24. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, V, II: Lusander philosophus interrogatus u. s. w. vgl. Plutarch, Lysander I, Vitae, bd. I, s. 518. Joh. Vall., Comp. III, II, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philos.: Interrogatus (Diogenes) cur tantam barbam gereret respondit: »Si mulier esset barbata quasi portentum esset. Vir autem barbatus cur accusatur?« assignans in barba differentiam sexuum. k Boc. de Oro, s. 146, d mit parallelstellen. Guicciardini, Detti, bl. 73 b: Ti-

a quibus homo sibi¹ cavere debeat ait: »Ab invidia amici et a fraudibus inimici^a.» Interrogatus que hora esset comestioni congrua ait: »Habenti quod comedat hora est congrua cum famescit, non habenti quando habere potest^b.« Interrogatus: »Quid est infirmitas?« ait: »Carcer corporis^c.« Interrogatus: »Quid est tristitia?« ait: »Carcer anime^d.« Cum quidam le-
 • bl. 63 a
 tanter dixisset^e Diogeni se de novò duxisse uxorem ait illi: »Parum solacium et magnam sollicitudinem es lucratus^f.« Vidit Diogenes senem quendam canos tingentem capillos et ait illi: »Quia canos occultas non propter hoc senectutem abscondis^g.« Item vidit hominem insipientem, * in digito habentem anulum aureum, et dixit: »Magis te dedecorat [aurum]^h quam ornatⁱ.« Cum quidam garrulus sophista Diogeni diceret: »Quod ego sum tu non es; scil. ego sum homo, ergo tu non es homo«, ait Diogenes: »Hoc quod concludis falsum est quia incepisti a te, sed si vis illud verum fieri a me incipe et in te conclude^b.« Interrogatus a quodam in quo turbare facere^d posset suum inimicum ait Diogenes: »Quod tu sis valde bonus^l.«

Ex celebribus autem sententiis eius reperte sunt iste: Ad emendacionem sui unusquisque nostrum⁵ debet habere aut valde amicum aut valde inimicum^k. Vulgi impericiam ad res iustas

1 sibi nicht in CRLNADGB. 2 diceret CRLNADGB. 3 CRL NADGB; res hec H. 4 turbare facile CRLNADGB; πῶς ἂν τις τὸν ἕχθρον λυπήσῃ St. Maxim. 5 CRLNADGB Caec. Balb. Joh. Vall.; vestrum H.

*
 mone Atheniense era un cittadino molto severo. Costui domandato per che causa egli così gli huomini odiasse rispose: »Io non gli odio però tutti; ma i cattivi per loro demeriti, altri per che essi i cattivi non odiano.« L'Hore, bl. 182 b.

a Boc. de Oro, s. 146, c. Vgl. Cleobul., s. 40, z. 16 fg. b Diog. Laert. VI, 40; Paley, bd. II, s. 13. Bruson., lib. II, de coenis, bl. 43 b. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 60. Boc. de Oro, s. 145, f. Guicciardini, Detti, bl. 42 b; L'Hore, bl. 109 b. c Boc. de Oro, s. 151, c. Stob., bd. III, s. 245, Sermo XCVIII, nr. 7: Σωκράτης ἐρωτηθεὶς τίς ἐστὶ νόσος ἔφη »τάραγμος σώματος«. d Boc. de Oro, s. 151, c. e a. a. o., s. 146: E vido un omne casar con una muger e dixo: poca folgura aduse grand laserio. Vgl. Xanthus in St. Maxim. III, sp. 744 C. f Boc. de Oro, s. 149, a. g a. a. o., s. 149, b. h Aul. Gell. XVIII, XIII, 8. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philosophor. Erasm., lib. III, Diog.

guntaronle de que cosa se devian los onbres guardar. El dixo que de la ynvidia (del amigo) y de los engannos del enemigo. Preguntaronle que qual era la ora conveniente del comer. El rrespondio: »El que tiene que coma, estonces es ora quando ha fanbre y al que non lo tiene quando lo puede aver.« Preguntaronle: »¿Que cosa es tristesa?« El dixo: »Carcel del anima.« Como uno dixese a Diogenes que avia tomado muger de nuevo el le rrespondio: »Poco solas y mucho cuydado has ganado en ello.« Vido Diogenes a un viejo que se estava tinnendo los cabellos y dixole: »Nin porque escondes ¹ las canas, porende non escondes la vejes.« Iten vido a un onbre nescio con un anillo de oro en el dedo y dixole: »Mas te afea ² que te orna ese oro que traes.« Como un sufista burlador dixese a Diogenes: »Lo que yo so tu non eres. Yo soy onbre, pues luego tu non eres onbre,« Diogenes le dixo: »Esto que concluyes es falso porque començaste el argumento de ty, mas (si) quieres lo faser verdadero comiença de mi y concluye en ti.« Preguntaron a Diogenes que con que podrian faser mucho turbar los onbres a sus enemigos. Rrespondio: »Con faserse ellos muy buenos.«

Las sentencias claras de Diogenes son aquestas: Cada uno deve aver para enmendacion de sy mesmo a un otro por amigo o por muy enemigo. Sola la necesidad costringe a la ynpericia³ del vulgo para atraerla a las cosas justas. Ninguno sera buen

1 escondas h. 2 afermosea h. 3 ynpericia h.

*

Cyn. 51. Guicciardini, Detti, bl. 60 a; L'Hore, bl. 152 b. i Boc. de Oro, s. 152, a. Castigos y Dotrinas, X, in Dos Obras u. s. w., s. 291. St. Maxim. XXVIII, sp. 880 B: Epiktet. Plutarch de inimicor. utilitate IV, Opera moral. I, s. 105: Diogenes. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 215. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 600, nr. 52. k Caec. Balb., s. 21, V, 2. Joh. Vall. a. a. o.: tractat. de dictis philos. Plutarch, de profectib. in virtute, cap. XI, Opera moral., bd. I, s. 98. Bruson., lib. III, de inimiciis, bl. 95 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 214. Boc. de Oro, s. 399, s. 18 bis 20: Pitagoras. Den letzteren theil des ausspruches berücksichtig Guicciardini, Detti, bl. 20 b; L'Hore, bl. 54 b: Diceva Antistene, altri a Zenofonte l'attribuiscono, che l'huomo debba osservare quello che di te dicono i tuoi nimici, perche essi sono i primi, che i tuoi errori conoschino. Übersetzt in Democritus ridens, s. 92. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 67 a.

sola constringit¹ necessitas*. Iudex bonus in propria causa nemo erit nisi qui de se alterum iudicare noverit^b. Qui innocentem dampnat se ipsum vulnerat quoniam in sua sententia semper erit ipsemet reus et ipsum punit consciencia^c. Nulle sunt occulciores ac nocenciores² insidie quam hee que latent sub simulacione officii aut in aliquo celsitudines nomine^d, nam eum qui palam est adversarius facile cavendo quis vitare potest, et troyanus equus idcirco fefellit quia formam Minerve mentitus est^e. Omnium inimicus communis est qui hostis est suorum^f. Si bonus vis fieri a te repelle quod in alio despicias. Melius est medicum adire quam accersire; quere igitur medelam donec
 * bl. 63 b sanus fueris, melius est enim * tunc medicum requirere quam cum³ naturam exuperavit⁴ egritudo, sic ergo est circa anime curam procedendum⁵. Si quis dederit tibi bonum cum amore consilium presta illi fidam cum amore obedienciam^b. Item dicebat Diogenes: »Cum canem videris dimittentem dominum suum et sequi te cum lapidibus illum^b repelle quia te relinquet sicut reliquit illum¹.« Cum⁶ Diogenes ad agonem olimpiacum qui Grecie magna celebrabatur frequencia iam senex pergeret, febre in itinere apprehensus accubuit in crepidine vie. Volentibus autem amicis eum aut in iumentum aut in vehiculum tollere non acquievit, sed transiens ad arboris umbram ait: »Abite, queso, et spectatum pergite. Hec me nox aut victorem probabit aut victum. Si febrem vicerio⁷ ad agonem veniam, si me vicerit febris ad inferna descendam.« Igitur ibi per noctem eliso gutture non tam se mori ait quam febrem morte excludere^k. Cumque dolore torqueretur et vidisset homines ad amphitheatrum concurrentes aiebat: »Qualis hominum stulticia! Currunt spectare feris homines repugnantes et me

1 confugat seu constringit H, s. s. 14, ann. 7. 2 ac nocenciores nicht in CRLNADGB Caec. Balb. 3 querere medelam . . . est melius quam tunc med. requir. cum CRLNBDGB. 4 CRLNADGB; exsuperavit H. 5 ipsum CRLNADGB. 6 Dum GB. 7 Hieron. Polycrat. Spec. hist. Joh. Vall.; vincam HCRLNADGB.

a Caec. Balb., s. 34, XLVII, 2; Friedr. 198. b Caec. Balb., s. 34, XLVIII, 1; vgl. Friedr, 108. c Caec. Balb., s. 34, XLVIII, 2. d Pseudosen. de morib. 52: Pejora apertis odia sunt latentia. Proverb. Friedr. 50. Vgl. Cleobul, s. 40, z. 17. e Caec. Balb., s. 37, § 1: definitio

jues synon aquel que conosco a otro ser jndgador de sy. El que danna al ynocente a sy mesmo llaga. Ningunos engannos nin asechanças son mas ocultos que aquellos que se esconden en la simulacion del oficio o en nonbre alguno de grandesa, ca aquel que magnifiesta mente es adversario puedes lo * evitar ^{• bl. 40 b} ligera mente, guardandote del. E por eso nunca el cavallo paladion enganno a los troyanos fasta que mentirosa mente finjo la forma de Minerva. De todos es enemigo comun el que es enemigo de los suyos. Sy quieres ser fecho bueno desecha de ty lo que en los otros desprecias. Mejor es buscar melesina mientras fueres sano que rrequerrir al fisico quando la enfermedad sobrare a la natura, e asy es de proceder cerca de la cura del anima. Sy alguno te diere con amor buen consejo dale tu a el obediencia con amor. Iten desia Diogenes: »Como vieres a algunt can que dexare a su sennor y siguiere a ty tu con piedras lo desecha de ty, ca dexara a ty como dexo a el.« Como Diogenes fuese al agon olinpiaco que era un juego que se celebrava en Grecia con grant frecuencia de gente, e como Diogenes fuese ya viejo tomole fiebre en el camino, y acostose cerca de la via, y queriendo sus amigos cavalgarlo en alguna bestia o llevarlo en alguna otra manera el non consintio, ante les dixo: »Yo vos rruego que vos vayays, ca esto noche o me avra vencedor o vencido, y sy yo venciere yo yre al agon, y sy la fiebre me venciere descendere a los ynfiernos.« Y quedo ay esa noche y matose disiendo que non se matava porque avia de morir, mas por desechar la fiebre con la muerte. E como fuese atormentado del dolor de la muerte y viese muchos onbres que pasavan y concurrían al anfiteatro de la olinpiada desia: »O quanta es la locura de los onbres! Van a mirar los juegos donde los onbres se combaten con las bestias fieras

*
Ciceronis; mit parallelstellen aus Cic. Verrin. II, I, 15 u. anderen stellen. f a. a. o., § 2; vgl. Friedr. 158. Fiore di Virtù, s. 22: Disse un profeta: Non ti fidare in colui che non ama gli suoi parenti, perocchè chi non ama le cose sue e come amerà egli altrui? g Boc. de Oro, s. 149, c. h a. a. o., s. 150, b. i a. a. o., s. 147, d. k Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin. (XIV): Refert Satyrus, (Migne, bd. 23, sp. 305 A). Polycrat. V, 17, bd. III, s. 333. Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116 c: Refert Satyrus; Brevil. III, 1, bl. 159 b. (Latini), Fiore, Diogene, s. 10 fg.

pretereunt, cum dolore naturali certantem*. « Moriens autem, ut ait Tullius libro primo de tusculanis questionibus, iussit amicis inhumatum corpus suum relinquere. Et cum amici dicerent quod a feris devoraretur, ait: »Minime, sed iuxta me
 • bl. 64a baculum quo feras abigam ponite.« Ac illi: »Qui¹ * poteris non sciens?²« »Quid ergo«, ait, »ferarum laniatus michi non scienti oberunt?³« ob hoc concludens nichil sibi obesse carenciam sepulture⁴.

Claruit autem Diogenes temporibus Alexandri*.

Cap. LI. Carneades.

Carneades, philosophus, atheniensis, claruit tempore Diogenis, nam cum eo missus fuit ad senatum romanum ab atheniensibus^f.

Hic, ut ait Valerius libro .VIII., studiosissimus fuit, centesimo enim ac .X. anno vivendi ac philosophandi fecit finem^g. Hic tam profunde imaginacionis fuit^h cum ad mensam sederet, [quod]ⁱ cogitacionibus inherens manum ad mensam porrigere interdum obliviscebatur^h, sed Melissa quam loco uxoris habebat dextram suam necessariis usibus coaptabatⁱ. Animo enim

*

1 B Cic.; quid HCRLNADG Joh. Vall. 2 ebenso Joh. Vall.; non enim sciens Cic. 3 »Hic« bis »fuit« nicht in CRLN; »tam« bis »fuit« nicht in Spec. hist. u. doct.; ita se mirificum doctrinae operibus addiderat Val. Max. Dial. Creat. [addiderat Joh. Vall.]. 4 G.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.; doct. VI, 63: Fulgencius in libro Mythologiar. II. Joh. Vall., Comp. III, II, 8, bl. 117 b: Fulgent. libro mythol. Gobii, Scala celi, Hospitalitas, bl. CXLVIII b: refert Fulg. Sieh De Antaeo et Hercule in lib. II von Fulg. Mytholog. Libri II in C. Julii Hygini Fabularum Liber, Basil. 1570, s. 130 oder Lugduni 1608, s. 137. b Vgl. Seneca de remed. fortuitor., bl. 3 a: de morte sine sepultura. c Cic. Tuscul. I, XLIII, 104. Bruson., lib. IV, de morte, bl. 132 b. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 210. Cardanus, De consol., lib. II, bl. 46 b. Bromyard, Mors XI, Art. XXIII, CXLII: in tusc. quest., von Cato erzählt. Vgl. Seneca, de remediis fortuit., de morte sine sepultura, bl. 2 b: »Insepultus jacebis.« »Quid aliud huic respondeam, quam virgilianum illud: Facilis iactura sepulchri (Aen. II, 646). Facilis, inquam, sic ut nulla facilior. Si nichil sentio, non pertinet ad me iactura corporis insepulti; si sentio, omnis sepultura tormentum est.« d Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 b: Tullius I tusc. quest. Vgl. Seneca a. a. o. Adicio,

y dexan de ver a mi que esto peleando con el (dolor) natural de la muerte.« E ya despues que estava en el agonía de la muerte, dise Tullio en el primero libro de las tosculananas questiones, que mando a sus amigos que non enterrasen su cuerpo, y como sus amigos le dixesen que lo comerian las bestias fieras sy non lo enterrasen, el les dixo: »Non faran, mas poned * cerca ^{bl. 41a} de mi un palo con que los lance de mi.« Ellos le dixeron: »¿Para que lo pornemos? Pues que despues que fueres muerto non podras con el nada faser nin ternas sentimiento para del te aprovechar.« »¿Pues que«, dixo el, »pueden a mi enbargar las bestias fieras como quiera que despedacen, pues nada non tengo de sentir?« Concluyendo de aquesto que non le enbargava nada el carescimiento de la sepoltura.

Cap. L. Carneades¹.

Carneades¹, filosofo, clarecio en Atenas en tienpo de Diogenes y fue enbiado con Diogenes por los ateneses al senado de los romanos.

Este, segunt cuenta Valerio en el libro octavo, fue muy estudioso y fiso fin a su vida biviendo (e) filosofando fasta ciento y dies annos. E como aqueste se asentase a la mesa tanto estava metido en las cogitaciones que se olvidava (muchas veses)² de tender la mano por el manjar, pero Melisa, una que tenia en logar de muger, esta le enderesçava la mano y gela adestrava cada que avia de tomar los usos necesarios asy que

*

1 Carneydes h. 2 In h findet sich diese bestimmung erst nach enderesçava.

*

bl. 3 a. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXVIII, Des philosophes, bd. I, bl. 203 fg., mit ausnahme von »Et infra« bis »naturam«, s. 192, z. 21 bis s. 194, z. 1; »Item« bis »posse«, s. 198, z. 15 bis 19; »Interrogatus« bis »sapientibus«, s. 206, z. 20 bis 22 und »Cumque dolore« bis »certantem«, s. 210, z. 27 bis s. 212, z. 1. f Joh. Vall., Comp. IV, 1, bl. 131 c. g Val. Max. VIII, VII, Ex. 5. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 27: Val. VIII. Dialog. Creatur., cap. XCVII, de simia, qui scribebat libros. Joh. Vall., Brevil. II, 2, bl. 155 d: Val. VIII, VII. h Dial. Creat. a. a. o.; Joh. Vall. a. a. o. i Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doct. VI, 66: Val. VIII. J. de Cessolis, bl. XVII b. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 170 b.

vita fruebatur, corpore vero, quasi alieno et supervacuo, circumdatus erat*. Hic cum Crisippo disputaturus eleboro se ante purgavit ad exprimendum¹ ingenium attentius et illius acrius refellendum, quas pociones industria solide laudis cupidis appetendas fecit^{2 b}. Idem legitur fecisse contra Zenonem scripturus. Scripturus enim contra libros illius superiora corporis eleboro candido³ purgavit ne quid ex corruptis in stomacho humoribus usque ad domicilia animi redundaret et constanciam vigoremque mentis labefaceret^{4 o}.

* bl. 64 b

* Cap. LIII. Plato.

Plato, philosophus, atheniensis, tempore Darii regis persarum natus est. Pater eius Ariston de genere Neptuni, mater eius Perictiona⁵ fuit que a Solone sapientissimo traxit originem⁴.

Narrat autem Valerius libro primo quod Platoni in cunis parvulo dormienti apes mel in labellis parvuli inseruerunt, significantes illius singularis eloquii suavitatem. Dicitur autem in Policrato, libro primo, capitulo .XVI.⁶, quod Socrates in somnis ex ara Veneris que achademie erat vidit offerri sibi cignum, collum inserentem celo, rostro tangentem sidera, regionem que aplane(s)⁷ dicitur penetrantem et transcendentem aspectus⁸ omnium et tanta vocis sonoritate et leticia canentem ut totum mulceret orbem. Sequenti die Ariston ab Achademia parvum filium Platonem Socrati obtulit litteris et moribus imbuendum, quo

1 Val. Max.; experiendum HCRLNADGB Joh. Vall. 2 effecit CRLNADGB Spec. hist. Joh. Vall.; effecit Val. Max. 3 albo seu candido H, s. s. 14, ann. 7. 4 H fügt noch an: quas ut priores pociones . . . fecit. 5 Diog. Laert. Apul.; Percion HCRLN; Perictiona AD GB; Pericionem Spec. hist. 6 XVII H; VIII CRLNADGB. 7 aplane Polycr.; »planetarum« ohne »dicitur« CRLNADGB. 8 ebenso Polycr.: aspectum CRLN.

a Val. Max. a. a. o. Joh. Vall., Comp. IV, 1, bl. 131 c: Val. VIII, VII. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.) a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. c Aul. Gellius XVII, XV, 1. Joh. Vall. a. a. o.: Agell. XVIII. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXIX, De Carneides philosophe, bd. I, bl. 205 a. Auch die in CRLND abgedruckte fassung bringt die letzten worte dieses kapitels nicht. d Diog. Laert. III, 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 60: Apulejus in libro de vita et mo-

el usava de la vida sola mente con el su animo y (el) cuerpo suyo (era) a el asy como ageno y supervacuuo. Aqueste, como oviese de disputar con Cris(ip)o, antes se purgo con el eleboro por aparejar y sotilisar mas el yngenio y rrepunar mas agra mente a aquel con quien avia de disputar, las quales purgas fiso ser el ¹ yndustria (cobdiciadas de otros muchos avidos de solida alabança) ². Iten leese que con eleboro candido se purgo otra vegada las superiores partes del su cuerpo porque avia de escrevir contra los libros que avia fecho Senon porque de los corruptos umores que estavan en el estomago non se ofendiese nin mansillase la casa del coraçon nin las sotiles con syderaciones de la su mente.

Cap. LI. Platon.

* Platon, filosofo, atenes, fue fijo de Ariston y la su madre ^{• bl. 41 b} fue llamada Perictiona ³. Vino del linaje de Neptuno, descendio tambien del linaje del muy sabio Solon. Y fue nascido Platon en los tienpos de Dario ⁴, rrey de Persia.

Cuenta Valerio en el libro primero que, seyendo Platon ninno y estando durmiendo en la cuna, que sele asentaron muchas abejas en los sus beços y le dexaron mucha miel, significando la suavidad de la su singular eloquencia. Escrivese en el Policrato, libro primero, capitulo descimo sexto ⁵, que Socrates vido en el ara de Venus que estava en academia, que (se) le ofrecia a el un cisne, el cuello del qual alcançava fasta el cielo y con el su pico tannia las estrellas, el qual penetrava aquella rregion que es dicha aplanes y trascendia el ⁶ aspecto de todos y cantava con tanta alegria y sonoridad ⁷ de bos que todo el mundo falagava. El siguiente dia Ariston truxo a su fijo Platon al ⁸ academia y ofreciolo a Socrates para que gelo ensennase en las letras y costumbres (y aviendo juzgado por la

*
1 con el h. 2 de la su solida alabança de otros muchos cobdiciadas h. 3 parcio h. 4 davonoto h. 5 septimo h. 6 con h. 7 seueridad h. 8 de h.

*
ribus Platonis, (de dogm. Plat. I, 1, bd. II, s. 172). Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 51. e Vinc. Bell. a. a. o.: Valer. (Max.) I, (VI, Ext. 3). Polycrat. I, 13, bd. III, s. 50. Joh. Vall., Comp. III, IV, 1, bl. 122 a: Tullius de divin. I, XVI, (vielmehr I, XXXVI, 78). Olympiodori Vita Platonis im anfang, s. 1. Aelian, Var. Hist. X, 21.

viso, mentis viribus ex dispositione corporis conceptis, »Hic est«, inquit, »cignus quem nostro Apollini Venus achademica consecravit«.») Ut autem in Policrato dicitur, attestante Apuleio, prius Aristocles¹ dictus est, deinde a latitudine pectoris^b Plato. Alii autem dicunt eum Platonem dictum propter latum esse^a in sermonibus^c. Inter discipulos vero Socratis adeo excellentissime claruit ut omnino ceteros obscuraret^d. At cum^{bl. 05.} Plato esset Athenis apud suos honesto loco natus* et ingenio mirabili longe suos condiscipulos anteiret* et omnium sapientissimus haberetur ut a studiosis iuvenibus, certatim Athenis doctorem querentibus, Plato peteretur, ipse Nili fluminis inexplicabiles ripas et vastissimos campos effusamque barbariem egipciolorum velut discipulus peragravit et a sacerdotibus illius gentis geometrie multiplices numeros [atque celestium observationum rationem]^e percepit didicitque ibi quecumque illic alicuius subtilitatis^f habebantur et docebantur. Et deinde in Italiam veniens ut ab Archita tarentino Pytagore precepta perciperet^g, ibi quicquid italice philosophie florebat, auditis eminentioribus in ea doctoribus, facillime comprehendit^h. Cum

1 Spec. hist. Apul. Diog. Laert. III, 4; Ariston HADGB; Aristoteles CRLN Polycr. Joh. Vall. 2 ebenso Joh. Vall.; latitudinem G. 3 Val. Max.; observacione celestium rationum HCRLNADGB Spec. hist. 4 alicuius subtilitatis ausgelassen in CRLN Joh. Vall.; »magna« statt »al. subt.« in Spec. hist. Aug. 5 susciperet CRLN Spec. hist.; acciperet Val. Max.

a Polycrat. II, XVI, bd. III, s. 89. Vinc. Bell. a. a. o.: Apulejus a. a. o., (s. 174). Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: liber, qui dicitur Funda. Alex. Neckam, De naturis rerum libri duo, ed. Th. Wright, London 1863, lib. II, cap. LXXIV, s. 310, in Rerum brittan. medii aevi scriptores. Diog. Laert. III, 5. Olympiod., Vita Platon, s. 2. Pausaniae Descriptio Graeciae. Rec. G. Dindorf (Paris 1845), I, XXX, 3. Fulgosius, bl. 31 a: de Socrate (Latini), Fiore, Platone, s. 82. Vgl. Virgil, bl. 96 b. Auch der junge Cromwell soll seine künftige große vorgehensehen haben, s. Mark Noble, Memoirs of the Protectoral House of Cromwell, 2 edit., Birmingham 1787, Vol. I, s. 94: It is more certain that Oliver averred that he saw a gigantic figure wich came and opened the curtains of his bed and told him that he should be the greatest person in the kingdom, but did not mention the word king, and though he was told of the folly as well wickedness of such an assertion he persisted in it; for which he was flogged by dr Beard (Cromwells lehrer)

disposicion) del su cuerpo (las) ¹ fuerças (del su) ¹ mente dixo: »Este el cisne que Venus en academia ayer consagrava a nuestro Apolo.« E, segunt se dise en el Policrato, testigo Apulleyo, Platon, antes llamado Aristocles ², mas despues de la anchura de los sus pechos fue dicho Platon, ca los griegos platos disen por anchura; otros disen que lo llamaron Platon porque fuy muy largo en sus sermones. Y entre los discipulos de Socrates florecio Platon en tan muy excellente gloria que todos los otros lo onrravan y servian. E Platon como quiera que de muchos fuese buscado el traspaso como disciplo las inespiables riberas del Nilo y los desiertos canpos de Egipto a fin de aprender de los sacerdotes de aquellas gentes los ³ muchos numeros y medidas diversas * de geumetria (y) los cuentos y rrasones de los celestiales cuerpos. E aprendio ende en Egipto todas las otras cosas que los dotores della ensennavan y demostravan. Y dende vino en Ytalia y oyo de Archita, tarentino, todos los mandamientos de la pitagorica seta y comprehendia muy ligera mente de los mas eminentes dotores quales quier cosas que en la ytalica filosofia florescian. E como se bolviere en

1 y h. 2 aristotiles h. 3 por los h.

at the particular desire of his father; notwithstanding which he would sometimes repeat it to his uncle Steward who told him it was treatorus to relate it. L. v. Ranke, Die römischen päpste, sämmtl. werke, Leipzig, bd. 39, 1874, s. 69*, 51, Ortus Sixti divinitus eiusque futura magnitudo praenunciatur. b Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: Funda; Comp. III, IV, 3, bl. 122 b: Polycr. VII, 5. Apulej. de dogm. Platon., I, 1, bd. II, s. 171. Vinc. Bell. a. a. o. Seneca, epist. LVIII, 27. Diog. Laert. III, 4. c Diog. Laert. III, 4. Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: Funda. d Vgl. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 95. Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 c: Polycr. VII, 5. e August. de civ. Dei VIII, 4, Migne, bd. 41, sp. 227. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: Val. (Max.) VIII, (VII, Ext. 3); für das »didicitque« bis »docebantur« vgl. Spec. hist. IV, 75: August. de civ. Dei libro VII (Migne a. a. o., sp. 228): didicit quecunque illic magna habebantur ac docebantur, (vgl. Spec. doctr. II, 11). Auch Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 b, gibt die letztgenannte stelle mit hinweis auf August., sowie unter hinweis auf Polycrat. VII, 5 (bd. IV, s. 95); die nachricht über Platos reise nach Italien, bl. 122 c. Über die reisen Platos vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 54 fgg. g August. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 b.

autem in Egiptum proficisceretur, litterarum quas sequebatur¹ scienciam adepturus, se a piratis capi et venundari previdit in somnis, [quod]², dum³ iret, contigit^a. Nam captus est et venundatus a piratis, sed tamen quia philosophus, ut ait Hieronimus in epistola ad Paulinum, maiore mente se erat cito manumissus fuit^b. Fertur eciam in Siciliam venisse primo ut Architam audiret et historiam cerneret nature in Ethna et incendiorum intelligeret rationem, secundo rogatu Dionysii ut Syracusanis assisteret et ut municipales⁴ provincie illius disceret leges, tercio ut fugientem Dionem⁵ restitueret patrie sue, ^{bl. 65b} venia a Dionysio impetrata. Et in hiis * omnibus adeo diligens fuit ut a studiis aut officiis philosophie nullo unquam tempore suspenderetur^c. Hic, ut narrat Hieronymus contra Jovinianum, cum esset dives ac thoros eius Diogenes lutosus pedibus conculcaret, ut posset vacare philosophie, elegit academiam villam, ab Athenis non solum procul et desertam, sed et pestilentem, ut cura et assiduitate morborum libidinis impetus frangeretur discipulique sui nullam aliam sentirent voluptatem nisi earum rerum quas discerent^d. Unde et quidam ex ipsis, ut liberius philosophie vacarent, oculos sibi efodisse feruntur^e. Fuit autem Plato abstinencia moderatus et ideo nec laboribus fractus, sed vita longevus. Ait enim Tullius de tusculanis questionibus, libro quinto, quod, cum Thimotheus clarus Athenis et princeps civitatis cenasset apud Platonem [eoque convivio delectatus esset vidissetque Platonem]⁶ post triduum ait illi: »Tue cene non solum in presensia, sed eciam

*

1 prosequatur CRLNADGB; persequatur Polycrat. 2 CRLNADGB Polycrat.; »qui« und »ita« vor »contigit« H. 3 ebenso Polycrat.; cum CRLNADGB. 4 CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; principales H. 5 Polycr. Joh. Vall.; Diogenem HCRLNADGB. 6 CRLNADGB.

*

a Polycrat. II, XVI, bd. III, s. 89. b Hieron. Epist. LIII ad Paulinum, Migne, bd. 22, sp. 540 fg. c Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 95. Joh. Vall., Comp. III, IV, 4, bl. 122 c: Polycr. VII, 5. d Dial. Creatur., cap. CV, de lepore jurista: Ut enim ait Papias; Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 159 a: Unde, sicut dicit Papias, Achademia fuit villa frequenti terremotu concussa, distans miliario ab Athenis. Hanc philosophi elegerunt, scil. Plato et sui, ut se timore a libidine continerent et ab aliis cessantes studio philosophie vacarent. Et inde dicti sunt

Egipto por causa de continuar la ciencia fue rrevelado en suennos como avia de ser preso en la mar de cosarios y que avia de ser vendido, y asy como le fue rrevelado le acontecio. Mas por quanto, segunt dise Geronimo en la epistola a Paulino, por Platon ser filosofo syenpre fue mayor que quien lo conpro. Y dise(se) que dende vino en Cecilia a fin de ver y entender los fuegos que salen del monte Edna y las rrasones de los sus incendios ¹, e lo segundo porque fue en Cecilia fue porque le rogo Dionisio que fuese a dar leyes municipales a los de aquellas provincias, y lo tercero por rrestituyr a Dion en la su patria el qual estava fuydo della y por inpetrarle perdon de Dionisio. E en todas aquestas cosas tanto fue Platon diligente que nunca vaco de los oficios y estudios de la filosofia nin fue por algunt tienpo dello suspendido. E porque podiese mejor vacar en los estudios de la filosofia escojo la villa de academia la qual estava lexos de Atenas la qual era non sola mente desierta, mas enferma y pestilente. Y aquesto fiso porque con el cuydado y continuacion de las enfermedades de aquel lugar podiese quebrantar los ynpetus y movimientos de la luxuria. E los discipulos estatuieron non aver otro deleyte mayor que contenplar las cosas que del aprendian tanto * que se dise • bl. 43b que uno dellos se sacó los ojos por vacar mas libre mente en la filosofia. Fue Platon muy tenplado, abstigente y de luenga vida. Y dise Tullio en el libro quinto de las tosculanas questiones, que como Timoteo ², principe de Atenas y claro por linaje, cenase con Platon una noche, que tanto se deleyto en aquella cena que dende a tres dias dixo a Platon: »Las tus cenas non sola mente en presencia, mas despues de otro dia

*
1 entendimientos h. 2 timoreo.

*
academici. (S. Papias Vocabulista. Venetiis per Philippum de pincis Mantuanum 1496, unter Achademia). Diog. Laert. III, 7. Olymp. Vita Platonis gegen das ende, s. 4. Fiori, Platone, s. 9. Vgl. Boc. de Oro, s. 245. e Hieron. c. Jovin. III, 9; Migne, bd. 23, sp. 298 B. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: u. Joh. Vall., Comp. III, IV, 5; bl. 123 a: Hier. c. Jov., in der letzteren stelle nur bis »discerent«. J. de Cessolis, bl. XLII b. Vgl. Spec. hist. V, 6; doctr. V, 98 u. 176. Auch Demokrit, s. 178, z. 1, soll sich freiwillig geblendet haben; vgl. Quintilians wort über die augen, bl. 103 b.

postero¹ die iocunde sunt*. Fuit insuper Plato virtuosus in mortificatione libidinum. Nam cum in Phedone doceat, ut ait Macrobius libro primo, homini non esse sua sponte moriendum, in eodem eciam decalogo dicit mortem philosophantibus esse appetendam et ipsam philosophiam esse meditationem mortis^b. Sed hec sibi contraria non sunt quoniam duas mortes hominis novit quarum unam natura, aliam virtutes prestant. Homo

* bl. 66 a enim moritur cum anima corpus relinquit solutum lege * nature; mori eciam dicitur cum adhuc anima in corpore constituta corporis illecebras, philosophia docente, contempnit et cupiditatum dulces insidias reliquasque omnes exuit passiones. Hanc mortem dicit Plato sapientibus esse appetendam, illam vero quam omnibus natura instituit cogi vel inferri vel accersiri vetat^c. Item in Phedone^d ait: Imperfectus quidem et minime bonus in infernum abiens manebit, perfectus vero et purgatus hinc transiens cum Deo habitabit^e. Item, ut narrat Valerius^f libro .IIII., cum Plato adversus servi delictum vehementer exarsisset^g eum statim^h tunicam deponere et prebere scapulas verberibus iussit, sua manu ipsum cesurus. Postmodum intelligens se irasci, veritus ne vindicte modum excederet, manum quam cesurus erexerat, sicut in altum sustuleratⁱ, suspensam tenebat et stabat percussori similis. A Speusippo^j autem amico eius superveniente interrogatus quid ageret, »Exigo«, inquit, »penas ab iracundo«, oblitus iam servi quia alium quem potius

1 CRLNADGB Cic.; posteriori H. 2 Phedrone HCRLNADGB.
3 CRLNADGB; manebit H. 4 Aus Valerius Maximus sind nur die ersten und letzten worte dieser anekdote genommen, alles dazwischenliegende: »eum statim« bis »non est«, z. 18 bis s. 222, z. 5, fast wörtlich aus Seneca de ira. 5 CRLNADGB Sen. Joh. Vall., doch die beiden letzteren ohne »in altum«; extulerat H.

a Cic. Tuscul. V, 35. Joh. Vall. a. a. o., bl. 122 d: Tull. V tuscul. quest. Bruson, lib. II, de conviviis, bl. 32 b. Guicciardini, Detti, bl. 131 a; L'Hore, bl. 293 b. Athenaeus, lib. X, bl. 419 c, ed. J. Schweighäuser, Argentor., bd. IV, 1804, s. 32; Paley, bd. II, s. 94. Levini Lemnii Libelli tres, Antverpiae 1554, de honesto animi et corporis oblectamento, bl. 100 a. b Vgl. Pythagoras, s. 78, z. 16 fg.; Plato, s. 230, z. 4. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 78: doctr. VI, 116: Macrob. de somnio Scip. lib. I, (XIII, 5 bis 7). Joh. Vall., Comp. III, IV, 5, bl. 123 a: Macrob. I, XXXI, bis »appetendum«. Platos Phaedo, cap. VI. d Val.

son alegres y jocundas. « E fue mas Platon virtuoso en la moderacion de la luxuria. E como en el libro del Fedon¹ ensenno, segunt dise Macrobio en el libro primero, que non deve moverse el onbre de su voluntad a la muerte², e en ese mesmo dialogo dise que la muerte deve ser cobdiciada por los filosofantes y que la filosofia non es synon contemplançion de muerte. E aquestas cosas non son en sy contrarias por quanto conosciola con dos muertes del onbre: la una que da la natura, y la otra que dan las virtudes. El onbre muere quando el anima se parte del cuerpo, desatada por ley de natura, e disese por otra manera morir quando menosprecia las cosas torpes y feas, mostrandogele la filosofia, y quando se desnuda de todas las acechanças dulces de las cobdicias y de todas las otras pasiones. Aquesta tal muerte, dise Platon, que deven los filosofos cobdiciar, y la otra que la naturalesa da a todos, de aquesta tal bien devieda Platon que los filosofos se desvien della y non sela den mientra podieren. Iten cuenta Valerio en el libro quarto³ que como Platon estoviese fuerte mente yrado contra un su siervo por un delicto que avia fecho, que le mando que se desnudase luego y que descubriese las espaldas para que queria con su mano darle * açotes. E despues entendiendo que, ^{• bl. 45a} estando ayrado, que excederia el modo que devia tener en la vengança y castigo, la mano que avia alçado con el açote para ferir al syervo, teniasela asy levantada en alto y estava en semejança que queria ferir. Estonces sobrevino Espeusipo⁴, su amigo, y preguntole que fasia y correspondio: ->Esto tomando penas del onbre yrado. « Ca ya avia olvidado el siervo y avia

1 Fedron h. 2 luxuria h. 3 nono h. 4 Aspensipo h.

Max. IV, 2, Ext. 1, s. die sprachl. anm. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: doctr. VII, 12. J. de Cessolis, bl. XXXI b. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 b: Val. IV. e Seneca de ira III, XIII, 4 fg., s. die sprachl. anm. Joh. Vall., Comp. III, IV, 7, bl. 123 b: Sen. de ira III. (Corsini), Rosaio, cap. LXXI, Ira, BC, s. 85. f Diog. Laert. III, 38: αἰελαθόντος ποτὲ Ξενοκράτους εἶπε μαστιγῶσαι τὸν παῖδα· αὐτὸς γὰρ μὴ δύνασθαι διὰ τὸ ὀργισθαι. Stob. Sermo XX, 57, bd. I, s. 313, (vgl. s. 311, nr. 43). St. Maxim. XIX, sp. 841 C. Anton. Melissa II, 53 (al. 77), sp. 1133 D. Erasim., lib. VII, Plato 7. (Latini), Fiore, Platone, s. 9. Mit berufung auf Diog. Laert. u. Seneca in Brusson., lib. III, de ira, bl. 98 a.

castigaret invenerat. Sicque abstulit sibi¹ in proprium servum potestatem², »Tu«, inquit, »Speusippe, servulum istum verberibus obiurga, timeo enim ne, quia irascor³, plus faciam quam oportet. Nolo autem ut sit iste in potestate illius qui in sua met non est⁴.« Deforme enim existimavit ut parem reprehensionem culpa servi et Platonis animadversio mereretur⁵. Narrat⁶ etiam * Valerius libro quarto, quod retulit quidam Platoni Xenocratem discipulum eius multa [de eo]⁷ impropria fuisse locutum. Et cum Plato sine ulla cunctatione criminationem respueret instabat criminator, querens cur sibi fides non adhiberetur⁸. Respondit Plato, non esse credibile ut ab eo non diligeretur quem tantum amabat⁹. Cumque ille hoc iuramento affirmaret ait Plato: »Nunquam Xenocrates illa dixisset nisi ea expedire penitus iudicasset¹⁰.« Hic, ut refert Flavianus historiographus, ut habetur in Policrato libro .VIII., faciem suam sepe videbat in speculo¹¹, non curiositatis nec compositionis vel speciositatis¹² gracia, sed ut videret quantum peregrinatio, fervor studii, acumen temporum, processus etatis de naturali statu mutasset, faciei iudicio¹³, ut servaret ac¹⁴relevaret naturam ne labore nimio et inconsueti dieta corrumperetur¹⁵. Interrogatus Plato in quo quis sapienciam adipisci posset, ait: »In non expectando que evenire non possunt, nec de preteritis recordari¹⁶.«

1 so in CRLNADGB Sen.; sibi etiam H; der satz ausgelassen in Joh. Vall. 2 voluntatem et potestatem H, s. s. 14, anm. 7. 3 CRLNADGB; audierat eum [Xenocratem Spec. hist. u. doct.] de se multa impie [impia fuisse Spec. hist. u. doct.] locutum Val. Max. Spec. hist. u. doct.; Metellum multa mala dixisse de eo Joh. Vall., bl. 129 b; Xenocratem multa impropria de se dixisse bl. 161 a; contra eum Scala celi. 4 haberetur Val. Max.; crederetur Spec. hist.; crederet Joh. Vall., bl. 129 b; crederet: adiecit non esse . . . Spec. doct. Joh. Vall., bl. 161 a. 5 so CRLN; ante amabat HADGB; tantopere amaret Val. Max. Spec. hist. u. doct. Joh. Vall.; tanto tempore sic fideliter amavi Scala celi. 6 vel speciositatis nicht in CRLNADGB; »non« bis »gracia« nicht in Polycrat. 7 indicio Polycrat. 8 CRLNADGB; aut H Polycrat.

a Cato, lib. II, D 4: Impendit ira animum, ne possis cernere verum. b Publ. Syr. 274: Homo extra corpus est suum, cum irascitur; Publ. Syr. 204. c Sehr kurz in Bruson., lib. III, de ira, bl. 98 a. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXIV, mit berufung auf Valerio und Seneca von Archita erzählt. Vgl. Archita, s. 92, z. 21; Sokrates, s. 118, z. 20; und

fallado otro que mas devia castigar, el qual era el mesmo. E porende por darse pena de la yra demasiada que avia tomado tenia la mano levantada con el açote y dixo a su amigo Espeusipo: »Tu, Espeusipo, castigo agora a este mi siervo, ca yo temo que, porque esto sannoso, que en el faga mas de lo que cunple. Y yo non quiero que este siervo este en poderio de aquel que non esta en su poder.« E por muy fea cosa judgo que la culpa del siervo y el castigo demasiado de Platon fuesen despues de ygual rreprehension. Rrecuenta Valerio en el libro quarto que dixo uno a Platon que Senocrates, su discipulo, avia fablado de (el) algunos denuestos o vituperios. E como Platon menospreciase al que lo tal le desia syn escudrinnar del otra cosa, pero el que gelo avia venido a desir fasia grant yn(s)istancia acerca de Platon, queixandose porque non le dava fe a lo que le desia. E rrespondiole Platon que non era creyble que non fuese amado de aquel su discipulo el qual el tanto amava. E como el lo confirmase con juramento, que avia dicho del aquellas cosas, rrespondiole Platon: »Nunca Senocrates oviera de mi dicho aquellas cosas sy non judgase que de todo en todo cunplia que el de mi las dixese.« Y, segunt rrecuenta Flaviano estoriografo y segunt se falla en el Policrato en el libro octavo, veyá muchas veces su cara al espejo non por curiosidad nin por gana de sela mejor * con- • bl. 43b
poner y corregir, mas porque viesse que tanto avia mudado el proceso del tiempo y la peregrinacion (y el fervor) del su estudio en la su cara y que tanto avia fecho de alteracion y a fin de conservar con su juisio y rreleva a la natura porque non se corronpiese por trabajo nin estudio demasiado. Preguntaron

einen ausspruch desselben, s. 132, z. 7; und des Cicero, bl. 92 b; sieh dagegen Plutarch, bl. 104 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74; doctr. V, 93: Val. (Max.) IIII, (I, Ext. 2). Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b; Brevil. IV, 2: Val. IV. Joh. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XV a: Val. Pero Diaz de Toledo, Glosa VIII: Valerio. Cardanus, De consol., lib. III, bl. 98 a. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 102, hält die anecdote für erdichtet. e Vgl. Sokrates, s. 120, z. 19 fg.; auch Plato, s. 228, z. 14 fgg. f Polycrat. VIII, XII, bd. IV, s. 281: testis est Flavianus. Ob Virius Nicomachus Flavianus? s. W. S. Teuffel, geschichte der römischen litteratur, 3 aufl., Leipzig 1875, s. 1006. g Boc. de Oro. s. 237 a.

Interrogatus eciam Plato: »Per quid cognoscitur sapiens?« ait: »Sapiens cum vituperatur non irascitur, et non extollitur cum laudatur^a.« Interrogatus: »Per quid homines cognoscuntur?« ait: »Homines, ut vasa testea, simili modo probamus. Illa quidem in sono, hos vero in sermone cognoscimus^b.« In-
^{bl. 67}terrogatus: »Quanto censu homo debet esse contentus?« * ait: »Tantum acquirat quis quod defectum non habeat in eo quod est ei necesse, et quod non expediat ei hominibus adulari^c.« Interrogatus quis esset¹ inter homines forcior ait: »Qui propriam iracundiam vincere potest^d.« Interrogatus quis esset² inter homines debilior ait: »Qui suum secretum celare non potest^e.« Interrogatus: »Quis est inter homines potencior?« ait: »Qui suam abscondere scit paupertatem^f.« Interrogatus: »Quis est inter homines temperancior?« ait: »Cui sufficit id quod habet^g.« Interrogatus Plato: »Quis est homo bonorum morum?« ait: »Qui malorum morum hominem pati potest^h.« Interrogatus an verecundum sit homini esse canum ait: »Non est verecundum seni si capillorum albedinem, sed si morum turpitudinem³ paciatur.« Interrogatus qualium locorum vel urbium habitacio sit vitanda ait: »Non inhabites terram in qua sumptus lucra exsuperant et in qua mali prevalent bonis et ubi plurimum domini menciuntur⁴.« Interrogatus in quo quis principum gratiam posset⁵ obtinere ait: »Si volueris insipientis principis gratiam obtinere ipsius sequere voluntatem, si vero sapientis, que ad rem pertinent⁶ vel contra rationem sunt ostendere non obmittas^k.« Cum vidisset Plato Dionysium, tyrannum [Sicilie]⁶, circumseptam tot⁷ custodibus corporis sui, »Cur tantum«, inquit, »mali fecisti ut a tam multis necesse habeas custodiri^l.«

*

1 »esset« ausgelassen in L. 2 est CRLNADGB. 3 ineptitudinem CRLNADGB. 4 possit CRLNADGB. 5 non pertinent CRLNADGB. non dexes en mostrarle las rrasones que conviene a el e las que son contra el Boc. de Oro. 6 CRLNADGB Polycr. Spec. hist. u. doctr. J. de Cessol. 7 tot nicht in CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. Polycr. Joh. Vall. Caec. Balb.; tum J. de Cess., wahrscheinlich falsche lesart für tot.

*

a Boc. de Oro, s. 206, f. b a. a. o., s. 209, c. Castigos y Dotrinas, V, in Dos Obras u. s. w., s. 278. c Boc. de Oro, s. 208, a. d a. a.

a Platon que quien era sabio. El rrespondio: »Aquel que quando le vituperan¹ non se ensanna nin se vanagloria quando lo alaban.« Preguntaronle que en que se conoscian los onbres. El rrespondio: »Los onbres y los vasos de tierra por ygual manera los conoscemos, ca los vasos conoscemos en el sonido, y a los onbres en la palabra.« Preguntaronle que los onbres con que tanta rrenta devian² ser contentos. El rrespondio: »Cada uno deve tanto buscar que non aya desfallecimiento en aquello que a el sea necesario, y que non le sea forçado de lisonjear a los onbres.« Preguntaronle: »¿Quien es entre los onbres el mas poderoso?« Y rrespondio: »El que sabe esconder su pobreza.« Preguntaronle: »¿Quien es entre los onbres el mas tenprado?« El rrespondio: »Aquel a quien abasta lo que tiene.« Preguntaronle: »¿Quien es el onbre de buenas costunbres?« El rrespondio: »Aquel que puede³ sofrir a los onbres mal acostunbrados.« Preguntaronle sy devian faser rreverencia al onbre viejo. El rrespondio que sy, pero non (a) aquel que tenia la blancura en los cabellos y mala tenprança en las costunbres. Preguntaronle qual morada de logares o cibdades devian los onbres rrefuyr. El rrespondio: »Non mores en la tierra en la qual sobran las despensas a las ganancias y adonde valen mas los malos que los buenos nin adonde los sennores mienten mucho.« Preguntaronle que en que podria cada uno aver gracia con el principe. * El ^{bl. 44a} rrespondio: »Sy tu quieres aver gracia con el principe sabio non le dexes demostrar y rreprehender aquellas cosas que non pertenescen a la cosa publica o que van contra la rrason.« Como Platon vio a Dionisio, tirano de Cecilia, que toviese todo el su cuerpo cercado de onbres que lo guardavan, dixole Platon: »¿Como? ¿Tanto mal fesiste que de tan muchos es necesario que seas guardado?«

1 vituperian h. 2 devien h. 3 non puede h.

o., s. 223, b. e a. a. o., s. 223, a. f a. a. o., s. 223, z. 19. g a. a. o., s. 223, c. h a. a. o., s. 230: El que es de buenas costunbres puede sofrir al de las malas. i a. a. o., s. 234, b. Fiore di Virtù, s. 84: Aristotile dice: Non stare nella terra, dove ha molta signoria, e colà, dove abbiano più luogo gli rei, che gli buoni, e più i matti, che i savi. k Boc. de Oro, s. 235, z. 3 fg. l Vinc. Bell. Spec. hist. IV,

* bl. 67 b Hic¹ etiam multa sensisse de Deo videtur * multum veritati nostre religionis conveniunt. Nam dicit Augustinus libro de civitate Dei: Mirantur autem quidam nobis in Christi gracia sociati cum audiunt vel legunt Platonem de Deo ista sensisse que multum congruere veritati nostre religionis agnoscunt. Unde nonnulli putaverunt eum, quando perrexit in Egiptum, Ieremiam vidisse prophetam vel scripturas propheticas in eadem peregrinatione legisse. Sed diligenter computata temporum ratio Platonem indicat a tempore quo prophetizavit Ieremias centum ferme postea annis natum fuisse. Unde in illa peregrinatione sua Plato videre Ieremiam non potuit, tanto ante defunctum, nec easdem scripturas legere que nondum fuerunt in grecam linguam translate*. Dicit etiam ibidem: nunc satis sit commemorare Platonem determinasse finem boni esse secundum virtutem vivere et ei soli evenire posse qui noticiam Dei habeat et imitationem, nec esse aliam ob causam beatum. Ideoque non dubitat hoc esse philosophari: amare Deum^b. Iterum dicit in eodem: Quicumque igitur philosophi de Deo summo et vero ista senserunt quod et rerum creatarum sit effector et lumen cognoscendarum et bonum agendarum, quod ab illo nobis principium sit nature et veritas doctrine, felicitas vite, ut platonici et ceteri ionici generis qui in eis precipui fuerunt ista senserunt, sicut idem Plato et qui eum bene intellexerunt, eos omnes ceteris preponimus eosque nobis propinquiores fatemur*.

* bl. 68 a * Platonis vero elegantia quedam dicta sunt hec: Tunc vero beatus et felix dicendus est orbis terrarum cum sapientes efficiuntur reges et reges efficiuntur sapientes^d. Qui reipublice prefuturi sunt duo precepta teneant, unum: ut utilitatem sic tueantur civium quod quecunque agunt ad eam referant, obliiti commodorum suorum; alterum: ut totum corpus reipublice curent, ne, dum aliquam partem tueantur², totum deserant*. Proinde est³ cum subditos opprimit magistratus ac si caput corporis adeo intumescat^f ut a membris aut omnino aut sine

1 Item vidit quandam dilapidantem agros suos et dixit: Terra devorat homines et iste devorat terram* CRLNADGB statt dieses und der in H aus Augustin angeführten sätze. 2 CRLN Cic. Spec. doctr. Joh. Vall.; tueantur HADGB. 3 Parum deest CRLNADGB.

a Boc. de Oro, s. 207, a. Fiore di Virtù, s. 61: Plato dicit: La terra divora

Algunos dichos de Platon mas elegantes son los que se siguen: Estonces es desir ser bienaventurado y prospero el mundo de las tierras quando los sabios seran fechos rreyes y los rreyes seran fechos sabios. Aquellos que quieren aprovechar a la cosa publica dos mandamientos deven guardar, el uno: que asy celen y defiendan el provecho de los cibdadanos que, qualquier cosa que fisieren, a la cosa publica lo rrefieran, postponiendo los sus provechos; el otro: que curen juntamente de todo el cuerpo de la rrepublica por que, mientra una parte cuydaren anparar, la otra non desanparen. Asy es que quando los rregidores oprimen a los subditos como quando la cabeça se fincha en tal manera que non puede de los otros miembros

*

gli uomini, e il prodigo divora la terra. Diog. Laert. IV, 48: Bion; Paley, bd. II, s. 11. Bruson., lib. III, de gula, bl. 74 a. Eras., lib. VII, Bion 9.

*

79:., doctr. VI, 7: u. VIII, 30: Helinandus. J. de Cessolis, bl. XXXVIII a. Polycrat. IV, 4, bd. III, s. 229. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 c: tractat. de dictis philosoph. Caec. Balb., s. 32, XXXIX, 5. (Corsini), Rosaio, cap. XXXI, Clementia B, s. 45: Diogenes statt Plato. Vgl. ein wort Perianders, s. 44, z. 13, und Catos, bl. 94 b.

a August. de civ. Dei, VIII, XI, Migne, bd. 41, sp. 235. Joh. Vall., Comp. III, IV, 11, bl. 123 d: Chronica, qua continetur historia Platonis. b August. a. a. o. VIII, VIII, sp. 233. c August. a. a. o. VIII, IX, sp. 233. d Plato de Republ. V, 473 d, ed. Schneider, bd. II, s. 99. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79: ut est illud, quod ait Boecius: illum (Platonem) dixisse, beatas fore respublicas, si aut eas sapientes regerent aut eorum rectores sapientie studerent; doctr. VI, 58; VIII, 15 u. 17: Boecius; Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 b: Boet. I de consol. (philos.), cap. IV, (Migne, bd. 63, sp. 615 fg.). Dial. Creatur., cap. XXV: de rosmarino et agro: Ait Plato. Bruson., lib. III, de imperio et imperatore, bl. 90 a. Val. Max. VII, II, Ext. 4. Cicero epist. ad Quint. frat. I, 1, s. 542 der ausgabe Lemaire, Paris 1828. Pero Diaz de Toledo, Introducc. a las glosas del Marq. de Santill.: Platon, aquel grand maestro de las escuelas de los philosophos llamados estoycos, con razon escrivo en aquel libro suyo, que se intitula de republica, en que dice: Que la republica se deve dezir bienaventurada, si la rigiesse e governasse principe sabio o principe, que se trabajasse en entender e saber. Polycrat. IV, VI, bd. III, s. 239: Socrates. e Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 95: Tullius de offic. libro I: duo precepta Platonis. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Tullius de off. I, XV (vielmehr XXV, 85). f Vgl. Cicero, bl. 92 b.

molestia ferri non possit. Hanc autem passionem sine gravissimo dolore membrorum tolerari aut curari impossibile est, si vero incurabilis fuerit passio sic vivere, quam mori, miserabilius est, miseris vero nichil utilius est quam utcunque finire miseriam. Item cum in subiectos potestas sevit idem est ac si tutor pupillum persequatur vel cum suo mucrone iugules¹ ob cuius defensionem ab eodem traditum tibi gladium accepisti, re namque publica frui iure pupilli percelebre est, et eam tunc demum recte procedere cum caput eius se inutile esse cognoscit nisi fideliter membris cohereat. Item qui suam animam que unica est gubernare non potest, quomodo multorum hominum gubernator erit?^a Item dicebat: expedit sensato in dulcedine potuum medicine amaritudinem memorari.

* bl. 68b Item dicebat hominem debere * in speculo sepe suam faciem intueri quoniam², si viderit eam decoram, indigne feret agere turpe opus, si vero turpem censuerit verebitur utique simul due turpia sibi aggregare^b. Dicebat eciam Plato duos esse mundos, unum intelligibilem in quo veritas habitat, alium vero sensibilem quem manifestum est nos visu tactuque sentire, itaque illum verum, istum verisimilem ad imaginem illius factum esse dicebat, et de illo, ut aiebat, in ea anima que se cognoscit expolitur veritas et serenatur, de hoc autem in stultorum anima, non sciencia, sed opinio generatur^c. Item dixit escam malorum esse voluptatem eo quod^d ea capiuntur homines sicut hamo pisces^d. Item dixit Plato: si sapiencie forma oculis videri posset ad amorem sui omnes maximo incitaret^e. Item: non potest comprehendi iusticie forma nisi prius iniusticie series discuciat^f. Item: non solum sciencia que remota est a iusticia calliditas potius quam sapiencia appellanda est, verum eciam animus paratus ad periculum, si sua cupiditate, non omnium utilitate impellitur, audacie nomen habet

1 CRLNADGB; iugulet H. 2 »quam« ohne folgendes »eam« CR LNADGB. 3 CRLNADGB Spec. doctr. auch Cic., aber ohne »eo«; quia H Spec. hist. Joh. Vall.

a Boc. de Oro, s. 215, e. Vgl. Socrates, s. 130, z. 8. b Boc. de Oro, s. 231, d. Rückert, Weish. des Brahm., s. 170, nr. 98; s. 420, nr. 20. Vgl. Socrates, s. 120, z. 19 fg., und auch Plato, s. 222, z. 15 fg. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79. d a. a. o.; doctr. V, 152: Platonem quoque

syn trabajo ser sostenida y aquesta pasion imposible es de ser conportada o curada syn muy grave dolor de los mienbros, e sy la tal pasion yncurable, mas miserable cosa es bevir (asi) que morir, ca non ay mas provechosa cosa a los mesquinos que fenescer como quiera la su miseria. Iten quando el potestad de la cibdad se encruelece contra los subjectos non es synon como quando el tutor persigue al pupilo que tiene en tutoria o como sy degollases a alguno con aquel cuchillo que el te oviese dado con que lo defendieses, muy noble cosa es usar la cosa publica del derecho del pupilo. Iten desia: el que non puede gobernar la su anima que es una, ¿como podra ser governador de * muchos onbres? Iten desia que los onbres ^{* bl. 44 b} se devian mirar muchas veces al espejo porque, sy su cara se viesse hermosa, que non podiese sufrir de faser ninguna cosa que fea fuese y sy por ventura la cara se viesse fea que avria verguença de ayuntar dos cosas feas en uno. Desia asy mesmo Platon que avia dos mundos, el uno intelligible en el qual morava la verdad, y el otro que era sensible el qual es a nosotros magnifiesto por vista y termino asy que el primero era verdadero y este otro era virisimile, y desia que era fecho a la ymagen y forma del primero. E de aquel primero mundo desia que la verdad del se ornavia y se mostrava en aquel anima que se conoce a sy mesmo, por lo qual en el animo de los locos nunca se engendra ciencia salvo opinion. Iten: sy la forma de la sabiduria se podiese ver con los ojos mucho excitaria a todos que la amasen. Iten: non puede ser comprehendida la forma de la justicia sy primera mente la orden de la ynjusticia non fuere desatada. Iten: la ciencia que es rremota de la justicia mas se deve llamar enganno que sabiduria. Iten: el animo que esta aparejado al peligro sy se mete en el por su provecho mas que por bien de todos, este tal mas

Tullius dixisse asserit. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Tull. de sen. V, (vielmehr XIII, 44). Plato, Timaeus, *πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ θέλασθαι*, Opera, Paris, (Didot), Vol. II, 1846, s. 232, z. 36 fg. Vg. Archytas, s. 92, z. 16 fgg. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79; doctr. VI, 58. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXIX; La honestidad, como dezia Platon, segund introduze Tulio en el libro de los oficios al comienço, tanto es en sy hermosa, que si con ojos corporales se pudiesse mirar maravillosos amores pulularia de sy. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79.

Fuit autem consuetudo Platonis, ut ait Helinandus, libros suos intutelare nominibus magistrorum suorum vel eorum qui magistros suos docuerant ¹ ut maiorem ex eorum nominibus autoritatem verbis ² et rationibus suis acquirerent. Hinc sunt libri eius appellati: Thimeus, Phedron, Gorgias, Pythagoras etc.³. Scripsit autem [duos]⁴ libros de republica et de legibus in quibus multa pulchra ac preclara sunt. In Phedone ⁴ enim suo quem transtulit Cicero validissimis argumentis anime immortalitatem asseruit. Et potest omnis racionacio in unius silogismi conpendium ita redigi: Anima ex se movetur; quod ex se movetur principium motus est; quod autem principium motus est natum non est; quod autem natum non est immortale est; ergo anima immortalis est ^b.

Quidam autem imitator doctrine Platonis, nomine Theobrotus ⁵, cum legisset librum Platonis de immortalitate anime ^{bl. 00 b} e muro se precipitem dedit pre desiderio * vite melioris ^c.

Mortuus est autem Plato tempore Philippi regis Macedoniae, ut ait Seneca in epistolis, anno LXXXI ^d natalis sui die sine ulla deducione. Ideoque magi qui tunc Athenis erant immolaverunt defuncto, amplioris eum fuisse sortis quam humane arbitrati, quia consummasset ^e perfectissimum numerum quem .IX. nonies ⁷ multiplicata componunt ^e.

*

1 Spec. hist. Joh. Vall.; docuerunt HCRLNADGB. 2 Spec. hist.; et ex verbis H; ex verbis CRLNADGB; ut maior. auctor. acquirerent Joh. Vall. 3 CRLNADGB. 4 Phedrone HCRLNADGB. 5 Theobrotus Ambraciensis Spec. hist. 6 CRLNADGB Sen. Spec. hist.; assumasset H. 7 novies G Sen. Spec. hist.

*

Vgl. s. 220, z. 3 fgg. und Pythagoras, s. 78, z. 16 fgg. Andere parallelstellen in Bouillets ausgabe Ciceros. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79; doctr. V, 79. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79; Hieron. supra Matthaeum, (X, 9 fg., Migne, bd. 26, sp. 63 A). h Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 77: Ex proverbis sapientum: Bis vincit, qui se in victoria vincit, Bis autem punitur qui suis armis perinitur. Dial. Creatur., cap. IX: de igne et aqua: qui semetipsum vincit, contra omnia fortis est, ut dicit philosophus. i Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 b in libro, qui dicitur Suda (Funda?): Ait Plato in legibus.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 77: Helynandus. Joh. Vall., Comp. III, V, 23, bl. 129 c: Helin. Ähnlich sagt Cicero im Dial. de Senect.: Omnem autem sermonem tribuimus . . . M. Catoni seni, quo maiorem auc-

E fue costunbre de Platon, segunt dise Helinando ¹, de intitular los sus libros a los nonbres de sus maestros porque tomasen abtoridad de los nonbres de aquellos y de las sus palabras y rrasones. Y los libros que fiso son estos: Timeo, Fedon ², el qual traslado Tullio de griego en latin, por muy fuertes argumentos demuestra la ynmortalidad de anima. Y puede todo el rrasonamiento de aquel libro ser asumado y comprehendido en (el) silogismo syguiente: el anima de sy se mueve ³, y lo que de sy se mueve ³, principio es de movimiento ⁴, y lo que es principio de movimiento ⁴ no(n) es nascido, y lo que non es nascido inmortal es, asi que el anima es ynmortal.

Un seguidor de la su dotrina, el qual se llamava Theobroto ⁵, como leyese el libro de Platon de la inmortalidad del anima, lançose de un muro abaxo con deseo de traspasar con la muerte a la mejor vida.

Fue muerto Platon en los tienpos de Felipo, rrey de Macedonia, anno ochenta y uno del su nascimiento syn fallescer dellos dia, segunt dise Seneca en las epistolas. Iten: algunos magos que estonces estavan en Atenas sacrificaron a Platon defunto ⁶, pensando como la su suerte fuese mayor que la umana, veyendo como con la su vida consumase fasta el numero perfecto que nueve veses nueve multiplicados conpone.

1 alinandro h. 2 fedron h. 3 morra h. 4 manimiento h.
5 Troboro h. 6 de fumo h.

*
toritatem habeat oratio (I, 3). b Vinc. Bell. a. a. o. IV, 78: Macrob. de somnio Scip., Libro II, (XIII, 1 bis 15); doctr. VI, 132 bis »asserit«. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 78: Legitur. (Latini), Fiore, s. 9: Platone fecie più libri, tra i quali ne fecie uno de la immortalità de l'anima. Lo quale libro leggiendo un altro filosofo se gittò a terra d'un muro, vogliendo morire, per avere migliore vita. Cardanus, de consol. lib. II, bl. 31 a. d Joh. Vall., Comp. III, IV, 11, bl. 123 d: Chronica, qua continetur historia Platonis. Diog. Laert. III, 2. e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 6: Seneca in epist. XVIII, (vielmehr LVIII, 27). Dieses kapitel nach der anordnung der in CRLND vorliegenden fassung übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXVI, De Platon philosophe, bd. I, bl. 201 fg. mit ausnahme von: »sed tamen« bis »fuit«, s. 218, z. 4 bis 6; »fuit« bis »libidinum«, s. 220, z. 1 und 2; »in quo« bis »dixit« s. 228, z. 18 bis 23; »mors« bis »est«, s. 230, z. 3 bis 5; außerdem folgt die übersetzung des satzes »Item dicebat« bis »aggregare«, s. 228, z. 14 bis 17 nach derjenigen des »Cave ab inimico«, s. 230, anm. 3, letzter satz.

Legitur ¹ quoque quod in sigillo Platonis scriptum erat illud verbum: Facilius est movere quietem quam quietare motum*.

Cap. LIII. Aristotiles².

Aristotiles, philosophus eximius, gente macedo, patria astraguritanus³, Platonis discipulus^b fuit. Est autem Astraguria³, civitas Tracie, vicina Olimpo monti. Filius autem fuit Nichomaci et Phestiadis⁴, qui ab Esculapio descenderunt. Nichomachus autem medicus fuit [Amynte]⁶ regis macedonum⁴ patris Philippi. Hic Aristotiles adhuc iuvenis existens doctrinam eloquencie docuit. Factus autem annorum .XVII.* mittitur Athenas ubi adhesit Socrati tribus annis. Quo mortuo adhesit Platoni .XX. annis^c et tantam adeptus est dileccionem Platonis et diligenciam circa studium philosophie quod Plato domum Aristotilis domum lectoris vocabat et sepe dicebat: »Eamus ad domum lectoris.« Et eo absente a leccione Plato clamabat: »Intellectus abest, surdum est auditorium⁵.« Hic tante vene-

*

1 Dieser satz nicht in CRLNADGB. 2 Aristoteles CRLNADGB. 3 straguntanus . . . Stragunia C; stragmitanus . . . Stragmia RLN; stragyranus . . . Stragryra ADGB Joh. Vall. 4 ADGB Diog. Laert.; Festiade Joh. Vall.; Fescie H; Festie CRLN. 5 ADGB; Aminici CRLN; Ἀμύντας Diog. Laert.

*

a Buenos Proverb., s. 4, e. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Euseb. in Chronicis (Olymp. 104, Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 19, sp. 485). Boc. de Oro, s. 245, z. 6. c Diog. Laert. V, 1. Boc. de Oro, s. 243, b u. d. Vita Arist. ed. Robbe, s. 1: Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος τῆς μὲν ἦν Σταγείρων, τὰ δὲ Σταγείρα πόλις Θράκης πλησίον Ὀλύνθου καὶ Μεθώνης, υἱὸς δὲ Νικομάχου καὶ Φαιστίδος, ἀμφότεν ἀπὸ Μαχάονος τοῦ Ἀσκληπιοῦ καταγομῆνων; s. die lateinische übersetzung s. 10; in fast wörtlicher übereinstimmung mit jhr Joh. Vall., Comp. III, V, 1, bl. 125 c: Aristoteles gente quidem Macedo, patria vero Stragyranus. Stragryra autem est civitas Tracie, vicina Olyntho et Mothoni. Fuit autem filius Nichomachi et Festiade, ambobus a Machaone Asclepiade descendentibus, indem folgende bemerkung (a. a. o., bl. 125 b) vorausgeschickt wird: antequam colligantur, que de eo (Aristot.) dicta sunt in diversis libris, scribatur tractatus de vita eius, translatus de greco in latinum, ut dicitur, maxime quia non habetur a multis communiter. Joh. Vall. gibt daher die ganze übersetzung in sieben kapiteln. Sie stimmt fast wörtlich mit der von Robbe veröffentlichten, nur dass sie die beiden letzten sätze derselben nicht bietet. Da weder Robbe, noch auch Lucas Holstenius, der erste

Cap. LII. Aristotiles.

* Aristotiles, filosofo eximio¹, fue de la gente macedonia * bl. 45 b y fue de la patria de Astragoria la qual es cibdad de Tracia, vesina al monte Olinpo. Y fue hijo de Nicomaco, medico, ovo la madre nonbre Phestias², los quales descendieron del linage de Esculapio. Este Nicomaco fue medico de Amyntas³, rrey de Macedonia, y padre de Filipo. Aqueste Aristotiles como fuese moço aprendio la dotrina de la eloquenzia. Y despues que fue fecho de dies y siete annos fue enbiado a Atenas adonde se allego a Socrates y oyo del por tres annos. Y despues de la muerte de Socrates allegose a Platon y continuo de oyr del por veynte annos. E tanto amor y diligenzia puso Platon con Aristotiles y Aristotiles con el su estudio de la filosofia que Platon la casa de Aristotiles casa de lector la llamava y muchas veses desia: »Vamos a la casa del lector.« E quando estava absente Aristotiles de la leccion de Platon luego clamava Platon y desia: »El entendimiento nos fallece aqui en esta leccion y sordo es el auditorio.« Aqueste Aristotiles en tanta

*

1 exsimio h. 2 Fescia h. 2 Antiniti h.

*

herausgeber der Vita Aristotelis peripateticorum principis, Lugduni Bata-
vorum, 1621, sie berücksichtigen, wollte ich die gelegenheit, auf sie
aufmerksam zu machen, nicht vorübergehen lassen. d Diog. Laert.
V, 1. Boc. de Oro, s. 243, c. e Diog. Laert. V, 9: ἐπὶ καὶ δεκά ἔτων.
Robbe, Vita, s. anm. f. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c: tract. de
vita. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Euseb. (a. a. o.): Aristoteles .XVIII.
agens annum Platonis auditor fuit. Boc. de Oro, s. 243: E quando llego
(Aristotiles) a edad de (dies e) ocho annos, llevolo su padre a tierra de
Athenas. Villa, Vidas de doze princip. de la medic. bl. 37 b: partiendo
para Athenas à los 17 años de su edad para oír à Platon. f Diog.
Laert. V, 9. Robbe, s. 2: Ἐτῶν δὲ γενόμενος ἔπτα καὶ δεκά, τοῦ Πυθοῦ
θεοῦ χρησάντιος αὐτῷ φιλοσοφεῖν παρ' Ἀθηναίους, φοιτᾷ Σωκράτει καὶ συνῆν
τὸν μέχρι τελευτῆς αὐτοῦ χρόνον πλὴν ὀλίγον ὄντα· μετὰ δὲ τούτου φοιτᾷ
Πλάτωνι καὶ συνῆν τούτῳ τὸν μέχρι τελευτῆς αὐτοῦ χρόνον εἰκοσαέτης τυγ-
χάνων; s. die lateinische übersetzung s. 11. Mit dieser stimmt fast
wörtlich diejenige des Joh. Vall. a. a. o. vgl. III, V, 7, wo jedoch
»quindecim annos habens adhesit Socrati« gesagt wird. Bruson., lib. II,
de disciplina, bl. 50 a. g Robbe a. a. o., s. 2 fg.; s. die lat. über-
setzung, s. 11. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c. Boc. de Oro, s. 237 d.

* bl. 70^a racionis * fuit apud Philippum Macedonum regem quod, nato sibi filio Alexandro, ei scripsit epistolam in hec verba: Philippus Aristoteli salutem dicit. Filium michi genitum scito de quo equidem gracias¹ diis ago, gaudeoque non tam² proinde quia natus est quam pro eo quod eum nasci contigit tempore vite tue. Spero enim quod³ edoctus a te dignus existat et nobis et regni suscepcioni⁴. Vixit autem Aristotiles post Platonis mortem annis .XXIII., partim quidem docens Alexandrum Philippi regis filium, partim cum eo multam circumdans⁴ terram, partim libros componens, partim vero doctrinis innitens^{5 b}.

Huius elegancia quedam dicta sunt hec: De se ipso in neutram partem loquendum est quoniam qui se laudat vanus est, qui se vituperat stultus est^{6 c}. Idem utile consilium esse dicebat ut homines voluptates abeuntes et preteritas considerarent

*

1 gratiam CRLNADGB; habeo gratiam Gell. Polycr. Dial. Creat. 2 ebenso Dial. Creat.; tam nicht in CRLN Gell. Polycr. 3 fore ut Gell. Polycr. Dial. Creat. 4 circuiens CRLNADB Joh. Vall.; circumiens G. 5 In CRLNADGB folgt hier: Post mortem autem Platonis scolas eius assumpsit Aristotiles et docendo philosophiam multos discipulos conquisivit. Tandem invidus quidam sacerdos suasit Atheniensibus, ut Aristotilem cogere idola adorare, quod sciens Aristotiles inde recedens ad terram suam Stragmiam se reduxit, metu compulsus, ne id sibi inferrent, quod Socrati intulerunt, quem perimerunt veneno. Ibiq; vacabat elemosinis, insistendo pupillos et orphanos maritando et eosdem gubernando*. 6 In CRLNADB folgt hier: Cecus alium quo modo potest ducere, pauper alium ditare, honore carens quem honorabit?^b. Dies suos morte prevenit, qui regi repugnat^c. Rex, qui vilem opprimit suum, perdit honorem^d. Insuper est socius pravus. Ira non sit nimis aspera neque lenis nimis, quia una luporum consequitur morès, alia puerorum*! Qui benefaciendi posse non habet, saltem a malis absteineat^f. Animus proclivis ad vicia sciencie non recipit incrementum. Sicut igne aurum, sic homo suis probatur operibus^g. Rex Persarum a culmine sui dominiis satis depressus extitit ex quo subiectos nominare servos cepit, quos vice patris regere debuit^h. Proprietas discretionis est eligere bonumⁱ. Verborum acceleracio subito facit errare^k. Non est differencia inter puerum etate et puerum moribus^l. Antiquitas opera facit senescere^m. Racio nunquam mentiturⁿ.

*

a Boc. de Oro, s. 246, c. b a. a. o., s. 249, a. c a. a. o., s. 259, g. d a. a. o., s. 259, h. e a. a. o., s. 260, d. f a. a. o., s. 264, a. g a. a. o., s. 266, a. Vgl. Isokrates, s. 102, z. 26 fgg. h Boc. de Oro, s. 267, e. i a. a. o., s. 269, a. k a. a. o., s. 269, c. l a. a. o., s. 270, c. m a. a. o., s. 273, b. n a. a. o., s. 274, b.

veneracion fue tenido acerca de Filipo, rrey de Macedonia, que quando le nascio el su fijo Alexandre escrivio Filipo una epistola a Aristotiles en estas palabras: Filipo a Aristotiles salud dise. Sabe ser a mi un fijo nascido lo qual yo tengo en grant gracia a los dioses, non por eso porque el me nacio, mas porque acontecio nacer en los tienpos de la tu vida, ca yo confio que el, seyendo ensennado de ty, que sera fecho digno ser fijo nuestro y de succeder¹ en el nuestro rreyno. Bivio Aristotiles veynte y tres annos despues de la muerte de Platon, e parte deste tienpo ensennando a Alixandre, fijo de Felipo, y parte del cercando con Alexandre muchas tierras y provincias y parte deste tienpo conponiendo libros y rresplandesciendo y ense- nando en las dotrinas.

Algunos dichos elegantes * de Aristotiles son los que se ^{bl. 46 a} siguen: Ninguno non deve hablar en ninguna parte cosas en loor de sy mesmò (nin en desperdicio suyo) porque el que se alaba vano es, y el que se denuesta, loco. Iten desia ser muy provechoso consejo a los onbres que se dan a las delectaciones pensar y traer a la memoria las delectaciones pasadas porque

*

1 subceder h.

*

a Dialog. Creatur., cap. CV, de lepore jurista. Polycrat. IV, VI, bd. III, s. 238. Aul. Gell. IX, III, 5. Pero Diaz de Toledo, Glosa XV: Policrato. Fulgosius, bl. 76 b: de Aristot. Villa, Vida de doze principes de medic., bl. 38 a. Espinel, Marcos de Obregon, desc. VII, Bibl. de Autor. españ., bd. XVIII, 1851, s. 391 b. b Robbe, Vita, s. 3: 'Ἐπέζησε δὲ Πλάτωνι ἔτη εἰκοσι τρία, πῆ μὲν παιδεύων Φιλίππου παῖδα Ἀλέξανδρον, πῆ δὲ συμπεριῶν αὐτῷ (θάλατταν πολλήν) καὶ γῆν, πῆ δὲ συγγράφων, πῆ δὲ διδασκαλείου προσετώς, vgl. s. 11. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c: Vixit autem post mortem Platonis annis triginta tribus, partim quidem docens Alexandrum, filium Philippi, partim circumiens cum eo multam terram, partim componens libros, partim doctrinis imminens. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82, doctr. V, 174, VI, 69: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 11). Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comp. III, V, 16, bl. 128 a: Val. II, VII. Bruson., lib. III, de jactantia, bl. 99 b. Hondorff, bl. 60 b. Erasm., lib. VII, Aristot. 29. (Latini) Fiore, Aristotile, s. 11. Cato, lib. II, D. 16:

Nec te conlaudes nec te culpaveris ipse!

Hoc faciunt stulti, quos gloria vexat inanis.

Plutarch, Compar. Catonis et Aristid., cap. V, 3, ein wort des Cato, Opera, Vitae, bd. I, s. 424.

ut sic considerate minuerebantur quoniam fesse voluptates penitencieque plene animis hominum sunt subiecte quo minus cupide appetantur ^{1 a}. Dicebat etiam unum se solum incommodum paupertatis pati quod non posset egentibus subvenire ^b. Item: nunquam verecundiores esse debemus quam cum de diis agitur ^c. Item: viri boni est nescire vel pati vel facere iniuriam ^d. Iniuria iniuste illata, eius est infamia qui facit ^e. Adversus inimicos inter parietes nostros victoria est querenda ^f.

^{• bl. 70 b} Si linceis oculis homines uterentur * et eorum visus queque obstancia penetrarent nonne, introspectis visceribus, etiam pulcherrimum Alcipiadis ^g corpus superficie turpissimum videretur? Te igitur pulchrum videri non tua natura, sed spectantium oculorum infirmitas facit ^h. Difficile est in re prospera amicos probare, in adversa semper facile ⁱ. Debent homines

1 ebenso Joh. Vall.; repetantur Val. Max. Spec. hist. u. doct. 2 ebenso Boet. Joh. Vall.; Alcipiadis nicht in CRLN Spec. hist. u. doct.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doct. V, 151: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 11). Pseudoseneca de quattuor virtut., bl. 8 a. Joh. Vall., Comp. III, V, 8, bl. 127 a: Val. VII, VII. Erasm. a. a. o., 30. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doct. V, 67; VI, 79. Joh. Vall., Comp. III, V, 18, bl. 128 c: tract. de dictis philosophor. Caec. Balb., s. 38, § 13; vgl. Friedr. 136. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 d: tract. de speculo. Cic. de legib. II, XI, 26 von Pythagoras berichtet, ebenso Plutarch, de defectu oraculor. VII, Opera moral. I, 503; de superstit. IX, mor. I, 201. (Latini), Fiore, Aristotile, s. 12. d Vinc. Bell. a. a. o.; doct. V, 83. Caec. Balb., s. 38, § 12: nescire pati vel facere injuriam; Friedr. 197: nescire facere injuriam. Joh. Vall. a. a. o.: tract. de speculo: nesc. fac. injur. Publ. Syr. 775: nesc. fac. injur. Publil. Syr. 651: nescire injuriam pati. (Latini), Fiore, Arist., s. 13. Vgl. Sokrates, s. 130, s. 4 fg. Villa a. a. o., bl. 39 b: Pejus est facere injuriam, quam pati. e Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doct. Caec. Balb., s. 38, § 11; vgl. Friedr. 159. (Latini) Fiore a. a. o. Vgl. Xenokrates, bl. 77 b. f Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doct. Joh. Vall. a. a. o. Caec. Balb., s. 38, § 10; vgl. Friedr. 51. (Latini) Fiore a. a. o.: de li vostri nemici cercate e prendete vendetta dentro a vostra magione! g Vinc. Bell. Spec. doct. V, 22; VI, 98. Vgl. Alcibiades, s. 156, z. 13 fg. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Hoc verbum Boetius in III de consol. recitans addit (de consol. philos. Prosa VIII, Migne, bd. 63, sp. 752 A). Joh. Vall. Comp. III, V, 19, bl. 128 d: Boet. de cons. phil. III. i Caec. Balb.,

asy consideradas fuesen amenguadas las presentes, ca las delectaciones ya cansadas y llenas de arrepentimiento subjectas son en tal manera a los animos¹ de los onbres que las presentes con menos cobdicia² se apetisan y desean. Desia mas que un solo danno sofria de la pobresa, es a saber non poder socorrer a los menesterosos. Iten desia que nunca devemos ser mas vergonçosos que quando fasemos alguna fabla de los dioses. Iten desia que del buen varon era non saber faser ynjuria nin padecer. La ynjuria ynjusta mente fecha de aquel es la infamia, del que la fase. La vitoria es de buscar (de aquellos enemigos que estan en nuestra casa mesma)³. Sy los onbres podiese ser que toviesen los ojos de lince para que la su vista penetrase qualquier obstancia³ cierta mente verian que el que parece muy mas fermoso en la fas del su cuerpo, dentro en las sus entrannas estaria muy feo, asy que a ty non te fase ser visto fermoso la tu naturalesa, mas la enfermedad de los ojos de los que te miran. Dificil cosa es provar a los amigos en el tienpo de la bien aventurança, y en el tienpo de la adversidad muy ligera cosa es provarlos. Los onbres deven

*

1 annos h. 2 h fügt hier ein: causa que. 3 entre nuestros
parientes para la poder aver de los enemigos h. 4 distancia o ob-
stancia h.

*

s. 25, XV, 6; vgl. Friedr. 53: difficile amicos re probare est prospera. Sententiae falso inter Publil. rec. 300: Probare amicos difficile est re prospera, 32: Amicos res opimae parant, adversae probant, vgl. Friedr. 268. Der letztere satz fast wörtlich in Publ. Syr. 821, Lib. de morib. 52, s. 140, Pseudosen. de morib. 51. Auson., VII Sap. Sentent., Pittacus, 6 fg.:

Plures amicos re secunda compara!

Paucos amicos rebus adversis para!

Dialog. Creatur., cap. LVI: De asture, qui misit ad caradium: Seneca. (Johann von Capuas) Directorium humane vite alias parabole antiquorum sapientum s. l. et a. (Hain 4411). Cap. V, bl. h 3 a: Dicunt enim sapientes, quoniam in temporibus adversitatum temptabis amicos, fideles autem viros in mercationibus, socios vero in accidentibus temporum. Boc. de Oro, s. 153 a: Diogenes, mit parallelstellen. Vgl. Sokrates, s. 104, z. 1, und Varro, bl. 99 a. Guicciardini, Detti, bl. 22 a; L'Hore, bl. 57 b gibt die übersetzung eines wortes Ciceros (Ad Herenn. IV, 48), den vers des Ennius (Amicus certus, Cic. de amic. XVII) und diejenigen Ovids (Trist. I, IX, 5 fg.), sowie endlich eine stanze aus Ariosts Orlando furioso XIX, 1; vgl. Detti, bl. 107 b; L'Hore, bl. 302 b.

viaticum senectuti litterarum condicione parare^a. Item dicebat: de duobus generibus hominum vehementer ammiror, scil. de illo in quo non sunt bona, et tamen, si de illo dicuntur, acceptat et gaudet, et de illo, de quo mala proferuntur que in illo non sunt, et exinde turbatur^b. Sicut visus recipit lumen ex circumiacente aere, sic anima lumen sciencie ex documentis^c. Item ait radices discipline esse amaras, fructus vero dulces^d. Item dicebat: tribus indiget disciplina: natura, documento et sollicitudine^e. Item dicebat: ex parentibus honorabiliores esse eos qui instruunt quam qui solum generant quoniam dant hii quidem vivere, illi vero bene vivere^f. Item dicebat amicis: »O amici, nullus amicus^g.« Reprehensus est aliquando Aristotiles quod iniquo homini elemosinam dederat. Qui respondit: »Nature, non malicie sum misertus^h.« Percunctanti cuidam: »Quare bonis multos annos¹ offerimus?« ait: »Ceci est interrogacioⁱ.« Cuidam iactanti quod esset de civitate magna, ait, non esse² considerandum ex qua patria quis ortus sit³, sed

• bl. 71a quali sit patria dignus⁴. * Redarguens aliquando athenienses

*

1 annos bonos CRLNADGB; τοῖς καλοῖς πολλὸν χρόνον Diog. Laert. 2 est CRLNADGB. 3 est ADGB; οὐ τοῦτο, ἔφη, δεῖ σκοπεῖν, ἀλλ' ἐν τῆς μεγάλης πατρίδος ἀξίως ἔστιν Diog. Laert.

*

Meurier, Bouq. de Philos., bl. 61 a. Firdusi, s. 77:

So lange liebt der freund dich unbegrenzt,
 Als auf dem haupte dir die krone glänzt.
 Sobald die farbe deiner wangen bleicht,
 Wirst du gewahr, wie jeder freund entweicht.

a Diog. Laert. V, 21, vgl. Bias I, 88; Paley, bd. II, s. 27. Erasm. a. a. o. 27. Caec. Balb., s. 20, III, 1: Pythagoras. Camerarii Sentent. 200: Viatico eruditio senectam instruit in Orellis Publ. Syr. Sentent., s. 114. Anysii Sent. 50 in Orelli a. a. o., s. 123: Scire et sapere viaticum in vita optimum. b Boc. de Oro, s. 269, d. c Diog. Laert. V, 17. d Diog. Laert. V, 18. Anton. Melissa I, 50 (al. 133), sp. 936 A. Erasm., lib. VII, Aristot. 8. In St. Maxim. XVII, sp. 824 A, wort des Demosthenes. Hondorff, bl. 207 a: Democrit, mit berufung auf St. Max. XVII. Mureti Instit. puer 25 fg., in Orellis Publ. Syri Sent., s. 155. Guicciardini, Detti, bl. 54 b; L'Hore, bl. 140 b: Democrito diceva, alcuni l'attribuiscono anche a Socrate u. s. w. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 43 a. Paultre des Ormes, Moral. primit., s. 107: La science est un arbre qui a pour racine le contentement et pour fruit le repos. e Diog.

aparejar una vianda para el camino de la su vejes la qual deva ser de erudicion, de ensennamiento y de letras. Iten desia que de dos linajes de onbres se maravillava mucho, es a saber: de aquel en el qual non es ningunt bien de virtud, pero, sy del le disen, aceptalo y creelo y gosase con ello, y del otro del qual disen algunos males que en el non son y por aquello rrescibe turbacion en su animo. Desia asy mesmo que, asy como la vista rrescibe lumbre del ayre que * esta alderredor della, que asy el anima rrescibe la lumbre (de la ciencia) de los ensennamientos. Iten desia que las rrayes de la ciencia son amargas, pero que los sus frutos¹ son dulces. Iten desia que tres cosas avia menester la ciencia, es a saber: naturalesa y ensennamiento y soledad. Iten desia que de los padres aquellos eran los mas nobles, los que guarnescen a sus fijos de ciencia, mas que los otros que sola mente engendran a los fijos, por quanto aquestos dan a los fijos sola mente el bevir, y los otros les dan el bien bevir. Iten desia a los amigos: »O amigos, ninguno es amigo.« Fue rreprehendido Aristotiles una ves por quanto dio limosna a un onbre malo. El qual rrespondio a los que le rreprehendian: »Yo ove misericordia de la natura, mas non de la malicia.« Dixo Aristotiles a uno que se estava vanagloriando que era de una cibdad muy grande: »Non es de considerar de que patria cada uno sea, mas de qual patria sea digno.« Aristotiles rredarguyendo alguna

1 fines h.

Laert. V, 18: φύσις, μαθήσις, ἀσκήσις, (ingenium, exercitationem, disciplinam). Erasm. a. a. o., 13 (naturam, doctrinam et exercitatem). St. Maxim. XVII, s. 828 A: Democrit: φύσις, μελέτης, χρόνου, (genio, exercitatione et tempore). H. Sachs, das erst buch, der viert theil: Zehen frag Aristotiles, bl. 383 a: Die VII frag; mit berufung auf Plutarchus, bl. 383 b. f Diog. Laert. V, 19. g Diog. Laert. V, 21. Erasm. a. a. o., 28. h Diog. Laert. V, 21; Paley, bd. II, s. 12. Bruson., lib. I, de beneficiis, bl. 27 b. Aul. Gell. IX, II, 6. Erasm. a. a. o., 25. Boc. de Oro, s. 371, a: Pirusus. Villa a. a. o., bl. 39 a. Vgl. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 641, nr. 24. i Diog. Laert. V, 20. Stob. Sermo LXV, nr. 14, bd. II, s. 403; Paley, bd. II, s. 125. k Diog. Laert. V, 19. Bruson., lib. VII, de vera nobilitate, bl. 210 a. Erasm. a. a. o., 18. St. Maxim. LXIII, sp. 993 D: Zeno. Vgl. Anacharsis, s. 50, z. 10 fg.

dicebat, eos adinvenisse argumentaciones et leges, sed solum argumentacionibus eos uti dicebat, legibus vero minime^a. Interrogatus Aristotiles quale lucrum acquireretur mementibus, ait: »Quando dicunt veritatem non (credi)^{1 b}.« Interrogatus: »Quid est quod senescit cito?« respondit: »Gaudium^c.« Interrogatus: »Quid est spes?« ait: »Juge somnium^d.« Interrogatus: »In quo differunt disciplinati ab indisciplinatis?« ait: »Sicut^e viventes a mortuis^f.« Interrogatus: Quid est amicus?« ait: »Una anima in duobus corporibus habitans^g.« Interrogatus: quid sibi ex philosophia acquisivisset^h ait: »Non coacte facere que aliqui ob timorem legis faciuntⁱ.« Interrogatus: »In quo proficiunt discipuli?« ait: »Si actu docentes sequantur, absentes vero non expectent^{3 k}.« Interrogatus: »Quid amicus offerre debemus?« ait: »Ea que nobis optamus offerri^l.« Interrogatus ab Alexandro quo docente profiteretur se scientem, »Rebus«, inquit, »ipsis que non noverunt mentiri^m.«

Dicitur⁴ etiam quod in sigillo Aristotilis scriptum fuerat hoc verbum: Melior est homo qui abscondit sapienciam quam habet, quam qui pro palat sapienciam quam non habetⁿ.

Dicit quoque Aristotiles in libro de secretis secretorum quod Deus archana sue sapiencie primo revelavit sanctis pro-

1 mentiri HCRLNADGB; μή πιστεύσονται Diog. Laert. 2 sicut differunt CRLNADGB; ὅσοι οἱ ζῶντες τῶν τεθνεώτων Diog. Laert. 3 ἴδὲν τοὺς προέχοντες διώκοντας τοὺς ὑστεροῦντας μή ἀναμένωσι Diog. Laert. 4 Dieser satz und der folgende absatz nicht in CRLNADGB.

a Diog. Laert. V, 17. b a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 12. Bruson., lib. IV, de mendacio, bl. 140 a. Erasm. a. a. o. 4. H. Sachs, a. a. o., bl. 382 c: Die ander frag. Boc. de Oro, s. 251, c. Villa, bl. 39 a. Guicciardini, Detti, bl. 34 b; L'Hore, bl. 87 b. Der diesen satz erläuternde apolog vom hirten, welcher um hilfe gegen den wolf ruft, bei Nevelet., Mythol. aesop. s. 303, nr. 270. Defrasnay, Mythologie, bd. II, s. 133, libre XI, fable XXI, Le Berger menteur. Andere parallelstellen zu Kirchhoff, VII, 136. c Diog. Laert. V, 18: Ἐρωτηθεὶς τί γηράσκῃ: ταχύ, »χάρις«, ἔφη. Erasm. a. a. o., 9. H. Sachs a. a. o., bl. 383 a: Die VIII frag: O die wohlthat . . . die wird gar bald alt. Vgl. Simonides, s. 88, z. 17. d Diog. Laert. V, 18. Bruson., lib. VI, de spe, bl. 188 a. Erasm. a. a. o., 10. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 b: Die erst frag. Aelian, Var. Hist. XIII, 29: Plato. Erasm., lib. VIII, Thrasea 31: Plato. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 75: L'espérance est le rêve d'un homme qui veille. Vgl. Secundus, bl. 109 a. e Vgl. Chilo, s. 24, z. 3 und

ves a los ateneses desia que ellos¹ avian fallado los argumentos y las rrasones y las leyes, pero que usavan sola mente de las argumentaciones, y muy poco de las leyes. Preguntaron a Aristotiles: »¿Que cosa es aquella que se envejece muy ayna?« El dixo: »Que el goso.« Preguntaronle: »¿Que diferencia ay de los onbres ensennados a los non ensennados?« El dixo: »Que aquella que ay de los bivos a los muertos.« Preguntaronle: »¿Que cosa es amigo?« El dixo: »Un anima que mora en dos cuerpos.« Preguntaronle que avia aprovechado a sy mesmo del estudio de la filosofia. El rrespondio: »Faser las cosas non costrennida mente las quales otros algunos por temor de la ley faseren.« Preguntaronle: »¿Que cosa devriamos ofrecer a los amigos?« El rrespondio: »Aquellas cosas que deseamos ofrecidas a nosotros.«

1 que sy ellos h.

*

*

Aristipp, s. 146, z. 6 fg. f Diog. Laert. V, 19; Paley a. a. o. Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 a. Erasm. a. a. o. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 d: die fünfft frag. Hondorff, bl. 207 a: Diog. Laert. Guicciardini, Detti, bl. 111 b; L'hore, bl. 313 b. Vgl. Bruson., lib. III, de ignorantia, bl. 84 b: Plato interrogatus, quidnam inter peritum atque imperitum interesset: »Quod inter medicum atque aegrotum.« Fulgos., bl. 246 a: Eo etiam differre doctum ab indocto, dicebat (Plato), quo bene valentem ab aegro videmus, mentis enim sanitatem ac lumen a doctrina persaepe, ab ignorantia autem aegritudinem manifestis rationibus proficisci. Guicciardini a. a. o. g Diog. Laert. V, 20; Paley a. a. o., s. 13. Erasm. a. a. o., 14. Villa a. a. o., bl. 39 b. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXXVIII: en la coronica de los philosophos. Hans Sachs a. a. o., bl. 383 b: Die IX frag. Guicciardini, Detti, bl. 96 a; L'hore, bl. 243 b. Hieron. Comment. in Micheam, II, VII, 507, Migne, bd 25, sp. 1219: Unde et alibi legimus: Sit amicus eadem anima! Horat. Od. I, III, 8: Et serves animae meae dimidium! Vgl. Pythagoras, s. 72, z. 9 fg. und Cicero, bl. 92 a. h Vgl. Aristipp, s. 144, z. 17 fg. i Diog. Laert. V, 20; Paley a. a. o., s. 13. Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 a. Erasm. a. a. o., s. 22. Boc. de Oro, s. 360, a. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 d: Die sechst frag. Vgl. Cicero bl. 94 a. k Diog. Laert. V, 20. l Diog. Laert. V, 21; Paley a. a. o., s. 21. Bruson., lib. I, de amicitia, bl. 11 a. Erasm. a. a. o., 26. H. Sachs a. a. o.: Aristotiles, bl. 383 b: Die X frag. Hondorff, bl. 295 b: Diog. Laert. Boc. de Oro, s. 397, b. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Theophrast, s. 284, z. 5 fg. und Xistus, bl. 100 a. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doctr. VI, 44 u. 63. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 d: tractatus de speculo. Sentences de M. Terentius Varro par Ch. Chappuis, Paris 1856, s. 98, nr. 144. n Buenos Proverb., s. 4. f.

16*

• bl. 71 b phetis suis etc.°, ut ibi dicitur. Et nota quod hoc potuit dixisse Aristotiles quia forte libri nostrorum ad eius * noticiam pervenerunt. Fuit enim sollicitus omnium sapiencium scripturas inquirere. Idem in decimo ethicorum reprehendit Simonidem, dicens eum persuadere hominibus pretermittendam esse divinorum cognicionem et humanis rebus esse ingenium applicandum, dicentem humana oportere sapere hominem, et mortalia mortalem. Et dicit quod homo debet se ad immortalia et divina trahere quantum potest quia unumquodque tanto est perfeccius quanto nobilioribus et divinis appropinquat^b. Et ideo dicit in undecimo de animalibus quod, quamvis parum est quod de substanciis superioribus cognoscimus, id tamen modicum est magis desideratum et amatum quam illud quod de substanciis inferioribus perfeccius cognoscimus. Et in secundo de celo et mundo dicit quod, quamvis de corporibus celestibus possent questiones solvi parva et topica solucione, contingit tamen auditori ut vehemens gaudium eius sit.

Transcendit autem Aristotiles in philosophia humana mensuram hominum, nichil diminuens tractando de ea, sed multa ipsi adiciens, et ex sui solercia totam direxit philosophiam°. Tractavit enim omnes philosophie partes et precepta dedit in singulis; sed pre ceteris sic rationalem redegit in ius suum ut • bl. 72 a a possessione sua¹ videatur * omnes alios exclusisse ita ut² commune nomen omnium philosophorum authonomatice sibi proprium esse meruerit. Facundus autem fuit eloquio, sed uberior sensibus, agilitatem corporis et perspicaciam ingenii habens^d.

Vixit autem Aristotiles annis .LXII.° in optimo mentis

*

1 possessione seu posicione sua H; ut appositione sua CRLNADGB; a possessione illius Polycr., Joh. Vall. 2 CRLNADGB Polycrat., Joh. Vall.; quod H.

*

a Nur einen satz, aus welchem der oben ausgesprochene gedanke vielleicht gefolgert werden könnte, habe ich im Secretum Secretor. gefunden: timeo nimium, ne liber presentium ad manus deveniat infidelium et ad potestatem arrogantium et sic perveniret ad illos bonum archanum divinum, ad quod summus deus illos iudicavit immeritos et indignos, bl. VI b. Vgl. Deus itaque sapientissimus et gloriosissimus tuam illuminet rationem (Alexanders) et declaret intellectum ad percipiendum istius scientie sacramentum, ut in ea merearis fieri meus heres et fidelis

Trascendio Aristotiles en la filosofia toda la medida umanal, non diminuyendo della nada, mas * annadiendo a ella muchas veses. E trato todas partes de la filosofia y dio mandamientos a cada una dellas tanto que parece por la su investigacion ¹ y inquisicion aya escludido a todos los otros tanto que el comun nonbre de los filosofos el confiesa pertenecer a sy mesmo. Fue Aristotiles facundo en la eloquencia, pero muy mas abundoso en las sentencias. Tovo grande habilidad de cuerpo y grande perspicacia de yngenio.

Bivio setenta y dos annos, syenpre estante en muy buen

1 injustivigacion h.

successor, ipso auxiliante, qui suas influit divitias habundanter in animas sapientum et studentibus tribuit gratiam cognoscendi, cui nichil est difficile, sine quo nichil est possibile possideri! bl. VII a. b Aristot. Ethica Nicom. X, VII, 8: Οὐ χρὴ δὲ κατὰ τοὺς παραινοῦντας ἀνθρώπινα φρονεῖν ἀνθρώπων ὄντα οὐδὲ θνητὰ τὸν θνητόν, ἀλλ' ἐφ' ἑσόν ἐνδέχεται ἀθανατίζειν καὶ πάντα ποιεῖν πρὸς τὸ ζῆν κατὰ τὸ κρᾶτιστον τῶν ἐν αὐτῷ· εἰ γὰρ καὶ τῷ ὄγκῳ μικρόν ἐστι θυνάμει καὶ τιμότητι πολὺ μᾶλλον παντῶν ὑπερέχει. c Robbe, Vita Arist., s. 17 der latein. übersetzung, da im griech. texte kein entsprechender satz vorhanden ist. Joh. Vall., Comp. III, V, 6, bl. 126 c: In philosophia autem transcendit humanam mensuram, nihil diminute tractans de ea, sed multa (ei) adjiciens ex sua solertia totam direxit philosophiam. d Polycrat. VII, VI, bd. IV, s. 99 fg. Joh. Vall., Comp. III, V, 9, bl. 127 a: Polycr. VII, VI. e Robbe a. a. o., s. 3: τοῦ γὰρ Ἀριστοτέλους ἐξήκοντα τρία ἔτη βιώσαντος; übersetzt s. 12, Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 d; vgl. außerdem Robbe, s. 17, eine im griechischen originale nicht vorhandene stelle des lateinischen textes, welche dieselbe angabe macht. Joh. Vall., Comp. III, V, 7, bl. 126 d. Diog. Laert. V, 6: ἐτελεύτησεν, ὡς φησὶν Εὐμηλος βιοῦς ἔτη ἑβδομήκοντα. Joh. Vall., Comp. III, V, 20, bl. 128 d: De morte vero Aristotelis scribitur in tractatu Gregorii Nazianzeni, de quo supra dictum est, quod cum in Grecia apud Nigropontum fluxus maris et refluxus investigare causam vellet et diu considerans, cum non posset invenire causam sufficientem, ut sibi videbatur, ex indignatione alloquens aquam ait: »Quia non possum capere te, capias me!« Et se precipitavit et submersit. Ex quo concludit dictus sanctus, quod sapientia mundi stultitia est apud Deum. Hoc dico non asserendo, sed recitando audita a fidedigno, qui in Grecia conversatus asseruit, predictum tractatum ibi communiter esse vulgatum. Et hoc potuit esse, quia, licet Deus revelaverit multas veritates philosophis de rebus creatis, tumore tamen superbie evanuerunt in cogitationibus suis. Epist. ad Roman. I, (21). Gregor von Nazianz, Oratio IV (c. Julianum I), LXXII, (Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 35, sp.

vigore persistens. Cumque ad dies iam ultimos advenisset omnis discipulorum eius cohors venit ad eum obsecrans ut eis eligeret quem vellet esse sui magisterii successorem. Erant autem inter eosdem eius discipulos¹ duo excellenciores, scil. Theophrastus et Menedemus² qui ingenio et doctrina alios precelebant quorum primus erat ex insula Lesbo, secundus ex Rodo. Respondit Aristotiles se illud esse facturum cum tempus adesset. Post breve tempus cum omnes presentes essent qui hoc pecierant, cum biberet³ vinum, dixit eis illud insalubre sibi, amarum et asperum, ideo queri deberi rodium vinum et lesbium ut probaret quod sibi utilius iudicaret. Et cum de utroque bibisset vinum utrumque laudavit, sed lesbium pretulit. Intellexerunt autem omnes quod Theophrastum Menedemo² pretulisset. Erat enim moribus insignior et lingua suavior. Defuncto igitur Aristotile, ad Theophrastum omnes discipuli accesserunt^{4*}.

Composuit autem Aristotiles multos libros, scil. de arte logica librum, cathegoriarum et predicamentorum⁶ librum unum, * bl. 72b * peri ermenias libr. .II., priorum anale(c)ticorum libr. .II., posteriorum anale(c)ticorum libr. .II., topicorum libr. octo, elencorum libr. duos, de artibus libr. unum, de contencionibus libr. .II., de solucionibus contenciosis libr. quatuor, de divisionibus sophisticis libr. quatuor, de contrariis libr. unum, de genere, specie et proprio libr. unum, de commentis argumentacionum⁶ libr. .III., proposiciones de virtute libr. .II., de instanciis libr. .I., de diffinicionibus⁷ libr. .VII., de dimensionibus libr. .XVII., de silogismis libr. .II., de silogisacione et diffinicionem libr. .I., de gubernacione et universi accidente libr. .I., de topicis⁸ libr. unum, de topicis circa diffiniciones libr. .II., de methodis libr. .II., de

*
1 inter ceteros CRLNADGB; Erant tunc in eius ludo boni multi, sed precipui duo Aul. Gell., Joh. Vall. 2 ADGB Aul. Gell.; Menodemius H; Menedomius CRLN; Monedemus Joh. Vall. 3 CRLN Aul. Gell., Joh. Vall.; biberent HADGB. 4 ebenso Joh. Vall.; concesserunt Aul. Gell. 5 »et predicamentorum« nicht in CRLNADGB. 6 argumentatoriis CRLNADGB. 7 diffinicionibus priorum topicorum CRLN. 8 antopis CRLN; antetopicis ADG; antopis B.

*
597 A). Justin. Martyr. Cohortat. ad Graecos, 36, Migne a. a. o., bd. 6, 1857, sp. 305 B. Kirchhoff, V, 247 mit andern parallelstellen.

a Aul. Gell. XIII, V. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 c. Gobii,

vigor de yngenio. E como ya viniese a los postrimeros dias toda la conpanna de los sus discipulos se ayunto y vino a el, rrogandole que escogiese entre ellos qual queria que fuese su sucesor¹ del su magisterio. E eran entre estos sus discipulos dos mas excellentes que ninguno de los otros, los quales se llamavan (Theofrasto)² y Menedemo, de los quales el uno era de la yslla de Lesbos y el otro era de Rrodas. E rrespondioles Aristotiles que le plasia de faser aquello que le desian quando viesse que era tiempo. Y donde a poco espacio todos estando presentes, como beviere de un vino que le dieron dixo que lo fallava aspero y no(n) saludable, porende que le fisiesen buscar vino de Rrodas y de Lesbos para que queria provar qual le sabria mejor y le seria mas provechoso. E como le truxesen de entramos aquellos vinos alabolos a entramos a dos, pero dixo que el de Lesbos le parecia el mejor. Y asy entendieron los sus discipulos que Theofrasto³ prefiria a Menedemo en la voluntad de Aristotiles, y asy era, que era de costumbres mas noble y mas suave de lengua. Y despues de muerto Aristotiles todos los sus discipulos se allegaron a Theofrasto⁴.

Conpuso Aristotiles * muchos libros los nonbres de los quales * bl. 47 b son aquestos: Del arte de la logica. Un libro de las categorias y otro de predicamentos. De peri ermenias⁴ dos. De los primeros anale(c)ticos dos. De los posterioris anale(c)ticos dos. De los topicos ocho. De los elencos dos. De las artes uno. De las conten-ciones dos. De las soluciones contenciosos⁵ quatro. De las divisiones sofisticas quatro. De (los contrarios)⁶ uno. Del genero y del especia y del propio uno. De los comentos argumentatorios tres. De proposiciones de virtud dos. De ynstancia⁷. De dimensiones⁸ dies y siete. (De) definiciones de los primeros topicos ocho. De sylogismos dos. De (soligisacion y definicion uno. De go-bernacion y accidente del universo)⁹ uno. De los antopicos (uno) y (de) topicos (acerca de)¹⁰ las difiniciones dos. De los metodos otro.

*

1 subcesor h. 2 thesisto al. teosasto h. 3 theosisto h. 4 ame-nias h. 5 de las estenciones h. 6 catiris h. 7 ynynstancia h. 8 di-visions h. 9 soligitacionum del universo y del accidente. 10 contra h.

*

Scala celi, Clericus, bl. La; beide mit berufung auf Agellius. Erasm. a. a. o. 32. Vgl. Theophrast., s. 282, z. 20 fg.

hiis que multipliciter dicuntur vel secundum addicionem libr. unum, de principio libr. duos ¹, de interrogacione et responsione libr. .II., de proposicionibus libr. unum, de proposicionibus contentiosis libr. unum, de compendiis libr. .VIII., de divisione libr. unum, de diffinicionem libr. .XIII., de argumentacionibus libr. duos ², proposiciones argumentative .XXV., de divisionibus conceptionum libr. duos ³, de dictione libr. duos, phisicorum libr. octo, de generacione et corrupcione libr. duos, de anima libr. tres, de celo et mundo libr. quatuor, de sensu et sensacione ⁴ libr. unum, de memoria et reminiscencia libr. unum, de sompno et vigilia libr. unum, de morte et vita libr. unum, de iuventute et senectute libr. unum, * de vegetabilibus et plantis libr. .II., de inundacione Nili libr. unum, de animalibus libr. .XIX., de longitudine et brevitare vite libr. unum, de quatuor elementis libr. .III., de mole corporis libr. unum, de compositis animalibus libr. unum ⁵, de fabulatis animalibus libr. unum, de non generare libr. unum, de unitate libr. unum ⁶, de phisionomia ⁷ libr. unum, de philosophia libr. tres, de motu libr. unum, proposicio de anima libr. unum, de natura libr. .III., de naturalibus libr. unum, metheorum libr. .III., metaphisice libr. .XII., de lapidibus libr. unum, de bona ⁸ fortuna libr. unum, de poetria libr. unum ⁹, de aggregacione ¹⁰ arcium libr. .II., de arte rhetorica libr. .I., de arte libr. unum, de contencionibus rhetoricis libr. unum, de eleccione anathomorum libr. unum, de persuasione libr. unum, de congregacione libr. .I. ¹¹, de poeticis disciplinis libr. .II., de perspectiva libr. unum ¹², de astronomia libr. unum, de signis hiemis libr. unum, de visibili libr. unum, de poetis libr. tres, de exhortacionibus libr. unum, de oracione libr. unum, de doctrina et disciplina libr. unum, de idea libr. .I., de passione libr. .I., de mathematicis libr. .I., de arte introductoria ad divina libr. unum, de musica libr. unum, de tragediis libr. unum, de discolia libr. .I., de indivisibilibus atomis libr. .VII., de mechanicis libr. unum, de negociacione artis practice libr. .I. ¹³, de medicinalibus libr. .II. ¹⁴, de proverbiiis libr. unum ¹⁵, de disciplina libr. unum, de dubiis * commercii

1 .I. CRLN. 2 »et« statt »libr. duos« CRLN. 3 .V. CRLN.
 4 sensato CRLNADGB. 5 duos ADGB. 6 »de fabulatis« bis »de unitate lib. unum« nicht in CRLNADGB. 7 G; phisionomia HCRLN;

De aquellas cosas que por muchas maneras se disen o segunt adiccion uno. De principio otro. De interrogacion y rresponsion dos. De las proposiciones uno. De las proposiciones conten-ciosas dos. De compendios ocho. De division uno. (De) de-finitiones trese. De argumentaciones y proposiciones argumen-tativas veynte y cinco. De las divisiones de las concepciones ¹ uno. De diction dos. De los fisicos ocho. De generacion y corrupcion dos. De anima tres. Del cielo y del mundo quatro. (Del senso y de la sensacion) ² y de memoria y rreminicencia. De suenno y vigilia. De muerte y vida. De joventud y vejes. De las cosas vegetab(i)les (y) de las plantas. Del crecimiento del rrio Nilo. De los animales dies y nueve. De la longura o brevedad de la vida. Y de los quatro elementos tres. De la grandesa del cuerpo uno. De los animales conpuestos uno. De los animales fabulatos ³ uno. De non g(e)nerare uno. De unidad uno. De fisionomia ⁴ uno. De filosofia uno. De motu (uno). (De) proposicio ⁵ (de anima) uno. De los metauros quatro. * bl. 48a

* De la metafisica catorse. De las piedras uno. De buena for-tuna. De poetria. De agregacion de las artes dos. De arte uno. Del arte de la rretorica dos. De arte otros dos. De las con-tenciones de la rretorica uno. De la eleccion de los anatomos ⁶. De persuasion. De congregacion. De (poeticas disciplinas ⁷) dos. De perspectiva ⁸. De astronomia. De las sennales del ynvierno uno. De visible. De poetas tres. De exortaciones. De oracion uno. De dotrina y disciplina uno. De ydea. De pa-sion. De matematicis uno. Del arte introdu(c)toria a las cosas divinas uno. De musica uno. De tragedias uno. De discolia uno. De invisibles atomos ⁹ syete. De las mecanicas uno. De la negociacion del arte pratica dos. De los medeci-nales dos. De disciplina uno. De dubiys ¹⁰ comerci(i)s seys.

*

1 contenciones h. 2 de sensuo excusato h. 3 fablantes h.
4 filsoomia h. 5 propusicio h. 6 anotomos h. 7 pericias de similes h.
8 prospetina h. 9 invisibles anotomos h. 10 dubeys h.

*

siphionomia ADB. 8 ›bona‹ nicht in CRLNADGB. 9 duos CRLNA
DGB. 10 cognicione CRLNADGB. 11 cognicione .II. CRLNADGB.
12 .III. CRLNADGB. 13 .II. CRLNADGB. 14 tres ADGB. 15 ›de
proverbiis lib. unum‹ nicht in CRLNADGB.

libr. VII.¹, de parabolis libr. unum, de problematibus phisicis² et medicinalibus et de proverbiis libr. I., de ethicis libr. decem, de politicis libr. octo, de politico auditu libr. VIII., de iusticia libr. IIII., de iustificacionibus libr. I., de bono libr. I., de bono utili libr. I., item de bono libr. III., de animatis³ libr. I., de posicionibus amativis libr. II., de libero arbitrio libr. I., de iusticia libr. II., de⁴ dispensacione libr. I., de passionibus ire libr. I., de ebrietate [I., de]⁵ matrimonio [unum]⁶ et de amicitia libr. I., [de moralibus V., de ingenuitate I., de concupiscencia I.]⁷, de diviciis libr. I., de concupiscibili⁸ libr. II., de primitiva philosophia libr. tres, de lege constitutiva libr. unum, de legibus libr. IIII., de obiurgacionibus dionysiaticis⁷ libr. unum, de doctrina Speusippi et Xenocratis libr. unum, contra Thimeum et quedam primitiva libr. unum, contra Melissum⁸ lib. unum, contra Archimedam libr. unum, contra Zenonem libr. unum, contra Gorgiam libr. unum, contra Pitagoricos⁹ libr. I., contra Xenocratem libr. unum, de pitagoricis libr. unum, de olimpiaticis libr. unum, de Apolline libr. unum, de elencis¹⁰ Apollinis¹¹ libr. unum, de condicione¹² civili necessaria¹³ leges centum sexaginta que sunt dyademocratice, obligatice¹⁴, aristocratice et tyrannice, de colonis ad Alexandrum [I., de regno adeundo I., de dicto servando ad Alexandrum I.]⁵. Idem vadens cum Alexandro composuit historiam .CCL. policiarum. Item scripsit epistolas ad Philippum, Alexandrum et ad * multos alios. Laercius autem de vita philosophorum, a quo ut plurimum librorum predictorum Aristotilis habentur tituli, scripsit quod numerus librorum Aristotilis ascendit ad trecentos*. Alibi tamen legitur quod in universo composuit tractatus mille^b.

*

1 VI. CRLNADGB. 2 CRLNADGB; philosophicis H. 3 amativis CRLNADGB. 4 >et< statt >lib. II. de< CRLN. 5 CRLNADGB. 6 conversacione civili CRLNADGB. 7 dionysiaticis H; dionysaticis AD GB; dyonisiis CRLN. 8 CRLNADGB; Milesium H. 9 pictagoricas CRLN. 10 elementis CRLN. 11 apolliniciis CRLNADGB. 12 CRLNADGB; conversacione scil. H. 13 >.I.< folgt in CRLN. 14 adimocratice, liturgice CRLNADGB statt >dyad., oblig.<

*

a Diog. Laert. V, 34: & (συγγράμματα) τὸν ἀριθμὸν ἐγγυὸς ἦται τὸν τετρακοσίων. b Nach der anordnung dieses kapitels in der CRLND-

De las parabolos¹ uno. De los p(r)oblemas de la fisica² y medicinales (y) de los proverbios. De las eticas dies. De las politicas ocho. De politico audito ocho. De justicia quatro. De justificaciones uno. Del bien utile uno. Iten: Del bien tres. De posiciones amativas dos. Del libre alvedrio uno. De justicia dos. De conupecibile otro. De dispepsacion uno. De las pasiones de la yra. De la enbriagues. De matrimonio. De amicitia uno. De moralibus cinco. De ingenuitate uno. De concupiscencia uno. De las rriquesas uno. De conupecibile uno. De la civil³ conversacion dos. De la primitiva filosofia tres. De la ley constitutiva uno. De leyes quatro. De las contiendas de Dionisio. De (dotrina de Espeusippo)⁴ y Senocrates. Contra Timeo⁵ dos. De algunas cosas primitivas uno. Contra Melisso⁶ uno. Contra Archimedes⁷ uno. Contra Gorgias y Pitagoras uno. Contra Senon uno. De pitagoricos uno. De⁸ olinpiaticis uno. De Apolo nno. De los elementos apolineos uno. De condicion⁹ civil³ necesaria ciento y sesenta leyes¹⁰ * las cuales son dichas diademocraticas¹¹ y (o)ligargigas, (aristo-^{bl. 45 b} craticas, tiranicas)¹². Iten: De los labradores a Alexandre. (Del auenimiento al regno)¹³ uno. De los dichos que se deven guardar, a Alixandre. Iten, yendo con Alixandre conpuso la estoria de las dosientas y cinquenta policias. Iten escrivio epistolas a Filipo y a Alixandre y (a) muchos otros¹⁴. Laercio dise en la vida de los filosofos de l(a) qual muchos libros que aqui dixen son sacados, en el numero de los libros que conpuso Aristotiles llego a tresientos, aunque en otro lugar se dise que en todos los tratados que fiso fueron mill tratados por numero.

*

1 los perliambulicos h. 2 filosofia h. 3 cevil h. 4 esponsivo h. 5 el Timeo h. 6 milesio h. 7 achineo h. 8 del h. 9 conversacion h. 10 leyes necesarias h. 11 diachimocraticas h. 12 mistocraticas, etrianicas h. 13 de rredarguendis h. 14 otros libros h.

*

fassung übersetzt im Mer. des Hist. Quint aage, chap. XL, De Aristote philosophe, bd I, bl. 205 fg., mit ausnahme von »Percunctanti« bis »interrogatio« s. 240, z. 14 bis 16; »Interrogatus« bis »gaudium« s. 242, z. 4 fg.; »Interrogatus« bis »expectent« s. 242, z. 11 bis 13; »Interrogatus« bis »mentiri« s. 242, z. 14 bis 16; »de division. sophist. lib. quatuor« s. 246, z. 21 fg.; »de genere« bis »unum« s. 246, z. 22 fg.; »de diffin. libr. .VII.« s. 246, z. 25; »de argumentac.« s. 248, z. 5; »de di-

Cap. LIV. Xenophilus.

Xenophilus, philosophus, pythagoricus, calcedonensis^a, vixit annis centum et quinque, omnis humani incommodi expers, et in summo perfectionis doctrine splendore mortuus est^b.

*
Cap. LV. Phedon¹.

Phedon¹ elidensis^o Socrati et Platoni familiaris valde fuit amborumque discipulus eratque philosophus illustris et nomine eius Plato intitulavit librum de immortalitate anime^d.

Cap. LVI. Heschilus.

Heschilus, poeta, tragediarum scriptor et natione siculus², casu mirabili legitur fuisse mortuus^o. Refert enim Valerius libro .IX. quod, quadam die menia³ urbis in qua morabatur egressus, quodam loco resedit. Aquila vero, testudinem ferens in altum, ut super lapidem dimitteret, quatenus, ea fracta, carnis vesceretur⁴, splendore poete capitis elusa, erat enim capillis vacuum, capiti eius allisit⁵, quo vulnere mortuus est^f.

Claruit autem tempore Darii regis persarum⁶.

* bl. 74b

* Cap. LVII. Speusippus.

Speusippus philosophus insignis discipulus fuit Platonis et nepos eius ex sorore^b. Eius legitur fuisse illa sententia quam

*

1 Gell.; Phedron HCRLNADGB. 2 Nur »poeta« und »et natione siculus« fügte Burley in die stelle des Spec. hist. ein. 3 menibus Spec. hist., Val. Max. 4 uteretur et vesceretur H, s. s. 14, anm. 7. 5 illisit G Spec. hist., Val. Max.; vesceretur, e pedibus aquile elapsa super caput poete corruit elisum, erat enim capillis vacuum CRLN.

*

vision.« bis »duos« s. 248, z. 6 fg.; »de compositis« bis »unum« s. 248, z. 15 fg., anderer abweichungen in der bücherliste nicht zu gedenken. Doch sei noch bemerkt, dass im anfang ein hinweis auf »Eusebius en ses croniques« gegeben wird.

a Vgl. Diog. Laert. VIII, 46. b Val. Max. VIII, XIII, Ext. 3. c Vgl. Diog. Laert. II, 105. d Aul. Gell. II, XVIII, 1 bis 2. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33. f Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max.) IX, (XII, Ext. 2). Bruson., lib. III, de infortunio, bl. 100 a. Larousse, Fleurs hist., s. 619: Tortue d'Eschyle. Vgl. O. Crusius, die tradition vom tode des

Cap. LIII. Senofilo¹.

Senofilo¹, filosofo, pitagorico, de Calcedonia, bivio ciento y quatro annos, parte dellos en muy grant perfec(c)ion y esplendor de doctrina, y en ella fue muerto.

Cap. LIV. Fedon², elidense.

Fedon², elidense, muy grant familiar fue de Socrates y de Platon, y discipulo de entramos. E fue filosofo yllustre, y del nonbre suyo Platon yntitulo el libro que fiso de la inmortalidad del anima.

Cap. LV. Eschilo.

Eschilo, poeta, escritor fue de tragedias y fue de la nacion de los siculos³. Y leese que fue muerto por un caso muy maravilloso, ca, segunt cuenta Valerio en el libro noveno, como un dia saliese fuera de la cibdad do morava asentose en un prado. Y un aguila sobia por lo alto un galapago en las manos afin de lo dexar caer sobre alguna piedra para que despues de quebradas * las conchas podiese comer la carne. E como el poeta estoviese asentado tanto le rrelusia la su calva que el aguila se enganno, pensando que fuese piedra, y solto el galapago y dexolo caer sobre la calva del poeta y fiso tan grande ferida que della fue muerto. * bl. 49a

Floreco este poeta Eschilo en los tiempos de Dario, rrey de Persia.

Cap. LVI. Espeusippo⁴.

Espeusippo⁴, filosofo ynsigne, discipulo fue de Platon y sobrino suyo, fijo de su hermana. De aqueste se lee aver seydo

1 Menofilo h. 2 Fedron h. * 3 simples h. 4 Esperesipo h.

Aeschylus, im rhein. mus. für philol. v. O. Ribbeck und F. Bücheler. Neue folge. 37 bd. Bonn 1882, s. 308. g Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIV, Des philosophes, bd. I, bl. 196 b. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 70. Diog. Laert. IV, 1. Robbe, s. 4: ἀτύγχανε γὰρ υἱὸς ὧν Πρωτωνης, τῆς ἀδελφῆς Πλάτωνος, s. 12. Joh. Vull., Comp. III, V, 3, bl. 125 d: Fuerat enim hic filius Spartonis, sororis Platonis. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 62. S. s. 220, z. 22 fg.

in laudantem se protulisse fertur. »Adulator«, inquit, »desine utrosque fallere¹. Nichil proficis cum te intelligam^a.« Cum Epicurus voluptatem summum bonum putaret, Antistenes autem socraticus summum malum dolorem, hic Speusippus voluptatem et dolorem duo mala dicebat opposita inter se, bonum autem quod utriusque medicum foret^{2 b}.

Cap. LVIII. Apuleius.

Apuleius, madaurensis, afer, philosophus platonicus, Athenis claruit in greca et latina lingua doctissimus.

Hic Platoni successit et libros plures scripsit, unum de vita et moribus Platonis, alium vero qui intitulatur De Deo Socratis in quo ponit duodecim-nomina deorum invisibilium, quos tamen intellectu comprehendimus :

Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars,
Mercurius, Iovi', Neptunus, Vulcanus, Apollo^c.

Idem in eodem dicit: Demones sunt genere animalia, ingenio rationalia, animo passiva, corpore aerea, tempore eterna. Ex hiis quinque tria sunt hominibus communia, quartum eorum proprium, quintum commune cum diis immortalibus habent, sed differunt ab eis passione^{3 d}, multaque alia in eodem ponit.

^a bl. 75. Alium qui intitulatur Cosmogra-*phia. Item alium quem in .XII. libros distinxit quem »Asinum aureum« intitulavit, ubi scripsit⁴ sibi accidisse quod, accepto veneno a quadam muliere sibi dato, humano animo permanente, visum illi fuit quod in asinum fuisset mutatus, a qua illusionem postmodum est curatus.

Huius hee sunt sentencie in libro de Deo Socratis: Solet esse apud prudentes viros in operibus elaboratis iudicatio⁵ restrictior, in rebus subitaneis venia prolixior^e. Nulla enim res potest esse eadem simul festinata et examinata⁶, nec est quicquam omnium quod habere possit laudem diligencie simul et graciositatis^f. Nichil est deo similium quam vir animo

1 ebenso Caec. Balb., Spec. hist. u. doctr.; utrosque fallere nicht in CRLNADGB. 2 ebenso Aul. Gell., Joh. Vall.; fuit CRLN. 3 Apul.; passiva H; dieser satz nicht in CRLN; in ADGB nur bis »habent«. 4 scribit CRLNADGB. 5 CRLNADGB Apul., Spec. hist. u. doctr.; meditatio H. 6 ebenso Apul., Spec. hist. u. doctr.; elaborata Barth.

aquella sententia, la qual se dise que ovo dicho contra uno que lo lisonjeava: »Alisonjeador«, dixo, »dexa de enganar a ty y a los otros, ca non aprovechas nada a ty mesmo, pues que yo te entiendo.« Como Epicuro pensase que el sumo bien fuese la delectacion Antistenes, socratico, desia que (el dolor) era el sumo mal. Y aqueste Espeusippo ¹ desia que la delectacion y el dolor eran dos males contrarios en sy, y que el bien era un medio que consistia entre estos dos.

Cap. LVII. Apuleyo.

Apuleyo, filosofo, africano, platonico, florecio en Grecia y fue muy ensennado en la lengua griega y latina.

Este succedio² a Platon y escrivio muchos libros, uno de la vida y de las costumbres de Platon, otro que es llamado: De Deo Socratis, otro que (es) intitulado: De cosmografia, otro de la rrepublica, otro de las virtudes de las yervas, otro libro intitulado: Del asno dorado, el qual departio en dose libros, y en aqueste escrivio que le ovo acaescido que una muger le ovo dado a beber tales yervas que le parescio a el, como quiera que le quedo animo umano, que fuese mudado en asno, del qual escarnecimiento fue curado despues.

Estas son las sentencias que del se leen, * en el libro que ^{bl. 49 b} fiso De Deo Socratis: Ninguna cosa puede ser esa mesma junta mente aquexada y examinada, nin es ninguna de todas las cosas que junta mente puede aver alabança de la diligencia y gracia de la celeridad. Ninguna³ cosa es mas semejable a Dios

1 Asperensipo h. 2 subcedio h. 3 nin ninguna h.

a Vinc. Bell. a a. o.; doct. V, 168: Helinandus in Chronicis suis. Dial. Creatur., cap. XLIX: De aquila et avibus et leone cum aliis bestiis. Caec. Balb., s. 39, § 20; Friedr. 188: Ubi noveris adulator nil proficit. b Aul. Gell. IX, V, 2 bis 4. Joh. Vall., Comp. VI, I, bl. 140 b: Ag. IV. Vgl. Mullach a. a. o., s. 70. c De deo Socrat. II, bd. II, s. 117. d De deo Socr. XIII, bd. II, s. 142; bis »eterna« auch in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 7: De deo Socr. e Vinc. Bell. a. a. o.; doct. V, 94: De deo Socr. bd. II, s. 103). f a. a. o. in Spec. hist. u. doct.: De d. bd. II, s. 106). Vgl. Varro, cap. CVIII, s. 155, z. 33 fg.

perfecte bonus^a. Nichil eque miror quam cum omnes cupiant optime vivere et sciant non alia re quam animo vivi nec fieri posse ut optime vivant, nisi colatur animus, et tamen animum non colunt homines. Oculi enim curandi sunt ut acriter cernatur, pedes curandi sunt ut celeriter curratur, brachia vegetanda sunt ut fortiter pugnetur, sic et animus colendus est ut bene vivatur. Artes alie sive¹ sciencie possunt ignorari sine erubescencia, sicut ars pingendi, psallendi sive cantandi et huiusmodi, quas vir bonus sine animi vituperacione contempnere potest, sed nescire bene vivere nunquam audebis dicere sine pudore^b. Idem: eque homines spectare debemos ut equos * quos mercamur^c, neque enim in equis emendis phaleras consideramus et balthei polimina inspiciamus, sed equum ipsum nudum et solum ut sit ad speciem honestus, ad cursum vegetus², ad vecturam validus, sic ergo et in hominibus contemplantis noli aliena existimare, sed ipsum hominem penitus considera. Aliena voco que parentes pepererunt et que fortuna largita est ut propasiam, invidiosas divicias. Generosus est, parentes laudas; dives est, fortune non credas; iuvenis est, ab[ib]it³ in senectutem; formosus est, expecta paulisper et non erit, sed si bonis artibus doctus et optime eruditus et, quantum licet homini, sapiens, tunc ipsum hominem lauda, hoc enim nec a patre hereditarium est, nec a casu pendulum, nec a corpore caducum, nec ab etate mutabile. Hec omnia mens Socratis habuit et ideo cetera habere contempsit^d.

Scriptis insuper Apuleius librum oratorium contra Emilianum ubi inter cetera paupertatem commendans^e ait: Non est

*
1 ebenso Joh. Vall; »artes« und »sive« nicht in CRLNADGB. 2 ebenso Apul., Spec. hist. u. doctr.: velox CRLNADGB Barth.; die vergleichung ausgelassen in Joh. Vall. 3 CRLNADGB Apul.; abit H Barth; iuvenis es, in senectutem abis Joh. Vall.

*
a A. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: De deo Socr. (cap. XX, bd. II, s. 158). b De deo Socrat., cap. XXI fg., bd. II, s. 159 fg. Joh. Vall., Comp. III, V, 21, bl. 129 a: De deo Socr. c Vinc. Bell. Spec. hist. V, 7; doctr. V, 22: De deo Socr. (cap. XXII, bd. II, s. 163). d De deo Socr., XXIII, bd. II, s. 163 fgg.; bis »non credo fortune«, z. 19, auch in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 7; bis »validus«, z. 15, im doctr. V, 22, mit dem zusatze: Seneca ad Lucillum, (XLVII, 14:) Quomodo stultus

que el anima del varon perfecta mente bueno. No(n) ay ninguna cosa de que mas me maraville que de ver como todos cobdician muy bien bevir e saben ¹ que non se puede bevir tanto en otra cosa como en el animo, nin pueden faser que optima mente bivan sy el animo no(n) es bien labrado, e con todo aquesto los onbres, como quiera que lo veen, nin labran nin curan del su animo. Las otras artes y ciencias syn verguença se deven ynorar y dexar por saber, asy como saber pintar o saber cantar, aquestas cosas el varon bueno bien las puede menospreciar syn vituperacion del anima, mas non saber bien bevir, nunca lo osaras desir syn verguença como aquesto proceda de solo el animo. Iten desia que asy devemos mirar a los onbres ygual mente como a los cavallos que queremos mercar en los quales non consideramos las guarniciones nin los frenos, mas sola mente el cavallo desnudo acatamos que la su especie sea abile y bien dispuesta para correr, pues non quieras tu estimar las cosas agenas del onbre, mas al onbre sola mente considera. Yo llamo cosas agenas aquellas que los padres dan a los onbres en la generacion o (que da la fortuna asi como la fermosura) ² o las rriquesas envidiosas, ca sy generoso es a los parientes alabas, sy rrico es non creas ³ a la fortuna, sy fuerte es por enfermedad sera fatigado, sy mancebo es yrse ha en la vejes, sy fermoso es espera un poco y veras como non sera; pero sy el onbre es sabio estonces lo alabas a el mismo, ca la sabiduria non es cosa heredaria del padre nin cosa que cuelga de caso de fortuna nin que puede ser caduca por debilitacion * de cuerpo nin por alguna hedad mudada. Aquestas cosas ^{bl. 50 a} todas ovo en sy el (mente de) ⁴ Socrates, porende menosprecio de aver todas las otras.

Escrivio mas Apuleyo un libro contra Emiliano adonde entre las otras cosas alaba a la pobresa y dise que non es

*

1 sepan h. 2 la fermosura que da la forma h. 3 q̄rō h. 4 mi h.

*

est, qui equum empturus est, non ipsum inspicit, sed stratum ejus et frenos, sic qui hominem ex veste aut ex condicione estimat. Etwas verändert in Joh. Vall., Comp. III, V, 21, bl. 129 a: De deo Socr. e Vgl. Dscheläl-ed-din Rumi, Mesnewi, s. XXIV.

erubescenda exprobratio paupertatis, est enim paupertas acceptum philosophis¹ crimen et ultro profitendum. Etenim paupertas olim philosophie vernacula est, frugi, sobria, parvo potens, emula laudis, adversus divicias possessa, habitu segura, cultu simplex, consilio benesuada. Neminem unquam superbia

• bl. 76a inflavit, neminem * potentia² deprava³vit, neminem tyrannide effrenavit⁴, delicias ventris et inguinum nec vult ullas nec potest, quippe hec et alia flagicia diviciarum alumni habere solent, et maxima queque scelera, si ex omni memoria hominum percensemus, nullum in hiis pauperem invenies. Paupertas apud secula omnium civitatum conditrix, omnium arcium repperitrix⁵, omnium peccatorum inops, omnis glorie munifica, cunctis laudibus apud omnes nationes perfuncta. Eadem est enim paupertas in Aristide iusta, in Phocione⁶ benigna, in Epaminonda⁷ strenua, in Socrate sapiens, in Homero diserta. Eadem paupertas eciam populo romano imperium a primordio fundavit. Quapropter usque in hodiernum diem simp[u]lo et cathino fictili diis immortalibus sacrificia offerri dinoscuntur⁸.

Cap. LIX. Plotinus.

Plotinus, philosophus, Platonis discipulus et preceptor Porphirii, Athenis claruit.

De hoc autem Mercurius⁹ sic ait: Plotinus philosophus singularis, quas philosophie non attigit⁹ partes dum eius doctrina vite sequeretur insignia cum illud quod docebat non alieno, sed proprio ostenderet exemplo! Fuit namque vir iste ad omnia virtutis ornamenta compositus omniumque divinarum dispositionum studio firmatus, iustus, providus, fortis, temperatus [ut]⁹

*

1 philosopho Apul.; thesaurus acceptus philosophis Barth. 2 ebenso Barth; impotentia Apul. 3 CRLNG Apul.; damnavit Barth. 4 ebenso Barth; efferavit Apul. 5 Apul.; Favone HCRLNADGB; Farrone Barth. 6 Apul.; Epimenide HCRLNADGB Barth. 7 Apul. 8 CRLNADGB Spec. hist.; attingit H. 9 ADGB; et qui HCRLN Spec. hist.

*

a Meurier, Bouq. de philos., bl. 51 a: Qui est la mere de tous arts? La pauvreté. Sieh auch bl. 25 a u. 78. b Pro se, de magia liber, cap. XVIII, bd. II, s. 486 fgg. Ohne die berufung auf das »Liber orat.

de aver verguença del denuesto de la pobreza, ca la pobreza es un crimen muy acepto a los filosofos y es muy mesurada en sus manjares y poco poderosa, segura en abito, simple en cerimonias, bien amonestada de la conciencia, la qual nunca ynflama a ninguno con sobervia, la qual nin quiere ningunas rriquesas de vientre, nin las puede querer, (que estos y otros flagicios, los alumnos de la riqueza los suelen tener) e sy en todas las memorias de los onbres quieres escudrinnar non fallaras (que) ninguno (de aquellos) sea pobre, ca la pobredad entre todos los siglos es facedora de las cibdades y falladora de todas las artes. Ella es dadora a todas las naciones de gloria. Esa mesma pobredad fu en Aristides justa y en Focion¹ benigna y en Epaminonda² estrenua y en Socrates sabia y en Omero diserta³. Y esa mesma pobredad fundo en el pueblo rromano el ynperio desde el su comienço, por lo qual fasta el dia de oy acostunbran los rromanos ofrescer los sacrificios a los dioses ynmortales en vasos de tierra en cerimonia de la su primera pobreza.

Cap. LVIII. Plotino.

Plotino, filosofo, discipulo de Platon y preceptor de Porfirio, floresco en Athenas.

De aqueste dise Mercurio que asy fue Plotino singular filosofo que la doctrina de la su filosofia seguia las pisadas de la su vida en tal manera que lo que desia non lo mostrava por exenplos agenos, mas por propios exenplos de la su virtud, ca fue aquel varon muy conpuesto en todos * los ornamentos * bl. 60 b de virtud y muy firme por estudio de todas las disposiciones divinas. E fue justo, provido y fuerte y tenprado y un tal

*

1 yn fanon h. 2 epimenides h. 3 discreta h.

*

ad Emiliu* begegnen wir dieser stelle bis »in Homero discreta (erudita B)* auch in C. Barth, Adversarior. Commentar. Libri sexaginta, Francofurti 1624, lib. XV, cap. XVIII. Da dieselbe als ein auszug »a Scholasticis« bezeichnet wird, auch manche ihrer abweichungen im texte Burleys sich widerfinden, so ist es nicht unwahrscheinlich, dieser sei für Barth die quelle seiner mittheilung gewesen. c Sieh den anfang des folgenden kapitels.

• bl. 76^b prudentie ratione se superare posse * crederet fortune impetus. Itaque locum quiete sedis elegit ut ab omni humane conversationis strepitu separatus se fortune invidia liberaret, solum institutionis divine vacaturus insignibus ut contra omnes fortune minas se integro et incorrupto presidio virtutis armaret, et ita insignia contempsit honorum, illos veros honores putans quos illi contulisset prudentie magisterium; nulla quoque diviciarum illum desideria ceperunt, sed has putabat divicias veras esse quibus animus ornatus posset auctoritatem proprie originis invenire^a. Macrobius quoque in libro de sompno Scipionis de quibusdam dictis Plotini ita scripsit: Plotinus in libro quem scripsit de virtutibus dicit quatuor esse quaternarum virtutum genera. Primas vocat politicas quarum prudentie¹ est ad rationis normam que cogitat et que agit universa dirigere ac nichil preter rectum² velle [vel]³ facere humanisque actibus tanquam divinis arbitriis providere; fortitudinis est animum supra metum⁴ periculi agere nilque [nisi]⁵ turpe timere, adversa sicut prospera fortiter tolerare; temperancie est nichil penitendum appetere et in nullo legem moderacionis excedere, sub iugo rationis cupiditatem domare; iusticie est unicuique servare quod suum est. Huiusmodi vir bonus primo sui, deinde reipublice rector efficitur. Secunde quas purgatorias vocat hominis sunt

• bl. 77^a qui divini⁶ capax est solumque * eius animum expediunt qui decrevit se a corporis contagione⁶ purgare et quadam humorum fuga solis divinis se miscere; hee sunt eorum qui [a]⁷ rerum publicarum actibus se sequestrant. Tercie sunt iam

*

1 ebenso Spec. hist.; prudentia CRLN; auch Macrob. biestet beide lesarten. 2 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; rationem H. 3 Macrob. 4 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; sine metu H. 5 ebenso Macrob., Spec. hist.; divinatorum CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; cogitatione Macrob. 7 Macrob., Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. V, 8: Mercurius Trismegistus in lib. I de constellatione.

ombre que bien creya sobrar por la rraçon de la su prudencia todos los inpetus de la fortuna, asy que escojo logar de silla quieta y rreposada por se delibrar de todo bollicio y conversacion, sola mente vacando en los insinios de la divina institucion por que se podiese armar contra todas las amenazas de la fortuna con estudio¹ entero y no(n) corruptible (de la virtud). Aqueste menosprecio todos los insinios de las onores, rreputando sola mente ser propios onores aquellos que el magisterio de la su prudencia le podiese² dar, asy que ningunt deseo de rriquesas non lo podieron atraer a sy, mas sola mente pensava ser verdaderas rriquesas aquellas con las quales podiese fallar el propio conocimiento de las causas de las cosas. Macrobio en el libro del suenno de Cipion algunos dichos de Plotino escribe en esta guisa: De las quaternales³ virtudes (son quatro)⁴ genero(s) de virtudes. A las primeras llama politicas, de las quales (la prudencia es dirigir segun la norma de la rraçon todo lo que piensa y face, y)⁵ que asy enderesça las cosas que ninguna non consiente faser salvo aquella que es derecha y proveer a los umanos actos asy como por divinos arbitrios. E del fuerte animo es traer el coraçon sobre todo miedo de peligro y no(n) temer ninguna cosa synon aquella que fuere torpe e conportar fuerte mente asy las cosas adversas como las prosperas. Y de la tenprança: non apētisar ninguna cosa de que ombre se aya de rrepentir nin exceder en alguna cosa la ley de la moderacion y domar la cobdicia so el yugo de la rraçon. De la justicia es guardar a cada uno lo que suyo es. E el * varon que es desta manera bueno sera rregidor primera mente⁶ de sy mesmo y despues de la cosa publica. Las segundas son las quales llama⁶ purgatorias. Estas son virtudes del ombre que es capas de las cosas divinas y sola mente son de aquel animo que determino consigo mismo de purgarse de todo en-susiamiento del su cuerpo, e por una fuyda de las cosas umanas determino de se enxerir y allegar a las cosas divinas. Aquestos son los que de todo en todo se secrestan y apartan de los actos⁷ de las cosas publicas y de todos los sus negocios.

1 estudio de defendimiento h. 2 les podiesen h. 3 quatro h.
 4 ser catarnal h. 5 la principal rraçon es la prudencia la qual enderesce la regla el qual dise h. 6 llaman h. 7 abtos h.

purgati [defecatique] ¹ animi et ab omni huius mundi aspergine perculti pureque detersi. Illic prudentie est divina non quasi [in] ¹ eleccione preferre, sed sola nosse et hec, tanquam nichil [sit] ² aliud, intueri; temperancie, terrenas cupiditates non reprimere, sed penitus oblivisci; fortitudinis, passiones ignorare, non vincere ut »irasci nesciat nichilque cupiat«; iusticie, ita cum superna ³ et divina mente sociari ut servet cum ea perpetuum fedus imitando. Quarte sunt que in ipsa divina mente consistunt que vocatur noys ⁴ a ⁵ quarum exemplo omnes per ordinem defluunt, nam si omnium rerum aliarum, multo magis virtutis ideas esse in mente divina credendum est; illic prudentia est ipsa mens divina. temperancia, quod ⁶ in se perpetua intencione conversa est; fortitudo, quod ⁶ semper eadem ⁷ est nec aliquando mutatur; iusticia, quod ⁶ perenni lege a ⁸ sempiterna operis sui continuacione non flectitur^a. Hec sunt quaternarum virtutum in passionibus genera quibus homines »metuunt cupiuntque, dolent gaudentque«. Maximam habent sui differenciam ⁹. Harum passionum prime molliunt, secunde auferunt, tercie obliviscuntur, in quartis nefas est nominari ^b.

* bl. 77 b

* Cap. LX. Hermes.

Hermes, egipcicus, qui et tri(s)megistus sive Mercurius dicitur ¹⁰ Platonis discipulus fuit ¹¹. Hic scripsit librum de

*

1 CRLNADGB Macrob., Spec. hist. 2 Macrob.; sed sola hec nosse et quasi nihil aliud intueri CRLNADGB Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist.; supra Macrob. 4 ebenso Spec. hist.; quam diximus voſv vocari Macrob. 5 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; ex H. 6 ebenso Macrob., Spec. hist.; que CRLNADGB. 7 idem Macrob., Spec. hist. 8 Macrob.; ac HCRLNADGB Spec. hist. 9 Dieser satz nicht in Macrob. 10 CRLNADGB, indem »Athenis claruit« folgt; philosophus H. 11 In CRLNADGB folgt hier: Hic centum et octo villas construxit, instruens eas scienciis. Omnes ad legem Dei invitavit, ad confitendum veritatem, ad horrendum mundum et ad observandum iusticiam; quos-que potuit suis sententiis induxit^a.

*

a Boc. de Oro, s. 88, f.

*

a Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XLIII,

Las terceras son las purgadas ya de toda aspersion¹ deste mundo y pura mente alinpiadas. Alli en aquellos tales non sola mente la prudencia prefiere por grant escogimiento y antepone las cosas divinas a las humanas, mas ya non conoce a otras salvo a las divinas nin acata en otra ninguna cosa. Alli es de la tenprança non sola mente rrepremir las terrenales cobdicias, mas de todo en todo olvidarlas. E alli es de la fortaleza ynorar las pasiones y non vencerlas y que non se sepa ayrar y non cobdicie ninguna cosa. De la justicia² es alli ser aconpannado con la divinal y superna mente en tal manera que semejandola guarde con ella perdurable confederacion. Las quartas en esa mesma disposicion (divina) consisten (la qual es llamada noys) y de las quales³ todas las otras emanan por orden, ca sy todas las otras cosas son ydeas en Dios, mucho mas es de creer que consistan en la mente divina ydeas de virtudes. Alli la prudencia es esa mesma voluntad divina, la tenprança la qual por perpetua entencion es convertida en sy mesma, (la fortaleza la qual sienpre es la mesma y)⁴ que en ningunt tiempo se⁵ muda, la justicia la qual con perdurable⁶ ley de la (sempiterna) continuacion de la su obra⁷ a ninguna parte se inclina. Aquestos quatro generos de caternales virtudes muy grant diferencia * tienen en las pasiones en las quales los onbres to- bl. 51 b man cobdicia y se duelen y se goson. (De) aquestas pasiones las primeras amollescen, las segundas quitan, las terceras olvidan, las quartas: non es de nonbrar la su obra.

Cap. LIX. Hermes.

Hermes, egipciano, trismegisto⁸ y por otros Mercurio, filosofo, fue discipulo de Platon. Aqueste escrivio un libro

1 todos alinpiamientos h. 2 injusticia h. 3 las quales son llamadas divinas y de aque se nonbre de las quales h. 4 asy h.
5 Dios se h. 6 perdurable y sempiterna h. 7 obra en el h.
8 trimesistro h.

De Plotinus philosophe, bd. I, bl. 207. b Vinc. Bell. Spec. hist. V, 9:
Macrob. de sompno Scipion., lib. I, (VIII, 5 bis 11).

verbo perfecto et librum alium ad Asclepium *. Claruit autem Athenis ¹.

Cap. LXI. Xenocrates.

Xenocrates philosophus maximus Platonis discipulus fuit ^b. Hic, ut ait Valerius, tantam auctoritatem sue sapientie attulerat ut cum de re aliqua testimonium coactus a iudice diceret et ad aram accessisset ³ ut iuraret omnia vere se retulisse, prohibitus sit a senatu iurare ^c. Hic loquaci cuidam dixit: »Audi multa, loquere pauca, os enim unum et aures duas a natura accepimus ^d.« Iniuriam irrogatam eius esse dicebat infamiam

*

1 Statt dieser in CRLNADGB schon nach »dicitur« gebrachten angabe: Augustinus .II. retraccionum inquit: Hermes ad Asclepium: Omnium mirabilium videtur mirabilius, quod homo divinam invenit naturam eamque efficere potuit. Quoniam ergo proavi nostri multum errabant circa deorum rationem, increduli et non animadvertentes ad cultum religionemque divinam invenerunt artem, qua efficerent deos. Qua inventa, adiunxerunt virtutem de mundi natura convenientem eis, eamque miscentes, quoniam animas facere non poterant, evocantes animas demonum vel angelorum, eas indiderunt imaginibus sanctis divinisque misteriis, per quas idola bene faciendi et male vires habere potuissent^a.

Eius hee feruntur sentencie: Qui adherere voluerit sapientie, elongari debet a malis operibus ^b. Cavete ab eis, quos non gubernat veritas ^c! Diligite magis paupertatem cum bono opere, quam divicias cum peccato ^d! Temperare taciturnitatem in consiliis est summa philosophia ^e. Non solvas linguam tuam coram inimico ^f! Cave a societate malorum, invidorum, dissolutorum, lusorum, detrahencium, irascencium, ebriorum et ignorancium ^g! Noli invidere malo, cum bene succedit ei, quia stabile non est, nec erit boni finis ^h! Non egrediatur de ore tuo indignacionis tempore verbum turpe, quia inhonestas est ⁱ! Liberalitas est esse liberalem tempore paupertatis ^k. Paciencia est parcere, cum vindicare possis ^l. Qui honorat sapientes, iusticiam intelligit et bona operatur ^m. Infelix in hoc mundo et in alio, qui caret sensu, sapientia et doctrina ⁿ. Melior est liberalis in sciencia, quam in diviciis ^o. Magna pietas est misereri insipientium ^p. Multum securus est, qui sine culpa est ^q. Non potest perfecti sensus esse, qui complete castitatis non est ^r. Mundus despicit illum, quem consueverat honorare ^s. Melius est, rectificari a te ipso, quam ab alio ^t. Omnia pereunt nisi bona opera, omnia possunt permutari nisi natura, omnia possunt rectificari nisi mali mores, et omnia possunt mutari nisi iudicium Dei ^u. Error sapientis multos involvit ^v. Decet principem detractores a se removere et delatores. Quando princeps est maleficus, tunc melius est ei, qui non noscit eum, quam qui magnum lo-

que fue intitulado: De la palabra perfecta, y escrivio otro libro que enderesço a Asclepio¹. Y floresco en Athenas.

Cap. LX. Senocrates.

Senocrates, filosofo muy grande, discipulo fue de Platon. Aqueste, segunt cuenta Valerio, tanta abtoridad fue dada a su sabiduria que como una ves fuese llevada costrennida mente ante el juez para que dixese su dicho y jurase sobre ello, e como ya llegase al ara para jurar que avia dicho verdad, fue defendido por el senado que Senocrates non jurase, que farta jura era la su simple palabra. Aqueste Senocrates dixo a un onbre muy fablador: »Oye mucho y fabla poco, ca ya sabes que rrescebimos de la natura una boca y dos orejas.« Iten desia que, la injuria fecha, que la ynfamia non era del que

1 escrinio h.

cum apud eum obtinet*. Melius est, hominem esse sterilem, quam ineptos habere filios*. Non credas illi, qui dicit, se scire veritatem, et facit eius contrarium*. Qui elongatur ab ignorantibus, elongatur a sordibus*. Donum malo concessum auget maliciam. 2 CRLNADGB Val. Max., Spec. hist.; ascendisset H.

* a Aug. de civ. Dei VIII, XXIV, 1; Migne, bd. 41, sp. 249 fg. mit berufung auf Hermes, s. diese stelle in L. Apuleii Madavrensis Philosophi Platonici Dialogi cui titulus Hermes Trismegistus in Latinum conuersio in L. Apulei Madavrensis Operum Tomvs alter, Lvgdvni .MDCXIII., s. 306 fg. b Boc. de Oro, s. 90, a. c a. a. o., s. 93, a. d a. a. o., s. 94, b. e a. a. o., s. 94, e. f a. a. o., s. 94, e. g a. a. o., s. 95, a. h a. a. o., s. 95, c. i a. a. o., s. 97, a. k a. a. o., s. 98, s. 3. Rückert, Persische vierzeilen 20, Gesammelte gedichte, bd. VI, s. 104; Vom werth der gabe, bd. III, s. 288. l Boc. de Oro, s. 98, b. m a. a. o., s. 98, c. n a. a. o., s. 98, d. o a. a. o., s. 98, e. p a. a. o., s. 99, c. q a. a. o., s. 99, e. r a. a. o., s. 101, c. s a. a. o., s. 102, b. t a. a. o., s. 103, d. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 157, nr. 65. u Boc. de Oro, s. 109, d. v a. a. o., s. 110, a. w a. a. o., s. 83, a: Sed. x a. a. o., s. 83, b: Sed. y a. a. o., s. 85, c: Sed. z a. a. o., s. 87, a: Sed.

* a Vinc. Bell. a. a. o. V, 10. b Diog. Laert. IV, 6. Vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 101. c Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. II, X, Ext. 2). Diog. Laert. IV, 7. Hondorff, bl. 82 a: Val. Max. d Caec. Balb., s. 29, XXVII, 1. Dialog. Creatur., cap. CXV, De onagro et apro. Bruson., lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Diog. Laert. VII, 23: Ζῆλον. Erasm., lib. VII, Zeno 28. H. Sachs, bd. I, bl. 302 c: Zeno. Guicciardini, Detti, bl. 1 b; L'hore, bl. 2 b. Stob. Sermo XXXVI, nr. 19; Paley I, s. 37. Bromyard, Locutio L V, Art. VI,

qui fecit, non qui pertulit^a. Quodam illi maledicente discessit¹ et maledicenti ait: »Ut tu lingue tue, sic ego aurium mearum dominus sum^b.« Item cum esset cum quibusdam detractoribus et taceret, querente uno cur solus taceret, »Quia dixisse me«, inquit, »aliquando penituit, tacuisse nunquam^c.« Hic cum vidisset quendam latronem ad patibulum duci, subrisit dicens: »Magni fures minores morte dampnant^d.« Alexander magnus Xenocrati legatos direxit cum quinquaginta talentis auri, qui

1 surgens discessit CRLNADGB.

XXIII: Tullium und alium philosophum. Boc. de Oro, s. 154, b: Diogenis. Mureti Instit. pueril. 43 fg., in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 156. Les oeuvres de Bruscombille (pseudon. für M. Deslauriers), Rouen 1629, s. 131: Prologue en faveur du silence. Agricola, 500 sprichwörter, nr. 43: Wir haben zway arm vnd ainen mund. Gobin, R., Les loups ravissans, A. Verard, Paris (1503?), bl. 11 a: Car come dit Seneque en multiplicite de langage ne default peche. Et en signe de ce Dieu nous a faites deux aureilles pour ouyr le service de l'eglise et le sermon. Lib. de morib. 104: Auribus frequentius, quam lingua utere! St. Maxim. XLVII, sp. 940 C: Demonactis: Τοῖς ὀσὶ πλέον ἢ τῇ γλώττῃ χρῶ. Hans Sachs, bd. I, bl. 385 a. Vgl. Cleobul, s. 42, z. 6.

a Caec. Balb., s. 31, XXXIV, 2: Democrates. Vgl. Aristoteles, s. 238, z. 7; und einen ausspruch des Diogenes, s. 202, z. 3. b Dialogus Creatur. a. a. o. Ein wort Aristipps in Caec. Balb., s. 31, XXXV, 1 u. s. 15, § 14; Polycrat. III, XIV, bd III, s. 210 und Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 c: de nugis philosoph.; Bruson., lib. III, de lingue ratione bl. 102 a. Guicciardini, Detti, bl. 117 b; L'hore, bl. 328 b. Fiore di Virtù, s. 119, Coarda: »Chi vuole dire le brutte parole, più fa operare la virtù dell' orecchie, che quella della lingua, e nullo potrebbe vituperare un simile dicitore, quanto fa egli stesso, ed è vero, che il dicitore suo pari vuole essere signore della sua lingua, e io della mia, e de' miei orecchi.« Pauli, Schimpf und ernst, nr. 478. Vgl. Aristipp, s. 146, z. 13; und Diogenes, s. 202, z. 4. c Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. VII, II Ext. 6). Spec. mor. III, I, IV. Caec. Balb., s. 28, XXVI, 1; vgl. Friedr. 182. Bruson., lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Erasm., lib. VII, Xenocrates 6. Publ. Syr. 860; Sentent. falso inter Publil. rec. 336, Friedr. 360. Nil tacuisse nocet, nocet esse locutum, als Catos wort angeführt im Spec. doct. V, 170; Albertan. de arte loq., bl. 2 b; Hoveden, Specul. laicor.: de silencio, bl. 148 c. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXII: Socrates. Boc. de Oro, s. 330, a: Leogenin. Apophth. Patrum, de Abbate Arsenio, nr. 40: Οἶτος δὲ ὁ λόγος τοῦ γέροντος ἦν· Ἀρσένιος διὸ ἐξηλάθας; λαλήσας πολλάκις μετεμελήθην, σιωπήσας δὲ οὐδέποτε (Migne, Ser. gr., bd. 65, sp. 105 C); Spec. mor. III, I, IV. Vgl. Simonides, s. 88, z. 20 fg. d Joh.

la rrescibio, mas del que la fiso. A uno que le desia mal rrespondio Senocrates asy: »So yo sennor de las mis orejas, como tu de la tu lengua.« Iten: como estoviese entre unos maldisientes y callase preguntole uno que porque callava. El rrespondio: »Porque de aver fablado algunas veses me arre- penti, mas por aver callado nunca.« Aqueste como viesse llevar a un ladron a la forca rriose disiendo que los mayores ladrones judgavan a muerte a los menores. Alixandre envio sus men- sajeros a Senocrates con cinquenta marcos de oro y con otras

*

Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 c: de isto Xenocrate dicitur in tractatu de dictis philosoph. Caec. Balb., s. 31, XXXIV: Democrates; Friedr. 107: Magni minores saepe fures puniunt. Diog. Laert. VI, 45: Diogenes; Paley, bd. II, s. 20. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 77. Boc. de Oro, s. 147 a. Bromyard, Ministratio VIII, Art. VIII, XXXIX: Ideo refert Valerius Maximus libro VII, quod Socrates, videns tales ministros quendam latro- nem ad suspendium ducere, risit, et interrogatus de causa respondit: »Quia video magnos latrones ducere parvum ad suspendium«. Dialog. Creatur., cap. LXXIX, de perdice fure: Cum quidam tyrannus iudicaret quendam latronem suspendi, quidam philosophus, qui aderat, hoc videns risit. Qui cum interrogaretur a tyranno, cur rideret, respondit: »Quia magni latrones judicant minores«. August. de civ. Dei, lib. (IV), cap. .IIII. introducitur exemplum de Alexandro et Dionide pirata (Migne, bd. 41, sp. 115, auch in Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210 fg., vgl. Wölfflin, Caec. Balb., s. 5 fg.; Cicero de republ. VI; vgl. Q. Curtius Rufus VII, VIII, 19: At tu qui te gloriaris ad latrones persequendos venire, omnium gentium, quas adisti, latro es). Erasm., lib. VIII Thrasea, zweites 46: Cato senior dicebat, privatarum rerum fures in compedibus vitam agere, publicarum in auro et purpura conspicuos incedere. Stob. bd. I, s. 262, Sermo XIII, nr. 30: Δημοκράτης ἰδὼν κλέπτην ὑπὸ τῶν ἑνδεκα ἀπαγόμενον »ἄθλις«, εἶπε, »τί γάρ τὰ μικρὰ ἐκλεπτας, ἀλλ' οὐ τὰ μέγαρα ἵνα καὶ οὐ ἄλλους ἀπῆγας;« Paley, Greek Wit, I, s. 34. Burton († 1639), Anatomy of Melancholy, bd. I, s. 48 fg. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, s. 198, The great Rogues hang up the Little ones. Abraham a sta Clara, narrennest, 3 th., s. 117, werke, bd. 13: Wie viel arme teufel hangen mit schlechten kitteln an dem galgen, so etwan etliche wenige gulden entfremdt und ihr leben mit denen gelben groschen nicht ranszioniren können, wo hingegen die große dieb mit ross und wagen auf denen gassen herumfahren. S. Garth, the poetical works, Glasgow, s. 1771, the dispensary, Canto I, s. 19:

Not far from that most celebrated place,
Where angry justice shews her awful face,
Where little villains must submit to fate,
That great ones may enjoy the world in state.

* bl. 78 a duxit eos ad cenam * in achadeniam et eos, ut erat solitus, cum medico apparatu recepit. Postero die interrogantibus eis cui pecuniam numerari vellet ait: »Nunquid hesternam cenam intellexistis ea me non indigere?« Quos cum ob hoc tristes vidisset .XXX. uncias accipi iussit ne aspernari regis liberalitatem videretur *. De hoc narrat Valerius libro .IIII. quod apud Athenas nobile scortum spondit iuuenibus (se) posse corrumpere eius temperanciam, et nocte veniens iuxta eum accubuit nec in aliquo eius continenciam labefecit et deridentibus adolescentibus, quod animum eius illecebris flectere non potuisset, pactumque victoriae precium reposcentibus respondit, non de statua, sed de homine se posuisse pignus ^b. Fuit Athenis quidam adolescens Polemo nomine, ut ait Valerius libro .IV.¹, tantis illecebris deditus ut ipse etiam de infamia propria gauderet. Cumque semel ex convivio post solis ortum surrexisset, vino gravis et unguentis optimis delibutus, amictus veste perlucida et sertis capite redimito, et Xenocratis scholas vidisset apertas, unde quis casu exibat ², intravit ut prudentissima precepta temulencie lasciviis posset deridere. Cumque omnes propter hoc indignarentur discipuli Xenocratis ipse Xenocrates vultu maturo, obmissa re de qua disserebat, de modestia et temperancia

*

1 .VI. H; lib. .VI. cap. de mutacione rerum et fortune CRLNADGB.
2 ante quas casu transibat CRLNADGB; keine derartige bestimmung in Val. Max., Polycr., Bromyard, Spec. hist. u. doctr., Joh. Vall.

*

a Cic. Tuscul. V, XXXII, 91. Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. IV, III, Ext. 3). Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b: Tull. .V. tuscul. qu., c. VIII. Diog. Laert. IV, 8. Stob., bd. I, s. 138, Sermo V, nr. 118; mit vielen class. parallelstellen bei Mullach a. a. o., s. 106. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 17 a. Eras̄m., lib. VII, Xenocrates 7. Costo, Fuggilozio, s. 505. Plutarch Reg. et Imper. Apophth. Alexander 30, Moral., bd. I, s. 217; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 42. Democrit. ridens, s. 100: Xenocrati philosopho Alexander Magnus quinquaginta talenta donarat, quae tamen ille accipere recusavit, tanto dono sibi opus non esse dicens. Tum Alexander: »Ergo nullos amicos habes, quibus aliquo opus fit? Mihi quidem ad beneficiendum amicis omnes Darii opes vix satis fuerunt, et tu, in quos usus quinquaginta collocare talenta debeas, nescis.« Alexander u. Phocion: Plutarch, Phocion, c. XVIII, Vitae, bd. II, s. 894. Aelian., Var. Hist. I, XXV; XI, 9. Car-

* joyas que le diesen. E Senocrates convidolos a cenar en academia do estava y, segunt era acostunbrado, dioles la cena con muy poco aparato. El dia siguiente preguntaron los mensajeros que a quien mandava que diesen aquellas cosas que le trayan. Senocrates les dixo: »¿Como non entendistes en la cena de anoche que yo non avia menester aquesos dineros que vosotros me traes?« E como los mensajeros se enojasen y Senocrates los viese tristes tomo del oro que le trayan treynta onças, pero no(n) mas, porque pareciese que non menospreciava la liberalidad del rrey Alixandre. E dise Valerio en el libro quarto ¹ que fue en Atenas un moço, llamado Polemo, dado a tantas desonestidades, que se gosava deser infamado por ellas. E como una ves aqueste moço se levantase de un conbite ², despues de salido el sol ³, muy pesado de vino, unguido todo de unguentos muy buenos y vestido de una vestidura rresplandeciente y la su cabeça cercada de guirlandas, e como aqueste moço pasase por aventura por las escuelas de Senocrates y las viese abiertas entro en ellas a fin de escarnecer con la su desonestidad y luxuria los muy prudentes mandamientos de la filosofia. E como todos los que estavan con Senocrates lo indignasen y abominasen los sus dichos Senocrates solo dexo aquello de que estava hablando y con un gesto muy grave y maduro començo de hablar de modestia y tenperancia. E el moço Polemo oyendo

*

1 sexto h. 2 h schiebt »que« ein. 3 solo h.

*

danus, de consolat., lib. III, bl. 94 b. Guicciardini, Detti, bl. 119 b. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. b Val. Max. IV, III, Ext. 3. Mit berufung auf diesen in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14; J. de Cessolis, bl. XLIX a, indem unmittelbar vorher eine ganz ähnliche geschichte, angeblich auch nach Valerius, von Ypocras erzählt wird; Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b; Dialog. Creatur., cap. CXXI: de homine et muliere. Diog. Laert. IV, 7. Gregor von Nazianz, Carmin. lib. I, sect. II, Poemata moral., v. 778 bis 787:

Ὅδτω δ' ἀνικητός τε καὶ ἀτρωτός ἦν,
 ὅστω' ἐκφυγεύσαν ἀμείνων βοῶν· »Τί μὲ
 Νεκρῶ παρσυνάσαντες ἠπατήσατ;«

Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 37, sp. 736. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 17 b. Eras., lib. VI Apophth. varie mixta, Chirosophus 88: Xenocrates. Guicciardini, Detti, bl. 80 a, L'hore, bl. 200 b. I'Estrange, Fables of Aesop, 2 part., p. 7: Xenocr. and Phryne.

loqui cepit. Cuius persuasoriam eloquenciam et gravitatem
 * bl. 78 b * sermonis Polemo audiens primo detractam de capite coronam
 deiecit, postmodum vero pallium deposuit et convivalis oris
 hilaritatem repressit ¹, ad ultimum totam luxuriam postergavit ²
 sicque unius oracionis medicina sanatus, ex infami philosophus
 evasit ³.

Cap. LXII. Demas.

Demas, philosophus, atheniensis, Alexandri tempore claruit.

Hic Demas quendam qui necessaria funeribus vendebat
 dampnavit cum probasset eum magnum lucrum optasse, quod
 contingere illi sine multorum morte non poterat. Hoc factum
 Seneca scribens probat non esse laudandum. »Non enim«, in-
 quit, »quicquid reprehensibile est dampnandum^b.« Hic dum Ale-
 xander obtinere vellet ³ Athenas restitit ², persuadens Athenien-
 sibus ut non traderent ei civitatem. Tandem Alexandro ipsam
 per vim obtinente, Demas adhesit Alexandro, exhibens se fa-
 miliarem ei et dicens Atheniensibus: »Videte ne, dum celum
 custoditis, terram amittatis⁴.« Huius Dematis dictum fuit:
 Amico mutuam me erogante ⁴ pecuniam, ipsum et pecuniam
 perdam^a.

1 ebenso Bromyard; deposuit Val. Max., Polycr., Spec. hist. u. doct.,
 Joh. Vall. 2 deposuit CRLNADGB; exuit Val. Max., Polycrat., Spec.
 hist. u. doct., Bromyard, Joh. Vall. 3 H fügt hier noch »et obsideret«
 ein. 4 rogante CRLN Spec. hist. u. doct., J. de Cessolis.

a Val. Max. VI, IX, Ext. 1. Mit hinweis auf diesen Vinc. Bell.
 Spec. hist. VI, 11 (Helyandus); doct. VI, 55; Joh. Vall., Prolog. in
 Comm., bl. 1 fg.; u. Comp. III, V, 22, bl. 129 c; Bromyard. Audire,
 A XXVI, Art. X, XXXVI. Ohne nachweis in Polycrat. VIII, IX, bd. IV,
 s. 251. Hieron. Comment. in Osee, lib. I, cap. I, v. 2, Migne, bd. 25,
 sp. 823 C. Diog. Laert. IV, 16. Gregor von Nazianz, Poemata moral. X,
 de virtute, v. 793 bis 801, Migne, Ser. gr., bd. 37, sp. 787 A. Bruson.,
 lib. IV, de oratoria, bl. 149 b. H. Sachs, das ander buch, das ander
 theil, bl. 83: Polemon warde von dem unsüchtigen leben durch eynige
 lehr bekeret; mit berufung auf Plutarchus (de adulat. et amico, c. XXXII,
 Moral., bd. I, s. 86). Pia Hilaria Angelini Gazaei, Londini 1657, bd. II,
 s. 391 bis 93: Polemo, juvenis atheniensis, scholam philosophi Xenocratis
 docentis intrans ebrius repente evadit sobrius, audita ab eo temperan-
 tia laude. Andere stellen bei Mullach a. a. o., s. 105. b Vinc. Bell.
 Spec. hist. V, 29: ut ait Seneca, (de benef. VI, XXXVIII, 1; XXXIX, 1).

la gravedad de la palabra de Senocrates luego primera mente lanço de sy la guirlanda que traya en la su cabeça y desnudose la vestidura rresplandeciente y rreprimio en sy el alegria de la su viciosa boca y cara y al fin aparto de sy toda luxuria y desonestidad en tal manera que por la medecina de la su oracion de solo Senocrates fue sano aquel moço, y el que era ynfame escapo fecho filosofo.

Cap. LXI. Demas.

* Demas, filosofo de Atenas, florescia en tiempo de Alexandre. * bl. 52 b

Aqueste Demas como viesse a uno que andava vendiendo ¹ las cosas necesarias para mortaja rreprehendiolo y dannolo dissiendole y provandole que, como el desease grant ganancia, que aquesta non le podia a el acaescer syn muerte de muchos. E Seneca escribiendo prueva que non se puede este fecho alabar, disiendo que qualquier cosa que es de rreprehender, que esa mesma non es de dannar. Aqueste Demas como Alexandre quisiese aver la cibdad de Atenas ² persuadia a los ateneses que non gela diesen, antes que gela rresistiesen. A la fin ovo Alexandre la cibdad. E Demas allegose a Alexandre. E los ateneses queriendo celebrar y exhibir divinales onrras a Alixandre Demas les dixo: »Ved vosotros que, mientras el cielo guardays, non perdays la tierra.« De aqueste Demas fue aquel dicho egregio: al amigo que me rruega por dineros prestados (s) gelos do, a el y a los dineros pierdo.

1 mendigando h. 2 h fügt »y el« ein.

Vgl. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, s. 38: Demades a Coffinmaker. c S. Demosthenes, s. 166, z. 11. d Val. Max. VII, II, Ext. 12. Bruson., lib. III, de imperio et imperatore, bl. 91 b. Erasm., lib. VI Apophth. varie mixta 198. Guicciardini, Detti, bl. 107 b; L'Hore, bl. 302 b. Democrit. ridens, s. 100: Principum ira non provocanda. e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 29; doct. VII, 15. J. de Cessolis, bl. XLV b. Caec. Balb., s. 31, XXXVI; Friedr. 119: Mutuum si amico dederis, des utrumque perditum. Shakspere, Hamlet, act. I, sc. III: Polonius to Laertes:

Neither a borrower, nor a lender be!

For loan oft loses both, itself and friend.

J. L. Bird, Untrodden Tracks in Japan, London 1880, Vol. I, s. 368: Japan. Proverbs: A man who lends money to a friend, will never more see his friend or his money.

Cap. LXIII. Anaximenes.

Anaximenes orator fuit¹ Alexandri [magni]² magister in oratoria arte, qui historiam [ipsius]³ Alexandri scripsisse fertur⁴.
^{• bl. 79.} De hoc refert Valerius quod, cum Alexander iratus ad * diruendum Lampsacum civitatem ferretur cum impetu progressum extra menia habuit obviam Anaximenem preceptorem suum. Sciensque Alexander quod Anaximenes preces ire sue vellet⁴ opponere iuravit se non facturum quicquid ille petisset. »Peto«, inquit, »ut Lampsacum diruas.« Et isto modo salutem urbi [obtenuit]^{5 b}.

Cap. LXIV. Epicurus.

Epicurus, philosophus, atheniensis, quamvis, ut ait Hieronymus, literas non didicerit et artem disputandi, teste Boecio, ignoraverit, tamen multa egregia dicta ab eo reperiuntur^c. Primo omnem cruciatum doloremque dampnat, modicum quidem contemptibilem pronunciando, magnum vero non diuturnum^d. Item dicit sapienti raro ineunda coniugia quia multa incommoda admixta sunt nuptiis. Et quoniam^e divicie et honores et corporum sanitates et cetera que indifferentia nominamus nec bona nec mala sunt, sed velut in meditullio posita, usu et eventu vel bona vel mala fiunt, ita et uxores [sitas]⁷ in honorum malorumque confinio. Grave est autem sapienti venire in dubium utrum bonam vel⁸ malam ducturus sit^o.

Hieronymus quoque quasdam Epicuri sententias ita refert: Epicurus, voluptatis assertor, quod valde mirandum est, omnes

*

1 so CRLN; orator magnus. Hic fuit H; orator magnus fuit ADGB.
 2 CRLNADGB Spec. hist. 3 CRLNADGB; qui a quibusdam creditur, historiam Alexandri, que sine nomine fertur, scripsisse Spec. hist. 4 opponeret CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; manifestum erat futurum ut preces suas irae eius opponeret Val. Max. 5 CRLNADGB; obtulit, quod Athenis similiter accidisse fertur H; salus urbis unius vafamenti beneficio obtenta est Spec. hist. u. doctr., J. de Cessol.; haec velocitas sagacitatis oppidum exitio subtraxit Val. Max. 6 quomodo CRLN Hieron., Spec. hist. 7 Hieron., Spec. hist.; scias CRLNADGB. 8 an Hieron., Spec. hist.

Cap. LXII. Anaximenes.

Anaximenes orador fue y maestro de Alixandre en el arte oratoria, el qual se dise que ovo escrito la estoria de Alexandre. De aqueste cuenta Valerio que como Alexandre fuese con grande yra a destruyr la cibdad de Labsaco fallo que salia a el ya fuera de la cibdad Anaximenes, su maestro. E sabiendo Alexandre que le venia a faser plegarias porque non la destruyese, antes que Anaximenes le fablase alguna cosa, juro Alexandre de non faser nada de lo que le rrogase. Estonces Anaximenes dixo a Alexandre: »Pues agora yo te pido que destruyas la cibdad de Labsaco.« E por esta manera la cibdad fue delibrada y escapo, que non * fuese destruyda.

* bl. 55a

Cap. LXIII. Epicuro.

Epicuro, atenes, como quiera que, segunt dise Geronimo, nunca aprendio letras y, segunt Boecio testifica, non sopo el arte de disputar, enpero muchas cosas son del falladas egregia mente dichas. Desia aqueste que el ¹ onbre sabio pocas veses se deve ligar por casamiento porque muchos incomodos y dannos son mesclados con las bodas. Desia mas que las rriquesas y las sanidades de los cuerpos, que nin eran bienes nin males.

Geronimo rrecuenta algunas sentencias de Epicuro en esta guisa: Epicuro fue afirmador del deleyte lo qual mucho es de

1 al b.

*

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. V, 39. Diog. Laert. II, 3. b Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 165: Val. (Max.) VII, (III, Ext. 4). J. de Cessolis, bl. VIII a. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 35 b. Erasm., lib. VI Apophth. varie mixta, 208. Niederländisch im anzeiger für kunde der teutschen vorzeit, herausgegeben von J. Mone, IV jahrgang, 1835, Karlsruhe, sp. 481 fg. Guicciardini, Detti, bl. 9 b; L'Hore. bl. 24 b. Hazlitt, Old english Jest-Books, bd. I, s. 87 fg.: Howe the cite of Lamsac was saved from destruction. Pausanias VI, XVIII, 2 bis 4. L'Estrange, Fabl. of Aesop., Sec. Part., s. 26: Alex. and Anax. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 508. c Wörtlich aus Vinc. Bell. Spec. hist. V, 39; weder der index zu Hieron. noch der zu Boetius weist auf eine solche stelle hin. d a. a. o.: Tertull. in Apologet., (XLV, Migne, bd. I, sp. 500 B). e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 40: Hieron. c. Jovinian., lib. I, (c. 48, Migne, bd. 23, sp. 280 B).

Burley

18

libros suos replevit oleribus et pomis vilibusque cibis dicens
 * bl. 79b esse utendum quia * carnes et exquisite epule ingenti cura et
 solitudine misere preparate maiorem penam habeant in in-
 quirendo quam voluptates ¹ in abutendo. Corpora eciam nostra
 cibo tantum et potu indigere. Ubi aqua et panis sit ² et cetera
 similia, ibi nature satisfactum esse ³ ac quicquid superfuerit ⁴,
 non ad vite necessitatem spectare, sed ad vicium voluptatis ⁵.
 Dixit preterea eos qui carnibus vescuntur ⁶ indigere eciam hiis
 que non sunt carniū. Dicebat et eos qui simplici utuntur ⁶
 victu carnes non querere, eos ⁷ autem qui de mense abundancia
 cogitant que labore nimio indiget et cura, sapiencie operam
 dare non posse ^b.

Seneca quoque de elegantibus dictis Epicuri infrascripta
 scripsit: Honesta res est leta paupertas, illa vero non est ho-
 nesta que non est leta ^c. Satis magnum alter alteri theatrum
 est ^{8d}. Nemo ita exit de vita tanquam intravit ^e. Si cui sua
 non videntur amplissima, licet tocius mundi dominus sit, miser
 est ^f. Aliquis vir bonus eligendus est nobis ac semper ante
 oculos habendus ut sic, tanquam illo spectante ^g, vivamus et
 omnia, tanquam illo vidente, faciamus ^b.

*

1 voluptatem Hieron., Spec. hist. u. doct. 2 Hieron.; sunt H
 Spec. hist. u. doct. 3 ebenso Hieron., Spec. hist. u. doct.: ubi panis
 et aqua sufficiunt ad satisfaccionem nature CRLNADGB. 4 supra
 fuerit Hieron., Spect. hist. u. doct. 5 ebenso Spec. hist. u. doct.:
 vescantur Hieron. 6 abutantur Hieron.; contuntur Spec. hist. u. doct.
 7 Sapiencie quoque operam dare nos non posse dicebat si mense abun-
 danciam cogitemus que labore nimio et cura indiget CRLNADGB Spec.
 hist. u. doct., Hieron. 8 sumus CRLNADGB Spec. hist., Seneca.

*

a Vinc. Bell., Spec. hist. V, 40; doct. V, 95: Hieron. c. Jovin., lib. II,
 (11, Migne a. a. o., sp. 300 C). (Latini), Fiore, Epicuro, s. 13, vgl. Se-
 neca, s. 51. b a. a. o. in Spec. hist. u. doct.: Hieron. c. Jovin., (II,
 11, Migne a. a. o., sp. 301 A). (Latini), Fiore a. a. o.: Non può divenire
 savio chi pensa a ricchezza e a dilette di mensa, chè troppo fatiche e
 studi richiede. c Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doct. V, 104: Seneca
 (epist. II, 4). Joh. de Hoveden, spec. laicor., de paupertate, bl. 125 d
 u. 127 a, und Joh. Vall., Comp. VI, 5, bl. 141 b, mit hinweis auf die ange-
 führte stelle des Seneca. Seneca de remed. fortuitor., bl. 4 b: de pau-
 pertate, de quattuor virtut., bl. 8 b. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXIX:
 Dise Seneca en una epistola a Lucilo que non es pobre el que tiene
 poco, mas el que cobdicia mucho, que grandes riquezas son segund ley

maravillar que todos los sus libros finchio de frutas y mançanas y viles manjares, disiendo que devian los onbres usar de las carnes y de los manjares (ex)¹quisitos con muy grant cura y solicitud. ¡O miserables, dise Geronimo, los que aquestas cosas afanan por aparejar! Ca mayor pena rreciben en las buscar que deleyte en usar dellas.

Seneca asy mesmo en esta manera escrive los dichos elegantes de Epicuro. Onesta cosa es la alegre pobresa, ca cierto non es onesta² aquella sy alegre (non) es. Desia mas: los amigos asas somos grant teatro el uno al otro. Aquel que las cosas que tiene, non le parecen farto abondosas, aunque sea sennor de todo el mundo, miserable sera. Nosotros avemos a escoger algunt varon bueno que tengamos ante nuestros ojos porque asy bivamos como sy el acatase el nuestro bevir y asy fagamos todas las cosas como sy el las viese. Sy a la natura

1 ad h. 2 pobresa h.

de natura la pobreza alegre e contenta, poca cosa es lo que la natura desea, que la natura poco desea, la opinion nunca se farta; vgl. unten s. 276, z. 1. J. Balde Sylvae lyricae. Edit. sec. Coloniae Ubior., lib. VII, IX: Ad Hieronymum Marsum: Laeta paupertas, s. 207 fg. d Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41: Seneca, (epist. VII, 9). Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Jani Anysii Sent. 40 in Orelli, Publ. Syri Sent. s. 123. e Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41: Seneca (Epist. XXII, 11; de provid. VI, 5: Nemo tam pauper vivit quam natus est). Publ. Syr. 466. Sentent. falso inter Publil rec. 220; Friedr. 389. Minucius Felix Octavius, c. XXXVI, Migne, bd. 3, 1844, sp. 351 A. Camerarii Sent. 188, in Orellis Publ. Syri Sent., s. 114. f Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doct. V, 104 u. 146. Pseudoseneca de quattuor virtut., bl. 7 b. Niederländ. in Fr. J. Mone, Anzeiger, IV jahrgang, 1835, sp. 482, v. 17 fg. Vgl. Aelian Var. Hist. IV, 13; Paley, bd. I, s. 121. g Vinc. Bell. Spec. doct. VI, 36: Seneca, ep. LXXXIII, (1): sic fac omnia tanquam spectet aliquis! Camerarii Sentent. 174 und Jani Anysii Sentent. 46, in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 114 u. 123. (Corsini), Rosaio, cap. XII, Correctio sui, BC, s. 28. Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. XXIV:

Unendlich, bruder, ist das himmelszelt,

Vor gott steh, wo du wandelst auf der welt!

Sieh s. 276, z. 7. h Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doct. VI, 36 (Seneca, epist. XI. 6); 42: Sen. epist. X, (5): sic vive cum hominibus tanquam deus videat, sic loquere cum deo tanquam homines audiant! Albertanus, de arte loquendi, bl. 5 a: Seneca in epist. (Latini), Fiore, Epicuro, s. 14.

nunquam eris pauper^a, si ad opinionem, nunquam eris dives^b. Exiguum natura desiderat, opinio immensum^c. Multis parasse divicias non finis miseriarum fuit, sed mutatio^d. Ante circumspiciendum est cum quibus edas et bibas quam quid edas et bibas, * nam sine amico visceratio leonis et lupi vita est^e. Si te vis divitem facere non pecunie adiciendum est, sed cupiditati detrahendum^f. Sic fac omnia tanquam spectet Epicurus^g. Divicie sunt ad legem nature composita paupertas^h. Inicium salutis est cognicio peccati et meditari mortemⁱ. Corrigi non vult qui peccare se nescit^k. Ira immoderata insaniam gignit^l. Non commessaciones, non potaciones, non copule feminarum, nec copia piscium et aliorum huiusmodi que splendido usui parantur convivii suavem vitam faciunt, sed sobria disputatio; moderate ergo utantur hiis que splendido convivarum usui parantur¹, multe enim ex deliciarum epulis molestie generantur^m.

Hec et multa laudabilia dixit Epicurus. Erravit autem in multis plus quam omnes philosophi, nam putavit Deum res humanas non curareⁿ, sed ociosum esse nichilque agere. Dixitque voluptatem summum bonum^o esse et animas cum corporibus interire^p.

*

1 Convivio moderate utantur qui non immoderate id querunt C RLN; hii copiis convivii moderate utantur qui non immoderate eas querunt Spec. hist. u. doctr.

*

a Pseudoseneca, de quatt. virtut., bl. 7 b. S. Mone a. a. o., v. 19 fg. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doctr. V, 104 u. 146. Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de abstinencia, bl. 3 c: Seneca ad Lucil. XIV, (6). (Latini), Fiore, a. a. o. (Corsini), Rosajo, cap. XX, Naturae Lex, A, Seneca, s. 36. Vgl. Diog. Laert. X, 12 das epigramm des Athenäus auf Epikur. c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Joh. de Hoveden a. a. o. Verinus, bl. 9 a: Natura paucis contenta. (Latini), Fiore a. a. o. (Corsini), Rosajo a. a. o. Pero Diaz de Toledo, s. oben s. 274, anm. c und Glosa LXXVII: Dize Boecio en el segundo libro de consolacion: La natura de pocas cosas se contenta, e sy la quisieres enllenar de superfluas cosas, lo que mas pornas o enpecera o trahera daño o non sera allegre. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. sowie auch im letzteren V, 107: Seneca in epist. XVII, (9). (Latini), Fiore a. a. o. Fiore di Virtù, s. 151: Boezio dice: Chi secondo natura vuole vivere non sarà mai povero imperocche di poche cose si contenta la natura; chi vorrà vivere secondo volontà non sarà mai ricco benchè tutto il mondo fosse suo. e Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 38. (Latini), Fiore a. a. o. Guicciar-

bivieres nunca seras pobre y sy (a la opinion) bivieres nunca seras rrico; muy poco es lo que desea la natura, y no tiene medida lo que quiere la opinion. Sy quieres faserte rrico non as de annadir a la * pecunia, mas amenguar en la cobdicia. * bl. 55 b
 Comienço es de salud aver noticia del pecado y pensar en la muerte. Non quiere ser corregido aquel que non sabe el su pecar. La yra destenprada locura engendra. El comer y el beber, nin el uso con las fenbras, nin el abondo de los pescados, nin otras cosas desta manera que rresplandeciente mente se aparejan para el convite ¹ de los onbres, non fassen estas cosas la vida suave, mas la sabia y mesurada disputacion. Aquellos usan moderada mente de las abundancias de los conbites, los que non las buscan fuera de moderacion. Muchas molestias se engendran de los deleytes de los manjares.

Estas cosas y otras muchas loables dixo Epicuro, pero erro en otras muchas, ca dixo que Dios non curava de las cosas umanales y que estava ocioso y non fasia nada. Y dixo que la delectacion era el sumo bien. Y dixo que las animas morian con los cuerpos.

1 la vida h.

dini, Detti, bl. 6 b; L'Hore, bl. 15 b. Vgl. Theophrast, s. 282, z. 27 fg. f Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.: Seneca (ep. XXI, 7); doctr. V, 146; mor. III, VII, 2. (Latini), Fiore a. a. o. (Corsini), Rosaio, cap. LXXIII: Avaritia B, s. 87. Costo Fuggilozio, s. 506: Non è nè ricco nè felice chi ha molto e desidera più, ma chi ha poco o nulla e si contenta. g Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.: Seneca, (ep. XXV, 4, 5); doctr. VI, 36: Sen. ep. XXV. Sieh s. 274, z. 19. h Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 103: Seneca ad Lucillum in ep. IV, (8 u. XVII, 8). i Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; und ohne »et medit. mort.« in doctr. VI, 22: Seneca ad Lucill. ep. XXVIII, (7); mor. III, VII, 4: Sen. k Vinc. Bell., Spec. doctr. VI, 22: Seneca ad Lucill. Ep. XXVIII, (7); mor. III, VII, 2: Seneca. Joh. Vall., Comp. VII, 5, bl. 141 a: Sen. ep. LXXIX. l Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 133. m Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 89. (Latini), Fiore, Epicuro, s. 14 u. 83. n C. F. Wilson and R. W. Felkin, Uganda and the Egyptian Soudan, London 1882, bd. I, s. 206: They (the Waganda) believe in a Supreme Being who made the world and mankind, and whom they call Katonda or the Creator, but they offer no worship to him, as they consider him too exalted to pay any regard to mankind. o Seneca, epist. XXI, 9. Aul. Gell. IX, V, 2. Cic. de finib. I, IX fgg. p Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.

Claruit autem Epicurus tempore Ciri regis persarum^a.

Cap. LXV. Polistratus et Ipoclides.

Polistratus et Ipoclides, philosophi, discipuli Epicuri, uno et eodem die nati et in fine eorum vite simul uno et eodem die mortui sunt^b.

Cap. LXVI. Calistenes.

Calistenes philosophus Aristotelis¹ discipulus fuit. Hunc,
^{• bl. 80 b} ut dicitur in historia Alexandri, * ad Alexandrum misit idem Aristoteles¹ ut cum eo tamquam conciliarius degeret, monuitque eum ut cum eo taliter loqueretur ut apud regias aures vel silencio tucior vel sermone esset acceptior^o. Fuit autem ab Alexandro gratanter acceptus. Quadam ergo die in solemnii convivio inter amicos Alexandri ebrios orta mencione rerum gestarum a Philippo patre eius, cepit se Alexander patri preferre et rerum suarum magnitudinem usque ad celum extollere, assenciente maiore convivarum parte. Clitus autem fiducia amicicie regis cuius palmam tenebat, senex et sapiens, Philippi memoriam tuebatur, ob quod iratus rex, telo a satellite raptο, eundem in convivio trucidavit, qua cede exsultans² mortuo patrociniū Philippi laudemque obiectabat, postea vero, intellecto facinore, se occidere voluit. Flens ergo amplectebatur cadaver et vulnera contrectabat et confitebatur demenciam. Interfecissetque se nisi intervenissent amici. Recordabatur enim quod nutrix sua soror fuisset Cliti et quod preter illum alios eciam amicos interfecerat scil. Amyntam consobrinum, novercam et fratres suos et plures Macedonie principes. Ob hoc ergo, ut ait Justinus³, Alexander quatuor diebus non comedit donec universi exercitus sui precibus exoratus est; super omnes autem valuerunt Calistenis familiaris sui persuasiones et preces qui
^{• bl. 81 b} ab ipso rege ad prodenda * memorie acta tunc temporis fuerat deputatus. Revocato ergo ad bella animo, [chorasmos et dahas]⁴ sue subiecit dicioni. Tunc non salutari tantum, sed adorari se iubet^d, quod a plurimis consiliariis eius dissuadebatur. Nam et quidam maximus natu ex suis [ita]⁵ dixit [ei]⁶: »Si dii habitum corporis tui aviditati animi tui parem esse voluissent orbis terre te non caperet et altera manu orientem, altera manu

Florencio Epicuro en tiempo de Ciro, rrey de Persia.

Cap. LXIV. Polistrato.

Polistrato y Ypocrides discipulos fueron de Epicuro, y en uno y ese mesmo dia nascieron entramos y en otro y ese mesmo dia fueron entramos muertos.

Cap. LXV. Calistenes.

Calistenes, filosofo, discipulo fue de Aristotiles. Aqueste segunt se dise en la estoria de Alexandre ovo enbiado Aristotiles a Alexandre para que andoviese con el asy como su consejero. Y amonestole primera mente Aristotiles que en tal manera fablase con Alexandre que acerca de las rreales orejas o el su callar lo fisiese seguro o el su bien hablar acepto. E mandose Alixandre non sola mente saludar, mas adorar lo qual le era rreprovado de los sus consejeros, especial mente de * aqueste Calistenes y de otro de los suyos el qual era onbre ^{bl. 54a} de grant linaje, ca le desian: sy los dioses avian querido faser el abito de tu cuerpo tan grande como fisieron la golosina de la tu cobdicia cierta mente la tierra non te podria sostener y con el un braça llegarias a Oriente y con el otro a Occidente.

*

1 Aristotiles C. 2 Justin. Spec. hist.; insultans H; qua cede facta insultans CRLNADGB. 3 Justinus libro XII CRLNADGB Spec. hist. 4 Justin.; carasmos et daas H Spec. hist.; daos CRLNADGB. 5 CRLNADGB Curtius. 6 CRLNADGB; Alexandro Spec. hist. u. doctr.

*

a Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. IX, De Epicurus, bd. I, bl. 107 b, mit ausnahme von »Satis magnum« bis »intravit«, s. 274, z. 15 u. 16; »Multis parasse« bis »mutacio«, s. 276, z. 2 u. 3; »Sic fac« bis »nature«, s. 276, z. 7 fg. b Val. Max. I, VIII, Ext. 17. c Ich habe die »Historia Alexandri magni, regis Macedonie, de preliis« vergebens nach dieser stelle durchblättert, wohl aber ihre quelle gefunden, nemlich Val. Max. VII, II, Ext. 11. Vinc. Bell., Spec. hist. V, 46: Val., lib. VII. Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comp. III, V, 16, bl. 128 b u. Brevil. IV, 1, bl. 160 d: Val. VII. Pseudoseneca, de quatt. virtut., bl. 3 a. d Vinc. Bell., Spec. hist. V, 45: Justinus, lib. XII, (VI bis VII, 1).

occidentem contingeres. Quid tu ignoras diu crescere arbores magnas^a et una hora extirpari? Stultus est qui fructus earum expectat¹, altitudinem non metuit². Vide ne, dum ad cacumen venire³ contendis, cum⁴ ipsis ramis quos comprehenderis decidas. Leo quandoque minimarum avium fuit pabulum. Nichil tam firmum est cui periculum non sit ab invalido. Denique si deus es tribuere beneficia mortalibus debes, non sua eis eripere. Si autem homo es, id quod es semper te esse cogita. Stultum est eorum meminisse propter que tui obliviscaris^b.^c Inter reliquos vero Alexandrum super hac demencia arguentes ne scil. adorari se permetteret acerrimus extitit Calistenes philosophus qui et adorare recusavit, ob quod iratus Alexander insidiarum sibi paratarum finxit eum conscium, truncatisque crudeliter omnibus membris eius, abscisis naso, labiis et auribus, deforme ac miserandum spectaculum reddidit. Insuper cum

^b bl. 82 a cane in cavea^{*} eum claudi iussit^e et ad metum ceterorum circumferri. Quo facto Lisimachus, Calistenis auditor, precepta salutis ab eo recipere solitus, misertus tanti viri, non culpe, sed libertatis penas patientis, venenum ei in remedia calamitatis dedit^d. Quo audito, Alexander Lisimachum obici leoni iussit. Sed cum ad conspectum eius concitatus leo impetum fecisset manum amiculo^f involutam leoni obiecit seque ab illo defendit. Quod videns Alexander ammiratus est et ammiratio in satisfactionem cessit carioremque propter constantiam virtutis habuit. Lisimachus vero animo magno regis, velut parentis, contumeliam tulit^g.

Cap. LXVII. Anaxarcus.

Anaxarcus philosophi tempore Alexandri^f claruit.

Hic videns Alexandrum nitentem regiones orientales occupare velle et ad insulas Oceani exploratores dirigere (ad explorandum)^g qualiter insulis et ignoto mari bella agere posset,

*

1 spectat CRLNADGB Spec. hist. u. doct., Curt. 2 metit Spec. hist. (u. doctr. ?); metitur Curt. 3 pervenire Curt., Spec. hist. u. doctr. 4 Curt.; in HCRLNADGB Spec. hist. u. doctr. 5 ebenso Spec. hist. u. doctr.; oblivisceris Curt. 6 ebenso Spec. hist.; amiculo Just. 7 explorari HCRLN; exploravit ADGB.

¿Y tu non vees que los arboles grandes prolongada mente crescen y en una ora son derribados? Loco es aquel que espera fruto dellos y non teme la su altura. Pues vee tu que mientras tienes de sobir arriba non caygas ¹ de los rramos a que te tienes. Non ay ninguna cosa tan firme que non tema el peligro de la su cayda. Y sy tu onbre eres piensa muchas veses aquello que tu eres, ca loca cosa es menbrarte de aquellas cosas, por las quales a ty mesmo olvidas. E entre todos los que rredarguyan a Alixandre de aquesta locura: mandarse adorar, y el que mas agra mente lo rreprehendia era Calistenes, el qual rrefuso de lo adorar, por lo qual Alexandre fue tanto yrado contra el que finjo que Calistenes era particionero con otros algunos que le tenian asechanças ² para lo matar, por lo qual mando faser cruel justicia de Calistenes y mandole cortar pies y manos y todos sus miembros y las narises y los beços y fisole traer asy por meter miedo en los otros, lo qual veyendo Lesimaco, discipulo de Calistenes, el qual era acostunbrado de rrescebir de Calistenes mandamientos de virtud, amercendeado de un tal varon padescer pena syn culpa, para rremedio de las sus calamidades diole a beber ponçonna a fin que non penase y que muriese luego y saliese de los tormentos que padescia.

Cap. LXVI. ANAXARCO.

Anaxarco, filosofo, floresco en tiempo de Alixandre.

Aqueste veyendo que Alexandre tentava de ocupar las rregiones * orientales y que avia enbiado sus adalides y onbres • bl. 54 b que sabian mirar la tierra a que viesen las yslas del mar Oceano para que le avisasen en que manera podria conquistar aquellas yslas y como podrian faser guerra por aquel mar non nave-

1 ayas h. 2 acechanças h. *

a Parallelstellen in Lemaires ausgabe des Curtius, Paris 1823. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61; doct. V, 125: Quintus Curcius (VII, VIII, 12 bis 26). Gobii Scala celi, Ambicio, bl. X b. c Bruson., lib. I, de aulicorum officiis, bl. 14 a. d Hondorff, bl. 66 a: in chroniken. e Vinc. Bell., Spec. hist. V, 46: Justinus, (XII, VI, VII, 2; XV, III, 3 bis 10). Boccacio, de casibus, lib. III (im anfrage): de Calisteno philosopho, bl. 51 b fg. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCIV fg.: Von Callistene, dem weysen natürlichen meister. Vgl. Diog. Laert. V, 4 fg. f Vgl. Diog. Laert. IX, 58.

et ¹ quod interminabile opus aggredere² dicit ei frustra eum tanta assumere ad quorum finem pervenire non posset, cum ex doctrina Democriti preceptoris sui mundos innumerabiles^a esse constaret. Cui Alexander: »Heu me miserum quod nec uno quidem potitus sum^b.« Hic Anaxarcus a quodam³ tyranno cyprorum morte dampnatus est et cum, tanquam ptisana, ton-
^{a bl. 83 b}deretur⁴ pilo aiebat ministro carnifici: »Tunde^{*} Anaxarci pellem⁵, Anaxarcum enim non tundis.« Cum autem vice alia torqueretur, ut ait Valerius libro .III.⁶, nec ulla vi inhiberi posset quin⁷ tyrannum amarissimorum dictorum verberibus ipse torqueret, amputationem lingue minanti ei ait: »Non erit, effeminate adolescens, hec pars mei corporis tue dicionis.« Protinusque dentibus abscissam et commanducatam linguam in os eius expuit^d.

Cap. LXVIII. Theophrastus.

Theophrastus philosophus Aristotelis⁸ discipulus^e et successor^f fuit. Cum enim, ut ait Agellius in libro acticarum nocentium, Aristoteles⁸ confectus senio esset a discipulis exoratus est ut ipse eligeret loco sui eius magisterii successorem⁹ quem sequerentur. Erant autem in eius studio Theophrastus ex Lesbo insula et Menedemus¹⁰ ex Rodo. Aristoteles⁸ autem iussit sibi afferri vinum lesbium et rodium, et utrumque satis approbavit, sed lesbium magis. Unde nemini dubium fuit quin lepide simul et verecunde successorem illa voce non vinum elegisset, sed Theophrastum¹¹ ^g.

Huius Theophrasti has legimus esse sententias: Expedi tam probatos amicos amare quam amatuos probare^h. Amicicias immortales esse oportetⁱ. Quanti est sine anima corpus, tanti est sine amicis homo^k. Cum amicis orationes breves, amicicias

*

1 eciam CRLNADGB. 2 aggredere² vel aggrediebatur H. 3 Vicocremite CRLN; Nicocrione ADGB; Νικοκρέων Diog. Laert. 4 tunderetur CRLNADGB; confunderetur Tertull., Spec. hist. 5 follem CRLN Spec. hist., Tertull. 6 lib. .III. cap. de paciencia CRLNADGB. 7 quo minus Val. Max. 8 Aristotiles C. 9 deligeret loci sui et magisterii successorem Aul. Gell. 10 ADGB Aul. Gell.; Menodemius H; Menedomius CRLN. 11 In CRLNADGB Spec. hist. folgt hier: Itaque, Aristotile defuncto, omnis achademia ad Theophrastum convolavit.

gado, e veyendo aqueste Anaxarco que començava Alexandre una demanda tan difícil, dixole que en vano tomava tanto trabajo, ca nunca podría venir al fin del como estoviese escrito en la dotrina de Democrito, su maestro, que los mundos eran muchos y ynumerables. Estonces rrespondio Alexandre disiendo: »¡Guay de mi, mesquino, que aun un mundo de tantos como son non he acabado de ganar!« Aqueste Anaxarco fue condenado a muerte por Nicocreon¹, tirano de Chipre.

Cap. LXVII. Theofrasto.

Theofrasto, filosofo, discipulo de Aristotiles y sucesor² suyo, del qual leemos las sentencias que se siguen: Conviene amar tanto a los amigos provados como provar a los enemigos. Y cunple que las amistades sean ynmortales. Qual es el cuerpo syn anima, tal es el onbre syn amigos. Con los amigos nos

1 de nicroante h. 2 subcessor h.

a Diog. Laert. IX, 44: ἀπίρους τ' εἶναι κόσμους. Galen., de histor. philos. lib. spurius, c. XI: ἀπίρους κόσμους ἐν τῷ ἀπίρῳ κενῷ, Opera, bd. XIX, s. 263. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61; (Val. Max. VIII, XIV, 2); doct. V, 125: Val. VIII. Joh. Vall., Brevil. II, 4, bl. 156 c: Val. VIII, 15. Bruson., lib. I, de avaritia, bl. 5 b. Juvenal X, 168 spielt auf die antwort an. c Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61: Tertull. Apolog. (L. Migne, bd. I, sp. 532 fg.). Clemens Alexandr., Strom. IV, 8; Migne, Ser. gr., bd. 8, 1857, sp. 1269. Origenes c. Celsum VII, 53, Migne, Ser. gr., bd. 11, 1857, sp. 1497 A. Gregor von Nazianz, Epigramm. IV, Migne, Ser. gr., bd. 38, 1858, sp. 84 A; Poemata moral. X, de virtute v. 688, Migne, bd. 37, sp. 730 A. Diog. Laert. IX, 59. Bruson., lib. II, de constantia, bl. 30 a. d Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max. III, III, Ext. 4). J. de Cessolis, bl. XXXI a: Val. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 d: Val. IV. e Diog. Laert. V, 36. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 2. g a. a. o.: Agellius (XIII, V). (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 15, ann. 2. S. Aristotiles, s. 276, z. 3 fg. h Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doct. VII, 14. Caec. Balb., s. 25, XV, 7; vgl. Friedr. 5: Ames probatos, non amatos post probes. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: tractatus de speculo. (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16. Maerlant in Mones anzeiger, IV jahrgang, s. 482, v. 39 bis 42. Alciati Emblemata, s. 172: Amicitia etiam post mortem durans. i Caec. Balb., s. 25, XV, 9: Pythagoras; vgl. Friedr. 140. Cic. p. C. Rab. Postumo XII. Livius XL, 46. k Caec. Balb., s. 25, XV, 8: Pythagoras; Friedr. 155. Sentent. falso inter Publil. rec. 363; Friedr. 294. Albertan. Liber consol. et consil., cap. XVII, s. 43. Vgl. Epicur, s. 276, z. 5.

longas esse oportet^a. Ita amicus esto ut inimicus esse non timeas^b. Fortunato amico vocatus, * infortunato non vocatus presto sis^c. Amicum blandum cave cuius verbum semper est dulce^d. Bonus amicus, [lesus]¹ gravius irascitur^e. Amicum ledere nec ioco quidem oportet^f. Amico exhibere ea te decet que tibi exhiberi velis^g. Amici fides coagulum est amicicie^b. Pro amico occidi expedit magis quam cum inimico vivere¹. Ex inimico vindictam, si inimicum te senserit, perdidisti^h, gravius enim adversarium securitate decipies¹. Nocere nescit qui se nociturum prodiderit^m. Amancium ceca sunt iudiciaⁿ. Scripsit Theophrastus librum de amicicia in quo amiciciam omni caritati prefert, sed raram in rebus humanis esse testatur^o.

Hic accusasse naturam dicitur quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum illud minime² interresset, hominibus vero, quorum interfuisset maxime, tam exiguan dedisset vitam, quorum si etas posset³ esse longior, omnibus perfectis artibus

1 Caec. Balb., Spec. doctr., Albert. 2 »nil« statt »illud minime« CRLNADGB; Spec. hist. u. doctr.; id nihil Cic. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; potuisset Cic.

a Caec. Balb., s. 25, XV, 10: Pythagoras: vgl. Friedr. 36. Vgl. Socrates, s. 128, z. 4. b Caec. Balb. a. a. o. 11. Vinc. Bell., Spec. doctr. VII, 14: Macrob. in libro saturn. (?). Publ. Syr. 345 und 824. Publil. Syr. 245. Aul. Gell. XVII, 14, 4. Hans Sachs, bd. I, bl. 384 c: Zwölf weise sprüch Publilii, des spielmans: der X spruch. Albertan. de arte loq., bl. 5 a: sic habeas amicum, ut non timeas ipsum fieri inimicum! Caec. Balb. Friedr. 101: Ita amicus sis, inimicus ut ne esse horreas! Vgl. Chilon, s. 26, z. 13 fg., u. Bias, s. 36, z. 11 fg. c Caec. Balb., s. 25, XV, 14: Pythag. Diog. Laert. V, 83, Demetrius. Vgl. Chilo, s. 24, z. 11. Periander, s. 46, z. 18 fg., u. Isocrates, s. 104, z. 1 fg. d Caec. Balb. a. a. o. 12; vgl. Friedr. 31: Blandiloquum cave amicum! semper dulcedo in amarum abierit. Vgl. Zeno, s. 96, z. 13 fg. e Caec. Balb. a. a. o. 15. Albertan. de arte loq., bl. 4 b. Dagegen Caec. Balb. Friedr. 34: Bonus animus laesus gravius multo irascitur, ebenso Publ. Syr. 109, Publil. Syr. 53 und Eying, Proverb. Cop., bd. III, s. 216. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 133: ex proverb. sapient.: Bonus amicus lesus inultus gravius irascitur. f Caec. Balb. a. a. o. 17; vgl. Friedr. 9. Publ. Syr. 33; Sentent. falso inter Publil. rec. 23; Friedr. 14. Albertan. a. a. o. g Caec. Balb. a. a. o. 18; vgl. Friedr. 83. Sentent. falso u. s. w. 21. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Aristotiles, s. 242, z. 13 fg.; Xistus, bl. 100 a. h Caec. Balb. a. a. o. 19; vgl. Friedr. 13. Publ. Syr. 28; Sentent. falso u. s. w. 18. i Caec. Balb. a. a. o., Socrates XV, 20, vgl. Friedr. 148. Sentent. falso

conviene aver breves oraciones ¹ y luengas amistades. En tal manera sey amigo que non temas de ser enemigo. Al amigo bien aventurado ve quando te llamare, y al mal afortunado socorre aunque non te llame. Guardate del amigo blando y de aquel que tiene contra ty la palabra dulce. Ca el buen amigo, (ofendido) mas grave mente se ensanna. Al amigo nin en juego, nunca le engannes nin dannes. La fe del amigo es (el alma) ² de (la) amistança. Por el amigo mas cunple morir que bevir con el enemigo. Estonces perdiste la vengança ³ de tu enemigo quando te sintio que eres ⁴ su enemigo, muy mas grave mente engannaras a tu adversario asegurandolo. Non sabe ⁵ enpecer el que demuestra que quiere enpecer. Escrivio Theofrasto un libro de amicia, en el qual prefiere * el amistad ^{bl. 55 a} a toda caridad, pero dise que mucho pocas veces se falla en las cosas umanas la tal amistad.

Aqueste, se dise, que acusava a la natura porque avia dado luenga vida a los ciervos y a las cornejas, a los cuales non les fasia menester mucho, y que a los onbres que tanto les cunpli(ri)a luengo bevir davales breve vida, la vida de los cuales sy mas luenga podiera ser, en todas las artes perfe(c)ta mente

*
1 rrasones h. 2 »Hoc continet coagulum convivia, Varro« über-
setzt im lexicon von Miguel und Morante, Leipzig 1867, mit »Es (el
vino) el alma de los banquetes«. 3 verguença h. 4 eras h. 5 debe h.

*
u. s. w. 123. Albertan. Liber consol. et consil., cap. XX, s. 49, z. 14.
k Caec. Balb., s. 40, § 27; vgl. Friedr. 196. Vinc. Bell., Spec. hist. VI,
2. (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16. l Caec. Balb., s. 40, § 28; Friedr.
50. Vinc. Bell. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: tractat.
de speculo. m Caec. Balb., s. 40, § 29; Friedr. 131. Publ. Syr. 834;
Sentent. falso inter Publil. rec. 226; Friedr. 226. n Vinc. Bell. a. a.
o.; doct. V, 121; VI, 92. J. de Cessolis, bl. XVI a. Joh. Vall. a. a. o.
(Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16: Le sentenze degli amici sono ciechi,
corrompono i buoni costumi, il male fan leggiere. Fiore di Virtù, s. 27:
Plato ragiona: Amore non ha occhi; sicchè questi innamorati in tal modo
si possono piuttosto appellare odiatori secondo la regola, e servilmente
ciechi. Costo, Fuggilozio, s. 150: secondo il detto di quell' altro che:
Gli amanti son ciechi e non veggono le cose nella lor qualità. Meurier,
Bouq. de philos., bl. 41 a. Caro y Cejudo, s. 235: No hay amor feo;
ähnliche sprichwörter, s. 102, 273 u. 316. o Vinc. Bell., Spec. hist.
VI, 2. Hieron. Commentar. in Micheam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25,
sp. 1219 B. Diog. Laert. V, 47.

eorum vita erudiretur. Querebatur ergo tunc se, cum illa videre cepisset, extingui^a.

Scrpsit eciam¹ librum de diviciis^b. Item scripsit librum de nupciis, ut ait Hieronymus contra Jovinianum, in quo querit an vir sapiens ducat uxorem^c. Et cum diffinisset si pulchra esset, si morigerata, si honestis² nata parentibus, si ipsa sana, si dives, sic sapienti aliquando inire matrimonium statim intulit: »Haec autem raro in nupciis universa concordant^d. Non^e est ergo sapienti uxor ducenda. * Primum enim impediuntur studia philosophie, nec potest quisquam libris et uxori pariter inservire^f. Multa sunt que matronarum usibus sunt necessaria: preciose vestes, aurum, gemme, sumptus, ancille, supellex varia, lectice et exedra deaurata. Deinde per totas noctes garrule questiones: Illa ornacior procedit in publicum, hec honoratur ab omnibus, ego in conventu feminarum misella despicio. Cur aspiciebas vicinam? 'Quid cum ancilla loquebaris? De foro veniens quid attulisti? Non amicum habere possumus, non sodalem. Alterius amorem, suum suspicatur odium. Si doctissimus preceptor³ in qualibet urbium fuerit⁴ nec uxorem relinquere cum sarcina ire possumus. Pauperem alere difficile, divitem ferre tormentum. Adde quod nulla est uxoris electio, sed qualiscunque obvenerit⁵ est habenda. Si iracunda, si fatua, si deformis, si superba, si fetida, qualiscunque vicii est, post nupcias discimus. Equus, asinus, bos, canis et vilissima mancipia, vestes quoque et lebetes, sedile ligneum, calix et urceolus fictilis probantur priusquam emantur, sola uxor non ostenditur ne ante displiceat quam ducatur. Attentenda⁶ est semper eius facies et pulchritudo laudanda ne, si alteram aspexeris, se estimet displicere. Vocanda domina, celebrandus natalis eius, iurandum per salutem eius, ut sit superstes optandum; hono-^elanda nutrix eius * et gerula, servus patrinus et alumnus et formosus assecla et procurator calamistratus. Quoscunque illa dilexerit ingratis amandi. Si totam illi domum regendam commiseris serviendum est. Si aliquid arbitrio tuo reservaveris fidem sibi adhiberi non putabit et in odium vertetur⁷ et iurgia

*

1 In CRLNADGB folgt hier »Aurelio Theofrastus«. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; ex hon. par. Scala celi; hon. par. orta Polycr.; »nata«

fueran todos ensennados. E querellavase porque estonces avia de morir quando començava a aprender.

Escrivio asy mesmo (a Aurelio)¹ Theofrasto un libro : De las bodas, segunt dise Geronimo contra Joviniano, en el qual pregunta sy el varon sabio deva tomar muger y concluye que sy fermosa fuere y bien acostunbrada y nascida de padres onestos, sy fuere sana y rrica², quando aquestas cosas concurriesen, que lo devia faser. E aquestas cosas todas pocas veses concuerdan a las poder fallar en el casamiento asy que la muger non la deve tomar el sabio, ca primera mente enbarga la muger los estudios de la filosofia, nin puede ninguno servir junta mente a la muger y a los libros. (Annade)³ que, sy ovieres de tomar muger non (puedes faser)⁴ ningunt escogimiento en ella, mas (debes rrescebirla)⁵ qual viniere; sy fuere yracunda o loca o fea o sobervia o susia, qual quier que ella pueda ser, despues de las bodas lo sabemos. El cavallo y el asno y el buey y el perro y los muy viles siervos antes los provamos que los compramos, sola mente la muger non nos la muestran porque non nos desplega ante que la compremos. Y sy toda la casa le encargares gradescerlo debes a la su fee, e sy alguna cosa rreservares para tu alvedrio que a ella non le encargues luego piensa que non fias della y luego te apareja

*

1 elabreolio h. 2 el fuere sano y rrico h. 3 asy h. 4 fagas h.
5 rrescibela h.

*

nicht in Hieron. 3 CRLNADGB Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doct.; preceptorum H. 4 Hieron., Polycr., Spec. doct.; fertur HCRLNADGB Spec. hist. 5 ebenso Hieron., Polycr., Spec. doct.; venerit CRLNADGB Spec. hist. 6 »attendenda« bis »amandi«, s. 286, z. 27 bis 33, nicht in CRLNADGB Spec. hist., aber in Spec. doct. 7 ebenso Hieron., Polycr., Spec. hist.; vertitur CRLNADGB Spec. doct.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doct. VI, 44. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: dicitur. Cic. Tuscul. III, XXVIII, 69. Diog. Laert. V, 41. Bruson., lib. III, de literis, bl. 107 b. Vgl. Gorgias, s. 98, z. 12 fg. b Diog. Laert. V, 47. Cic. de offic. II, XVI. c Vgl. Socrates, s. 122, z. 13 fg. d Bruson., lib. VII, de uxoris, bl. 211 b. e Vgl. Cicero, bl. 91 a; Thales, s. 6, z. 16; u. Crates, s. 84, z. 13.

concitat et, nisi cito consulueris, parabit ¹ venena^a. Anus et aurifices et auriolos et institores gemmarum sericarumque vestium si introduxeris periculum pudicie est, si prohibueris suspicionis iniuria. Verum quid prodest eciam diligens custodia cum uxor impudica servari non possit, pudica non debeat? Infida enim custos castitatis est necessitas, illa vero pudica dicenda est cui lieuit peccare, sed noluit. Pulchra cito adamat, feda facile concupiscit. Difficile custoditur quod plures amant ^b. Molestum est possidere quod habere vel amare nemo dedignatur ^c. Minore tamen miseria deformis habetur quam ferrosa servatur. Nil enim tutum est in quod tocius populi vota suspirant. Alius forma, alius ingenio, alius faceciis, alius liberalitate sollicitat. Aliquo modo expugnatur quod undique a multis incessitur. Quod si propter dispensacionem domus et languoris solacia et fugam solitudinis ducuntur uxores multo melius servus fidelis dispensat, obediens auctoritati domini et dispensacioni eius obtemperans, quam uxor que in eo se estimat ^d dominari si adversus viri faciat voluntatem, * id est: quod placet facit, non quod iubetur. Assistere autem egrotanti magis possunt amici et vernule beneficiis obligati quam illa que nobis imputet lacrimas suas et hereditatis sue periculum ^e, et sollicitudinem ^f iactans languentis animum desperatione conturbet ^g. Quod si ipsa languerit coegrotandum est et nunquam ab eius lectulo recedendum. Aut ^h si bona fuerit et suavis uxor, que tamen raro aut vix ⁱ est, cum parturiente gemendum est, cum periclitante torquendum ^j. Sapiens autem nunquam solus esse potest, habet enim secum omnes qui sunt vel qui unquam ^k fuerunt boni ^l, et liberum animum quocunque vult transfert,

*

1 ebenso Hieron., Polycr., Spec. hist. u. doct.; parat CRLNADGB.
 2 haereditatis spe vendat illuviem Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doct.,
 3 quam illa que per lacrimas semper virum mestificat et hereditatis spe sollicitudinem CRLNADGB. 4 ebenso Spec. hist. u. doct., Polycrat.; conturbat CRLNADGB Hieron. 5 Hieron., Polycr., Spec. hist. u. doct.; at H; ac CRLNADGB. 6 rara aut nulla CRLNADGB Spec. hist.; quae tamen rara avis est Hieron., Polycrat., Spec. doct. 7 oportet gemi . . . torqueri CRLNADGB Spec. hist.; geminus . . . torquemur Hieron., Polycrat., Spec. doct. 8 Hieron., Polycrat.; quicumque H Spec. doct.; quique Spec. hist.; nicht in CRLNADGB.

rrensillae. * E sy ayna non te aconsejas de lo que debes faser • bl. 55 b
 aparejate ponçonna. E sy le dieres rricas vestiduras y piedras
 preciosas pones en peligro la su castidad, y sy gelas defendieres
 que non las trayga usas contra ella de ynjurja de sospicion.
 ¿E que te aprovecha la diligente guarda a la muger ynpudica?
 Que guardar non se puede, ca muy mala y muy (in)fiel guarda
 de la castidad es la necesidad, y aquella puede ser dicha casta
 que puede pecar sy quisiere. La muger hermosa muy ligera
 mente es amada, y la fea muy ligera mente ama. Muy dificil
 es guardar aquella a la qual muchos aman, e muy triste cosa
 es de poseer aquella muger que ninguno non desdenna aver
 nin amar, nin tan poco es segura aquella en la qual los votos
 de todo el pueblo sospiran. E sy por dispensacion de la casa
 y por solas contra las tristesas y por fuyr la soledad es de
 tomar muger mucho mejor dispensara el siervo obediente a la
 abtoridad del sennor el qual tenplara mejor la su dispusicion
 que la muger que estonces se piensa ensennorear del marido
 quando fase algunas cosas contra su voluntad. E asy mesmo
 mejor pueden asistir las nuestras tribulaciones los amigos, a
 nosotros obligados por beneficios, que non la ¹ muger la qual
 se quexa, sy el marido adolesce, y del ² su lecho se parte. E
 sy por ventura buena fuere y suave, las quales son pocas o
 non ningunas, sy por ventura viniere al parto al marido con-
 viene gemir con ella y ser atormentado de los sus peligros.
 Mayor mente que el sabio nunca puede ser solo, ca consigo
 tiene todos los que son y los que ovieron seydo buenos, y
 el su libre animo adonde quiere lo traspasa, e aquellas cosas

*
 1 a la h. 2 nunca del h. Durch das weglassen des »nunca«
 kommt am leichtesten ein befriedigender, wenn auch vom originale ab-
 weichender sinn in den satz.

*
 a Einige sätze aus dem vorhergehenden in Holkot in librum sapient., cap. IV, lect. 45, s. 162 als Verba Hugonis de s. Victore in quodam libello quem scripsit ad quendam senem. b Publ. Syr. 326: Maximo periculo custoditur, quod multis placet; Publil. Syr. 326. Eying, Proverb. Cop., bd. I, s. 618. Caro y Cejudo, s. 189: Lo de todos deseado, a gran peligro guardado. c Bromyard, Matrimonium, M. IIII, Art. III, IIII: Hieron. c Jovin. d Rückert, Weisheit des Brahm., s. 406, nr. 48.

et quod corpore non potest, cogitatione complectitur. Et si hominum inopia fuerit ¹ loquitur cum Deo^a. Nunquam minus solus erit quam cum solus fuerit ^{2 b}. Porro liberorum causa uxorem ducere vel ut nomen nostrum non intereat vel habeamus senectutis presidia et certis utamur heredibus, stolidissimum est. Quid enim ad nos recedentes de mundo pertinet si nomine nostro alius [non] ³ vocetur ⁴ cum et filius non statim patris vocabulum referat et innumerabiles sint qui eodem appellentur nomine? Aut que senectutis auxilia sunt nutrire domi illum qui aut prior te forte moriatur aut perversissimis ⁵ moribus sit? Aut certe cum iam ad maturam etatem venerit tarde ei videaris mori. Heredes autem meliores et cerciores sunt

^a bl. 84^b * amici et propinqui quos iudicio eligas, quam quos, velis nolis, habere cogaris. Licet certa ⁶ hereditas sit, dum adhuc vivis, bene uti ⁷ substantia tua quam labore tuo quesita ⁸ in incertos usus relinquere ^{9 c}.

Huius ergo Theofrasti sententia fuit: Pocius est doctum esse quam pecunie confidentem; doctus enim solus ex omnibus neque in alienis peregrinus neque, amissis familiaribus et necessariis, inops est amicorum, sed in omni civitate civis est, difficilesque fortune casus sine timore potest despiciere. At qui non doctrinarum, sed felicitatis presidiis se putat esse vallatum labidis in itineribus ambulans non stabili, sed infirma flectitur ¹⁰ via ^{11 d}.

*

1 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; copia defuerit CRLNADGB Spec. hist. 2 ebenso Polycrat., Spec. hist.; erit Hieron., Spec. doctr. 3 CRN Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr. 4 ebenso Polycrat., Spec. hist. u. doctr.; vocatur Hieron.; utatur et vocetur HADGB, s. s. 14, anm. 7. 5 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr.; pravissimis CRLNADGB. 6 ebenso Polycrat., Spec. doctr.; certior Hieron. 7 ebenso Polycrat., Spec. doctr.; utere CRLNADGB; abuti Hieron. 8 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; quesisti et non CRLNADGB. 9 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; relinque ADGB. 10 configitur CRLNADGB. 11 vita HCRLNADGB.

*

a Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. XXIV. Democritus ridens, s. 110: nach anführung eines scipionischen wortes (s. bl. 91 a) heißt es: Rusticus quidam doctum hominem solitudinis amantem accedens rogavit, qui ita solus vivere posset. Tum ille: »Ego«, inquit, »solus esse coepi eo temporis momento, quo tu ad me venisti«, significare volens, doctum

que por el cuerpo non puede, por cogitacion las abraça. Y nunca menos solo es que quando * solo esta. E por ventura * bl. 66a sy queremos tomar muger por causa de aver fijos, cosas muy vanagloriosas son. E ¿que pertenesce a nosotros que nos partimos del mundo criar fijos que por ventura mueran ante que nos, porque nos metan en aficion o bivan en tal manera con nos seyendo de perversas costumbres, con que todavia con ellos nos atribulemos? Cierta mente mejores herederos son los amigos y los cercanos los quales puedes escojer a plaser de tu juyso, que non aquellos que, aunque non quieras, seas costrennido a los aver por herederos.

De aqueste Theofrasto se lee aquesta sentencia: Muy mas mejor y mayor cosa es ser ensennado que confiante en los dineros, ca el ensennado libre queda de todas cosas nin es pelegrino en las agenas; e puesto que pierda los familiares y las cosas necesarias, nin por eso es menguado de amigos, antes en toda cibdad es cibdadano, syn ningunt temor por la su grant fortaleza puede menospreciar todos los casos dificiles de la fortuna. E el que non es dotrinado y confia en los defendimientos de la felicidad y con la bien aventurança se esta bien fortalecido, aqueste tal por delesnable camino anda y non esta asentado en firme via ¹, mas en enferma y movedisa.

1 vida h.

hominem tum demum solum esse, quum inter ignorantes versatur, a quibus animum disjunctum habet et abstractum. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 293: An Impertinent and a Philosopher. Fr. Rückert, Erbauliches und beschauliches aus dem morgenland, bd. I, 1837, s. 138:

Weißt du, was der einsiedler sprach,
Als der mann kam in sein gemach
Und fragte: »Sitzest du so allein?«
Er sprach: »Seitdem du tratest ein,
Bin ich erst ganz allein dahier,
Denn so lange war gott bei mir.«

Vgl. Dialog. Creatur. LXXI: de pellicano solitario. b Vgl. Scipio, s. 316, z. 15 fg. c Hieron. c. Jovin. I, 47; Migne, bd. 23, sp. 276. Polycrat. VIII, XI, bd. IV, s. 264 fgg. Vinc. Bell. Spec. doctr. VII, 4 bis 6; hist. VI, 3 fg. bis »moria«, s. 290, z. 12. Kurz berührt von Gobii, Scala cœli, Matrimonium, bl. CLXXIX b; Niederländisch, in Mones anzeiger, IV jahrgang, sp. 483, v. 45 bis 146. Vgl. Aul. Gell. V, 11; Diog. Laert. IV, 48, Bion, u. VI, 3, Antistenes. d Dieses kapitel übersetzt im Mer des

Cap. LXIX. Diodorus.

Diodorus^a dialecticus¹ illustris et socraticus in Grecia claruit.

Hic, ut scribit Hieronymus contra Jovinianum libro primo, habuit quinque filias dialectica² insignes [de quibus et Philo Carneadis magister plenissimam]³ scripsit historiam^b.

Cap. LXX. Polemo.

Polemo, philosophus, auditor et successor Xenocratis, cum esset prius illecebris deditus, casu Xenocratis scholas ingrediens, habitum animumque mutavit, ut complecius habetur ubi de Xenocrate^c philosopho actum est.

Claruit autem tempore Onie pontificis iudeorum^d.

* bl. 85 a

Cap. LXXI. * Antipater.

Antipater, sydonius, philosophus, omni anno die qua natus fuerat febricitavit. Tandem ad ultimam etatem perveniens die natalis sui illa febre extinctus est^e.

Cap. LXXII. Arcesilaus^f.

Arcesilaus^f, philosophus, a quo incepta secta academico-
rum [novorum]^g, habuit^h amicum pauperem et egrotum, sed
utrumqueⁱ pre verecundia dissimulantem. Quod cum Arcesi-
laus^f comperisset iudicavit sine confusione secrecius fore suc-
curendum et acceptum pecunie sacculum clam illius pulvinari

*

1 dialecticus ADGB. 2 dialecticas CRLN; dialecticas ADGB. 3 Spec. hist., Hieron.; quarum una Philo nomine Carneadis magistri sui pulcherrimam HCRLNADGB. 4 Diog. Laert.; Arciphilas H; Arcephilas CR LNADGB. 5 CRLNADGB Spec. hist.; δ τῆς μέσης Ἀκαδημίας κατάρξας Diog. Laert. 6 hic habuit H. 7 In CRLNADGB folgt hier: ut assolet.

*

Hist., Quint aage, chap. LII, De Theophrastus philosophe, bd. I, bl. 212 fg. in übereinstimmung mit der fassung CRLND.

a Gewöhnlich Diodorus Cronus genannt. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 27: Hieron. Libro I c. Jovin., (cap. 42, Migne, bd. 23, sp. 273 B). Clem. Alexandr. Strom. IV, 19, Migne, Ser. gr., bd. 8, sp. 1332. c Vgl. Xenocrates, s. 268, z. 12 fg. d Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LV, Des philosophes, bd. I, bl. 214 b. e Val. Max. I, VIII, Ext. 16. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 24: Hic est Ar-

Cap. LXVIII. Diodoro¹.

Diodoro¹ dialetico yllustre y socratico floresco en Grecia.

Aqueste, segunt escrivi Geronimo (contra Joviniano) en el libro primero, ovo cinco fijas todas nobles y sabias en la dialetica, de las quales Filon, (maestro de Carneades), escrivio una muy (completa) estoria².

Cap. LXIX. Polemo.

Polemo, filosofo, oyder y sucesor de Senocrates, como primera mente fuese dado a las luxurias y desonestidades, * en-^{bl. 56b} trando a caso en la escuela de Senocrates, mudo el abito y el animo, oyendo a Senocrates y a la su admirable dotrina, de lo qual esta mas copiosa³ mente dicho arriba adonde de Senocrates es fecha mencion.

Floreccio aqueste Polemo en tiempo de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXX. Antipater.

Antipater, filosofo, fue de Sidon. Aqueste cada anno en semejante dia del que fue nascido, le tomava fiebre, a la fin viniendo en la ultima edad suya en aquel dia mesmo del su nascimiento tan grande le tomo la fiebre que fue muerto.

Cap. LXI. Arcesilao⁴.

Arcesilao⁴, filosofo, del qual se tomo la seta de los academi(c)os (nuevos) tomo un amigo pobre y enfermo; pero; segunt suele acaescer, disimulava estas dos cosas con verguença, lo qual como Arcesilao⁴ syntiese, penso de socorrer secreta mente al menester del su amigo syn confusion de la su verguença, e tomo un saco de pecunia y lançolo secreta mente en la su cama y el su amigo non lo sabiendo, como aquel que

1 alodro h. 2 la una de las quales fue llamada filon, escrivio una muy fermosa estoria de su maestro h. 3 soriosa h. 4 arche-
pilades h.

*
chesilas, a quo, ut ait Augustinus, cepit secta academichorum novorum, qui dicunt, nichil sciri, sed incerta esse omnia (de civ. dei XIX, 18. Migne, bd. 41, sp. 646 mit berufung auf Varro). Vgl. Diog. Laert. IV, 28 fg. u. 39.

subiecit, illo penitus ignorante, ut homo inutiliter verecundus quod desiderabat¹ inveniret potius quam dono acciperet². Hic³ cum adversus rempublicam lacedemoniorum ortam seditionem de nocte comperisset leges illas Ligurgi continuo abrogavit que de indemnatis supplicium sumi vetabant³. Comprehensis autem et interfectis sontibus, e vestigio easdem restituit, simul utrumque providens ne salutaris animadversio vel iniusta esset vel iure impediret⁴.

Claruit autem tempore Onie pontificis iudeorum⁵.

Cap. LXXIII. Erasistratus.

Erasistratus medicus floruit tempore Onie pontificis iudeorum.

Hic, ut legitur, pulso cognovit amantem. Refert Valerius ^{bl. 85 b} quod cum Antiochus * Seleuci filius⁴ noverce sue infinito amore correptus esset ab Erasistrato medico sanatus est qui pulsum eius, modo vegeciorem, modo languidiorem sciciens secundum accessum noverce et recessum, id patri indicavit. Qui carissimam coniungem filio cedere non dubitavit^{5 d}.

Cap. LXXIV. Archimenes.

Archimenes, philosophus, syracusanus, claruit tempore Ciri⁶ regis persarum.

Hic libellum reliquit de quadratura circuli de qua dicit Aristotiles⁷ quod scibilis quidem est, sed tamen non scitur⁸.

*
1 so CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., während in H hier »vel quo indiguit« folgt. 2 Fälschlich wird hier eine maßnahme des Agesilaus dem Arcesilaus zugeschrieben. 3 CRLN Val. Max., Polycr., Joh. Vall.; negabant HADGB. 4 CRLNADGB Val. Max., Spec. hist.; quidam nomine H. 5 »ut sanaretur« folgt hier in CRLNADGB. 6 Marcelli Reguli consulis romanorum CRLNADGB. 7 »in predicamento relacionis« folgt hier in CRLNADGB.

*
a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 24; doctr. V, 50: Seneca in libro II de benef., (X, 1). J. de Cessolis, bl. XIII a: Seneca. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XIII b: Quidam philosophus habuit quandam amicam pauperem et egrotum, sed pro nimia verecundia suam necessitatem et egritudinem volebat indicare illi. Quod ille comperiens in veste vilissima eius domum est ingressus et considerans omnes egritudines et necessitates, pecuniam et omnia medicinalia occulte sibi dimisit, dicens, quod ille non

era vergonçoso contra el su provecho, en tal manera que lo que deseava antes lo fallase que lo tomase.

Aqueste florescio en tiempo de Onias, rrey de los judios.

Cap. LXXII. Erasistrato.

Erasistrato, medico, florescio en tiempo de Onias, pontifice y rrey de los judios.

Aqueste, segunt se lee, conosco en el pulso los amores de un amante. Cuenta Valerio que como Antioco,¹ fijo de Seleuco,² estoviese corronpido por infinito amor de su madrastra, que de aqueste medico Erasistrato fue san(ad)o, el qual tomandole el pulso agora gelo fallava mas arrebatado, agora mas languido segunt el allegamiento o apartamiento de su madrastra, * lo • bl. 57 • qual el medico descubrio a su padre el qual non dubdo de dar logar al fijo con la su cara muger.

Cap. LXXIII. Archeminedes.

Archeminedes, filosofo, siracusano, florescio en tiempo (de Ciro, rrey de Persia).

Aqueste escrivio un libro de la quadradura del cerco, de la qual dise Aristotiles que es cosa sabible, pero que non se

1 antoralo h. 2 selena h. *

est amicus, qui non sentit et considerat dolores amicorum. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 424. b Val. Max. VII, II, Ext. 15. Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comm. I, I, 3, bl. 4 b: Val. VII, 12. Bruson., lib. V, de poenis, bl. 160 b. c Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. a. a. o. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 34: Val. (Max. V, VII, Ext. 1). Appian, de rebus syriacis, cap. 59 bis 61, ed. Didot, Paris 1840, s. 204 bis 206. Petrarca, del Trionfo d'Amore, cap. II, st. 95 bis 125. Novella di Lionardo Bruni Aretino, Verona 1817, s. 17 bis 31. Matteo Bandello, Novelle, Milano 1560, vol. II. nov. 33, bl. 298 bis 304. Costo, Fuggilozio, s. 418 bis 420: Dell' amor d'Antioco verso Stratonica, sua marrigna, scoperto da Erasistrato medico. Dschelâl-ed-din Rumi, Mesnewi, s. 6 bis 31. Eine ähnliche kur von Avicenna berichtet nach dem verfasser des Nighiaristan in Herbelot, Bibliothèque orientale, unter »Sina«, Paris 1697, s. 812 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVI, De Heresistratus medicin, bd. I, bl. 214 b. Ein diesen gegenstand darstellendes gemälde findet sich in der gallerie zu Cassel. e Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 43: legitur. Aristot. Categor. V (VII), 17 (Didot), bd. I, s. 11, z. 37 fgg.

Hic propter nimiam studiositatem vita donatus est et ¹ vita spoliatus. Cum enim Marcellus Syracusam cepisset, sed propter machinationem Archimedis victoriam suam multum ac diu inhibitam audivisset, eximia hominis prudentia delectatus, ut vite illius parceretur edixerat. Philosophus tunc in domo propria, animo et oculis in terram defixis, formas ² describens in pulvere militi qui predandi gracia domum eius irruperat, stricto gladio super caput eius tenso, quisnam esset interroganti ipse propter nimiam cupiditatem investigandi quod querebat nomen suum indicare non potuit, sed, protracto manibus pulvere, »Noli«, inquit, »istum disturbare ³.« Ac perinde, quasi negligens imperii, victoris gladio ⁴ obtruncatus, suo sanguine artis sue lineamenta confudit. Hec narrat Valerius libro octavo ⁵.

• bl. 86a

Cap. LXXV. * Ptolomeus.

Ptolomeus, philosophus, rex Egypti qui et ⁶ philadelphus (dicitur), studiosus et librorum cupidus, Demetrium bibliotece sue prefecit. Cumque quesivisset ab eo de numero librorum viginti milia respondit adesse, sed paulo post usque quinquaginta milia posse pervenire putabat^b. Nunciatum autem sibi dixit apud iudeos esse legem ore ipsius Dei editam et digito eius scriptam pro qua summopere laborandum esse dicebat ut in grecum eloquium conversa in archivis regalibus haberetur^c.

1 so CRLNADGB; et tamen H. 2 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Joh. Vall., bl. 137 a, Val. Max.; formam describens circularem H; formas et circulos Joh. Vall., bl. 155 d; formas vel figuras seu circulos Dial. Creat. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr., Val. Max. mit hinzusetzung von »obsecro«; »circulum« folgt hier in CRLNADGB. 4 »gladio« nicht in Val. Max., Spec. doctr. und Joh. Vall., bl. 137 a, aber bl. 155 d; negligens victoris obtruncatus Spec. hist.; negligens imperium victoris militis gladio Dial. Creatur. 5 »Cap. de studio et industria« folgt hier in CRLNADGB Spec. hist. 6 »qui et« nicht in CRLNADGB.

a Val. Max. VIII, VII, Ext. 7. Vinc. Bell. a. a. o.: Valerius Maximus in capitulo de studio et industria; doctr. VI, 45. Joh. Vall., Comp. V, 7, bl. 137 a u. Brevil. II, 2, bl. 155 d. Dialog. Creatur., cap. XCVII, de simia, qui scribebat libros, beide mit hinweis auf Val. Max. Holkot in librum sapient. cap. IV, lect. 55, s. 195: Val. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 170 b. H. Sachs, das ander buch, das dritt theyl, bl. CLVI fg.: Historia Archimedes, der künstner, mit berufung auf Plutarch,

sabe. Por la su grande curiosidad de estudio le fue dada la vida y fue despojado della, ca como Marcelo tomase a Ciracusa y por la sabiduria y avisamiento de Archeminedes oyese desir que la su vitoria se avia mucho diferido y alongado, Marcelo fue mucho deleytado en la grande sapiencia de aquel onbre y mando que fuese conservada la su vida, pero como el filosofo Archeminedes estoviese en su casa propia, acorvado y los ojos fincados en tierra, discriviendo y sennalando las formas y las lineas de la su obra en el polvo, un cavallero de Marcelo que por causa de rrobar entro en su casa pusole el cuchillo sobre la cabeça, preguntandole que quien era; pero Archeminedes por la grant cobdicia de investigar lo que se rrequeria a su arte non le pudo asy luego esplicar su nonbre, pero derribadas las sus manos sobre el polvo dixole: »Yo te rruengo que tu non quieras desfaserme a queste cerco que yo aqui en este polvo tengo fecho.« El cavallero pensando que menospreciava el mandamiento del que era vencedor firiole del cuchillo y cortole la cabeça y confundio¹ Archeminedes con la su sangre las lineas que avia fecho en la su arte. Esto cuenta Valerio en el libro octavo.

Cap. LXXIV. T o l o m e o.

Tolomeo Filadelfo, rrey de Egipto, estudioso fue y muy cobdicioso de los libros. E como (a) Demetrio le preguntase el numero de los sus libros que tanto era, el le * rrespondio • bl. 57 b que tenia por estonces veynte mill libros, mas que pensava muy ayna llegarlos a cinquenta mill. Fuele denunciado a Tolomeo como acerca de los judios era dada ley por la boca de Dios y con el su dedo escripta, por lo² qual desia que era mucho de trabajar para que fuese traducida en griego para que la toviesen en los armarios de los rreyes. E algunos amonestaron

*
1 cohondio h. 2 la h.
*

(Marcellus, cap. XIX, Vitae, bd. I, s. 368). Bent, Short Sayings, s. 21. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVIII, De Archimenes, bd. I, bl. 214 fg. b Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 b. c Bis hierher in Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 155 c: prout legitur in historia scholastica.

Hec enim erat lex Dei viventis. Et ad ostendendam ¹ eius sanctitatem addidit quod non nisi a Dei viventis cultoribus transferri potuisset. Nam et Theopompus cum historiis quas scribebat eam voluisset interserere versus est in amenciam per triginta dies; Theotectus quoque propter eandem causam factus est cecus, sed penitentes sanati sunt. Et suggestit regi ut scriberet pontifici iudeorum ut iudeos hebraice lingue et grece peritos ad eum dirigeret cum lege Dei, qui ad eam transferendam sufficerent. Quod ut impetraret munera cum epistolis mittenda censuit. Aderat autem ibi Aristeus qui longo tempore calamitati iudeorum compaciens et opportunitate liberandi eos inventa, ait: »Quomodo quod postulas obtinebis, tot iudeis in regno tuo servientibus? Solve ergo eos. Nichil erit gracios

^{a bl. 86b} * pontifici iudeorum. Nec ob hoc quod dico me iudeorum affinem estimates, sed quia scio tua interesse si factorem omnium Deum honoraveris.« Liberavit ergo rex de iudeis .CXX. milia, dans dominis eorum pro capite cuiuslibet .CXX. dragmas argenti. Cum vero dixisset rex: »Hoc magnum est«, dixerunt: »Magnum quidem est, sed non regi munifico ²«. Tunc scripsit rex Eleasaro rogans ut seniores ad eum mitteret qui interpretationem legis Dei viventis darent ³. Eleasarus autem mittens quod postulabat respondit: »Ad interpretandum legem quam postulas misi viros seniores, de unaquaque tribu sex, legem ferentes. Tue autem pietatis et iusticie erit ad nos caute eam remittere.« Hii sunt .LXX. interpretes qui, licet .LXXII. fuerint, more sacre scripture .LXX. dicuntur, que modicum numerum, si super aliquam summam excreverit ⁴, sepe subticet. Qui cum

*

1 CRLN Comest., Spec. hist.; ostendendum HADGB. 2 CRLNAD GB Spec. hist., Comest; magnifico H. 3 In CRLNADGB Spec. hist., Comest. statt dieses satzes: Tunc scripsit rex Eleazaro in hunc modum: »Gentem tuam, que iuxta nos erat, libertati donavi, arbitrans, hoc Deo esse jocundum. Quorum quosdam assignavi milicie, alios in palacio meo constitui. Leges quoque vestras in biblioteca mea decrevi reponere. Bene ergo facies mittendo nobis viros seniores, qui valeant interpretationem earum nobis relinquere. Transmisi modo argenti .C. talenta pro immolationibus faciendis et .L. talenta auri ad cratheras et libatoria facienda; gemmas quoque sine numero transmisi ad optionem artificium.

al rrey que escriviese al pontifice de los judios que le enbiase algunos judios ensennados en las letras griegas y ebraicas y que les diesen la ley de Dios y que ellos fuesen tales que fuesen suficientes para la interpretar. E el rrey Tolomeo entendio que para inpetrar aquello del pontifice de los judios, que seria bien que le enbiase algunos (regalos) con las sus epistolas. Estaba por estonces (alli) Aristeo, el qual luengo tiempo se atribulava por la captividad y tribulacion de los judios. E como vido aparejava oportunidad para los delibrar dixo al rrey: »¿Como entiendes que el pontifice de los judios te enbiara lo que demandas, teniendo tu en el tu rreyno tantos judios en servidunbre? Porende sy quieres del aver lo que demandas da libertad a estos judios. Nin por aquesto que te digo non entiendas tu que yo soy cercano a los judios, mas fagolo porque se que te cunple mucho que tu onrres a Dios, fasedor de todas las cosas.« Por lo qual delibro el rrey por estonces ciento y veynte mill judios, mercandolos de cada uno de los sennores que los tenian y dando por cada uno ciento y veynte dra(c)mas de plata. E como el rrey dixese: »Este muy grant don es«, rrespondieronle: »Grant don es el, pero non para rrey munifico¹.« Estonces escrivio el rrey a Eleasar, rrogandole que le enbiase de los mas viejos del su pueblo que le diesen la interpretacion de la ley del Dios bivalente. Estonces Eleasar, enbiandole lo que le demandava, enbiole a desir que para interpretar la ley de Dios, que le enbiava seys varones de cada uno de los tribus, los quales llevavan (la) ley. Aquestos * son los ^{• bl. 58 •} setenta interpret(ad)o(re)s los quales, como quiera que fuesen setenta y dos, a costunbre de la santa escritura setenta son dichos, la qual, quando algunt numero pequenno cresce sobre alguna grant suma, non lo cura de pronunciar. Los quales como

*

1 magnifico h.

*

Tu manda nobis, que ex hiis fieri volueris, quod gracios amplectemur!¹
 † ebenso Spec. hist.; superexcrecit Comest.

*

a Fulgosius, bl. 148 d: de Ptolemaeo Philadelpho Aegypti rege.

venissent ad regem benigne ab eo collecti sunt et¹ responderunt regi de hiis que in corde suo erant et precipue de² cognicione Dei et regni gubernacione. Cumque instruxissent eum de regni administracione plenius disputaverunt de uno Deo colendo et quod nulla creatura Deus esset. Inde est quod ubicunque occurrit eis de trinitate vel sub silencio transierunt vel enigmatische transtulerunt ne tres deos colendos tradidisse viderentur, ^{• bl. 97 •} similiter [et]³ de incarnatione verbi mencionem facientes, * ut in Ysaia, qui cum dixisset: puer natus est nobis, et addidisset sex eius nomina, pro illis nominibus transtulerunt: »magni consilii angelus« ne viderentur tradidisse hominem Deum factum. Tunc ostenderunt regi rotulum quem habebant⁴, nec sufficebat ammirari cartarum tenuitatem et compaginacionem que oculis comprehendi⁵ non posset, quamquam littere auree in candore cartarum adeo legibiles apparerent. Introducti sunt autem in domum regis secus mare secretam que ad negociorum deliberacionem erat. Et date sunt eis celle singule et quicquid visum est eis oportunum ad interpretacionem. Et servantes singulis diebus ritum purgacionum et oracionum suarum secundum legem in⁶ diebus .LXXII. interpretacionem impleverunt. Post hec congregavit Demetrius qui super libros erat omnes judeos qui erant in Alexandria et de provincia periciores, et lecta est coram omnibus translacio et approbata⁷. Eleasaro⁸ vero et templo

1 et manentes .XII. diebus cum rege. Sciscitatus est ab eis, que in corde suo disposerat CRLNADGB; ausführlicher Spec. hist., Comest.: non tamen ad regem intronissi usque ad diem quintum. Imminebat enim illa sollempnitas triumphalis pro triumpho scil. quodam, quem maiores sui ea die habuerant. Ea igitur die susceperat eos, quos coram universitate principum decreverat honorare. Post suscepcionem vero duodecim diebus fuerunt cum rege. Et sciscitatus est ab eis, que in corde suo disposerat. 2 de duobus scil. de CRLNADGB Spec. hist., Comest. 3 CRLNADGB Spec. hist., Comest. 4 attulerant CRLN Comest.; attulerunt Spec. hist. 5 deprehendi Spec. hist., Comest. 6 Statt »in diebus« bis »omnes iudeos« in der folgenden zeile lesen wir in CRLN ADGB: lavabant se ad mare, preterea interpretabantur ad horam nonam. Deinde transibant ad cibum et ad requiem et consumaverunt opus in .LXXII. diebus. Augustinus^a dicit, quod miraculose factum sit, quod sine diferencia una et eadem edicio inventa sit et in tot diebus interpretati sunt [sint ADGB] legem, psalmos et prophetas. Hieronymus^b tamen videtur velle, quod interpretationes sex dierum in sabbato conferebant ex omnibus conflantes unam. Completo autem opere Demetrius

viniesen al rrey begnina mente fueron del acogidos y fablaron con el rrey de aquellas cosas que eran en el su coraçon, e sobre todo de la cogitacion del Dios y de la governacion del su rreyno. E sobre todo disputaron de como avia de onrrar a un solo Dios y como Dios non fuese criatura. Y de alli viene que, do quiera que les ocurrio alguna materia que tocasse en la trinidad, o lo traspasaron so silencio o lo trasladaron por enigm¹ porque non pareciese que en la su escritura fasiã mencion de tres dioses, por semejante fasiendo mencion de la encarnacion del verbo asy como Ysayas el qual como dixese: el moço es nascido a nos, y annadiese seys nombres del, por aquellos seys nombres trasladaron ellos: »angel de grant consejo« porque non pareciese que en la su trasladacion pronunciava(n) onbre deyfificado. Estonces dieron al rrey el rrotulo de la ley que trayan, el qual tanto era sutil la su letra y tanta era la delgadeza de los sus pargaminos que non podia ser comprehendida con los ojos. Y porende fueron metidos estos interpretadores en la casa del rrey cerca de la mar, la qual ² era logar secreto para semejante deliberacion. Y dieron a cada uno una celda (y aparato idoneo)³. Cada uno de los dias (guardavan) la costumbre de la su purificacion y de sus oraciones segunt su ley. En setenta y dos dias cunplieron su interpretacion. E despues de aquesto Demetrio que era sobre ⁴ los libros fiso ayuntar todos los judios que eran en Alixandria y los mas letrados de la provincia, y fue leyda ante todos la trasladacion y aprovada. Y el rrey embio * dones a Eleasar y al templo ^{bl. 58 b}

1 ygnimatos h. 2 el qual h. 3 para donde h. 4 »todos para ver« folgt hier in h. convocavit omnes iudeos. Noch ausführlicher Spec. hist. u. Comestor. 7 In CRLNADGB Spec. hist., Comest. folgt hier: Preterea delata est ad regem et coram eo replicata. Cumque interpretes peterent a rege dari auctoritatem, ut immobilis perseveraret, hoc se facturum laudavit, si demum ita caute corrigerent eam, ut quod semel iudicatum foret, non cogeretur irritari. Et remisit eos honoratos muneribus. 8 Eleazaro quoque transmisit munera, in templum vero viventis Dei preter vasa misit mensam auream gemmis inpreciableibus insignitam, cuius spissitudo cum esset dimidii cubiti, tamen materiam opus superabat^c. CRL NADGB Spec. hist., Comest.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 17: Augustin.. (de civ. dei XVIII, 42; Migne, bd. 41, sp. 603). b Vinc. Bell. a. a. o.: Hieronymus; der index zu Hieronymus weist auf keine stelle hin, in welcher sich diese bemerkung finden könnte. c Ovid. Metam. II, 5: Materiam superabat opus, im sonnentempel.

Dei viventis misit rex munera et oblationes, mensam scil. auream et gemmis impreciablem insignitam ^a.

Hic Ptolomeus canones astrorum composuit et multos libros conscripsit. Hic fecit descriptiones orbis terre ¹ per Eratosthenem ² philosophum qui adiutus [a] ³ messoribus Ptolomei invenit numerum stadiorum terre in circulo mirabili subtilitate et ingenio ^b. Fuit eciam in quadrivialibus doctissimus ⁴.

^a bl. 87 b

Cap. LXXVI. * Menander.

Menander poeta comicus tempore Ptolomei Soteri claruit ^c.

Huius apud Hieronimum est illud verbum quod introducit Paulus ad Corinthios: corrumpunt bonos mores colloquia prava ^d. Et, ut ait Agellius, iste Menander a Philemone nequaquam pari scriptore in certaminibus comediarum sepius vincebatur. Quem cum forte una vice habuisset obvium, »Queso«, inquit,

•

1 Burley schreibt wie so manche andere (s. Boc. de Oro, s. 316, c) hier dem könig Ptolemäus zu, was von dem gleichnamigen astronomen gilt. Doch bringt er später unter Ptolemäus (cap. CXXI) eine bemerkung, welche vielleicht die hier gemachte berichtigen sollte, es jedesfalls kann. 2 Spec. hist.; Aristophanem H; »et« statt »per Erat.« bis »Ptolemei« in CRLNADGB. 3 Spec. hist. 4 Hic eciam in quadrivialibus valde peritus fuit ac doctissimus CRLNADGB, wobei zu bemerken, dass die genannten texte diesen satz mit dem ihm in H vorangehenden die stelle wechseln lassen und außerdem diesem kapitel noch anfügen: Eo tempore Carthaginienses navali prelio Romanos vicerunt, Metello consule fugato et Marcum Regulum cum quingentis Romanis nobilioribus ceperunt et ex eis .XXX. milia occiderunt. Tandem Carthaginienses Regulum Romam miserunt, ut de pace et commutacione captivorum tractaret inter eos et Romanos. Qui Romam veniens persuasit senatui, ne pacem facerent nec propter se vel paucos Romanos captos tot captivorum milia Carthaginiensium redderent. Cum Romani propinqui et amici eum retinere vellent, ne in captivitatem rediret, ait, se non esse Romanum ex ea die, qua in potestatem Affricorum et Carthaginiensium venisset. Unde et uxorem, que eum amplexari voluit, removit ^a. Reversus igitur in Affricam angusto ligno cum acutissimis clavis est affixus, ubi stare cogebatur nec in aliquam partem sine atrocissimis penis se potuit inclinare et sic crudeliter peremptus est ^b. Maluit enim ad exquisita supplicia proficisci quam, fide data, hostem fallere ^c et iusiurandum violare. Eo tempore puer Rome de ancilla duplex natus est, habens quatuor manus, quatuor pedes, quatuor oculos et totidem

del Dios viviente y enbiole otras oblaciones entre las quales enbio una mesa de oro la qual era ennoblecida por piedras preciosas de ynestimable precio.

Aqueste Tolomeo compuso canones de los astros ¹ y ordeno otros muchos libros. Aqueste fiso la descripcion del mundo por Eratostene ², filosofo, y aqueste fallo el numero de los estad(i)os, que era en la ciencia del quadrvio muy ensennado.

Cap. LXXV. Menandro.

Menandro, poeta comico ³, florecio en tiempo de Tolomeo.

De aqueste dise Geronimo que fue aquella palabra que yntroduse sant Pablo en la epistola a los de Corintio, es a saber: las malas fablas corronpen las buenas costumbres. E segunt dise Agelio, aqueste Menandro, como quiera que fuese mayor escritor que Filemon y mayor filosofo, muchas veses era vencido en el estilo de las comedias, al qual, como por ventura Menandro se fallase con el, dixole: »Yo te rruego, Filemo(n),

1 a los asirianos h. 2 crastolenes h. 3 cinico h.

aures, naturam virilem habuit duplicem. Eo tempore primus nummus argenteus in urbe figuratus est.

a Von »Tandem« s. 12 an bis hierher ein auszug aus Eutrop. II, XXIV fg. b August. de civ. dei I, XV, 1, Migne, bd. 41, sp. 29; im auszug übergegangen in Dialog. Creatur., cap. LVII, de osmerillo et accipitre: August. de civ. dei I. Holkot in librum sapient, cap. XV, lect. 168, s. 557: August. de civ. dei I, 15. Livius XVIII, 65. Marq. de Santillana, Proverb. LXX mit der Glosa, Obras, s. 55 u. 84. H. Sachs, das ander buch, das dritt theil, bl. CLV fg.: Historia M. Reguli: Es schreibt Johann Bocatius, (de casibus, lib. V: de Marco Attilio Regulo, bl. 66 b fg.). Larousse, Fleurs histor., s. 531, Regulus à Carthage. c Cic. de offic. I, XIII, 39. J. de Cessolis, bl. XXVI a: Tull. de off.

a Der geschichte kurz gedacht von Hieron. Chron. Olymp. 125, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 497; von Cyrill. v. Alexandria c. Julian., lib. I, Migne, Ser. gr., bd. 76, 1859, sp. 521 D; ebenso von Abulfaraj, Histor. Dynast., s. 64. b Mit inbegriff der stellen, welche dies kapitel bis hierher in URLND fassung mehr bietet, ist es bis zu dieser stelle ein auszug aus Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VI, 15 bis 19; Comestor.: (Histor. scholast., lib. Esther, cap. VII, de Ptolemaeo Philadelpho, Migne, bd. 198, 1855, sp. 1499 bis 1501 bis »Hic Ptolomeus canones«). Tertull. Apolog. c. XVIII, Migne, bd. I, sp. 379 A. Vgl. Pauly, Realencyklopädie, bd. VI, erste abth., s. 195, ann. 1. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Eusebius in cronicis, (Olymp. 115, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 492). d a. a. o. iuxta Hieronymum, (Commentar. in epist. ad Titum, cap. I, v. 12 fgg., Migne, bd. 26, sp. 572 B). Vgl. I Epist. ad Cor. XV, 33.

»o Philemon, cum bona venia michi dic, cum me vincis non erubescis ¹*?«

Mortuus est autem temporibus Onie pontificis iudeorum ^b.

Cap. LXXVII. Philemon.

Philemon, poeta, garrulus et loquax, in certaminibus comediatarum sepe victor Menandri fuit quamvis esset Menander pericior. Hic, ut ait Valerius, sepe immoderati risus vi rapiebatur. Paratas ² [ei] ³ ficus in conspectu positas asello consuamente, puerum ut illum abigeret inclamavit. Qui cum, [iam] ⁴ comestis omnibus, supervenisset, »Quoniam«, inquit, »tam tardus fuisti da nunc merum asello«, ac protinus urbanitatem dicti crebro anhelito cachinnorum prosecutus [senile guttur salebris] ⁵ spiritus angustia pregravavit ^c.

Claruit autem temporibus Onie pontificis iudeorum.

* bl. 88 a

Cap. LXXVIII. * Zenon.

Zenon ⁶ stoicus philosophus floruit tempore Ptolomei ⁴.

Huius est hec sententia: sapientis est non posse turbari ut ratio eius cedat pravis affectibus ^o. Hac eciam ratione usus est, ut ait Seneca: Nullum malum gloriosum est, mors autem gloriosa est, mors ergo malum non est ^f. Verum et ipse Zenon mortem sibi intulit ^g ut post mortem feliciter viveret ^h.

*

1 In CRLNADGB folgt hier: Hic fuit augur et cum ad auguriantium montem ascendisset, ut scribitur .VI. epidi, vidit aquilam contra se alas moventem, unde intellexit se moriturum. Qui domum rediens contristabatur et febricitare incepit. 2 »Cum autem« in H, »cum autem semel« in CRLNADGB dem »Paratas« vorangesetzt. 3 Val. Max. 4 CRLNADGB Spec. hist., Val. Max. 5 CRLNADGB Spec. hist., Val. Max.; se in labris H. 6 S. a. 94, anm. 1.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Agellius (XVII, IV, 1 fg.). Erasm. lib. VI Apophth. varie mixta, 223. Fulgositius, bl. 113 b: de Menandro poeta comico. b Dies kapitel nach der in CRLND vorliegenden fassung übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LII, De Menander poete, bd. I, bl. 213 a. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Val. (Max.), libro XI, (XII, Ext. 6); kurz erwähnt doct. V, 111. Bruson., lib. V, de risu, bl.

que me digas ¿por que non has verguença quando me vençes?«

Fue muerto este Menandro en los tienpos de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXXVI. Filemon.

Filemon, poeta, en las disputaciones de las comedias muchas veces fue vencedor de Menandro como quiera que Menandro fuese mas sabio. Aqueste, segunt dise Valerio, muchas veces era arrebatado y salido fuera de sy de rrisa desmoderada que algunas veces le rrecrecia de algunas cosas. E como una ves estoviesen unos figos aparejados ante el sobrevino un asnillo y començolos a comer y a dannar, y Filemo(n) començo de de llamar al moço que amenasase el asno, el qual como sobreviniese * quando ya eran todos comidos, dixole Filemo(n): »Pues • bl. 59 a. que ya tan tarde veniste da agora del vino al asno.« E tanto rrio de aquel dicho que el espeso anelito agragava de grant angustia la garganta del viejo Filemon.

Florescio aqueste en tiempo de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXXVII. Senon.

Senon, estoyco, filosofo, florescio en tiempo de Tolomeo.

De aqueste es aquella sentencia, es a saber: del onbre sabio es non poder ser perturbado tanto ¹ que la su grant rrason de lugar a los malos deseos. (Tambien) de aquesta rrason uso, (segun) Seneca dise ²: ningunt mal es glorioso, y la muerte gloriosa es, asy que la muerte non es mal.

1 mas h. 2 disiendo h.

177 b. Erasm., lib. VI, Apophth. varie mixta, 8. Cardanus, de consol., lib. II, bl. 28 b. Der wahre und erneuerte Esopus, das ist: das ganze leben und fabeln Esopi, so ihme pflegen zugeeignet zu werden u. s. w. Zuvor niemals also gedruckt. s. l. et a. (Ein gegen das ende hin veränderter Steinhöwel): Was ist das lachen, s. 232. d Vgl. Diog. Laert. VII, 24. e Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26: Seneca, (epist. LXXXII, 7). g Diog. Laert. VII, 28; s. Zeno, cap. XXV, s. 94. h Vinc. Bell. a. a. o., Lactancius, (Divinar. Instit., lib. III, cap. XVIII, Migne, bd. 6, sp. 406 A). Vgl. Chrysipp, s. 108, z. 9 fg.; Empedocles, s. 190, z. 21 u. Cato, bl. 94 b.

Cap. LXXIX. Zenon.

Fuit autem similiter et alius¹ philosophus nomine Zenon de quo scribit Valerius quod, cum a tyranno de cuius nece tractaverat torqueretur, dixit: se socios indicare velle, sed expeditur ut tyrannus eum secrete audiret, laxatoque eculeo, aurem tyranni morsu corripuit nec ante dimisit quam et ipse vita, et ille parte corporis privaretur².

Cap. LXXX. Egesias.

Egesias, alio nomine Egespa³, philosophus egipcius,⁴ tempore Ptolomei claruit.

Hic, ut ait Valerius, sic pulchre ac lucide mala vite huius representabat ut, eorum miseranda imagine audiencium pectoribus inserta, multis voluntarie mortis appetende cupiditatem ingereret⁵. Ideoque a rege Ptolomeo ulterius de hac re disserere prohibitus est⁶.

Cap. LXXXI. Ennius⁴.

Ennius Quintus⁴ poeta Tarenti claruit, qui a Cathone⁵ questore Romam⁶ translatus est et habitavit in monte Aventino, parco admodum cibo uniusque ancille administerio⁷ contentus⁸.

Claruit tempore Machabeorum.

1 Da die in diesem kapitel mitgetheilte geschichte sich, wie man jetzt annimmt, auf den eleatischen Zeno bezieht, hat das »alius philosophus« insofern seine berechtigung, als unmittelbar vorher von Zeno Kitieus die rede war. Sollte Burley aber mit jenen worten das hier erzählte, wie Valerius Maximus und nach diesem Johannes Vallensis, von einem anderen, als dem schon von ihm kap. XXV erwähnten eleatischen philosophen haben berichten wollen, so würden sie nicht am platze sein, denn was wir von einer der that des eleatischen Zeno ähnlichen handlung eines gleichnamigen philosophen, beziehungsweise dessen tod, zu hören bekommen, ist wahrscheinlich nur ein von dem gewöhnlichen abweichendes gerücht von dem bekannten ereignis im leben des Eleaten; s. Pauly, Realencyklop., bd. VI, s. 2825 u. Mullach, Fragm. philosophor. graec., bd. I, s. 266. 2 »alio nomine Egespa« nicht in CRLNADGB. 3 egipcius qui HCRLNADGB, indem das folgende »Hic« ausfällt in CRLNADGB. 4 CRLNADGB; Gamius Quintinus H. 5 ebenso Spec. hist.; »uniusque« bis »administerio« nicht in CRLNADGB.

Cap. LXXVIII. Senon.

Senon fue por semejante otro filosofo que ovo nonbre Senon del qual escribe Valerio que como fuese de un tirano atormentado cuya muerte este Senon avia tratado, dixole que antes que lo mandase matar le queria avisar de otros conpanneros que tenia que avian seydo en le tratar la muerte, y dixole que cunplia que lo sopiese del en secreto. E el tirano mandolo soltar del tormento y ynclino la oreja contra el filosofo por oyr del lo que le avia de desir. Y Senon travo al tirano de la oreja con los dientes, nin antes lo dexo que el filosofo perdiese la vida y el tirano de una parte del cuerpo fuese privado, conviene a saber: de la oreja.

Cap. LXXIX. Egesias.

Egesias, filosofo, de Egipto, el qual florecio en los tiempos del rrey Tolomeo.

Segunt dise Valerio, asy lucida y hermosa mente rrepresentava los males desta vida que fasia a los que lo oyan enxerir y ante-poner en los sus coraçones la muy miserable ymagen de aquesta vida y de los tormentos della en tanto grado que algunos fasia voluntariosa mente cobdiciar su propia muerte, por lo qual le fue devedado del rrey Tolomeo que de aquesta materia non tratase mas. • bl. 59 b

Cap. LXXX. Enio.

Enio Quinto, poeta, florecio en la cibdad de Taranto, el qual fue trasladado por Caton questor (a Rroma), y moro en el monte Aventino, contento con muy pocas despensas y con servicio de una sola syrvienta.

E florecio en tiempo de los Macabeos.

*

a Val. Max. III, III, Ext. 3. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 d. Democrit. ridens, s. 26: Fortitudo Zenonis, etwas verändert. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIII, De Zeno, bd. I, bl. 201 a. b Nach Diog. Laert. II, 86 hatte Hegesias den beinamen παροδύνατος. c Val. Max. VIII, IX, Ext. 3. Cic. Tuscul. I, 84. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 39: Euseb. in Cron., (Olymp. 135, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 499 u. 507). Übersetzt im Mer des Hist., Quint aage,

20*

Cap. LXXXII. Aristarcus.

Aristarcus grammaticus claruit tempore Machabeorum^a.

Cap. LXXXIII. Pacubius.

Pacubius, brundusinus, tragediarum scriptor, nepos Ennii poete ex filia, claruit primo Rome, inde postmodum Tarentum regressus est et nonagenarius mortuus est^b.

Cap. LXXXIV. Stacius.

Stacius Cecilius, poeta, contemporaneus Ennii poete, natione gallus, Mediolani obiit^c. Huius est hec sententia, ut ait Agellius: Inimici pessimi sunt fronte hilari, corde tristi^d. Hic^e duos libros composuit poeticos, scil. Achilleidem et Thebaidem^e, et claruit Rome.

Cap. LXXXV. Valerius.

Valerius Catulus, poeta, veronensis, claruit temporibus Machabeorum et Rome obiit, tricesimum etatis sue annum habens^f.

Cap. LXXXVI. Plotius^g.

Plotius^g Gallus claruit temporibus Machabeorum qui primus Rome rhetoricam latinam docuit^g.

• bl. 89 a

Cap. LXXXVII. * Panecius.

Panecius philosophus claruit temporibus Scipionis Rome cuius et preceptor fuit^h.

•
1 Burley schreibt hier die werke des Papinius Statius (erstes jahrhundert n. Chr.) dem Caecilius Statius (um 200 v. Chr.) zu. 2 CRLNA DGB; Plotinus H.

•
chap. LVI, Des poetes: De Ennius, bd. I, bl. 219 a, im anschluss an die fassung CRLND.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 75: Euseb. in Cron., (Olymp. 155, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 507). b Vinc. Bell. a. a. o.: Euseb. in Cron. (Olymp. 155, a. a. o., sp. 509). c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 61: Euseb. in Cron., (Olymp. 150, a. a. o., sp. 506). d Vinc. Bell. a. a. o.: Gellius (XV, IX, 1). e Dieses kapitel bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint

Cap. LXXXI. Aristarco.

Aristarco, gramatico, florecio en tiempo de los Macabeos.

Cap. LXXXII. Pacubio¹, brundisiano.

Pacubio¹, brundisiano, escritor de tragedias, nieto de Enio, poeta, hijo de su hija, florecio (primero) en Roma. Despues fue en Taranto y murio ende de noventa annos.

Cap. LXXXIII. Estacio Cecilio.

Estacio Cecilio, contemporal² de Enio, de la nacion fue de Francia y murio en Milan. De aqueste fue la sentencia syguiente: muy malos enemigos son los alegres de cara y tristes de coraçon. Aqueste conpuso³ dos (libros poeticos)⁴, es a saber (Achilleides y Thebaides)⁵ y florecio en Rroma.

Cap. LXXXIV. Valerio Catulo.

Valerio Catulo, poeta, de Verona, florecio en tiempo de los Macabeos y murio en Rroma de edad de treynta annos.

Cap. LXXXV. Plotio Gallo⁶.

Plotio Gallo⁶, el qual florecio en tiempo de los Macabeos, fue * el primero que en Rroma ensenno la rretorica (latina)⁷. * bl. 60 a

Cap. LXXXVI. Panecio⁸.

Panecio⁸, filosofo, florecio en Rroma en los tiempos de Cipion del qual fue preceptor y maestro.

*

1 sacupio h. 2 conpannero y contemporal h. 3 ovo h. 4 fijos
poetas menticos h. 5 archeneydes y athebaides h. 6 galico h.
7 la nino rretorica h. 8 averio h.

*

aage, chap. LVI, De Stace poete, bd. I, bl. 219 a. f Euseb. a. a. o.,
Olymp. 173 u. 180, Migne a. a. o., sp. 515 u. 518. Zu der angabe über
die zeit vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 102: Ex cronicis. Übersetzt im
Mer des Hist., a. a. o., De Valere Catullus. g Hieron. a. a. o., Olymp.
173, Migne a. a. o., sp. 515. Cic. fragm. ex epist., ex epist. ad M. Ti-
tinum. Übersetzt im Mer des Hist., a. a. o., De Plocius rhetoricien.
h S. Scipio, s. 314, z. 2.

Huius est hec sententia: Vitam hominum qui etatem in medio rerum agunt ac sibi suisque esse usui volunt ad cavenda pericula ex improvisu assidua et prope quotidiana vigilare oportet animo prompto semper et intento, more athletarum qui pancratie vocantur. Nam sicut illi ad vitandos¹ ictus sunt cauti et ad faciendos¹ sunt parati, ita et animus et mens prudentis viri adversus vim et petulantiam iniuriarum omni loco atque tempore prospiciens debet esse erecta, ardua et parata, nunquam connivens, nusquam aciem flectens, consilia cogitationesque contra fortune verbera atque insidias inimicorum quasi brachia et manus protendens ne qua in re adversa et repentina incursio inparatis et inprotectis nobis oriatur^{2*}.

Cap. LXXXVIII. Titus Livius.

Titus Livius, historiographus^b et tragediarum scriptor,³ illustris^c Rome claruit ante Julium Cesarem .IX. annis. Fuit autem nacione patavius⁴, id est paduanus, ubi⁵ mortuus est anno .III. Tiberii⁶ Cesaris. Vixit autem annis circiter .LXXX., sicut habetur in cronicis Hieronymi et Eusebii Cesariensis^d. Hic scripsit egregie de bellis romanorum cum Hannibale in libris centum^e.

* bl. 99b

Cap. LXXXIX. * Possidonius.

Possidonius philosophus stoicus Panecii discipulus^f fuit claruitque tempore Scipionis. Hic fuit astrologus magnus, ut ait Augustinus in libro de civitate Dei^g.

Cap. XC. Echaton⁷.

Echaton, philosophus stoicus, nacione egipcicus, Panecii discipulus fuit^h.

Huius habentur multa egregia dicta de quibus hec pauca excerpta sunt: Desines timere si sperare desierisⁱ. Queris quid

*

1 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Aul. Gell.; vitandum, faciendum H. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; oboriatu Aul. Gell. 3 Wie man sieht, waren Titus Livius und Livius Andronicus in den augen Burleys dieselbe persönlichkeit. 4 patavius ADGB; paravius CRLN. 5 ubi etiam ADGB. 6 imperii Tiberii CRLN; imperii Cesaris ADGB. 7 Craton CRLNADGB.

Cap. LXXXVII. Tito¹ Livio.

Tito¹ Livio, ystoriografo, escritor de tragedias muy yllustre, florecio en Roma en los tiempos de Hanibal, cartagenes, nueve annos ante Julio Cesar y fue patavino, es a saber paduano donde fue muerto el anno quarto del ynperio de Tiberio Cesar. Bivio cerca de ochenta annos, segunt se rrecuenta y escrivieron Eusebio y Geronimo en las sus coronicas. Aqueste escrivio egregia mente las peleas de los rromanos con Hanibal en los sus libros.

Cap. LXXXVIII. Posidonio.

Posidonio, estoyco, discipulo de Panecio, florecio en los tiempos de Cipion y fue grande astrologo, segunt dise sant Agostin en el libro de civitate Dei.

Cap. LXXXIX. (E) caton.

(E)caton, filosofo estoyco, de la nacion de Egipto, discipulo fue de Panecio.

Del qual se fallan muchas cosas egregia mente dichas, de las quales estas pocas que se siguen son tomadas: Dexaras de temer² sy dexares de esperar. ¿Quieres saber que aya apro-

1 titulivio h. 2 tomar h.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 49: Agellius in libro noct. atticar., (XIII, XXVII, 3 fg.); doct. V, 27. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVII, De Pavecius philosophe, bd. I, bl. 215 b. b Vinc. Bell. a. a. o., VI, 116: Euseb. His temporibus (Ciceronis) . . . Tytus Livius historicus . . . clari habentur. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 58: Euseb. ex Cron., (Olymp. 148, Migne a. a. o., sp. 504): Eo tempore (Oniae) clarus habitus est Tytus Livius, tragediarum scriptor, qui ob ingenii meritum a Livio Salinatore, cuius liberos erudiebat, libertate donatus est. d Euseb. a. a. o., Olymp. 180 u. 199, Migne a. a. o., sp. 517 u. 533. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LIV, De Titus Livius hystorien, bd. I, bl. 215 fg. f Cic. de offic. III, II, 8. g August., de civ. dei, V, II u. V, Migne, bd. 41, sp. 142 und 145. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LIV, De Possidonius astrologien, bd. I, bl. 216 a. h Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 106: dicitur. Cic. de offic. III, XV, 62. i Vinc. Bell. a. a. o.: epist. Seneca ad Lucillum quinta, (6).

profecerim, respondeo: amicus michi esse cepi^a. Si vis amari ama^b. Quesitum fuit ab Echato: an beneficium dare servus domino possit. Respondit: »Quedam sunt beneficia, quedam officia et quedam ministeria. Beneficium est quod alienus dat; alienus autem est qui potest absque reprehensione cessare. Officium est filii, uxoris, amici et ceterarum personarum quas necessitudo suscitatur et opem ferre iubet. Ministerium est servi quem condicio sua eo loco posuit ut nichil eorum que prestat imputet superiori^c.«

Cap. XCI. Marcus.

Marcus Callidius orator claruit tempore Pompei regis^d.

Cap. XCII. Diodorus.

Diodorus Siculus, grece historie scriptor, clarus habetur, tempore Pompei regis^e.

^a bl. 90a

Cap. XCIII. * Curio.

Curio, popularis orator, claruit Rome temporibus Pompei. Hic in Affrica pre amissi exercitus pudore mori maluit quam de illo loco evadere^f.

Cap. XCIV. Scipio.

Scipio romanorum consul ab eventu affricane victorie dictus

^a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 106; Item in sexta, (6). ^b Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist.: Item in nona, (4); doct. VI, 88. Sentent. falso inter Publil. rec. 348 u. 306: Quae est ars parandae amicicie? Si vis amari, ama! Martial. Epigr. VI, XI, 10: Ut ameris, ama! Mureti Instit. puer. 32: At nisi ames alios et te quoque nullus amabit, in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 155. Marq. de Santillana, Proverb. I, ama y te veras amado, Obras s. 29; auch in der zu dieser stelle gehörenden Glosa von Pero Diaz de Toledo: el proverbio; Proverb. II: Si querras, seras querido. Boccaccio, Decam. IX, 9. Guicciardini, Detti, bl. 71 a; L'hore, bl. 175 b: Ama chi t'ama! (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: Love others to be beloved thyself! Seneca de quatuor virtutibus, bl. 13 a: primo Deum time et eum ama, ut ameris ab eo! Zweimal bringt das Mer des Hist. eine übersetzung dieses kapitels, jedoch nur bis »quesitum fuit«, z. 2, und mit übergehung des zweiten ausspruches, zunächst unter dem titel: De Craton philosophe, Quint aage, chap. LIX, bd. I, bl. 416 a (also in übereinstimmung mit der in CRLND vorkommenden lesart des namens dieses

vechado? Rrespondote que he comenzado de ser amigo de mi mismo. Sy quieres ser amado ama. Preguntaron a (E)caton sy el siervo podria dar beneficio a su sennor. El rrespondio: »Unos son beneficios y otros oficios y otros servicios. Beneficio es aquel(lo) que da¹ la persona enagenada, y ageno es aquel que puede * cesar syn rreprehension. Oficio es el del fijo o el de la muger o de las otras personas a las² quales la necesidad del debdo su(s)cita y despierta a faser bien o dar ayuda a los parientes que la ovieren menester. El servicio es el que el³ siervo fase al qual la su condicion lo puso en tal logar que ninguna cosa de lo que fase por su sennor gelo puede contar a cargo.« * bl. 60 b

Cap. XC. Marco.

Marco Calidio, orador, florescio en tiempo de Ponpeo.

Cap. XCI. Diod(o)rus.

Diod(o)rus Sycu(lu)s escritor fue de la griega estoria y fue avido por claro en los tienpos de Ponpeo.

Cap. XCII. Curio.

Curio, popular orador, florecio en Rroma en tiempo de Ponpeo. Aqueste como fuese en Africa con la hueste de los rromanos por verguença que la su gente fue desbaratada mas quiso morir que escapar bivo de la batalla.

Cap. XCIII. Cipion.

Cipion, consul de los rromanos, del avnimiento que ovo

1 es h. 2 los h. 3 su h. *

philosophen), sodann unter dem titel: De Hecaton philosophe, chap. LVIII, a. a. o., bl. 220 b mit berufung auf Vincent l'hystorial en son VIe livre et chapitre CVIe . . . aussi Tulles ou IIIe liure des offices. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., Seneca in libro de benef., (III, XVIII, 1). d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Eusebius, (Chron., Olymp. 181, Migne a. a. o., sp. 517). Übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. LXV, Des poetes et orateurs, bd. I, bl. 221 a. e Vinc. Bell. a. a. o.: Eusebius, (Chron., Olymp. 183, Migne a. a. o., sp. 520). Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o. f Vinc. Bell. a. a. o.: Eusebius, (Chron., Olymp. 182, Migne a. a. o., sp. 519). Mit vollem namen C. Scribonius Curio. Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o.

est africanus qui Affricam sua probitate devicit. Hic multo tempore Panecii ¹ philosophi auditor fuit ^a, de quo victoriarum magnarum miri et laudabiles actus leguntur in historiis romanorum, sed quia philosophus magnus erat, ideo quedam prudentissima eius dicta et acta commendabilia hic interserenda sunt. Hic optimis moribus adeo ornatus extitit ut pius in patrem ², liberalis in sorores, bonus in suos et iustus in omnes fuisse legatur ^b. Narrat enim Valerius Maximus ³ de eo quod post victoriam in Hispania habitam ubi a romanis procul extitit, dum esset annorum .XXIII. ⁴, princeps romani exercitus directus est in Affricam ubi, Carthagine capta et victoria maxima (a) romanis ^b obtenta, inter ceteros captivos in sua(m) potestate(m) redactos quos in Carthagine clausos habebat puellam nobilem et decoram vidit, nobiliori ⁶ illius civitatis iuveni desponsatam, qui, accersitis parentibus eius et sponso, inviolatam tradidit, aurum quoque pro redempcione puelle oblatum summe dotis ^c eius * adiecit, qua continentia et magnificencia universa gens victa, que forte alias cessura non fuisset, ⁷ romani imperio populi cessit ^c. Narrat eciam idem Valerius libro tercio ⁹ quod cum Scipio accusaretur de pecunia apud senatum, respondit: »Cum totam Affricam potestati vestre subiecerim nichil ex ea quod meum diceretur preter cognomen retuli ^d.« Fuit enim dictus Scipio Affricanus quia Affricam devicit. Item addidit: »Non me thesauri affricani, nec fratrem meum asiani avaros reddiderunt. Nam uterque nostrum magis invidia quam pecunia locuples est ^e.« Dum ¹⁰ semel Rome apud senatum, ut ait

*
1 Panaetius war der freund des P. Scipio Aemilianus Africanus minor, von welchem in diesem kapitel weiterhin gesprochen wird, nicht aber des Africanus maior, von dem zunächst die rede ist. Auf den ersteren bezieht sich s. 314, z. 26 bis s. 316, z. 14 u. s. 316, z. 16 bis s. 318, z. 9. auf den letzteren das übrige. 2 matrem Spec. hist., Cic. 3 »libro .III. cap. VI« folgt hier in CRLNADGB. 4 CRLNADGB Spec. doct., J. de Cessolis, Val. Max.; XXVII H Spec. hist. 5 de affricanis CRLNADGB. 6 nobili CRLNADG Joh. Vall., Dial. Creat.; nobilissimo B Val. Max., Spec. hist. u. doct. 7 CRLNADGB; fuerat H. 8 accessit CRLN. 9 »cap. VI« folgt hier in CRLNADGB. 10 quum Val. Max., Spec. hist. u. doct.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 48: Tullius in libro primo de offic., (XXVI, 90). b Vinc. Bell. a. a. o. VI, 47: Tullius in Lelio, (de amic.

en la vitoria de Africa fue llamado Africano porque con la su bondad vencio la gente de Africa. Este fue mucho tiempo oydor y discipulo de Panecio, filosofo, del qual maravillosos actos se disen en las estorias de los rromanos, asy de la virtud suya como de las sus grandes vitorias, pero porque fue filosofo y discupulo de Panecio ¹ enxerimos en este libro muy prudentes dichos y comendables fechos suyos. Aqueste en tanto grado fue ornado de buenas costunbres que se lee aver seydo piadoso contra su madre y liberal contra sus hermanas y bueno contra los suyos y justo contra todos. Cuenta del Valerio que despues de la vitoria avida en * Espanna, que, como Cipion ^{bl. 61 a} fuese de veynte y quatro² annos, que fue por principe del pueblo rromano en Africa adonde tomo a Cartago y ovo grant vitoria de los africanos. Y entre los otros ca(p)tivos que vinieron a su poderio, los quales tenia encerrados en la cibdat de Cartago, tenia una moça noble y fermosa la qual era desposada con un mancebo generoso de aquella cibdad, la qual Cipion dio a sus parientes y a su esposo guardada y syn corronpimiento, y torno del oro que le avian dado por rredencion de la moça a vueltas de grant dote que le dio para su casamiento, por la qual continencia y magnificencia de Cipion toda la gente de aquella tierra que por ventura en otra manera se detoviera y rrebelara, toda se dio al pueblo rromano. Cuenta asy mesmo Valerio en el libro tercero ³ que, como Cipion fuese acusado ante el senado que avia avido grandes averes, el rrespondio: »Como yo sojudgase toda Africa a vuestro poderio, de todo ello non me quedo synon el rrenombre solo.« Iten dixo mas: »Los (tesoros) africanos a mi, nin (los asianos) a mi hermano, non nos fisieron avarientos, antes cada uno de nos mas es rico de ynvidia, que non de dinero.« Dise ese mesmo Valerio en el libro sexto que,

1 flosipo h. 2 siete h. 3 quarto b.

III, 11). c Vinc. Bell. a. a. o.; doct. V, 100: Val. (Max.), IV, (III, 1). J. de Cessolis, bl. IX b: Val. Joh Vall., Brevil., III, 1, bl. 158 b: Val. libro IV: Dial. Creatur., cap. CXXXI: de homine et muliere: Val. IV, III. El Marques de Santill., Glosas á los Proverb., Obras, s. 75: Valerio. Kirchof, Wendunmuth, I, 24 mit parallelen. Larousse, Fleurs histor., s. 151: Contenance de Scipion. d Bromyard, Judices, J IX, Art. III, XIII. e Val. Max. III, VII, 1. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. XXXII a.

Valerius libro .VI.¹, duo contenderent² quis eorum³ in Hispaniam mitteretur⁴, quorum uterque mitti procurabat, omnium consulum sententia fuit ut ille mitteretur in quem sententia Scipionis inclinaretur⁵. Qui ait: »Neutrum ex hiis mitti michi placet quoniam alter nichil habet et alteri nichil satis est.« Eque enim malam licentis imperii magistram iudicavit inopiam et avariciam. Sicque neuter eorum missus est⁶. Dicebat Scipio: nichil esse difficilius quam amiciciam usque ad extremum vite diem permanere⁷. Interdum enim dimittitur⁸ contencione luxurie vel alicuius commodi⁹ quod idem adipisci uterque amicorum non potest¹⁰. Pestem quoque maiorem nullam esse dicebat in plerisque amiciciis quam glorie cupiditatem ex qua ob¹¹ certamen honoris et glorie inimicicias maximas sepe^{*} inter amicissimos extitisse videmus^d. Idem eciam de se ipse solitus erat dicere: nunquam se minus ociosum esse quam cum esset ociosus, nec minus solum quam cum esset solus^e. Dicebat eciam

1 »cap. quarto« folgt hier in CRLNADGB. 2 contenderunt ADGB. 3 uter Val. Max.; ut adversus Variatum in Hispaniam mitterentur CRLN und wahrscheinlich auch Spec. hist. und doct., vorausgesetzt dem »mitteretur« ihrer im übrigen mit CRLN übereinstimmenden stelle habe der drucker den strich über dem e beizugeben vergessen. 4 ADB lassen alles zwischen diesem und dem folgenden »mitteretur« liegende aus. G hatte wahrscheinlich einen diesen texten ähnlichen vor sich, sah die sinnlosigkeit der stelle ein und setzte daher »conclusum est« nach »mitteretur«. 5 ebenso Val. Max., Spec. hist. u. doct.; declinaret CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; dirimitur Spec. doct.; dirimi tamen interdum Cic. 7 alicuius profectus vel commodi H; luxurie vel alterius commodi CRLNADGB Spec. hist. u. doct.; vel uxoriae conditionis vel commodi alicuius Cic. 8 Von s. 314, z. 26 an bis hierher folgen sich die beigebrachten stellen wie im Spec. hist., ohne dass es möglich ist, zu bestimmen, ob Burley die originalquellen ansah oder nicht.

Joh. Vall., Brevil. III, 1, bl. 158 c: Val. IV. Dial. Creatur., cap. CIX: de damula et lupo: Val. III, geht nur bis »devicit«.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 48; doct. VIII, 15: Val. (Max.), VI, (IV, 2) Dialog. Creat. LXXXII, de grife tyranno: Val. VI. J. de Cessolis, bl. XV b: Val. Bromyard, Ministratio, M VIII, Art. II, IX. b (Latini), Fiore, Scipio Africano, s. 19. Hondorff, bl. 297 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 89: Tullius in libro de amic., (X). J. de Cessolis, bl. XXI b. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct.: Tullius in libro de amic., (X). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; VII, 11; doct. VI, 41: Tullius in tercio libro de offic., (I, 1). Erasm., lib. V,

como una ves en Rroma dos onbres contendiesen ante el senado, sobre qual dellos seria enbiado en Espanna contra un principe que se llamava Variato el qual estava rrebelde contra los rromanos, la sentencia del senado fue que aquel fuese enbiado en el qual la sentencia de Cipion fuese ynclinada, el qual dixo que¹ le plasia que ninguno de aquellos fuese enbiado por quanto el uno dellos non tenia cosa ninguna, al² otro ninguna cosa le era asas. Y asy se demostro la mengua y avaricia de aquestos en tal manera que ninguno fue enbiado dellos. Desia Cipion que non avia cosa mas dificil que conservar el amistad fasta el postrimero dia de la vida, ca algunas veses se quiebra el amistad por contencion de luxuria o por otro * movimiento de algunas cosas que el uno y el otro quieren ganar. E non ay pestilencia alguna que mayor sea en las mas de las amistades que la cobdicia de la gloria y de la onrra de las quales suele nascer tal debate que solemos ver entre los muy grandes amigos nascer en esta causa grandes enemistades. Iten desia de sy mesmo que nunca estava menos solo que quando solo estava.

*
1 «non» hier eingeschoben in h. 2 el h.
*

Scipio major, 1. Joh. Vall., Comp. VI, 14, bl. 139 d: Ambros. III, de offic. (ministerior.) post princip., (1, 2, Migne, bd. 16, 1845, sp. 145 C). (Latini), Fiore, Scipio Africano, s. 84. El Marques de Santill., Proverbios, Obras, s. 27. Democrit. ridens, Vita solitaria, s. 110, bringt nach anführung dieses satzes noch ein anderes, hierher gehörendes, aber s. 290, anm. a, schon mitgetheiltes wort. Bent, Short Sayings, s. 476. Das Mer des Hist. sagt, bd. I, bl. 216 a, chap. LIV, bei aufzählung der Scipione: Quant cestuy Scipion fut interrogue, quelle chose il faisoit lors qu'il estoit seul, respondit que jamais n'estoit moins seul que a l'heure qu'il se trouvoit seul, et que jamais n'estoit moins oysif que a l'heure qu'il ne faisoit riens. Lesquelles parolles sont subtiles, car jacoit ce que l'homme prudent et sage soit aucunesfois separe corporellement de la multitude des hommes, toutesfois il n'en est pas eslongne en pensee: car toujours a avec soy cogitations honestes qui le acompaignent. En oultre suppose que l'homme cesse et se desiste des operations exterieures, toutesfois la raison et l'entendement ne sont jamais en oysivete, mais toujours labeurent et exercent leurs offices: car l'homme sage et bien instruit trouve en tout temps aucune chose pour le occuper. S'il est jour, son oeil peult lyre, sa langue enseigner et sa main escripre. S'il est nuyc, son ame qui est en liberte entre en contemplacion et specule les choses intelligibles, tesmoing Huguition. Boc. de Oro, s. 401,

quod, ut milites equos propter crebras contenciones³ preliorum ferocitate exultantes domitoribus tradere solent ut hiis facilius possint¹ uti, sic homines secundis rebus effrenatos sibique pre-
fidentes tanquam in girum rationis et doctrine duci oportet ut perspiciant rerum humanarum imbecillitatem varietatemque fortune². Idem solebat conqueri quod in rebus omnibus homines diligenciores essent, ut quisque faciliter posset dicere quot capras vel oves haberet, quot vero amicos haberet utique³ dicere non posset⁴.

Cap. XCV. Tullius Marcus.

Tullius Marcus, cognomento et Cicero⁴, romanus, vir nobilissimus inter consules romanorum, Julii Cesaris tempore claudit, qui⁵ philosophus maximus et studiosissimus fuit valde. Hic, uxore repudiata, rogatus fuit ab Hyrcio principe ut sororem eius duceret in uxorem⁶. Qui non acquievit, dicens se non posse uxori et philosophie pariter operam dare⁷.

Scriptis autem Tullius egregios libros plurimos sub titulis infrascriptis: de officiis libr. .III., de amicitia libr. unum, de senectute libr. unum, de oratore libr. .III., de paradoxis libr. unum, philippicarum libr. unum, rethoricorum libr. .III.⁷,
• bl. 91 b * tusculanarum questionum libr. quinque, oracionum libr. .XII., invectivarum libr. sex, de legibus libr. tres, de fine boni et mali libr. quinque, de natura deorum libr. .III., de divinacione libr. .II., de fato libr. unum, de creacione mundi libr. unum,

1 Cic., Spec. doctr.; possent H CRLNADGB Spec. hist. 2 so Cic.; presidentes Spec. hist. u. doctr. 3 »utique« ausgelassen in CRLNADGB. Spec. hist. u. doctr., Cic. 4 cognomento Marcus et Cicero CRLNADGB. 5 »qui« bis »valde« nicht in CRLNADGB. 6 »in uxorem« nicht in Spec. hist. u. doctr., Hieron. 7 CRLNADGB; .I. H.

z. 6 bis 8: El sabio, quando esta solo, ha grand solas consigo mesmo tan bien de noche commo de dia. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 554, nr. 42. Vgl. ein wort des Antisthenes in Diog. Laert. VI, 6; Paley. bd. II, s. 8. Erasm., lib. VII, Antisthen. 24. Bent a. a. o., s. 320: L'accordaire: Nothing is achieved without solitude.

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 125; Tull. in lib. I de offic., (XXVI, 90). b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 47; doctr. VII, 14:

Desia asy mesmo que asy como los cavalleros suelen dar sus cavallos a los domadores para que los tiren la su ferocidad y aparten dellos la su bravesa para que sean fechos mas mansos para poder dellos mejor usar, que bien asy se deve faser de los onbres que son fechos fieros y bravos con las bien aventuranças, a los quales se deven dar tales presidentes ¹ que los trayan por el giro de la rrason y de la doctrina para que acaten la flaqueza de las cosas umanas y la variedad de la fortuna. Iten acostunbrava desir que en todas las cosas solian ² los onbres ser mas diligentes pues que los que tienen cabras y ovejas suelen saber el numero de quantas tienen, y non saben el numero de sus amigos.

Cap. XCIV. Tullio.

Tullio, Marco Cicero, rromano, muy noble fue entre los consules de los rromanos y florecio en tiempo de Julio Cesar, el qual fue muy grant filosofo y muy estudioso. Aqueste rrepudio de sy la muger y fue rrogado del principe Hircio ³ que tomase a su hermana por muger, pero el non quiso disiendo que non podia junta mente dar obra a la muger y a la filosofia.

Escrivio Tullio muchos libros egregios so los titulos ynfra escritos: De officios tres. De amicitia uno. De senetute uno. De oratore tres. De paradoxas uno. La rretorica vieja. Las filipicas uno. La rretorica nueva quatro. Las tosculananas quistiones * cinco. De las oraciones ⁴ dose. De las inve(c)tivas * bl. 63 a seys. De leyes tres. De la fin del bien y del malo cinco. De la natura de los dioses tres. De adevinacion dos. Del fado uno. De la creacion del mundo uno. Los dialogos a Hor-

1 Obgleich dies »presidentes« wahrscheinlich nur auf einer falschen lesart von »prefidentes« beruht, habe ich das wort doch nicht streichen wollen, da es den satz nicht sinnlos macht. 2 devian h. 3 ciro h. 4 grataciones h.

Tull. in Lelio, (de amic., XVII, 62). (Latini) Fiore, Scipio Africano, s. 19. Ähnlich Sokrates s. Diog. Laert. II, 30. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 6: (doctr. VII, 6) Hieron. c. Jovin., libro I, (cap. 48, Migne, bd. 23, sp. 278 C). Vgl. Theophrast, s. 286, z. 10; Thales, s. 6, z. 16; Crates, s. 84, z. 13.

de iusticia et iure naturali libr. unum ¹, de particione oracionis libr. unum, dialogorum ad Hortensium libr. unum, de achademis libr. unum ², de republica libr. sex, de agricultura libr. .I., topicorum libr. unum, venerearum, [id est:] ³ gestorum contra Venerem libr. .I., invecticarum contra Salustium libr. .I., invectivarum contra Catilinam, et sunt oraciones, .III., de consiliis libr. II., de rebus militaribus libr. .I., item de sinonimis, de gloria humana, de consolacione, de laude Cathonis, de responsis aruspicum, de pronosticis libr. unum; item scripsit epistolas multas.

Item de dictis Tullii hec pauca moralia ad erudicionem legencium hic inserta sunt. Ex libro de officiis excerpta ⁴: Omnis virtus ⁴ in activis ⁵ consistit, a qua tamen sepe fit intermissio, multique dantur ad studia redditus ⁶. Scire debemus quecumque in terra ⁶ gignuntur ⁷ ad usum hominum creari, homines autem hominum causa fuisse generatos ut ipsi inter se, alii aliis, prodesse possint. In hoc autem debent naturam ducem sequi et communes utilitates ferre ⁸ debent in medium ⁹. Quare suscipienda sunt bella ut sine ⁹ iniuria vivatur in pace ⁴. Itaque paci que nichil habitura sit insidiarum semper est consulendum ⁹. * Tocius iniusticie nulla dampnabilior quam eorum qui, ut maxime fallant, id agunt ut boni esse videantur ⁹. Liberalitate et beneficencia nichil est nature hominis accomodacius, sed hec debet habere multas cauciones, videndum est enim primo ne obsit quod datur beneficium vel illi cui datur vel alii; sunt enim multi cupidi splendoris et glorie, qui ab aliis capiunt quod aliis largiantur, et sic aliis nocent ut in alios liberales existant. Nos autem ea liberalitate utamur que amicis prosit et nemini noceat; demum ne major sit liberalitas quam facultas

*
1 Dies werk folgt in CRLNADG erst nach dem »De agricultura«, z. 3. 2 ADGB; .I. HCLRN. 3 »primo« statt »excerpta« CRLNADGB. 4 virtutis omnis laus Spec. hist., Cic. 5 accione CRLNADGB Spec. hist., Cic. 6 terris CRLNADGB Spec. hist. u. doct., Cic. 7 ebenso Spec. hist. u. doct.; gignantur Cic. 8 CRLNADGB; ferri H; afferre Cic., Spec. hist. u. doct. 9 ebenso Cic., Spec. hist. u. doct.; post sine CRLNADGB.

a Mit ausnahme des »Liber de iusticia et iure naturali« führt auch Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, VI, alle bis hierher angegebenen

tensio uno. De rrepublica seys. De agricultura. De justicia y derecho natural. De los topicos. Las verrinas uno [i. e.] de los fechos contra Verro. Ynvectivas¹ contra Salustio². Ynvectivas¹ contra Catilina³ que son quatro oraciones. De consejo dos. De oraciones. De las cosas militares. De las synonymas. De la gloria umana. De consolacion. De alabanças de Caton. De las rrespuestas de los adevinos. De las pronosticas. Iten escrivio muchas epistolas.

E de los dichos de Tullio son tomadas estas pocas cosas morales que se siguen para ensennamiento de los leyentes y primera mente del libro de los oficios: Toda alabança de virtud en el fecho consiste, de la qual algunas veces se fase intermision. Saber devemos que las cosas que en la tierra se engendran, para el uso de los onbres son criados y los onbres por causa de los onbres fueron nascidos porque ellos entre sy unos a otros podiesen aprovechar. E en aquesto devemos seguir a la natura por guiadora y traer los comunes provechos en medio de todos. Por eso son de faser las batallas porque se pueda bevir en pas syn ynjurja. De todas las ynjusticias non ay alguna mas capital que la de aquellos que, como quiera que fassen muy grandes engannos, fassen tales cosas que paresca que son buenos. Non ay ninguna cosa mas provechosa a la naturalesa del onbre que la liberalidad y la beneficencia, pero aquesta deve aver muchas cautelas, ca es de ver que el beneficio que se fase non enbargue a aquel a quien se da o a otro, ca son muchos (avidos) de onor y de gloria que tiran⁴ de unos por tener que dar a otros * en tal manera que enpecen a los unos • bl. es b por mostrarse liberales en los otros, pero nosotros asy devemos usar de la liberalidad que aprovechemos a los amigos y a nin-

*

1 ynvegetivas h. 2 salustrio h. 3 catherina h. 4 tirar h.

*

bücher auf und zwar in derselben reihenfolge, nur dass das dritt- und zweitletzte ihre stellen wechseln. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 7: Tull. libro I de offic., (VI, 19). c Vinc. Bell. a. a. o., Spec. doctr. VI, 95: Tull. de offic. I, (VII, 22). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 44: Tull. de offic. I, (XI, 34). Albertanus, liber de consol. et consil., cap. XLIX, s. 109, z. 17: Tull. e Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XI, 35). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Tull. de offic. I, (XIII, 41).

et tandem¹ pro dignitate tribuatur unicuique², quod est fundamentum iusticie. Nichil enim liberale quod non sit iustum³. Spectandi eciam sunt mores eius in quem beneficium confertur⁴ et animus eius circa nos et communitas et societas vite et ad nostras utilitates beneficia prius collata⁵. Omnium societatum nulla est prestancior, nulla firmior quam cum boni viri similes moribus familiaritate coniuncti sunt⁶. Nichil enim amabilius, nichil copulacius quam morum similitudo bonorum; in quibus enim eadem studia, eedem voluntates, in hiis fit ut alter in⁴ altero delectetur ut in⁴ se ipso; et sic unus fit ex pluribus⁴. Nichil laudabilius, nichil maius claroque viro dignius placabilitate et clemencia que tamen ita probanda est ut adhibeatur reipublice causa severitas sine qua civitas non potest administrari. * Omnis enim animadversio et castigacio debet vacare a contumelia nec ad eius qui punit aut castigat aliquem, sed ad reipublice utilitatem referri. Cavendum est eciam ne maior sit pena quam culpa, et ideo prohibenda est ira⁶ in puniendo maxime, nunquam enim iratus qui ad puniendum accedit mediocritatem illam tenebit que inter parum est et nimium. Qui ergo reipublice presunt legibus⁶ similes sint que ad puniendum non iracundia, sed equitate ducuntur⁶. Luxuria, cum omni etati turpis sit, senibus maxime fedissima est⁶. Tanta est iusticie vis ut nec illi qui maleficio aut scelere pascuntur sine ulla eius particula vivere possint, nam et principes latronum, nisi equaliter predam disperciantur⁶, aut interficientur a sociis aut relinquentur⁶. Male se habet res dum⁷ quod virtute effici debet, illud⁸ pecunia comparatur¹. Hominem cum alterius incommodo suum agere commodum magis est contra naturam quam mors. Sicut enim, si unumquodque corporis membrum hunc haberet sensum ut posset putare se valere si proximi membri valitudinem detraxisset⁸, debilitari ac interire totum corpus necesse esset¹⁰, sic, unusquisque nostrum si ad se rapiat commoda aliorum detrahatque cui possit emolumenti sui gratiam, societas hominum et communitas evertatur necesse est¹. Errat qui viciium ullum corporis aut fortune viciis animi gravius existimat^m. Quid interest utrum ex homine quis in beluam se convertat aut¹¹ * sub hominis figura immanitatem belue geratⁿ? Illa promissa servanda non sunt que eis ipsis utilia

gunos non dannemos. Non ay cosa alguna liberal que non sea justa. La luxuria como en toda la hedad del onbre sea susia, pero en los viejos es muy mas torpe y fedionda¹.

1 fidionda h.

1 ebenso Spec. hist.; et tandem ut Spec. doctr.; tum ut Cic.; ne tandem in prodigalitatem vertatur, sed unicuique pro dignitate, quod suum est, tribuat, fundamentum enim iusticie est CRLNADGB. 2 cuique Cic., Spec. hist. u. doctr. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; »conferetur und »confertur« Cic. 4 »in« nicht in CRLNADGB Spec. doctr., Cic., alter altero delectatur, ut in se ipso Spec. hist. 5 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Cic.; legi . . . ducitur H. 6 princeps . . . dispertiat Cic., Spec. hist. u. doctr.; dividat CRLNADGB. 7 cum Spec. doctr., Cic. 8 id pecunia temptatur Spec. doctr., Cic. 9 ebenso Spec. hist.; ad se traduxisset Cic. 10 ebenso Cic., Spec. hist.; est CRLN. 11 an Spec. hist., Cic.

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 48: Tull. de offic. I, (XIV, 42 fg.). b Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XIV, 45). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 38: Tull. de offic. I, (XVII, 55). d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XVII, 56). Joh. Vall., Comm. II, VII, 2, bl. 55 a: Tull. de offic. I, XVII. Vgl. Cic. de amic. XXV, 92. Pythagoras, s. 72, z. 8 fg. und Aristoteles, s. 242, z. 8 fg. e Vgl. Socrates, s. 118, z. 19 fg.; Archytas, s. 92, z. 20 fg.; Plato, s. 222, z. 5 fg.; Socrates, s. 132, z. 7 fg.; dagegen Plutarch, bl. 104 d. f Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 8; doctr. VI, 2 fg.: Tull. de offic. I, (XXV, 88 fg.). Bis »clemencia« in Albertanus, liber de consolat. et consil. L, s. 123, z. 10 fgg.: Tull. Von »prohibenda« bis »nimium«, s. 322, z. 17 bis 19, in Joh. de Hoveden, Specul. laicor., de ira, bl. 88 d: Tull. lib. I de offic. g Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 9; doctr. V, 160; VI, 14: Tull. de offic. I, (XXXIV, 123 fg.). (Latini), Fiore, Tullio, s. 26. h Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 10; doctr. V, 30: Tull. de offic. II, (XI, 40). Joh. Vall., Comm. I, I, 4, bl. 4 c: Tull. de offic. (Latini), Fiore, Tullio, s. 28. Fiore di Virtù, s. 154: uno Savio. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXXIV: Ca segund dize sant Agustin en el libro de la cibdad de Dios: De tanta excellencia es la virtud de la justicia, que aun los malos no pueden bevir sin ella, quanto mas la comunidad de los buenos. i Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 148: Tull. de offic. II, (VI, 22). k Vgl. Plato, s. 226, z. 30 fg. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 11: Tull. de offic. III, (V, 21, 22). m a. a. o.: Tull. de offic. III, (VI, 26). n a. a. o. VII, 12: Tull. de offic. III, (XX, 82).

non sunt quibus illa promittis^a.

Idem in libro de amicitia: Nulla excusatio est si amici causa peccaveris, nam cum conciliatrix amicitie virtutis opinio fuerit difficile est amicitiam manere si a virtute defeceris. Quod si rectum statuerimus vel concedere amicis quicquid velint vel impetrare ab eis quicquid velimus perfecte quidem sapientie¹ sumus² si nichil habeat res vicii^b. Hec ergo lex in amicitia sancciat ut nec rogemus³ res turpes nec rogati⁴ faciamus. Turpis enim excusatio est et minime accipienda⁵ si quis contra rempublicam amici causa fecisse se fateatur^c. Precipiendum ergo bonis est ut, si in pravorum amicitias ignari aliquo casu inciderint, ne existiment se ita alligatos ut ab amicis in rempublicam peccantibus discedere non possint^d. [Improbis autem poena statuenda est^e.] Nec minor statuenda est pena hiis qui alterum secuti [erunt quam lis qui ipsi]^f fuerint impietatis duces⁷^d. Non michi minoris cure est qualis respublica post mortem meam futura sit quam qualis sit hodie^e. Hec igitur prima lex amicitie sancciat ut ab amicis honesta petamus^f et amicorum causa honesta faciamus^g, consilium vero libere dare gaudeamus, plurimumque in amicitia amicorum bene suadencium valeat autoritas^h. Sciendum est nullam in amicis esse maiorem

^a bl. 93 b pestem quam adulacionem que est viciu * hominum levium et fallacium, ad voluptatem omnia loquencium, non ad veritatem¹. Nulla hec est amicitia cum alter verum non vult audire, ad menciendum alter paratus est⁸^k.

Idem in libro de senectute: Tantum cibi et potus adhibendum est ut vires reficiantur, non opprimantur¹. Avaricia senilis quid sibi velit non intelligo. Quid enim absurdius esse potest quam quo minus restat vie eo plus viatici querere^m? Frustra sperat adolescens vel promittitⁿ se diu victurum^o. Quid enim stultius quam incerta pro certis habere^p? cum¹⁰ enim illa etas multo plures quam senectus habeat casus mortis; facilius enim adolescentes in morbos incidunt, gravius egrotant, tristius curantur^p. Mors eciam contingit adolescentibus, ad-

1 ebenso Spec. hist. u. doctr.; sapientes CRLNADGB; perfecta quidem sapientia Cic. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; simus Cic. 3 CR LNADGB Cic., Spec. hist. u. doctr.; rogitemus, rogitati, acceptanda H. 4 discedant Spec. hist. u. doctr. 5 Cic. 6 Cic.; fuerint Spec. hist.

Asy mesmo en el libro de amicitia dise que non devemos rrogar a los amigos cosas feas nin faserlas sy nos las rrogaren.

Asy mesmo dise en el libro de sene(c)tud: ¿Que cosa puede ser mas absurda que buscar mucha vianda quando poco queda por andar del camino? Y diselo por viejos avarientos.

*

u. doct., fast ebenso wie Cic. 7 Cic., Spec. hist. u. doct.; *ducem H CRLNADGB*. 8 In CRLNADGB folgt noch »*Omnia brevia tollera-bilia esse debent, etiamsi magna sint.*« Auch im Spec. hist. findet sich dieser satz, folgt aber nicht unmittelbar auf den ihm hier vorhergehenden. 9 ebenso Spec. hist. u. doct.; »*vel promittit*« nicht in Cic. 10 *quoniam . . . habet CRLNADGB Spec. hist. u. doct.; Quin etiam . . . habet Cic.*

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 12: Tull. de offic. III, (XXV, 94). (Latini), Fiore, Tullio, s. 31. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 13; doct. VI, 85: (Tull., in libro de amic. (XI, 37 fg.). c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct.: (Tull.) de amic. (XII, 40). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 93: (Tull.) de amic. (XII, 42). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: (Tull.) de amic. (XII, 43). (Latini), Fiore, Tullio, s. 32 fg. f Plutarchi Reg. et Imper. Apophth., Pericles, III, Opera moral., bd. I, s. 223. Erasm., V Pericles, 19: *Amico roganti, ut pro se falsum diceret testimonium, ad cui adiunctum erat iusjurandum, hoc est, perjurium, respondit, se quidem amicum esse, sed usque ad aram. Bent, Short Sayings, s. 435. Democrit. ridens, s. 67: Quae ab amicis petenda? Publius Rutilius: Amicus usque ad aras, a quo honesta tantum petenda. Plutarch a. a. o., Themistocles, IX, s. 222. g (Latini), Fiore, Tullio, s. 32. (Corsini), Rosaio, cap. XLI, *Honesta amicitia*, Tullio, s. 56. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 85: (Cic.) de amic. (XIII, 44). J. de Cessolis, bl. XL a. i Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 15; doct. VI, 89: (Cic.) de amic. (XXV, 91). Albertanus, lib. de consolat. et consil., cap. XIX, s. 46: Tull., etwas verändert. k Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct.: (Cic.) de amic. (XXVI, 98). l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 16: (Cic.) in libro de senect. (XI, 36). m Vinc. Bell. a. a. o. VII, 17: (Cic.) de sen. (XVIII, 65 fg.). (Latini), Fiore, Tullio, s. 86. Publ. Syr. 65: *Avidum esse oportet neminem, minime senem. Publil. Syr. 35. Lib. de morib., s. 137, nr. 18: Monstro similis est avaritia senilis. Quid enim stultius est, quam via deficiente viaticum augere? Pseudosen. de morib. 18. Sentent. falso u. s. w., Friedr. 197; Wölflin 209. n Cato lib. IV, D. 37:**

Tempora longa tibi noli promittere vite!

Quocumque incedis, sequitur mors, corporis umbra.

o Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 17; doct. VI, 13 u. 100: (Cic.), de senect., (XIX, 68). p Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct.: (Cic.) de senect. (XIX, 67). (Latini), Fiore, Tullio, s. 29.

versante et repugnante natura, et ideo gravius. Senibus vero venit tanquam sponte, nulla vi adhibita, et ideo levius. Sicut ergo poma ex arboribus, si cruda sunt¹, vi avelluntur², si matura [intacta]³ decidunt, sic vis adolescentibus vitam aufert, senibus maturitas⁴.

Item in libro de paradoxis: Omnis sapiens liber^b, omnis stultus servus^c. Cui libero imperabit qui non potest cupiditatibus suis imperare^d? Quid est libertas? Potestas vivendi ut velis. Quis [autem]^e vivit ut vult? Qui ratione^f vivit, qui gaudet officio, qui nec legibus quidem^g propter metum paret, sed eas sequitur et colit, qui nichil dicit, facit vel cogitat nisi libenter et libere. Soli ergo sapienti^{*} convenit ut nichil faciat invitus^h, nichil dolens, nichil coactusⁱ. Cum servitus sit obediencia fracti animi atque abiecti et arbitrio suo carentis, quis neget^j omnes leves, omnes cupidos, omnes improbos esse servos^k? Nunquid ille liber est cui mulier imperat, cui leges imponit, prescribit, iubet, vetat quod ei videtur? Nec ille imperanti aliquid negare potest vel audet recusare. Ego istum non tantum servum, sed eciam servum nequissimum appellandum puto, licet amplissimam familiam nactus sit^l.

Item in libro philippicarum: Nullum armatorum est presidium, caritate^m et benevolencia civium oportet principem esse septum, non solum armisⁿ. Omne malum nascens facile opprimitur, inveteratum plerumque fit robustius^o. Turpis fuga mortis omni morte peior est^p. Cuiusvis hominis errare est, nullius autem, nisi insipientis, in errore perseverare^q. Posteriores enim cogitationes, ut aiunt, solent esse sapienciores^r. Optimus est portus pereunti mutacio consilii^s.

Idem in libro rethoricorum: Sapiencia sine eloquencia parum prodest, eloquencia sine sapiencia nunquam prodest, sed plerumque nimium obest^t. Attentos auditores facimus si ea

*

1 CRLN Spec. hist. u. doct., Cic.; sint HADGB. 2 ebenso Cic., Spec. hist. u. doct.; evelluntur CRLNADGB. 3 CRLNADGB Cic.; sunt, tacta saltem H. 4 CRLNADGB Spec. hist. u. doct.; igitur Cic. 5 recte Spec. hist. u. doct.; recta sequitur Cic. 6 ebenso Spec. hist. u. doct.; »quidem« nicht in CRLN; über die verschiedenen lesarten der parad selbst s. Bouillets ausg. 7 CRLNADGB Spec. hist., Cic.; negat H. 8 ebenso Spec. hist., Cic.; sed caritate CRLNADGB.

Dise en el libro de las paradoxas: Todo sabio es libre, y todo loco es siervo. Y, ¿quien se ensennorea libre mente de ninguno sy primero non puede ensennorearse de sus cobdicias? ¿Que cosa es libertad? Poderio de bevir a tu voluntad. Y, ¿quien es aquel que bive como quiere? Aquel que derecha mente bive, y aquel que gosa del oficio, el que non obedesce a las leyes por miedo, mas siguelas y onrralas, y aquel que ninguna cosa fase, dise o piensa que libre non sea o de buena mente dicha, asy que sola mente al sabio conviene que non faga cosa alguna costrennida mente, nin cosa de que se duela, nin que sea contra su voluntad.

Dise asy mesmo en el libro de las felipicas que todo mal quando nasce y es rresiente, ligera mente se apremia, pero sy es envejecido mucho se fase fuerte y rrobusto. Peor es la desonestas fuyda de la muerte que toda muerte.

Dise asy mesmo en el libro de la rretorica: La sabiduria syn eloquencia poco aprovecha, y la eloquencia syn sabiduria nunca aprovecha, antes algunas veses enbarga. Entonces fasemos

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 17; doct. VI, 100: (Cic.), de senect., (XIX, 71). b Anton. Melissa I, 8 (al. 23), sp. 797 C: Μόμος ὁ σόφος ἐλεύθερός τε καὶ ἀρχῶν κἄν μύριους τοῦ σώματος ἔχῃ δεσπότας. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 53: L'homme trop attaché aux biens de ce monde est un captif dans un palais somptueux; le philosophe est libre dans tout l'univers. c Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 19; doct. V, 14 u. 118; VI, 8 u. 58: Tullius in libro de paradoxis, (V). J. de Cesoliá, bl. XXXIV b. (Latini), Fiore, Tullio, s. 30. d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VIII, 15: (Cic.), de parad., (V, I, 33). e Seneca epist. LIV, 6: Sapiens nihil invitatus facit, necessitatem effugit, quia vult, quod illa coactura est. Aristoteles, über den nutzen der philosophie, s. 242, z. 10. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 14; der letzte satz auch im Spec. doct. V, 11. Cic. a. a. o. 34. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: (Cic.), de parad., (V, I, 35). h Vinc. Bell. a. a. o.: (Cic.), de parad., (V, II, 36). i Vinc. Bell. a. a. o. VII, 20: In Philippica secunda, (XLIV). k Vinc. Bell. a. a. o.; doct. VI, 43; In Philipp. VII, (vielmehr V, XI). (Latini), Fiore, Tullio, s. 31. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 20; doct. VI, 115: In Philipp. VIII, (X). Boc. de Oro, s. 181, c: Socrates: mejor es la muerte, que la vida deshonrrada en este mundo. m Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 22: (Tull.) in Philipp. XII, (II). n Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct.: (Tull.) in Philipp. XII, (II). o Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 22: (Tull.) in Philipp. XII, (II). p Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 21; doct.

que dicturi sumus nova, magna et utilia esse demonstramus et nos ¹ dociles [eos] ² facimus si aperte et breviter summam cause exponamus ³ cum quem docilem vis facere simul et attentum facias [oportet] ⁴. Nam et is maxime docilis est qui attentissime paratus est audire ⁵.

• bl. 94 b

Cap. XCVI. * C a t h o.

Catho Marcus Porcius, stoicus, philosophus et poeta ⁶ latinus, claruit Rome tempore Virgillii ⁷.

Hic tante constancie vir fuit ut glorie eius nullus unquam laudando profuerit nec vituperando nocuerit. Hic, licet gentilis humanam tamen gloriam fugiebat, sed, ut de illo scribit Salustius, quo minus appetebat gloriam eo magis illum gloria sequebatur ⁸. Hic animas perpetuas esse existimans tandem tedio duplici quartane lassatus se ipsum occidit ut meliorem vitam inveniret ⁹. Augustinus autem in libro ¹⁰ de civitate Dei dicit quod Catho se ipsum occidit, victoriam Cesaris impacienter ferens et ei subici nolens ¹¹. Unde dicit Seneca ad Lucillum epistola .XXIII: Idem iam non tantum Caesari, sed sibi iratus nudas in vulnus manus egit et generosum illum contemptoremque omnis potencie spiritum non emisit, sed eiecit ¹².

Hic rempublicam docuit virtutibus magis quam armis ¹³ tuendam, dicens ad romanos, ut ait Augustinus libro ¹⁴ de civitate Dei: »Nolite«, inquit, »existimare maiores nostros armis rempublicam

*

1 nos breviter HCRLNADGB Spec. hist. 2 Spec. hist. 3 exponimus Spec. hist. 4 Obgleich Cato Uticensis, auf welchen sich die erste hälfte dieses kapitels bezieht, auch einige verse schrieb (Plutarch, Cato minor, cap. VIII, Vitae, bd. II, s. 909), so bezeichnet Burley ihn doch wohl nicht wegen dieser ihm wahrscheinlich nicht einmal bekannten thatsache als einen poeta, sondern nur, weil er ihn entweder für den verfasser des Carmen de moribus des Cato Censorinus hielt oder noch wahrscheinlicher, weil er in ihm den dichter der verse des Dionysius Cato sah. 5 libro primo CRLNADGB. 6 libro .V. CRLNADGB.

*

VI, 52: (Tull.) in prologo rethoriorum, (de invent. rhetor. I, 1). Latini, Fiore, Tullio, s. 31. Dies kapitel bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. LXVII: Des poetes et orateurs. Et premier de Ciceron, bd. I, bl. 221 fg., einige wenige worte im anfang e eingefügt. Am ende wird hinzugesetzt: Autres graves et notables sentences peuvent estre extraictes d'icelluy, mais maintenant nous en passerons.

los auditores atentos sy aquellas cosas que avemos de desir demostramos ser nuevas y grandes y provechosas, y nos a¹ otros fasemos ensennados, * sy abierta y breve mente la suma de la causa esplicamos. Sy ensennado (a uno)² quieres faser fas (le) junta mente atento, ca muy docil es aquel que atenta mente es aparejado a oyr. * bl. 63 a

Cap. XCV. Caton.

Caton, Marco Po(r)cio, estoyco filosofo y poeta latino, florecio en Rroma en tienpo de Virgilio.

Aqueste fue varon de tanta constancia que ninguno le pudo alabando aprovechar nin vituperando dannar. Aqueste, como quiera que fuese gentil, enpero fuya la umana gloria, mas, segunt del escribe Salustio³, quanto el menos cobdiciava la gloria tanto la gloria seguia mas a el. Aqueste, teniendo que las animas fuesen inmortales, de enojo que tenia de quartana doble matose a sy mesmo como quiera que sant Agustin dise en el libro decimo nono⁴ de la cibdad de Dios, que Caton mato a sy mesmo por(que) impaciente mente sufrio la victoria de Cesar y por non querer ser sometido a el.

Aqueste ensenno que la rrespublica devia ser mas defendida por virtudes que por armas. Desia mas, segunt dise Agustino en el libro quinto de la cibdad de Dios: »Non querays pensar que los nuestros mayores oviesen fecho por fuerça de armas la cosa

*

1 a nos otros breve mente h. 2 te h. 3 salustrio h. 4 primero h.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 21: (Tull.) in rethorica prima (ad Herenn. I, IV). Pero Diaz de Toledo, Glosa I: Tulio en la rethorica nueva. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 107: Eusebius, (Chron., Olymp. 178; Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 517 fg.). c Sallust., Catil., LIV. d Vinc. Bell. a. a. o. VI, 107; VII, 75; doctr. VI, 109; Euseb. in chron., (Olymp. 194, Migne a. a. o., sp. 530). Übrigens bringt Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, 75 nach anführung dieser stelle eine andere aus Helynandus, in welcher auseinandergesetzt wird, dass in der chronik des Eusebius weder Cato uticensis, noch der Censor, noch der sohn des ersteren gemeint sein könne. (Latini), Fiore, Cato, s. 22. Vgl. Chrisippus, s. 108, z. 9 fg.; Empedocles, s. 190, z. 20 fg. und Zeno, s. 304, z. 20 fg. e August. de civ. Dei XIX, IV, 4, Migne, bd. 41, sp. 630; vgl. Val. Max. V, I, 10. (Latini), Fiore, Cato, s. 22. f Seneca, epist. XXIV, 8. g Vgl. Periander, s. 44, z. 12 und Plato, s. 224, z. 26 fg.

ex parva magnam fecisse. Si ita esset multo pulcherrimam ¹ nos eam haberemus quippe sociorum atque civium, preterea equorum atque armorum maior nobis copia quam illis est, sed alia fuere que illos magnos fecerunt, que nobis nulla sunt, scil. domi industria, * foris iustum imperium, animus in consulendo liber, neque libidini neque delicto obnoxius; pro hiis nos habemus luxuriam atque avariciam, publice egestatem, privatim opulenciam; laudamus divicias, sequimur inerciam; inter homines bonos et malos discrimen nullum; omnia virtutis premia ambicio possidet*.«

Item de reliquis sententiis Cathonis ² aliquae sunt hic posite: Humana vita prope velut ferrum est; si exerceatur conteritur, si non exerceatur rubigo consumit. Similiter videmus homines exercendo conteri ³, sin autem, inercia atque torpedo plus detrimenti facit quam exercitacio ⁴. Item dicebat militibus suis: »Cogitate cum animis vestris si per laborem quid recte feceritis; labor iste recedet ⁵ a vobis cito, beneficium a vobis non recedet ⁶ dum vivitis. Sed si qua per voluptatem nequiter feceritis voluptas cito abibit, nequiter factum apud vos semper manebit*.« Item: amicitie si forte ignoranter cum pravis conciliate fuerint dissuende ⁷ magis sunt quam discindende⁸. Item: multo melius est quosdam acerbos habere inimicos quam eos habere amicos qui dulces, id est: adulatorem videntur*. Illi enim verum sepe dicunt, hii autem nunquam⁹. Cum a Cathone quereretur quid maxime expediret in re familiari, respondit: »Benefacere ⁷.« »Quid secundum?« »Bene ⁸ pascere.« »Quid tertium?« »Bene vestire ⁹.« »Quid quartum?« »Bene arare ¹⁰.« * Cumque quereretur: »Quid est fenorare?« respondit: »Quid occidere hominem ⁵.«

Scriptis autem Catho librum de moribus ¹¹ qui multas et egregias sententias continet, que sententiae partim prosaice sermone, partim metrico a pueris in scholis frequentantur ¹¹.

*

1 Ebenso Aug., Sall.; pulcriorem CRLNAD. 2 sententiis eius notabilibus CRLNADGB. Die in diesem abeatze enthaltenen sprüche wurden von Cato Censorinus aufgestellt. 3 converti ac conteri H., s. s. 14, anm. 7. 4 CRLNADGB Aul. Gell.; recedit H. Spec. hist. u. doct. 5 ebenso Spec. hist. u. doct.; abscedet Aul. Gell. 6 ebenso Cic., Spec. hist. u. doct.; dissolvende CRLNADGB. 7 ebenso Spec. hist.; Bene

publica grande de pequenna, ca sy asy fuese mucho mas fermosa la terniamos nos por quanto de cibdadanos y de conpanneros y de armas y de cavallos muy mayor abundancia tenemos nos que ellos tovieron; pero tovieron ellos otra cosa que los fiso grandes, la qual non tenemos nos, es a saber: en casa grande industria y fuera sennorio justo y coraçon libre en las cosas que avian de consejar, el qual non lo tenian culpado nin en-susiado de luxuria nin de delictos.◀ Desia mas que entre los buenos y los malos non avia diferencia por quanto la cobdicia poseya todos los gualardones de la virtud.

pascere Cic., Plin.; Si bene pascat Erasm.; Bene mangiare Latini. 8 eben-so Spec. hist.; Satis bene Cic.; mediocriter Plin., Erasm.; fare bene La-tini. 9 CRLNADGB; vestiri H Spec. hist.; si bene vestiat Erasm.; male pascere Cic.; vestire Lat. 10 ebenso Spec. hist., Erasm., Cic.; lavorare Lat. 11 Dass hier nicht das »carmen de moribus« des äl-teren Cato (Aul. Gell. XI, II, 2) gemeint ist, sondern die distichen des Dionysius, leuchtet ein.

a August. de civ. Dei V, XIII, 5, (Migne, bd. 41, sp. 157). Sallust. Catil. LII. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 15 von »sed alia fuere« an: Sa-lust. in Catil. Pero Diaz de Toledo, Glosa XII: Agustin. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 107: Agellius, (XI, II, 6 aus dem Carmen de mo-ribus des Cato Censorinus); Spec. doctr. V, 76. (Latini), Fiore, Cato, s. 20. c Vinc. Bell. a. a. o.: Agellius (XVI, I, 4 aus der rede des Cato Censorinus an die römische reiterei vor Numantia, griechisch von Musonius Rufus ebd.); Spec. doctr. V, 75: legitur. (Latini), Fiore, Cato, s. 21. Boc. de Oro, s. 217, z. 15 fgg.: Platon: Si tu lasrares en faser bien, la laseria perderas, e el bien que fisieres te fincara; si sabor ho-vieres del pecado, perderas el sabor, e fincarte ha el pecado. d Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 93: Catho, Tull. de amic. (XXI, 76; vgl. de offic. I, XXXIII, 120). (Latini), Fiore, Cato, s. 21. e (Latini), Fiore, Cato, s. 22. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 92. Cic. de amic. XXIV, 90. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Tullius (de offic. II, XXV, 89). Plin. hist. nat. XVIII, VI, 5. Bruson., lib. II, de foenore, bl. 72 a. Erasm., lib. V, Cato senior, 54. (Latini), Fiore, Cato, s. 21. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXIII: De Cathon, bd. I, bl. 226, indem hin-zugefügt wird: Toutesfoy Henry de Hervordia dit, que tel livre ne fut point compose de cestuy Cathon pour ce qu'il allegue Virgile et autres qui n'avoient point encores riens escript durant son temps, mais grande espace apres luy; folgt noch eine kurze hinweisung auf Dyogenes Ba-bylonius. Ausgelassen ist die übersetzung des satzes: »Unde« bis »eje-cit«, s. 328, z. 17 bis 20.

Cap. XCVII. Diogenes.

Diogenes, babilonius, philosophus stoicus^a, preceptor Antipatris philosophi, tempore Cathonis floruit^{1 b}.

Cap. XCVIII. Antipater.

Antipater, philosophus stoicus^a, acutissimi ingenii vir, Diogenis babilonici discipulus fuit.

Cap. XCIX. Salustius.

Salustius, philosophus et poeta romanus, claruit^a tempore Julii cuius inimicus^a et emulus fuit.

Hic scripsit de bello catilinario³ librum unum, item de bello iugurtino librum .I.^o.

Cap. C. Plancus^a.

Plancus Munatius^a Ciceronis discipulus orator insignis Rome claruit.

Hic dum Galliam comatam regeret Lugdunum condidit^f.

*

I claruit CRLNADGB, indem es weiter heisst: Hic omnibus rebus spretis et a se reiectis cepit in Babilonia mendicare, ut perfectius beatitudinem attingeret. Quod percipiens Cesar iussit ut, cum quo civium eum liberet comedere, ut ille eum prestito mandato reficeret. Cui quidam pictor adiunctus ut eius eloquenciam addisceret vel sciencia sua delectabile consortium ac solacium vicibus quam plurimis philosopho exhiberet, post tempus vero aliquod decursum pictor predictus, qui philosophi eulogium [eulogium ADGB] visitaverat, in mensis spacio hoc neglectum traxerat, quare admirans philosophus, quo pervenisset suus pictor, incipiebat sciscitari, quo pervenisset. Pictor vero cognoscens, quia pingendo se fovere non posset, et prospiciens quia medici lautam contrahunt vitam, sibi usurpavit habitum medicine induitque pallium vario subductum magnamque cucullam capiti superponens sic medicum se dixit. Post processum vero temporis predictus pictor suos visitando infernos Diogeni obviavit. Quem tunc aspiciens in animo cogitavit: Estne hic tuus pictor? non tamen audens sibi loqui propter vestium honorabilitatem. Preterivit ergo pictor et stetit cogitando philosophus. Altera vero dierum iterum obvians sibi dixit philosophus: »Et pictor qualis es? Es modo medicus?« Sed indignans pictor: »Quando fueram tuus pictor?« Cui philosophus: »Antiquitus formulas mortuas fecisti vivas apparere, iam vero vivos inter mortuos facis respirare!« Et sic pictor cum pudore recessit et post hoc ad suum loculum remeavit.

Cap. XCVI. * Diogenes.

* bl. 63 b

Diogenes de Babilonia, filosofo estoico, floreció en tiempo de Catón.

Cap. XCVII. Antipater.

Antipater, filosofo estoico, fue de muy agudo ingenio y floreció en tiempo de Diogenes de Babilonia cuyo discípulo fue.

Cap. XCVIII. Salustio¹.

Salustio¹, filosofo y poeta, romano, floreció en tiempo de Julio² cuyo enemigo y invidioso fue.

Aqueste escribió un libro de la batalla catilina³, y ten otro libro de la batalla jugurcina, y ten otro libro de Agamemnon.

Cap. XCIX. Planco.

Planco Munacio discípulo fue de Cicerón y orador muy noble. Este floreció en Roma.

Y como rregiese⁴ la provincia de Galia comata ende edificó (Liona)⁵.

1 salustrio h. 2 tullio h. 3 cathelinaria h. 4 rregiese h. 5 al consul rron h.

2 Sallust war vielmehr ein parteigänger Cäsars, denn dieser ist doch wohl mit »Julius« gemeint. 3 D; catilinario HCRLNAGB. 4 Hieron.; Plautus Armacius HCRLNADGB; Munatius Plautus Spec. hist.

a Boc. de Oro, s. 148, a.

a Vgl. Diog. Laert. VI, 81. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 111: Cic. in libro .III. de officiis, (XII, 51). Im anschluss an die fassung des kapitels in CRLNDG übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIX: de Dyogenes, philosophe babylonien, et de Carneides, bd. I, bl. 204 b. c Vgl. Diog. Laert. VII, 121. d Euseb. Chron., Olymp. 180, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 517. Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Beide sätze übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXVII: De Crispus Saluste, hystorien, bd. I, bl. 223 a. f Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 60. Euseb. Chron., Olymp. 189, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525. Auch diese beiden sätze übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXV: De Plaucius, bd. I, bl. 227 b, (France la comée pour cause que les habitateurs portoient grandes comes ou chevelx).

Cap. CI. Titus¹.

Titus¹ Lucretius poeta Pompei tempore claruit.

Qui amatorio poculo in furorem versus est, libros autem
^{bl. 96 a} aliquos per intervalla insanie conscripsit quos * postmodum emendavit², tandem propria manu sua se interemit anno etatis sue .XLIII.³

Cap. CII. Lucius.

Lucius Pomponius poeta, natione bononiensis, scriptor atellanarum⁴ claruit tempore Pompei^b.

Cap. CIII. Plautus.

Plautus, comicus, philosophus, Tullii discipulus, Rome claruit.

Hic propter annonae defectum, quia pauper erat, ad molas manuiarias pistori se locaverat tempore famis, ibique, quociens vacasset ab opere, scribere fabulas ac vendere solitus erat^c. Fuit autem eloquentissimus^d.

De sententiis eius nobilibus quedam hic posite sunt: Pecunia sollicitudinum causa est et caput^e. Sibimet esse sufficientem primum bonum est^f. Vis tibi vite honorem deferri? Inter miseros vivito^g. Si pro meritis nobis reddendum non putamus ipsi nosmet fallimus^h. Quidnam, o stulte, miri est si qui te novit despicit, qui non novit diligitⁱ? In amicitiam et fidem stultum ne receperis^k. Insuper et reproborum facilius promeretur^l odium quam dilectio^m. Nemini te nimis

1 Hieron.; Vitus HCRLNADGB Spec. hist. 2 Cicero emendavit Hieron.; cito emendavit Spec. hist. 3 Hieron., Spec. hist.; cathilinarum HCRLNADGB. 4 sustinetur odium quam collegium CRLNADGB Spec. hist. u. doct.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 95: ex cronica. Euseb. Chron., Olymp. 170, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 515; vgl. Teuffel, Gesch. der römischen litteratur, § 203, 1. Dies kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXV: Des poètes et orateurs, bd. I, bl. 221 a. b Vinc. Bell. a. a. o. Euseb. Chron., Olymp. 172, Migne a. a. o. sp. 516. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 55. Euseb. Chron., Olymp. 145, Migne a. a. o. sp. 503. Aul. Gell. III, III, 14 fg. d Vinc. Bell. a. a. o. mit dem Zusatz: unde

Cap. C. Tito¹.

Tito¹ Lucrecio, poeta, florecio en tiempo de Ponpeo.

El qual beviendo yervas que le dio una muger que lo amava fue enloquescido, pero escrivio algunos libros por los entrevalos del tiempo que estava sano; los quales despues enmendo, y a la fin matose a sy mesmo el anno quarenta y quatro de la su hedad.

Cap. CI. Lucio Ponponio.

Lucio Ponponio, poeta, de la nacion de Bolonia, escritor (de las atellanas)², florecio en tiempo de Ponpeo.

Cap. CII. Plauto.

Plauto, poeta comico, discipulo de Tullio fue.

Aqueste por pobresa y dificultad de aver pan para comer alquilose a un molin(er)o para traelle unas muelas de mano, e quando quiera que vacava de la su obra acostunbrava de * escrivir fabulas y venderlas. Aqueste fue muy eloquente. * bl. 64a

Y de las sus sentencias morales aqui son escritas las que se siguen: El dinero es causa y cabeza de las solitudines³. El primer bien es ser suficiente el onbre a sy mesmo. ¿Quieres que te fagan onrra por derecho? Bive entre los mesquinos. Nunca rrescibas en tu amistad nin en tu fe al onbre loco. Los onbres nescios y los malos mas ligera mente sostienen la malquerencia que el amor⁴. Nunca te fagas muy conpannero a

*

1 vito h. 2 del catalinario h. 3 de las cosas y de las solitudines h. 4 colegio h.

*

Hieronimus in sigillacione eloquencie cuiusdam emuli sui dic̄ e Vinc. Bell. a. a. o.; doct. VI, 74: Plaut. in Aulular. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., doct. V, 103: Plaut. in Aulular. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Plaut. in Aulular. Boc. de Oro, s. 383, z. 12 bis 14: aconpanneme con los rricos, e fue grande mi duelo, porque vi mejores pannos que los mios e mas fermoso afeytamiento qu'el mio, e aconpanneme con los pobres, e folgue. h Vinc. Bell. a. a. o.: Plaut. in Aulular. i Vinc. Bell. a. a. o., doct. V, 129, 138 u. 172: Plaut. in Aulular. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Plaut. in Aulular. l Vinc. Bell. a. a. o., doct. VI, 38: Plaut. in Aulular.

socialem feceris^a. Res¹ nimium singularis est homo, parem ferre² non potens, maioribus invidens, minores despiciens, ab equalibus dissiciens^b.

* bl. 96b

Cap. CIV. * Virgilius.

Virgilius, poetarum optimus^c, natione mantuanus, Cremonae studiis eruditus est, deinceps, sumpta toga magisterii, Mediolanum ivit. Post breve autem tempus Romam profectus est^d.

Hic ideo Virgilius vocatus est quasi a virga eo quod mater eius sompniavit se parituram virgam que usque ad celum pertingeret; quod nichil aliud fuit nisi quia paritura erat illum qui loquendo de altis celum tangeret, ut ait Huguicio^e.

Hic philosophia naturali peditus etiam nigromanticus fuit^f et mira quidem illa arte fecisse narratur^g. In porta Neapolis Campanie dicitur fecisse muscam eneam que omnes muscas ab urbe expellebat^h. In eadem urbe macellum sic construxisse fertur ut ibi caro nulla putresceretⁱ. Narrat enim Alexander

1 Nimia tamen singularitas fugienda est, nam si nimis singulares sumus, parem ferre non possumus, minores despiciamus, maioribus invidemus, ab equalibus dissentimus. CRLNADGB. 2 paciens ferre H; parem ferre non paciens Spec. hist. u. doctr.

a Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Plaut. in Aulular. (Latini), Fiore, Plato, s. 20. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 55; doctr. V, 122; VI, 38. (Latini), Fiore a. a. o. Dies kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXV: De Plautus poete, bd. I, bl. 227 b, im anschluss an die in CRLNDG vorliegende fassung. c Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helymandus, libro XXVI: August. de civ. Dei I, (III, Migne, bd. 41, sp. 16). Joh. Vall., Comp. VIII, 2, bl. 143 a. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Eusebius (Chron., Olymp. 177, 180 und 182, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 518 u. 520). e Joh. Vall. a. a. o. derselbe satz, nur »Hugo« statt »Huguicio«. Vgl. F. W. Genthe, Virgils eklogen, metrisch übersetzt mit einer einleitung über Virgils leben und fortleben. Magdeburg 1830, s. 74. H. F. Massmann, in der Kaiserchronik, Quedlinburg, bd. III, 1854, s. 436, gedenkt noch einer anderen ableitung. Zur sache vgl. Plato, s. 214, z. 16 fgg. f Joh. Vall. a. a. o. Massmann a. a. o., s. 437 bis 439. D. Comparetti, Virgilio nel medio evo, Livorno 1872, bd. II, s. 61. g Bromyard, Avaritia, A XXVII, Art. XIV, LIX, spricht z. b. von einem: speculum, in quo arte magica (romani) potuerunt videre, quando inimici a longe eis appropinquabant. h Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helymandus, libro XXVI. Vgl. Polycrat. I, IV, bd. III, s. 24. Joh. Vall., Comp. III, 2, bl. 143 c: Polycr. I, IV. Gervasius von

ninguno. Muy singular cosa es, (non) sofrir el onbre a su ygual; a los menores menospreciamos, de los mayores avemos ynvidia, de los yguales nos apartamos.

Cap. CIII. Virgilio.

Virgilio, el mejor entre todos los poetas, fue de la nacion de Mantua y fue ensennado en los estudios en Cremona¹ y despues de tomada la toga del magisterio fue a Milan y despues de breve tienpo fue en Rroma.

E aqueste fue llamado Virgilio porque su madre sonno que paria una verga que llegava fasta el cielo, lo qual non fue otra ninguna cosa synon que avia de parir a Virgilio el qual fablando de las cosas altas avia de llegar fasta el cielo, segunt dice Hugo.

Aqueste, como ya fuese muy aprovechado en los estudios de la filosofia despues fue muy nigromantico del qual se cuenta que oviese fecho por arte maravillosa las cosas que se siguen. Disese que en Napol en la puerta que se llama (de) Canpania ovo fecho el musco eneo² que lançava todas las moscas de la cibdad. E disese que en esa mesma cibdad asy ovo hedificado la carniceria que ninguna carne en ella se podia podrir. Como

1 de quermonja h. 2 eneas h.

Tilbury, Otia imperialia III, Decisio X, de domibus Podiensibus, in G. W. Leibnitz, Scriptor. rerum brunsvicens. Hanov. 1707, bd. I, s. 963, vgl. damit F. Liebrecht, Gerv. v. Tilb., Hannov. 1856, s. 98 bis 105; Maassmann a. a. o., s. 444. Wie der zauberer Virgil Neapel von mücken und blutegeln befreite, so die hl. jungfrau die wohnung einiger mōnche auf dem Sinai von schlangen und drachen, damit die frommen männer auf der hōhe jenes unwirhlichen berges ausharren und den körper der hl. Katharina entdecken möchten; s. B. Pezius, Thesaurus anecdotor. novissimus, Augustae Vindelicor. 1721 bis 23, tom. II, pars III, sp. 496; Georgii Prioris Gemnicensis Ephemeris, sive Diarium Peregrinationis transmarinae a. D. 1507; Devotissimi Patris P. Dorlandi De Nativitate Conversione et Vita b. virg. Katherinae oratione soluta non inelegans Libellus, Lovanii 1513. Nach einem arderen ebenso glaubwürdigen berichte handelte es sich in dem letzteren falle jedoch nur um mücken, also ganz wie bei Virgil; s. Vita di S. Caterina da Marco Filippi, Venetia 1592, bl. 159 a. i Vinc. Bell. a. a. o.: Helynandus, lib. XXIV. Vgl. Maassmann a. a. o., s. 444, wo nach Simon Dachs kurtzweil. zeitvertreiber, 1700, s. 58 etwas ähnliches von den Prager fleischbänken berichtet wird.

Nequam in libro de naturis rerum quod macellum neapolitanum carnes illesas a corrupcione diu servare non poterat, sed hanc incommoditatem prudencia Virgilio excepit recludentis carnem, nescio qua vi herbarum conditam, que, quingentis annis elapsis, recentissima et optimi saporis suavitate commendabilis reperta est^a. Neapolis cum letali peste sanguissugarum vexaretur liberata est a Virgilio cum sanguissuga aurea, proiecta in puteum. Qua post multorum annorum curricula extracta et

^{a bl. 97 a} puteo purgato, innumerabilis exercitus * sanguissugarum aquas civitatis invasit nec prius potuit pestis sedari quam illa sanguissuga aurea in profundum eiusdem putei mitteretur^b. Prefatus eciam Alexander Nequam narrat quod Virgilius ortum suum aere immobili, vicem muri obtinente, munivit et ambivit et pontem aureum construxit cuius beneficio loca destinata pro arbitrio voluntatis sue adire consuevit^c. Campanile quoddam dicitur construxisse sic ut turris ipsa lapidea eodem modo moveretur quo campane dum pulsarentur^d. Ortum quendam sic fecisse legitur ut in eo non plueret^e. De balneis eius mira et incredibilia^f narrantur^f. Creditur eciam ab eo factum illud mirabile quod dicebatur »salvacio Rome^g.« Erat enim in templo quodam consecracione omnium statuarum, que statue scripta nomina in pectore habebant gentis illius cuius imaginem gestabant, et tintinnabulum unaqueque statua ad collum habebat. Erantque sacerdotes die noctuque semper vigilantes qui eas custodiebant. Et que gens in rebellionem consurgere conabatur contra imperium romanum, statua illius commovebatur et tintinnabulum illius movebatur in collo eius, et statua illa mox digitum indicem protendebat versus illam gentem et versus nomen illius gentis quod in ea erat scriptum, quod nomen scriptum ac captum^h sacerdos principibus continuo deportabat et mox exercitus ad eam gentem reprimendam mittebatur^h.

^{a bl. 97 b} * Hic scripsit libros tres Bucolicorum, Georgicorum et Eneidosⁱ. Vixit autem annis .LIII.^k. Et Brundisii obiit. Ossa vero eius Neapolim translata sunt^l.

Claruit autem tempore Pompei regis magni^m.

*

1 CRLNADGB; innerrabilia H. 2 »ac captum« nicht in CRLNADGB Spec. hist. 3 »regis magni« nicht in CRLNADGB.

fuese Napol trabajada por mortal pestilencia de sanguisuelas Virgilio fiso una sanguisuela de oro y lançola en un poso y luego cesaron todas las otras. E despues de muchos * annos ^{• bl. 64b} alinpiando aquel poso sacaron aquella sanguisuela de oro y luego crescio grant multitud de sanguisuelas en todas las aguas y nunca antes ceso aquella pestilencia de sanguisuelas fasta que tornaron aquella sanguisuela de oro a aquel poso. E disese que en tal manera fiso un huerto que nunca en el llovía. Y creese que aqueste oviese fecho en bannos¹ otras cosas maravillosas.

Este escrivio los libros de los Georgicas² y (Bucolicos y)³ Eneydas y bivio cinquenta y tres annos.

1 h schiebt >y< ein. 2 giorgicas h. 3 volunquetas h.

a Alexandri Neckam de naturis rerum libri duo ed. by Th. Wright, London 1863, s. 310 (in Rerum Britannicar. Medii Aevi Scriptores). Joh. Vall., Comp. III, 2, bd. 143 a: Neckam. Gervasius v. Tilb. a. a. o. XII, de carne imputrescibili macelli, vgl. damit Liebrecht a. a. o., s. 105 fg. Konrad v. Querfurt, Leibnitz a. a. o., bd. II, 1710, s. 696 (bei Comparetti a. a. o. II, s. 169). b Neckam a. a. o., s. 309 fg. Joh. Vall. a. a. o.: Neckam. Comparetti a. a. o. II, 62. c Neckam a. a. o., s. 310. Joh. Vall. a. a. o. Eine andere sage über den garten Virgils folgt weiter unten z. 17 fg. In einer von beiden beschreibungen verschiedenen, aber nicht minder wunderbaren weise spricht Gervasius von Tilbury, XIII, de hortu Virgiliti et tuba enea, a. a. o., s. 964; vgl. damit Liebrecht a. a. o., s. 106 fg. u. 262; und Massmann a. a. o. s. 447. d Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helynand., libro XXVI, mit dem zusatze: sed hoc verum non videtur cum usus campanarum nondum inventum esset, nisi forte usus eorum prius fuerit apud paganos, quam apud christianos. e Vinc. Bell. a. a. o.: Helynandus a. a. o. Vgl. z. 12 fgg. mit der vorletzten anm. f Vinc. Bell. a. a. o.: Hel. a. a. o. Anders gestaltete berichte bei Gervas. v. Tilbury a. a. o. XV, de balneis puteolanis, s. 965, (Comparetti, II, 174), und Konrad v. Querfurt a. a. o., s. 697 (Compar. II, 170). Massmann a. a. o., s. 447. g Über die >idea del Salvatio Romae<, vgl. Comparetti a. a. o., bd. II, 74 fg. h Vinc. Bell. a. a. o.: Hel. a. a. o. Neckam a. a. o. vgl. dazu Comparetti II, s. 74 fg. Joh. Vall., Comp. VIII, 2, bl. 143 b. Nach mittheilung der stelle aus Neckam heißt es weiter: Hec ibidem narrat Hugo superaddens quod illud palatium dicebatur Coliseum et quod in medio erat imago romane provincie tenens pomum aureum in manu ut domina et regina omnium, et erat hec ibi deposita arte necromantie. Massmann a. a. o., s. 421 bis 432. i Vinc. Bell. a. a. o. VII, 62. k a. a. o. VII, 68: secundum cronica. l a. a. o. VII, 60: ex cronic. (Euseb. Olymp. 190, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 527). Massmann a. a. o. III, 441 fg. m Dieses kapitel übersetzt im Mer des

Cap. CV. Julius.

Julius Celsus historiographus scripsit diligenter de bello Cesaris librum quem in quinque libros distinxit in quibus multa doctrinalia (et) notabilia¹ continentur de quibus pauca hic posita sunt*: Naturale est omnes homines studio liberalitatis² incitari et condiciones servitutis odisse^b. Animi clemencia est et mollicies, non virtus, inopiam paulisper ferre non posse. Facilius inveniuntur qui se morti ultro offerant quam qui dolorem patienter ferant^c. Rerum omnium magister est usus^d. Quod volumus libenter credimus, et que sentimus ipsi reliquos sentire speramus^e. Inter duos bellantes tunc³ tempus agendi de pace est dum sibi uterque confidit et ambo pares videntur, sed si paululum fortuna unius creverit⁴ vix utetur condicionibus pacis, nam superior videtur nec equa parte contentus erit qui se omnia habiturum sperat^f. Terror hominibus consilium mentemque eripit et membra debilitat^g. Fortuna plerumque eos quos plurimis beneficiis ornavit ad duriores casum reservat^h.

* bl. 96 a

Cap. CVI. * Accius Lucius.

Accius Lucius poeta Rome claruit¹.

Hic Julio Cesari venienti in collegium poetarum nunquam

1 mirabilia CRLNADGB. 2 libertatis CRLNADGB Spec. hist.; libertati studere Caes. 3 hoc unum CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Caes. 4 quod si alteri paululum fortuna tribuerit CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; *tribuisset* in indirecter rede Caes.

Hist., Quint aage, chap. LXXI, Des poetes. Et premierement de Virgile, mit dem einzigen kaum nennenswerthen unterschiede, dass der inhalt der werke Virgils kurz angedeutet wird; bd. I, bl. 225 fg.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 5. b a. a. o.: Julius Celsus in libro I; (Caes. de bello gall. III, 10). Supplem. Aululariae A. Codro Urceo Auctore:

Et omnes libertati natura student.

Omni malo, omni exitio peior servitus.

c Vinc. Bell. a. a. o.: Jul. Cels. a. a. o.: (Caes. de bello gall. VII, 77). d a. a. o., doctr. VI, 43: Jul. Cels. .II. libro; (Caes. de bello civ. II, 8). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 121: Jul. Cels. a. a. o. vgl. spec. hist. a. a. o. Jul. Celsus in libro I: libenter homines id, quod volunt, credunt; (Caes. de bello civ. II, 27). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 44: Jul. Cels. in tercio libro; (Caes. de bello civ. III, 10). Fiore di Virth, s. 45: Cesare dice. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.:

Cap. CIV. Jullio.

Jullio Celio, estoriografo, escrivio diligente mente la batalla del Cesar en un libro que departio en cinco libros en los quales muchas cosas notables y de grant dotrina se contienen de las quales algunas cosas aqui breve mente son dichas. Natural cosa es, todos los onbres ser yncitados al estudio de la libertad e aborrescer toda servidunbre. Locura es del animo y grant ternesa (y non)¹ virtud non poder sofrir paciente mente² la pobresa. El uso es maestro de todas las cosas. Todas aquellas cosas que queremos³ de buena voluntad creemos y las que sentimos esperamos nosotros que los otros asy las syenten. Entre dos batalladores solo un tiempo esta de fablar de la pas, es a saber, quando cada uno dellos confia de su virtud y entramos parece que estan yguales en las fuerças; e sy la fortuna otorgare al uno mas ventaja sobre el otro este tal apenas usara de las condiciones de la pas, nin sera contento de la parte ygual el que espera averlo todo. El espanto tira a todos el consejo y el esfuerço y debilita⁴ a los mienbros. La fortuna por la mayor parte a aquellos que de muchos beneficios ha ornado, para mas duros y desastrados casos los rreserva.

Cap. CV. * (Accio)⁵ Lucio.

* bl. 65 a

(Accio)⁵ Lucio florescio en Roma.

Aqueste como Julio Cesar entrase en el colegio de los poetas

1 de la h. 2 Es ist zwar möglich, dass »paciente mente« in diesen satz kam, weil der übersetzer von dem »paulisper« desselben auf das »pacienter« des folgenden ausspruches übergieng; ich habe jedoch nicht geändert, weil die stelle, wie sie ist, einen befriedigenden sinn gibt. 3 h schiebt hier »y que« ein. 4 dibilita h. 5 cacio h.

Jul. Cels. in .IIII. libro; (Hirt. de bello alexandr. c. 18). h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 123: Jul. Cels. in .IIII. libro; (Hirt. a. a. o. c. 25). Dialog. Creatur., cap. I, de sole et luna: de talibus enim dicit poeta: Tolluntur in altum, ut lapsu graviori cadant. Vgl. Boc. de Oro, s. 302, k. Firdusi, s. 346 a:

So ist das dasein wechsellvoll und kurz

Und hinter jeder höhe folgt ein sturz.

i Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 80: Euseb. in cronicis, (Olymp. 160, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 509).

assurrexit, non maiestatis eius immemor, sed quia in comparatione omnium studiorum aliquanto se superiorem esse confidebat. Quapropter insolencie crimine caruit quia ibi voluminum, non imaginum certamina exercebantur*.

Cap. CVII. Terencius.

Terencius Publius, poeta, carthaginiensis, Rome claruit tempore Octaviani imperatoris Augusti qui grecas litteras summo studio didicit^{1b} et in Archadia mortuus est*.

Scrispsit autem comediarum librum elegantem in quo mores multorum ad precavenda pericula annotavit. Huius tale legitur epitaphium:

Natus in excelsis tectis Carthagini alte

Romanis ducibus bellica preda fui.

Descripsi mores hominum iuvenumque senumque

Qualiter et servi decipiant dominos,

Quid meretrix, quid lexo, doli³ quid fingat avarus.

Hec quicumque legis³, sic, puto, cautus⁴ eris⁴.

Huius hee sunt sentencie: Ita fere corrupta⁵ est hominum natura ut aliena melius iudicet quam sua*. Ius summum sepe summa est malicia⁷. Nulla res tam facilis est quin sit difficilis si invite fiat*. Nonne hoc flagicium est te aliis consilium dare, foris sapere, tibi autem auxiliari non posse^b? Que dum
 * bl. 98 b incipias dumque ignores⁶ gravia * sunt, ubi cognoveris faciliora erunt¹. Homine imperito nichil iniustius, qui nichil rectum⁷

*

1 Hieron. Chron. sagt dies von Terentius Varro, nicht von Publ. Terentius. 2 CRLNADGB; dolis H Spec. hist. 3 legit... erit CRLNADGB Spec. hist. 4 ebenso Spec. hist.; tutus CRLNADGB. 5 comparata Spec. hist. Terent. 6 Terent.; ignoras HCRLNADGB Spec. hist. 7 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Terent.; racionis H.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 80: Val. (Max. III, VII, 11). Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIX, De Lucius Actius poete, bd. I, bl. 223 b. Eingeschoben ist die übersetzung der auf Attius sich beziehenden stelle des Gellius XIII, II, 5. b Euseb. Chron. Olymp. 174, Migne a. a. o., sp. 515: Terentius Varro vico Atace in provincia narbonensi nascitur qui postea XXXV annum agens graecas litteras summo studio didicit. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 72; Euseb. in cron.: Publ. Terentius, carthaginiensis, comoediarum scriptor, ob in-

non se levanto a el y non lo fiso porque sele olvidava la grande excellencia de la su magestad, mas por quanto Lucio ¹ confiava de su excellencia ser mas alta que todos los estudios, por lo qual (carecio del) ² crimen de la ³ ynsolencia; non se levanto a el por quanto en aquel lugar donde eran mas se exercitava el debate de los volumenes que de las ymagenes de las cosas.

Cap. CVI. Terencio.

Terencio Publio, poeta, de Cartago, florecio en Rroma en tiempo de Octaviano A(u)gusto. El qual con grande estudio aprendio las griegas letras y fue muerto en Arcadia.

Escrivio un libro muy elegante de comedias en el qual anoto ⁴ las costumbres de muchos por donde los onbres se guardasen de muchos peligros.

Del qual se leen estas sentencias que se siguen: En tanto grado es ya cerca de corronpida la naturalesa de los onbres, que judgan mejor las cosas ajenas que las suyas. El grant derecho muchas vegadas es grande malicia. Ninguna cosa es tan facil que, sy contra tu voluntad la fisieres, non sete faga dificil. ¿Non entiendes ⁵ que aquesta es una grant culpa dar tu consejo a los otros y saber en las cosas de fuera, y tu non poderte en tu casa a ty mesmo ayudarte de consejo? Non ay ninguna cosa mas yjusta que el onbre nescio el qual non piensa que non ay ninguna cosa que derecha mente se faga

*

1 julio cesar h. 2 cacio conociendo h. 3 la su h. 4 auoro h.
5 entiendas h.

*

genium et formam libertate donatus, in Archadia moritur, (Olymp. 155, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 507). d Vinc. Bell. a. a. o.: legitur. In Lemaires ausgabe des Terenz, Paris 1827, bd. I, s. CLVI unter dem Elogia veterum de P. Terentio. e Vinc. Bell. a. a. o. VI, 73: in Heautontimerum, (v. 503 fg., Act. III, Sc. I gegen das ende). f Vinc. Bell. a. a. o.: in Heautont., (v. 796, Act. IV, Sc. V gegen das ende). g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 11: in Heautont., (v. 805 fg., Act. IV, Sc. VII). Vgl. Jani Anysii sentent. 211, Orelli, Publ. Syri Sentent., s. 128. h Vinc. Bell. hist. a. a. o.: in Heautont., (v. 923 fg., Act. V, Sc. I etwa in der mitte). Ein beispiel in De la gulpeja é de la paloma é del alcaravan, cap. XVIII von Calila é Dymna im 51 bde der Escritor. españ. i Vinc. Bell. a. a. o.: in Heautont., (v. 1060 fg., Act. V, Sc. 6).

putat nisi quod ipse sentit^a. Errat longe, mea¹ sententia, qui imperium credit esse gravius vel stabilius [vi quod fit quam illud]² quod amicitia [ad]³ iungitur^b. Istud est sapere: non solum quod ante pedes modo est videre, sed etiam ea que futura sunt prospicere^c. Inspicere tanquam in speculum vitas hominum quemque iubeo atque ex aliis sumere exemplum sibi^d. Quam inique comparatum est ut hii qui minus habent semper³ aliquid dicio ribus addant⁴. Dum⁵ maxime (hominis)⁶ prospere sunt res, tunc maxime oportet meditari eum⁷ quo pacto adversam erumnam ferat^f ne aliquid⁸ animo sit novum, et sic quicquid preter spem eveniat in lucro deputare^e. Nichil est quin male narrando possit depravari^h.

Agellius vero libro nono has Publii⁹ refert sententias: Malum est consilium quod mutari non potest¹. Beneficium accipit dando qui digno dedit^k. Feras, non culpes quod mutari non potest¹. Cui plus libet quam par est plus vult quam licet^m. Comes facundus in via pro vehiculo estⁿ. Improbe Neptunum

1 Terent.; a mea HCRLNADGB Spec. hist. u. doct. 2 Spec. hist. u. doct., Terent.; eo HCRLNADGB. 3 CRLNADGB Spec. hist. u. doct., Terent. 4 CRLNADGB Spec. hist. u. doct., Terent.; superaddant H. 5 Quum . . . tum Terent. 6 hominum H; homini secunde CRLNADGB Spec. hist.; hominum secunde Spec. doct.; nicht in Terent. 7 ebenso Spec. hist. u. doct.; nicht in CRLNADGB; secum Terent. 8 quid CRLNADGB Terent. 9 d. h. Publilii Syri.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 73, doct. V, 121: in Adelpis, (v. 99 fg., Act. I, Sc. II in der mitte). Boc. de Oro, s. 214, d. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 101: L'homme méchant médit de tout le monde et rien ne lui paraît bon chez les autres. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., doct. VI, 2: in Adelp., (v. 65 fg., Act. I, Sc. I gegen das ende). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 19: in Adelp., (v. 387 fgg. Act. III, Sc. III in der ersten hälfte). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 37: in Adelp., (v. 416, Act. III, Sc. III gegen das ende). Dialog. Creatur., cap. XLIV, de lucio et trincha. Jani Anysii sentent. 102, Orelli, Publ. Syri Sentent. 125. Eying, Proverbior. copia, I, s. 134: Aus eines andern schaden klug werden. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 48 u. 149: in Phormione, (v. 41 fg., Act. I, Sc. 1). f Cato, lib. I, D. 18: Cum fueris felix, que sunt adversa, caveto! Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 981 B: Πάντων σου τῶν πραγμάτων κατανοουμένων, ἀκδέχου μεταβολήν· καὶ πάλιν ποτὲ ὑπὸ ἀπροσδοκῆτων συμφορῶν κυκλούμενος, φανιάζου τὰ χρηστὰ καὶ κρείττονα. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.;

synon la que el fase. Esto judgo yo por saber: no (solamente) conoscer aquellas cosas que agora tenemos ante los pies, mas (tambien) acatar aquellas cosas que son advenideras y proveerlas antes que vengan. Mando que la(s) vida(s) * de los onbres ^{• bl. 65 b} sean miradas asy como en espejo porque de las vidas de los otros cada uno tome exemplo para la suya. Quando las cosas son muy bienaventuradas a los onbres entonces conviene al tal onbre pensar mucho en la manera que deve soportar el adversa cayda sy le viniere porque ninguna cosa non le sea nueva al su animo, y sy alguna cosa le viniere allende del mal que espera develo contar a ganancia. Ninguna cosa es tan bien dicha que, rrecontandola mal, non sea mala.

Malo es el consejo que non puede ser mudado. Aquel qual mas cunple de lo que par¹ es mas quiere que le cunple. Grant bordon es para el camino el conpannero rrasonado. Nunca

1 poco h.

doctr. V, 27; VI, 125: in Phorm., (v. 241 fgg., Act. II, Sc. II). h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 51: in Phorm., (v. 696 fg., Act. IV, Sc. IV). i Aul. Gell. XVII, XIV, 4. Publ. Syr. 398; Publil. Syr. 362. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XXIX, s. 63, z. 14: per sapientes dici consuevit. Joh. Vall., Comp. IV, 11, bl. 133 c: Agellius XVIII. k Aul. Gell. a. a. a. o. Polycrat. VIII, 14, bd. IV, s. 299 legt diesen und die folgenden sätze dem Publ. Clodius bei. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 75; Publil. Syr. 55. Macrob. Saturn. II, VII, 11. l Polycrat. a. a. o. Macrob. a. a. o. Publ. Syr. 225; Publil. Syr. 176. Aul. Gell. a. a. o.: »vitari« statt »mutari«. Joh. Vall. a. a. o.: vitare non potes. Jani Anysii Sentent. 68 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 124. Publ. Syr. 739: Stultum est timere, quod vitari non potest; Publil. Syr. s. 107, Adnot. 100; Sentent. falso inter Publil. rec. 353, Friedr. 352; Pseudosen. de morib. 39; Proverb. Friedr. 100. Lib. de morib., s. 139, nr. 39: Morieris: stultum est u. s. w. Verinus, bl. 9 a:

Quod nequeas vitare, fugis? Mors omnibus instat

Nec formidanda est, nec fugienda tibi.

(Latini), Fiore, Seneca, s. 46: Follia è di temere quello, che non si puote cessare. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 83: Fear not that, which cannot be avoided! m Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 147; Publil. Syr. 106. Macrob. a. a. o. n Aul. Gell. a. a. o. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 38 u. 50: Macrob. in libro saturnal. (a. a. o.). Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 127. Publil. Syr. 104. Jani Anysii Sentent. 135 in Orellis Publ. Syri Sent., s. 126.

accusat qui iterum naufragium facit^a. Veterem referendo iniuriam invitas novam^b. Nunquam periculum sine periculo vincitur^c. Nimum altricando amittitur veritas^d. Pars beneficii est quod petitur si bene neget^e. Necesse est ut multos timeat quem multi timent^f.

* bl. 99 a

Cap. CVIII. * Varro.

Varro Marcus orator Rome claruit tempore Octaviani imperatoris, qui vixit .XC.¹ annis^a, vir doctissimus, acuti ingenii et in omni seculari erudicione peritus^b.

Hic, ut ait Isidorus libro ethimologiarum², apud latinos innumerabiles libros scripsit^b. Scripsit autem libros antiquitatum .XLI. quos in res humanas divinasque divisit, humanis rebus .XXV., divinas vero .XVI. tribuit.

Scripsit autem ad auditorem atheniensem librum moralem¹ in quo multa utilia et notabilia continentur de quibus hic pauca annotata sunt: In multis contra omnes sapere desipere est^b. Ficte referas gratiam³ invite danti. Vix datum ne reputes⁴

*

1 .CX. CRLNADGB. 2 eth. lib. .I. CRLNADGB. 3 CRLNA DGB Varro, Spec. hist. u. doct.; gracias H. 4 putes Varro, Spec. hist. u. doct.

*

a Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 818; Publil. Syr. 264. Macrob. a. a. o. b Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 744; Publil. Syr. 645. Macrob. a. a. o. c Aul. Gell. a. a. o. Vinc. Bell. Spec. doct. V, 73: ex proverbii sapient. Polycrat. a. a. o. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XLII, s. 96, z. 4. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 515; Publil. Syr. 383. Macrob. a. a. o. d Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 482; Publil. Syr. 416. Macrob. a. a. o. Verinus, Disticha, bl. 14 a. e Aul. Gell. a. a. o. Publ. Syr. 536 und Publil. Syr. 469: belle neget; Joh. Vall. a. a. o.: velle neget; Macrob. a. a. o.; Publ. Syr. 537 und Polycrat. a. a. o.: cito neget. f Polycrat. a. a. o. Publ. Syr. 448; Sentent. falso inter Publil. rec. 217; Friedr. 205. Macrob. Saturn. II, VII, 4. Seneca de ira: II, XI, 4: Laberianus ille versus. Erasmm., lib. VI, Apophth. varie mixta 248. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XXI, s. 52, z. 1: multos enim timere debet, quem multi timent. Publ. Syr. 444; Publil. Syr. 338. Lib. de morib. 61: Qui a multis timetur, timet. Seneca, epist. CV, 5: qui timetur, timet. Pseudosen. de morib. 61. Jani Anysii Sentent. 98 in Orellis Publ. Syri Sent.,

el peligro se vence syn peligro. Mucho altercando se declara la verdad. Parte fases del beneficio sy bien niegas lo que te demandan. Necesaria cosa es que tema a muchos aquel a quien muchos temen.

Cap. CVII. Marco Varro.

Marco Varro florecio en Roma en tiempo del enperador Octaviano, el qual bivio noventa annos y fue varon muy ensennado y de agudo yngenio y bien ensennado en todos fechos seglares.

Aqueste, segunt dise Ysidro en el libro de las ethimologias, conpuso ynumerables libros entre los abtores latinos y escrivio quarenta y un libros de las antiguedades los quales dividio en las cosas umanas y divinas. El fiso veynte y cinco libros de las cosas umanas y dies y seys libros de las divinas.

Y escrivio (al auditor athenes) ¹ un libro moral en el qual muchas cosas notables y provechosas dixo, donde dise que non

l a teniente su abditor h.

s. 125. St. Maxim. IX, sp. 780 A: Aristoteles: 'Ο πολλοῖς φοβερὸς ὂν πολλοῦς φοβέται, (ohne namen in Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1008 A); Democritus: ὃν γὰρ πάντας φοβοῦνται, πάντας φοβέται, St. Maxim. a. a. o.; Anton. Melissa, sp. 1005 B. Cic. de offic. II, VII, 24: Qui se metui volent, a quibus metuentur, eosdem metuunt ipsi, necesse est. Auson. Sept. Sapient. Sent. Periander, v. 10: Multis terribilis caveto! Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 74 u. 136: ex proverbiiis sapientum: Revera qui timetur a multis, multos timet et est minus, quam servus, dominus, qui servos timet, tutissima vero res est, nichil timere preter deum; ebenso in J. de Cessolis, bl. LVI a, aber ohne quellenangabe. Democr. ridens, s. 159. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIX, De Therence, bd. I, bl. 223a, mit ausnahme des »Feras« bis »licet«, s. 344, z. 15 fg. g Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 57: Euseb. in cronic.: Anno imperii Augusti .XV. regni vero Herodis .V. Marcus Terentius Varro prope nonagenarius moritur. (Olymp. 189, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525). h Vinc. Bell. a. a. o.: August., libro VI, de civ. Dei, (cap. II, Migne, bd. 41, sp. 177). i Isidor. Etymol., lib. VI, VII, 1; Migne, bd. 82, sp. 237 B. Vgl. Teuffel, Geschichte der röm. litteratur, § 165 bis 169. k Vgl. Ch. Chappuis, Sentences de M. Terentius Varro, Paris 1856, s. 52 fgg. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 59; doctr. V, 124: de sententiis Varronis moralibus. Chapp., s. 64, nr. 10. m Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr., V, 51. Chapp., s. 64, nr. 13.

beneficium, sed predam^a. Semel dedit qui rogatus, bis, qui non rogatus dat^b. Extorquere est plus quam semel rogare^c. Turpissimum est in datis fenus sperare, pulcherrimum est cum fenore data reddi^d. Ex animo dantis censetur munus parvum vel magnum^e. Amici divitum palee sunt circa grana^f. Vis probare amicum, calamitosus fias^g. Non refert quis dicat, sed quid dicatur^h. Alit concordiam mores ad cohabitancium animos formareⁱ. Nemo suum putet quod extra se ipsum est^k. Non tam laudabile est meminisse quam invenisse, hoc enim alienum, illud proprii est muneris^l. Excellentissimum^m genus docendi est exemplorum subdicioⁿ. Eo tantum studia intermittantur ne obmittantur, gaudet enim natura varietate^o. Nil^{* bl. 99 b} * magnificum docebit qui a se nil didicit^p. Falso magistri nuncupantur auditorum narratores^q. Non essemus pauperes si nesciremus quid esset paupertas^r. Nescire quid est^s paupertas optimus est ad summas divicias progressus^t. Non est miser nisi qui se credit esse^u. Nusquam deveniet qui quot videt sequitur calles^v. Non tam modeste quis sua miratur^w, quam aliena; hoc autem fit quoniam nemo sibi invidet^x. Impericie signum est quod difficillimum est exigere fieri cito^y. Nulla iactura gravior est sapienti^z quam temporis^{aa}. Viatores non sunt ut eant, sic et vita non sui causa fit, sed ut preclarum aliquid in ea fiat^{ab}. Non est felicitas que secum recipit mi-

*

1 quis, sed quid dicat CRLNADGB Spec. hist. u. doct., Varro. 2 ebenso Spec. hist.; elucetissimum Varro. 3 ebenso Spec. hist. u. doct.; sit Varro. 4 ebenso Varro, Spec. hist.; metitur CRLNADGB. 5 saienti CRLNADGB Varro, Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct. Chapp., s. 64, nr. 13. b Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct. Chapp., s. 64, nr. 14. (Latini), Fiore, Marco Varo, s. 37. c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct. Chapp., s. 64, nr. 15. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist., Chapp., s. 66, nr. 16. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 46. Chapp., s. 66, nr. 17. Bruson., lib. 1, Beneficiorum examen, bl. 27 a. Verinus, Disticha, bl. 3 a:

Non quantum dederis, sed qua tu mente dedisti,

Pensandum est, placat victima parva Deum.

Dieselbe wahrheit lehren auch die Lamas der Mongolei, denn: The attitude of the mind decides the nature of the act. He that offers a cup

es mesquino synon aquel que se cree serlo.

of cold water only, in a proper spirit, has presented a gift quite as acceptable as the most magnificent of donations, s. J. Gilmour, Among the Mongols, London, Relig. Tract. Society, 1883, s. 221. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 7 u. 90. J. de Cessolis, bl. XL a: Varro. Chapp., s. 66, nr. 20. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 90. Chapp., s. 66, nr. 21. Publ. Syr. 32: Amicum an nomen habeas aperit calamitas; Publil. Syr. 42. J. de Cessolis, bl. XL a: Varro; bl. XL b: Amici precipue in adversis rebus cognoscuntur, in quibus quicquid prestat. Plutarch, Apophth. lacon. Namertes, Opera moral. I, 283. Verinus, Disticha, bl. 13 a:

Temporibus duris veri noscuntur amici.

Ah fidos paucos experiere tibi.

Guicciardini, Detti, bl. 107 b, L'Hore, bl. 302 b: Diceva Valerio Massimo u. s. w. Hondorff, Promptuar. exemplor., bl. 298 a: In der noth erkennt man den freund. Caro y Cejudo, s. 95: Echate a enfermar, verás quien te quiere bien y quien te quiere mal. Vgl. Isocrates, s. 102, z. 20 fgg. und Aristotiles, s. 238, z. 13 fg. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 66, nr. 22. Spec. doct. VI, 47; Seneca in libro de .IIII. virtutibus: Non te moveat dicentis autoritas, nec quis, sed quid dicat attendas (bl. 5 b: nec quis dicat, sed quid dicatur, attende)! Pseudosen. de morib. 13: Audita rebus, non personis aestimes! Proverb. Friedr. 140. Verinus, Disticha, bl. 22 b:

Nec te dicentis moveat reverentia, sed quid

Dixerat, attendas, qua ratione probet!

i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 56; VI, 38. Chapp., s. 70, nr. 33. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 70, nr. 34. l Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 72, nr. 44. m Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 72, nr. 46. n Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 45. Chapp., s. 78, nr. 62 u. 66. o Vinc. Bell. Spec. a. a. o. Chapp., s. 78, nr. 67. p Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 78, nr. 68. q Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 103. Chapp., s. 86, nr. 94. r Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doct. Chapp., s. 86, nr. 95. s Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 86, nr. 96. (Latini), Fiore, Marco Varo, s. 37. Cardanus, de consol., lib. III, bl. 77 b: neque enim aliud necessarium est, ut non sis miser, quam quod miserum te non credas. Seneca de remediis fortuitor., bl. 4 b: de paupertate: Nescis te opinione, non re laborare? Pauper es, quia videris. t Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 103; VI, 49 u. 51. Chapp., s. 86, nr. 92. u Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 90, nr. 109. v Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 94. Chapp., s. 90, nr. 111. Vgl. Apulejus, s. 254, z. 28 fgg. w Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 90, nr. 113. x Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 142; VI, 31. J. de Cessol., de ludo scach., bl. III b: Varro. Chapp., s. 90, nr. 115.

seriam^a. Adulacionis est spectamen¹ cum laus postulacionem precedit^b. Contempnendi sunt ineruditorum contemptus si vis ad summa progredi^c. Multi laudem amittunt quando ipsi laudem de se predicant^d.

Scriptis etiam Varro librum de cultu deorum.

Cap. CIX. Gallus.

Gallus Cornelius, poeta foroiulensis², claruit tempore Octaviani imperatoris.

Quadragesimo autem quarto etatis sue anno propria se manu interemit^e.

Cap. CX. Oracius.

Oracius Flaccus poeta illustris Rome claruit tempore Octaviani imperatoris Augusti^f.

*bl.100a

Hic³, ut ait Valerius⁴, cum esset pontifex et Iovi^g edem dedicaret ac in solemnum nuncupacione verborum postem tenens mortuum filium suum audivisset^h nec manum a poste removit nec vultum a publica religione ad privatam dolorem deflexitⁱ ne patris magis quam pontificis partes egisse videretur^h.

Scriptis autem librum sermonum et epistolarum et carminum eneudorum⁶, item poetriam¹ et de remediis.

Mortuus est autem Rome anno etatis sue .LVII.⁷^k.

Cap. CXI. Xistus.

Xistus, pythagoricus, philosophus, qui claruit tempore Octaviani¹.

1 specimen Varro, Spec. hist. 2 Spec. hist., Euseb.; fortiviensis HCRLNADGB. 3 Es bedarf wohl kaum der erwöhnung, dass Burley im folgenden auf den dichter Horaz bezogen hat, was Valerius Maximus von Horatius Pulvillus berichtet. 4 Valerius libro .V. cap. ultimo CRLNADGB. 5 Val. Max., Spec. hist. u. doctr.; reflexit HCRLNADGB. 6 librum epist. et carm., librum odarum CRLNADGB. 7 CRLNADG Spec. hist., Euseb.; .LVI. H; .LVIII. B; Horaz wurde nicht ganz 57 jahre alt.

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 94, nr. 129. b Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 94, nr. 130. c Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 98, nr. 141. d Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 174. Chapp., s. 98, nr. 142. (Latini), Fiore, Marco Varro, s. 89: Molti perdono lode per

E escrivio Varro otro libro yntitulado: De cultu deorum.

Cap. CVIII. Gallio Cornelio.

Gallio Cornelio, poeta, clarescio en tiempo de Octaviano Cesar.

Y * este aviendo quarenta y quatro annos con su propia * bl. 66 a mano se mato.

Cap. CIX. Oracio.

Oracio Flacco, poeta yllustre, florescio en Rroma en tiempo de Cesar Augusto.

De aqueste dise Valerio Maximo que como fuese pontifice de Jupiter y estoviese en los sacrificios solennes ¹, que le vino nueva que era muerto su fijo, pero que nunca se aparto de la publica rreligion por ser inclinado al privado dolor porque non pareciese que avia en el mas partes el padre que el pontifice.

Este escrivio un libro de los sermones y otro de las epistolas y de los cantares y el libro de las odas ², iten la poetria y el libro de rremedios.

E murio en Rroma a los cinquenta y siete annos de la su edad.

Cap. CX. Xisto ³.

Xisto ³, pitagorico, filosofo, clarescio en tiempo de Octaviano enperador.

1 solepnes h. 2 vidas h. 3 crispo h.

cìò che si lodano. Dieses kapital bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIII: Des poetes. Et premier de Marcus Terencius Varro poete, bd. I, bl. 220 mit übergehung des satzes: »non tam modeste« bis »invidet«, s. 348, z. 18 fg. e Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 60. Euseb. Chronic. Olymp. 188, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Euseb., (Chron. Olymp. 179, Migne a. a. o., sp. 517). g Vgl. Xenophon, s. 150, z. 19 fg. und Anaxagoras, s. 82, z. 3 fgg. h Val. Max. V, X, 1. Vinc. Bell. (Spec. hist. IV, 33; doctr. V, 39: Val. V) gibt den richtigen namen: Horatius Pulvillus, ebenso Hieron. Epist. LX, 5, Migne, bd. 22, sp. 592: Cic. pro domo, cap. 54. Bruson., lib. II, de constantia, bl. 31 b. i Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 67. k a. a. o.: Euseb. in Cron., (Olymp. 179, Migne, bd. 19, sp. 530:) .LVII. etatis sue anno. Dieses kapital übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXI: De Orace poete, bd. I, bl. 226 a. l Euseb. Chron., a. d. 1, Migne, a. a. o., sp. 532.

Scriptis librum sententiarum moralium nobilium quem Enchyridion appellavit, quem Rufinus presbyter claro apertoque¹ sermone ad preces [Aproniani]² cuiusdam de greco in latinum transtulit, de quo libro beatus Augustinus mencionem facit in libro .II. retraccionum³. De hoc libro ista notabilia excerpta sunt:

Eciam in minimis caute age^b. Non est minimum in vita hominem⁴ negligere minima^c. Honora quod iustum est propter hoc ipsum quod iustum est^d. Qualis vis esse dum oras Deum, talis semper esto^e. Opta tibi evenire, non quod vis, sed quod expedit^f. Qualem vis esse proximum tibi, talis et esto tu proximis tuis^g. In omni quod bene agis actorem deputa Deum^h. Nichil preciosum ducasⁱ quod possit auferre a te homo malus^l. Hoc solum bonum puta quod Deo dignum est^k. Cum semetipsum quis amplius diligit, inde^m iniusticia nascitur^l. Qui amat quod non * expedit non amatⁿ quod expedit^m. Intolerabilis fit malicia cum laudaturⁿ. Melius est lapidem frustra iactare^o quam verbum^o. Ante omnia verbis tuis tempus requirito^p. Tunc loquere quando tacere non expedit^q. Melius est vinci vera dicentem^r quam vincere mentientem^r. Cum prees hominibus memento quia^s et tibi preest Deus^s. Et iudicans homines^t scito quia et tu ipse iudicaberis^t a Deo^t. Maius periculum est iudicantis quam eius qui iudicatur^u. Age magna, non magna pollicens^v. Tunc eris sapiens cum te non putaveris sapientem^w. Multitudinem fidelium non invenies, rarum est enim omne quod bonum est^x. Excrucient te liberi male viventes plus^y quam morientes^y. Vivere

*
1 »apertoque« nicht in CRLNADGB. 2 Rufin.; Ayamam CRLNADGB. 3 CRLNADGB; hominum H; in humana vita Rufin. 4 Rufin.; dicas HCRLNADGB. 5 Ex sui ipsius amore Rufin. 6 amabit Rufin.; dieser satz nicht in CRLNADGB. 7 jacere Rufin. 8 ebenso Rufin.; a vera dicente CRLNADGB. 9 quod Rufin. 10 Vindictam exercens Rufin. 11 iudicaris Rufin. 12 Non eris sapiens, si te reputaveris sapientem Rufin. 13 magis CRLNADGB Rufin.

*
a August. Retractat., lib. II, cap. 42, Migne, bd. 32, sp. 647. b Mullah, Fragm. Phil. graecor., bd. I, s. 523, nr. 7. c a. a. o., s. 523, nr. 8. d a. a. o., s. 524, nr. 58. e a. a. o., s. 525, nr. 72. f a. a. o., s. 525, nr. 80; cf. versos allatos a Platone Alcib. II, s. 143 ed. Steph. Socrates, s. 128, z. 8 fg. Vgl. ein wort des Pythagoras in Boc. de Oro, s. 138, a. g Mullah a. a. o., s. 525, nr. 81. Dial. Creatur., cap. LXXXVII, de grife ty-

Escribio un libro de sentencias morales y notables al qual llamo Encheridion, el qual libro Rufino, presbitero, en abierto y claro sermon traslado de griego en latin, del qual libro sant Agustin fase mencion en el segundo libro de las rretrataciones, del qual aqui son sacadas las cosas notables que se siguen:

Fas cauta y sabia mente tan bien en las cosas pequennas como en las grandes, ca non es pequenna cosa en la vida de los onbres menospreciar las cosas pequennas. Tal sey syenpre qual querrias ser quando alguna cosa rruegas a Dios. La malicia quando es alabada mas intolerable se fase. Ante todas las cosas rrequiere tienpo para tus palabras y estonces fabla quando ya non cunple callar. Quando tovieres poder sobre los onbres mienbrate que Dios lo tiene sobre ty. Y sabe que sy judgares a los onbres, que tu has de ser judgado de Dios; ca mayor peligro es del judgante que del judgado. Estonces seras * sabio quando por sabio non te judgares. El bevir non es en

* bl. 66 b

ranno: Basilius: Talis esto aliis, quales et peroptas circa te esse alios! cap. LXIV, de nycticorace et alauda gibt dies als wort Trajans aus Gesta Romanor. Eutrop. VIII, 5: Inter alia dicta hoc ipsius (Trajani) fertur egregium. Amicis enim culpatis, quod nimis circa omnes communis esset, respondit: »Talem se imperatorem esse privatis, quales esse sibi imperatores privatus optasset.« (Angeführt in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 1 u. 6; und in Hondorff, bl. 61 b). Seneca, epist. XLIII, 9: Sic cum inferiore vivas, quemadmodum tecum superiores velles vivere! (Spec. doctr. VI, 1). Anton. Melissa II, 55 (al. 74), sp. 1145 A: Evagrii: Γίνου τοῖς πᾶσιν ὡς οὐ θέλεις τοὺς πάντας; sp. 1200 D:

Τοιοῦτος ἴσθι τοῖς φίλοις καὶ τοῖς πέλας

Οἷους σεαυτῷ τοῦσδε τυγχάνειν θέλεις.

Flores de Filosofia, Ley XVII, in Dos Obras u. s. w., s. 14. Boc. de Oro, 172, b. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Aristoteles, s. 242, z. 14 und Theophrast, s. 284, z. 5 fg. h Mullach a. a. o., s. 525, nr. 155. Vgl. Bias, s. 36, z. 17 fg. i Mullach a. a. o., s. 525, nr. 122. k a. a. o. s. 526, nr. 123. l a. a. o., nr. 130. m a. a. o., nr. 133. n a. a. o., nr. 142. o a. a. o., nr. 144. p a. a. o., nr. 150. q a. a. o., nr. 151. Vgl. Stob., bd. II, s. 34, Serm. XXXIV, 7, 8: Pythagoras. r Mullach a. a. o., nr. 155. Cf. Porphy. ad Marcellam, cap. XIV: καὶ τὸ ἡτᾶσθαι τ'ἀληθῆ λέγοντα ἢ νικᾶν ἀπατόντα, Porphyrii philos. ad Marcellam, ed. A. Maius. Mediolani 1816, s. 28. s Mullach a. a. o., nr. 172. t a. a. o., nr. 178. u a. a. o., nr. 174. v a. a. o., nr. 187. w a. a. o., nr. 188. Vgl. Socrates, s. 110, z. 4 fg. u. s. 124, z. 11 fg. x Mullach a. a. o., nr. 234. Cf. Juven. Satir. XIII, 26 seq. y Mullach a. a. o., s. 528, nr. 245.

quidem non est in nobis, recte autem vivere in nobis est^a. Si vis cum leticia animi vivere noli multa agere, in multis enim accionibus minor eris^b. Grandem penam putato cum in desideriis obtinueris¹. Nunquam compescet² desiderium possessio desideratorum^c. Magnam scito³ sapienciam per quam ferre potes ineruditorum insipienciam^d. Ea que oportet discere et ita facere non⁴ coneris facere antequam discas^e. Sicut in bonis actibus⁵ laudari vis ita in delictis pacienter accipe si culperis^f. Quorum laudes contempnis [eorum]⁶ nec derogaciones magni pendas^g. Sentenciam que misericordiam vetat non solum non tenere, sed audire, recusa^{7h}. Si quid dederis ut hominibus ^{bl. 101a} innotescat⁸, non homini, sed proprie libidini prestitistiⁱ. * Vestimentum putato⁹ anime¹⁰ corpus tuum, mundum igitur illud serva^{11k}. Animam mors non perdit, sed vita mala^l. Aures tuas non omnibus committas^m. Sapiens sequitur Deum, et Deus sequitur¹² animam sapientisⁿ.

Cap. CXII. Athenodorus.

Athenodorus, Tharsensis, stoicus philosophus, claruit tempore Octaviani^o.

Huius sententia fuit: Tunc scito te omnibus cupiditatibus esse solutum cum eo perveneris quo nichil Deum roges quin possis rogare palam^p.

Cap. CXIII. Ovidius.

Ovidius Naso poeta claruit tempore Tiberii^{13q} Cesaris et mortuus est in exilio^r.

Hic scripsit libros poeticos metricos de nuce libr. unum, invencionis libr. unum, epistolarum libr. unum, sine titulo libr. .III., de arte amandi libr. .III., de remedio amoris libr. .II.,

1 Ebenso Rufin.; moraris CRLNG; moriaris ADB. 2 sedat Rufin. 3 scito esse Rufin. 4 ne Rufin. 5 bene factis Rufin. 6 Rufin. 7 re-
fuge Rufin. 8 innotescas Rufin. 9 esse putato Rufin. 10 anime
tue putato CRLNADGB. 11 id conserva Rufin. 12 »sequitur« nicht
in Rufin. 13 Der grund dafür, dass Burley Ovid, obgleich nur dessen
letzte lebensjahre in die regierung des Tiberius fallen, doch dem zeit-
alter dieses kaisers zuschreibt, ist wahrscheinlich darin zu suchen, dass
er sich für diese stelle des Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, 105,

nos, pero el bien beber en nosotros es. El sabio sigue a Dios y Dios sigue al anima del sabio.

Cap. CXI. Athenodoro¹.

Athenodoro¹, tarsiense, filosofo estoyco, florescio en tiempo de Octaviano.

Del qual fue aquesta sentencia: Estonces entiende que estas libre de todas cobdicias quando venieres a tal tiempo que non rruegues cosa a Dios que non gela puedas rrogar publica mente.

Cap. CXII. Marco Ver(r)io.

Marco Ver(r)io Flacco², gramatico, florescio en tienpos de Octaviano A(u)gusto.

Cap. CXIII. Ovidio.

Ovidio Naso, poeta, florentino, florescio en tiempo de Tiberio Cesar y fue muerto en destierro.

Aqueste conpuso muchos libros metricos y poeticos los titulos de los quales son estos: De nuce uno. De las epistolas uno. De sine titulo tres. De arte amandi tres. De rremedio

1 antemodoro h. 2 flacio h.

*

*

bediente. Nachdem dieser den tod des Augustus berichtet und die obige angabe über Athenodor gebracht, geht er auf Ovid über.

*

a Mullach a. a. o., s. 528, nr. 248. b a. a. o., nr. 253; cf. (s. 346) Democriti fragm. moral., nr. 92. c Mullach a. a. o., nr. 266. d a. a. o., nr. 275. e a. a. o., nr. 280; vgl. s. 195, Pythagor. Carmen aur., v. 30 fg. f Mullach a. a. o., nr. 288. Vgl. Stob., bd. I, s. 268, Sermo XIV, nr. 18: Pythagoras. g Mullach a. a. o., nr. 289. Vgl. Demophili Sent., nr. 20, s. 498. h Mullach a. a. o., s. 529, nr. 326. i a. a. o., nr. 330. k a. a. o., nr. 334; cf. Porphy. ad Marcell., cap. XIV: Τῆ δὲ ψυχῇ τῆ θεοφιλεῖ καὶ τῆ θεοφιλεῖ νῆ ἐν τῆ καθαρῶ σώματι ἔστωσαν καὶ πρᾶξις ἀκόλουθος καὶ λόγος. l Mullach a. a. o., s. 530, nr. 381. m a. a. o., s. 532, nr. 392. n a. a. o., nr. 401. o Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 105: Euseb. in cron., (a. d. 8, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 531). p Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 36. Seneca epist. X, 4. q Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 106. r Euseb. chron., olymp. 184 u. a. d. 18, Migne a. a. o., sp. 521 u. 533.

metamorphoseos libr. .XV., de fastis libr. .VI.*, dicitur tamen quod fecit .XII., sed ultimi sex non habentur, de tristibus libr. .V., de vetula libr. unum, de fortuna libr. unum.

Cap. CXIV. Marcus.

Marcus Verrius Flaccus grammaticus Octaviani temporibus claruit^b.

Cap. CXV. Valerius.

Valerius Maximus Octaviani Augusti tempore claruit^c.

Hic librum edidit de factis et dictis antiquorum virorum
^{* bl. 101b} moralibus qui * apud gentiles romanos et grecos habebantur famosi et illustres, addens ex propriis quedam ad virtutum commendacionem et viciorum detestacionem pertinencia luculento sermone ex quibus pauca hic inserta sunt^d.

Lento gradu ad vindictam sui divina prece dit ira tarditateque supplicii gravitate compensat^e. Dulcedo vite et multa facere et pati turpiter cogit^f. Humane imbecillitati gravissimum est necessitas^g. Quid prodest foris esse strenuum si domi male vivitur^h? Illa potencia tuta est que viribus suis imponit modumⁱ. Locupletem facit hominem non multa possidere, sed modica desiderare^k. Nulla tam modesta felicitas est que malignitatis dentes vitare possit^l. Alienis incommodis suorum adhuc expertes insultant^m. Optima vindex insolencie varietas condicionis [humane]ⁿ. Eloquencie ornamenta in pronunciacione apta et convenienti corporis motu consistunt, quibus cum se instruxerit^o tribus modis homines aggreditur scil. aures eorum penetrando, oculos demulcendo, animos invadendo^p.

Cap. CXVI. Chalcenterus^q.

Chalcenterus^q philosophus, ut ait Isidorus libro ethimologiarum, miris apud grecos laudibus extollitur quod tantos libros

1 Spec. hist. u. doct., Val. Max. 2 ebenso Spec. hist. u. doct.; instruxit Val. Max. 3 Isidor.; Calciterus H; Chalcitecus ADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 106. b Vinc. Bell. a. a. o. VII, 105. Euseb. in cronicis, (a. d. 9, Migne a. a. o., sp. 531). c Vinc. Bell. a. a. o. VII, 123: sicut apparet ex ipso eiusdem volumine. d Vinc. Bell.

amorio uno. Metamorfoseos quinse. De fastis seys. De tristibus cinco. De ponto uno. De vetulo uno. De pulice.

Cap. CXIV. Valerio Maximo.

Valerio Maximo floresco en tienpo de Octaviano A(u)gusto.

Aqueste fiso un libro de los fechos y dichos morales de los antiguos varones griegos y rromanos del qual aqui son puestas algunas sentencias:

La divinal yra con sosegado paso procede a la vengança, y la tardança del su castigo, con mayor pena la compensa. Rrico fase al onbre non el poseer de las muchas cosas, mas el desear de las pocas. Aquel tiene muy mucho el que desea poco. * Non es en ninguno tanta umilldad que de la dulce-^{bl. 67 a} dumbre de la vanagloria non sea tannido. Muy grant jues es de la locura del onbre la variedad de la condicion o estado. Los ornamentos de la eloquencia mucho consisten en la pronunciacion de los dichos y en la conveniencia y mesura del cuerpo, ca por tres maneras han de entender los eloquentes a los que los oyen, es a saber penetrando las sus orejas, y faglando los sus ojos, y rrobando los sus coraçones.

Cap. CXV. Calcenterus¹.

Calcenterus¹, filosofo, segunt dise Ysidro, por grandes alabanças es comendado por los griegos, ca disen que compuso

1 calciterus h.

a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o. VII, 124; Spec. doct. VI, 125: Val. (Max.), I, (I, Ext. 3). Verinus, Disticha, bl. 7 a: Deus tarditatem supplicii poenae gravitate compensat:

Quid rides? gravitate Deus tormenta rependet

Et gliscit tardis grandior ira moris.

Jani Anysii Sentent. 148 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 126. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), II, (VI, Ext. 12). g a. a. o.: Val. (Max.), II, (VII, 10). h a. a. o.; Spec. doct. VII, 2: Val. (Max.), II, (IX). i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), IV, (I, Ext. 8). k a. a. o.; Spec. doct. V, 103: Val. (Max.), IV, (III, 6). l Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), IV, (VII, Ext. 2). m a. a. o.: Val. (Max.), a. a. o. n a. a. o.: Val. (Max.), a. a. o.; Spec. doct. VI, 123: Val., libro V. o Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92; VII, 127; doct. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (X).

ediderit quantos quisque nostrum alienos scribere propria manu vix possit^p.

* bl. 102a

Cap. CXVII. * Seneca.

Seneca, cordubensis, vir doctissimus, [stoicus, Sotionis]^{1 b} discipulus, Lucani poete patruus, Rome claruit et Neronis imperatoris, dum iunior esset^a, preceptor fuit^c.

Huius tempore gloriosi apostoli Petrus et Paulus Rome predicabant. Cum igitur Seneca et multi de domo Caesaris ad Paulum confluerent fuit Seneca beato Paulo adeo familiaris, videns in eo divinam scienciam³, ut se ab eius colloquio vix separare posset. Et quando cum ore ad os alloqui non valebat⁴ frequentibus datis et acceptis epistolis⁵ eius colloquio amicabili et consilio fruebatur. Scripta quoque Pauli coram Cesare legit et in cunctis eum ammirabilem⁶ reddidit. Senatus autem de Paulo senciebat alta^d.

Hic⁷ de admiranda tenacitate sue memorie ita scribit in primo libro declamacionum: Memoriam in me floruisse aliquando ut non tantum ad usum sufficeret, sed in miraculum usque procederet non nego. Nam et duo milia hominum nomina recitata, quo erant ordine dicta, reddebam et ab ipsis qui ad audiendum preceptorem nostrum convenerant singulos versus et a singulis dictos⁸, cum plures quam ducenti efficerentur ab ultimo incipiens usque ad primum recitabam, nec ad complec-

1 Euseb.; stoice seccionis H; Stratini stoyci CRLNGB Pseudosen.; Strati stoici AD. 2 imperatoris cuius et CRLNADGB. 3 ebenso Spec. hist.; propter divinam scienciam, quam in eo viderat CRLNADGB. 4 valeret Spec. hist.; poterat CRLNADGB. 5 Sieh die briefe in J. A. Fabricius, Codex apocryphus Novi Testamenti, Hamburgi 1703, bd. II, s. 892 bis 904; wider abgedruckt in J. A. Giles, Codex apocryph. Novi Testamenti, London 1852, s. 503 bis 505. Eine italiänische übersetzung aus dem 14 jahrhundert in Collezione di opere inedite o rare dei primi tre secoli della lingua, pubbl. per cura della R. Commiss. pe' testi di lingua nelle prov. dell' Emilia, vol. I: Miscellanea di opuscoli inediti o rari dei secoli XIV e XV. Torino 1861, L'epistole di Sen. a S. Paolo e di Paolo a Sen. pubbl. di C. Guasti, s. 295 bis 301. Über die glaubwürdigkeit dieses briefwechsels s. ausser Fabricius a. a. o., s. 880 bis 892, Nicolaus Antonio, Bibliotheca vetus ed. Bayer, Matriti 1788, bd. I, s. 39 bis 41, nr. 138 bis 143. Mehr bei Teuffel, Gesch. der röm. litt.,

tantos libros quantos cada uno de nos (apenas) podria escrevir de agenos por su propia mano en todos los dias de su vida.

Cap. CXVI. Seneca, cordoves.

Seneca, cordoves, filosofo muy sabio, discipulo de Socion, estoyco y tio fue de Lucano, poeta, y florescio en tiempo de Nero enperador, e quando Nero era pequenno fue su maestro.

E en aqueste tiempo los gloriosos apostolos sant Pedro y sant Pablo predicavan en Rroma. E como Seneca y muchos de la casa del Cesar confluyesen a Paulo entre todos los otros Seneca fue mas familiar suyo tanto que veyendo en el la divinal ciencia apenas se podia tenplar de la su fabla. E quando non se podian hablar enbiavanse epistolas en las quales usavan de los sus coloquios y consejos. E Seneca ovo leydo delante del enperador las epistolas de Paulo y en cada una de las sus sentencias lo ovo por maravilloso.

Aqueste Seneca de la capacidad de la su memoria y del su maravilloso rretener el mesmo asy escribe en el principio del libro de las sus declamaciones: Tanto ovo florescido en mi la memoria algunas vegadas * que non sola mente me abundava para el uso della, mas aun procedia en grado de miraglo y non lo quiero negar, ca dos mill nonbres rresados, yo los tornava dichos por la orden que estavan; e fasia mas, que de los discipulos que venian a oyr a nuestro maestro davame cada uno un verso fasta que llegavan mas de a dosientos versos y yo tornavagelos a rresar, començando del postrimero y bolviendo fasta el primero. E no(n) sola mente era la mi memoria ligera

*
§ 289, 9. 6 ebenso Spec. hist.; amicabilem CRLNADGB. 7 Dieser absatz findet sich nicht in CRLNADGB, ob aber, weil er sich auf Seneca, den vater, bezieht, ist eine frage, die ich weder bejahen noch verneinen will. 8 datos Sen.

*
a Isidor. Etymol. VI, VII, 1, Migne, bd. 82, sp. 237 B. Suidas unter Διδυμος Αιδύμου spricht von ὑπὲρ τὰ τρισχίλια καὶ παντακόσια βιβλία. b Euseb. Chron. a. d. 13, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 531. Seneca epist. XLIX. c Euseb. Chron. a. d. 66, Migne a. a. o., sp. 543. Seneca de quattuor virtutibus, bl. 1 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. X, 9: Ex gestis s. Pauli. Dieser absatz wörtlich in Seneca de quatt. virtut. a. a. o.

tenda¹ tantum que vellem velox michi erat memoria, sed et ad continenda que acceperat*.

*bl. 102b

Hic Seneca vite continentissime fuit * quem beatus Hieronymus annumerat sanctorum cathalogo, illis epistolis provocatus que leguntur Pauli ad eum et ipsius ad Paulum^b. Hic ante biennium quam Petrus et Paulus martirio coronarentur a Nerone hac causa mortuus est. Ipse enim Nero, quadam die² respiciens Senecam et verbera que sibi in puericia intulerat ad memoriam reducens, infremuit ac tanquam iniuriarum ulcionem expetere de illo cupiens, sed tanquam preceptorum deferens precepit ut quod vellet mortis genus sibi eligeret. Ipse autem quasi suave mortis genus arbitrans in balneo mori, incisionem vene utriusque brachii elegit^c. Unde et quodam presagio recte vocatum est nomen eius Seneca, id est: se necans^d.

Scripsit autem Seneca elegantissime infradescriptos libros: Librum metricum³ qui dicitur ludus Senecae de morte Claudii libr. unum, ad (Aebucium)⁴ Liberalem de beneficiis libr. .VII., ad Neronem de clemencia libr. .III.⁵, de moribus⁶ libr. unum, de remediis fortuitorum malorum ad Gallionem, de immatura morte libr. .X., de questionibus naturalibus libr. .VIII., declamacionum libr. .X.⁷, de sentenciis diversorum oratorum libr. unum, item tragedias decem, item epistolas ad Lucillum Balbum plurimas, item epistolas ad Paulum apostolum plurimas⁸, de constancia sapientis, proverbiorum, de providencia, de artibus liberalibus, de quatuor virtutibus, de beata vita, de matrimonio,

1 Sen.; complectendum H. 2 CRLNADGB Sen.; vice H; aliquando Spec. hist. 3 Nur hin und wider sind dem in prosa geschriebenen buche verse eingeflochten. Dieses buch nicht angegeben in CRLNADGB.

4 Eusebium HCRLNDGB; Eburntium A. 5 In CRLNADGB folgt hier: ad Paulum vero de quatuor virtutibus libr. unum. Das von dem h. Martin, erzbischof von Braga († 580), verfasste aber Senecas namen tragende buch ist nicht an den apostel Paulus gerichtet, wenigstens nicht in der von mir benutzten ausgabe, sondern enthält nur in der einleitung nachrichten über die angeblichen beziehungen Senecas zu Paulus und Petrus. 6 »Lib. de moribus, remediis fortuit. u. s. w., de sentenciis diversor. orator., epistol. ad Paulum, proverbiorum, de artibus liberalibus« und »declamacionum libri X« werden in der obigen liste dem Lucius Annäus Seneca mit unrecht zugeschrieben. Die beiden ersten werke verfasste wahrscheinlich der in der vorigen anm. genannte Martin, die »declamaciones« (d. h. »controversiae«) M. Annäus Seneca. 7 CRL

para abraçar todo lo que queria, mas tan bien para rretener lo que avia rrescebido.

Aqueste Seneca fue onbre de muy continente vida tanto que sant Geronimo desia averlo puesto en el catalogo de los santos, provocado de aquellas epistolas que se leen de Seneca a Paulo y de Paulo a Seneca. El qual Seneca dos annos que sant Pedro y sant Pablo fuesen coronados por martirio del enperador Nero fue muerto.

Escrivio Seneca muy elegante mente los libros que se siguen. Fiso un libro de metros y prosa el qual es llamado ludo (de la muerte de) Claudi(o). Fiso otro libro de beneficios y fiso dos libros de clemencia a Nero y fiso otro libro de moribus, otro libro de los rremedios de los casos fortuytos a Galio, otro libro de ynmatura morte y de las questionnes naturales ¹ ocho libros, de las declamaciones nueve libros, de las sentencias de los diversos oradores un libro. Iten de las tragedias dies, iten las epistolas a Paulo. De la yra. De la tranquilidad del animo. De los proverbios. De (la providencia) ². De las artes liberales. De las quatro virtudes. De vita beata. De matri-

*
1 morales h. 2 prudencia h.

*
NADGB; IX H. 8 nonnullas. Ex quibus hic aliqua notabilia inserere volui. In libro de moribus: CRLNADGB, folgen dann die im nachworte angegebenen auszüge.

*
a Senecas Controversiar. libri I prologus. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 9: Hieron. in libro de verbo vite. Sieh Hieron., lib. de viris illustrib., cap. XII, Migne, bd. 23, sp. 629 A. c Vinc. Bell. a. a. o.: fertur autem relacio. Joh. Vall., Comp. IV, 17, bl. 134 d: Boetius, lib. III, de consol. phil., cap. V, (Migne, bd. 63, sp. 742 A) ubi ait expositor, quod Sidonius refert. Dieser absatz bis hierher wörtlich in Seneca de quattuor virtut. a. a. o. J. de Cessolis, bl. I b: Quemadmodum de Nerone legimus, quod ipse Senecam, magistrum suum, vivere noluit, eo quod ipse increpaciones suas ferre non posset. Gualteruzzi, cento Novelle antiche, nr. 71, s. 103. (Latini), Fiore, Seneca, s. 39. Sueton. Nero, cap. 35. Tacit. Annal. XV, 60 bis 63. Massmanns kaiserchronik, bd. III, s. 691: Senecas tod. d Joh. Vall. a. a. o. Vgl. was über diese ableitung Seneca de quattuor virtut. a. a. o. sagt. e Vgl. zu den bis dahin genannten büchern Vinc. Bell. Spec. hist. IX, 102 und X, 9.

* bl. 105a de terremotu, * contra supersticiones, ad Marchiam, de consolatione filii sui ad Helbiam matrem.

Quoniam autem universi homines diversis calamitatibus sunt subiecti placuit huic operi librum Senece de remediis fortuitarum malorum annectere ut remedium in angustiis habeant qui hunc libellum inspexerint. Incipit liber Senece de remediis fortuitarum malorum ad Gallionem: capitula de morte, de decollatione, de morte in peregrinatione, de morte in iuventute, de morte sine sepultura, de egrotacione, de maliloquio malorum, de exilio, de dolore, de paupertate, de impotencia, de amissione oculorum, de amissione liberorum, de naufragio, de rapina latronum, de inimicis, de amissione amicorum, de amissione uxoris¹. De sentenciis quere infra.

Cap. CXVIII. Quintilianus.

Quintilianus, poeta, qui tempore Galbi imperatoris claruit, ab Hispania Roman venit et publicam scolam ibi tenuit^b.

Hic scripsit libros de oratoria institutione .VIII., item librum causarum de quibus libris pauca excerpta hic posita sunt.

De oratoria institutione: Utinam liberorum nostrorum mores non ipsi perderemus. Infanciam statim deliciis solvimus. Mollis educacio quam indulgenciam vocamus omnes nervos mentis et corporis frangit^c. Consuetudo est certissima loquendi * magistra utendumque plano² sermone est ut nummo cui publica forma³ est^d. Usitatis enim tucius utimur^e. Item in libro .II.: Non est estimandum cuius quisque etatis sit, sed quantum in studiis iam effecerit^f. Carendum est non solum vicio⁴ turpitudinis, sed eciam suspicione⁵. Ingenia puerorum nimia emendacionis severitate deficiunt, nam et desperant et dolent et novissime oderunt et, quod maxime nocet, dum omnia timent nichil conantur^h. Aliena vicia quisque reprehendi mavult quam suaⁱ. Ne temptes quod effici non possit^k. Idem in libro (.VIII.)⁶

*

1 Die obige inhaltsangabe passt genau auf das bezeichnete buch in der fassung, in welcher es drei in Deutschland herausgekommene ausgaben desselben s. l. et a. bringen. Nach dem katalog der bibliothek des brittischen museums wären sie in Köln 1470 (Hain 1465), Köln, Zell, um 1470 und Strassburg 1480 gedruckt worden. Eine vierte nach

monio. De terremoto. Contra supersticiones. De consolacion a Marchia. Iten otro libro de consolacione a Helbia¹, su madre. Iten las epistolas a Lucillo.

Cap. CXVII. Quintiliano.

Quintiliano, poeta, florecio en tiempo de Galba, enperador, y fue de Espanna y paso en Rroma, y tovo ende escuela * publica. ^{bl. 68a}

Y escrivio ocho libros de la ynstitucion oratoria, iten otro libro de las causas.

Dise en el libro primero de la oratoria ynstitucion: ¡O pluguiese a Dios que nosotros non perdiessimos las costumbres de los nuestros hijos¹! mas luego desatamos la justicia con deleytes. La costumbre muy cierta maestra es de la fabla. Dise en el segundo libro: Non es de estimar de ninguno de quanta hedad sea, mas quanto aya aprovechado en los estudios. Devemos nos guardar non sola mente de qualquier pecado o desonestidad, mas aun de la su sospecha. Cada uno mas quiere rreprehender los vicios agenos, que non los suyos. Dise en el

1 delbia h. 2 libros h.

demselden katalog in Rom 1485 erschiene ne ausgabe ordnet anders an, gibt aber doch denselben inhalt. 2 plane Quint., Spec. hist. 3 Quint.; fama HADGB Spec. hist. 4 crimine Quint., Spec. hist. u. doct. 5 V HADGB Spec. hist. u. doct.

a Sieh Pauly, *Realencyklopädie*, bd. VI, erste abtheilung, s. 1039. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 121: Euseb. in cron., (a. d. 69 u. 89, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 545 u. 550). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 12; VII, 9: Quint. de orator. instit., I, (II, 6). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., I, (VI, 3). e a. a. o.: Quint. a. a. o. I, (V, 71). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 56: Le parole usate più sicuramente usiamo. f Vinc. Bell. Spec. hist. X, 122: Quint. a. a. o., in II, (I, 7). (Latini), Fiore a. a. o. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 27 u. 114: Quint. a. a. o., II, (II, 14). (Latini), Fiore a. a. o. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 12; VII, 9: Quint. a. a. o., II, (IV, 10). i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., II, (V, 16). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 56. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 123: Quint. a. a. o., II; nachdem in V, 123 diese stelle mit dem hinweis auf lib. II gegeben worden, heisst es weiter: Idem in .IIII. libro: temptanda non sunt, que effici omnino non possunt, (IV, V, 17). (Latini), Fiore a. a. o. Vgl. Chilon, s. 26, z. 4 fg.

Princeps qui vult omnia scire necesse habet multa ignoscere^a. Tam deest avaro quod habet quam quod non habet^b. Viciosa iactacio fert audientibus non modo fastidium, sed plerumque odium^c. Afflante fortuna, pene omnia decent^d. Pulcherrimi operis studio vacare mens non nisi ab omnibus viciis libera potest^e. Melius certe suadebit aliis qui prius persuasit sibi^f.

Idem in libro causarum: Tocius hominis libertas est oculos perdidisse^g. Oculi sunt per quos paupertatem¹ ferre non possumus. Oculi tota nostra luxuria sunt; hii nos in omnia vicia precipitant, mirantur, adamant et concupiscunt^h. Omnis temeritas animorum calamitate corporis frangitur, et confrigescent² impetus mencium quos non explicant ministeria membrorum¹. Non habet causam loquendi cui credi non potest; ablata [est ab eo]³ omnium membrorum fides, omnis sermonis autoritas^k.

* bl. 104 a

Cap. CXIX. * Plutarcus.

Plutarcus, philosophus, institutor Trayani imperatoris, ut dicitur in Policrato lib. .V., fidelis in sententiis et in verbis luculentus et in sacrario morum cautus arbiter fuit ut facile Trayani imperatoris preceptor possit agnosci^l.

*
1 Spec. doctr., Quint.; paupertates HDGB Spec. hist. 2 frigescent Spec. hist., Quint. 3 Spec. hist.

*
a Vinc. Bell. Spec. hist. X, 122; doctr. V, 68: Quint. in .V., (vielmehr VIII, V, 3). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 57. Vgl. Lessings fabeln, drittes buch, nr. 3; das geschenk der feyen. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 123: Quint. a. a. o. in VIII, (V, 6 u. IX, III, 64); spec. mor. III, VII, II: Hieronym. (epist. c. 15, Migne, bd. 22, sp. 826). Joh. Saresh. Enthetic. in Polycrat., bd. III, s. 9, v. 22. Joh. de Hoveden, de avaricia, bl. 20 d u. 21 c: Seneca in proverbiiis, (vgl. Controv. VII, 18). Publ. Syr. 754. Publil. Syr. 628. (Latini), Fiore a. a. o. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XI, I, 15). (Latini), Fiore a. a. o. d Vinc. Bell. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XI, III, 147). (Latini), Fiore a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XII, I, 4). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 53: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XII, I, 29). Lib. de morib., s. 137, nr. 14: Oratorem te puta, si tibi ante omnes, quod oportet, persuaseris! Pseudosen. de morib. 14; Proverb. Friedr. 28. g Vinc. Bell. Spec. hist. X, 124, doctr. V, 176: Quint. in libro causarum in prima causa (Declam. II pro

libro quinto: El principe que quiere saber todas las cosas necesario es que aya de perdonar ¹ muchas. Iten en el libro nono: Tanto fallece al avariento lo que tiene como lo que non tiene. Mejor podra persuadir a los otros el que primera mente a sy mesmo oviere persuadido. Non es en (ninguno) ² tanta facundia de bien hablar que non yerre o tardamudee quando las palabras non concuerdan con el coraçon.

La libertad de todo onbre esta en aver perdido los ojos, ca los nuestros ojos son toda la nuestra luxuria, ca estos non alcançan ³ cada dia en todos vicios, mirando ⁴, amando y cobdiciando. Toda locura de coraçon por la calamidad ⁵ del cuerpo se quebranta. Non tiene causa de hablar aquel a quien no(n) puede ser creyda la verdad, pues que tirada es del toda fe de palabras y toda abtoridad es apartada de los sus sermones.

Cap. CXVIII. Plutarco.

Plutarco, filosofo, ynstitutyodor y maestro fue de Trajano ⁶ enperador. E segunt se dise en el Policrato en el libro quinto este fue fiel en las sentencias y rresplandeciente en las palabras y muy moderado en las costunbres * tanto que bien ligera mente • bl. es b podia ser conocido por maestro del enperador.

*
1 ynorar h. 2 ningunt logar h. 3 alcançan h. 4 maravillandose h. 5 ca las calamidades...quebrantan h. 6 troyano h.

*
caeco, c. IX, aber »debilitas« statt »libertas«. h Vinc. Bell. a. a. o. (Declam. II pro caeco, c. X). Seneca in libro de remediis fortuitor.: Intelligendum est, partem esse innocentie cecitatem, oculi enim sunt irritamenta viciorum, duces scelerum. Ovidius in libro trist. II, (103):

Heu mihi, cur vidi? cur noxia lumina feci?

Idem in libro III, (V, 49):

Inscia quod crimen viderunt lumina, plector

Peccatumque oculos est habuisse meum.

(Latini), Fiore, Quintiliano, s. 91. Seneca, de remediis fortuitor., bl. 6 a: de amissione oculorum: Hinc oculi adulterium monstrant, hinc incestum, hinc domum, quam concupiscat, hinc urbem. Irritamenta sunt vivorum, duces scelerum, fomenta malicie. Vgl. Demokrit, s. 178, z. 1 fg. und Plato, s. 218, z. 20 fg. i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. in II causa. (Declam. I pro caeco VI). k Vinc. Bell. a. a. o. X, 125: Quint. in XVII causa, (vielmehr XIX, Infam. in Matr. II, XI). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 58. 1 Polycrat. V, Prolog., bd. III, s. 261.

Hic libellum pulcherrimum conscripsit ¹ de constitutione politica cuius titulus est: Trayani imperatoris institutio, in quo qualis debeat esse princeps, eleganter scripsit. Scripsit eciam librum de magistratum moderacione qui intitulatur: archigramaton ². Scripsit et pulcherrimum librum de paciencia.

Trayano autem auditori suo ad imperium sublevato hec verba scripsit: Plutarcus Trayano salutem. Modestiam tuam noveram non appetere principatum, quem tamen semper morum elegancia mereri studuisti. Quo quidem tanto dignior iudicaris quanto a crimine ambicionis videris esse remocior. Tue igitur virtuti congratulor et fortune mee, si tamen recte gesseris que[m] ³ probe meruisti. Alioquin te periculis et me detrahensium linguis subiacere ³ non dubito cum et ignaviam imperatorum Roma non ferat et sermo publicus delicta discipulorum refundere soleat in preceptores. Sic Seneca Neronis sui discipuli merito detrahencium carpitur linguis. Adolescencium suorum temeritas in Quintilianum refunditur. Et Socrates in ^{bl.104 b} pupillum suum fuisse clemencior criminatur. * Tu vero quidvis rectissime geres, si non recesseris a te ipso. Si primum te composueris, si tua omnia disposueris ad virtutem recte tibi procedent universa. Politice constitutionis maiorum tibi vires exsculpsi ⁴, cui si obtemperas Plutarcum vivendi habebis ⁵ autorem. Alioquin presentem epistolam testem invoco quia ad perniciem imperii non pergis, autore Plutarco ^b.

Hic Plutarcus principibus .IIII. conatur ingerere scil. reverenciam Dei, cultum sui, disciplinam officialium, potestatum affectum et proteccionem subditorum ^o.

Idem Plutarcus, ut dicitur in libro de nugis philosophorum, servum habebat hominem nequam et contumacem, sed liberalibus disciplinis eruditissimum. Contigit autem ut ei, nescio quam ob rem, tunicam detrahi cedique iuberet. Loro ceperat ille verberari durissime cum tamen culpam inficiaretur, dicens se nil deliquisse. Postremo cum nil proficeret rogando veniam vociferare cepit et inter verba seva et obiurgatoria loqui non ita se habere Plutarcum ut philosophum deceret. Irasci turpe esse, si presertim qui de malo ire sepius dissertaverat librumque pulcherrimum de paciencia scripserat. Adiciebat esse probrosum quod doctrinam moribus impugnabat qui mentis ab

Aqueste fiso un libro muy fermoso de la constitucion politica y yntitulole: Institucion (de Trajano, emperador,) ¹ en el qual elegante mente describe² que tal deva ser el principe. Escribio asy mesmo otro libro de la moderacion de los magistrados el qual es yntitulado archigramaton³. Escribio asy mesmo otro libro muy fermoso de paciencia⁴.

*

1 troyano h. 2 discrive h. 3 archimigramentos h. 4 In h folgt noch: a trajano enperador, vielleicht der anfang einer beabsichtigten übersetzung des folgenden lateinischen absatzes.

*

1 G; constituit HADB; scripsit ad Traianum Spec. hist. 2 Spec. hist., Polycr.; quem recte gesseris probe meruisti Bromyard. 3 subiectum iri Spec. hist., Polycr., Bromyard. 4 ebenso Spec. hist.; expressi Polycr.; exclusi Bromyard. 5 habes Spec. hist., Polycr., Bromyard.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 48. b a. a. o. Polycrat. V, I, bd. III, s. 261 fg. Bromyard, Consilium C XI, Art. II, III. c Vinc. Bell. a. a. o.

integritate prolapsus, effusus et provolutus in iram plurimis vulneraret ¹ innocium plagis ². Ad hoc Plutarcus lente et leviter et summa cum animi gravitate ait: »Nunquid quod ³ vapulas tibi irasci videor? * Estne ira mea si a me debitum recipis? Ex vulture meo aut ⁴ ex voce aut ⁴ ex colore, an saltem ex verbis ira me corruptum intelligis aut correptum? Michi quidem neque oculi, ut opinor, truces sunt nec turpiter neque inaniter clamo neque in spumam ruboremque ferveresco neque pudenda dico aut penitenda neque omnino trepido ira aut gestio. Hec omnia quippe nescis ⁵ irati signa solere esse?« Et simul ad eum qui cedebat conversus, »Interim«, inquit, »dum ego et hic disputamus tu hoc age et sine iracundia mea [retunde] ⁶ servilem contumaciam [et] ⁶ iniquum [penitere] ⁶ doceas [pocius] ⁷ quam obiurgare ⁸».

Cap. CXX. Plinius.

Plinius Secundus, comensis, orator et historiographus insignis, claruit tempore Trayani imperatoris.

Huius plurima extant opera multi ingenii^b. Liberalibus enim studiis maximam operam dedit. Scripsit enim bella omnia que unquam cum romanis gesta sunt⁹ que in .XXXI.¹⁰ voluminibus comprehendit^c. Item scripsit naturalis historie libr. .XXXVII. quos imperatori Vespasiano¹¹ direxit. Scripsit ad diversos epistolas¹² centum^d.

Fuit enim in equestri milicia industrius valde et procuraciones maximas et continuas integer administravit^e, ad hoc ab imperatoribus constitutus. Videns autem per Trayani imperatoris precepta multitudinem christianorum opprimi ac trucidari, compassione promotus, ad imperatorem retulit quidem: innumerabilia * hominum milia quotidie obtruncabantur in quibus omnino nichil deprehendebatur sceleris admissum nec aliquid contrarium romanis legibus gestum nisi quod antelu-

1 mulctaret Spec. hist. 2 so Spec. hist.; culpis seu plagis HAD GB, s. s. 14, anm. 7. 3 ebenso Spec. hist.; quia Joh. Vall. 4 an Spec. hist. 5 si nescio irarum signa esse solent Spec. hist.; hec enim signa sunt ire Joh. Vall. 6 Spec. hist., Joh. Vall. 7 Joh. Vall. 8 ebenso Joh. Vall.; iurgare Spec. hist. 9 Plin. Hist. natur. Praefat. 15. 10 XXXVIII H, vgl. Plin. Epist. V, III, 5. 11 d. h. dem uns seinem

Cap. CXIX. Plinio.

Plinio segundo, verones, orador y estoriografo insigne, florecio en tienpo de Trayano ¹ enperador.

Del qual se fallan muchas obras que ovo fecho con el su grande yngenio y ² ovo dado muy grande obra a los liberales estudios. Escrivio todas las batallas que con los rromanos fueron avidas las quales conprehendio en treinta y uno ³ volumenes. Iten escrivio treynta y siete libros de la natural estoria los quales enderescio al enperador Vespasiano. Escrivio asy mesmo epistolas enbiadas a diversos onbres.

E fue Plinio muy industrioso en la equestre cavalleria y administro syenpre entera mente muy grandes (y continuas) ⁴ procuraciones por quanto el era constituydo de los enperadores para este oficio. E veyendo aqueste Plinio grant muchedunbre de christianos que eran atormentados y muertos por mandamiento deste Trayano ¹ enperador, rrecontole al enperador en como muchos millares de onbres mataban cada dia por su mandado, en los quales ninguna cosa non se fallava cometida que de delicto fuese, nin cosa que fuese contra las leyes rromanas salvo que

1 troyano h. 2 In h steht »y« nach »fecho«. 3 veynte y nueve h. 4 continentes h.

vornamen nach bekannteren Titus Vespasianus. 12 Die wahrscheinlich hier gemeinten Epistolae haben nicht den älteren Plinius, welcher die beiden vorher angegebenen werke schrieb, zum verfasser, sondern den jüngeren, von welchem auch, mit ausnahme des ersten satzes, der rest dieses kapitels handelt. Obwohl nemlich der inhalt des bezeichneten satzes auch auf den jüngeren Plinius bezogen werden könnte, ist doch dabei an den älteren zu denken, weil die worte aus Suetons De viris illustribus entnommen sind und dieses buch mit der zeit des Domitian abschloss; s. Teuffel, Röm. litt., § 347, 7.

a Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 47. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 c: libro IV de nugis philosoph. Vgl. dagegen Archytas, s. 42, z. 12 fg., Sokrates, s. 118, z. 16 fgg. und Plato, s. 221, z. 17 fg., sowie je eine vorschrift des Sokrates, s. 132, z. 7 und des Cicero, s. 322, z. 16 fg. b Der anfang dieses kapitels in Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 67: secund. cron. (Euseb. Chron., a. d. 108, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 554). c Vinc. Bell. a. a. o.: Tranquillus in cathalogo virorum illustrium. d Vinc. Bell. a. a. o. ohne quellenangabe. e a. a. o.: Tranquillus a. a. o.

canos hymnos Christo cuidam canebant Deo. Adulteria et cetera huiusmodi crimina apud eos illicita haberi et arceri penitus inveniebantur¹, cetera vero secundum leges communes agebantur. Tunc Trajanus decrevit ut Christiani non requirerentur², sed, si qui inciderent³, punirentur⁴.

Ex dictis Plinii (ad Catilium Severum)⁴ in epistola: Animi magnitudo nichil ad ostentacionem, omnia vero ad conscienciam referit recteque facti mercedem, non ex populi sermone, sed ex facto petit⁵. Idem in epistola [ad Voconium Romanum]⁶: Adducto libro quem tibi misi, adnota que putaveris corrigenda, sic enim magis credam cetera tibi placere si quedam cognovero displicuisse⁷. Item in epistola (ad Nonium⁸ Maximum): Dum vita suppetit enitamur ut mors quam paucissima que abolere possit inveniat⁹.

Cap. CXXI. Ptolomeus.

Ptolomeus philosophus (pheludiensis)⁷ tempore Adriani imperatoris in geometria et astrologia clarissimus fuit.

Ipse enim plus addidit in astronomia quam fuerat⁸ id totum quod ante scriptum invenit. Fuitque educatus Alexandriae et cum instrumentis astronomicis observavit astra⁹. Habitavit autem in Alexandria et in Rodof, et composuit multos libros, scil. librum qui vocatur almagestus⁵ de scientia stellarum et motu celestium corporum, item de iudiciis quadripartitum, item librum qui dicitur centiloquium⁹.

1 inveniebantur nicht in Spec. hist. 2 non quidem requirantur sed si qui tamen inciderint puniantur Spec. hist.; conquirendi non sunt Traian. Plinio, cp. 97. 3 si deferantur et arguantur puniendi sunt a. a. o. 4 Catilio Severo Plin.; Cathulianum H; Catulium Spec. hist. u. doct. 5 Spec. doct.; Voconio Romano Plin.; ad Voconium Spec. hist. 6 Nonio Maximo Plin.; Navum Magnum et Maximum H; Vanum Maximum Spec. hist. 7 pheudensis HADGB. 8 Mart.; esset HADGB. 9 iudiciarium et quadripartitum centilogium Mart.

a C. Plini et Traiani epistularum liber, cap. XCVI, s. 23 u. epist. XCVII, s. 232 in C. Plini Caecilii Secundi epistul. libri IX, Epistul. ad Traian. lib., Panegy. Rec. H. Keil, Lipsiae 1858. Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 66: Euseb. tercio libro, (Hist. eccl. III, 23, Migne, Ser. gr., bd. 20, sp. 286 C), Tertull. in apolog. (cap. II, Migne, bd. 1, sp. 272 fg.); auch in Euseb. Chron., Migne, bd. 19, a. d. 108, s. 553. Albufaraj, Hystor.

predicavan aver seydo nascido¹ un Christo (al qual cantavan himnos antelucanos y) el qual afirmavan ellos ser Dios, pero que todas las otras cosas, que todas las fasian segunt las leyes * comunes. Entonces Trayano², enperador, establecio que non^{bl. 60a} fuesen buscados los christianos para los martirisar, pero que, sy algunos publica mente fuesen fallados que predicavan contra la ley de los gentiles, que aquellos solos fuesen punidos.

De los dichos de Plinio leese en la epistola a (Catilio Severo)³: La grandesa del coraçon ninguna cosa de las que fase, non las quiere rreferir a la demostracion, mas a la conciencia, nin el bien fecho non quiere rrescebir la merced de las palabras del pueblo, mas del fecho propio. Iten desia: En la epistola que te embio sy algunas cosas del quitares⁴ y corregieres, estonces yo creere que todo lo otro en el contenido te plase quando de ty conosciere que algo del te ha desplasio. Yten en la epistola a Nonio⁵ Maximo: Nosotros procuremos de bevir asy, mientras la vida nos dexare, que la muerte quando viniere falle muy pocas cosas que apartar de nos.

Cap. CXX. Tolomeo.

Tolomeo, felud(i)enses, filosofo, florescia en tiempo de Adriano, enperador. Este muy claro en astrologia y geometria⁶ fue.

Este mas annadio en el astronomia que fue todo lo que antes de sy fallo escrito. Este fue criado en Alixandria y con estrumentos estava aguardando las estrellas. Y moro en Alixandria y en Rrodas. Y este conpuso muchos libros, es a saber: el libro que es llamado almagesto de la ciencia de las estrellas y de los movimientos de los cuerpos celestiales. Iten fiso otro libro de los juysios, partido en quatro partes, el qual es dicho centilocio⁷.

1 nascido ante los annos de lucano h. 2 troyano h. 3 carilo h.
4 non quitares h. 5 mano h. 6 geumetria h. 7 centilocio h.

Dynast., s. 75. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 67; doct. V, 129; (Plin. epist. I, XXII, 5). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. VI, 57; (Plin. epist. III, XIII, 5). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doct. V, 25; (Plin. V, V, 8). e Martinus Minorita in corpus historic. Medii Aevi, ed. a J. G. Escardo, Tom. I, Lipsiae 1723, sp. 1574. f Boc. de Oro, s. 316, z. 9 bis 12. g a. a. o., s. 316, 6. h Martinus a. a. o.

Hic non fuit unus de regibus Egipti qui Ptolomei vocati sunt, sed Ptolomeus fuit nomen eius, regali titulo carens ¹ a. Vixit autem annis .LXXXVIII. ^b.

De proverbii eius moralibus hec notabilia hic scripta sunt: Insipiens est qui sui ipsius quantitatem ignorat ^c. Cum aliquis sibi placet ad hoc deductus est ut ira Dei super ipsum sit ^d. In bonis que nobis a Deo conferuntur bonitatem largitorum considera, in malis autem purgacionis aut remuneracionis bonitatem attende ^e. Quanto magis fini appropinquaveris bonum cum augmento operare ^f. Pauper non est qui suo intellectui dominatur ^g. Qui inter sapientes humilior est sapiencior existit, sicut locus profundior ceteris lacunis aqua copiosior est ^h. Non disseras nisi cum eo qui veritatem concedit, nec respondeas nisi a te querenti consilium et cupide recipienti ⁱ. Tuum consilium ne committas ei qui secretum proprium non celavit ^k. Qui in mundo permanere vult cor paciens adversitatibus preparet ^l. Qui per alios non corrigitur per ipsum alii corrigen- tur ^m. Inter altos alcior est qui non curat in cuius manu sit mundus ⁿ. Cecitati invidi hominis videtur quod alterius boni ablacio sit sibi bonum ^o. Qui in dignitate sua non extollitur parum in eius amissione tristatur ^p. Qui in mendacio confidit cito deficiet. Ultime promissiones hominum sunt cave ^q.

* bl. 106b

Cap. CXXII. * Secundus ^r.

Secundus philosophus Athenis claruit tempore Adriani imperatoris qui philosophatus est, omni tempore silencium servans

1 Während Burley hier zwischen dem astronomen Ptolemäus und den königen dieses namens richtig unterscheidet, hat er sie im 75 kap. s. 266 vermengt. 2 caute G; cariores Mart.

a Boc. de Oro, s. 316, c. b Martinus a. a. o.: vixit autem annos LXXVIII. Boc. de Oro, s. 317: e fino de setenta e ocho annos. c Boc. de Oro, s. 317, z. 8: el necio es el que non conoce a si mesmo. d a. a. o., z. 9. e a. a. o., z. 10. f a. a. o., s. 317, b. g a. a. o., s. 317, z. 16: nin enprovece el que ha buen entendimiento. h a. a. o., s. 317, z. 19. i a. a. o., s. 318, z. 4: non te tomes a disputar sinon con quien sabe la verdad, nin des consejo sinon al que telo demandare. k a. a. o., s. 318, z. 5: nin digas tu poridad al que la guardare. l a. a. o., s. 318, z. 6 fg. m Martinus a. a. o. Boc. de Oro, s. 318, z. 12. Costo, Fuggilozio, s. 547: è notabil sentenza di Tolomeo che dice: Chi non se

Este non fue de los Tolomeos, rreyes de Egipto, pero fue llamado Tolomeo, como quiera que careciese de rreal titulo. Y bivio ochenta y ocho annos.

E de los sus proverbios morales se fallan escritos los que se siguen: Nescio es aquel que non sabe conocer la cantidad de sy mesmo. En los bienes * que son dados a nosotros de Dios devemos considerar la bondad del dador, y en los males la bondad de la purgacion o rremuneracion devemos atender. Quanto mas te allegares a la tu fin tanto mas procura de obrar bien con acrescentamiento. Non es pobre aquel que se ensenorea del su entendimiento. Aquel que es mas umilde de entre los sabios, aquel es mas sabio; asy como el logar que es mas profundo es mas copioso de aguas (que las otras)¹ lagunas, bien asy el sabio umilde mas abundado es de sabiduria. Non disputes con aquel que te negare la verdad, nin respondas sinon a aquel que te demandare consejo o al que cobdicia de ty lo rrescebir. Non cometas tu consejo (a) aquel que el su secreto propio non pudo encelar. Qualquier que quiere ensenorear en el mundo apareje el coraçon paciente a las adversidades. Los ynvidiosos parescen onbres ciegos, pues les parece que el bien ageno quando lo pierden los que lo poseen, les plase tanto como sy lo cobrasen ellos. El que non se gloria en la su dignidad poco se turbara quando la perdiere. Ayna desfallecera el que en la mentira confia.

Cap. CXXI. Segundo.

Segundo, filosofo, fiorecio en Atenas en tiempo del enperador Adriano, el qual filosofo guardando silencio todo el tiempo

1 y ciertas h.

corregge per altri nè anco gl'altri si corregono per lui. n Martinus a. a. o. Boc. de Oro, s. 319, z. 15. o Boc. de Oro, s. 319 fg. p Vgl. Boc. de Oro, s. 320, z. 6: El acucioso es el que non le enbarga el su delicio de pensar en la su fyn, nin le enbarga otrosi el grand acaescimiento que le acaese. q Martinus a. a. o. r S. Boc. de Oro, s. 602 fgg. Den dort beigebrachten nachweisen über die bearbeitungen ist noch hinzuzufügen, dass eine unbegreiflicher weise 1878 von mir übersehene italiänische übersetzung desselben nach der Vincenz-fassung sich in (Latini), Fiore, Secondo, s. 36 bis 72, findet und dass ferner auch

et pitagoricam vitam ducens. Causa autem eius taciturnitatis fuit hec. Cum adhuc parvulus esset missus est a progenitoribus ad discendum. Et cum in scolis esset mortuus est pater eius. Audivit autem in scolis aliquando quod omnis mulier fornicatrix esset et impudica. Tandem post multos annos remeavit in patriam suam, omnem ¹ gerens peregrinandi consuetudinem, baculum et peram secum ferens, coma capitis et barba prolixa. Hospitatus est autem in domo propria, nemine domesticorum ipsum agnoscente, neque eciam propria matre. Volens ergo probare de mulieribus si forte verum esset quod audierat, vocavit unam de ancillis, promittens ei .X. aureos si persuaderet matri condormire sibi. Ac illa consenciens ancille vespere fecit eum ad se introduci. Cumque illa estimaret se cum illo carnaliter commisceri debere ille velut propriam matrem amplectens inter ubera illius dormivit usque mane. Mane autem cum vellet egredi et discedere illa apprehendens eum ait: »Ut me temptares hoc fecisti.« Qui dixit: »Nequaquam, domina mater. Neque enim dignum est illud vas reingredi ² unde exivi.« Illa vero sciscitante quisnam esset, respondit: »Ego ^{bl. 107a} sum Secundus filius tuus.« * Illa vero cogitans in semetipsa et non ferens confusionem examinata est. Secundus vero sciens quod propter loquelam suam mors matri contigisset hanc a se in posterum exegit penam ne amplius loqueretur. Et sic usque ad mortem taciturnitatem servabat ³.

Circa vero idem tempus anno domini .CXV. ³ Adrianus imperator veniens Athenas audivit de illo eumque ad se venire faciens, prius eum salutavit, ille autem tacuit. Tunc admiratus ait: »Loquere, philosophe, ut a te aliquid discamus ⁴.« Illo

*
 1 comunem Spec. hist. 2 me illud vas maculare Spec. hist.
 3 die jahreszahl im Spec. hist. nicht angegeben. 4 addiscamus Spec. hist.

*
 Hans Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCVI c bis XCVII b: Secundus, der schweigend philosophus, die geschichte behandelt. Ja selbst nach Island, freilich mit veränderungen, ist die legende gedrunge, vgl. H. Gering, Islendsk Aeventyri, 2 bde., Halle a. S. 1882 u. 1883, bd. I, s. 7 bis 11; bd. II, s. 3 bis 5. Endlich erwähnen Secundus kurz Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIII a, und Martinns Minorita a. a. o., sp. 1574, z. 43 bis 57. Indem ich mich hier darauf beschränken muss, auf

de su vida y siguiendo la vida pytagorica. E en aquel tiempo que Segundo era pequenno fue enbiado de los sus progenitores a aprender. Y estando el en las escuelas, fue muerto su padre. Y entre las otras cosas que en las escuelas oyo (fue) que se desia: toda muger es fornicadora¹ y non casta. E despues que por muchos annos aprovecho en la filosofia tornose en su tierra bolviendo con el abito y comun costunbre de los peregrinantes, * es a saber: con un bordon y una talega y los cabellos luengos ^{• bl. 70 a} y la barba crescida. Y vino a hospedarse en la su casa propia en tal manera que ninguno de los de su casa lo conocio, ni aun la su propia madre. E queriendo provar lo que avia oydo de las mugeres sy por ventura fuese verdad, llamo a una de las syrvientes de su madre y prometiolo cierta suma de oro sy tratase con la su sennora que aquella noche el estoviese con ella. E la sennora consintiendo², dixo a la syrvienta que a la noche lo fisiese entrar a ella. E como ella pensase que se avia de mesclar a el carnalmente el començola de abraçar como a propia madre y durmiose entre las sus tetas fasta la manñana. Y a la manñana quando ya queria salir y partirse ella echando mano del dixole: »Tu has fecho aquesto por me tentar.« El qual le rrespondio: »Non lo quiera Dios, sennora madre, pero non era digna cosa que yo mansillase aquel vaso de adonde sali.« E ella aquexandose que le dixese quien era, el le dixo: »Yo soy Segundo, tu fijo.« Estonces ella pensando en sy mesma y non pudiendo sofrir la tal confusion, saliosele el alma. E Segundo sabiendo que por la su fabla avia acontecido la muerte a su madre diose a sy mesmo dende adelante aquesta pena que jamas non fablase. Y asy guardo silencio y callamiento fasta su muerte.

E cerca de aqueste tiempo Adriano, enperador, viniendo en Atenas, oyo del y fisolo venir a sy y primera mente lo saludo, pero el callo. Estonces Adriano dixole: »Fabla, filosofo, porque aprendamos algo de ty.« Pero el perseverando en el pro-

1 fornicadera h. 2 consintiendo h.

*
meine früheren angaben zu verweisen, so kann ich auch nur diejenigen parallelstellen hersetzen, welche die anmerkungen in meinen mittheilungen aus dem Eskurial nicht bringen.

a Gobii Scala celi, Femina, bl. CXXIII a.

autem in proposito silentii perseverante, dixit Adrianus Tripano¹: »Fac ut philosophus unum verbum loquatur nobis.« Tripanus autem vocans spiculatorem², ait: »Hunc philosophum, nolentem loqui imperatori, vivere nolumus. Abduc eum et torque.« Adrianus denique spiculatorem latenter evocans ait: »Persuade ei in via ut loquatur³. Si persuasus responderit⁴ decollabis eum, si vero non responderit deduc eum ad me.« Ducebatur Secundus ad locum tormentorum. Cui spiculator dixit: »O Secunde, quare tacens morieris? Loquere et vive⁵.« Secundus autem vitam parvipendens mortem tacitus expectabat. Spiculator deducens eum ad locum destinatum ait: »Estende cervicem et suscipe⁶ gladium.« Ille autem extendens cervicem vitam postposuit silencio⁷. Apprehendens ergo eum duxit ad Adrianum dicens Secundum usque ad mortem tacuisse. Tunc Adrianus admiratus constanciam philosophi dixit ei: »Quia lex ista silentii quam tibi proposuisti nullo modo solvi potest, sumens tabulam, istam⁷ scribe et saltem manu tua loquere.«

^{bl. 107b} Qui scripsit in hunc modum: * »Ego quidem, Adriane, non te timeo, sed quia princeps huius temporis videris existere me quidem occidere potes, sed vocis mee proferende nulla tibi potestas est.« Adrianus autem legens ait: »Bene excusatus es, sed adhuc [quedam]⁸ tibi problemata propono ut ad ea michi respondeas. Quorum primum⁹:

1 Über diesen namen vgl. Boc. de Oro, s. 500, anm. 11 u. s. 610, z. 11.
 2 perseverante Tirpon vocans quendam spiculatorem Spec. hist. XI, 70.
 3 Loquere ei in via et persuade ei ut loquatur Spec. hist. 4 respondeat decolla Spec. hist. 5 vives Spec. hist. 6 suscipe in ea Spec. hist. 7 Spec. hist.; dicens HADGB. 8 Spec. hist. 9 Der hauptsache nach gründet sich diese unterredung auf die Altercatio Hadriani cum Epicteto, (Orelli, Opuscula Graecor. veter. sentent., bd. I, s. 230 bis 239, Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. I, s. 518 bis 521). Einige stellen derselben können sogar nach Burleys texte berichtet, beziehungsweise vermuthungen richtiger lesarten bestätigt werden, so: mobilitas »agrorum« (Orelli, s. 234, Mullach, s. 519) durch »aquarum«, s. 380, z. 9; »siccitas« terrae (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »irrigatio«, s. 380, z. 10; fons agrorum (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »pons aquarum«, s. 380, z. 15; hominis culmen (Orelli, s. 233, Mullach a. a. o.) durch »culmen corporis« s. 384, z. 9; valve »corporis« (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »valve oris«, s. 384, z. 23; humor venarum vitae (Orelli, s. 234, Mullach a. a. o.) durch »humor venarum, alimentum vite«, s. 386, z. 4; vielleicht auch

posito del su silencio, mandolo tomar el enperador y fiso al verdugo que lo llevase al logar de los tormentos y le persuadiese por el camino que fablase, y sy fablase que lo matase. pero sy non le rrespondiese y perseverase en el su proposito que lo bolviere a el. E el * llevandolo al logar de los tor-^{bl. 70b} mentos, dixole: »O Segundo, ¿porque quieres morir por callar? Fabla y bive.« Pero Segundo posponiendo la vida, callando esperava la muerte. E despues ya de llegado al logar el atormentador le dixo: »Estiende la cervis y rrescribe el cuchillo.« Y el filosofo estendio la cervis, posponiendo ya la vida. Estonces el atormentador tomolo de alli y llevolo a Adriano y dixole como avia callado fasta la muerte. Estonces Adriano maravillado de la constancia del filosofo dixole: »Porque esta tu ley del silencio que a ty mesmo te posiste en ninguna manera non la quieres rromper toma a lo menos aquesta tabla y escribe en ella con tu mano alguna cosa.« El qual escrivio en esta manera: »Yo non temo a ty, Adriano, como quiera que tu parecas principe de aqueste tienpo, y tu matar puedes a mi, pero non avras poderio de faserme pronunciar alguna bos.« Adriano leyendo lo que avia escrito, dixole: »Bien has perseverado en el tu proposito, pero yo te fago algunas questiones, y tu rrespondeme a ellas.«

*
 tempestatum »concertatur« (Orelli, s. 232; Mullach, s. 518) durch »temp-
 tator«, s. 382, z. 22, und sonorum »contractores« (Orelli, s. 233; Mul-
 lach, s. 519) durch »censores«, s. 384, z. 18. Neben der Altercatio ist
 Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 71 benützt worden, z. b. in der bestimmung
 von »mundus?«, s. 378, vgl. mit Vinc. Bell. (Orelli, s. 227, Mullach,
 s. 516); »deus«, s. 378, vgl. mit dems. (a. a. o. in Orelli u. Mullach);
 »mors«, s. 382, vgl. mit dems. (Orelli, s. 228, Mullach a. a. o.); und von
 »frons«, s. 384, vgl. mit dems. (a. a. o. in Orelli u. Mullach); zu der
 letzteren stelle muss ich allerdings erwähnen, dass die ausgaben hier
 die offenbar aus »imago animi« gefälschte lesart: »imaginatio« bieten.
 Einige fragen mit ihren antworten z. b. Quid est requies? s. 382; Quid
 est, quod generat verba? s. 384; Quid est requies? s. 384; Quid vene?
 s. 386, sind dieser unterredung eigenthümlich, ebenso die antwort auf
 Quid est spes? s. 384 und einzelne bestimmungen z. b. »solatium in-
 storum« s. 382, z. 14 unter denjenigen des schlafes und »sine sollicitu-
 dine semita« und »indetractabilis sciencia, incerta fortuna« s. 384, z. 1
 u. 2 fg. unter denjenigen der armuth.

*
 a Victor Vitensis, Historia persecutionis vandalicae opera Th. Rui-

»Quid est mundus?« Ille respondit: »Mundus est incensibilis circuitus, spectabilis suppellex, theorema multiformis, eternus tenor, circuitus sine errore.«

»Quid est oceanus?« »Mundi amplexus, terminus coronatus, vinculum ancliticum ¹, universe nature circumcursus, orbis sustentaculum et audacie via, limes terre, divisio regnorum, hospicium fluviorum, fons imbrium, refugium in periculis, gracia in voluptatibus.«

»Quid est Deus?« »Immortalis mens, incontemplabilis celsitudo, forma multiformis, multiplex spiritus, incogitabilis inquisicio, insopitus oculus, omnia continens, lux [bonorum] ² .«

»Quid est celum?« »Spera volubilis, tectum immensum.«

»Quid est sol.« »Oculus diei, noctis concertatio, nature ³ pulchritudo, caloris circuitus, splendor sine occasu, indesinens flamma, celestis viator, ornatus diei, celi pulchritudo, horarum distributor.«

»Quid est luna?« »Celi purpura, solis emula, malefactorum inimica, solamen itinerantium, directio navigantium, signum solemnitatum, recirculacio mensium, oculus noctis, presagium tempestatum.«

»Quid est homo?« »Mens incarnata, laboriosa anima, parvi temporis habitaculum, spiritus receptaculum, fantasma temporis, ^{• bl. 108a} specula-^{*}tor vite, lucis desertor, vite consumptio ⁴, eternus motus, transiens viator, loci hospes, mancipium mortis ^b.«

»Quid est terra?« »Basis celi, meditullium mundi, mater nascencium, fructuum custos, gymnasium vite, operculum inferni, vivencium nutrix, devoratrix omnium, cellarium vite.«

^{*}
1 Altercat. Hadr. et Epict., Orelli, Opuscula, bd. I, s. 231, vielleicht eine schlechte lesart für: cingulum atlanticum, ἀτλαντικός ζώστηρ, sieh Σκεοῦνδου γνῶμαι a. a. o., s. 217. Der dem spanischen übersetzer vorliegende text lautet, wie man sieht, vinculum universi, nature circumcursus. Ausgelassen im Spec. hist. 2 Spec. hist. XI, 71; hominum HADGB; omnia continens lux Altercat. a. a. o.; φῶς, Σκεοῦνδου γνῶμαι a. a. o., s. 218. 3 celi et nature HADGB s. s. 14, anm. 7. 4 Altercat. a. a. o., s. 232; contemptor HADGB; im Spec. hist. und den γνῶμαι keine dieser entsprechende bestimmung.

^{*}
nart, Parisiis 1737, lib. I, cap. XV: Qui (Archinimus) cum fortis atque invictus in fide maneret, iubet (Geisericus), eum subire sententiam capitalem; ita tamen callidus occulte precipiens ut, si in illa hora vibrantis

»¿Que cosa es mundo?« El escrivio: »Mundo es circuyto non cesable y teorema¹ de muchas formas y tenor eterno y circuyto syn error.«

»¿Que cosa es el mar Oceano?« »Abraçamiento del mundo y termino coronado y vinculo de toda cosa y (cir)concurso de la natura y sostenimiento del orbe y (via de la audacia)² y linde de la tierra y fuente de las tenpestades.»

»¿Que cosa es Dios?« »Mente ynmortal y altesa non con-templable, forma multiforme, espirtu de muchas maneras, yn-quisicion yncogitable y ojo syn suenno.«

»¿Que cosa es cielo?« »Espera voluble³ y techo syn medida.«

»¿Que cosa es sol?« »Ojo del dia y fermosura del cielo y de la natura * y circuyto de calor y flama que non cesa,^{bl. 71 a} caminero celestial, afeytor del dia, fermosura del cielo y des-tribuidor de las oras por gracia de la natura.«

»¿Que cosa es luna?« »Purpula del cielo, ynbidia del sol, enemiga de malfechores, solas de caminantes, enderesçamiento de navegantes, sennal de solepnidades, circulacion de los meses, ojo de la noche, demostracion de las tenpestades.«

»¿Que cosa es onbre?« »Mente encarnada y alma trabajosa y morador⁴ de pequenno tiempo, rreceptaculo de espirtu, especulador de la vida, desanparador de la lus, movimiento eternal, caminero traspasante, huesped del logar, siervo de la muerte.«

»¿Que cosa es tierra.« »Basis del cielo, punto del mundo y guarda de los frutos y cobijadura del ynfierno, madre de los naciaentes y ama de los bivientes, trabajadora de todos.«

1 corona h. 2 audacia de la vida h. 3 voltable h. 4 morada h.

gladii pertimesceret ictum, magis eum occideret, ne martyrem gloriosum fecisset; si autem fortem in confessione conspiceret a gladio temperaret. Sed ille, ut columna immobilis, Christo solidante fortis effectus, confessor revertitur gloriosus. (In Migne, bd. 58, 1847, sp. 200 A).

a Mit ausnahme der vierten bestimmung alle übrigen in Vinc. Bell. Spec. hist. II, 1. b Die erste, fünfte, sechste, letzte, zehnte, elfte zweite und dritte bestimmung auch in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 105; die drei letzten mit beigefügter erklärung. Spec. mor. I, I, XXVII. Guicciardini, Detti, bl. 53 b, L'Hore, bl. 137 b: Aristotile domandato, che cosa fusse l'huomo, rispose: »Esempio di imbecillità, preda del tempo, giuoco della fortuna, imagine della inconstanza, soggetto della invidia, stoffo della calamità mondana, il rimanente collera e flemma.«

»Quid est dies?« »Radius solis, duodecim signorum recursus, principium quotidianum.«

»Quid est aer?« »Custodia vite.«

»Quid lux?« »Facies omnium rerum.«

»Quid est stella?« »Pictura culminis, gubernacio nautarum, noctis decus.«

»Quid est pluvia?« »Concepcio terre et frugum genitrix.«

»Quid est nebula?« »Nox in die et labor oculorum.«

»Quid est ventus?« »Aeris perturbacio, mobilitas aquarum et siccitas terre.«

»Quid est aqua?« »Subsidium vite, macularum ablucio.«

»Quid est flumen?« »Cursus indeficiens, refeccio solis et irrigacio terre.«

»Quid est gelu?« »Siccatorium herbarum, vinculum terre, pons aquarum.«

»Quid est nix?« »Aqua sicca.«

»Quid est hiems?« »Estatu exul.«

»Quid est ver?« »Parturicio terre.«

»Quid est estas?« »Venustas et maturacio frugum.«

»Quid est mulier?« »Hominis confusio, insaciabilis bestia, continua sollicitudo, indeficiens pugna, quotidianum dampnum, tempestas domus, solitudinis¹ impedimentum, viri incontinentis naufragium, adulterii vas, perniciosum prelium, animal pessimum, pondus gravissimum, aspis insaciabilis, humanum mancipium^a.«

»Quid est pulchritudo?« »Naturalis capcio, parpi temporis fortuna, flos marcidus, carnalis felicitas, incompositum negocium, humana concupiscencia^b.«

* bl. 108 b

»Quid est * spiritus?« »Imago Dei.«

»Quid est amicitia?« »Equalitas animorum.«

»Quid est amicus?« »Desiderabile nomen, homo vix apparens, infelicitatis refugium^d, non invenienda possessio, secretorum receptor, indeficiens quies, amanda felicitas.«

*

1 solitudinis aut sollicitudinis HADGB; ἀμερμηνίας ἀπόδιον, quietis impedimentum, Σακ. γνῶμ. a. a. o., s. 220 fg.; fehlt im Spec. hist.

*

a Die erste, zweite, dritte, vierte, achte und letzte bestimmung in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 10. Guicciardini, Detti, s. 116 a; L'hore, bl. 325 b. b Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 98: die dritte, vierte u. letzte

»¿Que cosa es dia?« »Estudio de trabajo, rrecurso de los dose signos, y principio cutidiano y cuenta perdurable.«

»¿Que cosa es ayre?« »Guarda de la vida.«

»¿Que cosa es lus?« »Has de todas las cosas.«

»¿Que cosa son estrellas?« »Pintura del cielo, governacion de navegantes, fermosura de la noche?«

»¿Que cosa es pluvia?« »Concebimiento de la tierra, madre de las mieses.«

»¿Que cosa es niebla?« »Noche en el dia y trabajo de los ojos.«

»¿Que cosa es viento?« »Perturbacion del ayre y movimiento de las aguas y sequedad de la tierra.«

»¿Que cosa es agua?« »Socorro de la vida, alinpiamiento de las susiedades?«

»¿Que cosa son rrios?« »Corrida non desfalleciente, rreflecion del sol y rregamiento de la tierra.«

»¿Que cosa es yelo?« »Secador de las yervas y vinculo de la tierra y puente de las aguas.«

»¿Que cosa es nieve?« »Agua seca.«

»¿Que cosa es invierno?« »Destierro del estio.«

»¿Que cosa es verano?« »Parimiento de la tierra.«

»¿Que cosa es muger?« * »Confusion del onbre, bestia ^{bl. 71 b}

syn fortuna, continua solicitud, contienda que nunca desfallece, danno cutidiano, (tenpestad de la casa)¹, estorvo de soledad, anegamiento del varon non casto, vaso de adulterio, pelea apresurada, animal muy malo, peso muy grave, sierpe syn fartura, sierva umanal.«

»¿Que cosa es fermosura?« »Prendimiento natural y forma de breve tienpo y flor que se marchita y carnal bienaventurança y negocio non conpuesto y umana cobdicia.«

»¿Que cosa es amicicia?« »Ygualdad de coraçones.«

»¿Que cosa es amigo?« »Nonbre deseado, onbre que pocas veses se falla, rrefugio² de las desaventuranças, posicion que pocas veses se falla, fallador de la misericordia, folgança syn desfallecimiento, bienaventurança muy amada.«

1 casa del onbre h. 2 fuydor. h.

bestimmung. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 82. d Vinc. Bell. a. a. o.: die drei ersten bestimmungen und »indesinens felicitas«.

»Quid est fides?« »Incognite rei certitudo miranda.«
 »Quid est vita?« »Beatorum leticia, miserorum mesticia,
 expectatio mortis^a.«

»Quid est mors?« «Eternus sompnus^b, dissolutio corporum, divitum pavor, pauperum desiderium, inevitabilis eventus, incerta peregrinatio, latro hominis, sompni pater, fuga vite, vivorum deceptio, resolutio omnium .«

»Quid est requies?« »Refugium laborisque dulcedo.«

»Quid est senectus?« »Optatum malum, mors vivencium, Veneris expers, certa mors, incolumis languor, mortis meta communis, expectata mors, sperata mors^d.«

»Quid est sompnus?« »Mortis imago^e, laborum quies, infirmancium votum, miserorum desiderium^f, medicorum experimentum, sapientia vigilancium, solacium iustorum, victorum solucio, universi spiritus requies.«

»Quid est agricola?« »Laborum minister, heremi coequator¹, operator esce, terre medicus, arbustorum plantator, monocium coequator.«

»Quid est navis?« »Marina operatio, domus absque fundamento, avis lignea, salus incerta.«

»Quid est nauta?« »Fluctuum viator, equitator marinus, hospes orbis, terre desertor, tempestatum temptator.«

»Quid est littera?« »Custos historie, conservator memorie.«

»Que sunt [divicie?« »Avari]² * pondus, curarum minister, delectacio verenda, insaciabilis invidia, desiderium inexplebile, res desiderata, os excelsum, invisita concupiscencia^g.«

* bl. 109a

»Quid est paupertas^h?« »Odibile bonum, sanitatis vas,

1 ἔρημιας συνήθης, solitudinis amicus, Σακ. γνῶμ. a. a. o., s. 224 fg.; fehlt in Alterc. u. Spec. hist. 2 avaricia? Divicie HADGB; entstanden aus »Divitia?« Auri pondus« Alterc. a. a. o., s. 232, Spec. hist. XI, 71; πλοῦτος; χρυσοῦν φορτίον [χρυσῶν φορτίον], Orelli, s. 220.

a Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 105. Jani Anysii Sentent. 329: Quam tantum amamus, vita ad mortem cursus est, Orelli Publ. Syri Sentent., s. 131. b Erasm., lib. III, Socrates, 90: Idem dicere solet, mortem esse similem profundo somno aut diutinae peregrinationi. Aelian, Var. Hist. II, 35. c Vinc. Bell. a. a. o. V, 112: die erste, dritte, vierte, fünfte, siebente, neunte und letzte bestimmung. d Vinc. Bell. a. a. o. VI, 102: die erste, zweite und fünfte bestimmung und »spirans mors«. e Anton. Melissa, I, 42 (al. 69), sp. 920 D: Chrysost.: θῆνος οὐδὲν ἕτερον ἔστιν ἢ θάνατος πρόσκαιρος καὶ ἐφήμερος τελευτή. Chrysost. in acta apo-

»¿Que cosa es fee?« »Maravillosa certidumbre de la cosa non conocida.«

»¿Que cosa es vida?« »Alegria de los bienaventurados y tristesa de los mesquinos, esperamiento de la muerte.«

»¿Que cosa es muerte?« »Suenno perdurable, desatamiento de los cuerpos, pavor de los rricos, deseo de los pobres, avenimiento que non se puede escusar, yncierta peregrinacion, ladron¹ del onbre, padre del suenno, fuyda de la vida, apartamiento de los bivos y rresolucion de todas cosas.«

»¿Que cosa es reposo²?« »Rrefrigerio de los trabajos y dudoso avenimiento.«

»¿Que cosa es vejes?« »Mal deseado, muerte de los biviens, termino comun.«

»¿Que cosa es suenno?« »Ymagen de la muerte, folgança de los trabajos y voto de los enfermantes y deseo de los mesquinos, esperimento de medicos, sabiduria de los velantes, solas de los justos³ y solucion de los encadenados⁴ y folgança de todo spiritu.«

»¿Que cosa es labrador?« »Ministro de los trabajos y ygualador * de los yermos y fisico de la tierra y plantador de los arboles y ygualador de los montes.« • bl. 72a

»¿Que cosa es nave?« »Operacion marina y casa syn fundamento, ave de madera y salud non cierta.«

»¿Que cosa es nauta⁵?« »Caminante por las ondas y cavallero sobre la mar y huesped⁶ del mundo, desanparador de la tierra y tentador de las tenpestades.«

»¿Que cosa es letra?« »Guarda de la estoria y guardador de la memoria.«

»¿Que cosa son rriquesas?« »Peso del avariento y servidumbre de los cuydados y delectacion vergonçosa y inbidia que non puede sanar y deseo que non puede ser acabado y cosa deseada y cara muy alta y aborrecible cobdicia.«

»¿Que cosa es pobredad?« »Bien aborrecido y madre de
1 lago h. 2 esperança h. 3 vencedores h. 4 vicios h. 5 natura h. 6 hueste h.

stol. Hom. XXVI, 3: ὕπνος . . . εἰκὼν ἐστὶ θανάτου, εἰκὼν ἐστὶ συντελείας. Migne, P. C. c. Ser. gr., bd. 60, 1859, sp. 202. e Vinc. Bell. a. a. o. V, 141: die vier ersten bestimmungen. f Vinc. Bell. a. a. o. VI, 74: alle bestimmungen mit ausnahme von »res desiderata«; ebenso in Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de avaritia, bl. 20 d. g Guicciardini, L'hore, bl. 94 a.

curarum remocio, sine solitudine semita, sapiencie repertrix, negocium sine dampno, possessio absque calumpnia, indetractabilis sciencia, incerta fortuna, sine solitudine felicitas^a.◀

- ◊Quid est verbum^b?◊ ▶Proditor animi^c.◊
- ◊Quid est quod generat verba?◊ ▶Lingua.◊
- ◊Quid est libertas?◊ ▶Hominis innocencia.◊
- ◊Quid est vigilantis sompnum?◊ ▶Spes^d.◊
- ◊Quid est corpus?◊ ▶Domicilium anime.◊
- ◊Quid est caput?◊ ▶Culmen corporis.◊
- ◊Quid est spes?◊ ▶Salutis via.◊
- ◊Quid est gaudium?◊ ▶Tribulacionis oblivio.◊
- ◊Quid est cerebrum?◊ ▶Custos memorie.◊
- ◊Quid est coma?◊ ▶Vestis capitis.◊
- ◊Quid est barba?◊ ▶Sexus discrecio.◊
- ◊Quid est frons?◊ ▶Imago animi.◊

Et inde, ◊Quid sunt oculi?◊ ▶Duces corporis, vasa luminis, indices animi.◊

- ◊Quid sunt aures?◊ ▶Sonorum censores.◊
- ◊Quid sunt nares?◊ ▶Adopcio odorum.◊
- ◊Quid est os?◊ ▶Nutritor corporis.◊
- ◊Quid sunt dentes?◊ ▶Mole mordentes.◊
- ◊Quid est lingua?◊ ▶Flagellum aeris.◊
- ◊Quid labia?◊ ▶Valve oris.◊
- ◊Quid manus?◊ ▶Operarii corporis.◊
- ◊Quid digiti?◊ ▶Operum plectura.◊
- ◊Quid cor?◊ ▶Receptaculum vite.◊
- ◊Quid est pulmo?◊ ▶Servator aeris.◊
- ◊Quid jecur?◊ ▶Custodia caloris.◊
- ◊Quid est fel?◊ ▶Suscitatio iracundie.◊

*

a Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 78: alle bestimmungen mit ausnahme der vierten, achten und neunten. Joh. de Hoveden a. a. o., de paupertate, bl. 225 d: odibile bonum, libertatis mater, remocio curarum, felicitas sine solitudine, facultas sine difficultate. Vgl. die lobsprüche, welche Apulejus der armut ertheilt; s. 256 fgg. b Vgl. Solon, s. 20, z. 4 fg. und Socrates, s. 138, z. 2 fg. c (Corsini), Rosaio, cap. LXXIX, Turpiloquium, Secondo, s. 93. Jani Anysii Sentent. 80: Oratio est index animi certissimus in Orelli, Publ. Syri Sentent., s. 124. Vgl. eine s. 43, anm. h angeführte stelle des Democritus ridens. Espinel, Marcos de Obregon, Desc. VIII: la lengua es la mas cierta señal de lo

sanidad y quitadora de los cuydados y senda syn solicitud y falladora de la sabiduria y posesion syn danno de los negocios y sustancia syn rreprehension de calupnia y forma incierta y bienaventurança syn solicitud.«

- »¿Que cosa es palabra?« »Manifestacion del coraçon.«
- »¿Que cosa es libertad?« »Ynocencia del onbre.«
- »¿Que cosa es suenno del velante?« »Esperança.«
- »¿Que cosa es cuerpo.« »Casa del anima.«
- »¿Que cosa es cabeça?« »Cunbre del cuerpo.«
- »¿Que cosa es cerebro?« »Guarda de la memoria.«
- »¿Que cosa es cabello?« »Vestidura de la cabeça.«
- »¿Que cosa es barba?« »Conoscimiento entre el macho y

la fenbra.«

- »¿Que cosa es fruente?« »Ymagen del animo.«

»¿Que cosa son ojos?« »Guiadores del cuerpo y vasos de la lunbre y demostradores del coraçon.«

- »¿Que cosa son narises?« »Sentidora de los sanidos.«
- »¿Que cosa es oreja?« »Adopcion de los odores¹.«
- »¿Que cosa es boca?« »Governadora del cuerpo.«
- »¿Que cosa son dientes?« »Mordedores de la blandura.«
- »¿Que cosa es lengua?« »Açote del ayre.«
- »¿Que cosa son beços?« »Puertas de la boca.«
- »¿Que cosa son manos?« »Obreros del * cuerpo.«
- »¿Que cosa es coraçon?« »Rreceptaculo de la vida.«
- »¿Que cosa es pulmon?« »Guardador del ayre.«
- »¿Que cosa es fiel?« »Suscitacion² de la yra.«

* bl. 79 b

1 abdoction de los manjares h, welches diese antwort mit der vorhergehenden die stelle wechseln lässt. 2 solitacion h.

interior del alma, que la mucha locuacidad no deja cosa en ella, que no lo eche fuera; Bibl. de Autor. españ., bd. XVIII, 1851, sp. 395 a. Eyring, Proverb. copia, bd. I, s. 769: die zung ist des hertzen dolmetscher; s. 721. Sebastian Franck, sprichwörter, Frankfurt a. M. 1541, bd. I, bl. 155 b: Hab acht heimlich, was jeder red!

Drin sihst den menschen conterfeth.

J. v. Düringsfeld, Sprichwörter der german. u. roman. sprachen, Leipzig 1872, bd. I, nr. 416. Basil. Magnus, Epistol. Classis I, IX: Εἰκονες ὄντως τῶν ψυχῶν εἰσὶν οἱ λόγοι, Migne, Ser. gr., bd. 32, 1857, sp. 268 C. Apophth. Patrum, nr. 63 (32) u. 164: Εἶπεν ὁ ἀββᾶς Ποιμήν· Διδαξον τὸ στόμα σου λαλεῖν, ἃ ἔχει ἡ καρδία σου, Migne, Ser. gr., bd. 65, sp. 337 A u. 361 B. Vgl. Ecclesus, IV, 29. d Vgl. Aristoteles, s. 242, z. 6.

- »Quid splen?« »Risus et leticie capax.«
 »Quid est stomachus?« »Cocus ciborum.«
 »Quid ossa?« »Robur corporis.«
 »Quid sanguis?« »Humor venarum, alimentum vite.«
 * bl. 109b »Quid pedes?« * »Mobile fundamentum.«
 »Quid crura?« »Columpne corporis.«
 »Quid coxe?« »Crurium epistilia.«
 »Quid vene?« »Fontes carnis.«
 »Quid est quod amarum facit dulce?« »Fames.«
 »Quid est quod non sinit hominem lassum fieri?« »Lucrum*.«

Cap. CXXIII. Apollonius.

Apollonius, philosophus stoicus, nacione calcedonensis, Cesaris preceptor, claruit tempore Antoni(n)i Pii imperatoris ^b.

Cap. CXXIV. Basilides.

Basilides scythopolitanus ¹ philosophus illustris floruit ² tempore Antoni(n)i cuius eciam preceptor fuit ^c.

Cap. CXXV. Thaurus.

Thaurus berytius ³ philosophus stoicus claruit tempore eiusdem Antoni(n)i Pii ^d.

Ad hunc Thaurum, ut ait Agellius, venerunt Athenas aliquando visendi gracia cognoscendique causa preses Crete provincie et pater ipsius presidis, sed privatus vir. Invitavit Thaurus patrem primo ut sederet. Ac ille ait de filio: »Sedeat hic filius meus primus qui romani populi magistratum tenet.« Respondit Thaurus: »Absque preiudicio filii tui tu interim sede donec conspiciamus queramusque ⁴ quid conveniat an ⁵ te sedere prius quia pater es, an filium tuum quia ⁶ gerit magistratum.« Cum autem pater sedisset apposita est altera sella filio. Tunc Thaurus hiis qui convenerant verbum fecit de hac re, inter ^e cetera sic dicens ⁷: »In * publicis locis ac officiatibus ⁸ patrum iura cum filiorum iuribus que in magistratibus aut in potestate sunt collata interquiescere debent paululum, sed cum extra officia aut rempublicam in domestica re aut intus sedetur, ambulatur aut in convivio familiari discumbitur ⁹, tunc inter filium

* bl. 110a

»¿Que cosa es espleni?« »Rescebidor de la rrisa y de la alegría.«

»¿Que cosa es estomago?« »Cosinero de los manjares.«

«¿Que cosa son huesos?« »Fuerça del cuerpo.«

»¿Que cosa es sangre?« »Umor de las venas, alimento de la vida.«

»¿Que cosa son pies?« »Fundamento movable.«

»¿Que cosa son piernas?« »Colupnas del cuerpo.«

»¿Que cosa son venas?« »Fuentes de la carne.«

»¿Que cosa es la que fase las cosas amargas ser dulces?«

»La fanbre.«

»¿Que cosa es la que non dexa al onbre cansar?« »La ganancia.«

Cap. CXXII. Basilides.

Basilides, scythopolitano¹, filosofo yllustre², clarescio en Atenas en tiempo del enperador Antoni(n)o Pio.

*

1 sacropolitano h. 2 illustre h.

*

1 Euseb., Spec. hist.; sacropolitanus HCRLNADGB. 2 claruit Athenis CRLNADGB. 3 Euseb.; virecius HADGB; birecius Spec. hist. 4 dum conspicimus querimusque Spec. hist., Aul. Gell. 5 tene Spec. hist.; utrum conveniat, tene Aul. Gell. 6 qui Spec. hist.; qui magistratus est Aul. Gell. 7 ebenso Spec. hist.; verba super ea re Taurus facit cum summa, di boni, honorum atque officiorum perpensatione. Eorum verborum sententia haec fuit: Aul. Gell. 8 atque muneribus Spec. hist.; atque muneribus atque actionibus Aul. Gell. 9 ebenso Spec. hist.; sedeatur, ambuletur, discumbatur Aul. Gell.

*

a Diog. Laert. I, 87: ἐρωτηθεὶς (Βλας) τί ποιῶν ἀνθρώπος τέρεται ἔφη »καρδαίνων«; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 26 u. 112. Bruson., lib. VII, de utilitate, bl. 197 b. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92: Euseb. in cron. (a. d. 149 fgg., Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 560). c a. a. o. d a. a. o.: Euseb. in cron. (a. d. 148, Migne a. a. o., sp. 559).

magistratum tenentem et patrem hominem privatum honores publicos cessare, naturales autem servare equum est*.«

Cap. CXXVI. Galienus.

Galienus, insignis medicus^b, in toto orbe celebris, natus est apud Perganum Asiae^c. Hic Ipcratis interpres fuit, claruit Athenis, Alexandriae et Rome temporibus Antoni(n)i Pii imperatoris^d, in quibus locis plurimum in philosophia et sciencia medicinae profecit. Vixit autem annis LXXXVII^e in quibus conscriptioni librorum medicinalium summe utilium plurimum insudavit.

Scriptis enim^f de demonstracione libr., de elementis libr.^g, de natura hominis^h libr., de complexionibus libr., de malicia complexionis diverseⁱ, de inequali distemperancia libr., de enoxia^k, de redargucione simulancium egritudines, de calido et frigido, de virtutibus naturalibus^l, de compendiositate pulsuum, de bona habitudine, de meliori habitudine, de optima habitudine. Item edidit librum heresum cui annectuntur libri^m de constitutione librorum in medicina et libri introductorii, item libr. commentariorum super librum suum de pulsibus et hiis quedamⁿ introducuntur de spermate, de motibus liquidis, de utilitate pulsus. Item scripsit libr. introduccionum^o pulsus, de differentiis^p pulsuum, de causis pulsuum cum commento, de compendio pulsus, de significacione per pulsum^q, de iuvamento anhelitus, de causis anhelitus, de iuvamentis membrorum, de accidente et morbo^r, de differentiis febrium^s, de temporibus egritudinum, de crisi^t, de creticis diebus^u, de interioribus^v,

*

1 Vgl. über diese angabe Claudii Galeni chronologium elogium. Phil. Labbeo Scriptorum. Parisiis 1660, s. 40 bis 45; fast wörtlich wider abgedruckt in J. A. Fabricii Biblioth. graeca ed. Harles, Hamburg 1796, bd. 5, s. 386 fg. u. in Galeni Opera ed. C. G. Kühn, Lipsiae 1821 fgg., bd. I, s. XXXIX bis XLII. 2 libros V CRLNADGB. 3 »hominis« nicht in CRLN. 4 »de malicia compl. div.« nicht in CRLN. 5 enexia CR LNADGB. 6 .III. folgt in CRLNADGB. 7 annectitur liber CRLN ADGB. 8 CRLNG; qui H; quidam ADB. 9 introductorium CRLNADGB. 10 de significacione pulsus CRLNADGB. 11 »de catarticis« folgt hier in CRLNADGB. 12 »de typo« folgt in CRLNADGB. 13 ».III.« folgt in CRLNADGB. 14 ».VI.« folgt in CRLNADGB.

Cap. CXXIII. Galieno.

Galieno, yllustre¹, famoso medico en todo el mundo, nascio cerca de Pergamo de Asia. Aqueste fue interprete de Ypocras y florescio en Atenas y en Alexandria y en Rroma en los tienpos del enperador Antoni(n)o Pio, en los quales logares mucho aprovecho en la ciencia de la filosofia y de la medecina. Y bivio ochenta y siete annos en los quales mucho trabajo en la conposicion de los libros medescinales muy utiles que fiso.

Ca escrivio: De la demostracion y de los elementos y de la natura del onbre y de las conplisiones y de la malicia de la conplision diversa. De la (yn)ygal destenperancia y de la rredargucion de los disimuladores * de las enfermedades y de ^{bl. 73 a} caliente y seco. De las virtudes naturales. De la (conpendiosidad)² de los pulsos y de la buena abitud y de la mejor abitud y de la muy mejor abitud. Iten conpuso otro libro (de las herejias) al qual se allegan los otros libros de la constitucion de los libros en la medescina y el libro de la introduccion, yten el libro de los comentarios sobre su libro de los pulsos y (a) aquellos son³ yntroducidos (los) del esperma y de los rralos movimientos y de la utilidad del pulso. Iten escrivio el libro de las yntroducciones del pulso y de las diferencias de los pulsos y de las causas de los pulsos con conmento que sobre el fiso. Iten de conpendio del pulso. y de la significacion de los pulsos y del ayudamiento del anelito y de las causas del anelito y de los ayudamientos de los miembros y del accidente y del morbo⁴ y de las cataratas y de las diferencias de las fiebres y de typo⁵ y rredargucion⁶ y de los tienpos de las

1 illustre h. 2 conpebiosidad h. 3 que son h. 4 morgo h.
5 tinpo h. 6 rretugacion h.

a Aul. Gell. II, II, 1, 5 bis 9. Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92: Helymandus. Joh. Vall., Comp. IV, 9, bl. 133 a: Agellius I. Hondorff, bl. 206 b: Aul. Gell. b Vinc. Bell. a. a. o.: sicut in cronicis scribit Eusebius (?). c Boc. de Oro, s. 350. d a. a. o., s. 352. e a. a. o., s. 353, a. Villa, Vidas de doze principes de la medecina, bl. 63 b: finalmente con esta taréa continua de desuelos llegó a vivir Galeno 87 años y segun otros 140, que con tan grandes estudios no parece verisimil, aunque fue hombre robusto y muy membrudo. S. die sprachl. ann. f Vgl. mit

de voce, de doloribus¹ mulierum et vulnerum², de anathomia, de simplici medecina, de perfectis medecinis, de egritudinibus mulierum, de³ malo anhelitu, de⁴ alimentis, de remediis, de simplicibus medicinis, de duplicibus medicinis, de proprietate⁵, de experimentis, de ingenio sanitatis, item librum tegni et metategni⁶, passionarium antidotarium, librum secretorum suorum ad Montheum, de pulsibus et urinis ad Glauconem, librum qui dicitur archimagoga, de virtutibus farmacorū, de dieta et cura, de exercicio cum pila parva, de regimine sanitatis⁷, librum qui dicitur therapeutica⁸, librum quendam de tabe, de humoribus⁹, de humoribus bonis et malis¹⁰.

Huius hee leguntur esse sentencie: Sciencia insensato non prodest, nec ei qui non utitur prodest sensus^a. Potens est homo suos dirigere sensus cum cognoverit se ipsum; nam excellentis sapiencie est hominem habere scienciam sui ipsius ne ex dilectione quam habet ad se ipsum¹¹ fallatur et bonum se reputet cum non sit^b. Idem: Sicut graviter * morbidus, donec vivit, non desistit medicine¹² insistere ut ad salutem perveniat ad quam complete pervenire non potest, sic nos oportet animarum nostrarum saluti aggregare salutem et bonitati bonitatem adiungere licet nequeamus ingentis et sapientis anime attingere statum^c. Idem: Olim consueverunt haberi medici precipiencium loco et vice subiectorum infirmi, eorum non prevaricando mandata, et ex hoc consequabantur sue¹³ medicine profectum, nunc vero infirmus precipit, medicus velut subiectus applaudit et infirmorum oblectamentis assenciens curare non

*

1 dolore CRLNADGB. 2 »et vulnerum« nicht in CRLNADGB. 3 »vulnerum et« statt »mulierum de« CRLNADGB. 4 de diismia, de undimiis,« statt »de alim.« bis »simpl. med.« CRLNADGB. 5 »de proprietate« nicht in CRLNADGB. 6 megategni CRLNADGB. 7 ».VI.« folgt hier in CRLNADGB. 8 »id est de ingenio, sed differunt secundum translationem« folgt hier in CRLNADGB. 9 »de humoribus« nicht in CRLNADGB. 10 In CRLNADGB folgt hier noch: de cura lapidis, de cura ictericie, de fleubotomia, de febribus ad Glauconem, de apostematibus, item scripsit librum de enchimia, cuius titulus est de ramo pomi congelati, item epidimiarum maiorem et minorem, de substanciis virtutum, de non dispensantibus corpus nostrum virtutibus, de practica et medicinali experientia; item scripsit librum epistolarum ad Patri-manum; item scripsit cathagenes .VII., de melancolia .III., de tiriaca

enfermedades y de voce y de los dolores de las mugeres y de anotomia y de la simple medescina y de las perfectas medescinas y de las enfermedades de las mugeres y del mal anelito y de propiedad. De los experimentos ¹. Del yngenio de la sanidad. Iten otro libro (de metategno) ². Y otro libro (passionarium) ³ antidotarium y el libro de los secretos suyos a Monteo y de los pulsos y orinas a Glaucon e otro libro que es llamado a(r)-chimagoga. De las virtudes de los farmaceuticos ³. De la dieta y cura, del exercicio con pila ⁴ pequenna y del rregimiento de la sanidad y otro libro que es llamado therapeutica ⁵, y otro libro que es llamado tabe, de los umores y de buenos y malos umores y de la cura ⁶ de la piedra y de la cura de la y(s)terica. De flemo-*tomia. De las fiebres a Glaucon el qual libro es llama- ^{bl. 75b} mado peri ⁷ fiseos, yten otro libro de las apostemas. Iten escrivio otro libro del alquimia el titulo del qual es llamado del rramo ⁸ del pomo congelado. Yten escrivio otro libro de las epidemias ⁹ mayor y menor y de la practica ¹⁰ medicinal por experiencia ¹¹. Iten escrivio otro libro de epistolas a Patrimano ¹².

De aqueste Galieno se leen las sentencias que se siguen: La ciencia non aprovecha a onbre syn seso nin (a) aquel que non lo usa; ca de animo de onbre sabio es aver noticia cada uno de sy mesmo, nin ninguno se deve engannar por el amor que ha a sy mesmo; nin se estime ser bueno, non lo seyendo.

1 espiramento h. 2 metigeno de las passionarias h. 3 saunaticos h. 4 pildora h. 5 tetrapentico h. 6 calura h. 7 pre h. 8 rremo h. 9 amidias h. 10 platica h. 11 espirencia h. 12 patermayo h.

ad Cesarem, de puero epileptico, de examinacione medici, de nominibus medicinalibus, de magnanimitate Antonii, de motu individui, de motu lacertarum, de adiutorio curatoris, de fide sua, de comate, de odoratu, de sompno et vigilia, de signis mortis. Dicit Constantinus in Pantegni: Galienum fecisse .C. et .LX. libros, de quolibet verbo medicinali fecit unum librum. Dicit Petrus Blesensis: Galienum semper die decima vite medicinalis auxilii abstinenciam sibi indixisse. 11 in se ipso CRLNA DGB. 12 medicinis CRLNADGB. 13 RLNADGB; suum HC.

dieser liste diejenige, welche Vincenz von Beauvais aufgestellt, Spec. hist. XI, 92.

a Boc. de Oro, s. 353, z. 16 fg. b a. a. o., s. 355, z. 10 fg. c a. a. o., s. 356, c.

nititur, immo blandiendo nocere^a. Huius eciam Galieno hec fuit sententia, ut scribit Hieronimus contra Iovinianum .II.¹: athletas quorum vita et ars sagina est non posse diu vivere, nec sanos esse animasque eorum nimio sanguine et adipibus involutas² nichil tenue, nichil celeste, sed semper de carnibus et ructu ac ventris ingluvie cogitare^b.

Cap. CXXVII. Trogus.

Trogus Pompeius, historiographus, philosophus, natione hispanus, claruit Rome tempore Antoni(n)i Pii imperatoris.

Hic totius orbis historias a tempore Nini regis assiriorum usque ad monarchiam Cesaris Augusti latino sermone composuit per libros .XLIII. quorum epitoma et abbreviacionem fecit Justinus eius discipulus^c.

• bl. 111 b

Cap. CXXVIII. * Justinus.

Justinus, philosophus, discipulus Trogi Pompei, qui et libros eius abbreviavit. Antoni(n)o³ Pio quendam librum de religione christiana compositum tradidit et benignum eum christianis fecit⁴, ut ait frater Martinus in sua cronica^o

Cap. CXXIX. Porphirius.

Porphirius philosophus Athenis claruit tempore Gordiani imperatoris.

Hic scripsit librum de isagogis ad categorias Aristotilis.

Cap. CXXX. Claudianus.

Claudianus poeta claruit Rome tempore Theodosii senioris.

Hic scripsit duos libros metricos scil. Claudianum minorem et maiorem in quibus multa proverbia utilia ordinavit^f.

Cap. CXXXI. Simachus.

Simachus, patricius, philosophus claruit Rome tempore Anastasii imperatoris⁵. Hic sua prudentia rempublicam illustravit⁶.

*

1 libro .II. CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. V, 155. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; quasi luto involutas Hieron. 3 Hic Antonio Pio HADGB. 4 In diesen von Vincenz von Beauvais aus der chronik des

Cap. CXXIV. Trogo Pompeo.

Trogo Pompeo, estoriografo, fue de la nacion de Éspanna, (y) florecio en tiempo del enperador Antoni(n)o Pio.

Aqueste conpuso en largo sermon las estorias de todo el mundo deste el tiempo de Nino, rrey de los asirianos, fasta el monarca Cesar y dividiolas en quarenta y quatro libros. La epitoma ¹ es a saber abreviacion de los libros, la ² conpuso Justino, su discipulo.

Cap. CXXV. Porfirio.

Porfirio, filosofo, atenes, florecio en tiempo del enperador Gordiano.

Aqueste escrivio el libro de las ysagogas a ³ las categorias ⁴ de Aristotiles.

Deo gracias.

1 epitonja h. 2 que h. 3 y h. 4 latengoricas h.

Hieronymus (»Justinus philosophus Antonino Pio« bis »tradidit«) und aus Hugo de sancto Victore (»et benignum« bis »fecit«) zusammengeschriebenen, aber von jenem auf den letzteren allein zurückgeführten, dann von Martinus Minorita wiederholten satz hat Burley das »discipulus« bis »abbreviavit« fälschlich eingeschoben. 5 Diese angabe beruht auf dem Spec. histor.

a Boc. de Oro, s. 354, a. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92; doctr. V, 96 u. 155: Hieron. c. Jovin., lib. II, (cap. XI, Migne, bd. 23, sp. 300 B), Galeni Adhort. ad artes addisc., c. XI (Opera, bd. I, s. 27). J. de Hoveden, Spec. laicor., de abtinentia, bl. 3 b. Mit ausnahme der beiden sätze dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Sixiesme aage, chap. XX, De Helius, surnommé Adrian, XVe empereur, bd. II, bl. 28 b, nach der CRLNDFassung. c Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 94. Martin a. a. o., sp. 1574. d Vinc. Bell. a. a. o.: Hugo (a sancto Victore, Excerptio num prior., lib. VII, cap. III, Migne, bd. 177, 1854, s. 248 D); Hieron. epist. LXX, 4, Migne, bd. 22, sp. 667; Chron., Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 559 fg.: Justinus philosophus. e Martinus a. a. o.: Justinus Philosophus. f Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. XVIII, 101. g a. a. o. XXII, 14: Sigibertus. (Sigeberti Gemblacensis Chronica, 407: Inter quos (blasphemantes) precipue Simmachus orator furebat, qui etiam scriptis epistolis agebat de idolatria et de repetenda ara Victoriae, Migne, bd. 160, 1854; sp. 73 B).

Hic scripsit librum epistolarum de quo pauca notabilia hic ponuntur. Omnis ostentatio non caret suspicione mendacii quia quicquid assumitur proprium non putatur^b. Mollis est animus diligentis et ad omnem sensum doloris arguitur; si negligencius tractes¹ marescit ut rosa, si durius contineas² liquescit ut lilium^b. Semper natura gaudet equalibus et familiare sibi est omne quod simile³ est^c. * Natura rerum est ut qui balbuciant plus loquantur, affectant enim copiam sermonis pudore defectus^d. Pro optimis viris quisquis intervernerit^e non magis illorum videtur iuvare commodum quam suum commendare iudicium^e. Minus est alienam sententiam spernere quam a propria discrepare^f. Illa vestis decenter induitur que

*

1 Ebenso Spec. hist.; tractas CRLNADGB. 2 teneas Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist. u. doct.; simile sibi CRLNADGB. 4 intervenit CRLNADGB Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14. b a. a. o. c a. a. o.; Spec. doct. VI, 38: Hugo a sancto Victore, (Eruditionis didascalicae lib. I, c. II, Migne, bd. 176, 1854, sp. 742 A: Pythagoricum namque dogma erat, »similia similibus comprehendi«, ut scilicet anima rationalis, nisi ex omnibus composita foret, nullatenus omnia comprehendere posset, secundum dicit quidam:

Terram terreno comprehendimus, aethera flammis,
Humorem liquido, nostro spirabile flatu.

Spec. mor. I, III, CIV. Sed omne animal diligit sibi simile, ut dicitur in Ecclesiastico XIII, (19 fg.). Sentent. falso inter Publil. recept. 292: Plerumque similem ducit ad similem Deus. Cic., de seneet., III, 7. Hom. Odyss. XVII, 218: ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἀγαπᾷ θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον. Aristot. Ethica Nicom. VIII, 1, 6: Ἐμπροσθεν ἀλλήλων τὸ γὰρ ὁμοῖον τοῦ ὁμοῖου ἐφιλοῦσθαι. Galeni ad Pisonem de Theriaca liber, c. III, Opera XIV, s. 225. Boc. de Oro, s. 84, b: Sed. Fiore di Virtù, s. 27: Fra Tommaso dice u. s. w. Costo, Fuggilozio, s. 377: secondo quello antico e filosofico proverbio: Ogni simile il suo simile appetisce. Guicciardini, Detti, bl. 71 b, L'hore, bl. 176 b: Pari con pari bene sta e dura. Agricola, Fünfhundert sprichwörter, nr. 156 fg., 155: Schlim schlem querit sibi similem. Eying, Proverb. copia, bd. II, s. 116, 120, 123, 562, 673. J. v. Düringsfeld, Sprichwörter, bd. I, nr. 601. Espinosa, Dialogo, bl. 102 a: Cada bubonero alaba sus agujas, (Sbarbi, bd. II, s. 272); Tal para tal, Pedro para Juana u. a. m. Democrit. ridens gibt verschiedene anekdoten unter dem titel: Par pari est, s. 8, 17 (vgl. 216), 24, 52, 154 u. 170. d Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14; doct. V, 170. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. f a. a. o.

non trahit pulverem nec in terram demissa calcatur^a. In re aperta piget esse prolixum, in arduis autem rebus multum valet diligencia longior^b. Omnis affectio impaciens est eciam iuste et legitime tardidatis^c. Patriam defectu alimentorum laborantem periculosum est inhabitare, crudele et impium deserere^d.

Cap. CXXXII. Priscianus.

Priscianus grammaticus claruit tempore Justiniani imperatoris.

Hic scripsit Juliano consuli¹ volumen maius de partibus oracionis. Scripsit eciam volumen minus de construccionibus et aliud minimum de accentibus². Item scripsit librum de naturalibus questionibus quem direxit ad Cosdroe regem persarum^e.

Eius est illa sententia³: Nichil in humanis adinvencionibus ex omni parte perfectum^{4f}.

Liber de vita et moribus philosophorum impressus per me Conradum de Homborch, admissus autem ac approbatus ab alma universitate coloniensi, desinit feliciter.

*

1 consuli ac patricio CRLNADGB Spec. hist. 2 In CRLNADGB Spec. hist. folgt hier: et hec omnia de grammatica. 3 »in maiore volumine« folgt hier in CRLNADGB Spec. hist. 4 In CRLNADGB folgt hier: esse credo. Patet eciam, eos errare, qui dicunt eum fuisse tempore Iuliani apostate, qui fuit antea longo tempore. Sed scripsit Iuliano consuli ac patricio, sicut legitur in titulo ipsius libri, eine fast auch in den worten übereinstimmende, ähnliche bemerkung im Spec. hist. XXII, 50.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14. b a. a. o.; Spec. doctr. V, 94; VI, 57: Symachus in epistolis suis. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 94. d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. e Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 50. f Vinc. Bell. a. a. o.: Prisciani libri ubique patent, cuius est illa sententia in maiori volumine; Spec. doctr. VII, 14: Tullius in libro de amic. (XXI, 79): Et quidem omnia preclara (rara); nec quicquam difficilius est quam reperire, quod sit omni ex parte in suo genere perfectum.

Nachwort.

Obwohl Walter Burley, von dessen »*Liber de vita et moribus philosophorum*« wir in diesem bände einen widerabdruck besorgt haben, für die geschichte der philosophie nicht ohne bedeutung ist¹, auch seiner zeit als »*Doctor planus et perspicuus*«² hoch berthmt war, sind dennoch nur spärliche nachrichten über sein leben bis jetzt bekannt geworden. Ausser stande, sie durch selbständige studien zu ergänzen, müssen wir uns darauf beschränken, das bereits aufgefundene und oft nachgeschriebene noch einmal zu widerholen, beziehungsweise in das gehörige licht zu stellen.

Wie aus einer von Burley selbst gemachten bemerkung³ geschlossen werden kann, wurde er 1275 in England geboren. Seine jugendjahre fielen somit in die glanzperiode des Duns Scotus. Kein wunder daher, dass er sich dem »*Doctor subtilis*« nicht nur in Oxford anschloss, sondern auch seinem lehrer, als dieser sich nach Paris begab, dorthin folgte.

1 J. Bruckeri *historia critica philosophiae*, Lipsiae, bd. III, 1766, s. 856. Geist der speculativen philosophie von D. Tiedemann, Marburg, 5 bd., 1796, s. 215 bis 227. W. G. Tennemann, *Geschichte der philosophie*, Leipzig, bd. VIII, 1810, s. 906 bis 908. Fr. Überwegs *grundriss der geschichte der philos.*, 6 aufl., Berlin, bd. II, 1881, s. 243.
2 G. Cave, *Scriptor. eccles. historia literaria*. Appendix, H. Wharton et R. Gerii, Oxonii 1743, s. 35.
3 *Quandam expositionem* [sc. in librum *Perihermenias*, uti constat ex Ms. Lambeth 143] finiri se scribit anno Christi 1337, aetatis suae anno 62. *Scriptorum illustrium majoris Brytanniae Catalogus*. Autore J. Bales. Basileae, bd. I, 1557, s. 412. *Bibliotheca Britann. Hibern. auctore Th. Tannero*. Londini 1748, s. 142, ann. n.

Wann dies aber geschah oder ob vielleicht beide zusammen giengen, ist bis jetzt ebensowenig ermittelt als das Jahr, in welchem Burley nach England zurückkehrte¹; nur so viel wissen wir, dass er 1305 mitglied des Oxforder Merton collegiums war². Unter allen Umständen kann sein Aufenthalt auf der Pariser universität nur von verhältnismässig kurzer Dauer gewesen sein. Trotzdem muss er aber dort die Augen der gelehrten in nicht geringem Grade auf sich gezogen haben, da sie ihm in Folge seiner guten Disputierkunst den schon oben erwähnten Ehrentitel beileigten³.

Von 1305 an scheint Burley in Oxford gelebt und dort als »sacerdos secularis«⁴ dem Studium der Philosophie obgelegen zu haben. War er aber früher ein unbedingter Anhänger des Duns Scotus gewesen, so änderte sich dies jetzt. »Fuit aliquando Guilhelmi Occami Parisiis condiscipulus sub Magistro Joanne Scoto, subtili doctore, sed sui praeceptoris in Anglia postea devenit acerrimus impugnator«⁵. Als solcher, sowie als gelehrter überhaupt, konnte er nicht verfehlen, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ihm wurde daher auch (as tis said)⁶ die Leitung der Studien des englischen Kronprinzen,

1 Wenn Hollinshed zu trauen wäre, hätte Burleys Reise sich selbst bis nach Deutschland erstreckt. »In his youth (Walter Burley) was brought up not onlie in Martine College in Oxford, but also in the universities and schooles abroad beyond the seas in France and Germanie«; the third volume of Chronicles by R. Hollinshed (London 1587), s. 414 a, z. 30 fgg. So wie die Nachricht hier gegeben wird, ist sie unbedingt falsch, da die älteste deutsche universität, Prag, erst im Jahre 1348 gestiftet wurde. 2 The history and antiquities of the university of Oxford by A. à Wood of Merton College, published in English from the original M.D. in the Bodleian library by J. Gutch. Oxford 1792, bd. I, s. 412, anm. b: Occurrit socius collegii Mert. an. 1305. 3 Commentarii de scriptoribus britannicis auctore J. Lelando. 2 vol. Oxoniae 1709, bd. II, s. 354: Lutetiae Parisiorum disputandi acumine ingeniosissimus plane judicatus est. Testis optimus in hac parte mihi esse potest Hermannus Schedellus Noricobergensis, nam et ille Burlaei argutis argumentis non sine honorifica mentione assurgit. Wood a. a. o., s. 213. 4 Wharton in Caves Appendix a. a. o. mit dem zusatze: ex nonnullorum tamen sententia ordinis franciscani socius. 5 J. Pitsei Relationum historicar. de rebus anglicis, tom. 1, Parisiis 1619, s. 435. Ähnlich Bale a. a. o. und Cave a. a. o. 6 Wood a. a. o., s. 412. Vgl. B. Twyne, Antiquitatis academiae oxoniensis apologia (Oxoniae 1608),

des späteren Eduard III, übertragen. Die damit verbundene stellung scheint Burley indessen nur kurze zeit innegehabt zu haben. Denn da das volk 1327 den genannten fürsten schon in seinem vierzehnten jahre, dem namen nach wenigstens, zur herrschaft berief, nachdem Eduard II des thrones für verlustig erklärt worden war, bleibt uns nicht viel zeit für einen universitätsaufenthalt des jungen prinzen. Sei dem indessen, wie ihm wolle, kaum hatte Eduard III den thron bestiegen, als Burley von seiner regierung nach Rom geschickt wurde, um dort die kanonisation des grafen Thomas von Lancaster zu betreiben¹. Nicht lange nachher »when the ladie Philip, daughter to the earle of Heinnault, should come over into England to be married to king Edward, this doctor Burlie was reteined by hir and appointed to be hir almoner and so continued in great estimation in so much, that after Edward prince of Wales, eldest sonne to king Edward, commonlie called the blacke prince, was borne (1330) an dable to learne his booke, the said Burlie among other was commanded to be one of his instructors².«

lib. III, 117, s. 297: »Rex ipse Edwardus, illius nominis post conquestum Angliae tertius, qui olim sub praeceptis doctoris Gualteri Burley Oxoniae studuerat, autore Jo. Anglico in rythmicis suis, anno regni octavo, ad oxonienses retinendos maleficos illius dispersionis auctores gravissimis suppliciiis affectit.« Inwiefern diese angabe glaubwürdig ist, muss für den augenblick unentschieden bleiben, da die angeführte quelle selbst bis jetzt nicht aufgefunden worden ist, s. commission zur herausgabe bayer. u. deutsch. quellen-schriften, quellen zur bayer. u. deutschen geschichte, München, bd. IX, 1 abth., 1863, s. 486: Johannes anglicus.

1 Federa, Conventiones etc. inter reges Angliae et alios quosvis imperatores, reges etc. ab anno 1101 ad nostra usque tempora, accur. Th. Rymer, Londini, bd. IV, 1707, s. 269: Ad papam pro canonizatione Thome, nuper comitis Lancastrie: Pro cuius quidem prosecutione negotii dilectos nostros magistrum Walterum de Burle, sacrae paginae professorem . . . vestrae beatitudini recommendamus et mittimus ad expeditionem congruam praemissorum. Dat. London ultimo die mensis Februarii (1327). 2 Holliushed, bd. III, s. 414 a, z. 44 fgg. Burley wäre demnach erzieher des vaters und des sohnes gewesen, vorausgesetzt, dass die angegebenen nachrichten glauben verdienen. Wahrscheinlich werden sie allerdings dadurch, dass die familie Burley das englische prinzen-erzieheramt um diese zeit förmlich gepachtet zu haben scheint. So wurde ein verwandter Walter Burleys, welcher dem schwarzen prinzen als mitschüler gedient hatte, später erzieher des sohnes seines ehema-

Doch hielten ihn seine beziehungen zum hofe nicht ab, sich schriftstellerisch so thätig zu zeigen, dass sein name nicht nur in England, sondern sogar in Deutschland einen guten klang hatte. Daher »and afterwards for his wisdom, good demeanor and learning he was retained with the bishop of Ulmes in Suabenland, a region in high Germanie¹.« Uns liegt ein bleibendes denkmal dieser beziehungen in Burleys schrift über die ethik des Aristoteles vor. Denn diese schrieb nach seinem eigenen geständnisse der englische professor auf anregung seines deutschen gönners².

Wenn wir jetzt noch erwähnen, dass 1337 als Burleys

ligen kameraden und, nachdem sein zögling könig geworden war, einflussreicher rathgeber desselben. Hollinshed a. a. o. Allerdings kann es auffallen, dass Hollinshed, welcher ausführlich Burleys beziehungen zum englischen hofe berührt, nicht erwähnt, jener sei auch erzieher Eduards III gewesen. Da er indessen kein leben Walthers schreiben wollte, so spricht die nichterwähnung dieser thatsache nicht unbedingt gegen deren glaubwürdigkeit.

1 Hollinshed a. a. o., z. 33 fg. 2 Reverendo in Christo patri et domino, domino Ricardo, divina disponente clementia ulmensis sedis episcopo, Gualterus de Burleo, sacre pagine inter ceteros floride universitatis doctores minimus professor, humilis vestre dominationis servitor, in via salutem et gratiam et in termino gloriam sempiternam. Etsi multorum auctorum scripta in philosophia morali vestra sollicitudo perlegerit, ex quibus solide refectionis nutrimenta percepit, his tamen non contenta quadam ingluvie cupit de micis, quas de mensis majorum cadentes avidè recollecti, velut famelica satiari. Verecundor post tantos doctores quicquam scribere, sed ad illud spiritus obedientie me compellit; extorsit vestre dominationis instantia, quod tanquam indignum tenebris perennibus duxeram occultandum eo presertim quod, etate et valetudine ingruentibus, torpescit spiritus, ingenium hebetatur et qui quondam juvenilis etatis motibus agitatus cuncta, que studiose conceperam aliis quasi thesauros sapientie per varia scripta ausu presumpsi temerario commendare rubore perfusus pertimesco invidie materiam prestitisse que, ut quidam sapiens enuntiat, eo securius aliena subsanat, quo sua simili periculo non exponit, unde quod tunc invexit audacia, jam verecundia detestatur. Ne tamen negligentie torporive ascribat vestra prudentia, quod formidat imperitia et erubescencia nititur declinare, scripsi pavidus super libros ethicorum, que senili memorie nunc occurrunt, aliqua que particulariter prius scripseram compendiosius recensendo. Expositio Gualteri Burlei super decem libros ethicorum Aristotelis. Venetiis 1500. bl. 1 a.

todesjahr angesetzt wird¹ so haben wir damit alles beigebracht, was mit einiger gewisheit über das leben dieses gelehrten bis jetzt gesagt werden kann. [Auch die unter L. Stephens leitung erscheinende englische biographie sagt im wesentlichen nicht mehr².]

Als schriftsteller sehr thätig, verfasste Burley zahlreiche philosophische werke³. Eine genaue rechenschaft über dieselben würde indessen hier zu weit führen. Wir müssen uns darauf beschränken, nur das von uns herausgegebene »Liber« in betracht zu ziehen. In der weise des so oft von Burley angeführten »Liber de vita philosophorum« des Diogenes Laertius geschrieben, theilt es alle eigenschaften seines vorgängers. Während aber des Griechen buch, am schlusse einer grossen glanzvollen zeit zusammengeschrieben, weit hinter ihr zurückbleibt, bezeichnet die arbeit des Engländers den inmitten vieler ungeniessbaren schreiberei wohlthuenden versuch, die bis dahin langweilige darstellung der geschichte der philosophie durch eine biographische behandlung derselben neu zu beleben. In rücksicht auf die zeit, in welcher es verfasst wurde, kann das buch daher ein entschiedenes verdienst beanspruchen⁴ und mit recht sagt Tennemann, es sei »merkwürdig als ein beweis des strebens, die schranken des damaligen historischen wissens zu erweitern, wenn es gleich als übersetzung aus Diogenes Laertius und als kompilation an sich ohne werth und von groben fehlern und misgriffen angefüllt ist⁵.« Der letztere tadel ist allerdings nur zu wahr. Denn Burley verwechselt Epaminon-

1 Cave a. a. o. 2 [L. Stephens dictionary of national biography, London, vol. VII, 1886, s. 374 fg.] 3 Kataloge derselben bei Leland a. a. o., Bale a. a. o., Pitsius a. a. o., J. A. Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis ed. J. D. Mansi, Patavii 1754, bd. I, s. 306; Tanner a. a. o., s. 143 [Stephens spricht von »130 treaties«]. 4 Los escritores del siglo XVI, entre ellos Luis Vives, solo conocieron el tratado latino que despreciaron por las peregrinas fabulas que encerraba, sin tener presente que habia ejercido tanta influencia en los eruditos de la edad media; Obras de D. Iñigo Lopez de Mendoza, Marques de Santillana, compil. por A. de los Rios, Madrid 1852, s. 611. Die stelle habe ich weder in Jo. Lodovici Vivis Valentini opera, Basileae 1555, finden, noch viel weniger die richtigkeit des von A. de los Rios über die schriftsteller des 16 jahrh. ausgesprochenen urteils prüfen können. 5 a. a. o., s. 906.

das mit Epimenides ¹, Isocrates mit Socrates ², Anacharsis Democritus und Demetrius mit Democrit ³, Xenophanes mit Xenophon ⁴, Cato mit Diogenes ⁵, Agesilaus mit Arcesilaus ⁶. Gleichnamige oder auch nur in einem ihrer namen übereinstimmende persönlichkeiten werden zu einer und derselben, so Zeno Kiteus und Zeno der Eleat ⁷, ein sonst nicht genannter Gorgias und Gorgias Epirota ⁸, Aeschines, der schüler des Socrates, und der redner Aeschines ⁹, Diogenes von Babylon und der von Sinope ¹⁰, Caecilius Statius und Papirius Statius ¹¹, Titus Livius und Livius Andronicus ¹², Scipio Aemilianus Africanus minor und Scipio Africanus major ¹³, Dionysius Cato, Marcus Porcius Cato Censorinus und Uticensis ¹⁴, Terencius Varro und Publius Terentius ¹⁵, Publius Syrus und Publius Terentius ¹⁵, Horatius Pulvillus und der dichter Horatius ¹⁷, L. Annäus und Marcus Annäus Seneca ¹⁸, endlich Plinius der jüngere und der ältere ¹⁹. Wie viele übrigens von den hier aufgezählten verstössen auf Burley selbst, wie viele auf die von ihm benützten handschriften kommen, muss natürlich unentschieden bleiben.

Ein anderer punkt, den wir hier berühren müssen, ist die frage, ob Burley die quellen ²⁰, welche er anführt, auch wirklich benützt hat. Immer geschah dies wenigstens nicht. Einige beispiele werden dies beweisen.

S. 12, z. 18 bis s. 14, z. 3, »Hic« bis »senectute« ist statt aus Cic. de senect. XX, 72 aus dem Spec. hist. III, 120 genommen, da dieses, wie das liber de vita s. 14, z. 1, »resisteret« mit dem »obsisteret« Ciceros vertauscht.

S. 90, z. 12 bis s. 92, z. 5, »Hic« bis »posset« stimmt

1 S. 56. 2 s. 100. 3 s. 180. 4 s. 192. 5 s. 200. 6 s. 294. 7 s. 96. 8 a. a. o. 9 s. 158. 10 s. 200. 11 s. 308. 12 s. 310. 13 s. 314. 14 s. 328 und 330. 15 s. 342. 16 s. 344. 17 s. 350. 18 s. 358. 19 s. 368. 20 Wenn A. de los Rios a. a. o., s. 610 (vgl. dessen Historia crítica de la literat. española Madrid, bd. III, 1864, s. 271) sagt, das »Liber de vita« sei »escrito con presencia del tratado de natur [sic] rerum del ingles Alejandro Neckan [sic]«, so ist diese angabe, welche das ganze buch unter den einfluss des »De naturis rerum« zu bringen scheint und deswegen misleiten kann, dahin zu beschränken, dass Neckans werk mit demjenigen Burleys nur einige berührungspunkte in dem kapitel des Virgil und einen kaum nennenswerthen in einem satze des von Socrates handelnden kapitels hat.

Burleys auszug aus Cic. de senect. XII, 39 bis 41 genau mit demjenigen des Vincenz von Beauvais in dessen Spec. hist. IV, 80, entstammt daher aller wahrscheinlichkeit nach auch diesem.

S. 162, z. 12 bis 25, »Cum« bis »liberata est« beruht auf dem Spec. hist. IV, 91 und nicht auf Isidors etymologien, wie der satz »Sic ergo Philippus« u. s. w., s. 162, z. 22, beweist. Er findet sich nur in jenem, denn in diesen steht statt dessen: »Philippum quoque principes populi postulare, quo facilius posset opprimere spoliata canibus urbem.« Mehr über das kapitel, welches diese stelle bringt, s. 403.

S. 170, z. 2 bis 10, »Pericles« bis »tradiderat« nahm Burley aus dem Spec. hist. IV, 42 und nicht aus Justin III, VII, 8 fg.; der anfang dieser stelle bis »devastarent«, z. 6, findet sich nemlich gar nicht in Justin, wohl aber in Vinzenz von Beauvais.

S. 170, z. 10 bis 20, »Hic« bis »gessit«; da in diesem auf Val. Max.. (VIII, IX, Ext. 2) verweisenden citate Burley genau dieselben worte »Fertur quidam« bis »fefellit« auslässt wie das Spec. hist. IV, 42, so ist wohl mit grund anzunehmen, dieser habe ihm als quelle gedient.

S. 170, z. 20 bis 25, »Cumque« bis »oculos«; in dieser auf Cic. de offic. I, 144 beruhenden stelle einen sich Liber de vita und Spec. hist. IV, 42 in »ad colloquendum de consultationibus publicis semel consedissent« gegen »de communi officio convenissent« des Cicero, in »transiret« gegen »praeteriret« und in »continentes« gegen »abstinentes«.

S. 176, z. 9 bis 14, »Aratus« bis »Hec Augustinus« wörtlich aus Spec. hist. VI, 25 entnommen. Augustin de civ. dei XVI, 23 weist zwar auf Gen. XV, 1 bis 5 hin, setzt aber nicht, wie Spec. hist. und Liber de vita, die stelle selbst her.

S. 324, z. 10 bis 16, »Precipiendum« bis »duces« stimmt wörtlich mit Spec. hist. VII, 13 gegen den anders gewandten satz in Cic. de amic. XII, 42.

S. 324, z. 30 bis 34, »Frustra« bis »curantur«, hier bedient sich Burley nicht nur im ersten satze derselben wendung wie Vincenz von Beauvais im Spec. hist. VII, 17, sondern stellt auch die sätze genau so zusammen wie dieser. Beide

weichen daher in der gleichen weise von Cic. de senect. XIX ab.

S. 324, z. 34 bis s. 326, z. 5, »Mors« bis »maturitas« bietet genau dieselbe anordnung wie Spec. hist. a. a. o. im unterschiede von Cic. de senect. XIX, 71.

S. 340, z. 5 fg., »Naturale« u. s. w. Dieser satz ist unbedingt aus Spec. hist. VII, 5 genommen, da das beiden gleiche »naturale« bis »incitari« gegen Cäsars »omnes autem homines natura libertati studere«, de bello gall. III, 10, ihre verwandtschaft bekundet. Es ist daher wahrscheinlich, dass auch die übrigen sätze dieses kapitels der angegebenen quelle nicht direkt entstammen.

S. 356, z. 23 bis 27, »Eloquencie« bis »invadendo«. Dieser satz bezeugt seine abhängigkeit vom Spec. hist. durch dessen wörtliche übereinstimmung mit demselben gegen die von beiden abweichende ausdrucksweise des Val. Max. VIII, X.

Für andere stellen muss Burley neben der afterquelle sich auch den originaltext angesehen haben.

S. 160 u. s. w. »Cap. XXXVII«. Da in diesem kapitel die scene mit der Lais (s. 160, z. 19 fgg.), die stellen des Val. Max., s. 160, z. 22 bis s. 162, z. 11, des Isidor, s. 162, z. 12 bis zur letzten zeile, und Helinands, s. 164, z. 1 fg., sich ganz so folgen, wie im Spec. hist. IV, 91, davon zu schweigen, dass das letzt genannte kapitel auch im anfange die stelle s. 160, z. 5 bis 14, »Ut« bis »solucius« bringt, so ist wohl nicht daran zu zweifeln, dass Burley seine angaben über Demosthenes nach dem Spec. hist. arbeitete, er schlug aber auch Val. Max. und Helinand nach, da er in den ihnen entlehnten sätzen ausführlicher als Vincenz von Beauvais ist. Über die stelle Isidors, s. 162, z. 12 fgg., vgl. s. 402.

S. 212, z. 14 bis s. 214, z. 2, »Hic« bis »circumdatus erat«. Den grössern theil dieser stelle entnahm Burley aus Spec. hist. VI, 27, wie daraus hervorgeht, dass er einen auszug aus Val. Max. gibt, welcher mit dem in jenem buche enthaltenen übereinstimmt. Dabei sah er sich aber auch die quelle an, wie der vom Spec. hist. ausgelassene, hier aber sich findende satz »animo enim« bis »circumdatus erat« des Val. Max. beweist.

S. 280 u. s. w., »Cap. LXVII«. Im kapitel Anacharsis

folgt Burley genau der anordnung des Spec. hist. V, 61. Doch muss er sowohl Diog. Laert. als auch Val. Max. nachgeschlagen haben, denn aus jenem stammt das »a quodam tyranno Cyprorum dampnatus est«, s. 282, z. 5 fg., und aus diesem das »nec ulla vi« bis »torqueret«, z. 9 fg. Die erstere angabe bringt Vincenz von Beauvais nemlich gar nicht und statt der letzteren sagt er einfach: »cum a tyranno torqueretur.«

S. 66, z. 5. Trotz der berufung auf Justin ist die stelle wahrscheinlich aus dem Polycrat. VII, 4 genommen, da wir hier den in Justin fehlenden zusatz »sed patre longe dicio« bis »maluit quam habere« finden. Doch hatte Burley auch Justin vor augen, denn Johann von Salisbury erwähnt seine quelle nicht.

Im allgemeinen ergibt sich als resultat der gemachten bemerkungen die annahme, Burley habe, wo immer einer seiner mittelalterlichen vorgänger eine der seinigen gleiche anordnung zeigt, jenen auch benützt. Ob er ihn aber nur allein ansah, oder auch auf die originalquelle zurückgieng, ist in den einzelnen fällen schwer zu entscheiden. Wie mangelhaft übrigens sein buch auch sein mag, wie viele ungenauigkeiten ihm auch zur last gelegt werden können, wir müssen doch Tiedemanns urtheil über dasselbe unterschreiben, dass diese »art von geschichte der philosophie wesentlicher mängel ungeachtet . . . diesen zeiten sehr brauchbar war¹«. Auch gefiel es so gut, dass z. b. Johannes Vallensis² in seiner Summa de regimine vite es ausgiebig benützte, ja wohl auch ausschrieb.

S. 82, z. 12 bis s. 84, z. 2, »Interrogatus« bis »aperto« scheint Joh. Vall., Brevil. III, 1, bl. 159 e, benützt zu haben, da er ähnlich dem »in secessu magis quam in fronte beator« eine erklärung beigibt, welche derjenigen Burleys inhaltlich verwandt ist.

S. 140, z. 20 bis 142, z. 3, »Et ut ait« bis »sacius esse«. Die hier erzählten thatsachen folgen sich in gleicher weise in Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 163 a.

S. 180, z. 1 und 6. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 d

¹ a. a. o., s. 215. ² Ich nehme dabei die in Scriptores ordinis minorum rec. L. Waddingus, Romae 1806, s. 144 gemachte berechnung als richtig an.

spricht, wie Burley, von Democritus statt von Anacharsis Democritus und Demetrius.

S. 212, z. 7. Da wir Burleys zusatz zu Cicero »ob hoc concludens« u. s. w. in Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 b wider begegnen, können wir wohl schliessen, dieser habe jenen abgeschrieben.

S. 314, z. 22 fg. Joh. Vall. nimmt Brevil. III, 1, bl. 158 b aus Burley den in Val. Max. III, VII, 1 nicht enthaltenen satz »Fuit enim dictus Scipio Africanus, quia Africam devicit.«

Vielleicht liesse sich die hier gegebene liste noch vergrössern, allein im mittelalter ist diese art, sich ein buch zu nutze zu machen, zu gewöhnlich, um längere aufmerksamkeit zu verdienen.

Ausgaben des Liber de vita zählt L. Hain, Repertorium bibliographicum, Stuttgartiae 1826, nr. 4112 bis 4124 nicht weniger als dreizehn auf. Diesen sind noch hinzuzufügen:

1 (14): Incipit libellus de vita et moribus philosophorum et poetarum. S. l. n. a., in 4, goth., 98 ff. et 12 ff. de table, 31 lign. à la page, signat. probablemente sortie des presses de Cologne, un peu après 1470¹.

2 (15): Vita omnium philosophorum² et poetarum cum auctoritatibus et sententiis aureis eorundem annexis. | Holzschnitt | Venales habentur in monte diui Hylarii apud Sanctum Claudium in edibus | Radulphi Lasileau. s. a. 60 bl. zu 40 u. 41 z., bl. 1 b unbedruckt, goth. buchst., sign., bl. 54 a: Explicit. Tabula presentis opusculi alphabetica philosophorum nomina

1 Bulletin du bibliophile publ. par J. Techener, Paris 1857, s. 547; Brunet, Manuel du libraire, 5 éd., Paris, bd. I, 1860, sp. 1407, nr. 2; die übrigen von Brunet verzeichneten ausgaben stellen sich zu denen Hains folgendermassen: 1 = 4115, 3 = 4122, 4 = 4113, 5 = 4117, 6 (1^o) = 4112, 7 (2^o) = 4114, 8 (3^o) = 4116, 9 (4^o) = 4121, 10 (5^o) = 4120, 11 (6^o) = 4119, 12 = 4123, 13 = 4124. J. G. Th. Graesse, Trésor de livres rares et précieux, Dresde, bd. I, 1859, führt dreizehn ausgaben in derselben reihenfolge, wie Brunet, an, nur dass er die bei diesem zweite die achte stelle einnehmen lässt. 2 [Ich hätte gern alle abweichungen der alten drucke genau angegeben, musste jedoch mit rücksicht auf die mittel des litterarischen vereins davon absehen.]

efficatioresque eorum sententias succincte complectens incipit feliciter. Bl. 60 a: Finitur tabula. Oct. [Paris 1500?] —

3 (16): Vita omnium philosophorum et poetarum cum auctoritatibus et sententiis aureis eorundem annexis. | Zeichen des Druckers mit der Inschrift ¹: le pelican und Demarnez | Venales reperiuntur in vico sancti Jacobi ad | intersignium Pellicani. s. a. 60 bl. zu 41 z., bl. 1 b unbedruckt, goth. buchst., sign. Auf bl. 54 a endet das buch und beginnt das register, wie in der vorigen ausgabe. Oct. [Paris 1510?]

4 (17): Vita philosophorum et poetarum cum auctoritatibus et sententiis aureis eorundem annexis | darunter »Carmen tumultuarium« von drei distichen. | Auf dem letzten blatte (60 a): Liber vita philosophorum inscriptus: moralium | dogmatum vbertate afatim refertus: im-pressus in officina industrii Henrici Gran calcographi: in oppido imperiali Hagenau ciuis: in vigilia Thome apostoli anno dni. Mdx finit feliciter. Bl. 1 b unbedruckt. Die ersten sieben blätter, welche das titelblatt mit »tabula philosophorum« und »sententiarum et auctoritatum« enthalten, nicht gezählt. Bl. 8 ist unbedruckt. 40 und 41 zeilen auf der seite, goth. buchst., sign. Oct.

5 (18): Eine sechste, desinens in Seneca, cap. CXXXI, erschien sine nomine autoris bei Joh. Knoblauch, Argentinae 1516, nach Fabricius a. a. o., s. 306 u. 122 Anton. Cartul.

6 (19): Vita omnium | philosophorum et poetarum cum auctoritatibus et sententiis aureis eorundem annexis. | Darunter das zeichen ² des Druckers Bernard Aubri. | 96 bl. zu 33 z., goth. buchst., sign. Auf bl. 87 a endet das buch und beginnen die tabellen, welche nr. 4 (17) bringt. Als schluss folgt dann carmen tumultuarium. Duodez.

Von diesen neunzehn drucken habe ich neun im brittischen museum gesehen und verglichen:

1) den ersten Koburgers, s. l. et a., nr. 4112 Hains (von mir unter C angedeuteten),

2) den von Johann von Westfalen in Löwen herausgegebenen, nr. 4120 Hains (L),

*

1 Brunet a. a. o., s. 810. 2 ähnlich dem Roces, s. Brunet, bd. III, 1862, sp. 1199.

- 3) den von Homborch in Köln besorgten, nr. 4121 Hains (H),
 4) den zweiten Koburgers ¹, Nürnberg 1477 erschienenen,
 nr. 4123 Hains (R),
 5) den von Creussner 1479 in Nürnberg herausgegebenen,
 nr. 4124 Hains (N),
 6) den in der obigen liste als fünfzehnten aufgeführten (D),
 7 bis 9) den sechzehnten der genannten liste (G), des-
 gleichen den siebenzehnten (A) ¹ und neunzehnten (B).

Alle diese ausgaben stimmen bis zum kapitel des Xistus (s. 350) fast ganz überein. Denn bis dahin besteht der unterschied zwischen ihnen nur darin, dass der H-text, abweichend von den übrigen, die wenigen worte: »Aristarcus grammaticus claruit tempore Machabeorum« als 81 kapitel bringt und in einigen lebensbeschreibungen weniger bietet, als jene, nemlich im kapitel des Plato, s. 214; Aristoteles, s. 234; Hermes, s. 262; Ptolemäus, s. 296; Menander, s. 302 und des Diogenes, s. 332.

Vom kapitel des Xistus an aber zeigt sich eine solche verschiedenheit, dass sie eine tabellarische übersicht erfordert.

H	CRLN ²	ADGB
Cap. 111 Xistus	110 De Xisto	110 de Xisto

^{*}
 1 In beiden ausgaben Koburgers sind die anfangs- und endworte (beziehungsweise -silben) jeder seite genau dieselben mit einziger ausnahme von bl. 76 a/b und dass in dem jüngeren drucke auf bl. 20 b (Anaxagoras, Crates) unrichtiger weise ein abdruck von bl. 25 b (aus dem kapitel »de Socrate«) und auf bl. 21 a (Stilbon, Archilogus, Symonides) ein abdruck von bl. 34 a (aus den kapiteln des Pericles und Themistocles) geraten ist. In folge dessen fehlt hier der grössere theil des 18 kapitels, sowie kapitel 19 bis 21 und die erste hälfte des 22 kapitels. Noch sei bemerkt, dass die erste aufgabe mit kleineren buchstaben gedruckt ist und bedeutend mehr abkürzungen enthält, als die zweite. 2 Die seiten von A und D decken sich einander vollständig bis auf diejenigen von bl. 3, wo ein sehr geringer unterschied ist und im kapitel »de Seneca«, bl. 45 bis 53, welche in D einen andern inhalt bieten, als in dem mit den übrigen ausgaben übereinstimmenden A. Jedoch ist der satz der buchstaben in beiden auflagen nicht derselbe, auch ist A etwas kleiner, als D. 3 RLN scheinen fast nur widerabdrücke von C zu sein. Nicht allein, dass sie in ihren lesarten meistens mit ihm übereinstimmen, sie haben auch die gleichen lücken mit ihm gemein, s. 26, z. 10 fg. lassen alle vier das zwischen dem ersten »lex« und »scil.« stehende aus; s. 48, z. 10 fg. »gignere« bis »iterum«; s. 58,

H	CRLN ¹	ADGB
cap. 112 Athenodorus		111 de Athenodoro
cap. 113 Ovidius		112 de Ovidio
cap. 114 Marcus		113 de Marco
cap. 115 Valerius		114 de Valerio
cap. 116 Calciterus		115 de Calcitero
cap. 117 Seneca	s. cap. 119	s. cap. 131
cap. 118 Quintilianus		116 de Quintiliano
cap. 119 Plutarcus		117 de Plutarco
cap. 120 Plinius		
cap. 121 Ptolomeus		118 de Ptolomeo
cap. 122 Secundus		119 de Secundo
cap. 123 Apollonius	111 de Apollonio	121 (120) de Apollonio
cap. 124 Basilides	112 de Basilide	122 (121) de Basilide
cap. 125 Thaurus		123 (122) de Thaurο
cap. 126 Galienus	113 de Galieno	124 (123) de Galieno
cap. 127 Trogus	114 de Trogo	125 (124) de Trogo
cap. 128 Justinus		126 (125) de Justino
cap. 129 Porphirius	115 de Porphirio	127 (126) de Porphirio
cap. 130 Claudianus	116 de Claudiano	128 (127) de Claudiano
cap. 131 Simachus	117 de Simacho	129 (128) de Simacho
cap. 132 Priscianus	118 de Prisciano	130 (129) de Prisciano
s. cap. 117	119 de Seneca	131 (130) de Seneca

Wenn bis zum kapitel des Xistus die neun ausgaben von den, der genau unterscheiden wollte, in zwei fassungen getheilt werden könnten, so spalten sie sich dagegen von dem bezeichneten punkte an, wie die obige tabelle zeigt, in drei, da wir in dem durch CRLN repräsentirten texte zwölf kapitel weniger als in dem durch H vertretenen finden, der in ADGB vorliegende aber eine mittelstellung zwischen beiden einnimmt. Denn einestheils stellt er sich auf die seite des H-textes, sofern er von den zwölf kapiteln, welche dieser mehr hat, als CRLN, nur das des Plinius sich nicht aneignet, anderestheils nähert er sich der CRLN-fassung, indem er, wie sie, die lebensbeschrei-

z. 5 fg. »scripsit« bis »orationem«; s. 170, z. 16 fg. »melle« bis »dulcorem«; s. 194, z. 1 fg. »Hic« bis »ut«, welch letztere worte indessen auch DG nicht setzen.

¹ Sieh die vorhergehende anmerkung.

bung des Seneca ans ende des buches stellt und aus ihr die kapitel aufnimmt, bei welchen er wegen ihres im CRLN- und H-texte verschiedenen inhaltes zwischen beiden zu wählen hatte. Doch trat dieser fall nur zweimal ein. Denn jene acht ausgaben unterscheiden sich dem inhalte nach in den hier in betracht kommenden kapiteln allein in denjenigen des Galenus und Seneca, unbedeutend in jenem, beträchtlicher in diesem. Während wir in H nur einige nachrichten über das leben des letztgenannten und eine liste seiner werke finden, bringen die andern acht fassungen nicht allein fast alle diese angaben, sondern eine grosse anzahl von bemerkungen aus Senecas echten und unechten schriften, so aus In libro de moribus ¹, in primo libro de clementia ad Neronem ², libro II de clemencia ³, in libro primo de beneficiis ⁴, in libro II de beneficiis ⁵, in libro III de beneficiis ⁶, libro IIII de beneficiis ⁷, libro V de beneficiis ⁸, libro VI de beneficiis ⁹, in libro de remediis fortuitorum ¹⁰, libro primo questionum naturalium ¹¹, libro II ¹², libro III ¹³, libro V ¹⁴, libro VI ¹⁵, libro VII ¹⁶, libro VIII ¹⁷, in tragedia quam vocat troade ¹⁸, in alia quam vocat tyeste ¹⁹, in (Octavia) ²⁰, in hercule ethereo ²¹, in hercule furente ²², in thebaide ²³, in ypolito ²⁴, in edippo ²⁵, in medea ²⁶, in agamemnone ²⁷, de immatura morte ²⁸, in epistola prima ad Lucillum ²⁹ und viele andere sätze ohne quellenangabe bis zum ende ³⁰.

Die frage, welche von diesen beiden älteren fassungen die ursprünglichere ist, wird sich kaum entscheiden lassen. Man kann eben so gut annehmen, der originaltext sei um einige kapitel bereichert, der inhalt anderer aber gekürzt worden, als er sei um einige kapitel gekürzt, der inhalt anderer aber bereichert worden. Dazu kommt, dass sich auch aus beiden fas-

1 Koburgers erste ausgabe, bl. 73 a, z. 26. 2 bl. 73 b, z. 10. 3 bl. 74 a, z. 16. 4 a. a. o., z. 19. 5 bl. 74 b, z. 19. 6 bl. 75 a, z. 6. 7 a. a. o., z. 10. 8 a. a. o., z. 23. 9 a. a. o., z. 25. 10 a. a. o. z. 30. 11 bl. 75 b, z. 17. 12 a. a. o., z. 20. 13 a. a. o., z. 25. 14 b. 76 a, z. 12. 15 a. a. o., z. 14. 16 a. a. o., z. 22. 17 bl. 76 b, z. 5. 18 a. a. o., z. 14. 19 a. a. o., z. 17. 20 VIII, a. a. o., z. 29; der angeführte spruch findet sich Octav. II, v. 33 fg.: *Luxuria, victrix orbis u. s. w.* 21 a. a. o., z. 31. 22 bl. 77 a, z. 2. 23 a. a. o., z. 8. 24 a. a. o., z. 9. 25 a. a. o., z. 14. 26 a. a. o., z. 17. 27 a. a. o., z. 19. 28 a. a. o., z. 26. 29 a. a. o., z. 28. 30 bl. 89 a.

sungen ein grund für die grössere ursprünglichkeit einer jeden ableiten lässt. Wer für den H-text als den ältesten auftritt, könnte zum beweis seiner ansicht sich darauf berufen, dass dieser sehr passend mit dem satze »Nihil in humanis adinventionibus ex omni parte perfectum« abschliesse, also gewissermassen mit einer entschuldigung seines verfassers für begangene fehler; ein umstand, welcher dann noch zu allerlei günstigen folgerungen in betreff des charakters Burleys verarbeitet werden kann. Dafür aber, dass wir in dem CRLN-text die ursprünglichere fassung des Liber de vita vor uns haben, wird man geltend machen können, dass sie uns Seneca als den letzten der heidnischen philosophen vorführt. Denn gerade mit ihm abzuschliessen, musste, so kann man weiter behaupten, dem englischen scholastiker um deswillen besonders passend erscheinen, als auf diese weise sein buch mit den lehren eines mannes endete, welcher im mittelalter vor allen andern heidnischen schriftstellern sich hohes ansehens erfreute, weil man in ihm so viele christliche anklänge zu finden glaubte. Wäre es erlaubt, bei Burley neuere ansichten vorauszusetzen, so würden wir sagen, die anordnung sei getroffen worden, um zu zeigen, dass die heidnische philosophie selbst auf die christliche hinüberleite, da der letzte vertreter jener so viel elemente dieser in sich trage. So verlockend diese ansicht über das verhältnis beider texte indessen auch ist, so muss ich doch gestehen, dass mir die erstere, weniger »tiefe«, mehr für sich zu haben, auch die umänderung der H- in die CRLN-fassung wahrscheinlicher zu sein scheint, als dieser in jene. Schwerlich wurden Senecas aussprüche im mittelalter aus einem buche entfernt, viel eher, wenn sie ihm fehlten, eingetragen.

Hatten mittelalterliche schriftsteller sich begnügt, das buch in der zu ihrer zeit erlaubten weise auszubeuten, so gab es im 17 jahrhundert à Sala als sein werk heraus unter dem titel: »Tractatus de vita et moribus philosophorum veterum Anastasii à Sala Mombellensis J. U. D. cum sapientum dictorum ac indicis adiectione locupletissima. Casali 1603¹.« Im ganzen bringt dieser tractatus neunzig »vitae«, bleibt also in der zahl

1 144 seiten ohne die vorrede und das register.

der philosophen weit hinter dem Liber zurück. Ausserdem kürzt er noch in vielen kapiteln. Wenn das buch dennoch dem umfange nach seinem originale nicht so sehr nachsteht, so rührt dies daher, dass er manche kapitel bedeutend erweitert, z. b. das des Cicero¹, Horaz², Virgil³, Ovid⁴, Celsus⁵ u. a. m. Dabei begeht er dieselben fehler, wie Burley, mit rücksicht auf Epimenides⁶, Isokrates⁷, Demokrit⁸, Horaz⁹ u. s. w., ja er vermehrt sie noch, wie wenn er von Hermes Trismegistus, da er ihn mit dem gotte Mercur verwechselt, die hirtenflöte erfunden werden lässt, freilich setzt er hinzu »utrum iste Mercurius, qui vocatur Hermes Trismegistus, an alius fuerit, qui ista invenerit, dubium est¹⁰.« Ein dem Liber völlig fremder philosoph, mit namen Xenophrates, hat sich auch eingeschlichen¹¹, seine aussprüche sind indessen weder bedeutend noch zahlreich, ein paar derselben erinnern an ähnliche des Xenocrates und Pythagoras. Doch das genügt, um ein buch zu charakterisieren, welches seinen verfasser in lächerlich bombastischen epigrammen preist.

Wie das verhältnis eines anderen dem Liber de vita verwandten buches zu diesem selbst ist, bin ich ausser stande festzustellen, weil mir das gehörige material nicht zu gebote steht. Ich muss mich darauf beschränken, dem leser die sache vorzulegen. Scardeone sagt in seiner angabe de Antonio Cartulario: »Diogenem Laertium imitatus, de vita et moribus philosophorum ex diversis authoribus tam latinis quam graecis plurima scitu digna passim dispersa in unum volumen non parvo labore studioque collegit. Quod quidem et delectationem et eruditionem legentibus non mediocrem afferre potest. Hoc opus ego ipse aliquando perlegi et summopere placuit¹².« Voss wiederholt diese worte¹³; Mansi aber sagt in bezug auf das buch: »simile an idem quod Gualtero Burley alii, alii Guilelmo Ra-

1 S. 95 bis 106. 2 s. 118 bis 115. 3 s. 115 bis 121. 4 s. 121 bis 126. 5 s. 125 fg. 6 s. 16. 7 s. 30. 8 s. 56. 9 s. 113. 10 s. 80. 11 s. 78. 12 Bernardini Scardeonii Canonici Patavini de antiquitate urbis Patavii et claris civibus patavinis libri III. Basileae 1560, lib. II, classis X, s. 242. Obiit Ant. Cartularius anno salutis 1440. 13 G. J. Vossii de historicis latinis libri III, edit. altera, Lugduni Batav. 1651, lib. III, s. 802: Ant. Cartularius.

mesey¹ tribuunt . . . Nullam quin etiam libelli ejusdem veterem italam editionem novi².« Eben so wenig habe ich eine ausgabe im brittischen museum auffinden können, und Panizzi hat doch gut sorge dafür getragen, auch die unbedeutendsten italiänischen bücher aufzukaufen. Vielleicht ist daher das buch nur der unrichtig aufgefassten angabe einer handschrift entsprungen.

Bestimmtere angaben, als über dieses angebliche, dem Liber de vita ähnelnde werk des Cartularius lassen sich über die übersetzungen des buches beibringen.

Die spanische, welche uns zunächst beschäftigen soll, führt den titel »Vida y costumbres de los viejos filosofos«³. Sie hat

*

1 Tanner, bibl., s. 363: Extat in bibliotheca Paulina Londini opus cujusdam Gulielmi de vita et moribus philosophorum ad Guthelacum; sed an sit Rameseganus, nescio. Ex Lelando (s. 216). Ms. extat bibl. Bodl. Laud. D. 83. 2 Bei Fabricius, a. a. o., s. 122 fg. 3 A. de los Rios, Hist. crit., bd. V, s. 270 bezeichnet das buch als »Vidas é dichos de los filósofos antiguos ó Corónica de las façanas de los filósofos.« Gegen den ersten titel ist weiter nichts zu erinnern, als dass er nicht derjenige der handschrift ist, gegen den zweiten aber müssen wir verwahrung einlegen, da die von A. de los Rios ausgesprochene vermuthung (Obras del marq. de Santill., s. 610), das unter dem zweiten titel von Pero Diaz de Toledo erwähnte buch sei dasselbe mit der Vida, unrichtig ist. So viel ich gesehen, erwähnt Pero Diaz die »cronica de las fazañas de los filosofos« viermal, jedoch nur einmal in solcher weise, dass man sie mit Burleys buch zusammenstellen könnte, nämlich in der Glosa VI, in welcher er nach derselben eine antwort des Anacharsis bringt (s. 50, anm. g). Die drei anderen fälle zeigen deutlich, dass Diaz das Liber de vita oder eine übersetzung deselben nicht im auge hat, denn in dem einen falle, Glosa LX, spricht er von dem »libro tercero« (s. 151, anm. k) und in dem anderen, Glosa XXIV, von dem »libro septimo« (s. 20, anm. e) des in rede stehenden buches. Ein drittes mal endlich, Glosa V, erzählt er nach dem »libro primero«, wie Cäsar von einem früheren waffengeführten veranlasst wird, auf einem spazierritte anzuhalten, damit er sich gegen eine falsche anklage vertheidigt, eine anekdote, welche nicht in Burley steht. Es ist demnach unbegreiflich, dass A. de los Rios seine vermuthung überhaupt wagte. Auf eine »cronica de los filosofos« beruft sich Pero Diaz zweimal (Glosa XLV, s. s. 44, anm. c und Glosa LXXXVIII, s. s. 243, anm. g), an beiden stellen könnte allerdings das Liber de vita gemeint sein, allein die mitgetheilten sätze, da sie sehr allgemein gehalten sind und mit jenem titel auch andere bücher bezeichnet werden könnten, erlauben keinen bindenden schluss. Zur ver-

den H-text zur voraussetzung und ist stellenweise sehr genau, mitunter aber erlaubt sie sich grosse freiheiten, übergeht auch hin und wider sätze, fügt dagegen nur einmal eine stelle ein¹. Im ganzen zählt sie 125 kapitel², also sieben weniger, als ihr original, weil Aratus, cap. 43; Apollonius, cap. 123; Thaurus, cap. 125; Justinus, cap. 128; Claudianus; cap. 130; Simachus, cap. 131 und Priscianus, cap. 132 überschlagen worden sind. Nach Amador de los Rios wäre das werk am ende des vierzehnten jahrhunderts entstanden und für die entwicklung der spanischen litteratur von solcher bedeutung gewesen, dass »cuya influencia no solo alcanzo en el sentido de la doctrina á los mas distinguidos ingenios de la primera mitad del siglo XV entre los cuales tuvo señalado lugar el docto marques de Santillana sino que trascendio tambien, con provecho de las letras, al campo de la historia en el concepto de la forma³«. So unbegründet mir im ersten augenblicke diese behauptung auch schien, so ist sie doch nicht so übertrieben, als man zu glauben geneigt sein könnte. Denn wenn A. de los Rios gesehen hat, dass ein theil⁴ der vorrede des marques von Santillana zu sei-

theidigung der von A. de los Rios ausgesprochenen ansicht auf die anführung dieser »cronica de los philosophos« von seiten des Pero Diaz hinzuweisen, ist jedoch nicht thunlich, weil Amador de los Rios die übersetzung mit diesem titel nicht aufführt.

1 S. 91. 2 A. de los Rios, *Histor. crit.*, bd. V, s. 271, anm. 1: El cod. que hemos examinado y se custodia en la bibliotheca escurialense 4 III I, contiene hasta ciento veinte biografias. Floranes dice haber visto otro de que faltaban cuatro. 3 *Historia critica de la literatura española*, Madrid, bd. V, 1864, s. 270; *Obras del Marques de Santill.*, s. 610: Este numeroso repertorio estaba destinado à ejercer en el siglo XV una influencia extraordinaria tanto en los estudios morales como en los históricos, d. h. Spaniens. 4 Erst A. de los Rios hat die früher der vorrede des genannten buches fehlenden §§ IV bis VII nach dem *Cancionero de Ixar* (s. G. Ticknor, *History of span. literat.*, 4 ed., Boston 1872, bd. I, s. 454, anm. 3) in ihr recht wider eingesetzt (*Obras del Marques de Santill.*, s. 150), ohne sie jedoch als übersetzung zu bezeichnen. Doch ist dies kein unbedingter beweis, dass er nicht gewust hat, es sei kein selbständiges werk. Denn er könnte es sehr wohl verschwiegen haben, um seinem helden durch den nachweis, dass er in diesem falle nur der bearbeiter fremden gutes war, keinen eintrag zu thun. Was mich aber veranlasst, anzunehmen, A. de los Rios sei die abhängigkeit dieser §§ von dem *Liber de vita* bekannt gewesen, ist der umstand,

nem »Bias contra fortuna«¹, welche schrift dem im gefängnis schmachtenden Fernand Alvarez de Toledo trost bringen sollte, auf dem fünften kapitel von Burleys buch beruht, so mochte er sich in seinem bombastischen stile um so mehr zu diesem urtheile berechtigt glauben, als ihm zufolge die übersetzung des englischen buches diejenigen castilianisch geschriebenen werke hervorrief, welche kurze biographieen bedeutender Spanier bringen; man denke z. b. an Generaciones y semblanzas por Fernan Perez de Guzman!

Eine deutsche übersetzung des Liber de vita besitzen wir in »das buch von dem leben vnd sitten der heydnischen maister«.² Als grundlage diente der ADGB-text, wie nicht nur die reihenfolge der kapitel beweist, sondern auch die grössere ausführlichkeit derjenigen lebensbeschreibungen, welche von Plato³, Aristoteles⁴, Hermes⁵, Ptolomäus⁶, Menander⁷ und Diogenes⁸ handeln. Indessen auch der H-text ist herangezogen worden, denn bl. CXLII bringt das aus dieser quelle hervorgegangene kapitel »von dem maister Plinius«. Cap. 36, das des Euripides,

*

dass nur so sein urtheil über die art und weise, wie der marques das fragliche buch benützte, sich erklären lässt. Er sagt a. a. o., s. 611: »el marques es por cierto uno de los que mas lo »esplotaron« como queda en otro lugar [wo?] advertido, y sin duda debió poseerlo, citándolo el doctor Pero Diaz de Toledo que usó de todos sus libros, segun hemos antes notado; pero ni lo pone el cuarto duque del infantado entre los de su librería, ni existe ahora en la de Osuna.« Da das »lo« dieses satzes sich nur auf das vorhergehende »libro latino« (a. s. 4, anm. 2*) beziehen kann, würde A. de los Rios hier bei dem marques hinreichende kenntnis des Lateinischen voraussetzen, um ein in dieser sprache geschriebenes buch zu verstehen. Wie diese angabe jedoch mit der andern sich reimt, der genannte habe lateinische schriftsteller nur in übersetzungen gelesen, da er keinen methodischen unterricht in ihrer sprache genossen (s. a. a. o., s. LXXXV u. XIX), darüber klärt uns A. de los Rios nicht auf.

1 Obras del Marques de Santillana, s. 150 bis 154; die hier mitgetheilten aussprüche des Bias stimmen, natürlich abgesehen von verschiedenen lesarten, genau mit denen der von uns veröffentlichten übersetzung; den übrigen theil des kapitels hat der marques freier behandelt. 2 Augsburg, Sorg, 1490; Hain a. a. o., nr. 4125. Nach Graesse a. a. o., s. 577, auch 1519 von Knoblauch in Strassburg gedruckt. 3 bl. 86 fg. 4 bl. 89 fg. 5 bl. 98 fg. 6 bl. 115 fg.; doch fehlt die geschichte des Regulus. 7 bl. 118 b. 8 bl. 131.

und cap. 82, das des Aristarch, fehlen, wahrscheinlich auch noch manche sätze in den einzelnen lebensbeschreibungen. Zum wenigsten lässt der umfang des buches dies vermuthen.

Hatte der marques von Santillana die von Burley gegebenen nachrichten über Bias in einem seiner bücher benützt, so ist Hans Sachs dagegen unbedingt für zwei seiner gedichte in dem buche der heydnischen meister verpflichtet. Sein von Misosternon¹ handelndes gedicht würde schon durch diesen namen auf Burleys werk hinweisen, sofern es den von ihm begangenen fehler, aus Myson Strymonis ein wort zu machen, wiederholt. Ausserdem aber zeigt auch der inhalt des gedichtes die quelle an, denn sein verfasser bringt ebenfalls den nur von Burley dem philosophen in den mund gelegten grund für sein scheinbar unberechtigtes lachen, nemlich, dass es der menschen treiben sei, welches ihm nur zu viel veranlassung dazu gebe. Nicht minder klar ist die herkunft des gedichtes »Epimenides«². Einerseits lässt es, wie sein vorbild, den Perserkönig an den Creter philosophen statt an den Epaminondas geschenke schicken, andererseits folgt es genau den in Burleys buche zusammengestellten angaben über jenen. Da demnach Hans Sachs die übersetzung von Burleys buche kannte, so wäre es nicht unmöglich, dass wir auch in den übrigen stellen, welche berührungspunkte zwischen dem buche von dem leben und sitten der heydnischen maister und den gedichten Hans Sachsens bieten, eine direkte verbindung anzunehmen hätten. Es wird sich das aber schwerlich so gut wie in den angeführten fällen beweisen lassen.

Die italiänische übersetzung, welche unter dem titel »Vite de' philosophi moralissime 1521« in Venedig erschien, beruht wahrscheinlich, da sie 131 kapitel enthält, ebenfalls auf dem ADGB-text. Ein bestimmteres urtheil kann ich nicht fällen, weil ich sie nur aus Mansis angabe kenne³.

1 Bd. I, bl. 241. 2 bd. II, th. II, bl. XCII c. 3 Bei Fabricius a. a. o., bd. I, s. 306. Die angabe, die übersetzung enthalte 131 kapitel, also genau so viele als die ADGB-texte, fällt einigermassen auf, weil diese kapitelzahl nur auf unrichtiger, freilich in der Pariser und Hagenauer ausgabe gleicher weise beliebter, zählung beruht. Beide gehen nemlich vom 119 auf das 121 kapitel über. Enthält daher das italiä-

Im Französischen ist keine eigene übersetzung vorhanden, zum wenigsten ist mir keine bekannt. Wie aber die Flores de filosofia in die Historia del cavallero Cifar¹ eingeflochten sind, so eine übersetzung des bei weitem grösseren theils des Liber de vita in das Mer des histoires. Denn nicht weniger als neunundsechzig² und zwar unter ihnen die längsten kapitel des werkes von Burley finden wir in dem letztgenannten buche übersetzt.

Dem lateinischen texte unserer ausgabe des Liber de vita u. s. w. ist die von Homborch veröffentlichte fassung desselben zu grunde gelegt worden, weil sie diejenige ist, welche der spanische übersetzer benützte. Abweichende lesarten sind, wo immer von einiger bedeutung, eingetragen, auch die originalquellen und parallelen, so oft es nöthig erschien, zur vergleihung herangezogen worden. Auf diese weise wird eine einsicht in die verkettung der stellen leicht ermöglicht.

Eine bestimmte rechtschreibung für den druck festzustellen, hat mir mühe genug verursacht. Genau die unregelmässigkeiten irgend eines alten buches widerzugeben, ist freilich die bequemste, heut zu tage nur zu oft befolgte art, jeder schwierigkeit ans dem wege zu gehen, kann aber wohl nur diejenigen befriedigen, welche, wie die verehrer von Notes and Queries, ihren höchsten ruhm darein setzen, genau in die fuststapfen unwissender kleriker zu treten und im engen bündnisse mit ihnen dasselbe wort in einer und derselben zeile bald so, bald anders zu schreiben. Ausser stande, mich zu dieser höhe der begeisterung zu erheben, habe ich mich der unangenehmen aufgabe unterzogen, herauszufinden, welche rechtschreibung etwa als richtschnur für unsern druck gelten könnte. Diejenige Burleys selbst entdeckt zu haben, beanspruche ich nicht. Das würde überhaupt nur demjenigen gelingen, der ein von jenem

*

nische buch wirklich 131 kapitel, so muss es seiner vorlage auch in diesem seinem fehler gefolgt sein.

¹ Sieh Dos obras didácticas y dos leyendas, Madrid 1878. 2 cap. 2 bis 7, 16 bis 20, 23 bis 25, 27, 30, 32, 37 bis 53, 56, 59, 64, 68, 70, 72 bis 74, 76, 79, 81, 84 bis 97, 99 bis 101, 103, 104, 106 bis 108, 110 und 126.

selbst niedergeschriebenes buch einsehen könnte. In ermanglung dieser möglichkeit will ich mich damit begnügen, die regeln zu befolgen, welche für die zeit, in welcher das Liber de vita u. s. w. erschien, als massgebend angesehen werden können. Sehen wir uns, um sie herauszufinden, die uns zugänglichen ausgaben des buches an, so machen wir die unerfreuliche wahrnehmung, dass alle neun der grösten willkür in der recht-schreibung sich befeissigen.

Hinsichtlich der vocale bemerken wir, dass i und y in ein und demselben worte erscheinen: hiems, heroicus, stolicus, tirannus, Diogenes, Italia, Isidorus und hyems u. s. w. Da sich beide vocale mehr oder weniger das gleichgewicht halten, ist in allen fällen die jetzt übliche schreibart durchgeführt worden. In his, welches C immer hiis druckt, haben wir ein zweites i auch da eingesetzt, wo H es nicht hat. Der vocal u wird für den consonant v und dieser für jenen gesetzt, in unserer ausgabe glaubten wir aber die richtige unterscheidung beider buchstaben durchführen zu müssen. Wie gewöhnlich in alten schriften und drucken wird æ durch e gegeben, als allgemein giltige regel musste dies beibehalten werden.

Weniger ist über die consonanten zu bemerken. Vor i werden c und t willkürlich gesetzt, da jenes aber häufiger, als dieses vorkommt, haben wir es überall eingeführt. Wo i statt j steht, ist jenes durch dieses ersetzt worden. Zwischen mn fügt C fast durchgehends ein p ein, wir haben diesen brauch überall durchgeführt. »Michi« und »nichil«, wenn auch in H nicht das regelrechte, sind dennoch immer in der angegebenen weise gedruckt worden, weil diese formen dort vorkommen und der erste druck Coburgers sie immer anwendet.

Die eigennamen sind in allen ausgaben sehr gemishandelt worden. Doch glaubten wir uns berechtigt, vielleicht besser gesagt, verpflichtet, überall da den richtigen namen zu setzen, wo nicht etwa eine mittelalterlich falsche form der unrichtigen schreibart zu grunde liegen konnte. Während wir daher nur anmerken, dass wir in den drucken Iheronymus, Themistades u. a. m. begegnen, schreiben wir mit ihnen Alchipiades, Archimenides, Aristotiles, Artaxerses und Xerses, Calistenes, Ege-

sias, Eraclitus, Ligurgus, Oracius, Permenides, Pitachus, Possidonius und Zoroastes.

Die spanische übersetzung des buches von Burley, welche hier zum ersten male veröffentlicht wird, beruht auf demjenigen texte, welchen uns die mit h-III-I bezeichnete handschrift der eskurialbibliothek erhalten hat. Sie bildet den ersten theil ¹ eines sammelcodex, entstammt dem anfang des 15 jahrhunderts, ist auf papier geschrieben und hat 30 bis 32 zeilen auf der vollen seite. Die namen der philosophen, wenn sie den kapiteln als überschriften dienen, und die trennungszeichen c| zwischen den einzelnen sätzen sind mit rother dinte eingetragen.

Über das verfahren, welches ich in bezug auf die rechtschreibung beobachtet habe, sind folgende bemerkungen zu machen.

Obwohl im allgemeinen in den wörtern, welche die handschrift mit b oder v statt u schreibt, der jetzt gebräuchlichen schreibart ihr recht eingeräumt worden ist, habe ich b doch in absente, abtoridad und cibdad beibehalten, weil von diesen wörtern das erste und dritte immer, das zweite meistens ² in der angeführten weise von h-III-I geschrieben worden ist, überdies alle drei in den altspanischen drucken sich unbestrittenes bürgerrecht erworben haben. Dagegen schien das einmal vorkommende abditor dem dreimal gesetzten auditor gegenüber verändert werden zu müssen.

Häufig sind die fälle, in welchen die handschrift b an die stelle von v setzt, wie ja auch heutiges tages noch diese beiden buchstaben so oft mit einander verwechselt werden. Wir sehen daher bivalente, bivir, bivo, bolver, bos, conbidar, conbite, enbiar, enbidia oder ynbidia und enbidioso oder ynbidioso. Da der text selbst nur bivir, bivalente, bolver, conbidar, conbite, enbidia und enbidioso kennt, in den übrigen wörtern aber das

1 Über den zweiten theil vgl. Jahrbuch für rom. und engl. literatur, bd. 10, Leipzig 1869, s. 303. 2 genauer fünfmal abtoridad gegen zweimal actoridad.

b vorherrscht¹, so hielt ich es für geboten, alle immer mit b zu schreiben.

Während h in *hedad*, *hedificado* und *heminencia* sich vorgeschoben hat, ist es überall verschwunden in *desonestidad*, *desonesto*, *desonrra*, *onesto*, *onor*, *onorable*, *umanal*, *umano*, *umilldad* und *umor*. In an betracht dessen glaubte ich mich berechtigt, das h in dem je einmal vorkommenden *honrrar* und *honorifica* zu streichen. Desgleichen ist h, wo es in *athenas*, *athenes* und *thesoro* gesetzt worden, im drucke weggelassen, weil die grössere anzahl der fälle³ dafür entschied. Haver hat in der handschrift nur in den formen des *präs. indicat.* das h beibehalten und auch in diesen nicht immer².

Im drucke wechseln je nach der handschrift i und y, da ich, gleichförmigkeit hier durchzuführen, nicht für geboten hielt. Wo immer der consonant j statt des vocales i vom schreiber gesetzt worden, hat der druck geändert.

Mit ausnahme von *millesio*, das einmal mit einem l geschrieben worden, finden wir ein doppeltes l in *excellentia*, *mill*, *millesio*, *Milieto*, *mitelleno*, *umilldad*, *umillde* und *yllustre*, es ist daher in diesen wörtern beibehalten worden. Dagegen habe ich in *salir*, dessen formen achtmal ll, elfmal aber l zeigen, der letzteren schreibweise den vorzug gegeben. In folge dessen erscheint auch nur ein l in *salida*, trotzdem ihm die handschrift in beiden stellen, in welchen es vorkommt, ein doppeltes l gibt.

Das in *aluedrio*, *aprouar*, *beuer*, *cauallo*, *escruiur*, *prouar* und *sobernia* auftretende u ist im drucke durch v widergegeben worden, weil v besser als b jenem buchstaben zu entsprechen scheint. Wenn dagegen *arbol*, *abundancia*, *abogado*, *bestia* und *rebelar* der gewöhnlichen schreibart folgen, so hat dies seinen grund darin, dass in ihnen die handschrift nur je einmal das b nicht anwendet.

Brittisches Museum,
den 4 August 1884.

Hermann Knust.

*
1 Genauer siebenmal *bos* gegen einmal *vos*; vier und dreissigmal *enbiar* gegen zweimal *enviar*; je zweimal *bivo* und *vivo*. 2 Fünf und dreissigmal *Atenas* gegen elfmal *Athenas*, sechs und zwanzigmal *atenes* gegen vier und zwanzigmal *athenes*, viermal *tesoro* gegen einmal *thesoro*. 3 Immer *he*, fünfmal *has*, sechsmal *as*, zwölfmal *ha*, einmal *avemos*, fünfmal *han*.

Die in dem obigen aufsatze eingeklammerten stellen sind 1886 hinzugefügt worden.

Allein diejenigen lesarten habe ich angegeben, welche die bedeutendsten schienen; falsche dagegen sind ohne weiteres verbessert.

Um den text nicht allzu sehr durch klammern zu entstellen, sind diese nur da gesetzt worden, wo es unbedingt nothwendig war. Dabei bezeichnen eckige klammern die nicht aus H stammenden änderungen, runde dagegen eigene vermuthungen. Freilich ist diese unterscheidung nicht immer beachtet.

Ich bitte, s. 5, z. 9 ›departido«, s. 11, z. 8 und s. 33, z. 24 ›dificil«, s. 69, z. 2 ›dotrinas«, s. 93, z. 25 ›atraya«, s. 121, letzte zeile ›68« (s. 228, z. 14 bis 17), s. 221, z. 12 ›mostrandogelo« und s. 289, z. 1 ›rrensillas« zu lesen.

Gryon im Waadtlande,
den 16 September 1886.

H. K.

Verzeichnis der benützten bücher¹.

Albertani Brixiensis liber consolationis et consilii ed. Th. Sundby. Haoniae 1873.

Desselben Tractatus de arte loquendi et tacendi. Kolophon: ab Albertano causidico brixiensi ad instructionem filiorum suorum compositus. Colonie 1487. (L. Hain, Repert. Bibliogr., Stuttgart 1826. nr. 403.)

D. And. | Alciati Emble- | mata Denvo ab | ipso Autore recognita ac, | quae desiderabantur, ima- | ginibus locupletata etc. Lvgdvni 1564.

Antonii Melissae Loci communes in J. P. Migne, Patrol. curs. complet. Series graeca poster. Vol. 136, Paris 1865.

L. Apulei Opera omnia rec. G. F. Hildebrand, 2 vol., Lipsiae 1842.

Vita Aristotelis ex codice Marciano graece nunc primum edita. Rec. L. Robbe, Lugduni Batavorum 1861.

D. Magni Ansonii Opera omnia ex edit. bipontina rec. 3 vol. Londini (Valpy) 1823.

Caecilii Balbi de Nugis Philosophorum quae supersunt. Rec. E. Wölfflin. Basileae 1855.

S. A. Bent, Short sayings of great men with historical and explanatory notes. London 1882.

Joannis bocacii de certaldis histori|ographi prologus in libro de casi|bus virorum illustrium incipit. (Hain, nr. 3338.)

Bocados de Oro s. Knust, Mitthellungen aus dem Eskurial.

*

1 Die titel der hier nicht angegebenen bücher finden sich dort, wo sie zuerst angeführt worden. Wenn nicht eine besondere bemerkung das gegentheil angibt, beziehen sich die angaben aus den griechischen klassikern auf die ausgabe von Didot, die aus den lateinischen auf die ausgabe von Lemaire.

Doctissimi viri Joannis de Bromyard in sumam predicantium . . . prologus. Nurenbergk 1485. (Hain, nr. 3994.)

L. D. Brusonii Contarsini Lucani Facietiarum exemplorumque libri VII. Romae 1518.

(Robert Burton) The anatomy of melancholy by Democritus junior. 12 edit. 2 vols. London 1821.

Th. Cantipratani Miraculorum et exemplorum memorabilium sui temporis libri duo, in quibus praeterea ex mirifica Apum Repub. universa vitae . . . ratio traditur. Duaci 1605.

Hieron. Cardani Castellionei Mediolanensis de consolatione libri tres. Venetiis 1542.

Caro y Cejudo, G. M., Refranes y modos de hablar castellanos con los latinos que les corresponden y la glosa y explicacion de los que tienen necesidad de ella. Madrid 1792.

Dionysius Cato, Disticha de moribus in poetae latini minores rec. Aem. Baehrens, Lipsiae, bd. 3, 1881.

(J. de Cessolis) Incipit libellus de ludo scachorum et de dictis factisque nobilium virorum philosophorum et antiquorum. s. l. et a. (Hain, nr. 4892).

Corsini, Rosalo della Vita, trattato morale attribuito a Matteo de' Corsini e composto nel 1373 ora per la prima volta pubblicato (da F. L. Polidori). Firenze (Società poligraf. ital.) 1845.

Costo, T., Il Fuggilozio di Tomaso C. diviso in otto giornate. Venetia 1600.

Democritus ridens sive Campus Recreationum honestarum cum Exorcismo Melancholiae. Amstelodami 1649.

Pero Diaz de Toledo, glosas, zu (bl. 1 a): Los prouerbios de Yñigo lo | pes de Mēdoça con su glosa. Bl. 1 b unbedruckt. Bl. 88 b: Fenescē los prouerbios de iñigo | lopes de mendoça Marques de | santillana Con el tractado de prouidencia contra fortuna conpue'sto por diego de valera. Impressos | en Seuilla por Menardo Ungut'aleman z Stanislao polono con pañeros. A quinze dias del mes | de nouiembre. Año del Señor de | mill z quatrocientos z nouēta z quatro. Gothische buchstaben, 31 z. Signat. Die proverb. enden bl. 84 a. (Hain, nr. 10207.)

Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi oder doppelverse des Scheich Newlana Dsch. Rumi. Aus dem persischen übertragen von G. Rosen. Leipzig 1849.

Dyalogus creaturarum moralizatus industria et exp. Conradi de homborch incole coloniensis. 1481. s. l. (Hain, nr. 6126.)

Erasmus, Des., *Apophthegmatum ex optimis utriusque linguae scriptorib. per Des. Er. Roterodamum collectorum libri octo.* Basileae 1545.

Espinosa, J. de, *Dialogo, en lavde de las Mvgeres.* Intitulado *Ginaeceptaenos.* Diviso en V partes. Interloquutores Philalithes y Philodoxo. Milan 1580.

E. Eyering, *Proverbiorum Copia.* Eissleben 1601.

Fiore di Virtù rivisto i ridotto alla sua vera lezione. Roma 1761. Vorrede unterzeichnet Gio. Bottari.

Franck, Seb., *Sprichwörter, 2 bde.,* Franckenfurt am Meyn 1541.

Fulgosii, Bapt., *Genuensis, Factorum et dictorum memorabilium lib. IX.* Colon. Aggrippin. 1604.

Galenii, Cl., *Opera omnia cur. C. G. Kühn.* 20 vol. Lipsiae 1821 bis 33.

Gesta Romanorum ed. H. Österley. Berolini 1872.

Gobii, Johannes, *Scala celi.* Lubec 1476. (Hain, nr. 9405.)

Guicciardini, Ludov., *Detti et fatti piacevoli et gravi di diversi principi, filosofi et cortigiani.* Raccolti dal Guicc. et ridotti a Moralita. In Venetia appresso Domenico Nicolini 1565.

Desselben: *L'hore di ricreazione di M. Lud. Guicc. Patricio Fiorentino.* Les heures de recreation etc. Paris 1636.

Holkoth, Roberti, *in librum sapientiae regis Salomonis praelectiones CCXIII.* s. l. 1586.

Hondorff, A., *Promptuarium exemplorum historien und exempelbuch aus hl. schrift und vielen bewerten scribenten gezogen durch A. H., weiland pfarrer zy Droyssig. Nun aber mit vielen historien vermehret durch V. Sturmium Ludimoderatorem Bitterfeldensem.* Leipzig 1580.

Johannes de Hoveden, *Speculum laicorum, handschrift, britt. museum, königl. bibl. 7. c. XV. 15 jahrh.* A catalogue of the MSS of the king's library. By D. Casley. London 1734.

Joannis Saresberiensis opera omnia ed. J. A. Giles. 5 vol. Oxonii 1848.

Summa Joannis Val lensis de regimine vite humane: seu | viridarium doctorum: ex optimis quibusque authoribus comportata: etc. impr. per ... Joannem Knoblouch et Paulum getz, ciues (enthält:

Communiloquium, Compendiloquium, Breviloquium und De vita religiosa). Argentinae 1518.

Knust, H., Mittheilungen aus dem Eskurial, Tübingen, 1880. Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart, band 141. Proverb. buenos, s. 1 bis 65; Boc. de Oro, s. 66 bis 414.

(Knust, H.) Dos Obras didacticas y dos Leyendas. Public. por la Sociedad bibliografica. Madrid 1878. Flor. de filosofia, s. 19 bis 83; Cast. y dotrinas, s. 255 bis 293.

Larousse, P., Fleurs historiques des dames et des gens du monde par M. P. L. Paris, Larousse et Bryer, 1862.

Derselbe, Fleurs latines des dames et des gens du monde par M. P. L. ebendaselbst 1879.

Latini, Brunetto, Fiore di filosofi e di molti savi attribuito a Br. Lat., testo ridotto a miglior lezione da A. Capelli. Bologna 1865.

L'Estrange, R., Fables of Aesop and other eminent mythologists by Sir R. L'Estr. 3 ed. London 1699. Fables and stories moralised, being a second part of Aes. fables. London 1699.

Lopez de Mendoza (Iñigo), Marques de Santillana, Obras de, publ. por J. A. de los Rios, Madrid 1852.

Macrobiani, A. Th., Opera ed L. Janus, 2 vol., Quaedlinburgi et Lipsiae 1848 bis 52.

St. Maximi Loci communes in J. P. Migne, Patrol. curs. compl., Ser. graeca, Paris, bd. 91, 1860.

Medrano, Jul. de, La silva curiosa, Paris 1583.

La Mer des Histoires, Paris, Galliot du pre, 1536.

Meurier, G., Le bouquet de philosophie morale, jadis espars entre plusieurs auteurs italiens et ores entierement et moult succinctement radunée et reduite par demandes et responses par G. M. Anvers 1568.

Moribus, Liber de, s. Publil. Syr. ed. Wölflin.

Muir, J., Metrical translations from Sanskrit Writers, with an introduction, prose versions and parallel passages from classical authors. London 1878.

Mullach, F. G. A., Fragmenta philosophorum graecorum, 3 vol. Paris 1860 bis 1881.

Olympiodori Vita Platonis, ed. A. Westermann in Diogenes Laertius ed. E. G. Cobet, Paris 1850.

Orelli, J. C., Opuscula graecorum veterum sententiosa et moralia. Graece et latine. 2 vol. Lipsiae 1819 bis 21.

Paley, F. A., Greek Wit. A collection of smart sayings and anecdotes, translated from the greek prose writers. 2 vol. London 1881.

Pauli, J., Schimpf und ernst. Herausgegeben von H. Österley, Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart, band 85, 1866.

(Paultre des Ormes, Ch.), La morale primitive ou pensées, maximes, proverbes et sentences des Orientaux par M. Ch. P. des O. Paris (1857 ?).

Porphyrius de vita pythagorica ed. A. Westermann in Diogenes Laertius ed. E. G. Cobet, Paris 1850.

Proverbios buenos, s. H. Knust, mittheilungen aus dem Eskurial.

Publii Syri Mimi et aliorum sententiae ed. J. C. Orellius, Lipsiae 1822.

Publilii Syri Sententiae ed. E. Wölflin. Accedit incerti auctoris liber qui vulgo dicitur de moribus. Lipsiae 1869.

Publilii Syri Mimi Sententiae. Rec. O. Friedrich. Accedunt Caecil. Balbi, Pseudosenecae, Proverbiorum, falso inter Publilianas receptae, sententiae. Berolini 1880.

Rückert, Fr., die weisheit des Brahmanen. 4 auflage, Leipzig 1857.

Sachs, Hans, gedichte, 5 bde., Nürnberg 1558 bis 1579.

Santillana, marques de, s. Lopez de Mendoza.

Sbarbi, J. M., El refranero general. 10 bände. Madrid 1874 bis 1878.

(Pseudo-)Seneca de quattuor virtutibus (s. Hain, nr. 14624).

(Pseudo)Seneca s. Publil. Syri Mimi ed. Friedrich.

Stobaei, Johannis, Florilegium rec. A. Meineke. 4 bände. Lipsiae 1855 bis 1857.

Michaelis | Verini Hispani | Poetae ac Juvenis Doctiss. Disticha de moribus | Coloniae (1550 ?).

Villa, Estevan de, Libro de las vidas de doze principes de la medicina y de su origen. Por Fray E. de Villa Monge de S. Benito en el Real de S. Joan de Burgos y Administrador de la Botica. Burgos 1647.

Vincentius Bellovacensis Speculum historiale, (Strassburg), Mentelin 1470.

Desselben Spec. doctrinale, ebendasselbst.

(Desselben) Spec. morale, ebendasselbst.

Wolf, Chr. W. Fr. A., Litterarische analekten. 4 bände. Berlin 1816, 1817.

Register zu den parallelstellen.

- Abraham a Sta Clara, Etwas für alle, 6, c. Heilsames gemisch gemasch, 117, g. 118, b. Narrennest, 89, e. 126, b. 155, b. 173, e. 267, d.
- Abul-Pharagius, *Historia dynast.*, 114, c. 303. a. 370, a.
- Aelian, *Var. histor.*, 18, a. 82, a. 112, c. 149, b. 152, a. 195, c. 199, f. 215, e. 242, d. 268, a. 275, f. 382, e.
- Aelius Lampridius, *de Alex. Severo*, 134, i.
- Aesopi fabul., *Venetia* 1520, 6, c.
- Αἰσώπου μῦθοι, Ἐνεύγητα 1644 (und Athen 1862), 6, c.
- Agricola, fünfhundert sprüche, 122, a. 265, d. 394, c.
- Alamanni, Luigi, (135, p.)
- Albertanus, *de arte loquendi*, 21, f. 38, h. 42, h. 78, b. 90, a. 124, b. 127, i. 128, a, b. 134, g, i, m. 135, p, q. 266, c. 275, h. 284, b, e, f. 321, d. 323, f. 325, i. 345, i. 346, c, f. *Consolationis*, 56, c. 97, e. 127, i. 128, a, b. 131, n. 283, k. 284, i.
- Alciatus, *Emblemata*, 6, c. 10, f. 26, e. 34, c. 77, e. 122, d. 283, h.
- Aleman, M., Guzman, *el Alfarache*, 113, e.
- Altercatio Hadriani, 376, 9. 378, l.
- Ambrosius, *de off. ministeriorum post princip.*, 316, e.
- Andersen, *Bilderbuch ohne bilder*, 16, a.
- Anthologia persica*, 42, h.
- Antonio, Nicolaus, 358, 5.
- Antonius Melissa, *Loci communes*, 6, c. 10, f. 12, a. 18, c, f. 19, l. 20, e. 22, c. 24, g. 25, q. 29, f. 31, m. 37, i. 38, h. 39, i. 41, h. 44, e. 45, f. 50, a. 83, d. 89, e. 100, f. 103, m, o. 104, a. 128, b. 138, b. 147, f. 167, g. 201, d. 221, f. 240, d. 327, b. 344, f. 346, f. 352, g. 382, e.
- Anysius, *Janus, Sententiae*, 11, i, l. 24, h. 36, g. 41, h. 44, b. 53, h. 78, b. 89, e. 90, d. 128, c. 133, o. 135, p. 240, a. 275, d, g. 343, g. 344, d. 345, l, n. 346, f. 357, e. 382, a. 384, c.
- Apophthegm. *Patrum*, 18, a. 81, i. 266, c. 384, c.
- Appian, 295, d.
- Apuleius, *de deo Socrat.*, 145, g. 255, c, d, e, f. 256, a, b, c, d. *De dogmat. Platon.*, 214, d. 217, b. *Pro se*, 120, e. 161, e. 258, b. *Dialogi*, 265, a.
- Aratus, 177, g.
- Arbuthnot, 10, f.
- Ariosto, *Orlando furioso*, 38, f. 238, i.
- Aristot. *Ethica Nicom.*, 13, e. 76, d. 84, a. 245, b. 394, c. *Categor.*, 295, e. *Eudemior.*, 82, b. 84, a.

- (Liber philosophor. 72, f). Polit., 6, b. 30, b. Rhet., 120, c. 122, d. Secret. secret., 114, c. 244, a. De Vegetab., 190, c.
- Arriani Exposit., 19, n.
- Athenæus, 144, b. 220, a.
- Augustinus, de civitate Dei, 9, d. 13, f. 46, f. 48, b, c. 65, c. 66, a. 68, e. 71, c. 81, a, f. 84, f. 109, e. 111, g. 153, i. 155, a. 158, b. 177, e. 189, g. 193, f. 195, a. 217, c. f. g. 227, a, b, c. 265, a. 267, d. 293, f. 301, a. 303, b. 311, g. (323, h.) 329, e. 331, a. 336, c. 347, h. Epistol., 172, c. Retract., 352, a. Sermon., 131, k. Quæstiones in Pentateuch., 182, e.
- Aurelius Victor, 38, g.
- Ausonius, Edyllia, 77, e. Ludus, 19, n. VII Sap. Sent., Bias, 39, i. 231, c. Chilo, 27, n. Cleobul, 42, b. 185, o. Periander, 346, f. Pittacus, 31, e. 78, b. 104, a. 238, i. Solon, 19, n. Thales, 50, k.
- Balbus, Caecil., 18, d. 19, m. 21, f. 24, f. 25, m. 36, e. 38, b, c, d, e, g, h. 42, a. 56, b, c. 77, g, h, i. 78, a, c, d. 79, e. h. 89, d. e. 90, a, b, c, d. 96, c. 97, e, f. 122, a, b. 124, b. 125, e. 126, a. 127, g, h, i. 128, a, b. 129, d, e, f, g, h, i, k. 130, a, c, d, e, f. 131, g, i, k, l, m, n, o, p. 132, a, b, c, d, e, f, g. 133, h, i, k, l, m, n, o, p, r, s, t. 134, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m. 135, n, o, p, q, r. 136, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k. 137, l, m, n, o, p, q, r, s. 139, e. 151, k. 153, f, g, h. 167, f, h, i. 180, h, i. 181, k, l. 203, d, e, f. 204, a, d. 206, f. 207, i. 209, k. 210, a, b, c, e. 211, f. 225, l. 231, b, c, d. 238, b, d, e, f, i. 240, a. 255, a. 265, d. 266, a, b, c. 267, d. 271, e. 283, h, i, k. 284, a, b, c, d, e, f, g, h, i. 285, k, l, m.
- Balde, 10, f. 74, a. 75, b, d, g, h. 274c.
- Bandello, Novelle, 295, d.
- Barbazan u. Méon, Fabliaux, 204, b.
- Barth, Fabular. aesopicar. libri V, 6, b. Adversarior. Commentar. libri sexaginta, 258, b.
- Basilius Magnus, epistol., 384, c.
- (Benserade), Fables d'Esopé, 6, c.
- Bent, Short Sayings, 10, f. 15, b. 16, c. 20, e. 22, d. 24, a. 21, n. 34, c. 36, g. 37, o. 39, l. 40, f. 42, e. 49, e. 71, d. 72, f. 83, c. 112, d. 117, g. 119, f. 124, d. 131, p. 135, o. 138, b. 146, c. 168, a. 172, c. 173, e. 195, g. 199, e. 204, a. 296, a. 316, e. 325, f.
- Bernardus Silvestris, 190, d.
- Besse, Histoire des comtes de Carcasonne, 34, a.
- Biblia, Genes., 177, e. Exodus, 19, l. Leviticus, 19, l. Deuteron., 19, l. Proverb., 97, e. 104, a. 137, s. Eccles., 19, l. 79, i. Eccius, 384, c. Ev. Matth., 14, c. 19, l. Ev. Lucae, 14, c. 19, l. 24, a. Acta, 177, g. Ep. ad Roman., 245, e. ad Corinth., 303, d. ad Ephes., 19, l. ad Coloss., 19, l.
- Bird, Untrodden tracks in Japan, 25, o. 271, e.
- Bocados de Oro, 4, e. 10, f. 15, b. 18, f. 21, g, h. i. 22, b. 26, d, e. 27, f. 31, n. 41, g, h. 42, h. 44, e. 50, b, h. 61, b. 72, f. 76, c. 79, f, g. 82, a, d. 100, f. 104, a. 105, l. 110, f. 112, d. 118, a. 122, c. 126, c. 129, h. k. 131, k. 134, m. 137, b. 138, b. 142, a. 143, f. 145, f. 146, c. 149, d. 173, c. 182, b, c, d. 184, b. 185, e. 186, a, c, d, e. 195, d. 201, d. 202, a, c. 203, g. 204, b, c. 205, e. 206, a, b, c, d, e. 207, g, h, k. 208, a, b, c, d, e, f, g. 209, i, k. 211, g, h, i. 213, d. 223, g. 224, a, b, c, d. 225, e, f, g, h, i, k. 226, a. 228, a, b. 230, a, b, c, d, e, f, g, h, i,

- k, l. 234, b, c. 235, d, e, g. 236, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, n. 238, i. 240, b. 241, h. 242, b. 243, i, l. 262, a. 265, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z. 265, d. 266, c. 267, d. 316, a. 327, l. 331, c. 335, g. 341, h. 344, a. 352, f, g. 371, f, g. 372, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m. 373, n, o, p, r. 376, l. 389, c, d, e. 391, a, b, c. 393, a. 394, c.
- Boccacio, de casibus**, 88, b. 281, e. 303, b. *Decam.*, 312, b.
- Bodin, de la demonomanie**, 114, c.
- Boetius, de consolac. philosoph.**, 84, e. 157, b. 187, f. 227, d. 238, g. 361, c. *De musica*, 68, b. 180, g. 190, b.
- (**Boullenger de Rivery**), *Fables et contes*, 120, e.
- Bridges, Prometheus the Firegiver**, 139, d.
- Bromyard, Summa predicantium**, 5, k. 14, a. 21, f. 23, f. 34, c. 50, h. 64, b. 71, d. 73, h. 77, e. 82, a. 83, d. 85, l. 88, b, c. 92, g. 98, b. 151, k. 152, a. 162, c. 164, a. 195, c. 196, c. 197, d, e. 198, c. 212, c. 265, d. 267, d. 270, a. 289, c. 315, d. 316, a. 336, g. 367, b.
- Bruni Aretino**, 295, d.
- Bruscambille (Deslauriers)**, 265, d.
- Brusonius, Facetiar. exemplorumque libri VII**, 6, b, c. 9, b. 10, a. c, d, f. 11, i, k, l. 12, a. 15, b. 16, b, c. 18, n. 20, e. 21, f. 22, d. 23, f. 24, a, e. 27, p. 30, a. 32, b, c. 34, b, c. 36, f. 39, k, l, m. 40, a, c. 42, h. 50, a, b, c, d, g, h. 53, c. 54, a. 55, b. 57, k. 72, c. 81, i. 82, a. 83, d, e. 85, l. 86, a. 87, b. 88, a. b. 90, e. 92, g. 96, a, b. 98, d. 112, a. 113, e. 114, a, c. 115, e. 117, g. 118, a. 119, f. 120, c, d, e. 122, d. 123, e. 124, a. 125, e. 130, f. 138, b. 139, d, e. 142, a. (143, f). 144, c. 145, e. 146, a. 147, e, f. 149, d. 152, a. 155, b, c. 159, c. 161, e, f. 162, a. 164, b. 167, g. 169, b, c. 170, c, e. 172, b. 173, e. 175, a, c. 178, c. 180, a. 188, a. 196, c. 199, e, f. 201, c. 206, c. 208, b. 209, k. 212, c. 213, i. 220, a. 221, f. 222, c. 226, a. 227, d. 235, f. 237, c. 241, h. k. 242, b, d. 243, f, i, l. 252, f. 265, d. 266, c. 268, a. 269, b. 270, a. 271, d. 273, b. 275, d. 281, o. 283, b, c. 287, a, b. 295, b. 296, a. 297, b. 304, c. 331, g. 348, e. 351, h. 384, a.
- Büchmann, Geflügelte worte**, 88, h.
- Buffon**, 138, b.
- (**Burton**), *Anatomy of melancholy*, 10, f. 16, c. 27, o. 85, l. 96, b. 135, p. 267, d. 268, a. 312, b. 345, l.
- Caesar, de bello gallico**. 340, b, c, d, e, f.
- Calcidius**, 82, b.
- Calila e Dimna**, 343, h.
- Camerarius, Sententiae**, 204, b. 240, a. 274, e, g.
- Cantipratanus**, 92, g. 206, f.
- Cardanus, de consolac.**, 82, a. 85, l. 96, b. 113, e. 114, a. 124, d. 179, d. 212, c. 223, d. 233, c. 268, a. 305, c. 349, s.
- Caro y Cejudo, Refranes**, 10, f. 27, p. 31, n. 38, g. 76, c, d. 110, f. 128, a. 138, b. 186, a. 285, n. 289, b. 349, f.
- Cassianus, Collation**, 114, c.
- Cassiodor., de artibus ac discipl. liberal. litterar.**, 68, c.
- Castigos y Dotrinas**, 100, g. 134, m. 209, i. 224, 6.
- Cato, Disticha**, 11, l. 19, l. 24, h. 26, a. 42, h, m. 90, d. 132, d. 132, b. 138, b. 222, a. 237, c. 325, n. 344, f.
- Cessolia, J. de, de ludoscachorum**, 20,

- e. 78, h. 92, g. 112, a. d. 114, c. 117, g. 124, d. 127, i. 129, k. 142, a. 161, f. 164, b. 175, d. 178, b. 179, d, e. 197, e. 213, i. 219, e. 220, d. 225, l. 269, b. 271, e. 273, b. 283, d. 285, n. 294, a. 303, c. 315, c. e. 316, a. 325, h. 327, c. 346. f. 349, f, g, x. 361, c.
- Chalcidius, 100, c.
- Chronica, qua continetur historia Platonis, 227, a.
- Chrysostomus, in acta apostol., 382, e.
- Cicero, de amicitia, 37, h. 76, d. 238, i. 314, b. 316, c. d. 318, b. 323, d. 325, b. c, d, e, h, i, k. 331, d, f. 395, e. Academ., 111, h. 172, b. De divinat., 6, b. 88, b. 141, f. 215, e. De fato, 114, c. De finibus bonor. et malor., 277, o. De legibus, 238, c. De offic., 78, h. 76, c. 170, e. 173, e. 175, d. 226, e. 231, a. 287, b. 303, c. 311, f, h. 314, a, b. 316, e. 318, a. 321, b, c. d, e, f. 323, a, b, c, d, f, g, h, i, l, m, n. 325, a. 331, d. g. 333, b, 346, f. De oratore, 88, c. 139, c. De republica, 158, b. 267, d. De senect., 14, a. 15. c. 76, a. 92, a, c. f. 98, c, d. 168, a. 228, d. 232, a. 325, l, m, o, p. 327, a. 344, c. Epist. ad fam., 90, c. ad Quintum frat., 227, d. Fragm., 309, g. Parad., 34, c. 109, g, h, i, k. 327, c, d, f, g, h. Philipp., 327, i, k, l, m, n, o, p. pro domo, 351, h. pro Rabirio, 283, i. Quaest. Tuscul., 4, a. 10, f. 15, c. 31, d. (68, e). 70, b. 82, a. 83, d. 99, e. 109, g, i. 111, h. 114, c. 124, d. 132, f. 136, e. 138, b. 139, e. 140, b. 155, a. 180, b. 195, d. 200, a. 212, c. 220, a. 231, e. 268, a. 287, a. 307, c. Rhetor., 238, i. 329, a. Verrinae, 210, e.
- Clemens Alex., Paedagog., 169, b. Strom. 2, b. 10, c. 11, h. 283, c. 292, b.
- Cobet, Prosopographia Xenophont., 118, d.
- Comestor, Histor. scholast., 303, b.
- Comparetti, Virgilio nel medio evo, 336, f. 339, a, b, f, g, h.
- Cornelius Nepos, 56, b.
- (Corsini), Rosaio, 3, d. 4, a. 5, f, h. 23, f. 34, c. 44, e. 78, b. 85, l. 96, d. 103, q. 129, f, i. 134, b, m. 136, f. 137, l. 195, g. 204, d. 221, e. 225, l. 275, g. 276, b, c. 277, f. 325, g. 384, c.
- Costo, Fuggilozio, 13, e. 20, c. 24, a. e. 42, h. 73, h. 79, f. 85, l. 100, f. 122, a. 161, f. 196, c. 268, a. 277, f. 285, n. 295, d. 372, m. 394, c.
- Crusius, 252, f.
- Curtius, 267, d. 281, b.
- Cyrill. Alex. adv. Julianum, 5, k. 303, a.
- Dachs, kurtsweiliger zeitvertreiber, 337, i.
- Defrasnay, Mythologie, 50, h. 242, b.
- Demetr. Phaler., Bias, 37, i, k, l, m, n, o, p. Chilo, 24, g, h, k. 25, l, m, n, o, q. 26, a, b, c, d, e. 27, f, g, h, i. 32, c. Cleobul., 42, d, e, f, g, h. 43, i, k, l, m, n, o. 44, a, c, d, e. Periander, 45, m, n, o, p, q, r, s. 46, a, b. Pittacus, 31, f, h, i, k, l, m. Solon, 18, b, c, e, f, g, i, k, l. Thales, 11, g, l. 13, b, c, d, e.
- Democrit., fragm. moralia, 355, b.
- Democrit. ridens, 14, c. 31, n. 39, l, m. 42, h. 70, a. 86, a. 92, d. 117, g. 133, q. 137, n. 139, e. 151, k. 173, e. 180, d. 209, k. 268, a. 271, d. 290, a. 307, a. 316, e. 325, f. 346, f. 384, c. 394, c.
- Demophilus, Sentent., 355, g.
- Dialog. Creatur., 46, f. 73, h. 82, a. 85, l. 92, g. 97, e, f. 114, a. 116, f. 117, g. 134, i. 152, a. 153, f. 162, b. 179, f. 180, i. 196, c. 197, d, e. 201, c.

- 203, d. 204, b. d. 213, g, h. 218, d.
227, d. 232, h. 237, a. 238, i. 255,
a. 265, d. 266, b. 267, d. 269, b. 291,
a. 296, a. 303, b. 315, c, e. 316, a.
329, a. 341, h. 344, d. 352, g.
- Diaz, Pero, de Toledo, 20, e. 34, c.
42, h. 44, c. 50, g. 72, f. 73, h. 92,
g. 112, d. 134, m. 137, a. 151, k.
222, b. 223, d. 227, d. 229, e. 237,
a. 243, g. 266, c. 274, c. 276, c.
312, b. 323, h. 331, a.
- Dicta philosoph., (203, d, e. 204, d.
207, i. 208, h. 225, l. 238, b. 266, d).
- Diodor. Siculus, 33, f.
- Diogen. Laert., Aeschines, 157, d.
Anaxagoras, 81, d, e, f, h. 82, a, b.
83, c, d. 84, d, e, f. Anaxarchus,
281, f. 283, a, c. Anarcharsis, 49,
d, e. 50, a, b, c, d, e, f, g, h, i. 52,
a, b. 53, c, d, e, f, g, h. Anaxi-
mand., 48, a. Anaximen., 65, c.
273, a. Antisthenes, 152, c, d. 291,
c. 316, e. Arceuil., 293, f. Aristipp,
124, d. 143, g, h. 144, a, b,
c. 145, d, e, f, g. 146, a, b, c. 147,
d, e, f, g. 149, a, b, c, d. 150, a
307, b. Aristot., 234, c. 235, d, e,
f. 240, a, c, d, e. 241, f, g, h, i, k.
242, a, b, c, d. 243, f, g, i, k, l. 245,
e. 250, a. 281, e. Bias, 33, f. 34,
b. 36, a, b, c, d, f, g. 37, h, i, k, l,
m, n, o, p. 38, a. 39, k, l, m. 40, a,
c, d. 387, a. Bion, 291, c. Chilon,
24, a, b, e, h, i, k. 25, l, m, n, o, p, q.
26, a, b, c, d, e. 27, f, g, h, i, k, l, m,
28, a, b. Chrysipp, 108, d. 109,
g, h. Cleanthes, 86, a. Cleobul.,
40, e, f. 41, g, h. 42, d, c, f, g, h. 43,
i, k, l, m, n, o. 44, a, c, d, e. 45, f, g,
h. Crates, 85, l. Democrit., 177,
i, k. 178, a. 192, e. Diogen. Si-
nop., 97, b. 124, d. 192, e. 195, c,
g. 196, c. 198, c. 199, e, f. 204, a.
d. 206, c. 207, h. 208, b. 333, a.
Empedocles, 190, f. Epicur., 276, b.
Epimenid., 55, b. 56, a. 57, d,
e, f, g. Euclid., 161, d. Eudoxus,
177, d. Heraclit., 189, d, g. Me-
lissus, 192, c. Miso., 53, i, k. 54,
u. Periander, 45, i, k, l, m, n, o, p,
q, r, s. 46, a, b, c. Phaedon, 252,
c. Pherecid., 57, h, i, k. 58, a, c,
d. Pittacus, 29, e, f. 30, a, b, c.
31, d, f, g, h, i, k, l, m, n. 32, a, b,
c, d. Plato, 161, c. 214, d. 216, a.
217, b, c. 218, d. 221, f. 226, a.
233, d. Polemon, 270, a. Proce-
mium, 13, f. 70, a. 81, e. 84, h.
142, c, d. Protagoras, 106, a. Py-
thagoras, 70, a. 71, d. 72, a, d.
74, a. 75, b, c, d, e, f, h. 76, c, d.
81, a. 252, a. Socrates, 110, a, b,
d, f. 112, d. 113, e. 115, e, f. 116,
a, c, d. 117, g. 118, b, c. 120, c, d,
e. 122, d. 123, e. 125, e. 126, b, c,
e, f. 137, t. 138, a. 139, d. 140, c.
141, d. 142, a, b. 143, d. 318, b.
Solon, 13, i. 14, b, c. 15, a, b. 16,
d, e, f, g, h, i, k. 18, a, b, c, e, f, g.
19, b, i, k, l. 20, c, d, e. 22, d, e.
23, g. Speusipp, 253, h. Stilpon,
87, b. Thales, 2, a, b. 3, c, d, f.
4, c, d, e. 5, g, h, i, k. 6, b, c. 9, b.
10, b, c, d, f. 11, g, h, i, k, l. 12, a.
13, b, c, d, e, g. Theophrast., 283,
e. 284, c. 285, o. 287, a, b. Xe-
nocrat., 265, b, c, d. 267, d. 268, a.
269, b. Xenophon, 150, b, c, d, e, f,
g, h, i. 152, a, b. Zanon, Citteus,
95, b, c. 96, b. 305, d, g. 333, c.
Zenon, Eleat., 96, a.
- Dorland, de s. Catherina, 336, h.
Douglas, China, 114, c.
Dschelâl-ed-Rumi, Mesnewi, 257, e.
275, g. 290, a. 295, d.
Düringsfeld, Sprichwörter, 384, c.
394, c.
- Exemplos, libro de los, 50, h.
Epistolae de Seneca a S. Paolo, 358, 5.
Erasmus, Apophthegm., 6, b. 10, b,

- c, d, f, 11, g, k, l. 12, a. 13, c, d, e. 14, a, b, d. 16, c. 20, c. e. 22, d. 24, a, b, d, h, i, k. 25, l, m, n, o, p, q. 26, b, c, e. 27, f, g, h, i, n, p. 30, b, c. 34, b. 39, l, m. 49, e. 50, a, b, c, d, e, f, h, i. 52, a. 53, c, d, e, f, g, h. 54, a. 69, f. 70, a. 76, d. 77, e. 81, i. 82, a. 83, c, d. 86, a. 92, g. 98, b, d. 110, f. 112, d, 113, e. 114, a, c. 115, e, f. 117, g. 118, a, b. 120, c, d, e. 123, e. 124, e, d. 125, e. 126, c. 131, p. 139, d, e. 141, d, f. 142, a. 144, a, b, c. 145, e, g. 146, a, b, c. 147, d, e, f, g. 149, a, b, c, d. 159, c. 161, f. 162, a, b. 168, a. 172, a. 173, e. 175, a, d. 188, a. 195, c, g. 196, c. 198, c. 199, e, f. 200, b. 201, c, d. 204, a. 206, c. 207, h. 208, b, h. 209, i, k. 212, c. 221, f. 226, a. 237, c. 238, a. 240, a, d, e. 241, g, h, k. 242, b, c, d. 243, f, g, i, l. 246, a. 265, d. 266, c. 267, d. 268, a. 269, b. 271, d. 273, b. 304, a. 305, c. 316, e. 325, f. 331, g. 346, f. 382, b.
- Esopus**, der wahre und erneuerte, 305, c.
- Espinel**, Marcos de Obregon, 237, a. 384, c.
- Espinosa**, Dialogo, 13, e. 112, d. 173, e. 394, c.
- Euripides**, 19, n.
- Eusebius**, Chron., 46, e. 61, c. 105, m. 155, c. 177, c. 181, b. 190, a. 234, b. 235, e. 303, c. 307, d. 308, a, b, c. 309, f. 311, (b), c, d. 313, d, e, f. 329, b, d. 333, d. 334, a, b, c. 336, d. 339, l. 341, i. 342, b, c. 347, g. 351, e, f, k, l. 355, o, r. 356, b. 359, b, c. 363, b. 369, b. 370, a. 387, b, c. Hist. eccles., 370, a. (Euseb., 95, a.)
- Etrop.**, 38, g. 303, a. 352, g.
- Eyering**, Proverbior. copia, 10, f. 18, a. 19, l. 25, o. 31, n. 36, g. 42, h. 75, h. 78, b. 104, a. 120, e. 129, i. 134, c. 138, b. 284, e. 289, b. 344, d. 384, c. 394, c.
- Fabricius**, 358, 5. 388, 1.
- Fiore di Virtù**, 31, n. 41, h. 44, e. 64, b. 73, h. 77, h. 79, f. 81, i. 89, e. 90, d. 92, d. 104, a. 127, i. 129, h, i, k. 130, a. 131, k. 132, b. 134, g, h, i. 151, k. 173, e. 185, e. 197, a. 201, c. 202, c. 211, f. 218, d. 225, i. 226, a. 230, b, k. 266, b. 276, d. 285, n. 323, h. 340, f. 394, c.
- Filippi**, S. Catherina, 336, h.
- Firdusi**, von Schack, 127, i. 238, i. 341, h.
- Flores de filosofia**, 129, k. 230, k. 352, g.
- Frank**, Seb., Sprichwörter, 21, f. 138, b. 384, c.
- Fulgentius**, Mythologia, 212, a.
- Fulgosius**, Factor. et dictor. memorab. libri IX, 6, b, c. 10, f. 29, f. 64, b. 114, a. 149, e. 152, e. 169, d. 201, c. 216, a. 237, a. 297, a. 304, a. (Funda, 217, b, c.)
- Gabrae Tetrasticha**, 6, c.
- Gailer von Kaisersberg**, 140, c. 142, a. 231, e.
- Galenii opera**, 9, d. 10, a. 19, o. 50, g. 82, a. 111, h. 120, e. 122, d. 149, e. 184, c, d. 204, d. 283, a. 388, l. 393, b. 394, c.
- Gartenlaube**, 73, h.
- Garth**, the poetical works, 267, d.
- Gazaeus**, Pia Hilaria, 270, a.
- Gellert**, 200, b.
- Gellius**, Noct. att., 27, p. 72, c, e. 106, a. 112, a, b, c, d. 118, a. 149, b. 155, b. 161, f. 164, b. 178, c. 179, d. 182, a. 188, c. 199, d, e. 208, h. 214, c. 237, a. 241, h. 246, a. 252, d. 255, b. 277, o. 283, f. 284, b. 291, c. 304, a. 308, d. 311, a. 331, b, c. 334, c. 342, a. 345, i, k, l, m, n. 346, a, b, c, d, e. 389, a.

- Genthe, Virgils eklogen, 336, a.
- Gering, Islendsk Aeventuri, 373, r.
- Gesta Romanor., 5, k. 64, b. 73, h. 74, a. 75, b, c, d, e, g, h. 197, d.
- Gervasius von Tilbury, 386, h. 339, a, c, f.
- Gilmour, Among the Mongols, 348, e.
- Gobii, Scala celi, 5, k. 64, b. 73, h. 98, b. 117, g. 162, a. 175, d. 178, c. 212, a. 223, d. 246, a. 281, b. 291, c. 294, a. 373, r. 375, a.
- Gleim, 77, f. 120, e.
- Gobin, Les loupe ravissans, 265, d.
- Gregor. Nazianz., De verbo apostoli, 61, a. Epigramm., 283, c. Oration., 96, b. 195, e. 245, e. Poemata, 85, l. 177, l. 195, e. 269, b. 270, a. 283, c.
- Griffis, the Micados empire, 25, o. (Gualteruzzi,) le cento novelle antiche, 6, c. 361, c.
- Guicciardini, L., Detti, 112, d. 123, e. 141, d. 162, a. 268, a. Hore, 18, n. 120, e. 139, e. 199, f. 383, g. Detti u. Hore, 6, c. 9, b. 10, b, f. 11, k. 20, c, e. 21, f. 24, a. 26, e. 27, n. 36, f. 38, f. 40, f. 41, h. 50, a, b, h. 53, h. 76, c. 85, l. 82, b. 90, a. 99, e. 106, a. 110, f. 116, e. 118, b. 128, a. 133, q. 135, p. 139, d. 146, a. 147, d. 162, b. 176, a. 196, c. 207, k. 208, i, h. 209, k. 220, a. 238, i. 240, d. 242, b. 243, f, g. 265, d. 266, b. 269, b. 271, d. 273, b. 276, e. 312, b. 349, f. 379, b. 380, a. 394, c.
- Hazlitt, English jest books, 6, c. 117, g. 162, a. 273, b.
- Helinandus, (161, f. 164, b. 197, e. 198, b. 203, f. 225, l. 232, a. 255, a. 270, a. 336, c, h. 337, i. 339, d, e, f, h. 389, a).
- Herbelot, D', Biblioth. orient., 295, d.
- Herodot, 2, a. 3, e. 14, c. 60, 2. 61, a.
- Herolt, Promptuar. exemplor., 195, e, g. 197, e.
- Hieronym., Comm. in Daniel., 175, b. in Micheam, 97, e. 167, f. 243, g. 285, c. in Osee, 270, a. in ep. ad Titum, 303, d. c. Joannem Hierosolym., 99, f. 189, d. c. Jo-
vinian., 85, l. 98, b. 116, f. 152, e. 155, c. 195, b, c, (f), g. 211, k. 219, e. 273, b. 274, a, b. (289, c.) 291, c. 292, b. 319, b. 393, b. c. Pelagian., 109, f. c. Rufinum, 68, a. 74, a. 76, b, c, d. 77, e, f. 79, i, l, (n.) 81, a. 110, f. De viris illustr., 361, b. Epistol., 10, f. 82, a. 85, l. 99, e. 110, f. 152, a. 159, c. 168, a. 182, b. 218, b. 231, e. 351, h. 364, b. 393, d. Etymol., 162, i. In Chron., 9, 3. 13, h. 29, d. 160, a. 175, b. 189, d. 303, a. 309, g. 393, d. s. Eccles., 72, a. s. Genes., 182, a. s. Matth., 232, g.
- Hindu law, institutes of, 53, h.
- Hirtius, de bello alexand., 340, g. 341, h.
- Historia Alexandri M. de praeliis, 166, e. (279, c)
- Holkot, in librum sapientiae, 46, f. 90, e. 103, b. 116, f. 117, g. 118, a. 125, e. 143, c. 162, c. 175, d. 289, a. 296, a. 303, b.
- Homer, Ilias, 141, e. Odys. 394, c.
- Hondorf, Promptuarium exemplor., 10, f. 12, a. 18, c, o. 24, a. 26, c. 27, o. 39, k. 73, h. 83, d. 88, c. 96, b. 97, h. 112, c. 141, d. 142, a, b. 143, f. 147, d. 199, e. 237, c. 240, d. 243, f, l. 265, c. 281, d. 316, b. 349, f. 352, g. 389, a.
- Horaz, Odae, 124, a. 243, g.
- Hrabanus Maurus, 46, l.
- Hugo a sancto Victore, Didascalicon, 68, e. 110, c. 393, d. 394, c.
- Irving, Washington, Sketch book, 55, b.
- Isidor, Chronic., 98, a. Etymol. 9,

- e. 46, a. 58, b. 68, d. 98, a. 111, i. 179, h. 184, c. 231, e. 347, i. 359, a.
- Isocrat. ad Damon.**, 26, a. 44, e. 100, c, e, f, g. 101, h. 102, a, b, c, d, e, f, g, h. 103, k, l, m, o, p. 104, a, b, d, e, f, g, h, i. 105, k, l. 128, b.
- Jamblichus, Adhortatio ad philosophiam**, 24, g. De Pythag. vita, 72, b, d. 73, h. 76, a, c.
- Johann von Capua, Directorium humane vite**, 238, i.
- Joh. de Hoveden, Speculum laicorum**, 42, e. 76, d. 85, l. 266, e. 274, c. 276, b, e. 323, f. 364, b. 383, f. 384, a. 393, b. Manuscript.
- Joh. Sarisberiensis, Eutheticum**, 20, e. 42, h. 364, b. Polycrat., 9, c. 13, f. 16, b. 18, c. 23, i. 33, g. 43, b. 56, c. 58, f. 66, b. 68, e. 71, d. e. 76, b. 79, n. 87, b, i. 85, l. 100, d. 109, h. 110, e. 111, g. 112, d. 118, a. 123, e. 124, b, c. 126, b. 145, g. 151, k. 153, f, g. 161, f. 166, a. 170, a. 173, d. 175, d. 195, c, f, g. 203, e. 211, k. 216, a. 217, b, d, f. 218, a, c. 223, e. 225, l. 227, d. 232, f. 237, a, c. 245, d. 266, b. 267, d. 270, a. 279, i. 291, e. 295, b. 336, h. 345, k, l, m, n. 346, a, b, c, d, e, f. 365, l. 367, b.
- Joh. Wallens., Comp.**, 5, k. 9, d. 14, a. 16, b. 23, f, i. 27, p. 34, c. 43, e. 61, a. 66, b. 68, b, e. 71, d, e. 72, c, e. 73, h. 74, a. 75, b, c, d, e, f, g, h. 76, a, b. 77, e, f. 79, n. 81, b, i. 82, a, b. 83, d. 85, l. 87, b. 90, e. 96, c. 98, e, d. 99, e. 100, d. 110, f. 111, h. 112, a, c, d. 114, a, b, c. 116, f. 117, g. 118, a. d. 119, e, f. 120, c, d. 123, e. 124, a, b, e, d. 125, e. 126, a, d. 127, g, h, i. 128, a, b. 129, d, e, f, h, i, k. 130, a, c, d, e. 133, a. 134, g. 138, b. 139, d, e. 140, b, c. 141, f, g. 142, a. 143, c, d. 145, g. 152, a, e. 155, a. 160, b.
- Burley
- 161, f. 164, b. 166, a. 172, c. 178, c. 179, e, i. 180, a, b, c, d, e. 182, a, b. 188, a. 195, c, g. 196, b, c. 197, d, e. 198, a, c. 199, d, e, f. 200, a, b. 201, c. 203, d, e. 204, d. 207, i. 208, h. 209, k. 211, k. 212, b, d. 214, a, b, c. 215, e. 216, a. 217, b, c, d, f, g. 218, e. 219, e. 220, a, c. 221, e. 223, d. 225, l. 227, a, d, e. 228, d. 231, e. 232, i, a. 233, d. 234, c. 235, e, f, g. 237, b, c. 238, a, b, c, d, f, h. 243, m. 245, c, d, e. 246, a. 253, h. 255, b. 256, b, d. 267, d. 268, a. 269, b. 270, a. 274, c. 277, k. 279, c. 283, b, d, h. 285, l, n. 287, a. 296, a. 316, e. 336, c, e, f, h. 339, a, b, c, h. 345, i, k, l, n. 346, a, b, c, d, e. 361, e. d. 389, a. Brevil., 20, e. 23, f. 34, c. 66, b. 82, a. 84, b. 85, l. 87, b. 92, g. 96, a. 110, e. 114, a. 118, a. 142, a. 151, k. 173, e. 195, f, g. 196, e, d. 197, d, e. 198, c. 200, b. 201, e, e. 211, k. 213, g, h. 218, d. 220, b. 223, d. 266, b. 279, c. 283, d. 296, a. 297, c. 307, a. 315, e, e. 369, a. Communil., 88, a. 295, b. 323, d, h.
- Johanson, Orient. religions**, 112, d.
- Justinus**, 68, a. 66, b. 81, b. 155, d. 170, b. 281, c.
- Justinus Martyr**, 245, e. (393, d, e.)
- Juvenal**, 10, f. 50, c. 139, d. 283, b. 333, x.
- Köhler**, 40, f.
- Kirchhoff, Wendunmuth**, 44, e, 114, i. 123, e. 162, e. 184, d. 242, b. 245, e. 315, c.
- Koch**, die siebenschläferlegende, 55, b.
- Konrad von Querfurt**, 330, a, f.
- Lacordaire**, 316, e.
- Lactantius, Divin. instit. lib. III**, 9, b. 85, l. 108, d. 110, f. 177, b. 190, f. 305, a.
- Lafontaine, Fables**, 6, c. 88, e. 122, d.

- Larousse, *Fleurs histor.*, 10, f. 34, c. 38, g. 50, h. 55, b. 56, a. 71, d. 117, g. 122, d. 138, b. 159, c. 161, f. 190, f. 195, g. 196, c. 252, f. 303, b. 315, c. *Fleurs latin.*, 10, f. 34, c. 38, g. 55, b. 71, d. 124, a.
- Lassberg, Josef von, *Liedersaal*, 50, h. (Latini), Fiore, 68, e. 71, d. 116, e. 127, h. i. 128, a, b. 129, d, e, f, i, k. 130, a, d. 132, b, f, g. 133, i. 134, g, m. 135, o. 178, b. 179, e, f. 183, f. 211, k. 216, a, e, 221, f. 233, o. 237, c. 238, c, d, e, f. 274, a, b. 275, h. 276, b, c, d, e. 277, f, m. 283, g, h. 285, k, n. 316, b, e. 318, b. 323, f, h. 325, e, g, m, p. 327, c, k, p. 329, d, e. 331, b, c, d, e, g. 336, a, b. 345, l. 348, b. 349, s. 350, d. 361, c. 363, e, f, g, i, k. 364, a, b. c, d. 365, h, k. 373, r.
- Lemaire, Curtius, 281, a. Terenz, 343, d.
- Lemnius, L., *libri tres*, 220, a.
- Le Sage, *le diable boiteux*, 16, a.
- Lessing, *Fabeln*, 364, a.
- L'Estrange, *Fables of Aesop*, 6, c. 34, c. 38, g. 56, b. 88, b. 123, e. 267, d. 269, b. 270, b. 273, b. 291, a.
- Lewis, *Life of Goethe*, 131, k.
- Liber de moribus, 36, g. 42, e. 44, e. 53, h. 78, b. 89, e. 101, h. 115, e. 137, n. 138, b. 202, c. 231, c. 238, i. 325, m. 345, l. 346, f. 364, f.
- Liebrecht, Gervasius von Tilbury, 336, h. 339, a, c.
- Litré, 182, d. 184, a, c, d.
- Livius, 283, i. 303, b.
- Macrob., *Somn. Scip.*, 68, b. 76, a. (b), 189, h. 220, c. 232, b. 263, b. Saturn., 112, d. 126, d. 198, a. 199, d. (284, b.) 345, k, l, m, n. 346, a, b, c, d, e, f.
- Maerlant, 283, h.
- Martial, 76, c. 312, b.
- Martinus Minorita, 371, e, h. 372, b, m. 373, n, q, r. 393, c, e.
- Massmann, *die kaiserchronik*, 55, b. 336, e, f, h. 339, c, f, h, l. 361, c.
- Maximus, St., *Loci communes*, 6, c. 10, d, f. 11, k. 12, a. 18, c, f, g, l. 20, c, e. 22, c. 24, d, g. 25, q. 27, p. 31, m. 36, b, g. 39, i, k, l. 40, c. 41, h. 44, e. 45, f, q, r. 50, a, h. 78, b. 83, d. 87, b. 96, b. 100, f. 103, m, o, q. 125, e. 138, b. 141, d. 142, a. 144, c. 147, e, f. 201, d. 208, e. 209, i. 221, f. 240, d, e. 241, k. 265, d. 346, f.
- Medrano, *la silva curiosa*, 6, c. 116, b.
- Menander, 24, g. 27, p. 38, a.
- Mercurius Trismegistes, 265, a.
- Mer des Histoires, 23, g. 28, c. 32, e. 40, d. 45, f. 46, d. 66, a. 81, c. 84, f. 86, a. 87, b. 92, g. 95, a. 97, f. 105, l. 139, e. 152, b. 167, i. 169, e. 171, f. 175, c. 176, b. 177, c, h. 181, l. 186, f. 188, c. 189, h. 191. g. 192, d. 213, e. 214, c. 233, e. 250, b. 253, g. 262, a. 279, a. 291, c. 292, d. 295, c, d. 297, a. 304, b. 307, a, d. 308, e. 309, f, g. 311, a, e, g. 312, b. 313, d, e, f. 316, e. 327, p. 331, h. 333, b, e, f. 334, a. 336, b. 339, m. 342, a. 346, f. 350, d. 351, k. 393, b.
- Meurier, *Bouquet de philosophie*, 9, f. 18, l. 20, e. 31, n. 36, f. 53, h. 85, l. 127, i. 128, b. 139, e. 147, d. 179, e. 209, k. 238, i. 240, d. 258, a. 285, n.
- Minucius Felix, 275, e.
- Mone, *Anzeiger*, 273, b. 275, f. 276, a. 283, h. 291, ð.
- Mouton, *les plus belles fables de Phèdre*, 88, b, c.
- Muir, *Translations*, 10, c. 18, f. 42, h. 129, k.
- Mullach, *Fragmenta philosophorum graecor.*, 48, c. 74, a. 75, b, d, e, f, h. 76, a. 77, e. 84, c. 92, e. 96,

- a. 100, c. 106, a. 144, c. 145, d. 146, c. 177, g, k. 179, f. 189, d, f, g. 190, e. 192, a, c, e. 195, d, g. 196, c. 214, d. 217, f, 223, d. 253, h. 255, b. 265, b. 268, a. 270. a. 306, l. 352, b, c, d, e, f, g. 353, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y. 355, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n.
- Muret, *Instit. puer.*, 19, l. 44, e. 120, e. 139, e. 240, d. 265, d. 312, b.
- Neckam, *de naturis rerum*, 216, a. 339, a, b, c, h.
- Neveleti *mytholog. aesopica*, 6, c. 50, h. 242, b.
- Nili *Sententiae*, 53, h.
- Noble, *Memoirs of the protectoral house of Cromwell*, 216, a.
- Olympianus, *Fabeln*, 162, b.
- Olympiodor., *Vita Platonis*, 215, e. 216, a. 218, d.
- O'Meara, *Napoleone in exile*, 27, p.
- Origenes c. *Celsum*, 233, c.
- Osseibiah, 128, a.
- Ovid., *Metamorph.*, 19. o. 79, n, o. 301, c. *Trist.*, 72, f. 238, i. 365, h.
- Paley, *Greek Wit*, 4, e. 6, b, c. 10, f. 11, k, l. 12, a. 14, c. 15, b. 18, k. 20, e. 21, f. 22, d. 24, e. 25, q. 26, e. 30, b. 36, f. 37, i, k, l, m, n, o, p. 39, k, l, m. 40, c. 49, e. 50, c, d, g, i. 53, c, f. 54, a. 56, b. 60, 2. 64, a. 90, a. 110, f. 112, d. 113, e. 115, e. 116, a. 117, g. 118, b. 120, e. 123, e. 125, e. 126, f. 131, p. 141, d. 142, a. 144, b. 145, d. 146, b, c. 147, e. 149, b, d. 195, g. 196, c. 199, e. 204, a, d. 206, c. 207, h. 208, b. 220, a. 226, a. 240, a. 241, h, i. 242, b. 243, f, g, i, l. 265, d. 267, d. 268, a. 275, f. 337, a.
- Papias, *Vocabulista*, 218, d.
- Park, *Old friends in a new dress*, 6, c.
- (Paultre des Ormes,) *Morale primitive*, 72, f. 240, d. 242, d. 327, b. 344, a.
- Pauli, *Schimpf und ernst*, 5, k. 13, e. 117, g. 218, a. 126, a. 162, a, c. 198, c. 201, c. 204, d. 266, b. 273. b. 295, a.
- Pauly, *realencyclopädie*, 66, 7. 68, l. 96, a. 116, c. 183, g. 184, a. 188, c. 303, a. 306, l. 363, a.
- Pausanias, *Descriptio Graeciae*, 216, a. 273, b.
- Pavesi, *Il targa*, 6, c.
- Petrarca, *Trionfo d'amore*, 295, d.
- Petrus Alfonsi, *Discipl. cleric.*, 90, a.
- Petrus Manducator (162), b.
- Pezius, *Thesaurus*, 336, h.
- Phaedrus, 34, c. 88, b, c. 120, e.
- Plato, *Alcibiades*, 139, d, 352, f. *Conviv.*, 112, a. *Criton*, 110, d. *De republ.*, 76, c. 169, b. 227, d. *Gorgias*, 140, b. *Phaedo*, 220, c. *Phaedrus*, 110, d. *Timaeus*, 228, d.
- Plautus, *Aulularia*, 335, e, f, g, h, i, k, l. 336, a. 340, b.
- Plinius, *Epist.*, 147, g. 368, 10. 370, a. 371, b, c, d. *Historia natur.*, 10 f. 38, g. 46, l. 159, d. 331, g. 368, 9.
- Plutarch, *An seni sit ger. republ.*, 90, e. *Apophth. lacon.*, 21, f. 64, a. 115, e. 349, g. *Apophth. reg. et imp.*, 56, b. 173, e. 268, a. 325, f. *Apophth. Romanor.*, 101, h. 131, p. 135, o. *Comp. Catonis et Aristot.*, 237, c. *Comp. Solonis et Publicol.*, 15, c. *Conjugalia praecepta*, 98, b. *Consolat. ad Apollon.*, 16, c. 82, a. *De adulat. et amico*, 270, a. *De amic. mult.*, 76, d. *De defectu oculor.*, 238, c. *De educat. puer.*, 20, c. *De inimicor. utilitate*, 209, i. *De profect. in virtute*, 209, k. *De superstitione*, 238, c. *De vita Homeri*, 60, 2. 61, a. 76, d. *Cato ma-*

- jer, 118, d. 135, e. Climon, 172, c. Demosth., 160, b. 162, b. 164. b. Fabius Max., 170, c. Fragments, 120, c. Lykurg, 62, 1. Lysand., 207, i. Marcellus, 297, a. Marius, 9, b. Pericles, 170, a. Phocion, 268, a. Solon, 4, a. 5, k. 10, n. 22, d. 49, e. Themist., 172, a. 173, e. 175, c.
- Porphyrius, de vita Pythagor., 72, d. 74, a. 75, b, c, d, e, f, g, h. 76, c, d.
- Porphyrii philosophia ad Marcellum, 92, g. 353, r. 355, k.
- Prisciani libri, (395, f).
- Proclus, Vita Homeri, 60, 2. 61, a. Proverbios buenos, 234, a. 243, n. Proverb. sapient., (232, h. 234, e). Proverb. Friedrich, 36, g. 42, e. 137, n. 210, d. 231, c. 349, h. 364, f.
- Publius Syrus, 26, a. 36, e, g. 38, h. 41, h. 42, e, h. 73, h, c. 120, b, e. 128, a. 129, f, h, i. 131, k. 132, a. 133, o, q, s. 134, c, d, i, l, m. 135, o, p. 136, a, g. 137, n, p, q. 138, b. 167, f. 181, l. 201, d. 222, b. 231, c. 238, d, i. 266, c. 275, e, g. 284, b, e, f, h. 285, m. 289, b. 325, m. 345, i, k, l, m, n. 346, a, b, c, d, e, f. 349, g. 364, b.
- Pythagorea, Carmina aureum, 77, e. 355, e.
- Quintilian., Institut. orator., 69, f. 88. a. 363, c, d, e, f, g, h, i, k. 364, a, b, e, d, e, f, g. 365, h, i, k.
- Babelais, 131, k.
- Ranke, Römische päpste, 216, a.
- Recueil, Nouveau, des fables d'Esop, 6, c.
- Bomulus, 163, c.
- Rose, Fables of Aesop and Babrius, 6, c.
- Rückert, Erbauliches u. beschauliches aus dem orient, 46, f. 291, a. Gesammelte gedichte, 129, k.
- Persische vierzeilen, 265, k. Weisheit des Brahmanen, 10, f. 31, h. 122, d. 124, a. 186, d. 189, f. 209, i. 228, b. 241, h. 265, t. 289, d. 316, e.
- Sachs, Hans, 10, b, f. 11, g, k, l. 12, a. 25, p. 26, e. 27, l. 39, k. 42, h. 50, h. 54, a. 55, b. 56, a, b, c. 57, d, e, f. 90, a. 123, e. 139, e. 144, c. 146, b, c. 147, d. 196, c. 204, b. 240, e. 242, b, e, d. 243, f, g, i, l. 263, d. 270, a. 281, e. 284, b. 296, a. 303, b. 373, r.
- Sallustius, Catilina, 329, c. 331, a.
- Santillana, Marques de, Proverb., 19, l. 38, h. 90, a. 131, k. 134, m. 303, b. 312, b. 315, c. 316, a. Bias contra fortuna, 38, e. 40, d. 82, b.
- Satyrus (196, a. 211, k).
- Sharbi, Refranero general, 6, c. 13, e. 112, d. 118, b. 394, c.
- Scherr, Deutsche cultur- und sitten-geschichte, 116, b.
- Schiller, gedichte, 90, d. 92, b. Bürgerschaft, 73, h. Räuber, 36, g.
- Schneider, 12, 2. 14, 3, 6. 26, 6. 30, 1, 3, 4, 6. 33, f. 37, p. 40, 1, 6. 62, 1.
- Seneca, L., Ann., de benef., 108, a. 109, i, l. 120, c, d. 158, a. 180, a. 188, c. 197, d, e. 270, b. 294, a. 313, c. De const. sapient., 87, b. 109, k. 117, g. De ira, 114, a, b. 119, f. 131, k. 200, b. 261, e. 221, e. 346, f. De provid., 103, q. 141, g. 179, i. 275, e. De tranq. animi, 96, b. 199, f. De vita beata, 109, h. Epistol., (38, h. 42, e.) 72, a, c. 84, g. 85, l. 86, a. 107, c. 108, d. 109, g, h. 110, 3. 118, b. 120, a. 124, a, d. (135, p, q.) 138, b. 180, c, d, e, f. 189, d, e, f. 195, g. 217, b. 231, e. 233, e. 274, e. 275, d, e, g, h. 276, b, d. 277, f, g, h, i, k. o. 305, f. 311, i. 312, a, b. 327, e. 329, f. 346, f. 352, g. 355, p. 359, b.

- Phoeniss., 190, f. Quaest. natur., 120, e. Troad., 42, b.
- Seneca, M. Ann., Controvers., 361, a. 364, b.
- Seneca, (Pseudo-), De quat. virtut., 45, q. 268, a. 273, f. 276, a. 279, c. 312, b. 349, h. 359, c. d. 361, c. De moribus, 86, g. 42, e. 53, h. 76, d. 77, f. 78, b. 89, e. 101, h. 115, e. 135, o. 187, n. 198, b. 202, e. 210, d. 231, c. 238, i. 265, d. 325, m. 345, l. 349, h. 364, f. De, remediis fortuitor., 83, d. 115, e. 202, c. 212, b, c, d. 274, c. 349, a. 365, h.
- Sententiae falso interPublil. recept., 36, e, g. 38, h. 41, h. 42, e. 78, a, b, e. 90, d. 127, g, h. 128, a. 129, h, i. 130, f. 131, k. 132, a, b. 133, o, q, s. 134, b, m. 135, o. 136, a, g, i. 137, n, p. 138, b. 167, f. 181, l. 203, e. 231, c. 238, i. 275, e. 283, k. 284, f, g, h, i. 285, m. 312, b. 325, m. 345, l. 346, f. 394, c.
- Shakspere, Hamlet, 18, e. 102, d. 103, n. 271, e.
- Sigebertus Gemblacensis, Chronica, 393, g.
- Simonides, 19, n.
- Solinus, 46, f. 88, c. 107, b. 169, d. 188, b, c.
- Solon, der deutsche, 19, l.
- Sophocles, 19, n.
- Sosiadis VII sapientum consilia, 10, f. 18, g. 19, k, l. 24, g^{ak}. 25, n, o. 26, e. 27, f, i. 31, g. 37, l. 43, m, n. 46, a.
- De speculo (238, c, d. 283, h. 285, l).
- Stobaeus, Florileg., 6, c. 16, b. 18, f, g. 19, n. 24, f. 22, c, d. 29, f. 31, d. 36, a, g. 56, b. 90, a, d. 100, f. 101, h. 113, e. 120, c. 122, b. 129, h. 134, m. 147, f. 152, a. 170, e. 173, e. 190, e, f. 201, d. 208, e. 221, f. 241, i. 265, d. 267, d. 268, a. 353, q. 355, f.
- Suda (182, i).
- Sueton, Nero, 361, c. Titus, 38, g. Suidas, 60, 2. 61, a. 179, d.
- Symmachus, in epistolis, (398, b).
- Tacitus, Annales, 361, c.
- Tendlau, Fellmeiers abende, 118, b.
- Terent., Adelphi, 76, c. 344, a, b, c, d. Heautontim., 843, e, f, g, h, i. Phormio, 344, e, g. 345, h.
- Terentius Varro, 243, m. 255, f. 347, k, l, m. 348, a, b, c, d, e. 349, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x. 350, a, b, c, d.
- Tertullian. Apologet., 140, c. 143, d. 179, e. 273, b. 283, c. 303, a. 310, a. Ad nationes, 6, c.
- Tenffel, Römischelitteraturgeschichte 223, f. 334, a. 347, i. 369, 12.
- Townsend, Three hundred Aesops fables, 6, c.
- Tzetzses, Chiliades, 60, 2,
- Valerius Maximus, 5, k. 10, c. 16, b, c. 19, n. 20, e. 23, f. 29, g. 34, c. 37, h. 53, f. 61, a. 71, c. 73, h. 81, i. 82, a. 84, a. 88, a, b, c. 90, e. 92, g. 96, a. 97, g, h. 98, d. 99, e. 106, b. 108, b. 110, e. 123, e. 124, c. 126, b. 139, d, e. 142, a. 152, a. 157, a. 159, c. 160, b. 162, a. 166, c. 169, b, e. 170, a, e, d. 172, u, b. 173, e. 175, e, d. 178, c. 188, a, c. 196, o. 197, e. 198, c. 213, g, h. 214, a. 215, e. 217, f. 220, d. 223, d. 227, d. 237, e. 238, a. 252, b, f. 265, e. 266, c. 268, a. 269, b. 270, a. 271, d. 273, b. 279, b, c. 283, b, d. 292, e. 294, b. 295, d. 296, a. 304, a, c. 307, a, e. 315, c, e. 316, a. 329, a. 342, a. 351, h. 357, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o.
- Velas de Guev., El diablo cojuelo 16, a.
- Verinus, Disticha de moribus, 11, k. 18, e. 36, g. 76, d. 92, c. 127, b, i. 133, b. 138, e. 276, e. 345, l.

- 346, d. 348, e. 349, f, h. 357, e.
- Victor Vitensis, *Historia persecutio-
nis vandalicae*, 377, a.
- Villa, *doze principes de la medi-
cina*, 182, d. 186, c, d, e. 235, e.
237, a. 238, d. 241, h. 242, b. 243,
g. 389, e.
- Vincent. Bellov., *Spec. doct.*, 9, d.
16, c. 20, e. 23, f. 26, a. 30, a. 31,
d. 34, c. 36, e. 37, h. 42, a, e, h.
48, c. 66, a. 68, e. 72, a, f. 73, h.
76, c, d. 77, e, f. 78, b. 81, c. 82,
a. 84, a. 85, l. 88, a. 92, d, f, g.
97, h. 98, b. 107, c. 108, a. 110, e,
f. 111, g. 112, a, b, d. 114, c. 116,
f. 117, g. 120, c. 123, e. 124, a, d.
127, g, h, i. 128, a, b. 129, d, e, f,
h, i, k. 130, a, e. 131, k, o. 132, b,
f, g. 133, o, p, q. 134, d, g, i, m.
135, o. 137, p. 139, d, e. 151, k.
152, a. 157, a. 159, d. 160, b. 164,
b. 166, c. 167, i. 169, b, c. 170, e.
173, e. 175, b. 178, c. 179, d, e, g.
187, f. 190, e, f. 195, f, g. 196, c.
197, e. 198, c. 212, a. 213, h. 217,
f. 219, e. 220, c, d. 223, d. 225, l.
227, d, e. 228, d. 229, e. 231, b, c,
e. 232, h. 233, b. 237, c. 238, a, b, e, f,
g. 243, m. 255, a, e, f. 256, a, c, d.
266, c. 270, a. 271, a. 273, b. 274,
a, b, c. 275, f, g, h. 276, b, c, d, e.
277, f, g, h, i, k, l, m. 281, b. 283,
b, h. 284, e. 285, n. 287, a. 291, c.
294, a. 296, a. 304, c. 311, a. 312,
b. 315, c. 316, a, c, d, e. 318, a, b.
319, b. 321, c, d, e. 323, a, b, c, d,
f, g, h. 325, b, c, d, h, i, k, o, p. 327,
a, c, d, f, k, l, m, n, o, p. 329, d.
331, a, b, c, d, e, f. 335, e, f, i.
336, a, b. 340, d, e, f. 341, i. 343,
g. 344, a, b, c, d, e, g. 345, h, n.
346, c, f. 347, l, m. 348, a, b, c, e.
349, f, g, h, i, n, q, r, t, v, x. 350, d.
351, h. 352, g. 355, p. 357, e, h, i,
n, o. 363, b, g, h, k. 364, a, f, g.
371, b, c, d. 379, b. 380, a, b. 381,
c, d. 382, a, c, d. 383, e, f. 384, a.
393, b. 394, c, d. 395, b, c, f. *Spec.
histor.*, 5, k. 9, d. 10, c. 14, a. 16,
c. 19, c. 20, a. 23, f. 26, a. 29, g.
34, c. 36, e. 37, h. 42, a, h. 48, c.
58, e. 59, g. 61, c. 63, a. 66, b. 68,
a, e. 71, d. 72, a. 73, g, h. 74, a-
75, b, c, d, e, f, g, h. 76, b, c, d. 77,
e, f. 79, i, l. 81, a, b, e, f, i. 82, a.
84, a, e, f. 85, l. 86, a. 87, b. 91, g.
92, a, d, e, f, g. 95, a. 98, b, c, d.
105, m. 106, a. 107, b, c. 108, a, b,
c, d. 109, e, f, g, h, i, k, l. 110, b, c,
e, f. 111, g. 112, a, b, d. 114, c.
116, f. 117, g. 118, a. 120, c. 123,
e. 124, a, d. 126, b. 127, g, h, i.
128, a, b. 129, d, e, f, h, i, k. 130, a.
e. 131, k, o. 132, d, f, g. 133, i, n,
o, q. 134, d, g. 139, e. 140, c. 142,
a. 143, d. 151, k. 152, a, d, e. 155,
a, b, c, d. 157, a, b, c. 158, a, b.
159, c, d. 160, a, b. 161, f. 162, a,
c. 164, b. 166, c, e. 167, i. 168, a.
169, b, c, d. 170, a, b, c, d, e. 172,
a. 173, e. 175, a, c, d. 177, c, d, f,
g, l. 178, c. 179, d, e, g, h. 180, f,
g. 181, l. 182, a. 187, f. 188, b, c.
189, d, e, f, g, h. 190, a, b, c, d, e, f.
192, b. 193, f. 195, b, c, f, g. 196,
c. 197, e. 198, b, c. 199, d. 203, e.
211, k. 212, a. 213, g, i. 214, b, d.
215, e. 216, a. 217, b, f. 219, e. 220,
c, d. 223, d. 225, l. 227, d. 228, c,
d. 229, a, f. 231, a, b, c, d, e. 232,
f, g. a, b. 233, c, e. 234, b. 235, a.
237, c. 238, a, b, c, d, e, h. 243, m.
252, e, f. 253, h. 255, a, c, e, f. 256,
a, c, d. 260, a. 263, b. 265, a, c.
266, c. 268, a. 269, b. 270, a, b.
271, e. 273, a, b, c, d, e. 274, a, b,
c. 275, d, e, f, h. 276, b, c, d, e. 277,
f, g, h, i, l, m, p. 279, c, d. 281, b,
e. 283, b, c, d, f, g, h. 284, b. 285,
k, l, n, o. 287, a. 291, c. 292, b, f.

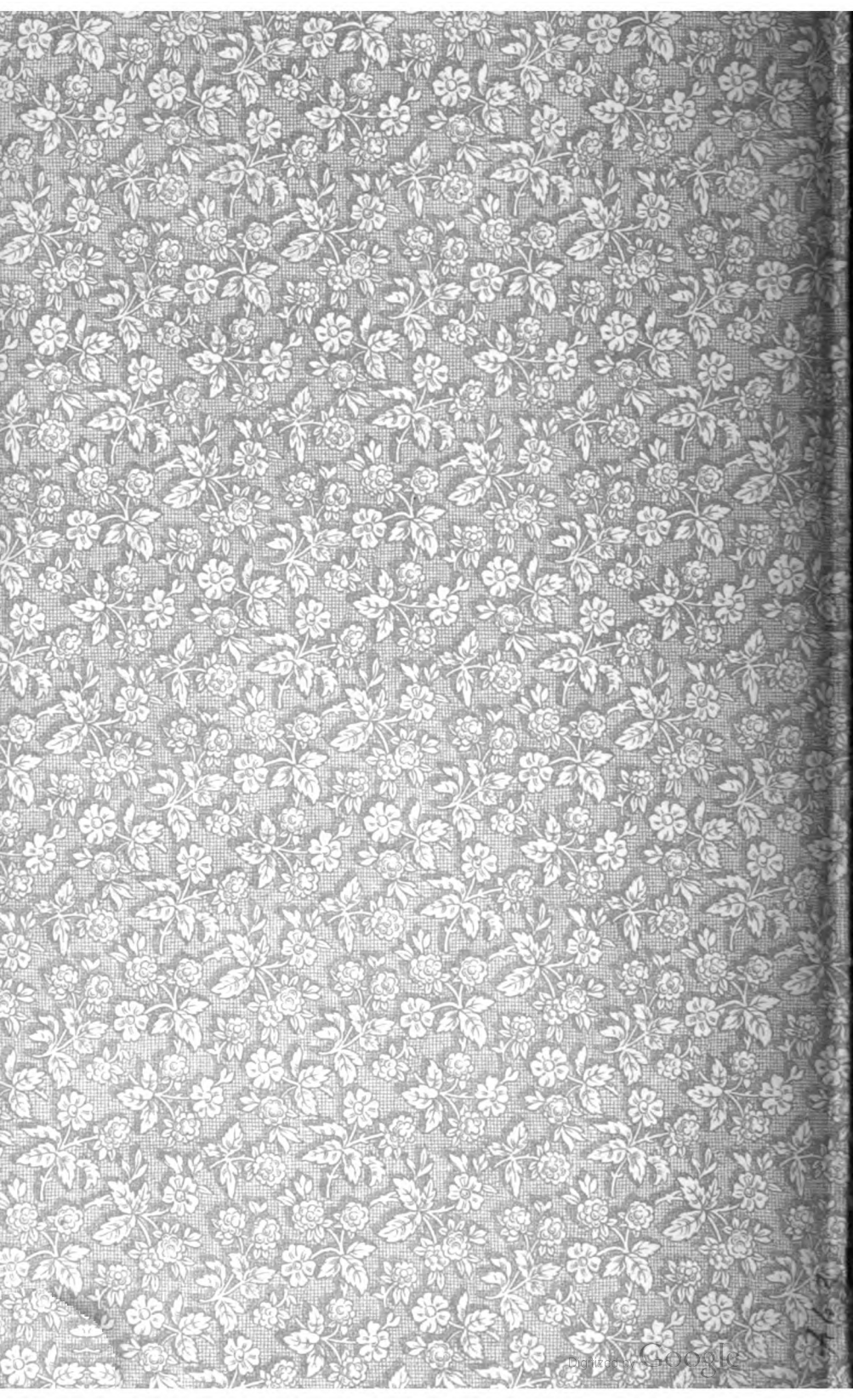
- 294, a. 295, d, e. 296, a. 301, a, b.
 308, b, c, d. 304, a, c. 305, e, f,
 h. 308, a, b, c, d. 309, f. 311, a, b,
 c, h, i. 312, a, b. 313, c, d, e, f. 314,
 a, b. 315, c. 316, a, c, d, e. 318, a,
 b. 319, b. 320, a. 321, b, c, d, e, f.
 323, a, b, c, d, f, g, h, i, l, m, n. 325,
 a, b, c, d, e, h, i, k, l, m, o, p. 327,
 a, c, d, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p. 329,
 a, b, d. 331, b, c, d, e, f, g, h. 333,
 b, d, e, f. 334, a, b, c, d. 335, e, f, g,
 h, i, k, l. 336, a, b, c, d, h. 337, i.
 339, d, e, f, h, i, k, l. 340, a, b, c, d,
 e, f, g. 341, h, i. 342, a, c. 343, d,
 e, f, g, h, i. 344, a, b, c, d, e, g. 345,
 h. 347, g, h, l, m. 348, a, b, c, d, e,
 349, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s,
 t, u, v, w, x. 350, a, b, c, d. 351, e,
 f, h, i, k. 355, o, p, q. 356, a, b, c,
 d. 357, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o.
 361, b, c, e. 363, b, c, d, e, f, g, h, i,
 k. 364, a, b, c, d, e, f, g. 365, h, i,
 k. 367, a, b, c. 369, a, b, c, d, e.
 370, a. 371, b, c, d. 376, 2. 378, 2.
 379, a. 382, 2. 387, b, c. 389, a, b,
 f. 393, b, c, d, f, g. 394, a, b, c, d,
 e. 395, a, b, c, d, e, f.
- (Vincent. Bellov.) Spec. mor., 12, e.
- 21, f. 56, c. 78, b, d. 79, e, h.
 85, l. 97, f. 122, a. 125, e. 126,
 a. 130, f. 136, i. 138, b. 164, b.
 180, i. 195, e, g. 198, c. 206, f. 207,
 i. 266, c. 277, i, k. 364, b. 379, b.
 394, c.
- Virgil, Aeneis, 212, c.
 Vischer, Lyrische gänge, 19, n.
 Vita Aristot., Anonymi, (ed. Robbe),
 234, c. 235, e, f, g. 237, b. 245, c, e.
 253, h.
- Vitruvius, de architectura, 149, e.
 Wackernagel, 40, f.
- Westermann, Lebensbeschreibungen
 Homers, 60, 2.
- Wilson and Felkin, Uganda, 277, n.
- Wilkinson, the manners and cus-
 toms of the anc. Egyptians, 4, b.
 5, h.
- Wilmans, 40, f.
- Wright, Selection of latin stories,
 50, h. 162, c.
- Xenophon, Apologia, 142, a.
- Yoe, Shawy, the Burman, 112, d.
- Ysopo, 27, p.
- Zambrini, Libro di novelle antiche,
 73, h. 151, k. 185, e. 201, c. 202, c.

Inhaltsregister.

- Burlei, G., Liber de vita et moribus philosophorum, 2.
 Accius, c. CVI, s. 340¹.
 Aeschines, c. XXXV, s. 150.
 Aeschylus, c. LVI, s. 252.
 Aesopus, c. XXIV, s. 94.
 Alcibiades, c. XXXIV, s. 152.
 Anacharsis, c. X, s. 48.
 Anaxagoras, c. XVIII, s. 80.
 Anaxarchus, c. LXVII, s. 280.
 Anaximander, c. IX, s. 48.
 Anaximenes Emistrati (aus Milet), c. XVI, s. 64.
 Anaximenes lampacenus, c. LXXII, s. 272.
 Antipater sidonius, c. LXXI, s. 292.
 Antipater stoicus, c. XCVIII, s. 322.
 Antisthenes, c. XXXIII, s. 152.
 Apollonius, * c. CXXIII, s. 386.
 Apuleius, c. LVIII, s. 254.
 Aratus, * c. LXIII, s. 176.
 Arcesilaus, c. LXXII, s. 292.
 Archilochus, c. XXI, s. 86.
 Archimedes (Archimedes), c. LXXIV, s. 294.
 Archytas, c. XXIII, s. 90.
 Aristarchus, c. LXXXII, s. 308.
 Aristides, c. XLI, s. 174.
 Aristippus, c. XXXI, s. 142.
 Aristoteles, c. LIII, s. 234.
 Athenodorus, c. CXII, s. 354.
 Basilides, c. CXXIV, s. 386.
 Bias, c. V, s. 32.
 Calpurnius, Marcus, c. XCI, s. 312.
 Callisthenes, c. LXVI, s. 278.
 Carneades, c. LI, s. 212.
 Chilon, c. III, s. 22.
 Chrysippus, c. XXIX, s. 106.
 Claudianus, * c. CXXX, s. 392.
 Cleobulus, c. VI, s. 40.
 Cornelius Gallus, c. CIX, s. 350.
 Crates, c. XIX, s. 65.
 Demades (Demeas), c. LXX, s. 270.
 Democritus, c. XLIV, s. 176.
 Demosthenes, c. XXXVII, s. 160.
 Didymus chalcenterus, c. CXVI, s. 356.
 Diodorus (Cronus), c. LXIX, s. 292.
 Diodorus siculus, c. XCII, s. 312.
 Diogenes babiloniensis, c. XCVII, s. 332.
 Diogenes cynicus, c. L, s. 192.
 Empedocles, c. XLVIII, s. 190.
 Ennius, c. LXXXI, s. 306.
 Epicurus, c. LXIV, s. 272.
 Epimenides, c. XII, s. 54.
 Erasistratus, c. LXXIII, s. 294.
 Eudorus, c. XLII, s. 176.
 Euripides, philosophus, c. XXXVI, s. 158.
 Euripides, poeta, c. XLVI, s. 186.
 Galenus, c. CXXVI, s. 388.
 Gorgias, c. XXVI, s. 96.

1 Zur bequemlichkeit des lesers und um nicht das lange namen-
 verzeichnis zweimal zu drucken, ist es hier gleich alphabetisch geordnet.
 2 Ein * hinter dem namen eines philosophen zeigt dessen ausfall in
 der übersetzung an.

- Hecaton, c. XC, s. 310.
 Hegesias, c. LXXX, s. 306.
 Heraclitus, c. XLVII, s. 188.
 Hermes, c. LX, s. 262.
 Hippocrides, c. LXV, s. 278.
 Hippocrates (Ipcoras), c. XLV, s. 180.
 Homerus, c. XIV, s. 58.
 Horatius, c. CX, s. 350.
 Isocrates, c. XXVII, s. 100.
 Julius Celsus, c. CV, s. 340.
 Justinus, * c. CXXVIII, s. 392.
 Livius, c. LXXXVIII, s. 310.
 Lucretius, c. CI, s. 334.
 Lycurgus, c. XV, s. 60.
 Menander, c. LXXVI, s. 302.
 Myson (Misosternon), c. IX, s. 52.
 Munacius Plancus, c. C, s. 332.
 Ovidius, c. CXIII, s. 354.
 Pacubius, c. LXXXIII, s. 308.
 Panaetius, c. LXXXVII, s. 308.
 Parmenides, c. XLIX, s. 192.
 Periander, c. VII, s. 44.
 Pericles, c. XXXIX, s. 170.
 Phaedon, c. LV, s. 252.
 Pherecides, c. XIII, s. 56.
 Philemon, c. LXXVII, s. 304.
 Pittacus, c. IV, s. 28.
 Plato, c. LII, s. 214.
 Plantus, c. CIII, s. 334.
 Plinius, c. CXX, s. 368.
 Plotinus, c. LIX, s. 258.
 Plotius Gallus, L., c. LXXXVI, s. 308.
 Plutarchus, c. CXIX, s. 364.
 Polemo, c. LXX, s. 292.
 Polystratus, c. LXV, s. 278.
 Pompeius Trogus, c. CXXVII, s. 392.
 Pomponius bononiensis, L., c. CIV, s. 334.
 Porcius Cato, M., c. XCVI, s. 328.
 Porphyrius, c. CXXIX, s. 392.
 Posidonius, c. LXXXIX, s. 310.
 Priscianus, * c. CXXXII, s. 395.
 Protagoras, c. XXVIII, s. 104.
 Ptolemaeus Philadelphus, c. LXXV, s. 296.
 Ptolemaeus, Claudius, c. CXXI, s. 370.
 Pythagoras, c. XVII, s. 66.
 Quintilianus, c. CXVIII, s. 362.
 Sallustius, c. XCIX, s. 332.
 Scipio, c. XCIV, s. 312.
 Scribonius Curio, C., c. XCIII, s. 312.
 Secundus, c. CXXII, s. 372.
 Seneca, L. Annaeus, c. CXVII, s. 358.
 Simonides, c. XXII, s. 88.
 Socrates, c. XXX, s. 108.
 Solon, c. II, s. 12.
 Sophocles, c. XXXVIII, s. 168.
 Speusippus, c. LVII, s. 252.
 Stacius Caecilius, c. LXXXIV, s. 308.
 Stilbon, c. XX, s. 86.
 Symmachus, * c. CXXXI, s. 392.
 Taurus, * c. XXV, s. 386.
 Terentius, c. CVII, s. 342.
 Thales, c. I, s. 2.
 Themistocles, c. XL, s. 172.
 Theophrastus, c. LXVIII, s. 282.
 Tullius Cicero, M., c. XCV, s. 318.
 Valerius Catulus, c. LXXXV, s. 308.
 Valerius Maximus, c. CXV, s. 356.
 Varro, c. CVIII, s. 346.
 Vergilius, c. CIV, s. 336.
 Verrius Flaccus, M., c. CXIV, s. 356.
 Xenocrates, c. LXI, s. 264.
 Xenophilus, c. LIV, s. 252.
 Xenophon, c. XXXII, s. 150.
 Xistus, c. CXI, s. 350.
 Zenon citieus, c. XXV u. LXXVIII, s. 94 u. 304.
 Zenon Eleates, c. LXXIX, s. 306.
 Zoroastes, c. VIII, s. 46.
 Nachwort 396.
 Bücherverzeichnis 421.
 Register zu den parallelstellen 426.





STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
Stanford, California

72 28 32

